A 55138 4

Digitized by Google

1817
ARTES VERITAS SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUÆRIS PENINSULAM AMŒNAM
CIRCUMSPICE

THE GIFT OF
George B. Roth

Digitized by Google

BV
257
.K17
1848

Digitized by Google

Digitized by Google

Vater! nicht mein_
ſondern dein Wille geſchehe!

UNIV. OF MICH.

Digitized by Google

Gebet-Buch

von

M. S. C. Kapff,

Dekan in Herrenberg (früher Pfarrer in Kornthal).

Erſter Theil.

Zehnte Auflage.

Mit allergnäd. Königl. Württemb. Privilegium.

Mit einem Stahlſtich.

Stuttgart.

Druck und Verlag der Chr. Belſer'ſchen Buchhandlung.

1848.

Digitized by Google

Haltet an am Gebet!

Geo. B. Roth
gt.
8-22-1923

Digitized by Google

Vorrede zur erſten Auflage.

Die Abfaſſung dieſes Buches habe ich ungern übernommen, nur auf wiederholte Aufforderung von Freunden, und weil eine unerwartete Anzahl von Subſcribenten das noch immer vorhandene Bedürfniß einer ſolchen Krücke der Erbauung zeigte.

Nach dem Wunſche des Verlegers ſoll das Buch ein vollſtändiges Gebetbuch ſeyn, und ſo wurde es auch angekündigt, weil aber kein Menſch — und am wenigſten ich — etwas Vollſtändiges liefern kann, ſo möchte ich höchſtens ſagen, es ſey ein „vollſtändig ſeyn ſollendes" Gebetbuch. Es ſollte gewiſſermaßen den dritten Theil bilden zu „Starks Morgen- und Abend-Andachten frommer Chriſten auf alle Tage im Jahr", welche der Verleger im Jahr 1833 herausgegeben hat, „neu durchgeſehen und im Ausdruck gebeſſert" durch einen erleuchteten Diener Chriſti. Die zahlreichen Abnehmer dieſes Buchs wünſchen aber außer den täglichen Gebeten auch andere, und zwar für alle die verſchiedenen Bedürfniſſe, für Feſte, Abendmahl, Krankheiten und andere einzelne Lagen des Lebens. Dieſen Wunſch zu befriedigen, wurde ich beinahe genöthigt, und nachdem ich vergebens verſucht hatte, alten Betern dieſe Laſt aufzubürden, übernahm ich in GOttes Namen den Auftrag, getrieben von dem Verlangen, zur Befriedigung eines vielfach ausgeſprochenen Bedürfniſſes das Meinige zu thun und zum Bau Zions ein Steinchen herbeizutragen. Weil ich aber immer der Meinung war, ein Gebetbuch ſey für einen Chriſten eben ſo überflüſſig, wie ein Briefſteller für ein Kind, das an geliebte Eltern ſchreiben will, ſo ſchien es mir nöthig, das Buch ſo einzurichten, daß ſolche, die deſſen noch bedürfen, nicht bloß daraus beten, ſondern auch beten lernen könnten, überhaupt

ſo, daß das geiſt- und gedankenloſe Buch-beten erſchwert würde. Daraus erklärt ſich die voranſtehende Anweiſung zum Beten, daraus Vieles in und an den Gebeten ſelbſt, namentlich: daß ſie viel Bibelwort enthalten, weil GOttes Wort auch in Gebeten eine unendlich größere Kraft und Eindringlichkeit hat, als alles Menſchenwort. Um eben dieſes Zweckes willen hielt ich es auch nicht für allzuverfehlt, wenn manche Gebete zu lang wurden. Wer Zeit und Luſt zu beten hat, dem iſt es doch gewiß lieber, wenn von dem reichen Inhalt eines dem Gebet zu Grund liegenden Textes nicht bloß ein Theil, ſondern das Ganze gegeben wird. Wer weniger Zeit, oder, wie beim Familiengebet gar häufig, weniger aufmerkſame Mitbeter hat, für den ſind die langen Gebete abgetheilt, ſo, daß gar leicht und unbedenklich die eine Hälfte heute, die andere morgen gebetet werden kann. Auch kann ja Jeder in ſeinem Buch nicht nur die größeren Abſchnitte mit Zahlen am Rand bezeichnen, ſondern auch ſelbſt noch andere beliebige Abſchnitte machen, und manche Sätze als wegzulaſſende bezeichnen, ſo daß ein Gebet ſehr abgekürzt werden kann.

Sonſt will ich nichts entſchuldigen, die Schuld Alles deſſen, was mangelhaft oder ſchlecht iſt, trage ich und bitte um Vergebung, das Verdienſt aber deſſen, was etwa taugt, gebührt allein Dem, der mir unter vielen und vielerlei Hinderniſſen von Außen und Innen geholfen hat, überhaupt irgend etwas zu Stand zu bringen. Seiner Ehre allein ſoll auch dieſe Arbeit dienen, und wenn ſie das nicht vermag, ſo ſoll ſie recht bald untergehen! JEſus Chriſtus aber bleibe für Alle, die ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbeten, wie geſtern und heute, ſo in alle Ewigkeit der Weg, die Wahrheit und das Leben!

Kornthal, im Mai 1835. **Der Verfaſſer.**

Digitized by Google

Vorrede zur zweiten Auflage.

Aus der wider Vermuthen weiten Verbreitung dieſes Buches muß ich ſchließen, daß noch in vielen Häuſern ein ſolches Hülfsmittel der Andacht nöthig ſey. Daher bin ich von der Anſicht, es ſey etwas Ueberflüſſiges, und man ſollte aus einem Gebetbuch eher beten lernen, als beten, mehr abgegangen, und habe beſonders die Morgen- und Abendgebete für den täglichen Gebrauch bequemer eingerichtet. Sie waren zu allgemein und zu lang, woran zum Theil die außerordentliche Eile Schuld war, womit ich, um die Subſcribenten zufrieden zu ſtellen, die erſte Ausgabe abfaſſen mußte. Daher ſind nun die Gebete abgekürzt, ſo daß z. B. die längſte Woche über das Glaubensbekenntniß in zwei Wochen vertheilt iſt, wofür dann die Gebete über die Seligkeiten der Bergpredigt weggelaſſen wurden. Die über JEſu Worte am Kreuz ſind für Kreuztage eingerichtet, deren es doch im Jahr manchen gibt.

Mehrere Gebete ſind neue hinzugekommen, in vielen ſind Zuſätze, Weglaſſungen und Aenderungen gemacht worden.

Wo einzelne Gebete noch immer etwas lang ſind, was übrigens Vielen recht iſt, da ſind einzelne Stellen in Klammern [—] eingeſchloſſen, welche dann weggelaſſen werden können, weil beſonders Kinder bei der Hausandacht leicht ungeduldig werden.

Gebete, welche abſichtlich beſonders lang ſind (S. 72, 79, 380, 442 und andere), könnten zu einem längeren Hausgottesdienſt ſo benützt werden, daß 1—2 Seiten gebetet, dann ein Vers aus einem alten Liede geſungen, dann ein Abſchnitt aus der Bibel geleſen, dann wieder gebetet

Digitized by Google

und geſungen, und ſo mehrmals in einer Stunde abgewechſelt würde. Beten, Bibelleſen, Singen — Jedes, wenn es zu lang in Einem fortgeht, ermüdet leicht Eines oder das Andere in größerer Geſellſchaft. Wenn Eines für ſich allein ſolchen Gottesdienſt übt, kann es lang fortmachen, aber ſobald Mehreren etwas vorgeleſen wird, ſo tritt leicht Ermüdung ein, da die Zuhörer nicht gleiche Kraft und nicht gleichen Hunger haben. Da wäre in Verſammlungen und Familien ein nährendes Oel der Andachtsflamme die genannte Abwechslung von Beten, Bibelleſen, Singen und zwiſchenein auch freie Anſprache oder Unterredung. In dieſer Abwechslung von mehr gehobener und mehr ruhiger Andacht, ſchon äußerlich von Stehen und Sitzen, liegt eine gewiſſe Unterhaltung, die auch Ungeübteren einen längeren Gottesdienſt weniger entleidet. Solche Abwechslung wäre auch in manchen Kirchen ein gutes Mittel, die geſunkenen Flügel aufzurichten.

Der allmächtige, barmherzige GOtt und Heiland, zu welchem dieſe ſchwachen Stimmen aus der Tiefe rufen, ſegne mit ſeiner reichen Gnadenfülle Alle, die da warten auf ſein Heil! Er ſchenke uns immer mehr brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe allgemeine Liebe, damit wir als betende Prieſter die Welt auf unſerm Herzen tragen, und ſo auch durch uns Sein Reich komme. Wenn die, welche ſo beten können, mehr beteten, ſo würden mehr Menſchen ſelig, viel Streit und Zank würde überflüſſig, viel Schimpfen, Murren und Klagen würde aufhören und es wäre beſſer auf der armen Erde.

Kornthal, im Mai 1838.

Kapff.

Digitized by Google

Anweiſung zum Beten.

I. Was heißt beten?
II. Warum ſoll man beten?
III. Wie ſoll man beten?
IV. Beleuchtung des Gebets aus dem alten Bunde.
V. Einzelne Rathſchläge über das tägliche Gebet.
VI. Warnung vor gewöhnlichen Fehlern des Gebets.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Was heißt beten?

Das Gebet iſt die Himmelfahrt des Geiſtes. Wie der Sohn GOttes ſichtbar gen Himmel gefahren, ſo ſoll ein Kind GOttes täglich ſich erheben dahin, wo Er iſt. Darum müſſen wir austreten aus der Welt, und dem, was in der Welt iſt, uns emporſchwingen über die Erde und auch ihren Staub von unſern Füßen ſchütteln. So entfeſſelt und frei, kann der Geiſt aufſteigen zu ſeiner Heimath und ſuchen das Antlitz ſeines Vaters im Himmel. Aber nur im Sohn ſehen wir den Vater; denn ohne den Sohn müſſen wir ſterben in unſern Sünden und zittern und beben vor dem Richter. Der Sohn allein iſt der Weg zum Himmel und die Wahrheit und das Leben des Geiſtes. Niemand kommt zum Vater, denn durch ihn, durch die Kraft ſeines blutigen Verſöhnungswerkes; deßwegen kann unſer Geiſt nur durch den Sohn und in dem Sohn beten zum Vater. Und ſo iſt zu allem Gebet das Erſte, daß wir JEſum Chriſtum vor Augen und im Herzen haben. Unſere Augen müſſen ihn ſehen, unſer Herz muß mit allen Kräften ihn umfaſſen. In ſeiner verklärten Menſchheit muß er wie leibhaftig vor unſerm inneren Auge ſtehen, und wir, gekleidet in das reine Gewand ſeiner Gerechtigkeit, ſehen ſein Gnadenantlitz leuchten über uns und werfen uns nieder zu ſeinen Füßen und ſind mit allen Kräften Leibes und der Seele auf ihn gerichtet, und ſagen ihm in ſein großes, weites Herz hinein Alles, was auf unſrem armen Herzen lieget, und benetzen ſeine Füße mit den Thränen unſres Dankes, unſrer Schmerzen und unſrer Sehnſucht, und rufen ihn an, daß er uns gebe, was wir nöthig haben nach Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit.

Das beten heißt — reden mit JEſu und durch ihn mit dem Vater, reden wie ein Kind über Alles, was uns bewegt, über das Kleinſte, wie über das Größte, denn vor GOtt iſt nichts klein. Das Kleine iſt vor ihm groß und das Große klein. Darum darfſt du ihm vortragen den kleinſten Umſtand, der dir vorkommt, danken für jeden Biſſen Brodes und jeden

Digitized by Google

Athemzug, ihn anrufen entweder um Gebung des Guten oder um Abwendung des Böſen, ſowohl im Leiblichen als in dem Geiſtlichen. Solches Anrufen heißt Beten. Viele meinen, das ſey gebetet, wenn ſie an GOtt denken, von ihm reden, andächtige Gefühle haben, die Natur mit Empfindung und Dank betrachten, aus einem Buche etwas herleſen oder aus dem Kopf etwas herſagen. Aber das ſind nur Anfänge. Das Gebet iſt eine Rede von und aus dem Herzen zu GOtt, ein Wallen des Herzens zu GOtt hin, ein Umgang mit GOtt, da wir aus der Tiefe zu ihm, als dem Gegenwärtigen rufen und mit „Du“ ihn anreden; aber nicht allein und nicht nothwendig mit äußerlichen Gebärden, da könnte es kein Beten ohne Unterlaß geben, der Umgang mit GOtt ſoll, wie das heilige Feuer im Tempel, nie erlöſchen, und auch unter den Geſchäften ſoll die zu GOtt geſchaffene Seele oft mit ihrem HErrn und Heiland reden und in ihm leben, daß unſer Wandel ſey im Himmel. So wird das Gebet ein Opfer, darin wir Leib, Seele und Geiſt ihm heiligen, von und zu welchem wir Alles ſind und haben, und ſolchen Opfers Räucherwerk ſteigt als ein ſüßer Geruch auf zu dem HErrn.

II. Warum ſoll man beten?

Weil das Wort des HErrn es gebietet.

Pſ. 50, 15. Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen. — 23. Wer Dank opfert, der preiſet mich, und da iſt der Weg, daß ich ihm zeige das Heil GOttes. Pſ. 118. Danket dem HErrn, denn er iſt freundlich ꝛc. Jeſ. 55, 6. Suchet den HErrn, weil er zu finden iſt, rufet ihn an, weil er nahe iſt. Matth. 7, 7. Bittet, ſo wird euch gegeben. Joh. 16, 24. Bittet, ſo werdet ihr nehmen. Matth. 6, 9. Ihr ſollt alſo beten: Unſer Vater ꝛc. — 26, 41. Wachet und betet. Luc. 18, 1. Er ſagte ein Gleichniß davon, daß man allezeit beten und nicht laß werden ſollte. 1 Theſſ. 5, 17. Betet ohne Unterlaß. Röm. 12, 12. Haltet an am Gebet. Eph. 6, 18. Betet ſtets in allem Anliegen mit ꝛc. Col. 3, 17. 1 Tim. 2, 1. 2. 8. iſt Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankſagung für alle Menſchen geboten. Jac. 1, 5. So Jemand Weisheit mangelt, der bitte von GOtt ꝛc. — 5, 14. 16. Iſt Jemand krank, der rufe zu ſich die Aelteſten von der Gemeinde und laſſe ſie über ſich beten.

Digitized by Google

Das ſind die Gebote, darinnen der HErr ſelbſt in ſeinem heiligen Worte uns befiehlt, daß wir allezeit kommen ſollen, ihn anzurufen. Das iſt die Vollmacht eines glaubigen Chriſten, ohne die er keinen Muth haben könnte, zu reden mit dem allermächtigſten, allerheiligſten GOtt. Solche königliche Vollmacht, Erlaubniß und Gebot halte dem HErrn vor, ſo oft du zu blöde biſt, zu beten. Sprich zu ihm, wie der 27ſte Pſ. V. 28.: Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr ſollt mein Antlitz ſuchen, darum ſuche ich auch, HErr, dein Antlitz.

Aber die, ſo GOttes Wort verachten und leben ohne Gebet, die ſollen wiſſen, daß GOtt ſeiner nicht ſpotten läſſet, und weil ſie ihm die Ehre nicht gegeben haben in dieſer Welt, ſo wird er in ſeinem furchtbaren Gericht zu ihnen ſprechen: ich habe euch noch nie erkannt, weichet von mir, ihr Uebelthäter.

Und warum wollet ihr nicht beten? Habt ihr es nicht nöthig? Wer hatte es weniger nöthig, als JEſus, und wer hat mehr gebetet, als er? In ſeinem zwölften Jahr ſagt er: Wiſſet ihr nicht, daß ich ſeyn muß in dem, das meines Vaters iſt. Das war er durchs Gebet. Betend hat er ganze Nächte durchwacht in ſtiller Einſamkeit auf Bergen oder in der Wüſte. In Gethſemane hat er gerungen im Gebet, und überhaupt nach Hebr. 5, 7. in den Tagen ſeines Fleiſches Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen geopfert zu ſeinem himmliſchen Vater. Lies nur das 17te Kap. in Joh., da ſieheſt du, wie JEſus gebetet hat. Und ſo alle Heiligen GOttes ſeit Anbeginn der Welt bis auf den heutigen Tag haben gelebt, gekämpft und überwunden in der Kraft des Gebetes, und ſo viel als ſie gebetet haben, ſo viel ſind ſie geworden und ſo viel haben ſie vermocht. Darum ſollen wir beten, denn:

2) Beten iſt Leben in GOtt, und nur das iſt wahres Leben. Nichtbeten aber iſt ſo viel als Nichtleben. Ein Menſch, der nicht betet, iſt wie ein Baum in dürrem Erdreich, da kein Regen mehr hinfällt, ſeine Wurzeln vertrocknen, ſeine Blätter verwelken, er wird dürre und ſtirbt und iſt zu nichts nütze, denn daß er abgehauen und ins Feuer geworfen werde. Dagegen ein Menſch, der betet, d. h. der in einem fortgehenden Gebetsumgang mit ſeinem HErrn ſteht, iſt wie

Digitized by Google

ein Baum, gepflanzet an den Waſſerbächen, der ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit und ſeine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl (Pſ. 1.).

GOtt iſt unſers Lebens Quelle und Kraft und Ziel. Wer leben will, der muß aus ihm, in ihm und zu ihm leben: das geſchieht allein durch Gebet und Gebetsleben. Unſerer Natur nach ſind wir getrennt von GOtt durch unſre Sünde, durch die Ichheit, die in ſich, nicht in GOtt leben will. Und dieſe ſelbſtſüchtige Natur kommt, je älter ſie wird, deſto weiter von GOtt weg, und iſt wie ein Stein, der deſto ſchwerer fällt, je tiefer er fällt. Die Schwere der Selbſtſucht und Ichheit zieht uns in die Tiefe, in den Abgrund. Und da in der Tiefe hauſen alle die finſtern Geiſter der Hölle, Augenluſt, Fleiſchesluſt und hoffärtiges Leben, der Mammon, die Wolluſt, die Ehre der Welt, Haß, Zorn, Neid, Feindſchaft, Unglaube, Zweifel, Gottesverachtung, Gottesläſterung.

Gegen dieſe Feinde hat der arme Menſch, der ohne GOtt lebt in der Welt, d. h. der nicht betet, keine Macht. Das Gebet iſt der Harniſch GOttes, in dem wir beſtehen können gegen alle liſtigen Anläufe des Teufels. Denn im Gebet lebt der Geiſt in GOtt und GOttes Geiſt vereinigt ſich mit ihm, und ſo kommt in den durch Sünde in das Fleiſch gebundenen und dem Fleiſche unterworfenen Geiſt etwas Göttliches, das ihm ſeine wahre Natur wieder gibt, daß er wieder Herr wird über das Fleiſch.

Wie von Chriſto eine heilende und neu belebende Kraft ausging auf Alle, die im Glauben ſich ihm aufthaten, ſo geht heute noch von ihm auf alle Betenden eine Gotteskraft aus, die neues Leben in ihnen ſchafft. So ſchwingt ſich der in Fleiſch und Blut gehüllte, unter der Laſt des irdiſchen Elends ſeufzende und nach Erlöſung vom Leibe dieſes Todes ſich ſehnende Geiſt, er ſchwingt ſich im Gebet empor über die Natur, über den Leib und die in Selbſtſucht von GOtt abgefallene Seele, er geht ein in ſeinen Urſprung und zieht aus ihm neues Leben. Und dadurch allein iſt er Geiſt und lebt als Geiſt. Denn das Leben aus GOtt, das der Betende an ſich zieht, iſt die Lebensluft, ohne die der innere Menſch nicht

Digitized by Google

leben kann. Wie der Leib ſtirbt, wenn er keine Luft mehr einathmen kann, ſo wird der Geiſt todt, der nicht im Gebete täglich die Lebensluft GOttes einathmet.

Beten iſt das Athmen des innern Menſchen, er athmet die Luft ein, die beſtändig herüberweht aus der Heimath des Geiſtes; denn GOtt iſt nicht ferne von einem Jeglichen unter uns, denn in ihm leben, weben und ſind wir. Nur die Sünde, nur das Inſichleben trennt von ihm. Im Stande der Unſchuld ging der Menſch mit GOtt um, redete mit GOtt und GOtt mit ihm. Zu ſolchem Umgang mit GOtt, zum Leben in GOtt iſt der Menſch geſchaffen, und nur in ſolchem Leben iſt er Geiſt, ohne ſolch göttliches Leben iſt er Fleiſch. Darum ſind Alle, die nicht beten, Fleiſch, und alles Fleiſch iſt wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menſchen, die nicht im Geiſte leben, iſt wie des Graſes Blume. Das Gras iſt verdorret und die Blume abgefallen. Und das Verdorrte iſt zu nichts nütze, denn daß man es verbrenne. Alſo iſt ein Jeglicher, der nicht aus dem Geiſte geboren iſt und im Geiſte lebet und im Geiſte anbetet.

O das Leben iſt arm, ſchrecklich arm, das nicht reich gemacht wird durch GOtt, durch den Umgang mit GOtt im Gebet. Der 39ſte Pſalm ſagt: „Siehe, meine Tage ſind einer Hand breit bei dir und mein Leben iſt wie nichts vor dir. Wie gar nichts ſind alle Menſchen, die doch ſo ſicher leben! Sie gehen daher wie ein Schemen (Schattenbild) und machen ihnen viel vergebliche Unruhe, ſie ſammeln und wiſſen nicht, wer es kriegen wird. Nun, HErr, weß ſoll ich mich tröſten? Ich hoffe auf dich." Da allein iſt Troſt, aber wer hat dieſen Troſt, ohne der da betet? Es ſingt Einer ein Trauerlied: Das arme Herz hienieden, Von manchem Sturm bewegt, Erlangt den wahren Frieden Nur, wo es nicht mehr ſchlägt. So ſeufzt Mancher, der keinen Frieden hat, weil er nicht betet, und weiß nicht, daß der ärgſte Unfriede erſt dann anhebt, wenn das arme GOtt verlaſſende und daher von GOtt verlaſſene Herz nicht mehr ſchlägt in dieſer, aber pocht und bebt in einer andern Welt. Solcher Herzen Leben iſt ja ſelbſt ein Grab, alle ihre Ruhe eine Ruhe des Todes, ihre

Digitized by Google

Unruhe dagegen eine Unruhe der Hölle. Und wenn dann noch die Laſten dieſer Erde drücken, wenn Krankheit den Körper wie mit ſchweren Feſſeln gefangen hält, wenn Armuth täglich wie eine düſtere Wolke das bedeutungsloſe Leben verdunkelt, oder die Hitze der Trübſal ſeinen verdorrten Boden vollends verſengt, wenn tauſend ſchöne Hoffnungen trügeriſch verſchwunden ſind, tauſend freundliche oder luſtige Lebensbilder ſich in ſchwarze Nachtgeſtalten verkehrt haben, o! wahrlich, da iſt das von ſchweren Seufzern gepreßte Herz zu unglücklich und elend, wenn es nicht beten kann.

Was nicht von GOtt kommt, das kommt auch nicht zu GOtt. Im Heiligthum GOttes durfte der Prieſter das heilige Räucherwerk mit keinem andern Feuer anzünden, als mit Kohlen vom Altar des HErrn. Nadab und Abihu nahmen fremdes Feuer, da ging Feuer aus von dem HErrn und verzehrete ſie. So kommt von uns nichts ins Heiligthum GOttes, zu GOtt, in GOttes Reich, als was von GOtt geheiligt, durch GOttes Geiſt gepflanzt iſt in uns. Unſer eigen Weſen iſt etwas Fremdes, Unheiliges, Verwerfliches vor GOtt. Das Fleiſch iſt kein nütze. Wer auf das Fleiſch ſäet, der wird vom Fleiſch das Verderben ernten, denn Fleiſch und Blut kann das Reich GOttes nicht ererben. Der Geiſt allein iſt es, der lebendig machet. Nur welche der Geiſt GOttes treibet, die ſind GOttes Kinder. GOttes Geiſt aber wohnt und wirkt nur in dem Geiſt, der durchs Gebet ausgeht aus der Welt und eingeht in GOtt. Deßwegen iſt ohne Gebet kein Leben, keine Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes, keine Liebe des Vaters, keine Gnade unſeres HErrn JEſu Chriſti. Denn nur wer bittet, dem wird gegeben, nur wer ſuchet, der findet, nur wer anklopfet, dem wird aufgethan.

Wenn es ſo iſt — und GOttes Worte werden nicht vergehen, ob auch Himmel und Erde vergehen — wenn es ohne Gebet keine Gnade und kein Leben gibt, warum, o warum beten denn ſo Viele nicht, nicht recht oder gar nicht?

Wer ſich ſelbſt lebt, lebt nicht dem HErrn, wer ſeinem Ich dient, dient nicht dem HErrn, wer ſein Ich und die Welt mit ihren Götzen anbetet, der kann den HErrn nicht anbeten.

Digitized by Google

Aber iſt es euch denn wohl dabei? Ihr lieben Leute, iſt's euch wohl ohne Gebet? Woher kommt denn die Unruhe eures Herzens, die euch umtreibt, bis ihr den innern Lärm durch den äußern des Vergnügens und anderer Zerſtreuungen erſtickt habt? Woher kommt der Unfriede, in deſſen finſterer Macht ihr auch den äußeren Frieden ſtöret und eheliches Glück und bürgerliche Ruhe vernichtet? Woher kommt's, daß ihr von GOtt und Ewigkeit nichts hören wollt, woher, daß ihr euch beredet, der chriſtliche Glaube ſey falſch, woher, daß ihr euer Gewiſſen anlüget, um nur einige Ruhe zu erkaufen? O ihr betet nicht mehr, ihr ſeyd von GOtt gewichen, und ſo iſt die Quelle alles Friedens für euch verſiegt. Aber brechen denn nicht in ſtillen Stunden die Wunden eures innern Menſchen auf, iſt nicht der Schmerz und die Wehmuth, womit die Leerheit des Herzens euch erfüllt, ein lauter Zeuge, und das durchbohrende Gefühl, ein Leben ohne Zweck und ohne Segen dahinzuſchleppen, iſt es nicht ein Ruf zu GOtt, ja ruft denn nicht der zu GOtt geſchaffene Geiſt oft laut in euch um Nahrung? Könnt ihr ihn darben laſſen, um die Früchte dieſer Welt zu genießen, die nie wahren Frieden, zuletzt aber den Tod bringen! O blicket zurück auf eures Lebens heitern Morgen. Wenn ihr erwachtet und der Vater ſtimmte GOttes Lob an und ſegnete den Tag; wenn ihr euch zu Bette legtet und die liebe Mutter kam und ließ euch beten zum Heiland, war's euch da nicht wohl, war's dazumal nicht beſſer, als jetzt? Und wenn ihr an der Confirmation euch dem HErrn weihtet und ihn um Segen anriefet, kam nicht ein himmliſcher Friede in euch? Wo iſt er hingeſchwunden? Die Sünde hat ihn weggenommen, und weil ihr nicht mehr betetet, ſo konnte der HErr euch nicht mehr ſegnen. Aber das Verlorene zu ſuchen, iſt JEſus erſchienen. Suchet, ſo werdet ihr finden, bittet, ſo wird euch gegeben. Aber wie, wie ſollen wir ſuchen, wie ſollen wir bitten?

III. Wie ſoll man beten?

Andächtig, als in der Gegenwart GOttes,
bußfertig,
demüthig, ſowohl innerlich im Herzen, als auch äußerlich in Gebärden,

mit wahrem Glauben, und
in dem Namen JEſu Chriſti.

So lehrt unſere Kirche. Wir wollen ihre Vorſchrift genauer betrachten.

1) Andächtig, als in der Gegenwart GOttes, ſollſt du beten. Beten heißt mit GOtt reden. Während du mit GOtt redeſt, darfſt du mit nichts Anderem reden in deinem Herzen, d. i. an nichts Anderes denken. So Jemand einen irdiſchen König um etwas bittet, ſo nimmt er ſich zuſammen, ſammelt ſeine Gedanken, denkt nur an ſein Anliegen, behütet ſeine Zunge, daß ſie nicht thöricht rede von anderen Dingen, die nicht hergehören. Mußt du das nicht vielmehr vor dem König aller Könige? Wie darf Jemand vor ihm erſcheinen, und doch nicht an ihn denken? iſt es nicht die größte Unehre und Beleidigung ſeiner heiligen Majeſtät, wenn du ſo leichtſinnig, zerſtreut und flatterhaft vor ihn kommſt? Weißt du, wie der HErr die heißt, die ſich ihm nahen mit dem Munde und ehren ihn mit den Lippen, aber ihr Herz iſt ferne von ihm? Heuchler heißt er ſie und die Hoffnung der Heuchler wird verloren ſeyn, ſagt die Schrift. Darum, wenn du beteſt, ſollſt du nicht ſeyn wie die Heuchler. Bete, als in GOttes Gegenwart. Es gibt ja keine größere Ehre für dich als daß der HErr Himmels und der Erden dir gegenwärtig ſeyn will. Dafür ſey ihm dankbar, dafür ehre ihn und deine Ehrfurcht heilige alle Kräfte deines Geiſtes, daß alle Irrlichter der irdiſchen Bilder in dir erlöſchen und alle Stimmen aus der Welt und aus deinem Fleiſch verſtummen, und du vor dem Eintritt ins Heiligthum dich waſcheſt von aller Unreinigkeit, wie die Prieſter im Tempel thun mußten.

Wie könnteſt du beten, wenn alle möglichen Bilder dich nach Morgen und Abend, Mitternacht und Mittag hintreiben, und dein Herz einem Jahrmarkte gleicht, darauf allerlei irdiſche Gegenſtände ſich umtreiben? Nur wenn wir die Welt verlaſſen, kann GOtt ſich uns mittheilen, und je mehr wir von uns ſelbſt ausgehen, deſto mehr kann GOtt in uns eingehen. Nahet euch zu GOtt, ſo nahet er ſich zu euch. Dagegen: entfernt ihr euch von GOtt, ſo entfernt er ſich von

Digitized by Google

euch. Entfernt werden wir von ihm durch Alles, was ſich zwiſchen ihm und uns ſtellt und uns gegenwärtiger iſt, als er.

Was iſt aber zu machen, wenn doch allerlei irdiſche Dinge zwiſchen GOtt und uns ſich ſtellen? Schwinge dich im Geiſt auf Golgatha und ſieh, wie der Sohn GOttes um der Sünde und Welt willen, an der du hängſt, ſich hat martern und tödten laſſen. Da ſiehe, wer du biſt und wer er iſt und was es iſt, daß du beten darfſt. Da laß deinen Geiſt erfüllen von heiligen Bildern, durch welche alle unheiligen verdrängt werden, da laß dich erfüllen mit Reue über deine Sünden, die JEſu ſolche Martern verurſacht haben, da lerne JEſum lieben und dich ihm ganz und gar hingeben.

Um aber auch von Außen weniger zerſtreut, alſo andächtiger ſeyn zu können, gebot JEſus: gehe in dein Kämmerlein und ſchließe die Thür zu. Stille Einſamkeit, wo du allein biſt mit deinem GOtt, da iſt der beſte Ort zum Beten. Die frommen Beter des Volks GOttes ſtiegen hinauf auf den Söller zu oberſt im Hauſe und da, fern vom Getümmel des Lebens und vom Geräuſch des Hauſes, ſuchten und fanden ſie den HErrn. JEſus ging Nachts auf die Berge, und da, unter GOttes freiem Himmel, während Alles ſchlief und ſchwieg, da war er in dem, das ſeines Vaters iſt, und lebte in der Geiſterwelt und betete für uns. So geh auch du in dein Kämmerlein oder geh hinaus, wo die leuchtenden Geſtirne des Tages oder der Nacht dir's leichter machen, in den Glanz des himmliſchen Lichtes dich zu verſetzen, und wo die Natur dich mächtiger zum Himmel erhebt. Aber überall ſchließe die Thür zu, ſchließe dich ab gegen die Außenwelt, daß du allein ſeyeſt im Heiligthum, daß du allein mit dem HErrn redeſt und der HErr mit dir. Hüte dich, daß nicht durch die Thüren, dadurch die Außenwelt in uns eingehet, etwas in dich dringe, das dich hindert, mit den Augen des Geiſtes in die unſichtbare Welt zu blicken; denn das mußt du. Schauen mußt du, um recht zu beten, ſchauen den, der da iſt der Abglanz von GOttes Herrlichkeit, und das Ebenbild ſeines Weſens. Vom Allerhöchſten haſt du kein Bild noch Gleichniß, aber im Sohne ſehen wir den Vater, und den Sohn können wir in ſeiner verklärten Menſchengeſtalt vor die Augen des Geiſtes hinſtellen und ihn ſehen

Digitized by Google

und wie von Angeſicht zu Angeſicht mit ihm reden. Sich vor Chriſtum hinzuſtellen und bald in ſeiner Leidens- und Kreuzgeſtalt, bald in ſeiner Herrlichkeit ihn zu ſchauen, und Alles ihm zu ſagen, als ſtünde der beſte, liebſte Freund vor uns, das erſt heißt: beten, als in der Gegenwart GOttes. — Mit dem liebſten Freund und mit dem liebſten Vater reden, was gibt es Seligeres, und im Himmel ſeyn, was iſt ſüßer? Und das dürfen wir im Gebet. Das ſagt der Eingang des Gebets, das uns JEſus ſelbſt gelehret hat: Unſer Vater in dem Himmel. Wer ſo aus voller Seele beten kann, der betet in der Gegenwart GOttes, er ſpricht, wie das zutrauensvolle Kind mit dem Vater. Aber der Vater iſt im Himmel, und das Kind geht ihm nach und verläßt die Erde, und findet im Himmel den Vater, und freut ſich ſein, und danket ihm und bittet von ihm, was ſein Herz begehret.

Aber ein Kind, das den Vater durch ſchwere Sünden beleidiget hat, wie darf es den Vater um etwas bitten, wie darf der Sünder bitten?

2) Bußfertig ſollſt du beten. GOtt will nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Das halte ihm vor und ſprich mit Daniel: wir liegen vor dir mit unſerem Gebet, nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine große Barmherzigkeit. Luther begann ſein tägliches Gebet mit den Worten: „Lieber himmliſcher Vater, ich bekenne es allewege, daß ich allenthalben, wo ich gehe und ſtehe, inwendig und auswendig, mit Haut und Haar, mit Leib und Seele in das hölliſche Feuer hineingehörte. Meinethalben iſt nichts Gutes in mir, nicht ein Haar auf meinem Haupt, es gehöret doch Alles in den Abgrund der Höllen zu dem leidigen Teufel.“ Das heißt bußfertig gebetet. Willſt du beſſer ſeyn als dieſer Mann GOttes?

Ohne bußfertigen Sinn gibt es kein rechtes Gebet, und Tauſende können gar nicht beten, bloß deswegen, weil ſie nicht bußfertig ſind. Alles Menſchliche iſt um der Sünde willen vor GOtt verwerflich, die Sünde verſchließt alle Thüren zu GOtt, wie Jeſaias ſagt: Eure Untugenden ſcheiden euch und euren GOtt von einander, und eure Sünden verbergen das Angeſicht von euch, daß ihr nicht gehöret werdet. Buße allein öffnet einen Weg zu GOtt, deßwegen ſagt er ſelbſt, Joel 2: Bekehret euch zu mir

von ganzem Herzen, mit Faſten, mit Weinen, mit Klagen. Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehret euch zu dem HErrn, eurem GOtt, denn er iſt gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Daß man nicht beten könne, wenn man ſeine Sünde nicht bekennet und Buße thut, ſagt David im 32. Pſalmen: Da ich meine Miſſethat wollte verſchweigen, verſchmachteten meine Gebeine. Deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Darum bekenne ich dir meine Sünde und verhehle meine Miſſethat nicht. Ich ſprach: ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen. Da vergabeſt du mir die Miſſethat meiner Sünde.

So lange wir vor GOtt etwas verſchweigen wollen, und ſey es auch nur das Kleinſte, ſo lang läßt ſeine Gerechtigkeit unſer Herz dürre und vertrocknet, wie dürres Erdreich, das von der Sonne verſengt iſt, daß kein Grashalm darin aufkommt. Da kannſt du oft niederfallen auf deine Kniee, und den HErrn ſuchen, aber du findeſt ihn nicht, du kannſt nicht beten. Du weißt nicht, woher es kommt, aber der Herzenskündiger weiß es: er ſieht eine unverſöhnte Sünde in dir, eine Sünde, über die du noch nicht Buße gethan, ja die du vielleicht noch nicht erkannt oder doch nicht bekannt haſt, und da liegt ein Bann auf dir, wie auf ganz Iſrael wegen des einzigen Diebſtahls Achans, und der HErr muß ſein Antlitz vor dir verbergen. Darum laß das Licht ſeiner Gerechtigkeit dich durchleuchten, prüfe dein Leben vor ſeinem Richterſtuhl, und erkenne auch die kleinſte Abweichung als Verrath, der ſich mit dem Feinde wiederum einläßt, demüthige dich als fluch- und höllenwürdig, und dann aus der Hölle heraus rufe zum Himmel empor, und der JEſus, der für dich geſtorben, begraben, zur Hölle geſtiegen, auferſtanden und gen Himmel gefahren iſt, der wird dir der Weg ſeyn und der Zugang zum Vater, in ihm findeſt du den Vater, und dann kannſt du beten.

Wollen wir im Gebet uns erheben zum Himmel, ſo müſſen wir um aller unſrer Sünden, auch um der kleinſten, willen Buße gethan, ja zur Hölle uns erniedrigt haben. Dieß gilt für Bekehrte wie für Unbekehrte. Auch bei Bekehrten kommen ja täglich Sünden vor; deßwegen geht auch für ſie der Weg zum Gebet

hauptſächlich durch Buße, tiefe Reue, herzliches Leid über die Beleidigung des Heilandes, der ſo unausſprechlich viel für uns gethan oder gelitten hat.

Eine Sünde, die wir nicht bekannt haben, an der wir alſo noch hängen, ſtört unſer Gebet. Je mehr wir dagegen mit allem Sündlichen in uns und an uns dem HErrn uns hingegeben und Alles geopfert haben, deſto mehr erhebt der HErr unſern betenden Geiſt in den Himmel. Wie der Zöllner müſſen wir kommen: der Zöllner ſtand von ferne, wollte auch ſeine Augen nicht aufheben gen Himmel, ſondern ſchlug an ſeine Bruſt und ſprach: GOtt ſey mir Sünder gnädig.

Deßwegen ſollen wir

3) demüthig beten, ſowohl innerlich im Herzen, als auch äußerlich in Gebärden.

Der Vater der Gläubigen betete für Sodom mit den Worten: Ach ſiehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Aſche bin. Menſch von Erde! wer biſt du, daß du reden darfſt mit dem Schöpfer Himmels und der Erden! HErr! was iſt der Menſch, daß du ſeiner gedenkſt, und das Menſchenkind, daß du dich ſeiner annimmſt! Iſt doch der Menſch gleich wie nichts, ſeine Zeit fähret dahin, wie ein Schatten. Darum, wenn du vor den HErrn trittſt, ſo komme als ſolcher, der nichts iſt vor ihm, komme wie der verlorene Sohn, und rufe: Vater, ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße. Siehe es als die größte, unverdienteſte Wohlthat an, daß du mit GOtt reden darfſt, und wenn du mit tiefer Ehrfurcht vor einen hohen Menſchen trittſt, ſo komm mit weit größerer Erfurcht, Demuth und Scheue vor den HErrn aller Herren.

Als der HErr auf dem Berg Sinai das Geſetz gab, da gebot er dem Volk, drei Tage lang ſich zu heiligen und zu waſchen, und ließ ein Gehege um den Berg machen und gebot: Hütet euch, daß ihr nicht auf den Berg ſteiget, noch ſein Ende anrühret, denn wer den Berg anrühret, ſoll des Todes ſterben. So heilig war der Berg, weil der HErr darauf war. Ja, als Moſes hinaufſtieg, um von GOtt das Geſetz zu empfangen, da bedeckte eine Wolke den Berg, und die Herrlichkeit des HErrn wohnete auf dem Berge Sinai und deckte ihn mit einer Wolke ſechs

Digitized by Google

Tage und rief Moſe am ſiebenten Tage aus der Wolke. — So lange mußte Moſe, der heilige Knecht GOttes, vorbereitet und geheiligt werden, um vor dem HErrn zu erſcheinen. Und das Anſehen der Herrlichkeit des HErrn war wie ein verzehrendes Feuer (2 Moſ. 24, 15—17.). Und als Moſe zu ihm ſagte, laß mich deine Herrlichkeit ſehen, da ſprach der HErr: Mein Angeſicht kannſt du nicht ſehen, denn kein Menſch wird leben, der mich ſiehet (2 Moſ. 33, 20.). Da ſieheſt du, wer er iſt und wer wir ſind.

In das Allerheiligſte im Tempel durfte keine menſchliche Seele kommen, nur Einer, der Hoheprieſter und nur Einmal des Jahrs, und nur mit Blut der Verſöhnung. So heilig iſt GOtt. Wohl hat Chriſtus den Vorhang zeriſſen und den Zugang zum Allerheiligſten geöffnet. Aber nur den Demüthigen gibt er Gnade. Nur welche demüthig in Chriſto JEſu Gnade begehren, und außer Chriſto Nichts ſeyn wollen, nur die dürfen vor den Gnadenthron treten, das heißt beten.

Aber wir ſollen auch **äußerlich in Gebärden** demüthig ſeyn. Der HErr ſprach zu Moſe aus dem feurigen Buſch: Tritt nicht herzu, ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen, denn der Ort, da du aufſteheſt, iſt heiliges Land. Und Moſe verhüllete ſein Angeſicht, denn er fürchtete ſich, GOtt anzuſchauen. Die Prieſter aber, wenn ſie in das Heiligthum eintraten, mußten ſich waſchen und heiligen, und die heiligen Kleider anlegen. Da ſieheſt du äußerliche Gebärden. Der 95ſte Pſalm aber ſagt: **Kommt, laßt uns beten, und knieen und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat.** So betete Salomo, da er den Tempel einweihete, er fiel nieder auf ſeine Kniee vor der ganzen Gemeine Iſrael, und breitete ſeine Hände aus gen Himmel und redete mit GOtt. So ging Elia, der große Prophet, auf des Carmels Spitze und bückte ſich zur Erde und that ſein Haupt zwiſchen ſeine Kniee und betete zu dem HErrn. Und nachdem das Feuer auf ſein Opfer gefallen war vom Himmel, da fiel alles Volk nieder auf ſein Angeſicht und ſprachen: der HErr iſt GOtt, der HErr iſt GOtt!

Daniel fiel des Tages dreimal auf ſeine Kniee, betete, lobte und dankte ſeinem GOtt.

Wenn du aber meineſt, ein Chriſt habe nicht nöthig zu

Digitized by Google

knieen, ſo ſchaue hin nach Gethſemane, und ſiehe, wie der Sohn GOttes — und in ihm die Menſchheit — niederknieet und betet. So hielten es ſeine Apoſtel und die ganze erſte chriſtliche Kirche. Als Paulus an den Ufern von Miletus und ſpäter von Tyrus ſich verabſchiedete von den Chriſten, da knieete er mit ihnen allen, auch mit Weibern und Kindern, nieder und betete. Und in ſeinen Briefen ſagt er anſtatt „ich bete,“ öfters: ich beuge meine Kniee. Siehe auch, wie nach der Offenbarung im Himmel die 24 Aelteſten, die da ſind die Stellvertreter der Menſchheit, niederfallen vor dem, der auf dem Stuhle ſitzet, und werfen ihre Kronen nieder vor dem Stuhl und beten. Ja, nicht nur auf die Kniee, ſondern auf das Angeſicht warf JEſus ſich nieder in Gethſemane, ebenſo auch die Aelteſten im Himmel und alle Engel (Offenb. 11, 16. 7, 11.).

Hieraus erkenne, wie es auch dir geziemt, knieend zu beten vor dem HErrn, deinem GOtt. Nicht, als ob du müßteſt; — JEſus ſagt: wenn ihr ſtehet und betet — du kannſt alſo wohl ſtehend, auch ſitzend und ſelbſt liegend beten, wenn nur das Herz knieet, denn das muß ſeyn und ohne das kannſt du nicht recht beten, aber damit das Herz kniee, iſt es gut und förderlich, wenn auch der Leib knieet. Thue das wenigſtens, ſo oft ein beſonderer Drang des Geiſtes dich dazu treibt. Es ſoll darin kein anderes Geſetz gelten, als das Geſetz des Geiſtes. Der Buchſtabe, das bloß Aeußerliche, tödtet, nur der Geiſt macht lebendig. Aber ſo viel iſt wahr, daß viele tauſend Chriſten von ſich bekennen, ihr Gebet ſey viel tiefer und inniger geworden, da ſie angefangen, auf die Kniee niederzufallen vor dem HErrn. Mache auch die Erfahrung; aus Erfahrung läßt ſich hierüber allein reden.

Für das Familienleben aber empfehle ich das Knieen nicht, weil dann in manchem Leib ein Herz iſt, das nicht knieet. Aber wenn du allein, oder ein Bruder mit dir im Kämmerlein betet, dann bringt es gewiß Segen. Vor dem HErrn können wir uns ja nie genug demüthigen.

Du magſt aber knieen oder nicht, bete nur

4) mit wahrem Glauben kindlich rufend: Abba, lieber Vater!

Digitized by Google

Glaube, daß dein Gebet nicht vergeblich, glaube, daß es nothwendig iſt, und daß es gewißlich erhört wird. Kannſt du es keinem Menſchen glauben, kannſt du es dir ſelbſt nicht glauben, ja haſt du lauter „Nein“ dagegen in dir, und kein einziges „Amen,“ ſo glaube es dem HErrn. Er hat verheißen, er wolle neigen ſeine Ohren auf unſer Gebet, und was er verheißen hat, das will er thun, und das müſſen wir glauben, oder wir ſind nicht werth, Menſchen zu heißen. So höre, was ſein Wort ſpricht:

Pſalm 50, 15.: Rufe mich an in der Noth, ſo will ich dich erretten, ſo ſollſt du mich preiſen. Die Erfüllung dieſer Wahrheit bezeugt David Pſ. 3, 5.: Ich rufe an mit meiner Stimme den HErrn, ſo erhöret er mich von ſeinem heiligen Berge; und Pſ. 34, 7.: Da dieſer Elende rief, hörete es der HErr, und errettete ihn aus aller ſeiner Furcht; und Pſ. 28, 6.: Gelobet ſey der HErr, denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens. Pſ. 91, 15. ſagt der HErr: Er ruft mich an, ſo will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn ſättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil. Siehe doch, was das Gebet wirket. Deßwegen bezeugt Pſ. 118, 5.: In der Angſt rief ich den HErrn an, und der HErr erhörete mich und tröſtete mich; und Pſ. 145, 18. 19. heißt es: Der HErr iſt nahe Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernſt anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.

Jeſaj. 65, 24. ſpricht der HErr: Es ſoll geſchehen; ehe ſie rufen, will ich antworten; wenn ſie noch reden, will ich reden. Da ſieheſt du recht in Gottes Vaterherz hinein. Ja, wo iſt ein Vater, der ſo erhört, wie er? Er ſagt Jeſ. 49, 15.: Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergeſſen, daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob ſie deſſelbigen vergäße, ſo will ich doch deiner nicht vergeſſen; ſiehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet. Und wenn dir deine Sünden wie eine Wolke vorkommen, die dich vor GOtt verbirgt, ſo höre ihn, Jeſ. 44, 22.: Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich um, denn ich erlöſe dich. Und Jerem. 31, 20. ſagt er über das abtrünnige Iſrael, da es ſich bekehren will: Iſt nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein

Digitized by Google

trautes Kind? denn ich gedenke noch wohl daran, was ich ihm geredet habe, darum bricht mir mein Herz gegen ihm, daß ich mich ſeiner erbarmen muß. Sollte der GOtt, der ſo geredet hat, dich nicht erhören? Lies auch Jeſ. 54 und 55, und wenn du dann noch nicht glaubig beten kannſt, ſo muß es traurig mit dir ſtehen. Willſt du aber wie mit Augen ſehen, wie der HErr unſer Gebet erhören kann, ſo lies Mal. 3, 16.: Die Gottesfürchtigen tröſten ſich unter einander alſo: der HErr merket es und höret es, und iſt vor ihm ein Denkmal geſchrieben für die, ſo den HErrn fürchten und an ſeinen Namen gedenken.

Höre auch noch das neue Teſtament:

Da ſagt der Sohn, dem der Vater Alles übergeben hat, Joh. 14. 13.: Alles, was ihr bitten werdet, in meinem Namen, das will ich thun; 15, 7.: Ihr werdet bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren; 16, 24.: Bittet, ſo werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen ſey. Matth. 7, 8.: Wer da bittet, der empfähet; wer da ſuchet, der findet; wer da anklopfet, dem wird aufgethan; und V. 11.: Wenn ihr, die ihr arg ſeyd, könnet dennoch euren Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten (und beſonders nach Luc. 11, 13. ſeinen heiligen Geiſt, um welchen betend wir allemal erhört werden). Lies auch Marc. 11, 22—24., da ſtehet geſchrieben: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, daß ihr es empfangen werdet, ſo wird es euch werden.

Und wenn du je einmal GOtt dir denken willſt oder mußt als harten Richter, der dir nicht geben wolle oder könne, ſo höre, was JEſus ſagt Luc. 18.: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete ſich nicht vor GOtt und ſcheuete ſich vor keinem Menſchen. Den bat eine arme Wittwe um Hülfe, er aber wollte lange nicht, endlich dachte er, weil mir dieſe Wittwe ſo viele Mühe macht mit ihren Bitten, ſo will ich ſie retten. Höret, was der ungerechte Richter ſagte! Sollte GOtt nicht auch retten ſeine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und ſollte Geduld darüber haben? Ich ſage euch: er wird ſie erretten in einer Kürze. Deßwegen gebietet JEſus, daß man allezeit beten und nicht laß werden ſollte.

Digitized by Google

Wenn ſolche Verheißungen des HErrn dich nicht zum glaubigen Gebet treiben, ſo biſt du kein rechter Chriſt.

Und wie man um einzelne Gaben bitten dürfe und erhöret werde, lehrt Jacobus; 1, 5. gebietet er, man ſolle um Weisheit bitten, ſo werde ſie gegeben werden, und V. 7.: Wer zweifelt, ſoll nicht denken, daß er etwas von dem HErrn empfangen werde; 5, 14 ff. gebietet er: Iſt Jemand krank, der rufe zu ſich die Aelteſten von der Gemeine, und laſſe ſie über ſich beten, und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der HErr wird ihn aufrichten, und ſo er hat Sünde gethan, werden ſie ihm vergeben ſeyn. Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernſtlich iſt. Wie viel es vermag, iſt zu ſehen aus Offenb. 8, 3—5. Ein Engel kam und trat zu dem Altar, und hatte ein goldenes Räuchfaß: und ihm ward viel Räuchwerk gegeben, daß er gäbe zum Gebet aller Heiligen auf den goldenen Altar vor dem Stuhl. Und der Rauch des Räuchwerks vom Gebet der Heiligen ging auf von der Hand des Engels vor GOtt. Und der Engel nahm das Räuchfaß und füllete es mit Feuer vom Altar, und ſchüttete es auf die Erde, und da geſchahen Stimmen und Donner und Blitze und Erdbeben. Und darnach kamen die Gerichte der ſieben Poſaunen. Da ſieheſt du, was die Gebete der Heiligen wirken vor GOtt. Der fromme Tauler ſagt: GOtt iſt tauſendmal williger zu geben, denn wir, zu nehmen, bereiter zu geben, denn wir zu bitten. Das haben von Abraham an alle Gläubigen erfahren.

Wir wollen etliche Beiſpiele von Gebetserhörung uns vorhalten.

Auf Abrahams Gebet wären fünf Städte begnadigt worden, wenn nur zehn Gerechte, nur zehn betende Seelen darin geweſen wären. Abraham betete für ſeinen Sohn Iſmael, der ein wilder Menſch war, er wurde erhört und Iſmael geſegnet. Er ſeufzte innerlich um einen Sohn von Sarah und er erhielt den Iſaak. Hagar, die Magd, ſchrie und weinte zu GOtt, als ihr Iſmael am Verſchmachten war, und GOtt gab ihr Waſſer und erhörete die Stimme des Knaben. Elieſer, der Knecht, betete, GOtt möchte ihm eine Frau für ſeines Herrn Sohn zuweiſen und noch an demſelbigen Tag lenkte der HErr alle Umſtände nach

Digitized by Google

ſeinem Wunſch und Willen. So wurde Jakob erhört zur Zeit ſeiner Trübſal, Rahel und Lea wurden erhört und bekamen Kinder. Und Moſe, wie durfte er beten zu dem HErrn, und wie wurde er erhört! Wie mächtig wirkte ſein Gebet, daß es (Pſ. 106, 23.) für das ganze abtrünnige Volk den Riß hat aufgehalten, GOttes Grimm abzuwenden, auf daß er ſie nicht gar verderbete. Und als Amalek ſtritt wider Iſrael, da hob Moſe ſeine Hände betend empor, und ſo lang er das that, ſiegte Iſrael, und als er müde war, da unterhielten Aaron und Hur ſeine Hände und Amaleks ganzes Volk unterlag. So oft die Kinder Iſrael zu GOtt ſchrieen in ihren Nöthen, ſo erhörete er ihre Stimme und errettete ſie von allen ihren Sünden. Joſua betete um Gnade für das Volk, da entdeckte der HErr den Bann Achans und erzeigte ſeine Hülfe. Joſua bat, daß die Sonne ſtille ſtehe, und der HErr gehorchte der Stimme eines Mannes und ſtritt für Iſrael. Gideon betete um ein Zeichen der göttlichen Gnade, und der HErr ließ nach ſeiner Vorſchrift Thau fallen auf das Fell, das er ausgebreitet hatte, und ringsum keinen, und darnach Thau ringsum und auf das Fell keinen. Manoah betete zu dem HErrn, er möchte ſeinen Engel zum zweitenmal erſcheinen laſſen, und der Engel kam. Hannah betete tief betrübt um einen Sohn, und der HErr gedachte an ſie und gab ihr Samuel. Samuel ſchrie zu dem HErrn für Iſrael wider die Philiſter, und der HErr erhörete ihn und ließ donnern einen großen Donner über die Philiſter deſſelbigen Tages und ſchreckte ſie, daß ſie von Iſrael geſchlagen wurden. Und wie oft und viel hat David aus der Tiefe gerufen zu ſeinem GOtt, und wie wunderbar iſt er allemal erhöret worden, daß er konnte ſagen Pſ. 6, 10.: Der HErr höret mein Weinen; der HErr höret mein Flehen; mein Gebet nimmt der HErr an.

Salomo betete um ein gehorſames und weiſes Herz, und der HErr gab es ihm ſo, daß ſeines Gleichen nicht war vor ihm und nach ihm, dazu Reichthum und Ehre die Fülle. Aſſa betete um Hülfe gegen die tauſendmal tauſend Mohren und der HErr ſchlug ſie, daß ſie flohen.

Elias war ein Menſch, gleichwie wir, und betete ein Gebet, daß es nicht regnen ſollte, und es regnete nicht auf Erden drei

Jahre und ſechs Monate; er betete abermal, und der Himmel gab den Regen und die Erde brachte ihre Frucht (Jak. 5, 17.). In Zarpath war der Sohn der Wittwe geſtorben, und Elias rief den HErrn an, und der HErr erhörete die Stimme Elia, und die Seele des Kindes kam wieder zu ihm und ward lebendig (1 Kön. 17, 22.).

Hiskiah betete um Hülfe gegen den ſchrecklichen Feind und Läſterer Sanherib, und in derſelben Nacht fuhr aus der Engel des HErrn und ſchlug im Lager der Aſſyrer 185,000 Mann, daß am Morgen eitel todte Leichname umherlagen. So iſt das Gebet ſtärker als Waffen. Auch iſt es ſtärker als Arzneien. Hiskiah war todtkrank, und der HErr ſprach: du wirſt ſterben und nicht lebendig bleiben. Da weinte Hiskiah ſehr und betete um Errettung. Und der HErr ſprach: ich habe dein Gebet gehöret und deine Thränen geſehen, ſiehe, ich will deinen Tagen noch fünfzehn Jahre zulegen.

Daniel betete, und ſiehe, da kam der Engel Gabriel zu ihm und ſprach: da du anfingeſt zu beten, ging der Befehl aus (von GOtt, dir zu berichten, was geſchehen ſoll), und ich komme darum, daß ich dir's anzeige, denn du biſt lieb und werth.

Nun meineſt du vielleicht, ſolch heilige Männer haben wohl erhört werden können, aber einen Sünder, wie dich, könne der HErr nicht erhören. So ſchaue hin auf Manaſſe. Er war einer der gottloſeſten Könige, alſo daß der HErr das Heer des Königs zu Aſſur über ihn kommen ließ, die nahmen Manaſſe gefangen mit Feſſeln und banden ihn mit Ketten und brachten ihn gen Babel. Und da er in der Angſt war, flehete er vor dem HErrn, ſeinem GOtt, und demüthigte ſich ſehr vor dem GOtt ſeiner Väter und bat und flehete ihn. Da erhörte der HErr ſein Flehen und brachte ihn wieder gen Jeruſalem zu ſeinem Königreich (2 Chron. 33, 11—13.).

Und der gottloſe Ahab, nachdem er Naboth getödtet und überhaupt ſich zum Greuel gemacht hatte, zerriß ſeine Kleider, als der Prophet ihm ſchwere Strafgerichte drohete, und faſtete und ſeufzte. Da kam des HErrn Wort zu Elia und ſprach: Haſt du nicht geſehen, wie ſich Ahab vor mir

Digitized by Google

bücket? Weil er ſich nun vor mir bücket, will ich das Unglück nicht einführen bei ſeinem Leben (1 Kön. 21, 29.).

Im Neuen Teſtament ſehen wir eine große Anzahl von Elenden zum Heiland kommen und ſeufzen um Hülfe. Sie waren keine Heiligen, hatten Nichts als zerbrochene Herzen und Leiber, Sehnſucht nach Hülfe und Glauben an den großen Helfer. Und JEſus heilete ſie Alle. Durch ihren Hülferuf zogen ſie Kraft aus ihm, die Kraft des HErrn ging von ihm und half Jedermann (Luc. 5, 17.). Und als er beim cananäiſchen Weibe ſich ſtellte, als höre er ſie nicht, da durfte ſie nur nicht nachlaſſen, und da ſie ernſtlicher und demüthiger anhielt, da antworte er: Dir geſchehe, wie du willſt. Sie war eine Heidin und wurde nicht verworfen. So war auch Cornelius ein Heide und auf ſein Gebet kam ein Engel zu ihm und ſprach: Dein Gebet und deine Almoſen ſind hinaufgekommen in das Gedächtniß vor GOtt.

Aus dem Allem erkenne, wie jedes Gebet, wenn es ernſtlich iſt, Erhörung findet, und wie wahr es iſt, was David ſagt: Der HErr iſt Allen gütig und erbarmet ſich aller ſeiner Werke. Der HErr iſt nahe Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernſt anrufen. Halte dem HErrn ſolche Verheißungen und Exempel vor, wenn du anfängſt zu beten, berufe dich darauf als auf feſte Unterpfänder, um deren willen du Erhörung hoffen dürfeſt. Wenn du aber nicht gleich erhört wirſt, ſo denke, daß GOtt zuerſt für den Geiſt ſorgt und dann erſt für den Leib, zuerſt für die Ewigkeit, dann erſt für dieſe Zeit. Bedenke, daß ſeine Gedanken und Wege höher ſind, als die deinigen, ſoviel der Himmel höher iſt, denn die Erde. Wenn er auch nicht das gibt, was wir gerade gebeten haben, ſo gibt er dagegen etwas viel Beſſeres und Höheres. Das Gebet um den heiligen Geiſt wird immer erhört, und damit iſt für Alles geſorgt, und der ſeinen eingebornen Sohn für uns dahin gegeben hat, wie ſollte er uns mit ihm nicht Alles ſchenken? Auch vergiß nicht das Wort: Hilft er nicht zu jeder Friſt, hilft er doch, wann's nöthig iſt? — — Kein einziges Gebet iſt verloren, aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben, der Segen kommt, und wenn's erſt in der Todesſtunde oder erſt in der Ewigkeit iſt. Deßwegen bete immer mit wahrem Glauben, und damit du das kannſt, mußt du beten:

Digitized by Google

5) Im Namen JEſu Chriſti.

Solches gebietet der HErr in ſeinem letzten Teſtament, das er den Jüngern und in ihnen der Menſchheit gegeben. Joh. 14, 13. ſagt er: Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne. 16, 23.: Wahrlich, wahrlich! ich ſage euch: ſo ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, ſo wird er es euch geben. Für dieſe Worte gibt Johannes in ſeinem erſten Brief 5, 14. eine Erklärung: Das iſt die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, ſo wir etwas bitten nach ſeinem Willen, ſo höret er uns. Beten im Namen JEſu heißt alſo: beten nach ſeinem Willen, d. h. weil er es will, was er will und wie er will; aus göttlicher Vollmacht, Erlaubniß und Befehl JEſu Chriſti, in den heiligen Angelegenheiten des Reiches Chriſti, oder in Bedürfniſſen, die Chriſto nicht zuwider ſind, und in ſeinem Sinn beten; wie er gebetet hat für den Bau des Himmelreiches in der Menſchheit, für geiſtliche und leibliche Hülfe in den Nöthen der Leidenden, immer aber mit dem Sinn: nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe.

Wie können wir ſo im Namen JEſu beten, wenn nicht JEſu Name unſer Name, JEſu Wille unſer Wille, JEſu Leben unſer Leben iſt! Und wie könnte das ſeyn, wenn nicht auch ſein Leiden unſer Leiden, ſein Tod unſer Tod iſt. Unſer Keiner lebt ihm ſelber, Chriſtus iſt für uns, d. h. an unſerer Statt geſtorben, darum müſſen wir ihm leben und ſterben. Die Liebe Chriſti dringet uns alſo; ſintemal wir halten, daß ſo Einer für Alle geſtorben iſt, ſo ſind ſie Alle geſtorben, daß die, ſo da leben, hinfort nicht ihnen ſelbſt leben, ſondern Dem, der für ſie geſtorben und auferſtanden iſt. Darin wurzelt das Gebet im Namen JEſu.

In uns ſelbſt haben wir nicht Einen Grund, Erhörung des Gebets zu hoffen, vielmehr lauter Gründe, nicht erhört zu werden, weil wir dem HErrn auf Tauſend nicht Eins antworten können. Ja, nicht einmal wagen dürfen wir es zu beten, ſo lange wir uns ſelbſt und in uns ſelbſt leben, da müſſen wir ewig nur fliehen vor GOtt. Alle unbekehrten Sünder, d. h. alle, die noch in und für ſich leben, alle, die noch nicht aus der Selbſt-

ſucht in der Liebe geboren ſind, oder doch ſo bekehrt werden wollen, die haben nur einen Richter im Himmel. Nur wer aus der Sünde austreten will, nur dem erbeut ſich GOtt als Vater. Aber Niemand kommt zum Vater, denn durch Chriſtum. Das Blut JEſu Chriſti allein macht uns rein von aller Sünde (1 Joh. 1, 7.), und nur wer durch das Verdienſt des heiligſten Leidens, Sterbens und Auferſtehens JEſu Chriſti verſöhnt und gerechtfertigt iſt, nur der kann mit Paulo ſagen Röm. 5, 1.: Nun wir denn ſind gerecht worden durch den Glauben, ſo haben wir Frieden mit GOtt durch unſern HErrn JEſum Chriſt, durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieſer Gnade, darin wir ſtehen. Dieſer Zugang zum Gnadenthron GOttes iſt das Gebet, und ſolch wahres Gebet iſt nur möglich dem Herzen, das durch den lebendigen Glauben an den für uns gekreuzigten Heiland gerecht geworden iſt. Solches Herz betet nicht aus und in ſich ſelbſt, wie es auch nicht aus und in ſich ſelbſt lebt, es betet in JEſu Chriſto, durch Chriſtum als den Weg zum Vater.

Der Vater ſchaut uns an in Chriſto und gleichſam durch Chriſtum hindurch, er liebt uns in Chriſto, er hat uns erwählet durch Chriſtum, ehe der Welt Grund geleget war, in dieſem Geliebten allein hat er uns angenehm und annehmbar gemacht (Eph. 1, 4. 6.). So wie nun der Vater uns liebt nur im Sohne, ſo müſſen wir ihn lieben, vor ihn treten, zu ihm beten nur im Sohne, ja nicht bloß wir im Sohne, ſondern der Sohn in uns. Der Sohn muß aus uns zum Vater beten, das erſt iſt das volle Gebet in ſeinem Namen. Wir ſelbſt haben ja kein wahres Gebet ohne den Sohn, wir gelten Nichts, ohne im Sohn; demnach iſt Chriſtus allein unſeres Lebens Kraft, Chriſtus allein unſer wahres Leben, alſo auch er allein unſer wahres Gebet. Durch den Glauben müſſen wir ſo in JEſum eingehen, daß wir Eines werden mit ihm, bleiben in ihm und er in uns. Stehen wir in ſolcher Gemeinſchaft des Lebens mit ihm, dann betet er in uns und der Vater erhört ihn in uns, wie er ihn liebt in uns, uns nur um ſeinetwillen liebt als Geſtorbene in ihm, als Lebende mit ihm und in ihm.

Digitized by Google

Um recht im Namen JEſu beten zu können, müſſen wir, wenn auch nicht allezeit im Leben, doch in den Stunden des Gebetes, mit Paulus ſagen können: Ich lebe, aber doch nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleiſch, das lebe ich im Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet hat und ſich ſelbſt für mich dargegeben (Gal. 2, 20.). Wer nicht in der Kraft lebendigen Glaubens ſagen kann: Chriſtus hat ſich für mich gegeben, und Chriſtus lebet in mir, der hat an dem Gebet im Namen JEſu erſt noch zu lernen. Chriſtus iſt aller Dinge Anfang und Ziel, und ſo auch alles Gebets Anfang, Mittel und Ende. Anfang auch, das merke beſonders. Wenn du alſo auch noch ſo untüchtig, elend und arm biſt, wenn du von Sünden gedrückt, vom tiefſten Gefühl deiner Unwürdigkeit gebeugt, nicht beten kannſt, ſo glaube feſtiglich, was das Wort des HErrn ſagt Röm. 8, 26.: Der Geiſt hilft unſerer Schwachheit auf, denn wir wiſſen nicht, was wir beten ſollen, wie ſich's gebühret, ſondern der Geiſt vertritt uns aufs beſte mit unausſprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen forſchet, der weiß, was des Geiſtes Sinn ſey, denn er vertritt die Heiligen nach dem, das GOtt gefällt. Die Heiligen ſind nicht Leute ohne Sünde, es ſind die Glaubigen, die im Glauben Eins ſind mit Chriſto, und durch den Glauben geheiliget, in ihnen betet der Geiſt oder Chriſtus; denn es iſt ja der Geiſt Chriſti (Röm. 8, 9.).

Das gibt hohen Muth für den Anfang und für das Ende des Gebets. Fängſt du auch nur mit ſchwachen Seufzern an, wenn ſie nur aus Glauben und in Glauben gehen, ſo vertritt dich der Geiſt aufs beſte mit unausſprechlichen Seufzern; und das Ende iſt das große Ja und Amen GOttes, denn wenn Chriſtus oder wenn ſein Geiſt aus dir betet, und dich vertritt vor GOtt, wie ſollte ſolches Gebet nicht erhöret werden! Denn alle GOttes-Verheißungen ſind Ja im Sohne und ſind Amen in ihm, GOtt zu Lobe durch uns.

Sieheſt du nun, daß das Gebet das lebendigſte Leben iſt, Leben in GOtt, Leben GOttes und Chriſti in uns, das regſte Schaffen des Geiſtes, das ſegensreichſte, fruchtbarſte Wirken unſerer ganzen Lebenskraft. O wahrlich, es iſt nicht, was die Armen, die den unendlichen Reichthum des Gebets nicht

Digitized by Google

verſtehen, uns vorwerfen, es iſt kein unkräftiges Gefühlsleben, kein Schwärmen und Schwelgen in dunklen Empfindungen, es iſt nicht das erniedrigende Bedürfniß der Schwachheit, nicht Alles, was der traurigſte Mißverſtand darunter verſteht. Nur das Leben verſteht das Leben, und wer lebt in GOtt, nicht in der Sünde, nicht in ſeinem Ich, der weiß, daß das Gebet der Weg iſt zu einer Höhe, zu der die höchſten Gedanken des forſchenden Verſtandes nicht führen, zu einer Seligkeit, welche der kühnſte Flug unſerer Einbildungskraft und die höchſte Steigerung unſerer Gefühle nicht erreicht, zu einer wirkſamen Thatkraft, wie ſie durch keine menſchliche Berechnung und Triebfeder bewirkt wird. Aber wenn irgendwo, ſo gilt hier das Wort: komm und ſiehe. Wer nicht betet, der kann über die frommen Beter nur lachen oder ſchimpfen, aber wer betet, kann beten auch für den ſchmähenden Spottgeiſt. Und ſchon dieſer Unterſchied könnte über das Gebet die Augen aufthun denen, die in der Finſterniß tappen, weil ſie die lebendige Quelle verlaſſen und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen, die löchericht ſind und kein Waſſer geben. Und das thun Alle, die ſich ſelbſt ſuchen und nicht den HErrn. Solche Alle, ehrbare, gelehrte, hochangeſehene Sünder, rechtſchaffene, gutmüthige, gemüthliche, gefühlvolle Sünder, mögen verſuchen, auch nur von Einer Sünde los zu werden, auch nur Einen Tag nach dem Wort GOttes für die Ewigkeit zu leben, ſie werden ohne Gebet nichts vermögen, ſie mögen verſuchen, zu beten, ſie werden ohne Buße auch nicht anfangen können. — Der Welt Freundſchaft iſt eine Feindſchaft gegen GOtt.

IV. Beleuchtung des Gebets aus dem alten Bunde.

Was bisher über das Gebet geſagt worden, das wird am anſchaulichſten, wenn wir uns in den Tempel des alten Bundes verſetzen. Was wir da ſehen, das iſt Vorbild auf den Gottesdienſt aller glaubigen Chriſten, d. h. auf ihr Gebet und Gebetsleben, worin das geiſtig vorgehen muß, was im Tempel zu Jeruſalem äußerlich ſichtbar war.

Die drei Haupttheile, die zu dem altteſtamentlichen Gottes-

Digitized by Google

dienſte gehörten, waren der Tempel, die Prieſter und die Opfer. Dieſe drei Mittel und Bilder der Vereinigung GOttes mit ſeinem Volke ſtellte JEſus in ſich dar, und deßwegen müſſen auch die Glieder an dem Leibe JEſu Tempel, Prieſter und Opfer des lebendigen GOttes ſeyn und ſind es durch das Gebet.

Petrus ſagt in ſeinem erſten Brief C. 2, 5.: Bauet euch als die lebendigen Steine zum geiſtlichen Hauſe und zum heiligen Prieſterthum, zu opfern geiſtliche Opfer, die GOtt angenehm ſind, durch JEſum Chriſtum. Hier werden die an Chriſtum Glaubigen ermahnt, Tempel, Prieſter und Opfer GOttes zu werden. Wie JEſus (Joh. 2, 21.) ſeinen Leib den wahren Tempel GOttes nannte, ſo ſoll ſein geiſtlicher Leib, ſeine Gemeine, auch ein Tempel ſeyn. So ſagt Paulus 2 Cor. 6, 16.: Ihr ſeyd der Tempel des lebendigen GOttes, wie denn GOtt ſpricht: Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln. Und Epheſ. 2, 20. nennt er Chriſtum den Eckſtein, auf welchen der ganze Bau ineinandergefüget wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn, zu einer Behauſung GOttes im Geiſt. Prieſter aber heißen die Glaubigen 1 Petri 2, 9. (königliches Prieſterthum) und Offenb. 1, 6. 5, 10., ſo wie Chriſtus nach dem Brief an die Ebräer unſer ewiger Hoheprieſter iſt. Aber wie er zugleich das größte Opfer iſt (Eph. 5, 2.), ſo ſind auch die Seinigen heilige Opfer (Röm. 1, 12.), denn ſie müſſen ihm opfern alle Kräfte ihres Leibes und Geiſtes, ſie müſſen mit ihm ſterben, um mit ihm und für ihn zu leben.

Dieſer Gottesdienſt wird bei Chriſten geübt hauptſächlich durch das Gebet. Und was dazu gehöre, das zeigt im Vorbild der Gottesdienſt des alten Bundes.

Der Tempel hatte drei Haupttheile, Vorhof, Heiligthum, Allerheiligſtes. Der Vorhof war der Weg zum Heiligthum, die Vorbereitung. Was im Vorhof geſchah, war nothwendig, damit die Prieſter ins Heiligthum gehen durften. Im Heiligthum, als in der Nähe GOttes, ſtiegen die Gebete auf mit dem heiligen Räuchwerk. Aber vor den Thron GOttes ins Allerheiligſte durfte kein Menſch, nur Einmal des Jahres der Hoheprieſter mit dem Blut der Verſöhnung. Für Chriſten iſt der Vorhang zerriſſen, ſie dürfen ins Allerheiligſte, der HErr will ja nicht bloß unter, ſondern in ihnen wohnen. Für

Digitized by Google

Chriſten gibt es daher nur zwei Theile: Heiligthum und Vorhof, das heißt Gebet und Bereitung dazu.

Was die Bereitung oder der *Vorhof* zu dem Heiligthum, in dem GOtt wohnt, ſey, das ſehen wir aus dem, was im Vorhof geſchehen mußte. Da ſtand unter freiem Himmel der große *Brandopfer-Altar* und zwiſchen ihm und dem Heiligthum das *eherne Becken*. Dieſes war gefüllt mit Waſſer und die Prieſter mußten ſich darin baden und waſchen, ehe ſie in das Heiligthum traten. So dürfen wir in das Heiligthum der Gebetsgemeinſchaft mit dem HErrn nur, wenn wir ablegen allen Schmutz der Sünde und wollen uns erneuern laſſen im Geiſt unſeres Gemüths, wie die Prieſter nach dem Waſchen die *heiligen Kleider* anlegten. Dieſe prieſterlichen Kleider haben wir in der *Gerechtigkeit Chriſti*, und dieſe Gerechtigkeit hat er uns erworben durch ſein großes Verſöhnungsopfer. Nur in der Kraft dieſes Opfers können und dürfen wir ins Heiligthum GOttes treten, wie die Prieſter es durften nur in der Kraft der *Opfer*, die auf dem großen Brandopfer-Altar gebracht wurden. Die hauptſächlichſten Arten der Opfer waren *Brandopfer*, *Sündopfer* und *Dankopfer*. Nur wenn dieſe von den Prieſtern und von den Gliedern des Volks pünktlich verrichtet und dargebracht wurden, nur dann ſtand der Zugang ins Heiligthum offen. So können wir nur dann recht beten, wenn in unſern Herzen das geſchieht, was durch die Opfer auf dem großen Altar angedeutet wurde.

Die Brandopfer mußten *ganz verbrannt* werden, ſo daß auch die Prieſter nichts davon genießen durften. Solcher Art waren die täglichen Brandopfer. Alle Morgen und alle Abende mußte ein Lamm geopfert und ganz verbrannt werden. Das zeigt an, wie wir mit Allem, was an uns iſt, uns dem HErrn hingeben und nichts Eigenes behalten ſollen. Und dazu ſollten beſonders der Sabbath und die heiligen Feſtzeiten geſegnet ſeyn, daher am Sabbath zwei Lämmer und an den hohen Feſten viele Opferthiere als Brandopfer dargebracht werden mußten. So ſoll unſere Hingabe an den HErrn, unſer Gebet beſonders eifrig und auch der Zeit nach länger ſeyn an Sonn- und Feſttagen. Aber das Feuer von dem Brandopfer durfte *ewig nicht verlöſchen*,

Digitized by Google

Tag und Nacht mußten die Prieſter die heilige Opferflamme unterhalten (3 Moſ. 6, 12. 13.). So ſoll das heilige Feuer der Andacht in unſern Herzen nie verlöſchen, nicht bloß ein kurzes, bald vorübergehendes Opfer ſoll unſer Gebet ſeyn, ſondern wie Paulus gebietet: Betet ohne Unterlaß. Der Prieſter, der über die Unterhaltung des Feuers zu wachen hatte, brauchte nicht immer darneben zu ſtehen, er konnte andere Geſchäfte dabei verrichten, wenn nur das Feuer nicht erloſch. So können wir allerlei Geſchäfte treiben, brauchen nicht immer die Hände gefaltet zu haben, wenn nur das Flämmlein der Gebetsſtimmung nicht erlöſcht. Und wie der Prieſter von Zeit zu Zeit das Feuer nährte und Holz nachlegte, ſo müſſen wir von Zeit zu Zeit kräftiger zum HErrn aufblicken und ſo das Andachtsfeuer nähren.

Außer dem Brandopfer mußten auf dem großen Altar auch Dankopfer gebracht werden, und wenn einem Iſraeliten eine beſondere Freude zu Theil geworden war, oder wenn er nur überhaupt von Dank gegen GOtt erfüllt war, ſo brachte er einen Ochſen, eine Kuh, Schaf oder Ziege als Dankopfer dar. Solche Dankopfer müſſen auch von uns dargebracht werden. Ja, wie das Heiligthum verſchloſſen geblieben wäre, wenn nicht auch die Dankopfer auf die rechte Weiſe wären gebracht worden, ſo können wir nur dann recht beten, wenn unſer Herz von Dank gegen den HErrn erfüllt iſt. Je mehr man denkt, deſto geſegneter iſt das Gebet. Deßwegen ſagt der 51ſte Pſalm V. 23.: Wer Dank opfert, der preiſet mich, und da iſt der Weg, daß ich ihm zeige das Heil GOttes. Deßwegen kann man oft, wenn man nicht recht beten kann, ſich damit helfen, daß man anfängt zu danken, dann öffnet ſich die verſchloſſene Himmelspforte. Und wenn du nicht zu danken weißt, ſo danke, daß du ein Menſch biſt und kein Thier, ein Chriſt und kein Heide, danke, daß du noch Luft einathmen, Waſſer trinken, des Lichts dich erfreuen darfſt. Du biſt ja doch der keines werth in dir ſelbſt. — Solches demüthige Danken wird dich beten lehren.

Die wichtigſten Opfer aber waren die Sündopfer. Sie ſchloſſen eigentlich erſt die Pforte des Heiligthums auf, ſie mußten den Prieſtern und dem Volk das Recht und die Freiheit geben, vor dem HErrn zu erſcheinen. Für ſich waren ſie deſſen nie werth

um ihrer Sünde willen. Aber das Blut der Sündopfer heiligte ſie vor dem HErrn. So mußte auch der Hoheprieſter, ehe er am großen Verſöhnungstag ins Allerheiligſte ging, ein Sündopfer für ſich und die Prieſter bringen, und nur in der Kraft dieſes Opfers durfte er ins Allerheiligſte und die Prieſter ins Heiligthum treten, zu erſcheinen vor dem HErrn. Ja, das große Verſöhnungsopfer am Verſöhnungstag mußte dienen zur Verſöhnung, Heiligung, Weihe für das Allerheiligſte, das Heiligthum, den Altar, die Prieſter und alles Volk der Gemeine (3 M. 16, 33.). Alſo Alles, ſelbſt das Heiligſte, war entweiht durch die Sünden des Volkes, und nur das Verſöhnopfer gab dem Tempel, dem Gottesdienſt, den Prieſtern und dem Volk wieder den Zuſtand, in dem ſie ſeyn ſollten, d. h. die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt.

Ebenſo iſt es heute noch. Nur haben wir das letzte und größte aller Opfer, die Kraft, Vollendung und das Ziel aller Opfer, JEſum Chriſtum, welcher mit Einem Opfer in Ewigkeit vollendet hat Alle, die geheiligt werden durch den Glauben an ihn. Nur dieſes Opfer gibt uns ein Recht, vor GOtt zu treten. Wie daher der Iſraelite vor allen Dingen ſein Sündopfer herzubringen und die Hände auf ſein Haupt legen und die Sünde bekennen mußte, ſo müſſen wir unſere Sünden bekennen, uns des Todes ſchuldig geben und das Verdienſt unſeres ewigen Verſöhnungsopfers in lebendigem Glauben uns völlig aneignen. So allein, wenn das Blut JEſu Chriſti uns rein macht von aller Sünde, dürfen wir hineintreten in das Heiligthum und dürfen beten im Namen unſeres Hoheprieſters. Im alten Bunde durfte in das Heiligthum kein Menſch vom Volk, ſondern allein die Prieſter, aber Chriſtus weihet durch ſein Verſöhnopfer Alle, die in ſein Leben eingehen, zu Prieſtern des lebendigen GOttes, in der Kraft ſeines ewigen Hoheprieſterthums dürfen wir Alle in das Heiligthum, ja ſelbſt in das Allerheiligſte hineingehen und dürfen treten vor den Gnadenthron GOttes.

Wenn aber die Prieſter in das Heiligthum gingen, ſo war ihnen geboten (3 Moſ. 10, 9.), ſie dürfen zu ſelbiger Zeit keinen Wein, noch ſtarke Getränke trinken, auf daß ſie nicht ſterben. Alle ſinnliche Freude und Genuß, auch wenn er ſonſt nicht uner-

laubt iſt, taugt nicht vor dem HErrn, aller Rauſch irdiſcher Lüſte aller Art, Vergnügungsſucht, Fleiſchlichkeit überhaupt iſt ein Greuel vor dem HErrn. Nur die reines Herzens ſind, werden GOtt ſchauen, nur ſolche kommen in ihrem Gebet ins Allerheiligſte.

Ja, ſie ſollen ſelbſt das Allerheiligſte ſeyn, weil GOtt in uns wohnen will. Und ſo muß in dieſem unſerem innerlichen Heiligthum geſchehen, was in dem ſichtbaren geſchah. Dort ſtand auf der einen Seite der goldene *Schaubrodtiſch*, auf dem die heiligen *zwölf* Brode nach der Zahl der Stämme Iſraels lagen. Sie wurden in goldenen Schalen mit Weihrauch von den Prieſtern bei Anbruch des Sabbaths aufgelegt und blieben die ganze Woche über liegen als ein beſtändiges Dankopfer. So ſoll unſer Herz mit all ſeinen Kräften beſtändig dem ſtets gegenwärtigen HErrn in heiligem Danke geweiht ſeyn. Auf der andern Seite ſtand der *goldene Leuchter* mit ſeinen ſieben Lampen, welche immerfort brennen mußten, als Vorbild, wie im Heiligthum GOttes keine Nacht der Sünde ſeyn dürfe, ſondern Licht, ſtets brennendes Feuer der Andacht, welches Licht wirket der heilige Geiſt, der nach Offenb. 5. dargeſtellt wird als die ſieben Geiſter GOttes, geſandt in alle Lande. Und in der Mitte war der *goldene Räuch-Altar*, auf welchem die Prieſter alle Morgen und Abend das heilige Räuchwerk anzünden mußten. Dieſer aufſteigende köſtliche Rauch, deſſen Wohlgeruch das ganze Heiligthum erfüllte, iſt das eigentliche Bild der aus uns aufſteigenden Gebete. Das Feuer auf dem Räuchaltar durfte aber nur Feuer vom Brandopferaltar ſeyn. So taugt vor GOtt nur das Gebet, das aus völliger Hingabe an ihn fließt (Offenb. 8, 3—5.).

Im Allerheiligſten ſtand die Lade des Zeugniſſes mit den zehn Geboten GOttes und darauf der Gnadenſtuhl oder der Thron GOttes. GOtt wacht über ſeinem Geſetz, und Erfüllung des Geſetzes allein gibt das Bürgerrecht in ſeinem heiligen Staate.

Dieſes Allerheiligſte ſind einerſeits die Glaubigen, weil GOtt in JEſu Chriſto durch den heiligen Geiſt in ihnen wohnen will, andererſeits aber iſt es der Himmel als der herrliche Wohnſitz GOttes, wo Chriſtus ſitzet zur Rechten des Vaters und vertritt uns. Vor dieſen Thron GOttes dürfen alle Glaubigen treten, weil Chriſtus ſie geſalbt hat zu *Prieſtern*.

Digitized by Google

Die Prieſter mußten opfern, beten, ſegnen; das iſt auch das Geſchäft der Glaubigen, ſie opfern ſich ſelbſt und die Welt, ſie beten für ſich, ihr Haus, für die Gemeinde des HErrn und für die Welt, und dadurch ſind ſie ein Segen.

Die Prieſter hatten heilige Gewänder von reiner weißer Farbe mit prächtigen Gürteln. Solche Kleider der Heils und Rock der Gerechtigkeit iſt für uns die Gerechtigkeit JEſu Chriſti. In dieſer allein können wir prieſterlich dienen, d. h. beten.

Die Prieſter mußten aber beſonders geweiht ſeyn zu ihrem Amt, welches geſchah durch das heilige Salböl und durch das Blut ihres Opfers, mit dem ſie beſprengt wurden am rechten Ohrknörpel, am Daumen der rechten Hand und großen Zehen des rechten Fußes, auf daß ſie hören, wirken und wandeln ſollten auf, in und für GOtt. So ſollen wir geſalbt ſeyn mit dem Oel des heiligen Geiſtes und begeben unſere Glieder GOtt zu Waffen der Gerechtigkeit — Alles das durch's Gebet.

Der Hoheprieſter aber trug über ſeiner überaus köſtlichen und herrlichen Kleidung das Bruſtſchildlein, worin er auf zwölf Edelſteinen die Namen der Kinder Iſrael auf dem Herzen trug. So trug JEſus die ganze Menſchheit durch brünſtige Fürbitte auf prieſterlichem Herzen, und darin ſollen wir ſeine Jünger ſeyn. Auch hatte der Hoheprieſter ein goldenes Stirnblatt vorn an ſeiner Kopfbedeckung, und darauf ſtand geſchrieben: die Heiligkeit des HErrn. So ſollen wir dem HErrn ganz und gar geheiligt ſeyn dadurch, daß die Heiligkeit Chriſti uns mitgetheilt iſt, und ſich in uns abſpiegelt, daß wir verklärt werden in ſein Bild von einer Klarheit zu der andern.

Während des Gottesdienſtes erſchallte im Tempel die heilige Muſik, und die Lobgeſänge der Leviten prieſen den GOtt Iſraels. So ſoll das in Chriſto verſöhnte Herz ſtets heiter und fröhlich ſeyn und das Gebot Pauli erfüllen Eph. 5, 19.: Redet unter einander von Pſalmen und Lobgeſängen und geiſtlichen Liedern, ſinget und ſpielet dem HErrn in eurem Herzen und ſaget Dank allezeit für Alles GOtt und dem Vater in dem Namen unſers HErrn JEſu Chriſti.

Digitized by Google

V. Einzelne Rathſchläge über das tägliche Gebet.

So viel über das Gebet im Allgemeinen. Nun möchte ich mir noch einige Rathſchläge erlauben, die mehr Einzelnes betreffen. Je wichtiger das Gebet iſt, deſto nöthiger iſt es, zu wiſſen, wie man es anzugreifen hat, um dieſes großen Segens theilhaftig zu werden. Ich meine jedoch gar nicht, daß es alſo müſſe gehalten werden. Jeder laſſe ſich leiten, wie ihn der Geiſt treibt, denn alle Formen müſſen aus dem Geiſt kommen; aber für die Schwächeren, die noch nicht wiſſen, wie ſie beten ſollen, iſt es vielleicht nützlich, zu hören, welche Weiſe Anderen viel Segen gebracht hat.

Wenn du des Morgens erwachſt, ſo wird dein verderbtes Herz gleich auf alle möglichen Gedanken kommen, irdiſche Bilder aller Art werden ſich vor deine Augen ſtellen, Lüſte erwachen, deine Geſchäfte dich ergreifen und umtreiben, allerlei Sorgen dich beunruhigen. Gibſt du dich nun dem Allem hin, ehe du beteſt, ſo wirſt du immer tiefer hineingezogen, du entfernſt dich dadurch von GOtt, und ſo entfernt ſich GOtt von dir, und immer ſchwerer wirſt du ihn finden, und ſo fängt ſchon mit dem frühen Morgen der Unſegen an. Mache es deßwegen, wie JEſus im Tempel; er fand im Tempel ſitzen, die da Ochſen, Schafe und Tauben feil hatten, und die Wechsler; und er machte eine Geißel aus Stricken, und trieb ſie Alle zum Tempel hinaus ſammt den Schafen und Ochſen, und verſchüttete den Wechslern das Geld, und ſtieß die Tiſche um. Solche Macht können dir drei Worte geben, nämlich die drei heiligſten Namen: GOtt, JEſus, Heiliger Geiſt. Spricht dieſe nicht bloß deine Zunge, ſondern dein Geiſt, ſo wird eine heiligende Kraft davon in dich ausſtrömen. Deßwegen rathe ich dir, nach dem Erwachen die Worte zu ſagen, und in den Tiefen deines Weſens wiederhallen zu laſſen: GOtt, JEſus Chriſtus, Heiliger Geiſt, hochgelobet in Ewigkeit. Die Ewigkeit zieht dich von Zeit und dem Zeitlichen weg, und gibt deinen Gedanken einen Zug auf das Eine, was Noth thut. Darnach, wenn du dich angekleidet haſt, und biſt gleich zum Gebet lebendig genug, ſo falle auf deine Kniee, ſo es die Umſtände erlauben, und bete dein Morgengebet. Biſt du aber ſchläfrig

Digitized by Google

und träg, ſo bete zuerſt nur kurz etwa ein Verschen oder zwei, worin Dank und Bitte um Segen kurz enthalten ſind, wie ich dir nachher einige herſetzen will. Alsdann lies etwa aus dem Herrnhuter Loſungsbüchlein die zwei Sprüche des Tages, welche vielleicht in der nämlichen Stunde vielen tauſend Chriſten in allen Weltgegenden zum Segen werden, die können dich ſchon mehr aufwecken. Darnach erfriſche dich etwa durchs Waſchen, beſonders aber durchs Leſen im Wort GOttes. Dann wirſt du zum längeren Beten geſtimmt ſeyn, und das ſollteſt du dann nicht lang verſchieben, auch wenn nöthige Geſchäfte da ſeyn ſollten. Je länger man das Beten aufſchiebt, deſto ungerner kommt man dazu, und deſto ſchwerer findet man den HErrn. Fleißig gebetet iſt halb ſtudirt und halb gearbeitet. Ohne Gebet aber iſt doch kein rechter Segen in dem, was du thuſt.

Für das längere Gebet empfiehlt Luther (in der Concordia, Tüb. 1580, S. 170, Latein. Ausg. von Rechenberg S. 382.) Folgendes: „Des Morgens, ſo du aus dem Bette fähreſt, ſollſt du dich ſegnen mit dem heiligen Kreuz und ſagen: das Walte GOtt, d. h. im Namen GOttes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes! Amen. Darnach knieend oder ſtehend ſprich den Glauben und das Vater Unſer, ſo du Zeit haſt, auch die heiligen zehn Gebot.“ Dazu könne man noch das Gebet beten, das ich nachher herſetzen will, das bekannte das Walte ꝛc. Ebenſo ſoll man Abends beim Schlafengehen ſich mit dem heiligen Kreuze ſegnen, und den Glauben, das Vater Unſer und das Walte ꝛc. beten, und alsdann flugs und fröhlich geſchlafen.

Dieſe Gebete enthalten ſo ſehr Alles, was man nur beten kann, daß ſie als der eigentliche Text aller Morgen- und Abendgebete angeſehen werden können. Das Vater Unſer ſollte jedem Gebet zu Grund liegen, denn es iſt das beſte und vollkommenſte Gebet, und iſt wie ein Brunnen, der, ſo wie man ihn ausgeſchöpft hat, ſogleich wieder voll iſt. Man muß es nur nicht ſo kurzweg abfertigen, wie gewöhnlich geſchieht, ſondern bei jeder Bitte, ja bei jedem Wort mit den Gedanken verweilen, dann ſchließt ſich Alles, was man auf dem Herzen hat, in die Worte des HErrn ein, und man kann halbe Stunden, ja Stunden lang am Vater Unſer beten, wie Luther ſagt:

Ich ſauge an dem Vater Unſer wie ein Kind, trinke und eſſe davon wie ein alter Menſch, kann ſein nicht ſatt werden.

Luthers Gebet „das Walte“ ꝛc. iſt gleichfalls Muſter und Text aller eigentlichen Morgen- und Abendgebete, in welchen die Hauptgedanken immer die gleichen ſind; Luther hat ſie kurz und gut zuſammengefaßt, und ſie gehören alle in jedes Morgen- und Abendgebet. Doch bloß ſie zu beten iſt nicht genug. Du dienſt den ganzen Tag über ſo viele Stunden dir ſelbſt und den Dingen dieſer Welt. Soll da der Dienſt des HErrn — nämlich der förmliche — in einigen Minuten abgemacht ſeyn? Nein! Der Gottesdienſt, Gebet und Bibelleſen, auch etwa Singen, habe ſein Recht und ſeine Zeit an jedem Tage, auf daß dem HErrn aller Herrn die Ehre gegeben werde, die ihm gebührt, und daß der innere Menſch kräftige Züge thue aus der ewigen Lebensquelle und geſtärket werde, durch das arme Erdenleben hindurch dem Himmel zuzuwandeln. Deßwegen muß das Gebet länger dauern, und wer ſich nach der Heimath ſehnt, betet gern lange, wie das Kind, das das Heimweh hat, mit größter Freude recht lange Briefe aus der Heimath lieſt und ſolche dahin ſchreibt. Solche Briefe von uns an den himmliſchen Vater, Bruder und Lehrer, und von ihm an uns ſollen unſere Gebete ſeyn. Und da iſt es am beſten, wenn du Luthers „das Walte“ durch das Gebet aus dem Herzen erweiterſt. Jeder Tag und jeder Menſch hat ſeine beſonderen Erfahrungen und Bedürfniſſe, über welche ein Anderer uns nicht leicht vorbeten kann. Deßwegen ſollten die vier Stücke, die zu jedem Morgen- und Abendgebet gehören, Dank, Abbitte, Bitte, Fürbitte, lieber aus dem Herzen als aus dem Buch gebetet werden. Und ſollte da nicht Jeder ſelbſt die Worte finden können! Danken für die täglichen Wohlthaten des HErrn, Vergebung aller Sünden erflehen, bitten um geiſtlichen und leiblichen Segen und bitten für Andere, wenigſtens für die Angehörigen, das ſollte Jeder ſo gut können, als das Kind ſagen kann: Vater, gib mir Brod.

Den Glauben oder das chriſtliche Glaubensbekenntniß (das apoſtoliſche Symbolum) zu beten — nicht bloß herzuſagen, ſondern zu beten — bringt großen Segen. Dieſe drei Artikel ſind das Band, das die ganze Chriſtenheit umſchlingt,

Digitized by Google

Katholiken, Griechen und alle evangeliſchen Kirchen bekennen ſich zu dieſen Grundlehren der heiligen Schrift. So iſt dieſes Bekenntniß ein Förderungsmittel der Einheit mit der heiligen chriſtlichen Kirche, und je tiefer wir darin eingehen, deſto mehr wirkt es die Gemeinſchaft der Heiligen. Sodann enthält dieſes Bekenntniß die wichtigſten Heilswahrheiten, die ein Chriſt täglich betrachten ſollte, Wahrheiten, an die wir nie ernſtlich denken können, ohne daß Kräfte der zukünftigen Welt daraus auf uns wirken. Ein Chriſt kann durch andächtige Betrachtung des Glaubensbekenntniſſes täglich einen Chriſttag, Charfreitag, Oſtertag, Himmelfahrt, Pfingſtfeſt feiern, und bleibt ſo in lebendiger Gemeinſchaft mit dem dreieinigen GOtt. Daher haben ſchon viele Chriſten, die das Glaubensbekenntniß zu ſchätzen wußten, es erfahren als eine wunderbare Kraft GOttes.

Wenn du ſo des Morgens deine Andacht verrichtet haſt, ſo wirſt du finden, welcher Segen dich zu deinen Geſchäften begleitet, wogegen ein Tag ohne Gebet ein Tag ohne Segen iſt. Aber aus dem Gebet muß das Gebetsleben folgen, d. h. ein Handeln und Wandeln, ein Thun und Laſſen, Denken, Reden und Thun im Geiſt des Gebets, als vor GOttes Angeſicht. Und das Gebetsleben ſoll ohne Unterlaß fortgehen. Aber um ſo in der Gegenwart des HErrn zu leben, dazu iſt nöthig, daß du oft zu ihm aufblickſt, und wenn's nur kurze Blicke ſind, wenn du ihn nur wieder ſiehſt, dich nur wieder vor ihn hinſtellſt. Bei den Meiſten iſt das Gebet, wie wenn ein Mann ſeinen Sonntagsrock anzieht, und ihn darnach bald wieder ablegt. So ſoll es nicht ſeyn unter uns. Wir ſollen beſtändig den Rock der Gerechtigkeit anhaben, in den wir im Gebet gekleidet werden, und unter allen Geſchäften trachten, dieſen Rock nicht zu beſchmutzen, ſondern uns unbefleckt zu erhalten von der Welt.

Für alle Zeiten unſeres Lebens ſollte uns das ein Vorbild ſeyn, was 4 Moſ. 9, 15—23. erzählt wird: Das heilige Gezelt war während des Zugs durch die Wüſte des Tags von einer lichten Wolke bedeckt, und des Nachts von einer Geſtalt des Feuers. Und ſo wie ſich die Wolke aufhob von der Hütte, ſo zogen die Kinder Iſrael, und wohin ſich die Wolke bewegte, dahin zogen ſie auch, aber an welchem Ort die Wolke blieb, da lagerten

Digitized by Google

ſich die Kinder Iſrael, und wenn ſie Monate lang blieb, ſo blieben ſie auch ruhig und zogen nicht. Denn nach des HErrn Mund lagen ſie, und nach des HErrn Mund zogen ſie, daß ſie auf des HErrn Huth warteten, nach des HErrn Wort. Darin liegt für uns die Wahrheit: Auf unſerem Zug durch die Wüſte dieſes Lebens iſt der HErr beſtändig mitten unter uns, ſo wir durch den Glauben an Chriſtum zu ſeinem Volke gehören. Und ſeiner Huth müſſen wir warten, d. i. ſeines Winks und Willens gewärtig ſeyn, nach ſeinem Wort, wie er will, wandeln, nicht wie wir wollen. Deßwegen iſt nöthig, daß wir oft hinblicken in ſein Heiligthum, um zu ſehen, was ſein Wille iſt. Ein jeder Stundenſchlag könnte uns laut rufen, aus der Flüchtigkeit der Zeit zu denken an die Ewigkeit, und zu leben dem Vater der Ewigkeit.

Beſonders rathe ich auch, Mittags vor 12 Uhr zu beten. Das Eſſen, die träge Stimmung des Mittags, der den Schatten außen zwar klein, aber innen oft groß macht, auch wohl Ermüdung durch die Geſchäfte des Vormittags, bewirkt leicht eine Abſpannung, wodurch der Geiſt dem Fleiſch viel Raum läßt, deßwegen ſollte auf dem Höhepunkt des Tages auch der Geiſt ſich in die Höhe heben, und wie der Morgen geſegnet wurde durchs Gebet, ſo hätte der Nachmittag das eben ſo nothwendig, ja, weil die meiſten Zerſtreuungen, Beſuche u. dergl. auf den Nachmittag fallen, ſo bedarf dieſer noch mehr der Sicherung und Segnung durchs Gebet. Man ißt ja auch nicht bloß Morgens und Abends, ſondern des Tages drei- oder mehrmal. Soll denn der Geiſt weniger bekommen als der Leib? Soll denn für das irdiſche Leben mehr als für die Ewigkeit geſorgt werden?

So auch, wenn du an die Arbeit gehſt, heilige ſie und dich durchs Gebet, und wenn's auch ganz kurz iſt, wenn du auch nur die Worte „der HErr ſegne uns" beteſt. Nun denkſt du, da müſſe man doch auch gar zu viel beten. Verſuche es zuerſt, ehe du dich beſchwerſt, und wenn du erfahren haſt, welchen Segen ſolche Gebetstreue in alle deine Geſchäfte bringt, dann wirſt du gern beten. Noch einmal: fleißig gebetet iſt halb ſtudirt und halb gearbeitet.

Abends verrichte deine Andacht wie Morgens, aber thue es nicht erſt im Bett. Die Gefahr, über dem Beten

Digitized by Google

einzuſchlafen, iſt gar zu groß, und wenn es geſchieht, ſo iſt es eine Beleidigung der heiligſten Majeſtät GOttes. Wenn du vor einen Menſchen einſchläfſt, während du mit ihm redeſt, ſo hält er es billig für einen Beweis großer Nachläßigkeit und Geringſchätzung. Soll denn vor dem heiligen HErrn aller Herren Alles erlaubt ſeyn, was unter Menſchen für unſchicklich und gegen Höhere für ſträflich gilt? Nein! was wir können, müſſen wir thun, um nicht unter dem Beten einzuſchlafen. Daher bete lieber, bevor du dich niederlegſt, nimm aber dann vom Gebet hinweg die Gebetsſtimmung, den Gebetsgeiſt, die Gebetskraft mit in das Bett, daß dich der Satan nicht verſuche, und durch allerlei thörichte und ſündliche Bilder Herrſchaft über dich bekomme. Die Nacht iſt Niemands Freund — das gilt im Geiſtlichen für ſolche, die nicht mit Gebet einſchlafen. Auf unſere Seele kann im Schlafe gar Vieles wirken. Das ſieht man beim Erwachen. Oft erwacht man lebendig im Geiſt, freudig zum Gebet, fröhlich in GOtt, voll guter Gedanken, bewegt von hohen Dingen, oft dagegen erwacht man träg, fleiſchlich, mit böſen Begierden, ſtumpf zum Denken, mißmuthig, faul. Solche Verſchiedenheit rührt von dem, was im Schlaf die Seele umtreibt. Deßwegen ſuche vor dem Einſchlafen durchs Gebet eine ſolche Stimmung und Verfaſſung, daß dein Herz ſich verſchließe gegen die Finſterniß und nur für Lichtskräfte empfänglich ſey. Der Engel des HErrn lagert ſich um die her, ſo ihn fürchten, und hilft ihnen aus (Pſ. 34, 8.). Schläfſt du leicht ein, ſo bete im Bett noch kurz ein Verschen oder ſonſt ein Gebetlein, auswendig oder aus dem Herzen. Schläfſt du lange nicht ein, ſo ſage in Gedanken den Glauben her, und denke über jedes Stück nach, oder kannſt du auch etliche der Sprüche, die du aus deinem Spruchbuch gelernt haſt, im Geiſte bewegen. Das füllt deine Seele mit heiligen Bildern, und heiligt und erleichtert deinen Schlaf. So mache es, wie David ſagt Pſ. 63, 7.: Wenn ich mich zu Bette lege, ſo denke ich an dich, wenn ich erwache, ſo rede ich von dir.

Wenn man des Nachts aufwacht, und nicht ſchlafen kann, ſo wälzen ſich Viele unruhig auf ihrem Lager und rufen düſter: iſt die Nacht ſchier hin? — Aber wer in GOtt lebt, der

Digitized by Google

kann mit dem 119ten Pſalmen ſagen: HErr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen, und: Zur Mitternacht ſtehe ich auf, dir zu danken für die Rechte deiner Gerechtigkeit, und Pſ. 42, 9.: Der HErr hat des Tages verheißen ſeine Güte, und des Nachts ſinge ich ihm und bete zum GOtt meines Lebens.

Selig das Herz, in welchem als einem Tempel GOttes ſolcher Gottesdienſt fortwähret, ſelig, wer mit Jeſaias (26, 8. 9.) ſagen kann: Des Herzens Luſt ſtehet zu deinem Namen und deinem Gedächtniß. Von Herzen begehre ich deiner des Nachts, dazu mit meinem Geiſt in mir wache ich frühe zu dir.

VI. Warnung vor gewöhnlichen Fehlern des Gebets.

Es iſt unglaublich, wie viele Irrthümer, falſche Meinungen, Geſinnungen und Gewohnheiten in Hinſicht des Gebets verbreitet ſind. Ein Jedes hat darin einen beſonderen Feind zu überwinden, ein Jedes weiß der Hauptfeind auf eine beſondere Weiſe am Gebet als am Leben des Geiſtes zu verhindern. Denn nichts iſt dem Teufel mehr an uns zuwider, als ein rechtes Gebet, weil darin der Sieg über die Hölle, der Austritt aus der Welt und der Eingang in den Himmel liegt. Deßwegen darf ſich Niemand wundern, wenn das Gebet ihm ſchwer wird, wenn er hundertmal für eins nicht recht dazu geneigt iſt, und wenn er vor, unter und nach dem Gebet viele Verſuchungen zu überwinden hat. Solche Verſuchungen liegen, außer den Verführungen der Sünde überhaupt, beſonders auch in falſchen Meinungen und Gewohnheiten des Gebets. Das Allgemeinſte hier kurz zu nennen, ſcheint mir nothwendig.

Es wird gefehlt vor, in und nach dem Beten:

I. Vor dem Beten kommt in Betracht der Entſchluß und die Freudigkeit zum Beten. Gewöhnliche Fehler hierin ſind folgende:

1) Das Schlimmſte iſt, wenn du gar nicht beten magſt, und deßwegen das Beten aufgibſt. Unſere Natur ſtellt immer die Regel auf: bete nicht. Denn ein rechtes Gebet iſt immer ein Tod der Natur oder des alten

Menſchen, deßwegen mögen und können viele Tauſende gar nicht beten, d. h. nicht vor den heiligen GOtt treten, weil ſie den Glanz ſeiner Herrlichkeit nicht vertragen, und den Ruf zur Buße nicht hören, ſondern in ihrer Sünde bleiben wollen. Biſt du daher nicht zum Beten geneigt, ſo wiſſe, daß das bloß von deiner Sünde herkommt, ſchiebe es nicht auf eine Mißſtimmung, an der du nicht Schuld ſeyeſt, ſondern viel lieber auf die große Mißſtimmung deiner ganzen Natur durch die Sünde. Warte daher nicht, bis du zum Beten geſtimmt, geneigt oder aufgelegt biſt. Da könnteſt du oft gar lange warten, und über dem würde dein innerer Menſch einſchlafen, und ſo ſinkſt du in das Elend ſo vieler Armen, die nicht mehr beten können. Nicht beten können! Was iſt denn da anzufangen? Gehen lernt man durch Gehen, Schwimmen durch Schwimmen, Sprechen durch Sprechen und ſo Beten lernt man durch Beten. Da kommt Alles nur darauf an: willſt du ſelig werden? Haſt du ein Verlangen nach dem Himmel und alſo nach GOtt? Dann ſage nur das zu ihm, ſage ihm, wo es dir fehlt, und ſeufze zu ihm: hilf mir beten. Haſt du dann beten gelernt, und wirſt wieder träge dazu, ſo zwinge dich zum Gebet. Vom Gebet gilt, was JEſus vom Himmelreich ſagt: Das Himmelreich leidet Gewalt, und die Gewalt thun, die reißen es zu ſich. Halte an, ringe, kämpfe; in der Kraft des Glaubens an JEſum, der ſich für dich geopfert hat, dringe durch die Wolken hindurch, bis dir aufgehet die Sonne der Gerechtigkeit. Du ſollſt ja zum geiſtlichen Iſrael gehören; Iſrael heißt: der mit GOtt kämpft. Jakob erhielt dieſen Namen, da er nach 1 Moſ. 32, 28. mit GOtt und Menſchen gekämpft hatte, und war obgelegen. Und weil er ſagte: Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich dann, ſo wurde er geſegnet. So ringe und halte an, bis du im Gebet geſegnet wirſt. Beſonders aber bete um das Beten, um den Geiſt des Gebets. Wir ſelbſt können es nicht erzwingen, wir können wohl allerhand uns vorhalten, was zum Gebet ſtimmt, GOttes Größe und unſere Niedrigkeit, die Herrlichkeit der Werke GOttes, und wie groß es ſey, daß ein Stäublein mit ſeinem Schöpfer reden darf u. dergl., aber das Wichtigſte iſt, daß der HErr die Verheißung an uns erfülle, die er bei Zachar. 12, 10. gibt: Ueber das Haus Davids und über die Bürger zu Jeruſalem

Digitized by Google

will ich ausgießen den Geiſt der Gnade und des Gebets. Das kann er bei dir thun, wenn du recht Buße vor ihm thuſt, d. i. alle deine Sünden, auch die kleinſten, zu erkennen ſuchſt, herzlich bereueſt und verabſcheueſt. Dann kann er dir den Geiſt des Gebets geben, und dann kannſt du beten.

Daraus fließt die Warnung vor einem weiteren Hauptfehler:

2) Glaube nicht, daß du nur als ein Heiliger, ſondern wiſſe, daß du als bußfertiger Sünder beten darfſt. Viele meinen, ſie können und dürfen nicht beten, weil ſie ſo viele Sünden und ſo große Schwachheit an ſich zu bejammern haben. Dagegen ſage ich: je mehr du dich als Sünder erkennſt, deſto beſſer kannſt du beten. Wollteſt du warten, bis du heilig genug zum Beten wäreſt, ſo dürfteſt du nie beten. Vor GOtt dem Heiligen biſt du für dich ſelbſt ewig unwürdig; auch der heiligſte Menſch hat alle ſeine Würdigkeit bloß aus JEſu Chriſto. Und an Chriſto haben Alle, welche recht in ihn eindringen, gleichen Antheil, in Chriſto alſo können Alle gleich kräftig und erhörlich beten, ſo ſie nur im lebendigen Glauben ſtehen. Ja, wenn auch gerade eine beſondere Sünde dir Fallſtricke legt, wenn ſelbſt beim Beten dir böſe Gedanken, unkeuſche Bilder und Begierden aufſteigen, ſo laß dich nicht verführen, als dürfteſt du ſo nicht beten. Da haſt du es ja am allernöthigſten. Beteſt du nicht gegen die Verſuchung, ſo gibſt du dich gefangen, wie ein feiger Soldat. Ueberhaupt iſt jeder Aufſchub des Gebets ein großer Verluſt, eine verdoppelte Kraft der Sünde, und das Gebet aufgeſchoben, iſt gar oft aufgehoben. — Komme, wie du biſt, ſchwinge dich aus deiner Sünde heraus in die Gerechtigkeit Chriſti durch die Kraft des Glaubens an ſeine Verſöhnung, und ſo bete. — Deßwegen ſagt ein Lied:

Ihr dürft ſo, wie ihr ſeyd, zum Heiland kommen, Und kommt ihr nur, ſo werdet ihr angenommen. Ihr mögt ſo ſündig ſeyn, ſo voller Schanden, So iſt ein dürſtend Herz nach euch vorhanden.

Wer nur ein Sünder iſt in ſeinem Weſen, Und ſucht aus eigener Kraft nicht zu geneſen, Und liegt zu JEſu Füßen als erſtorben, Von ſolchen iſt kein einziger noch verdorben.

Das mache dir Freudigkeit zum Beten. JEſus ſagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausſtoßen.

Digitized by Google

3) Frage überhaupt nicht ängſtlich, ob du das Maaß des Glaubens und die Stimmung habeſt, die dir zum Gebet nöthig ſcheinen, ſondern bete, auf welcher Stufe des geiſtlichen Lebens du auch ſtehen magſt. Viele weiſen nach menſchlicher Syſtemsweiſe dem Gebet einen gewiſſen Ort auf der ſelbſtgemachten Stufenleiter ihres Syſtems an, und meinen, ehe die unteren Sproſſen der Leiter erſtiegen ſeyen, könne man nicht beten. Aber das Gebet iſt der Boden, auf dem die ganze Leiter ſteht, und iſt ſelbſt die Himmelsleiter und ſelbſt der Himmel, zu dem die Leiter erhebt. Das Gebet iſt das Leben alles Lebens, die Kraft alles Glaubens, aller Buße, aller Wiedergeburt, aller Heiligung, und wiederum iſt es die Frucht des Glaubens, der Buße, der Wiedergeburt und der Heiligung.

Das geiſtliche Leben iſt ein Cirkelleben; was im Anfang iſt, das iſt auch im Ende, ſo wie der Kreislauf der Geſtirne keinen Ort hat, da man ſagen könnte: das iſt der Anfang, oder das iſt das Ende. Alle geiſtigen Kräfte und Wirkungen ſind in einander, in wunderbarer Wechſelwirkung, und die Kraft der Kräfte, und das Licht der Lichter iſt das Leben in der Sonne der Geiſterwelt, d. h. das Gebet und Gebetsleben. Deßwegen bete, ob du bekehrt oder unbekehrt, glaubig oder halbglaubig biſt, bete mitten aus deinem Sündenelend heraus. Das Gebet iſt ja doch immer ein Sprung aus unſerer Unwürdigkeit heraus in die Würdigkeit Chriſti, und durch ſie in GOttes Erbarmen.

4) Bete nicht bloß zu gewiſſen Zeiten, ſondern ſo oft, als der Geiſt dich treibt. Bei weitem die Meiſten, welche überhaupt beten, ſchicken ſich bloß Morgens und Abends zum Beten. Das iſt aber nicht genug. Hätte es keinen Sündenfall gegeben, ſo wäre unſer ganzes Leben eine beſtändige Beſchäftigung mit göttlichen Dingen, ein Umgang mit GOtt, ein Gebet. Seit aber GOtt den Fluch ausgeſprochen hat: Im Schweiß deines Angeſichts ſollſt du dein Brod eſſen, ſeitdem iſt der ganze Umtrieb des vielgeſchäftigen Alltaglebens eingetreten, und der arme Menſch muß ſich mit Vielem plagen, was nur für den Leib iſt. Aber ſoll denn

Digitized by Google

das die Hauptſache ſeyn? Iſt nicht das geiſtliche Leben unendlich wichtiger, als das leibliche, ſollte daher das geiſtliche nicht viel mehr Nahrung bekommen, als das leibliche? Sollte man alſo nicht öfter beten? Der Geiſt GOttes mahnt dazu unſern Geiſt; oft heißt es im Innern: jetzt könnteſt du beten. Da höre auf die Stimme des Geiſtes, und wenn es auch nur kurze Aufblicke zu dem HErrn ſind, ſo ſind's doch Lichtaugenblicke, die dein Leben verklären. Wer den Geiſt umſonſt rufen läßt, dem ruft er am Ende nicht mehr, und ſo welkt das geiſtliche Leben und verdorret. Ein Kranker muß alle Stunden oder alle halbe Stunden Arznei einnehmen, ſo geſtatte deinem Geiſte auch öfters Arznei. Im Lager hat man beſtändig Schildwachen ausgeſtellt gegen den Feind, ſo mache du es auch.

II. In dem Beten ſelbſt kommen viele Fehler vor, die den Segen des Gebets hindern:

1) Viele beten bloß aus Büchern, nicht aus dem Herzen. Solche ſind noch weit zurück, und wiſſen von den großen Vorrechten und Privilegien der Kinder GOttes noch keinen Gebrauch zu machen. Sie ſind wie das Volk Iſrael, das außen im Vorhof ſtehen bleiben mußte, und durfte nicht hineingehen in das Heiligthum. Möchteſt du denn nicht viel lieber ein Prieſter ſeyn, der die ſchönen heil. Prieſter-Gewänder anlegen darf, und hineingehen in das prachtvolle Heiligthum, und das köſtliche Räuchwerk opfern auf dem ſchönen goldenen Altar, und anbeten vor dem HErrn!

Wer noch nicht aus dem Herzen beten kann, der betet noch nicht in der Kraft des Geiſtes GOttes, alſo nicht der Geiſt, nicht Chriſtus betet aus ihm, und ſo wird der volle Segen des Gebets ihm nicht zu Theil, wie wenn Einer bloß Predigten liest, und nicht das Wort GOttes. Das ſegensreichſte Gebet iſt ja immer das, welches nicht in Worten geſchiehet, ſondern in heiligen Gedanken, Gefühlen und Willensregungen, welches führt zu einem innerlichen Schauen des HErrn, und läßt den Geiſt eingehen in ſeinen Urſprung, alſo daß er nicht auf der Erde iſt, ſondern im Himmel. So auf den Fittigen des Geiſtes

Digitized by Google

ſich erheben kann man nicht, wenn man nur aus einem Buche betet, oder wenn nicht wenigſtens das Büchergebet zum Herzensgebet wird, wo man die Worte fahren läßt, und läßt den Geiſt in ſich reden mit GOtt, und nach dem, das GOtt gefällt. Daher ſagt Luther: „Es kömmt wohl oft, daß ich in einem Stück oder Bitte (des Vater Unſers) in ſo reiche Gedanken ſpazieren komme, daß ich die andern ſechs laſſe alle anſtehen. Und wenn ſolche reiche, gute Gedanken kommen, ſo ſoll man die andern Gebete fahren laſſen, und ſolchen Gedanken Raum geben und mit Stille zuhören. Denn da prediget der heilige Geiſt, und ſeiner Predigt Ein Wort iſt mehr, denn unſerer Gebete tauſend. Und ich habe auch alſo oft mehr gelernet in Einem (Herzens-) Gebet, weder ich aus viel Leſen und Dichten hätte kriegen können. Darum liegt die größeſte Macht daran, daß ſich das Herz zum Gebet ledig und luſtig mache.“

Aber als Mittel zur Erhebung, als Belebung und Auffriſchung, dadurch der Geiſt zum Gebet geſtimmt wird, auch als Hülfe zum Gebet in Stunden, wo man nicht beten kann, ſind Gebetbücher nützlich, und für die Familienandacht ſind ſie in den meiſten Fällen ſogar nothwendig. Daher ſagt Luther: „Man ſoll ſich an Worte halten, und an denſelben aufſteigen, ſo lange, daß die Federn wachſen, daß man fliegen mag ohne Worte. Denn die Worte verwerfe ich nicht, ſoll auch Niemand verwerfen, ja mit großem Dank annehmen als ſonderlich große Gottes-Gaben.“

Ungeübte können durch ein Gebetbuch beten lernen, nur daß ſie in die Worte ihren Geiſt legen, und nicht bloß mit der Zunge beten. Geübte Beter aber ſind öfters dürr und trocken, ohne Freudigkeit zum Gebet, daß der Brunnen, daraus es quellen ſoll, nicht fließt. Da nimmt man gern ein Buch, und ſteigt daran auf aus der Lahmheit, Verzagtheit und Dürre, und zündet mit Anderer Feuer die eigene Andacht an. Aber immer bleibe die Regel: das Büchergebet werde und führe zum innigen Herzensgebet, und der Geiſt bete, nicht bloß der Mund.

2) Viele bemühen ſich, beim Beten beſondere Worte

Digitized by Google

zu machen, und Mancher iſt ſchüchtern, weil er nicht die rechten, würdigen und gutgeſtellten Worte finden könne. Dagegen gilt, daß das Gebet deſto beſſer iſt, je einfältiger es iſt. Ein Kind beſinnt ſich nicht lange, wie es den Vater bitten wolle, es ſagt die Worte, wie ſie kommen; ſo mache es auch. Wer nicht betet als ein Kind, der findet auch den Vater nicht. GOtt ſiehet auf das Herz, nicht auf die Worte. Meineſt du, er habe Gefallen an den Anreden, da man ihm allerlei erzählt, ihm ſagt, was er ſey und was er nicht ſey, und ihm etwas anwünſcht, aber nicht betet? Ein einziger Seufzer und Hülferuf iſt ihm lieber, als alle noch ſo prächtigen Anreden und Predigten. Und wenn du deine Bitten auch immer mit einerlei Worten vorträgſt, ſo hört er es doch gerne, JEſus hat ja am Oelberg auch dreimal in denſelben Worten gebetet. Darum laß alles verſtellte, verzwungene, erkünſtelte Weſen fahren und rufe aus kindlichem Herzen, wie es dir gerade iſt, und was du gerade wünſcheſt.

3) Bete nicht bloß um das Kleine, um leibliche Güter, ſondern bete am erſten um das Reich GOttes und um ſeine Gerechtigkeit, um den heiligen Geiſt, Vergebung der Sünden und alle Tugenden und Güter des Reichs GOttes, ja um den ganzen Himmel mit all ſeinen Seligkeiten. Je Größeres du im Glauben JEſu Chriſti beteſt, deſto größere Ehre thuſt du dem Allerhöchſten an, je Geringeres du beteſt, deſto mehr unehreſt du die allmächtige Majeſtät deſſen, der in Chriſto Alles geben will, und biſt wie ein Bettler, der vom Kaiſer eine Gnade ausbitten darf, welche er will, und bittet bloß um ein Stück Brod. Der ſeines eingeborenen Sohnes nicht hat verſchonet, ſondern hat ihn für uns Alle dahingegeben, wie ſollte er uns mit ihm nicht Alles ſchenken! Darum bete um Alles.

4) Bete aber auch nicht bloß um das Große, ſondern auch um das Kleine, halte das Kleine nicht für GOttes unwürdig, und wenn dir nur ein Stückchen Brod fehlt, ſo bete darum. Der dem Vieh ſein Futter gibt und den jungen Raben, die ihn anrufen, ſollte der nicht auch auf deine kleinſten Bedürfniſſe merken? vor dem alle Haare deines Hauptes

Digitized by Google

gezählet ſind, ſollte der nicht um das Kleine ſich bitten laſſen? Dann erſt iſt er unſer GOtt und unſer Troſt, wenn er auch die kleinſte Noth ſieht, und wenn man ihm Alles ſagen und um Alles bitten kann. Der vornehme GOtt ſo vieler Menſchen, dem man bloß das Allgemeinſte und Größte vorträgt, iſt uns viel zu fern. JEſus hat ja auch alle Kleinigkeiten des Lebens durchgemacht, und trägt ſo auch unſere kleinſten Bedürfniſſe auf ſeinem hoheprieſterlichen Herzen.

5) Schreibe aber GOtt nichts vor. Zeit, Ort, Maaß, Art und Weiſe und Werkzeuge der Hülfe ſind allein ſeine Sachen, worüber du bloß zu ſagen haſt: dein Wille geſchehe; deinen Wunſch kannſt du zwar beſtimmt ausdrücken, aber nur ſo, daß dem HErrn Alles überlaſſen bleibt. Unendlich wichtiger, als alle anderen Gebetserhörungen, iſt ja die Erhörung des Gebets, daß doch GOttes Wille ganz unſer Wille ſey. GOttes Wille kann ja nie etwas Böſes, Ungeſchicktes, Schädliches thun, drum laß doch Ihn nur walten, er iſt ein weiſer Fürſt, er wird ſich ſo verhalten, daß du dich wundern wirſt.

6) Bete nicht bloß für dich, ſondern für alle Menſchen. Sonſt nimmſt du in das Heiligthum GOttes denſelben Eigennutz und Selbſtſucht mit dir, die dir im übrigen Leben ſo übel anſtehen, und die der HErr in ſeinem Reich nicht dulden kann. So wenig du bloß dich ſelbſt lieben darfſt, ſo wenig darfſt du bloß für dich ſelbſt beten. Und Liebe, alſo auch Fürbitte, biſt du nicht allein deinen Freunden, ſondern auch deinen Feinden und allen Menſchen ſchuldig. JEſus ſagt: Liebet eure Feinde, ſegnet, die euch fluchen, bittet für die, ſo euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder ſeyd eures Vaters im Himmel, des Vaters, der ſeine Sonne läßt aufgehen über die Böſen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Ahmſt du ihm nach? du ſchimpfeſt über die Böſen und Ungerechten, du wirſt nicht müde, zu richten und abzuurtheilen, und meinſt, es ſey nicht zu ertragen, möchteſt Feuer vom Himmel herabrufen auf viele tauſend Erſcheinungen und Menſchen, die dir nicht gefallen. Wozu ſolcher Feuereifer? hüte dich, daß er dich nicht verzehre,

gegen die Welt abſchließe und ſelbſt zu Fall bringe. Du biſt ja auch noch kein Heiliger, laß zuerſt alles Unheilige an dir aufgehen in den Flammen. Für das Uebrige aber lehre dich JEſus, auf prieſterlichem Herzen zu tragen Alles, was dir widrig iſt.

Beten iſt unendlich beſſer, als ſchimpfen. Schimpfen raubt den Frieden außer und in dir, Fürbitte gibt dir Ruhe der Seele, Hoffnung in GOtt, und Kraft, ein Segen zu werden für Alles, wofür du beteſt, während das Schimpfen und Richten ein völlig unnützer Zorn ohne Kraft, ein Feuer ohne Wärme iſt. Was iſt beſſer, der Donner, der dich ſchreckt, und der Blitz, der verderbt, oder der fruchtbare Regen, der die Fluren erquickt? So iſt Fürbitte beſſer, als ſchimpfen. GOtt hat ja auch Geduld mit den Unglaubigen, Unbekehrten, mit ſeinen Feinden. Was ſieht er täglich, welche furchtbare Maſſe von Sünden? und wie langmüthig ſchont er! Willſt du heiliger ſeyn, als er, und ein Richter über ſein Gericht? Bedenke, welches Geiſtes Kind du ſeyn ſolleſt und bete für Alle, auch für die Böſen, auch für deine Feinde. Fürbitte gibt eine Macht über Andere, und ein ernſtlicher Beter für die Welt beherrſcht die Welt, daher Paulus ſagt: Alles iſt Euer. Beſonders bete für König und Obrigkeit, dann wirſt du nicht in das Schimpfen, nicht in die verderbliche Unzufriedenheit, nicht in den ſträflichen Ungehorſam fortgeriſſen werden. Ein betendes, fürbittendes Volk hätte unendlich mehr Gewalt, als ein ſich empörendes oder ein ſchimpfendes Volk, und fleißige Gebete der Gemeinden und Völker würden bald die beſſere Zeit herbeiführen, die der oft ſo thätige politiſche Geiſt mit all ſeinen guten oder ſchlechten Beſtrebungen nicht erzwingen wird, weil JEſus geſagt hat: Ohne mich könnet ihr nichts thun. Bete aber nicht bloß für dein Land, ſondern gehe weiter, auch zu den fernen Ländern der Heiden, und bete, daß überall das Reich GOttes komme.

O, es iſt etwas Königliches um einen Prieſter, der ſo die Menſchheit auf ſeinem Herzen trägt, beſonders wenn er über die Sünden der Menſchheit als über die ſeinen ſeufzt, wie Chriſtus unſern Fluch auf ſich genommen hat. So kann man die Sünde haſſen, aber den Sünder lieben.

Digitized by Google

Man glaubt nicht, welche Macht des Geiſtes das gibt, wenn wir die Sünden Anderer, namentlich ſolche, unter denen wir zu leiden haben, auf uns nehmen und uns darüber demüthigen. So bereiten wir uns zu der hohen Würde, wozu JEſus uns geſalbt hat, zur Würde der Prieſter und Könige auf Erden (Offenb. 1, 6.).

7) Bete nicht immer allein, ſondern außer dem Familiengebet ſuche auch Gebetsgemeinſchaft mit Einem oder zweien Brüdern. Gemeinſchaft der Heiligen iſt das Merkmal der wahren Kirche; ohne Gemeinſchaft iſt kein lebendiges Chriſtenthum, und welcher Segen auf der Gebetsgemeinſchaft liegt, ſagt JEſus Matth. 18, 19. 20.: Wo zween unter euch Eins werden, warum es iſt, das ſie bitten wollen, das ſoll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zween oder drei verſammelt ſind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

So wenig die Hand oder der Fuß für ſich allein beſtehen kann, eben ſo wenig ein Chriſt für ſich allein, ſondern nur in der Einheit mit dem Leibe liegt das volle Leben, und der Leib iſt die Gemeine, deren Haupt iſt Chriſtus.

Beſonders wenn du zum Gebet träg biſt oder wenn eine beſondere Sünde dich hindert und drückt, ſo ſtehe zuſammen mit einem Bruder, offenbare dich ihm, beichte ihm, bete mit ihm. Zwei ſind in der Kraft Chriſti ſtärker gegen den Feind, als Einer.

Was aber das Gebet einer Gemeine Chriſti wirkt, ſagt der Kirchenvater Chryſoſtomus in dem ſtarken Wort: Es iſt unmöglich, daß GOtt einer ganzen Gemeine etwas abſchlagen könne.

8) Der ſchlimmſte Fehler iſt der, daß ſo Viele gar nicht zum rechten GOtt zu bitten wiſſen, nämlich zum dreieinigen GOtt. Der GOtt, für den man eben ſo gut Vorſehung, Schickſal, Himmel oder Natur ſagen kann, iſt nicht der lebendige GOtt. Nur im Sohn haben wir den Vater und nur durch den Geiſt. Deßwegen iſt das Gebet nur dann rechter Art, wenn es GOtt anruft als den dreieinigen, oder den Vater im Sohn, und den Vater und den Sohn durch den Geiſt.

Digitized by Google

III. *Nach* dem Beten werden ebenfalls oft große Fehler gemacht.

1) Gewöhnlich wird der Segen des Gebets bloß nach *Gefühlen* gemeſſen. Das iſt aber eben ſo falſch, wie wenn man das geiſtige Leben überhaupt nach Gefühlen beurtheilt. Ein bloßes Gefühlsleben iſt ein ſchwächliches, unwirkſames Leben, Wolken, die keinen Regen geben, Rauch, der ſchnell verfliegt. *Glauben* ſollen wir, und der *Glaube* macht ſelig, nicht das *Gefühl*. Selig ſind, die nicht ſehen und nicht fühlen, und doch glauben. *Nicht in uns* liegt der Segen des Gebets oder die Urſache des Segens, ſondern allein *in* GOtt und in ſeiner *Verheißung*. Und wer im Glauben betet, dem gilt die Verheißung, mag er es augenblicklich fühlen oder nicht.

2) Aus der Ueberſchätzung des Gefühlsweſens fließt, daß man *glaubt, mit dem Beten habe man etwas Großes gethan*, habe ſeine Pflichten *gegen* GOtt *erfüllt*, oder gar GOtt einen Dienſt erwieſen. Aber ſeht ihr's denn als einen Dienſt an, den ein Bettler euch erweiſe, wenn er euch um ein Almoſen bittet? Oder wenn ein Menſch euch aus großer Noth errettet hat, und ihr habt eine Freude darüber, iſt ſolches Gefühl ein Dienſt, den ihr ihm thut? Das Beten iſt nichts *Verdienſtliches von unſerer Seite*, ſondern bloß von Seite des HErrn. Chriſto allein kommt das Verdienſt unſeres Betens zu, Chriſtus *verdient* in Ewigkeit Dank, daß wir beten dürfen, und GOtt, daß er hört auf ſo elende Creaturen, wie wir ſind. Die Erlaubniß, beten zu dürfen, iſt die größte Gnadenwohlthat, die wir von GOtt haben, und ſo wie ein niedriger Unterthan, der vor ſeinen König treten und bei ihm Hülfe ſuchen darf, es nicht für ein Verdienſt, ſondern für eine große Gnade hält, ſo müſſen wir unſer Gebet anſehen.

Eine Arbeit iſt das Gebet freilich, und ich glaube, es iſt die *größte Arbeit*, das wichtigſte Geſchäft und das erfolgreichſte Wirken, ja auch eine oft ſehr anſtrengende Abſpannung aller Geiſteskräfte, aber deßwegen hat man mit dem *Gebet doch keineswegs das Seine gethan*, noch iſt es irgend verdienſtlich, ſo wenig als wenn ein Menſch arbeitet, um zu eſſen, und ißt, um zu leben.

Digitized by Google

3) Gebet ohne Gebetsleben iſt Heuchelei. Nicht das iſt der frömmſte Chriſt, der am meiſten betet, ſondern der, deſſen Gebet am kräftigſten wirkt zu einem heiligen Lebenswandel. Nicht der iſt der Beſte, der den Willen GOttes ſich am fleißigſten vorhält, ſondern der, der ihn am fleißigſten thut. JEſus ſagt Matth. 7, 21.: Es werden nicht Alle, die zu mir ſagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, ſondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Leider ſetzen jetzt Viele ihr Chriſtenthum bloß ins Beten, und ſehen um deßwillen auf Andere herab. Aber wer viel betet und wenig thut, iſt viel ſchlechter, als wer weniger betet und viel thut, denn ein Gebet, das nichts wirkt, iſt kein wahres.

4) Viele wollen ſogleich Erhörung ſehen, und glauben, wenn ſie nicht alsbald Erhörung ſehen oder ſpüren, ihr Gebet ſey vergeblich geweſen! Solche Ungeduld iſt ein Beweis, daß GOttes Wille noch nicht ihr Wille iſt, daß ſie alſo noch nicht im Namen JEſu, alſo nicht auf die rechte Weiſe beten. Wer recht betet, dem wird die Erhörung im Geiſtlichen immer, im Leiblichen entweder gleich oder bald, oder es wird ihm etwas viel Beſſeres zu Theil. Deßwegen: haltet an am Gebet. Anhalten ſchafft Aushalten, Aushalten hilft zum Erhalten. Abraham mußte 25 Jahre auf Iſaak warten. Aber dann erwies ſich an ihm das Wort: Wenn ihr ſtille bliebet, ſo würde euch geholfen. Durch Stilleſeyn und Hoffen werdet ihr ſtark ſeyn.

Wer aber noch nicht recht beten kann, weil er kein Glied am Leibe JEſu iſt, der wiſſe, daß er aus und in ſich ſelbſt vor GOtt nichts als Fluchwürdigkeit hat, weil alle Gebets- und Erhörungswürdigkeit ganz allein in JEſu Chriſto liegt. Ein ſolcher bitte alſo vor allen Dingen um Buße, Glauben und Leben in Chriſto. Und dieſes Gebet, wenn es aus tiefer Demuth und Heilsbegierde fließt, wird immer erhört. Ein großer Fehler iſt aber, daß

5) ſo wenig auf die Erhörung und auf die Antwort des HErrn gemerkt wird. Er erhört viele tauſend Gebete, aber wir ſehen es nicht als eine Erhörung an, wir verſtehen ſeine Antwort nicht, fragen nicht, was er uns ſagen

will. Ein weiſer Vater ſchlägt ſeinem Kinde oft etwas ab, und gibt ihm einen Grund an, der es beruhigt. So zeigt uns GOtt oft durch die innere Stimme des Geiſtes deutlich, daß er ſo, wie wir's wünſchen, uns nicht erhören könne. In ſolchen Antworten liegt oft eine viel wichtigere Gebetserhörung, als wenn wir das Erbetene erhalten hätten. Freilich iſt dazu nöthig, daß wir die innerliche Stimme des Geiſtes hören und auf die äußerliche Regierung unſeres Lebensgangs im Einzelnſten merken. Da werden wir oft finden, daß etwas, das wir lange als das Gegentheil der Erhörung anſahen, doch Erhörung iſt. Denn denen, die GOtt lieben, müſſen ja alle Dinge zum Beſten dienen. Du beteſt, der HErr möchte dich doch ſelig machen, daneben aber bitteſt du auch um manches Irdiſche; nun kann der HErr dich ſelig machen, nur wenn er etwas Irdiſches dir entzieht; was er dann thut, iſt Erhörung deiner Bitte um die Seligkeit, wenn gleich eine andere Bitte dabei abgeſchlagen wird. So kann man Schmerzen und Leiden aller Art als Gebetserhörungen anſehen, und wie leicht ſind ſie dann zu ertragen!

Du beteſt, der HErr möchte einen Menſchen, den du liebſt, bekehren, und du ſiehſt, daß er nur widriger gegen die Wahrheit wird. Das iſt eine Gebetserhörung. Vor der Bekehrung kommt eine Unruhe und ein Unfriede in das Herz, die Macht der Sünde kämpft gewaltig gegen den Zug des Vaters zum Sohne (gegen die vorbereitende Gnade), und das macht eine Steigerung des Widerſtandes gegen die Wahrheit. Aber bete nur fort, ſo wird die Gnade immer mehr Raum in dem Herzen deines Freundes gewinnen, und er wird ſich zuletzt bekehren müſſen. Und wenn er es nicht thut, ſo haſt doch du keine Verantwortung, bekommſt wenigſtens mehr Liebe zu ihm, und dadurch mehr Macht im Umgang mit ihm, und das iſt auch eine Erhörung.

Du beteſt, der HErr möchte dich ſelbſt von einer gewiſſen Sünde losmachen, und bald mußt du ſehen, wie ſie nur ſtärker hervorbricht. Iſt das auch Gebetserhörung? Manchmal. Je mehr die Sünde hervorbricht, deſto offenbarer iſt der Feind, und je offenbarer er iſt, deſto leichter kann er überwunden

Digitized by Google

werden, und deſto mehr ſtellt ſich auch von Außen ihm entgegen, was ihn züchtigt und zurückdrängt. Z. B. wenn der Hochmuth beſonders ſtark wird, ſo wird er gewiß auffallend, auch vor den Augen der Welt, gedemüthigt, und ſolche Demüthigung iſt Erhörung deines Gebetes.

6) Einer der gemeinſten Fehler nach dem Gebet iſt auch der, daß man auf die Erhörung ſtolz iſt, oder doch ſich ſelbſt davon Ehre gibt. Entweder ſchreiben wir das, was GOtt gethan hat, ganz oder theilweiſe uns zu, oder, wenn es offenbar bloße Gebetserhörung war, wozu wir gar nichts thun konnten, ſo bilden wir uns wenigſtens darauf etwas ein, daß GOtt unſer Gebet erhöre, daß wir alſo beſonders kräftig beten können, oder daß wir bei GOtt beſonders in Gnaden ſtehen. Dieſe Art des Hochmuths zeigt ſich oft auf die allerfeinſte Weiſe, und iſt ein trauriger Beweis, wie tief die Verdorbenheit unſerer Natur geht. Unſer natürlicher Menſch will von Allem Ehre haben, und wenn er durch den Geiſt beherrſcht iſt, und wenn ihm durch's Gebet Hände und Füße gebunden ſind, ſo erweckt er noch dadurch Hochmuth im Geiſt, oder macht er auch den Geiſt ſicher, daß er um der im Gebet erfahrenen Seligkeit willen weniger wachen zu müſſen glaubt. Und ſo kann oft auf Zeiten großer Nähe des HErrn wieder große Entfernung von ihm folgen.

Deßwegen dürfen wir nie vergeſſen, daß alle innerlichen oder äußerlichen Wirkungen des Gebets nichts als lautere Gnade ſind, und daß es ein ſchändlicher Undank iſt, deſſen, was wir bloß empfangen haben, uns zu rühmen, als hätten wir es nicht empfangen.

Um aller ſolcher Fehler willen gilt für das Gebet, wie für das ganze übrige geiſtliche Leben, die Grundregel JEſu: Es ſey denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Erſter Theil der Gebete.

Allgemeine Gebete

für

alle Chriſten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gebete auf alle Tage.

Erſte Erhebung nach dem Erwachen,

auch den Tag über als kurzer Aufblick zu gebrauchen:

GOtt, JEſus Chriſtus, Heiliger Geiſt, hochgelobet von Ewigkeit zu Ewigkeit, erbarme dich über uns! Amen.

Kürzere Morgengebete.

Du heilige Dreifaltigkeit! Du hochgelobte Einigkeit! GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geiſt! Heut dieſen Tag mir Beiſtand leiſt'.

Mein' Seel', Leib, Ehr' und Gut bewahr', Daß mir kein Böſes widerfahr', Daß mich der Satan nicht verletz', Noch mich in Schand' und Schaden ſetz'.

Des Vaters Huld mich heut' anblick'! Des Sohnes Güte mich erquick'! Des heil'gen Geiſtes Glanz und Schein Erleucht' mein's finſtern Serzens Schrein. Amen.

Ich danke dir mit Herz und Mund, O GOtt! in dieſer Morgenſtund' Für alle Güte, Treu' und Gnad', Die meine Seel' empfangen hat.

Ich bitt', daß deine Gnadenhand Bleib' über mir heut ausgeſpannt. Mein Amt, Gut, Ehr', Freund, Leib und Seel' In deinen Schutz ich dir befehl'.

Erlaß mir meine Sündenſchuld, Und hab' mit deinem Knecht Geduld; Zünd' in mir Glauben an und Lieb', Zu jenem Leben Hoffnung gib. Amen.

Gelobet ſey'ſt du, GOtt der Macht, Gelobt ſey deine Treue, Daß ich nach einer ſanften Nacht Mich dieſes Tags erfreue.

Laß deinen Segen auf mir ruh'n Und deinen Weg mich wallen. HErr! lehre du mich ſelber thun Nach deinem Wohlgefallen. Amen.

Digitized by Google

Führe mich, o HErr! und leite Meinen Gang nach deinem Wort. Sey und bleibe du auch heute Mein Beſchützer und mein Hort; Nirgends, als bei dir allein, Kann ich wohl bewahret ſeyn. Amen.

Zum längeren Morgengebet

gehören folgende vier Stücke, wovon das erſte erſetzt werden kann durch ein Gebet aus einem Gebetbuch, oder noch beſſer durch das Gebet aus dem Herzen; die drei letzten aber ſollten bei keinem Morgen- und Abendgebet fehlen.

1) Das Gebet von Dr. Luther.

Das walte (ſegnend walte über uns) GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt! Amen.

Ich danke dir, mein lieber himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, daß du mich (und die Meinen) dieſe Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und bitte dich, du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe, und mich (und die Meinen) auch behüten vor Sünden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohl gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel und Alles in deine Hände. Dein heiliger Engel ſey mit mir, auf daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Amen.

---

2) Das Gebet der Gebete,

welches uns JEſus ſelbſt gelehret hat.

Unſer Vater, der du biſt in dem Himmel!
Dein Name werde geheiliget!
Dein Reich komme!
Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel!

Unſer täglich Brod gib uns heute!
Und vergib uns unſere Schulden, wie wir
vergeben unſern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Verſuchung,
Sondern erlöſe uns von dem Böſen!
Denn dein iſt das Reich, und die Kraft,
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

---

3) Das chriſtliche Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an GOtt den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der empfangen iſt von dem heiligen Geiſt, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, geſtorben und begraben, iſt abgefahren zu der Hölle, am dritten Tag wieder auferſtanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da ſitzet er zur Rechten GOttes, ſeines allmächtigen Vaters, von dannen er wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geiſt, eine heilige chriſtliche Kirche, die Gemeinſchaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferſtehung des Leibes und ein ewiges Leben.

In dieſem Glauben erneure mich auch heute der barmherzige GOtt, Vater, Sohn und Geiſt, daß ich nach meinem Taufbund aufs Neue abſage dem Teufel und allen ſeinen Werken und Weſen, der Pracht und Eitelkeit der gottloſen Welt und allen ſündlichen Lüſten des Fleiſches, und hingegen

Digitized by Google

mich verpflichte, GOtt und meinem HErrn JEſu zu dienen mein Leben lang. Amen. *

4) Der prieſterliche Segen,
der als Gebet alſo lautet:

HErr! ſegne uns und behüte uns!
HErr! laſſe dein Angeſicht leuchten über uns und ſey uns gnädig!
HErr! erhebe dein Angeſicht über uns, und gib uns deinen Frieden!
HErr! behüte unſern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

(Wer dieſe Gebete recht betet, und beſonders bei jeder Bitte des Vater Unſers mit ſeinen Gebetsgedanken verweilt, und was der Geiſt aus dieſen Lebensquellen nach dem jedesmaligen Bedürfniß hervorſtrömen läßt, dem HErrn vorträgt, der hat genug gebetet, und braucht kein Gebetbuch.)

Die Arbeit zu ſegnen.

Mir leucht', o HErr! dein Angeſicht Zu dieſer meiner Arbeitspflicht; Dein Beten und dein Arbeitsſchweiß Begleiten meinen Arbeitsfleiß. Amen.

HErr JEſu! führe mich, So lang ich leb' auf Erden, Laß mich nie ohne dich Durch mich geführet werden! Führ' ich mich ohne dich, So bin ich bald verführt, Wenn du mich aber führſt, Thu' ich, was mir gebührt. Amen.

Mein GOtt! die Arbeit meiner Hände Fang' ich in deinem Namen an! Gib, daß ich alſo ſie vollende, Daß ich dir wohlgefallen kann, Und ſtehe mir in Gnaden bei, Daß mein Beruf geſegnet ſey! Amen.

In JEſu Namen ganz alleine Fang' ich jetzt mein Berufswerk an; O! möcht' ich's thun, wie er's gethan! Sein' Arbeit heilige die meine, So iſt ſie reine. Amen.

HErr, hilf, ohn' dich geht es nicht richtig, Drum halt' mich, daß ich bleib' an dir; Du ſelbſt mir rath', mich ſtärk'

* In dieſem Gebet liegt die Erneuerung des Taufbundes, die ja doch täglich geſchehen ſollte.

Digitized by Google

und führ': Denn ich bin kraftlos, unvorſichtig, Arm und untüchtig. Amen.

HErr, ſtärke mich zu munt'rem Fleiß, Gib Luſt und Kraft dazu. Zum Nutzen mir und dir zum Preis Gedeihe, was ich thu'! Amen.

Oder noch dazu:

Mein Fleiß ſey auch im Kleinen treu, Mein Werk in GOtt gethan, Daß dermaleins ich fähig ſey, Auch Größ'res zu empfah'n. Amen.

Mittagsgebet.

Ach, bleib' mit deiner Gnade Bei uns, HErr JEſu Chriſt, Daß uns hinfort nicht ſchade Des böſen Feindes Liſt.

Ach, bleib' mit deinem Worte Bei uns, Erlöſer, werth, Daß uns, ſo hier als dorte, Sey Güt' und Heil beſchert.

Ach, bleib' mit deinem Glanze Bei uns, du werthes Licht, Dein' Wahrheit uns umſchanze, Damit wir irren nicht.

Ach, bleib' mit deinem Segen Bei uns, du reicher HErr, Dein' Gnad' und all's Vermögen Reichlich in uns vermehr'. Amen.

Unſer Vater ꝛc.

Vor dem Eſſen.

HErr, wir danken dir von ganzem Herzen für die Gaben, die du uns wiederum mittheilen willſt. Segne ſie uns zur Nahrung und Stärkung unſeres Leibes, und zum Preis deiner großen Barmherzigkeit, die alle Morgen, Mittag und Abend neu iſt. Amen.

Nach dem Eſſen.

Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Wir preiſen dich, HErr, für alle Gaben, womit du uns erquicket haſt. Schenke uns auch deine geiſtlichen Segnungen in himmliſchen Gütern, und mache uns theilhaftig deines Gnadentiſches in deinem Reich. Amen.

Abendgebet.

(Von Dr. Luther.)

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt. Amen.

Digitized by Google

Ich danke dir, mein lieber himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, daß du mich (und die Meinen) dieſen Tag vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und bitte dich, du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe, und mich (und die Meinen) heute dieſe Nacht auch behüten vor Sünden, Schanden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohl gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und Alles in deine Hände. Dein heiliger Engel ſey mit mir, auf daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Vater Unſer ꝛc.

Ich glaube ꝛc.

HErr ſegne uns ꝛc.

Vor dem Einſchlafen.

Hirte deiner Schafe! Der von keinem Schlafe Etwas wiſſen mag, Deine Wundergüte War mein Schild und Hütte Den vergang'nen Tag; Sey die Nacht Auch auf der Wacht, Und laß mich von deinen Schaaren Um und um bewahren.

Komm, verſchließ die Kammer, Und laß allen Jammer Ferne von uns ſeyn. Sey du Schloß und Riegel, Unter deine Flügel Nimm dein Küchlein ein; Decke zu Mit Schutz und Ruh', So wird uns kein Grauen wecken, Noch der Feind uns ſchrecken.

Nun wohlan! ich thue In vergnügter Ruhe Mund und Augen zu. Seele, Leib und Leben Hab' ich dir ergeben, O du Hüter du. Gute Nacht! Nimm mich in Acht, Und erleb' ich ja den Morgen, Wollſt du weiter ſorgen. Amen.

Treu'ſter JEſu, wache du, Weil ich jetzo will einſchlafen; Gönn' mir und den Meinen Ruh'; Bleib', o Hirte, bei uns Schafen; Schließ die Thür vor Feinden zu, Treuer JEſu! wache du! Amen.

Nun leg' ich mich zu ſchlafen nieder, Weiß nicht, ob ich erwache wieder, Drum laß dir, HErr, befohlen ſeyn Den Leib und auch die Seele mein. Amen.

Digitized by Google

O HErr, GOtt Vater, Sohn und Geiſt! O Segensbrunn, der ewig fleußt! Durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, Mach' uns dein's Lobs und Segens voll. Amen.

Allgemeines Dank- und Bittgebet.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen! Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöſet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich, ich will dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke, darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königreichs rühmen. Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für. Wir aber ſind gleich wie Nichts, unſere Zeit fähret dahin, wie ein Schatten. HErr, was iſt der Menſch, daß du dich ſeiner ſo annimmſt, und des Menſchen Kind, daß du ihn ſo achteſt! Du haſt große Dinge an uns gethan, deß ſind wir fröhlich. Oeffne ſelbſt meine Lippen, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, und meine Zunge rede von deinen herrlichen Thaten. Du biſt nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernſt anrufen, du thuſt, was die GOttesfürchtigen begehren, und höreſt ihr Schreien und hilfſt ihnen. Vernimm, HErr, auch mein Gebet und neige deine Ohren auf die Stimme meines Flehens. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verſtoße nicht im Zorn deinen Knecht. Ach ſiehe, HErr, auf Tauſend kann ich dir nicht Eins antworten, und bin nicht werth, zu dir aufzublicken. Es iſt nichts Geſundes an mir um meiner Sünde willen, und ſo du mit mir handeln willſt nach deiner Gerechtigkeit, ſo habe ich die Hölle tauſendfältig verdient. Aber, o HErr, habe Geduld mit mir. So fern der Morgen iſt vom Abend, ſo laß meine Uebertretung von mir ſeyn. Ja, verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden und tilge alle meine Miſſethat. Schaffe in mir, GOtt, ein

reines Herz, und gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürſtet nach dir, wie dürres Land. Sende deine Hand von der Höhe und errette mich aus allem Elend dieſer Zeit, richte auf Alle, die niedergeſchlagen ſind, und erfülle Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. HErr, erhöre mich bald, laß mich nicht und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Schenke mir und allen Menſchen, was uns Noth thut nach Geiſt, Seele und Leib, ſegne uns mit den reichen Gütern deines Heils, laß unſer Keines verloren gehen, ſey unſer getreuer Vater, Erlöſer und Tröſter in Zeit und Ewigkeit. All unſer Dichten und Trachten, Herz, Sinn und Muth, alle unſere Worte und Werke wolleſt du mit deinem Geiſt und Gnade regieren, daß wir verſtehen mögen, was gut oder böſe ſey, auf daß wir von allen Dingen los, auch von unſeren Feinden, ſelig ſeyen in dir, und als die Deinen leben in dieſer verkehrten Welt. Ach, laß uns ſtets trachten nach dem himmliſchen Vaterland, und thue uns kund allezeit den Weg, darauf wir gehen ſollen, denn uns verlanget nach dir. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt unſer GOtt, dein guter Geiſt führe uns auf ebener Bahn. Amen.

Allgemeines Sonntagsgebet.

HErr, unſer GOtt! du ſprachſt: es werde Licht, und es ward Licht. Wir freuen uns deiner Herrlichkeit und preiſen deine wunderbare Gnade, daß du auch uns das Licht leuchten läſſeſt aus der Finſterniß. Ach ſiehe, wir ſelbſt haben kein Licht, und unſer Fleiſch und Blut liebt die Finſterniß mehr, denn das Licht, ja wie die Erde wüſte und leer war und Finſterniß war auf der Tiefe, ſo ſind auch unſere verderbten Herzen wüſte und leer, und finſtere Sündennacht erfüllt die Tiefen unſerer Natur. Darum hilf du uns, o du Vater des Lichts, ſprich täglich über uns und in uns: es werde Licht, und arbeite an uns mit deinem heiligen Geiſte, daß ſich das Licht in uns ſcheide von jeder Finſterniß. O du GOtt aller Gnade und alles Troſtes! erbarme dich über uns und laß deine

Digitized by Google

Kraft mächtig ſeyn in unſerer Schwachheit, laß deine himmliſche Weisheit als den Glanz des ewigen Lichtes über uns aufgehen, daß wir in dieſem unbefleckten Spiegel deiner göttlichen Kraft Alles erkennen und auch das Kleinſte anſehen, nicht mit den dunkeln Augen unſerer verblendeten Erkenntniß, ſondern im hellen Schein deiner Wahrheit. O du ewige Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf über uns und wirke in uns einen ewigen Sonntag, den keine finſtere Nacht der Entfernung von dir verdunkeln dürfe. Du großer Schöpfer Himmels und der Erden, wirke auch in unſern Herzen eine neue Schöpfung zu deinem Preiſe, erneure in uns dein heiliges Bild, und gib uns einen Vorſchmack von der ewigen Sabbathherrlichkeit, da Alles, was durch den leidigen Sündenfall verloren iſt, wiedergebracht und du ſeyn wirſt Alles in Allem. Nur in deinem Licht ſehen wir das Licht, und weil wir dich haben allein in deinem lieben Sohn JEſu Chriſto, ſo laß uns allezeit erfunden werden in ihm, und gib, daß Alles, was wir ſehen und hören, thun und erfahren, uns ein Zug ſey zu ihm.

Ach, liebſter Heiland und Erlöſer, du unſer einiger Troſt und Erretter, hilf uns aus aller Noth, du biſt ja um unſerer Sünden willen dahingegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket, darum laß uns als das Volk des Eigenthums, das du erkauft haſt mit deinem Blute, in ewiger Gemeinſchaft mit dir bleiben. Schenke uns den ganzen Segen deines heiligſten Leidens und Sterbens, und weil mit deiner glorreichen Auferſtehung erſt die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen iſt, ſo ſegne uns mit der ganzen Kraft deiner Auferſtehung, und hilf uns, daß auch wir mit dir auferſtehen zum Leben in dir, und daß wir Theil haben an allen Gütern des Heils, die du uns erworben haſt. Du allein biſt das wahrhaftige Licht, welches erleuchten muß alle Menſchen, die in dieſe Welt kommen. Ohne dich ſind wir in Finſterniß und Schatten des Todes, darum ſchenke uns deinen heiligen Geiſt, daß ſich in uns Allen ſpiegle deine Klarheit mit aufgedecktem Angeſicht, und wir verkläret werden in dein göttliches Licht und Leben von einer Klarheit in die andere. Segne dazu den heutigen Tag mit Allem, was wir hören, leſen oder

Digitized by Google

betrachten. Laß alle Gebete der Chriſtenheit vor dich kommen als heilige Opfer, die dir gefallen, und zünde in unſer Aller Herzen ein Feuer der Andacht und Liebe an, das nimmermehr verlöſche, nähre uns mit dem Brod des Lebens, daß uns nimmermehr hungere, tränke uns mit dem Waſſer, das da quillet ins ewige Leben, und gib uns in dir Leben und volles Genüge, und laß uns ſo in dir Ruhe finden für unſere Seelen.

O heiliger Geiſt! ſey du ſelbſt der rechte Prediger, verſiegle und bekräftige das Wort aller Zeugen der Wahrheit, wirke unter allem Singen, Beten, Predigen und unter aller Betrachtung des göttlichen Wortes an recht vielen Seelen, und ſtreue reichliche Samenkörner für die Ewigkeit aus. Ziehe ſelbſt uns die rechten Sabbathkleider an, daß wir in dem reinen Schmuck der Gerechtigkeit JEſu Chriſti fröhlich zu dem Hochzeitmahl unſeres GOttes kommen und eſſen dürfen von den reichen Gütern ſeines Hauſes. Verkläre in uns den Vater und den Sohn, und bringe uns ſo zu der ſtillen Sabbathruhe, da wir ohne Unterlaß ruhen von allen Sünden und ſeligen Frieden haben in dem Heiligthum, in dem wir als Prieſter dienen ſollen Tag und Nacht. Ach, erfülle uns mit Kräften der zukünftigen Welt und bereite uns heute und alle Tage für den ewigen Sabbath, daß wir einkommen zu der vollkommenen Ruhe, die noch vorhanden iſt für das Volk GOttes.

Dreieiniger GOtt und HErr! erhöre uns nach deiner wunderbaren Barmherzigkeit, ſchenke uns heute einen reich geſegneten Schöpfungs-, Auferſtehungs- und Pfingſt-Tag, und verherrliche deinen Namen an uns, daß wir als dein königliches Prieſterthum dein ſeyen und bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

Tägliches Morgengebet.

GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt, walt über uns in Ewigkeit. Amen.

I. Dankſagung.

Ich danke dir, mein lieber himmliſcher Vater,

durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, daß du mich dieſe Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und läſſeſt mich das liebe Tageslicht geſund wiederum erblicken, da doch ſo viele Menſchen in dieſer Nacht geſtorben oder durch allerlei Krankheiten und Schmerzen übel geplaget worden ſind.

HErr! dir ſey Lob, Preis und Ehre, daß du nicht anſieheſt meine Sünde und Fluchwürdigkeit, ſondern haſt dich um JEſu Chriſti willen bisher ſo väterlich meiner angenommen und immerdar Gnade für Recht ergehen laſſen, und mir unzählige Wohlthaten an Leib und Seele erwieſen.

Auch danke ich dir für die gnädige Erhaltung meiner lieben Angehörigen (Eltern, Geſchwiſter u. ſ. w.) und für das neu geſchenkte Leben all deiner Kinder, aller Menſchen und aller Geſchöpfe deiner Hand. Du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke, du läſſeſt deine Sonne aufgehen über Gute und Böſe, du thuſt deine Hand auf und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Darum ſoll mein Mund dein Lob ſagen, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich.

II. Bitte um Vergebung.

O HErr! laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Geſpräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort und mein Erlöſer. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir und verſtoße nicht im Zorn deinen Knecht (Magd). Ich bitte dich, du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe. Auch alle ſündlichen Gedanken, die in dieſer Nacht durch meine Seele gegangen ſind,

Digitized by Google

wolleſt du mir in Gnaden verzeihen. O HErr! beſprenge mich mit dem theuren Verſöhnungsblut deines geliebten Sohnes, JEſu Chriſti, meines einigen Mittlers, Fürſprechers und Seligmachers. [Entſündige mich, daß ich rein werde, waſche mich, daß ich ſchneeweiß werde, verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Miſſethat. Schaffe in mir, GOtt, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt. Verwirf mich nicht von deinem Angeſicht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir.]

III. Bitte um geiſtlichen Segen.

O mein HErr und mein GOtt! allein bei dir iſt die lebendige Quelle und nur in deinem Licht ſehen wir das Licht. Du allein biſt meine Hülfe. Darum bitte ich dich, du wolleſt auch mich dieſen Tag behüten vor Sünden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohlgefalle. O du Vater des Lichts, treibe von mir aus alle geiſtliche Finſterniß und Blindheit meines Herzens, behüte mich dieſen Tag und allezeit vor Unglauben, Aberglauben und Abgötterei, vor Hoffarth, vor Läſterung deines Namens, vor Verachtung deines Worts, vor Ungehorſam gegen deinen Willen und derer, die du über uns geſetzet haſt, vor dem leidigen Zorn, daß die Sonne dieſen Tag nicht möge über unſerem Zorn untergehen. Behüte mich vor Feindſchaft, Haß, Neid und aller Widrigkeit, vor Unzucht und Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken, vor Unmäßigkeit, Trägheit und Müſſiggang, behüte mich vor Ungerechtigkeit und Betrug, vor Falſchheit und Lügen, vor Schimpfen, Richten und Verläumden, vor dem ſchändlichen Geiz

Digitized by Google

und vor aller böſen Luſt und Vollbringung derſelben. Erwecke in mir einen rechten Hunger und Durſt nach dir und deiner Gerechtigkeit. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt mein GOtt, dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn.

Vor allen Dingen erleuchte mich mit dem ewigen Licht, welches iſt mein HErr JEſus Chriſtus, daß er in mir leuchten möge mit ſeiner Gnade und Erkenntniß. Bewahre in meinem Herzen das Lichtlein meines Glaubens, mehre daſſelbe und ſtärke es. Erwecke deine Liebe in mir, befeſtige die Hoffnung, gib mir wahre Demuth und Sanftmuth, daß ich wandle in den Fußſtapfen meines HErrn JEſu Chriſti und laß deine göttliche Furcht in allem meinem Thun vor meinen Augen ſeyn.

Ich befehle dir heute alle meine Gedanken, Herz, Sinn und Muth und alle meine Anſchläge, ich befehle dir meinen Mund und alle meine Worte, meine Augen und Ohren, Hände und Füße, und alle Sinnen und Glieder meines Leibes. Bewahre ſie vor allen Sünden und heilige ſie zu deinem Dienſte. Alle meine Werke und Geſchäfte laß gereichen zur Ehre deines Namens, meinem Nächſten zu Nutz und mir zum Segen.

[O HErr! mache mich zum Gefäß deiner Barmherzigkeit, zum Werkzeug deiner Gnade, ſegne all mein Thun und Laſſen, laß meinen irdiſchen und himmliſchen Beruf glücklich fortgehen, und wehre Allen, ſo ihn hindern. Behüte mich vor Verläumdungen und vor den Mordpfeilen des Lügners, thue ein Zeichen an mir, daß mir's wohl gehe, daß es ſehen, die mich haſſen, und ſich ſchämen müſſen, daß du mir beiſteheſt, HErr, und tröſteſt mich. —]

Digitized by Google

O treuer GOtt! weiſe mir deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Erfülle mich mit deinem heiligen Geiſte, daß er alle meine Schritte und Tritte regiere und mich mehr und mehr erneure in dein vollkommenes Ebenbild. Heilige mich durch und durch, daß mein Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich erhalten werde auf die Zukunft unſeres HErrn JEſu Chriſti.

IV. Bitte um leiblichen Segen.

Dir, o treuer GOtt, empfehle ich mich mit Allem, was ich bin und habe, meinen Leib und Seele, mein Ehr und Gut und alle die Meinigen. Laß mich deine Gnade und Güte allezeit begleiten und deinen allmächtigen Schutz mich überall umgeben, halte deine Hand über mich, ich gehe oder ſtehe, ſitze oder wandle, wache oder ſchlafe, rede oder handle. Laß heute alle Gefahr, Schaden und Unglück ferne von mir ſeyn, behüte mich vor allen Krankheiten, Seuchen und anderen Leiden des Leibes, ſegne auch meine Nahrung und gib mir, was dein Wille iſt, zu meiner Nothdurft an Eſſen, Trinken, Kleidung, Geld und anderen Bedürfniſſen. Laß mich aber deine Gaben ja nicht mißbrauchen, und nie vergeſſen, daß jeder Athemzug ein unverdientes Geſchenk deiner Gnade iſt. O HErr! behüte all meinen Ausgang und Eingang, dein heiliger Engel ſey mit mir, daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Wehre dem Teufel und allen böſen Geiſtern und böſen Menſchen, daß ſie mir nicht ſchaden dürfen an Leib und Seele, ſtrafe alle ſolche Feinde mit dem Schwerte deines

Geiſtes und mit der Ruthe deiner Allmacht, und beſprenge die Pfoſten unſerer Häuſer und die Thüren unſerer Herzen mit dem Blut des wahrhaftigen Oſterlammes, daß der Würgengel bei uns vorübergehe und nichts Böſes ſich uns nahe. GOtt der Vater ſegne mich und behüte mich; GOtt der Sohn erleuchte ſein Antlitz über mich und ſey mir gnädig; GOtt der heilige Geiſt erhebe das Angeſicht über mich und gebe mir ſeinen Frieden!

V. Fürbitte.

Erbarme dich aller Menſchen, du HErr und Schöpfer aller Welt. Du haſt ja in deinem lieben Sohn JEſu Chriſto unſer armes Geſchlecht geliebet vor Grundlegung der Welt. Um ſeines ewigen Hoheprieſterthums willen erzeige dich an allen Menſchen als den Vater der Barmherzigkeit, der nicht will, daß Jemand verloren werde, ſondern daß ſich Jedermann bekehre und lebe. Bekehre du alle Unbekehrten, ziehe ſie zum Sohne und wirke in ihnen mit deinem Geiſte. Stärke alle Schwachen, hilf Allen, die da ſeufzen unter dem Kampf mit Fleiſch und Blut, tröſte alle angefochtenen Seelen, erquicke alle Trauernden, ſey die Stärke der Kranken und die Hoffnung der Sterbenden. Stehe allen Schwangeren und Gebärenden mächtig bei, und laß alle Leibesfrucht gedeihen in Kraft und Geſundheit. Nimm dich aller Wittwen und Waiſen väterlich an, und hilf Allen, denen dein weiſer Rath ſchwere Laſten aufgelegt hat. Laß ihnen Alles zum Beſten dienen und hilf aus aller Noth.

Insbeſondere bitte ich dich für meine geliebten

Digitized by Google

Eltern, Geſchwiſter, Freunde (N. N.) * und Alle, die mit mir in Glauben und Liebe verbunden ſind. Schenke ihnen Alles, was ich für mich erbeten habe, ſegne ſie reichlich im Geiſtlichen und Leiblichen, und erhalte uns in ewig ſeligmachender Gemeinſchaft mit dir und mit einander und mit der ganzen oberen Gemeine deiner Auserwählten.

Ich bitte dich auch für unſern Regenten und ſein Haus, für alle ſeine Diener und alle geiſtliche und weltliche Obrigkeit; du wolleſt ſie alle erfüllen mit deinem heiligen Geiſte, daß ſie treiben dein Werk, und Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen und unſer Land ſein Gewächs gebe. Wache auch über unſerer Gemeinde und ihren geiſtlichen und weltlichen Vorſtehern, ſegne alle Einwohner dieſes Ortes, nimm dich beſonders der Jugend und ihrer Lehrer kräftig an, und ſchaffe in Alten und Jungen, was vor dir gefällig iſt. O HErr! hilf, o HErr! laß Alles wohlgelingen, hilf deinem Volk und ſegne dein Erbe, weide ſie und erhöhe ſie ewiglich. Sorge auch für alle deine Reichsanſtalten. Segne ferner die Miſſions- und Bibelſache, und ſey mit Allen, welche auf dieſem großen Felde dir dienen. Auch alle Erziehungs-Anſtalten für Alte und Junge laß dir empfohlen ſeyn, und befördere deine Ehre und dein Reich durch Alles, was in deinem Namen geſchiehet. Erbarme dich über alle Menſchen auf dem ganzen Erdboden, und erhöre uns, du treuer GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

* Hier kannſt du die Namen derer, für welche du insbeſondere Fürbitte einlegſt, ausdrücklich nennen. Der Hoheprieſter trug nicht umſonſt die Namen der Kinder Iſrael auf Herz und Schulter.

Tägliches Abendgebet.

GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt! walt über uns in Ewigkeit. Amen.

I. Dankſagung.

Ich danke dir, mein lieber himmliſcher Vater, durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, daß du mich dieſen Tag vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet haſt, und mir viel Gutes erzeigt an Leib und Seele. Wie viel Unglück hätte mich heute treffen können, wie viel Elend, Angſt und Jammer hätte ich ſo gut als viele meiner Mitmenſchen verdient mit meinen vielen Sünden! Vor dem Allem haſt du mich in Gnaden bewahrt und über all mein Verdienſt und Würdigkeit mich geſegnet. Dafür ſey dir Preis, Ehre und Dank, und vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ſey gelobet dein heiliger Name!

[Ja, lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöſet und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Lobet den HErrn, alle ſeine Werke, an allen Orten ſeiner Herrſchaft. Lobe den HErrn, meine Seele!]

II. Bitte um Vergebung.

O HErr, was iſt der Menſch, daß du dich ſeiner ſo annimmſt, und des Menſchen Kind, daß du ihn ſo achteſt! Iſt doch der Menſch gleich wie Nichts, und kein Lebendiger iſt gerecht vor dir. Haſt du Luſt mit uns zu rechten, ſo können wir dir auf Tauſend

nicht Eins antworten. Ach! darum bitte ich dich, du wolleſt mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe mit Gedanken, Worten und Werken. Wie viel Gutes habe ich heute unterlaſſen, und wie viel Böſes, Thörichtes und Ungöttliches gethan oder gedacht! Wie habe ich auch heute ſo vielfach mir ſelbſt gelebt, und nicht dir und deiner Ehre! O HErr! gehe nicht mit mir ins Gericht, handle nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Miſſethat. Siehe nicht auf mich als auf einen ſolchen Sünder, der ich bin, ſonſt bin ich ewig verloren und verdammt, ſondern ſiehe auf mich alſo, daß du deine Augen richteſt auf das Angeſicht deines eingebornen Sohnes, JEſu Chriſti. In ihm und durch ihn ſchaue mich an als dein armes Kind, und um ſeiner heiligen Gerechtigkeit willen, die mir angehöret, ſey mir gnädig, und waſche mich von allen meinen Sünden durch ſein Blut. Ach, dieſes theure Blut hat er ja auch für mich am Stamm des Kreuzes vergoſſen, laß es doch nicht an mir verloren ſeyn, ſondern ſchenke mir dadurch die Vergebung aller meiner Sünden und die vollkommene Gerechtigkeit, die vor dir gilt.

III. Bitte um geiſtlichen Segen.

O treuer GOtt! erleuchte und heilige mich durch deinen heiligen Geiſt, daß er mich erneure aus aller Sünde in die Gerechtigkeit deines Sohnes. Auch heute dieſe Nacht wolleſt du mich behüten vor Sünden, Schanden und allem Uebel, auf daß dir alles mein Thun und Leben wohlgefalle. HErr GOtt! Vater und HErr meines Lebens, behüte mich vor

unzüchtigem Geſichte, und wende von mir alle böſen Lüſte. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuſchheit gerathen, und behüte mich vor unverſchämtem Herzen. Alle ungöttlichen, thörichten Gedanken und ſchädliche, ſündliche Träume laß ferne von mir ſeyn, und heilige alle meine Sinnen und Glieder, daß ſie bleiben in deiner Zucht. Laß heute alle meine Sünden mit mir abſterben und gib, daß ich immer gottesfürchtiger, heiliger und frömmer wieder aufſtehe, daß mein Schlaf nicht ein Sündenſchlaf ſey, ſondern ein heiliger Schlaf, daß meine Seele und mein Geiſt in mir zu dir wache, mit dir rede und handle, daß dein Name und Gedächtniß allezeit in meinem Herzen bleibe, ich ſchlafe oder wache. Du haſt ja ſo manchen deiner Diener des Nachts im Traum heilige Geſichte geſchenket, und durch deinen Geiſt auf ſie heilſamlich eingewirket. Schenke auch mir ſolche Gnade, laß deinen heiligen Geiſt auch im Schlafe kräftig in mir wirken zur Erleuchtung meiner Erkenntniß, zur Stärkung meines Glaubens und zum Troſt meines Herzens. O komm zu mir, du treuer GOtt, und befeſtige mich immer tiefer in deiner ſeligmachenden Gemeinſchaft.

IV. Bitte um leiblichen Segen.

Dir, o GOtt, übergebe ich mich mit Leib und Seele, und bitte dich um deinen allmächtigen Schutz und Segen. Wache du über mir und laß mich unter dem Schatten deiner Flügel ſanft und ruhig ſchlafen. Gib mir, daß ich nicht erſchrecke vor dem Grauen der Nacht, daß ich mich nicht fürchten müſſe vor plötzlichem Schrecken, noch vor den Sturmwinden der Gottloſen. Laß alle Feinde, Diebe und Räuber ferne

von mir ſeyn, daß mein Haus und Bett in ſtiller Sicherheit bleibe. Behüte mich vor ſchrecklichen Träumen, vor Krankheit und Schmerzen des Leibes, vor Schlafloſigkeit und Unruhe, vor Feuer und Waſſersnoth, auch allem andern Schaden und Unglück. Siehe, der uns behütet, ſchläft nicht, ſiehe, der Hüter Iſraels ſchläft noch ſchlummert nicht. Sey du, o GOtt, mein Schatten über meiner rechten Hand, laß deine heiligen Wächter mich behüten und deine Engel ſich um mich herlagern und mir aushelfen, auf daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. O wehre dem Teufel und allen böſen Geiſtern und böſen Menſchen, daß ſie mir nicht ſchaden an Leib und Seele, ſondern ferne von mir bleiben und mich in Ruhe laſſen. Deine Allmacht ſey mein Schutz und Schild gegen alle Feinde, und die heiligen Wunden deines lieben Sohnes ſeyen meine Zuflucht und Ruheplatz. Dein heiliger Engel wecke mich auch zu rechter Zeit wieder auf, daß ich den Tag mit Freuden begrüße.

V. Fürbitte.

Segne auch alle die Meinigen, Eltern, Geſchwiſter, Freunde (N. N.), wache über ihnen mit deinem Schutz und Hülfe, beſchütze alle Einwohner unſeres Ortes und Landes, und laß alles Unglück ferne bleiben von unſern Hütten. Erbarme dich über alle Menſchen, Geſunde und Kranke, Fröhliche und Betrübte, Alte und Junge, Reiche und Arme, Hohe und Niedere. Allen laß deine Hülfe und Gnade reichlich wiederfahren, und erweiſe dich als den GOtt, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger

Geiſt! Bleibe bei uns mit deinem reichen Segen, und wenn mein letztes Stündlein vorhanden iſt, ſo verleihe mir eine ſelige Ruhe in dir, der du biſt meine einige Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebete bei der Abendglocke.

HErr, unſer GOtt! du biſt unſere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geſchaffen worden, biſt du, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit; der du die Menſchen läſſeſt ſterben und ſprichſt: kommet wieder, Menſchenkinder! Denn tauſend Jahre ſind vor dir, wie der Tag, der geſtern vergangen iſt, und wie eine Nachtwache. Du läſſeſt ſie dahin fahren, wie einen Strom, und ſind wie ein Schlaf, gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird und verdorret. Du aber bleibeſt, wie du biſt, deine Jahre nehmen kein Ende, und deine Güte währet ewiglich. Darum ſchenke uns in dir eine ewige Hoffnung und ewiges Leben, und wenn der letzte Abend kommt, ſo tröſte uns deine Hülfe, und wenn die ernſte Glocke unſern Leib zum Grabe begleitet, dann laß unſern Geiſt vor dir ſtehen in der Gerechtigkeit JEſu Chriſti und ſchauen dein Angeſicht. Indeſſen erhalte uns dein Wort als unſeres Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerem Wege, und dein heiliger Geiſt fülle uns täglich mit den reichen Gütern deines Hauſes. Segne uns und Alle, denen jetzt die Glocke ruft, und alle Menſchen; gib uns, was uns Noth thut, im Leiblichen und Geiſtlichen, errette uns von allem Böſen, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmliſchen Reich. Amen.

Digitized by Google

Ein anderes.

O HErr JEſu Chriſte, du helles Licht und ſtarker Troſt, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat ſich geneiget. Erhelle all unſere Finſterniß von Außen und Innen, und wie du das Licht haſt laſſen hervorleuchten aus der Finſterniß, ſo gib einen hellen Schein in unſere Herzen, daß in uns entſtehe die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit GOttes in deinem Angeſicht. Ach komme zu uns mit dem ganzen Segen deines heiligſten Verdienſtes, beſprenge uns mit deinem Blute, kleide uns in den Rock deiner Gerechtigkeit, und wache über uns und all den Deinen und den Unſern, und laß dem böſen Feind keine Macht über uns. O heiliger Geiſt! heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich erhalten werde auf die Zukunft unſeres HErrn JEſu Chriſti. Amen.

Ein anderes.

1. Ach bleib' bei uns, HErr JEſu Chriſt, Weil es nun Abend worden iſt, Dein göttlich Wort, das helle Licht, Laß ja bei uns auslöſchen nicht.

2. In dieſer letzten b'trübten Zeit Gib uns des Glaubens B'ſtändigkeit, Daß wir dein Wort und Sakrament Rein b'halten bis an unſer End'.

3. Laß uns in guter ſtiller Ruh Dieß zeitlich Leben bringen zu, Und wenn dieß Leben neiget ſich, Laß uns einſchlafen ſeliglich.

4. Befiehl dem Engel, daß er komm Und uns bewach, dein Eigenthum, Schick uns die lieben Wächter zu, Daß wir vor Satan haben Ruh.

5. So ſchlafen wir im Namen dein, Dieweil die Engel bei uns ſeyn, Du heilige Dreifaltigkeit, Wir loben dich in Ewigkeit. Amen.

Ein anderes, von Hiller.

GOtt im Himmel, HErr der Erden! Du willſt,

daß wir ſelig werden, Gib, daß ſich dein guter Wille Dir zum Ruhm an uns erfülle. Wehr' der Liſt und Macht des Drachen. Stärk' mit Glaubenskraft die Schwachen, Hilf in der Verſuchungsſtunde, Mach' uns feſt in deinem Bunde, Gib ein Herz voll Muth und Treue, Daß es Schmach und Tod nicht ſcheue. Laß dein Wort die Welt bezwingen Und den Völkern Frieden bringen. Steure allen Aergerniſſen, Die wir nicht zu dämpfen wiſſen. Schick' gewiſſenhafte Lehrer, Und erleuchte ſelbſt die Hörer. Stärk' uns durch die Sakramente. Unter deinem Regimente Gib der glaubigen Gemeinde Schutz und Ruh' vor jedem Feinde. Stift' in allen Ständen Frieden. Schenk' im Kreuz Geduld den Müden, Tröſte die betrübten Herzen, Heile mild der Kranken Schmerzen. Hör' der Betenden Verlangen, Halte, die an JEſu hangen, Richte wieder auf, die fallen. Sende deinen Geiſt uns Allen, Daß wir glauben, lieben, hoffen; Und ſo steh dein Reich uns offen, Daß wir ewig deinem Namen Dank und Ehre bringen. Amen.

Ein anderes, von Luther.

GOtt der Vater, JEſus Chriſtus, Heiliger Geiſt, wohn' uns bei, Und laß uns nicht verderben, Mach' uns aller Sünden frei, Und laß uns ſelig ſterben. Vor dem Teufel uns bewahr', Halt uns bei feſtem Glauben, Und auf dich laß uns bauen, Aus Herzensgrund vertrauen Dir uns laſſen ganz und gar, Mit allen rechten Chriſten Entfliehen des Teufels Liſten, Mit Waffen GOttes uns rüſten. Amen, Amen, das ſey wahr, So ſingen wir: Hallelujah. Amen.

Digitized by Google

Beim Glockenſchlag.

HErr! lehre uns bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Amen.

HErr! die Stunde ſchlägt nun wieder. Denk' an uns und unſere Brüder, Die mit uns im Glauben ſtehen. Leite uns, ſo lang wir wallen, Nur nach deinem Wohlgefallen, Bis wir dort einſt vor dir ſtehen! Amen. Hiller.

Die Glocke ſchlägt mir ernſt ans Herz, So ſteigt mein Seufzer himmelwärts: HErr! zeige mir für meinen Theil In Chriſto JEſu auch das Heil; Schaff', daß ich einſt an ſeinem Tag Vor ihm mit Freuden ſtehen mag. Amen. Hiller.

HErr JEſu! lehre uns bedenken, daß du kommen wirſt zu der Stunde, die wir nicht meinen. Darum hilf uns wachen und beten, auf daß wir nicht in Anfechtung fallen. Amen.

Geiſt der Wahrheit! lehre uns auch jetzt, daß die Stunde da iſt, aufzuſtehen vom Schlaf, daß wir ablegen alle Werke der Finſterniß und anlegen die Waffen des Lichts. Amen.

Sieben Wochen täglicher Morgen- und Abend-Gebete.

Erſte Woche.

Sonntag Morgen.

Heiliger GOtt und Vater! Du Schöpfer Himmels und der Erde! wir loben und preiſen deinen großen Namen, daß du uns dieſen theuren Tag wiederum geſchenket haſt, und läſſeſt noch immer die Sonne deiner Gnade über uns leuchten. O HErr! wir ſind nicht werth aller Treue und Barmherzigkeit,

die du bisher an uns gethan haſt. Was iſt der Menſch, daß du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Kind, daß du dich ſeiner annimmſt? So hoch der Himmel über der Erde iſt, läſſeſt du deine Gnade walten über die, ſo dich fürchten. GOtt, deine Güte iſt beſſer, denn Leben. Darum ſuchen wir dein Antlitz. Wie lieblich ſind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! Meine Seele verlanget und ſehnet ſich nach den Vorhöfen des HErrn, mein Leib und Seele freuen ſich in dem lebendigen GOtt. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen und in deiner ſeligen Gemeinſchaft iſt beſſer, denn ſonſt tauſend. Denn du, HErr, biſt Sonne und Schild, du gibſt Gnade und Ehre und wirſt kein Gutes mangeln laſſen denen, die auf dich hoffen. Darum kommen wir zu dir und flehen dich an, du wolleſt uns ſegnen mit den reichen Gütern deines Hauſes, und wolleſt heut dein Wort uns gelten laſſen: Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Ja, fülle uns mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch JEſum Chriſtum. Sprich auch in uns: es werde Licht, wie du einſt an dieſem erſten Tage riefeſt: Es werde Licht, und es ward Licht. Scheide alle Finſterniß von uns aus, und mache uns zu reinen Gefäßen und Werkzeugen deiner Gnade. Du kannſt ſchaffen, was du willſt, die Himmel erzählen deine Ehre, und die Veſte verkündiget deiner Hände Werk. O! ſo wirke doch auch mit deiner allmächtigen Schöpferkraft in unſeren Seelen, ſchaffe in uns Alles, was vor dir gefällig iſt, und erwecke uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir ablegen den alten Menſchen, und uns erneuern im Geiſt unſeres Gemüthes und anziehen den neuen Menſchen,

Digitized by Google

der nach dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Segne dazu Alles, was wir heute in deinem Namen thun wollen. Mache dein heiliges Wort zu einer rechten Nahrung für unſere Seelen auf Zeit und Ewigkeit. O, dein Wort iſt allein die rechte Lehre und bleibet ewiglich, ſo weit der Himmel iſt. Wenn dein Wort offenbar wird, ſo erfreuet es und machet klug die Einfältigen. Darum neige unſere Herzen zu deinen Zeugniſſen. Wende unſere Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre, ſondern erquicke uns auf deinem Wege.

[Stärke auch Alle, welche heute dein Wort zu verkündigen haben, daß ſie lauterlich bleiben bei deiner Wahrheit, und nicht aus ſich und nicht für ſich reden, ſondern aus dir, in deiner Kraft und zur Ehre deines allerheiligſten Namens. O, heilige du alle Lippen und weihe alle Zungen, die von dir zeugen ſollen in Kirchen, Schulen und Unterredungen in Häuſern und Familien. Laß überall Frucht geſchaffet werden für die Ewigkeit, und baue dein Reich in allen Gemeinden und in allen Herzen. Laß der Gottloſen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten. Schließe allen Irrlehrern den Mund, und ſtrafe alle falſchen Propheten durch das Schwert deines Mundes, daß ſie ſich bekehren zu dir, und Hirten werden nach deinem Herzen. O ſegne alle Gottesdienſte, alles Singen, Beten, Lehren, Hören und Betrachten deines Wortes, und wirf in recht viele Seelen fruchtbare Samenkörner für die Ewigkeit.]

Bewahre uns vor allen Zerſtreuungen in und außer dem Gottesdienſte, ſtärke uns, zu meiden alle böſen Geſellſchaften und unnützen Geſchwätze, daß

Digitized by Google

wir die Zeit nicht verderben, ſondern treulich anwenden für das Heil unſerer unſterblichen Seelen. [Und wenn uns die böſen Buben locken, ſo hilf uns, ihnen nicht zu folgen, und bewahre uns durch deinen heiligen Geiſt vor allen Verſuchungen des Satans, der Welt und unſeres verderbten Fleiſches.] Laß unſere Erholung von den Geſchäften des Leibes in deiner Furcht geſchehen, daß wir dich allezeit vor Augen und im Herzen haben, und ja in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote. Erhole und erfriſche du ſelbſt unſern Geiſt durch deinen Geiſt und durch die Erleuchtung deines Wortes und Erfahrung deiner ſeligmachenden Nähe. Schenke uns ſo einen Schatz für die Ewigkeit, daß wir auch in dieſer ganzen Woche in dir gegründet bleiben und wandeln auf deinen Wegen. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! erbarme dich über uns. O du Schöpfer der Welt, verherrliche an uns deinen Namen! O JEſu Chriſte, ſchenke uns an dieſem Tag deiner Auferſtehung den ganzen Segen deines heiligſten Verdienſtes. O heiliger Geiſt! komm heute auch über uns, wie über die Apoſtel, und leite uns in alle Wahrheit. O du treuer GOtt alles Friedens und Troſtes! ſegne uns nach Geiſt, Seele und Leib, ſey unſer allmächtiger Schutz und unſere Hülfe, in deine Hände befehlen wir uns mit allen unſern Bedürfniſſen, um deines Namens willen wolleſt du uns leiten und führen auf dem ſchmalen Weg zum ewigen Leben. Amen.

Sonntag Abend.

Lieber himmliſcher Vater! wir danken dir für alle Segnungen, womit du am heutigen Tag unſere

Digitized by Google

Seelen erquickt haſt. Barmherzig und gnädig biſt du, geduldig und von großer Güte und Treue. Du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Ein Tag ſagt's dem andern, und eine Nacht thut es kund der andern, daß du thuſt, was die Gottesfürchtigen begehren, und höreſt ihr Schreien und hilfſt ihnen. Darum ſoll unſer Mund verkündigen dein Lob, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Hilf du uns dazu durch deinen heiligen Geiſt, erfülle unſere Herzen allezeit mit tiefem Dank, wirke in uns eine rechte Demuth, daß wir unſer Elend erkennen und dir allein alle Ehre geben, denn du allein biſt der GOtt, der da hilft, und der HErr HErr, der vom Tode errettet. Du biſt nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernſt anrufen. Darum ſollen ſich dir alle Kniee beugen und alle Zungen ſchwören und ſagen: Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Wirke dazu in unſer Aller Herzen mit deinem allmächtigen Wort, und erfülle deine Verheißung, daß, wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin kommt, ſondern feuchtet die Erde und machet ſie fruchtbar, daß ſie gibt Brod zu eſſen, alſo ſoll das Wort, ſo aus deinem Munde gehet, auch ſeyn. Ja, laß es überall, wo es verkündiget wird, nicht wieder leer zu dir kommen, ſondern thun, das dir gefällt, und ſoll ihm gelingen, dazu du es ſendeſt. [Lege dieſen Segen auch auf das, was wir heute gehöret haben, hilf uns, daß wir dein Wort bewahren in einem feinen und guten Herzen, daß es wie ein fruchtbares Samenkorn in gutem Erdreich keime und wachſe und Früchte bringe für die Ewigkeit.

Digitized by Google

O laß dieſen Sabbath unſerer Seelen geſegnet ſeyn, daß wir dadurch immer mehr lernen, täglich, auch unter den Geſchäften und Zerſtreuungen des Lebens, den geiſtlichen Sabbath zu feiern, daß unſere Seele ganz ruhe in dir, und reichlich erquickt und getröſtet werde durch deine himmliſchen Gnadengaben.] O treuer Heiland! laß uns erfahren dein Heil, ohne dich können wir Nichts thun, pflanze uns ganz in dich als den rechten Weinſtock, daß wir fruchtbare Reben werden, die viele Früchte bringen zur Ehre deines Namens. Und weil du verheißen haſt, du wolleſt jeglichen Reben, der da Frucht bringet, reinigen, daß er mehr Frucht bringe, ſo thue das auch an uns, zerbrich, verbrenne und zermalme, was dir nicht völlig wohl gefällt. Thue allen Bann der Sünde von uns hinweg, waſche uns durch dein heiliges Blut, und vergib uns Alles, was wir heute und alle Tage gegen dich geſündiget haben. Du kannſt ja Alles zum Beſten lenken, und auch aus Böſem Gutes hervorgehen laſſen, wenn nur dein Blut uns rein macht von allen Sünden. Ach, ſo erſetze doch durch deinen heiligen Geiſt Alles, was wir verſäumt, mache gut Alles, was wir verderbt, und vergib, was wir geſündigt haben, um deines theuren Verdienſtes willen. [Erbarme dich auch über die Welt und über Alle, die gefangen liegen in Ketten des Satans, gehe noch nicht ins Gericht mit denen, die heute den heiligen Tag entweihet haben und noch jetzt entweihen in dieſer ſtillen Abendſtunde. O ſuche die verirrten Schafe aus Wirthshäuſern und allerlei Sündenplätzen, rufe ſie zur Buße, laß ihnen keine Ruhe und keinen Frieden, bis ſie in dir haben

Digitized by Google

eine gewiſſe Hoffnung des ewigen Lebens.] Erbarme dich aller Menſchen, bereite uns zu für dein himmliſches Reich, mache uns theilhaftig des ganzen Segens deiner glorreichen Auferſtehung und Ausgießung des heiligen Geiſtes, daß auch wir mit dir auferſtehen und durch dich den Geiſt bekommen, der in uns rufe: Abba, lieber Vater! Sey in dieſer ganzen Woche bei uns, mache die Eindrücke des heutigen Tages in uns wirkſam und feſt, damit wir allezeit wandeln in der Kraft deiner Wahrheit, und unter allen Mühſeligkeiten und Verſuchungen dein Wort unſeres Fußes Leuchte ſey und ein Licht auf unſerem Wege. O HErr! GOtt! himmliſcher Vater! ſey uns gnädig und erfreue uns mit deiner Hülfe, laß uns überall deine ſeligmachende Nähe erfahren, beſchütze und erhalte uns durch deine göttliche Allmacht, laß uns auch in dieſer Nacht unter dem Schatten deiner Flügel ſanft und ruhig ſchlafen und wache über uns als der Hüter Iſraels, der nicht ſchläft noch ſchlummert. Und weil noch eine Ruhe vorhanden iſt für das Volk GOttes, ſo gib uns deinen heiligen Geiſt, daß wir Fleiß thun, einzukommen in dieſe Ruhe, und unſer Keines dahintenbleibe, damit wir in dir einen ewigen Sabbath feiern als dein prieſterliches Volk. Ja, laß uns dein ſeyn und bleiben, wir wachen oder ſchlafen, wir ſeyen daheim oder wir wallen, wir leben oder ſterben, um JEſu Chriſti, unſers einigen Erlöſers, Mittlers, Fürſprechers und Friedefürſten willen. Amen.

Montag Morgen.

Barmherziger GOtt und Vater! wir ſuchen dein Antlitz; laß dich finden, ziehe uns empor zu dir und

Digitized by Google

erfülle ſelbſt unſere Herzen mit einem ſolchen Lobe, das als heiliges Räuchwerk in dein Heiligthum aufſteigt. Es iſt ja ein köſtliches Ding, dem HErrn danken und lobſingen deinem Namen, du Höchſter, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Denn du, HErr, läſſeſt uns fröhlich ſingen von deinen Werken und wir rühmen die Geſchäfte deiner Hände. HErr! wie ſind deine Werke ſo groß! deine Gedanken ſind ſo ſehr tief. Auch an uns haſt du bis hieher deine Friedensgedanken ſo herrlich geoffenbaret, deine Güte iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen neu, und deine Treue, o Vater, iſt groß. Darum lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. Ja, Alles in uns und an uns ſoll dich preiſen und dir dienen nach deinem Wohlgefallen. Hilf du uns dazu durch deinen heiligen Geiſt, decke uns recht auf, wie unwürdig wir all deiner theuren Gnadenwohlthaten ſind, wirke in uns eine rechte Demuth und Erkenntniß aller unſerer Sünden, damit wir an uns ſelber kein Gefallen haben, und nur von deiner Gnade täglich leben, und trachten vor allen Dingen nach der Gerechtigkeit, die da iſt in Chriſto JEſu, unſerem HErrn. O treuer GOtt, gib uns recht tiefe Eindrücke von deiner Liebe und Barmherzigkeit, daß wir doch dir uns ganz und gar ergeben, erwecke uns zu einem rechten Eifer, dir zu dienen und deinen Willen zu thun in allen Stücken. Wie dein treuer Diener Abraham ſich frühe aufmachte, dir gehorſam zu ſeyn und dir das Liebſte, was er hatte, ſeinen Sohn, zu opfern, alſo gib auch uns willige

Digitized by Google

Herzen, daß wir uns nicht lange mit Fleiſch und Blut berathen, ſondern freudig uns dir ganz und gar unterwerfen, und früh Morgens uns zu dir ſchicken und in deiner Furcht bleiben Tag und Nacht. Hilf, daß auch in den Werktagen, die wir heute wieder beginnen, ein heiliges Sabbathleben in uns ſey, daß die Alltäglichkeit uns nicht zerſtreue und wir nicht weichen von dir und deinem Worte. Schenke uns Weisheit für unſern himmliſchen und für unſern irdiſchen Beruf, ſegne alle unſere Geſchäfte und fördere das Werk unſerer Hände. Laß kein unnützes Wort aus unſerem Munde gehen, damit wir deinen Zorn nicht häufen auf den Tag des Gerichts. Bewache du ſelbſt alle unſere Gedanken und Begierden, daß wir allezeit gedenken des Rufes: Ihr ſollt heilig ſeyn, denn ich bin heilig. O HErr! unſer GOtt! wende dich zu uns und ſey uns gnädig, wie du pflegſt zu thun denen, die deinen Namen lieben. Laß unſern Gang gewiß ſeyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht und keine Macht des Teufels über uns herrſchen. Laß dein Antlitz leuchten über uns und all den Unſrigen, gib uns, was wir bedürfen im Geiſtlichen und Leiblichen, du biſt ja reich über Alle, die dich anrufen, deine Gnade reicht, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit die Wolken gehen. So erhöre auch uns und thue, was wir begehren, um JEſu Chriſti, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Montag Abend.

Lieber himmliſcher Vater! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du auch heute wieder uns ſo gnädig durchgeholfen und Leben und Geſundheit uns

Digitized by Google

treulich erhalten haſt. Lobet den HErrn! denn unſern GOtt loben, das iſt ein köſtliches Ding, ſolches Lob iſt lieblich und ſchön. Der HErr heilet, die zerbrochenen Herzens ſind, und verbindet ihre Schmerzen, er zählet die Sterne und nennet ſie alle mit Namen. Unſer HErr iſt groß und von großer Kraft und iſt unbegreiflich, wie er regieret. Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ja, mache du ſelbſt unſer ganzes Leben zu einem Loblied deiner treuen Liebe, und wie jeder Athemzug von dir kommt, ſo hilf, daß auch jeder Pulsſchlag dein begehre und das Herz ſtets für und für hange ganz allein an dir. Laß aber auch ferner deine Gnadenſonne über uns leuchten, obwohl wir nichts Anderes verdient haben, als deinen Zorn und Ungnade. O HErr, gehe nicht mit uns ins Gericht, vor dir iſt ja kein Lebendiger gerecht, auch heute wieder haben wir uns deines Gerichtes ſchuldig gemacht, handle nicht mit uns nach unſern Sünden, und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. Sey uns gnädig um JEſu Chriſti willen, in der Kraft ſeines heiligen Verdienſtes flehen wir zu dir, du wolleſt dich über uns erbarmen, wie ſich ein Vater über Kinder erbarmet. Erlöſe ferner unſer Leben vom Verderben und kröne uns mit Gnade und Barmherzigkeit, tröſte uns, o GOtt, in aller Trübſal, Sorge, Mühe und Arbeit, laß leuchten dein Antlitz, ſo geneſen wir. Du biſt ja der Vater des Lichts, denn auch Finſterniß iſt nicht finſter bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finſterniß iſt wie das Licht. O wie köſtlich ſind vor mir, GOtt, deine Gedanken? Wie iſt ihrer eine ſo große Summe? Sollte

Digitized by Google

ich ſie zählen, ſo würde ihrer mehr ſeyn, denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir. Denn du biſt mein GOtt, meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue. Erweiſe dich ſo auch in dieſer Nacht an mir und all den Meinigen. HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir, vernimm meine Stimme, bewahre uns vor Krankheiten und Seuchen, vor böſem ſchnellem Tod, vor Feuer und Waſſersnoth, laß alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde ferne von uns ſeyn, und wache du über uns. Wo du nicht das Haus behüteſt, ſo wachet der Wächter umſonſt. Darum bleibe bei uns mit deinem allmächtigen Schutz und Segen, und laß uns erfahren, daß du der GOtt biſt, an welchem nicht zu Schanden werden Alle, die auf dich trauen. Erhöre uns um deines lieben Sohnes JEſu Chriſti willen. Amen.

Dienſtag Morgen.

O allmächtiger GOtt und Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der du rufeſt dem, das nicht iſt, daß es ſey, und macheſt die Todten lebendig, ich will von deiner Macht ſingen und des Morgens rühmen deine Güte, denn du biſt mein Schutz und Zuflucht in aller Noth bei Tag und Nacht. Ja, kommet Alle, laſſet uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat, denn er iſt unſer GOtt und wir das Volk ſeiner Weide und Schafe ſeiner Hand. Lob, Preis und Dank ſey dir für alle geiſtlichen und leiblichen Wohlthaten, die du bis auf dieſen Augenblick an uns gethan haſt. Du biſt Allen gütig, und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Du

Digitized by Google

erhältſt Alle, die da fallen, und richteſt auf Alle, die niedergeſchlagen ſind. Aller Augen warten auf dich und du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit, du thuſt deine Hand auf und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben. O laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Geſpräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort und Erlöſer. Laß auch ferner deine Augen ſehen auf die Gerechten, und deine Ohren merken auf ihr Gebet. Sey nahe bei Allen, die zerbrochenen Herzens ſind, und hilf denen, die ein zerſchlagenes Gemüth haben. Schenke ſelbſt uns ſolche Herzen, führe uns recht in die Niedrigkeit, ziehe uns aus, daß wir ausgehen von uns ſelbſt und du eingehen könneſt in uns und wirken in uns Alles, was vor dir gefällig iſt. O HErr, thue deine Hand nicht von uns ab, verlaß uns nicht, wie wir ſo oft dich verlaſſen, ſuche uns, ſiehe! wir ſind verirrte und verlorene Schafe, wir haben kein Licht und kein Leben, wenn du nicht allezeit unſeres Herzens Troſt und unſeres Lebens Kraft und Licht biſt. Ach, ſo komm doch zu uns, wende dich auch heute zu uns mit deinem reichen Segen. Gehe uns nach auf allen unſern Wegen, gängle und leite uns als die unmündigen Kinder, laß uns nicht abweichen von deinen heiligen Geboten weder zur Rechten, noch zur Linken. Weiſe uns, HErr, deinen Weg, daß wir wandeln in deiner Wahrheit, erhalte unſere Herzen bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten. Schenke uns Weisheit und Verſtand zu allen Geſchäften, bewahre uns vor allen Gefahren Leibes und der

Seele, erhalte uns beſtändig im Gefühl deiner Nähe, daß wir nicht das Böſe uns laſſen überwinden, ſondern daß wir das Böſe überwinden mit Gutem. O HErr, hilf uns um deines Namens willen, ſetze dieſen Tag zum Segen für uns und alle die Unſrigen, ſchenke uns Glauben, Liebe und Hoffnung, erlöſe uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmliſchen Reich durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn, welchem mit dir und dem heiligen Geiſt ſey Lob und Ehre in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Dienſtag Abend.

O du ewigreicher GOtt und Vater aller Gnade und alles Troſtes, du treuer Hirte Iſraels, der du dein Volk hüteſt, wie die Schafe, und vergibſt Miſſethat, Uebertretung und Sünde, dir ſey Lob, Preis und Ehre, daß du deine Hand noch nicht von uns abgezogen haſt, und haſt auch heute wieder Gnade für Recht bei uns ergehen laſſen, und uns bewahret vor allem Uebel. O HErr! wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name ſo nahe iſt. Deine Gnade reicht, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit die Wolken gehen. Darum hoffen wir darauf, daß du ſo gnädig biſt, unſer Herz freuet ſich, daß du ſo gerne hilfeſt, wir wollen dir ſingen, daß du ſo wohl an uns thuſt. Weiche auch ferner nicht von uns, verwirf uns nicht von deinem Angeſicht und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von uns. GOtt! ſey uns gnädig nach deiner Güte, und tilge unſere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Waſche uns wohl von unſerer Miſſethat und reinige uns von unſerer Sünde. Ach ſiehe, es iſt kein

Friede in unſern Gebeinen, wo du nicht vergibſt, was wir Uebels gethan haben. Siehe an unſer Elend, verwirf uns nicht um unſerer großen Unwürdigkeit willen; die Opfer, die dir gefallen, ſind ja ein geängſteter Geiſt, ein geängſtetes und zerſchlagenes Herz wirſt du, o GOtt, nicht verachten. So nimm uns an um JEſu Chriſti, deines geliebten Sohnes, willen, an ihm haben wir die Gerechtigkeit, die vor dir gilt, in ihm iſt das Licht und das Leben der Menſchen, um ſeinetwillen ſey uns gnädig und ſchenke uns den himmliſchen Segen ſeines heiligen Verdienſtes. Erbarme dich über uns nach allen unſern Bedürfniſſen, wir ſind arm, mache uns reich in dir; wir ſind ſchwach, mache uns ſtark in der Macht deiner Stärke; wir ſind krank, mache uns geſund fürs ewige Leben; wir ſind verloren durch uns ſelbſt, ſchenke uns dein Leben durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Bleibe auch in dieſer Nacht unſere allmächtige Hülfe, ſey du, o HErr, unſere Leuchte, mache du unſere Finſterniß licht, laß alle Gefahren ferne von uns ſeyn, vertreibe alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde, beweiſe an uns deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. Behüte uns wie einen Augapfel im Auge, beſchirme uns unter dem Schatten deiner Flügel. Laß uns ſanft und ruhig ſchlafen in deinem Schooß, daß unſere Seelen in deiner Furcht und Zucht bleiben im Schlafen und Wachen. O laß uns ſchauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, laß uns ſatt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde, in dieſer Zeit und in der Ewigkeit. Hilf uns, HErr, und erhöre uns nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Digitized by Google

Mittwoch Morgen.

O HErr, unſer GOtt, du biſt würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du haſt alle Dinge geſchaffen, und durch deinen Willen haben ſie das Weſen und ſind geſchaffen. Auch heute haſt du uns das Leben wieder neu gegeben, da doch ſo viele Tauſende in dieſer Nacht von ſchweren Krankheiten betroffen oder vom Tode dahingerafft worden ſind. O! wir danken dir von ganzer Seele für all deine treue Bewahrung und bitten dich, du wolleſt auch ferner dein Gnadenantlitz über uns leuchten laſſen. Ohne deine Hülfe ſind wir die elendeſten Creaturen. Alles iſt eitel auf dieſer Welt. Deine Gnade aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, ſo dich fürchten, und deine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die deinen Bund halten und gedenken an deine Gebote, daß ſie darnach thun. Zu ſolchen Leuten mache auch uns durch deinen heiligen Geiſt, ſtärke uns, zu wandeln heute und allezeit in deinen Wegen, laß unſere Herzen beſtändig offen ſtehen für die ſtillen Wirkungen deiner Gnade und für die Züchtigungen deines Geiſtes, damit du allezeit unſeres Lebens Kraft und Licht ſeyn könneſt. O HErr! bewahre uns vor allen den Sünden, zu denen unſere verderbten Herzen ſo geneigt ſind, mache uns los von allen Lieblingsneigungen, thue hinweg alle böſen Gewohnheiten, erwecke uns, daß wir unſern Willen dir ganz und gar unterwerfen, daß es uns doch Ernſt ſey mit wahrer Buße und Bekehrung. O gehe uns doch heute den ganzen Tag nach und laß uns ſtets gedenken an dein Wort: Ich bin der allmächtige GOtt, wandle vor mir und ſey fromm. Pflanze beſonders eine rechte

Digitized by Google

Liebe in unſere Herzen. Die Liebe iſt ja des Geſetzes Erfüllung, ſo hilf uns, in dieſem ſchwerſten Stück unſeres Chriſtenberufes allezeit aufſehen auf den Anfänger und Vollender unſeres Glaubens, JEſum Chriſtum. Er hat uns bis in den Tod geliebt, und du haſt uns geliebt vor Grundlegung der Welt, ja du haſt uns geliebt, da wir noch Feinde waren. Ach, ſo hilf uns doch durch deine allmächtige Kraft, hilf uns von der ſchnöden Liebloſigkeit, durch die wir uns ſo manchen Tag verbittern, erwärme durch das heilige Feuer deiner Liebe unſere kalten Herzen, und heilige uns durch und durch in der Kraft deiner ſeligmachenden Wahrheit. O HErr! erhöre mein Gebet, laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll, denn mich verlanget nach dir. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt mein GOtt, dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. Sey auch im Leiblichen uns nahe mit deiner Hülfe, gib uns, was wir bedürfen, bewahre uns vor allem Schaden und Unglück, leite alle unſere Schritte und Tritte mit deinem allmächtigen Segen, laß dem Teufel keine Macht über uns, ſondern erfülle die Verheißung, daß dein heiliger Engel ſich lagert um die her, die dich fürchten, und hilft ihnen aus. Amen.

Mittwoch Abend.

Ach lieber himmliſcher Vater, der du verheißen haſt, du wolleſt die müden Seelen erquicken und die bekümmerten Seelen ſättigen, wir preiſen dich, daß du ſo gnädig biſt, und lobſingen dir, daß du ſo gerne hilfeſt. Auch heute haſt du uns wieder geholfen, des

Tages Laſt und Hitze zu tragen, und haſt uns bewahrt vor allem Schaden und Unglück, und uns Leben und Geſundheit treulich erhalten, daß wir nun ſchon wieder die Hälfte der kaum angetretenen Woche durchlebt haben. Ach, was iſt es doch, daß du einen Tag um den andern uns durchhilfeſt! Wie viele Wohlthaten von deiner treuen Vaterhand, und wie viele Sünden von unſerm ſchnöden Undank! O HErr, gehe nicht mit uns ins Gericht. Du haſt ja verheißen: Ich tilge deine Uebertretung um meinetwillen, und gedenke deiner Sünden nicht. O thue das an uns um deines geliebten Sohnes JEſu Chriſti willen. Er hat auch für uns genug gethan und an unſerer Statt den Fluch deiner Gerechtigkeit getragen. Durch ſein heiliges Blut bedecke alle unſere Sünden, auch Alles, was wir heute verſchuldet haben mit Gedanken, Worten und Werken. Waſche uns ſchneeweiß, und kleide uns in die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. O HErr! tröſte uns mit deiner Hülfe, und dein freudiger Geiſt enthalte uns. Bleibe auch ferner bei uns auf allen unſern Wegen, erhalte uns ſtets in deiner Gemeinſchaft, daß wir leben in dir und zur Ehre deines Namens. O bewahre uns vor der argen Welt und aller Gewalt des Teufels, laß uns allezeit wandeln als deine wahrhaftigen Kinder und wachen und nüchtern ſeyn, voll Glaube, Liebe und Hoffnung, als lebendige Glieder an JEſu Chriſto, der für uns geſtorben iſt, auf daß wir wachend oder ſchlafend zugleich mit ihm leben ſollen. O hilf uns, HErr, durch deinen heiligen Geiſt, mache uns allezeit fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübſal, anhaltend am Gebet. Sey uns nahe mit deiner Hülfe, und ſey mächtig in unſerer großen

Digitized by Google

Schwachheit. Bleibe auch in dieſer Nacht unſer Schutz und Segen gegen alle Gefahren an Leib und Seele, wache über uns und allen den Unſrigen, heilige unſern Schlaf, daß unſere Seelen wachen zu dir, und wir durch nichts von dir geſchieden werden. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! erhöre uns und gib uns, was wir bedürfen für Geiſt, Seele und Leib, auf daß dein Name verherrlichet werde an uns, der du zugeſagt haſt, uns zu helfen. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Heiliger GOtt, der du wareſt, ehe denn nie kein Tag war, und biſt der HErr, der Alles thut, der den Himmel ausbreitet allein und die Erde weit macht ohne Gehülfen, ich komme vor dein heiliges Angeſicht und ſage dir Lob, Preis und Dank, daß du bisher ſo treulich für mich geſorgt und über mir gewacht haſt. Ach, ſo oft ſchon war mir um Troſt ſehr bange. Du aber haſt dich meiner Seele herzlich angenommen, daß ſie nicht verdürbe, denn du wirfſt alle meine Sünden hinter dich zurück. GOtt, du biſt mein GOtt, frühe wache ich zu dir, es dürſtet meine Seele nach dir, denn deine Güte iſt beſſer, denn Leben. Wenn ich mich zu Bette lege, ſo denke ich an dich, wenn ich erwache, ſo rede ich von dir, denn du biſt mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. In deine Hände befehle ich meinen Geiſt, o HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen, hilf deinem Volk, und ſegne dein Erbe und weide ſie und erhöhe ſie ewiglich. Sey uns freundlich, HErr, und fördere das Werk unſerer Hände, gib uns Weisheit zu allen

Digitized by Google

Arbeiten, daß wir ſie verrichten in deiner Furcht und zu deiner Ehre, unſerem Nächſten zum Nutzen und uns ſelbſt zum Segen. Hilf uns auch bei allem Umgang mit den Unſrigen und allen unſern Nebenmenſchen, daß wir doch anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld, und vertrage Einer den Andern, und vergeben uns unter einander, ſo Jemand Klage hat wider den Andern, gleichwie Chriſtus uns vergeben hat, alſo auch wir. Ueber Alles aber hilf uns anziehen die Liebe, die da iſt das Band der Vollkommenheit und dein heiliger Friede regiere in unſern Herzen, zu welchem wir auch berufen ſind in Einem Leibe. Erwecke uns auch, daß wir heute dein heiliges Wort reichlich unter uns wohnen laſſen, und Alles, was wir thun mit Worten oder mit Werken, daß laß uns thun in dem Namen unſeres HErrn JEſu Chriſti, auf daß durch all unſer Thun und Laſſen dein Name geheiligt und verherrlicht werde. Dazu erfülle uns mit den reichen Gaben deines heiligen Geiſtes, ſegne uns dieſen Tag, daß wir ſeiner uns noch vor deinem Throne erfreuen können. Wehre dem Teufel, uns zu ſchaden, bewahre uns vor allem Unglück und aller Widrigkeit, laß alles ärgerliche Weſen ferne von uns ſeyn, gib uns unſer tägliches Brod, was wir bedürfen nach Seele und Leib, und erfülle an uns dein Wort: Der Glaubige begehret mein, ſo will ich ihm aushelfen, er kennet meinen Namen, darum will ich ihn ſchützen, er rufet mich an, ſo will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn ſättigen mit langem Leben, ich will ihm zeigen mein Heil.

Digitized by Google

Ja, thue das an uns, du treuer GOtt, und gib uns, was wir begehren, um JEſu Chriſti, deines eingebornen Sohnes willen. Amen.

Donnerſtag Abend.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. Meine Hülfe kommt von dem HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Bis hieher haſt du geholfen, du treuer GOtt, bis auf dieſen Augenblick war deine Gnade unſer Licht, und dein Aufſehen hat unſern Odem bewahret. Lob, Preis und Ehre ſey dir für Alles, was du an uns gethan haſt im Geiſtlichen und Leiblichen, auch für alle Bewahrung und allen Segen des heutigen Tages danken wir dir aus tiefſtem Grund unſerer Seelen. Du thuſt große Dinge, die nicht zu forſchen ſind, und Wunder, deren keine Zahl iſt. Du biſt weiſe, und mächtig, wem iſt es je gelungen, der ſich wider dich gelegt hat? Du breiteſt den Himmel aus allein und geheſt auf den Wogen des Meeres, du macheſt den Wagen am Himmel und Orion, und die Glucke, und die Sterne gegen Mittag, du zähleſt die Sterne und nenneſt ſie alle mit Namen. Tag und Nacht iſt dein, du machſt, daß beides, Sonne und Geſtirn, ihren gewiſſen Lauf haben. GOtt, du biſt unſer König von Alters her, der alle Hülfe thut, ſo auf Erden geſchiehet; darum lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. O lieber himmliſcher Vater, bewahre uns vor dem ſchnöden Undank, in dem wir oft von einem Tag zum andern vergeſſen, was du an uns gethan haſt. Erfülle uns mit brünſtiger Liebe zu dir und höre nicht

Digitized by Google

auf, an uns zu arbeiten durch deinen heiligen Geiſt. Wir möchten ja ganz dein Eigenthum ſeyn, möchten ganz frei werden von allem Dienſt des vergänglichen Weſens. Erbarme du dich über uns nach deiner großen Barmherzigkeit, mache uns reich in dir, ſey du unſer treuer Hirte, bei dem uns nichts mangle, weide uns auf grüner Aue und führe uns zum friſchen Waſſer, erquicke unſere Seele und führe uns auf rechter Straße um deines Namens willen, und ob wir ſchon wanderten im finſtern Thal, ſo hilf uns, daß wir kein Unglück fürchten dürfen. Du biſt ja bei uns, dein Stecken und Stab tröſten uns. Du könnteſt freilich in dieſer Nacht unſere Seelen von uns fordern, und wie viele Schrecken könnten in der Finſterniß auf uns fallen. Wir wären deß werth, aber habe Geduld mit uns, o HErr, ſchlage uns nicht, wie die Erſtgeburt in Egypten, ſondern beſprenge unſere Herzen mit dem theuren Blute des wahrhaftigen Oſterlammes, daß der Würgengel bei uns vorübergehe, und wir unter dem Schatten deiner Flügel ſanft und ruhig ſchlafen mögen. Nimm du alle unſere Sorgen auf dich und wache über uns als der Hüter Iſraels, der nicht ſchläft noch ſchlummert. O hilf uns, treuer GOtt und Vater, laß unſere Seelen dir befohlen ſeyn, und wirke auch in der Ruhe des Schlafes durch deinen Geiſt auf uns ein, damit Alles uns immer tiefer in dich einführe und keine Creatur uns ſcheiden könne von deiner Liebe, die da iſt in Chriſto JEſu, unſerem HErrn. Amen.

Freitag Morgen.

O HErr JEſu Chriſte, der du biſt das Licht der

Digitized by Google

Welt, der helle Morgenſtern, der erleuchtet alle Finſterniß, dir ſey Ruhm und Preis und Ehre, daß du auch heute wieder uns aus der Nacht zum hellen Tag, aus der Finſterniß zum Lichte gerufen haſt. Insbeſondere gedenken wir heute mit tiefſtem Dank und Anbetung, daß du aus der geiſtlichen Finſterniß und Schatten des Todes uns herausgeführt haſt zu deinem wunderbaren Lichte, da du am Stamme des Kreuzes dein theures Blut vergoſſen und durch dein bitteres Leiden und Sterben uns erlöſet haſt von Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Dein Name ſey hochgelobet und dein ewiges Erbarmen geprieſen. Du biſt der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübſal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze. O HErr! laß deine Liebe nicht umſonſt an uns ſeyn, gib uns heute und alle Tage einen tiefen Eindruck von deiner Barmherzigkeit und hilf, daß unſer ganzes Leben dich preiſe und verherrliche. O laß uns doch allezeit erfunden werden in dem prieſterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit und in den Kleidern des Heils, auf daß wir los und ledig ſeyen von allem Fluch des Geſetzes und aller Verdammniß, die wir mit unſern Sünden verſchuldet haben. Schenke uns den reichen Segen deines heiligſten Leidens und Sterbens, und erhalte uns ewiglich in deiner ſeligmachenden Gemeinſchaft, daß wir bleiben in dir, als die Reben im Weinſtock, und Früchte bringen nach deinem Wohlgefallen. Erwecke uns auch heute und alle Tage zu einem ernſtlichen Gehorſam deiner Wahrheit, daß wir doch alſo geſinnet ſeyen und alſo wandeln, wie wir dich haben zum Vorbilde. O wirke durch deinen heiligen Geiſt kräftig in unſern Seelen, daß wir ſtehen als Bäume

Digitized by Google

der Gerechtigkeit, gepflanzet an den friſchen Waſſerbächen, zum Preis deines heiligen Namens. Schenke uns eine reiche Liebe ohne Falſch, daß wir haſſen das Arge und hangen dem Guten an, daß wir nicht träge ſeyen, was wir thun ſollen, ſondern brünſtig im Geiſt und uns ſchicken in die Zeit, es ſey gute oder böſe Zeit, daß wir uns auch freuen mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. Hilf uns auch einerlei Sinn haben unter einander, daß wir nicht trachten nach hohen Dingen, ſondern uns herunterhalten zu den Niedrigen, daß wir uns nicht ſelbſt für klug halten, und vergelten Niemand Böſes mit Böſem, ſondern ſo viel an uns iſt, mit allen Menſchen Frieden haben. Behüte du unſere Zunge vor Böſem, und unſere Lippen, daß ſie nicht falſch reden. Hilf uns in allen Dingen, daß wir uns nicht das Böſe laſſen überwinden, ſondern daß wir das Böſe überwinden mit Gutem, und Alles, was wir thun mit Worten oder mit Werken, das laß uns thun in deinem Namen, in deiner Kraft und zu deiner Ehre! Segne uns dazu heute und alle Tage mit der Kraft deines heiligſten Verdienſtes, begleite du uns auf allen unſern Wegen, daß wir dich ſtets vor Augen und im Herzen haben und in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote. O HErr, hilf uns um deines Namens willen, ſegne all unſern Ausgang und Eingang, laß alle Gefahren Leibes und der Seele ferne von uns ſeyn, und wache über uns mit dem Schutz deiner Allmacht. O HErr! erhalte uns durch dein Wort, daß wir leben, und laß uns nicht zu Schanden werden über unſerer Hoffnung. Amen.

Digitized by Google

Freitag Abend.

HErr! ich rufe zu dir, eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet müſſe vor dir taugen, wie ein Räuchopfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer. Die Opfer, die dir gefallen, ſind ein geängſteter Geiſt, ein geängſtetes und zerſchlagenes Herz wirſt du, o GOtt, nicht verachten. Ach! ſo verachte auch uns nicht. Siehe uns an um deines lieben Sohnes JEſu Chriſti willen. Wir ſind freilich nicht werth, vor dir zu erſcheinen. Haſt du Luſt, mit uns zu rechten, ſo können wir dir auf Tauſend nicht Eins antworten. Aber ſiehe, wir liegen ja vor dir mit unſerem Gebet nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine große Barmherzigkeit, die da iſt in Chriſto JEſu, unſerem HErrn. In ihm haſt du uns geliebet, ehe die Welt gegründet war, in ihm haſt du vom Anbeginn unſeres Lebens uns geſegnet und große Dinge an uns gethan, in ihm haſt du auch heute uns angeſehen und gnädig durchgeholfen. Darum loben und preiſen wir dich von ganzer Seele und bitten dich, du wolleſt deine Hand nicht von uns abthun, und uns auch ferner erfahren laſſen dein Heil. O ſegne uns nach deiner wunderbaren Barmherzigkeit, vergib uns alle unſere Sünden, waſche uns durch das Blut JEſu Chriſti, das ja auch für uns vergoſſen iſt, und ſchenke uns in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Ach! wenn du Einen züchtigeſt um der Sünde willen, ſo wird ſeine Schöne verzehret wie von Motten. Darum, o HErr, ſo höre doch mein Gebet und vernimm mein Schreien, und ſchweige nicht über meinen Thränen, denn ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger,

Digitized by Google

wie alle meine Väter. Wenn deine Gnade nicht wäre mein Troſt geweſen, ſo wäre ich längſt vergangen in meinem Elende. Darum, o HErr, wolleſt du deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden, laß deine Güte und Treue allewege mich behüten, beweiſe deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, laß alles Unglück, Schaden und Gefahr ferne von mir und all den Meinigen ſeyn, ſtelle deine heiligen Engel um unſere Häuſer und Betten her, daß ſie eine Schutzmauer ſeyen gegen alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde. Erhalte uns im beſtändigen Gefühle deiner ſeligmachenden Nähe und hilf, daß jeder Tag und jede Nacht uns näher mit dir vereinige. Ach, bleib' bei uns, HErr JEſu Chriſt, Weil es nun Abend worden iſt, Dein göttlich Wort, das helle Licht, Laß ja bei uns auslöſchen nicht. Amen.

Samſtag Morgen.

Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Same Jakobs und vor ihm ſcheue ſich aller Same Jſrael. Denn er hat nicht verachtet noch verſchmähet das Elend des Armen, und ſein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm ſchriee, hörete er es. Ja, du erhöreſt Gebet, du treuer GOtt, darum kommt alles Fleiſch zu dir, du macheſt fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Auch in dieſer Nacht haſt du uns wieder geholfen, und läſſeſt uns heute fröhlich und geſund den Schluß dieſer Woche erleben. O HErr! deine Güte reicht, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit

die Wolken gehen, deine Gerechtigkeit ſtehet wie die Berge GOttes, und dein Recht wie große Tiefe. HErr, du hilfſt beiden, Menſchen und Vieh. Wie theuer iſt deine Güte, GOtt, daß Menſchenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Darum danken wir dir für all deine Gnade und lobſingen deinem Namen, du Höchſter, du ſelbſt wolleſt uns erwecken, daß wir ohne Unterlaß deiner Treue gedenken, und des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Aber hilf uns, daß auch all unſer Wandel dich preiſe und all unſer Thun und Laſſen dich ehre. Dir ſind wir uns ſchuldig mit Allem, was in uns und an uns iſt. Heilige du uns zu Opfern, die dir völlig angehören, und die da lebendig, heilig, unſträflich und dir wohlgefällig ſeyen. Dazu erwecke uns alle Morgen, wecke uns die Ohren, daß wir hören als deine Jünger. Wirke beſtändig in unſeren Herzen durch deinen heiligen Geiſt, und ſchaffe uns zu neuen Menſchen, auf daß wir in dir bleiben, und in dir völlige Hoffnung und einen feſten Fels des Heils haben mögen, wenn auch eine Woche um die andere dahinflieht. Ach, es iſt ja Alles eitel. Alles, was wir ſehen mit den Augen unſeres Leibes, das muß vergehen, alles Fleiſch iſt wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menſchen wie des Graſes Blume. Das Gras verdorrt, die Blume fällt ab, du allein bleibeſt ewiglich, und nur in dir haben wir ewiges Leben und volle Genüge. Denn du haſt verheißen: du wolleſt deine Heerde weiden wie ein Hirte, und die Lämmer in deine Arme ſammeln und in deinem Buſen tragen, und die Schafmütter führen. Ach, erfülle das auch an uns heute und alle

Digitized by Google

Tage, ſey heute unſer allmächtiger Schutz und Segen, leite uns an deiner Hand, daß wir nicht abweichen von deinen Wegen weder zur Rechten noch zur Linken. Hilf uns zu einem geſegneten Schluß der Woche, erwecke uns heute zu ernſtlicher Prüfung unſerer ſelbſt, daß wir dieſe Woche überſchauen und merken, wo wir gefehlet haben, und uns demüthigen vor dir. O HErr! wirke ſelbſt in uns eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, bereite uns zu, daß du wohnen könneſt unter uns, mache uns den heutigen Tag zu einem ſtillen Vorſabbath unſerer Seelen, ziehe ſelbſt uns die hochzeitlichen Kleider an, daß wir morgen deinen heiligen Sabbathtag in rechtem Segen feiern mögen. O treuer Vater! bleibe bei uns, ſchenke uns auch heute deine Hülfe unter allen Umſtänden, und laß nichts Böſes über uns herrſchen. O HErr! ſey uns gnädig und erfülle an uns deine Verheißung, daß wohl Berge weichen und Hügel hinfallen ſollen, aber deine Gnade ſoll nicht von uns weichen, und der Bund deines Friedens ſoll nicht hinfallen. Ja, offenbare an uns deine Treue, dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt. O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen, erhebe dein Angeſicht über uns und gib uns deinen zeitlichen und ewigen Frieden. Amen.

Samſtag Abend.

Lobe den HErrn, meine Seele! Ich will den HErrn loben, ſo lange ich lebe, und meinem GOtt lobſingen, weil ich hier bin. Wohl dem, deß Hülfe der GOtt Jakobs iſt, deß Hoffnung auf den HErrn, ſeinen GOtt, ſtehet, der Himmel, Erde, Meer und Alles, was darinnen iſt, gemacht hat, der Glauben

hält ewiglich, der Recht ſchaffet denen, ſo Gewalt leiden, der die Hungrigen ſpeiſet und richtet auf, die niedergeſchlagen ſind. Der HErr iſt König ewiglich, dein GOtt, Zion, für und für, Hallelujah! Das iſt unſeres Herzens Freude und unſer Troſt in all unſerem Elend. Du, HErr, biſt unſer GOtt, und wir das Volk deiner Weide und Schafe deiner Hand. Deine Güte währet ewiglich. Unſere Zeit fähret dahin wie ein Schatten; Wochen und Tage fliehen wie die Wellen des Stromes in das Meer, du aber bleibeſt wie du biſt, und deine Güte währet ewiglich. Auch in dieſer Woche haſt du dich an uns armen Sündern verherrlichet und deine Gnade reichlich an uns geoffenbaret. Nichts als Liebes und Gutes haſt du in dieſen ſieben Tagen an uns gethan, täglich hat dein Aufſehen unſern Odem bewahrt, täglich deine milde Hand uns mit allerlei Gut geſättiget, täglich haſt du uns gerufen durch deinen Geiſt, täglich uns mit Seilen der Liebe gezogen, daß wir dir leben ſollten und in dir ſelig ſeyn. O HErr! dein Name ſey hochgelobt. Auch für Alles, was du an den Unſrigen gethan haſt, preiſen wir dich von ganzer Seele. Auch im Namen derer, die dir nicht danken, wollen wir dich preiſen für alle Liebe, womit du ſegneſt, die dich nicht lieben, und ſucheſt, die nicht nach dir fragen. O wie viel thuſt du an der Welt, und wie väterlich ſorgſt du von Woche zu Woche für alle deine Geſchöpfe. Du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke, darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. O laß dir wohlgefallen die Rede unſeres Mundes und die Opfer unſerer

Herzen. Verwirf uns nicht vor deinem Angeſicht um unſerer vielen Sünden willen, ſondern laß Gnade für Recht bei uns ergehen, durchſtreiche das ganze Schuldenregiſter dieſer Woche durch das Blut deines lieben Sohnes, JEſu Chriſti. O ſchenke uns in ihm die vollkommene Gerechtigkeit, die vor dir gilt, und nimm uns an als deine lieben Kinder, in denen dein Geiſt täglich und ſtündlich rufe: Abba, lieber Vater! Ja, mit deinem Geiſt ſey allezeit wirkſam in uns, durch ſeine Kraft pflanze in uns die Ewigkeitskräfte, in denen wir unter allem Wechſel der Zeiten freudig feſthalten an dir, du Vater aller Barmherzigkeit und GOtt alles Troſtes. O ſey du uns gnädig, erfreue uns täglich mit deiner Hülfe, ſtärke uns, abzulegen Alles, was dir nicht wohlgefällt, daß wir jetzt mit den Kleidern unſeres Leibes auch den alten Menſchen ausziehen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und anziehen den neuen Menſchen, der nach dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ja, rüſte du ſelbſt uns die rechten Sabbathskleider, daß wir, gekleidet in die Gerechtigkeit deines eingeborenen Sohnes, dir dienen in heiligem Schmuck. Dazu ſalbe uns mit deinem heiligen Geiſt und bleibe allezeit unſer Licht. Auch in der Dunkelheit der Nacht laß dein Antlitz leuchten über uns, behüte uns vor allen Gefahren, und laß uns unter dem Schutz deiner Engel ſanft ruhen, bis wir erwachen, um den theuren Ruhetag unſerer Seelen zu feiern. O dreieiniger GOtt! ſey du unſere vollkommene Ruhe, unſere Kraft und Freude, unſer Troſt, Licht und Leben in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Zweite Woche.

Ueber das Vater Unſer.

Sonntag Morgen.

Unſer Vater, der du biſt in dem Himmel!

Wir danken dir durch JEſum Chriſtum, daß du dich unſern Vater nenneſt, und willſt uns damit locken, daß wir glauben ſollen, du ſeyeſt unſer rechter Vater, und wir deine rechten Kinder, auf daß wir getroſt und mit aller Zuverſicht dich bitten ſollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater. Beſonders danken wir dir an dieſem Morgen für die große Gnade, daß du uns den lieben Sabbathtag wiederum erleben läſſeſt, da wir länger mit dir umgehen, länger in der wahren Heimath unſeres Geiſtes verweilen dürfen. Segne uns dieſen Tag zu einer innigeren Gemeinſchaft mit dir, als unſerem lieben Vater, gib ſelbſt in unſere Herzen den Geiſt der Kindſchaft, daß wir allezeit rufen können: Abba, lieber Vater! Und weil du unſer Vater im Himmel biſt, ſo ziehe auch uns empor zu dir und laß uns jetzt ſchon in dir den Himmel finden, hilf uns, auszugehen von aller Welt, ja von Allem, was dir nicht wohlgefällt, und ganz und gar zu leben in dir. Siehe, wir ſuchen dein Antlitz, und ſehnen uns nach deinem Heil, du biſt ja unſer Vater und unſer Erlöſer, von Alters her iſt das dein Name. Da haſt bis auf dieſen Augenblick dich unſerer herzlich angenommen, und über alles Bitten und Verſtehen an uns gethan. Wir aber ſind des nicht werth, wir ſind elend und arm, und in dem tiefen Verderben unſerer Natur jämmerlich blind und bloß,

Digitized by Google

um unſerer Sünde willen müſſen wir erſchrecken vor deiner Gerechtigkeit und fliehen vor deinem Angeſicht. Aber um deines Namens willen wolleſt du uns gnädig ſeyn. Du biſt ja der Vater der Barmherzigkeit, und wie ein Vater ſich erbarmet über ſeine Kinder, ſo wolleſt du dich erbarmen über uns. O HErr! handle nicht mit uns nach unſeren Sünden, und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. Siehe nicht an unſere Unwürdigkeit, ſondern ſiehe in uns nur die Würdigkeit deines geliebten Sohnes JEſu Chriſti, blicke nicht auf unſere Sünde, ſondern auf ſeine vollkommene Gerechtigkeit. Wie Er der Sohn deiner Liebe iſt, ſo laß uns in ihm deine Kinder ſeyn, und in ſolcher ſeligen Kindſchaft ſchenke uns alle guten Gaben, die wir nöthig haben im Leiblichen und Geiſtlichen. Vertilge in uns alle Sündenkräfte, weiſe uns die Wege deiner Gerechtigkeit, daß wir wandeln in deiner Wahrheit, ſey uns ein ſtarker Hort, dahin wir immer fliehen mögen, der du uns zugeſagt haſt, uns zu helfen, denn du biſt unſer Fels und unſere Burg. Dein heiliger Name ſegne alle Stunden unſeres Lebens, und dein Antlitz laß über uns und alle deine Kinder leuchten in Gnade und Barmherzigkeit. Aber auch für die Kinder der Welt bitten wir dich, mache ſie zu deinen Kindern, rufe die Verirrten zur Buße, bekehre durch deinen heiligen Geiſt die Unbekehrten, erleuchte mit deinem göttlichen Licht die Un- oder Halbglaubigen, zerbrich alle Bande der Finſterniß, und verherrliche dich an allen Menſchenkindern als der GOtt, der da hilft, und als der HErr HErr, der von jeglichem Tode errettet. Segne dazu auch den heutigen Tag. Erfreue und erquicke uns mit

allerlei geiſtlichen Segen in himmliſchen Gütern durch JEſum Chriſtum, ſchenke uns reichlich das Wort, das aus deinem Munde gehet, laß es nicht wieder zu dir leer kommen, ſondern thun, was dir gefällt. Verkläre dich in uns als unſern lieben Vater, als unſer höchſtes Gut, als unſer Ein und Alles. Laß uns auch im Aeußerlichen deine Hülfe und deinen Segen erfahren, behüte uns vor allem Böſen und ſchütze uns auf allen unſern Wegen. Deine Gnade bedecke uns und dein Licht erleuchte uns, bis wir dich ſchauen dürfen in der Herrlichkeit. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Mein GOtt! die Sonne geht herfür, Sey du die Sonne ſelbſt in mir, Die Sonne der Gerechtigkeit; Vertreib' der Sünden Dunkelheit.

2. Mein erſtes Opfer iſt dein Ruhm, Mein Herz iſt ſelbſt dein Eigenthum. Ach kehre gnädig bei mir ein, Du mußt dir ſelbſt den Tempel weih'n.

3. Bereite mir Herz, Muth und Hand, Und gib mir Weisheit und Verſtand, Daß ich dein Wort mit Andacht hör' Zu deines großen Namens Ehr'.

4. Schreib' Alles feſt in meinen Sinn, Daß ich nicht nur ein Hörer bin, Verleih' mir deine Kraft dabei, Daß ich zugleich ein Thäter ſey.

5. Hilf, daß ich dieſen ganzen Tag Zu deiner Ehre feiern mag, Bewahr' mich vor der argen Welt, Die deinen Sabbath ſündlich hält.

6. So geh' ich denn mit Freuden hin, Wo ich bei dir zu Hauſe bin, Mein Herz iſt willig und bereit, O heilige Dreieinigkeit. Amen.

Sonntag Abend.

Unſer Vater, der du biſt in dem Himmel!

Du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleiſch zu dir. Aller Augen warten auf dich, und du gibſt ihnen Speiſe zu ſeiner Zeit, du thuſt deine Hand auf, und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Digitized by Google

Darum ſollen dir danken, HErr! alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, daß du der rechte Vater biſt über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Auch wir preiſen deine wunderbare Liebe, daß du unſer Vater seyn willſt, und wir ſollen deine Söhne und Töchter ſeyn. Auch heute wieder haſt du deine Gnade an uns geoffenbaret, und uns erzeiget dein Heil. Wir danken dir für allen geiſtlichen und leiblichen Segen des heutigen Tages, und bitten dich, du wolleſt durch alle deine Wohlthaten uns zu immer gehorſameren und dankbareren Kindern machen, daß wir uns dir ergeben ganz und gar. O, erleuchte unſer Aller Herzen durch deinen heiligen Geiſt, auf daß er in uns dich verkläre als unſern Vater und JEſum Chriſtum als den Weg und die Wahrheit und das Leben, in dem wir allein Zugang haben zu deiner Gnade. Erfülle an uns alle deine theuren Verheißungen, du haſt uns ja in deine Hände gezeichnet, und wir ſind das Volk deiner Weide, und Schafe deiner Hand. Darum gedenke, HErr! an deine Barmherzigkeit und deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt. Laß dein Werk nicht liegen, beſtätige und vollende, was du in uns angefangen haſt, ſo hoch der Himmel über der Erde iſt, wolleſt du deine Gnade walten laſſen über uns; ſo fern der Morgen iſt vom Abend, laß unſere Uebertretung von uns ſeyn. Um deines geliebten Sohnes JEſu Chriſti willen verbirg dein Antlitz nicht vor uns, und thue nicht von uns die Hand ab, GOtt, unſer Heil. Mit kindlicher Zuverſicht rufen wir zu dir: Abba, lieber Vater! gib uns, was uns noth thut im Geiſtlichen und Leiblichen, erbarme dich unſer, ſegne uns

Digitized by Google

nach dem Reichthum deiner Gnade, und hilf uns nach allen unſern Bedürfniſſen auf Zeit und Ewigkeit. Wir bitten aber nicht allein für uns, ſondern auch für alle unſere Brüder und Schweſtern auf dem ganzen Erdboden, für Glaubige und Unglaubige, für Bekehrte und Unbekehrte, für Geſunde und Kranke, für Glückliche und Unglückliche. Alle tragen wir vor dir als unſerem Vater auf dem Herzen, und flehen: erbarme dich über uns. Erleuchte uns durch deinen heiligen Geiſt, und mache dein göttliches Wort kräftig in uns, daß es uns empor ziehe zu dir, und uns himmliſch geſinnet mache. Du biſt ja unſer Vater im Himmel, darum laß uns deine himmliſchen Kinder ſeyn, daß wir an dir unſere höchſte Luſt und Freude haben. Und als deine Kinder laß uns auch deine Erben ſeyn in JEſu Chriſto. Thue täglich deinen Himmel auf über uns, und fülle uns aus ihm mit deinen göttlichen Gnadenſchätzen. Bewahre uns auch in dieſer Nacht vor allem Uebel, und umgib uns mit deinem allmächtigen Gnadenſchutz, damit kein Feind uns ſchaden dürfe. Laß es in unſern Herzen nicht dunkel werden, ſondern in ewiger Klarheit laß dein Antlitz über uns leuchten, und bleibe als die Sonne der Gerechtigkeit unter uns und in uns wirkſam mit dem ganzen Segen deiner göttlichen Allmacht und Barmherzigkeit, um JEſu Chriſti, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Mel. Was mein GOtt will, geſcheh' ꝛc.

1. Jetzt komm' ich, HErr! vor deinen Thron Mit loberfülltem Munde, Und danke dir durch deinen Sohn In dieſer Abendſtunde. Nimm an das Opfer, das ich dir Mit meinen Lippen bringe. Ach, höre gnädig, was ich dir Zu deiner Ehre ſinge.

Digitized by Google

2. Breit' über mich noch ferner aus Die Flügel deiner Güte, Und mich vor Schrecken, Furcht und Graus Auch dieſe Nacht behüte. Wo aber ich nach deinem Rath Nicht wieder ſollt' aufſtehen, So laß mich, HErr! durch deine Gnad' Zu deiner Freud' eingehen.

3. Dir, GOtt! befehl' ich Leib und Seel' Zu deinen treuen Händen. Du, ſtarker Hüter Iſrael, Kannſt all' mein Unglück wenden. Du wollſt, was uns mag ſchädlich ſeyn, Von unſrer Wohnung treiben. Laß alle Chriſten insgemein In deiner Obhut bleiben. Amen.

Montag Morgen.

Unſer Vater, der du biſt in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt!

Nicht uns, HErr! nicht uns, ſondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit. Denn du biſt gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte, du biſt Allen gütig, und erbarmeſt dich aller deiner Werke, darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben. Durch ſolches Loben und Danken hilf uns deinen Namen heiligen und verherrlichen allezeit. Denn wer Dank opfert, der preiſet dich, und da iſt der Weg, daß du ihm zeigeſt dein Heil. Auch heute wieder läſſeſt du deine Gnade über uns walten, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Wir danken dir, daß du dein helles Licht uns leuchten läſſeſt aus der Finſterniß, wir danken dir für alle deine treue Bewahrung für das Leben, das du uns neu gegeben, für Geſundheit und Alles, was zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, wir danken dir für jeden Athemzug, den du uns ſchenkeſt, und deſſen wir nicht werth ſind. Aber beſonders preiſen wir deine wunderbare Gnade für Alles, was du uns geſchenket haſt in deinem lieben Sohn, JEſu Chriſto, daß du in ihm

Digitized by Google

deinen heiligen Namen verkläret haſt unter unſerem verkehrten Geſchlecht, und daß wir in ihm haben die Erlöſung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden und die Erbſchaft des ewigen Lebens. Ja, Lob, Preis und Ehre ſey dir, daß du in ihm uns nach deinem Namen genennet und geſchaffen haſt zu deiner Herrlichkeit, und daß du durch deinen heiligen Geiſt Wohnung machen willſt in uns, und willſt uns machen zu Pfeilern in deinem Tempel, darauf dein Name ſoll geſchrieben ſtehen. O HErr! erhalte uns in Gnaden alle dieſe Segnungen, daß wir etwas werden zum Lobe deiner herrlichen Gnade, und daß dein Name verherrlichet werde in uns und durch uns. Segne dazu heute und in dieſer ganzen Woche all unſer Thun und Laſſen, all unſer Beten und Arbeiten, laß Alles in deinem Namen geſchehen, daß unſer Anfang und Ende in dir ſey, der du biſt das A und das O, bleibe bei uns mit deiner Hülfe, dein freudiger Geiſt enthalte uns, deine Weisheit erleuchte uns, deine Gerechtigkeit heilige uns, daß wir dieſes Tages und dieſer Woche uns noch in der Ewigkeit freuen können. Und unter allen Mühſeligkeiten dieſes armen Lebens ſtärke uns durch den Hoffnungsblick auf die frohe Zeit, die gewiß nicht ausbleibt, da du deinen Namen herrlich machen wirſt in allen Landen, da die Erde voll ſeyn wird vom Erkenntniß deiner Ehre, wie mit Waſſer des Meeres bedeckt. O was wird es ſeyn, wenn alle Kniee ſich dir beugen und alle Zungen ſchwören und ſagen: Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Dieſer herrlichen Siegeszeit führe immer mehr uns und alle Welt entgegen, einſtweilen laß uns dulden, ſchweigen,

Digitized by Google

kämpfen und ringen, bis du alles Gericht ausführen wirſt zum Siege. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

1. Ein neuer Tag, ein neues Leben Geht mit der neuen Woche an. GOtt will mir heut aufs Neue geben, Was mir ſonſt Niemand geben kann; Denn hätt' ich ſeine Gnade nicht, Wer gäbe mir ſonſt Troſt und Licht!

2. Mein Glück in dieſer neuen Woche Soll nur in deinem Namen blüh'n. Ach laß mich nicht am Sündenjoche Mit meinem Fleiſch und Blute zieh'n. Gib deinen Geiſt, der mich regier' Und nur nach deinem Willen führ'.

3. Mein GOtt und HErr! thu' du das Deine, Und laß mich auch das Meine thun; Behüte Beides, Groß und Kleine, Daß ſie auf deiner Huld beruh'n, Auf daß ein Jeder dieſen Tag Mit dir vergnügt beſchließen mag. Amen.

Montag Abend.

Unſer Vater in dem Himmel. Dein Name werde geheiliget!

Auch an dieſem Abend ſey die Heiligung und das Lob deines Namens das erſte Opfer, das wir vor dich bringen. Du haſt auch heute uns gnädiglich durchgeholfen, Leben und Wohlthat haſt du an uns gethan und dein Aufſehen bewahret unſern Odem. Hilf uns, dafür deinen Namen zu heiligen und zu verherrlichen mit all unſern Gedanken, Worten und Werken. Dein Name iſt freilich an ihm ſelbſt heilig, aber wir bitten in unſerem Gebet, daß er auch bei uns heilig werde, in uns, durch uns, und rings um uns her in aller Welt. Bewahre uns vor aller Entheiligung deines Namens durch falſche Lehre und Unglauben, wie auch durch Undank und gottloſes Leben, nimm unſere Seelen in deine Zucht, damit nicht unſerthalben dein Name geläſtert werde unter denen, die dich nicht kennen. Wende unſere Augen ab, daß ſie nicht ſehen nach unnützer Lehre, und wo in der Welt

Digitized by Google

anders gelehret und gelebet wird, denn dein Wort lehret, da behüte uns für, lieber himmliſcher Vater. Bekehre die, die deinen Namen entheiligen, ſchaffe ſie um zu neuen Menſchen, und laß ſie als Gefäße deiner Gnade leben zu deiner Ehre! Du kannſt die Herzen lenken wie Waſſerbäche, lenke den Irrlehrern, den Falſch- oder Ungläubigen, den Verblendeten und Verirrten das Herz und erleuchte ſie mit deinem himmliſchen Licht. O, nimm Allem, was gegen deinen Namen geſchiehet, alle Macht und Gewalt, und zerſtöre das Reich des Teufels, auf daß dein Name allein herrlich ſey in allen Landen. Und wann wir etwas gethan oder geredet haben gegen deine Ehre, ſo gib, daß dadurch Niemand geärgert werde, deinen Namen zu unehren, oder dein Lob nachzulaſſen. Löſche aber Alles, was dir nicht wohlgefällt, aus durch deine Gnade, waſche uns durch das Blut JEſu Chriſti, und mache unſer ganzes Leben zu einem Loblied deiner Herrlichkeit, daß wir nichts begehren, weder zeitlich noch ewiglich, das nicht deines Namens Ehre und Lob ſey. Bewahre uns auch vor allem falſchen Troſt und vor allem Verzagen an deiner Gnade, und hilf uns, daß wir unſere Zuverſicht ganz und allein auf dich ſetzen, und in allen Nöthen und Gebrechen nur deinen Namen anrufen; denn du, HErr, biſt ja unſer Vater und Erlöſer, von Alters her iſt das dein Name. — Bewahre uns vor allem Mißbrauch deines Namens, daß wir nicht bei deinem Namen ſchwören, lügen oder trügen, noch auch bloß mit den Lippen dich ehren, aber mit dem Herzen ferne ſeyn. Laß nie den ſchnöden Undank in uns aufkommen, der dein vergißt, und ſich ſelbſt die Ehre gibt,

Digitized by Google

hilf, daß wir für Alles, auch für unſer eigen gutes Werk, dir allein Ehre laſſen, und ſelbſt nichts ſeyn wollen, auf daß du allein Alles in Allem ſeyeſt, und all unſer Beten und Arbeiten nur dich ehre und preiſe. Ja, heiliger Geiſt! erleuchte uns, auf daß wir Alles, was wir thun mit Worten oder mit Werken, thun mögen in dem Namen des HErrn JEſu, und danken GOtt und dem Vater durch ihn. O dreieiniger GOtt! erbarme dich über uns nach allen unſern Bedürfniſſen, beſchütze uns auch in dieſer Nacht, laß uns ruhen in deinem großen Namen als in einem feſten Schloß, wache über unſere Leiber und Seelen und erfülle uns mit deinem himmliſchen Frieden. Amen.

Mel. Was mein GOtt will ꝛc.

1. Dich preiſ' ich, HErr, daß du mich haſt In deinem Schutz geleitet, Und nach der ſchweren Tageslaſt Die Nacht zur Ruh' bereitet; Daß ich von Leibs- und Seelennoth Befreiet bin geblieben, Und mich durch keinen ſchnellen Tod Dein Zorn hat aufgerieben.

2. Ich bitte dich, du wollſt die Schuld, Die ich gehäuft ohn' Maßen, Nach deiner väterlichen Huld Mir, deinem Kind, erlaſſen. Vergib mir, was ich wider dich Heut dieſen Tag begangen, Sieh an den Mittler, der für mich Am Kreuze hat gehangen.

3. Gib mir die lieben Engel zu, Die ſtarke Heldenwache, Daß ſich an mich in meiner Ruh' Der böſe Feind nicht mache; So will ich, wenn des Tages Schein Wird wieder zu uns kehren, Zu deinem Lobe freudig ſeyn, Und dich mit Dank verehren. Amen.

Dienſtag Morgen.

Dein Reich komme.

HErr, unſer GOtt! Nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit zu trachten, das ſoll unſere fürnehmſte Sorge ſeyn in dieſem Leben. Wir danken dir für den hohen Beruf, den du uns gegeben haſt,

und weil jeder Tag uns deinem Reiche näher bringen ſoll, darum preiſen wir dich, daß du auch heute uns das Leben aufs Neue geſchenket haſt und erlaubeſt uns noch immer, zu bitten um dein Reich. Es kommt zwar wohl ohne unſer Gebet, von ihm ſelbſt, aber wir bitten in unſerem Gebet, daß es auch zu uns komme. Darum flehen wir dich an, du wolleſt uns deinen heiligen Geiſt geben, daß wir deinem Wort durch deine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich. Du König der Herrlichkeit, herrſche über uns, lege alle deine Feinde in uns und um uns zum Schemel deiner Füße, und laß das Reich deiner Gnade, deiner Heiligkeit und Seligkeit kommen unter uns. O HErr JEſu Chriſte! du biſt der Mittler dieſes himmliſchen Reiches, mache du ſelbſt uns zu ſolchen Unterthanen, die in deinen Wegen wandeln, und halten alle deine Rechte. Schenke uns lebendigen Glauben an alle Werke deines heiligen Mittleramts, auf daß wir all unſer Heil ſuchen und finden in dir, in deiner heiligen Menſchwerdung, in deinem reinen Gehorſam unter das ganze Geſetz, in deinem blutigen Leiden und Sterben, in deiner glorreichen Auferſtehung und Himmelfahrt, und in deiner Ausgießung des heiligen Geiſtes. Das Alles, dadurch du dein Reich geſtiftet haſt, laß uns recht erkennen und feſtiglich glauben, und in ſolchem Glauben ſchenke uns Vergebung aller unſerer Sünden, Erneuerung und Wiedergeburt aus deinem Geiſt, Heiligung Leibes und der Seele für dein Reich und ewige Gemeinſchaft mit dir. So nimm uns auf in dein Reich, und bilde uns in dieſer ſeligmachenden Gnadenanſtalt zu vollkommenen Gliedern an deinem Leibe. Und weil

Digitized by Google

Das Reich GOttes in dir ſelber iſt, ſo ſchenke uns dich ſelbſt, und laß uns in dir ergreifen das ewige Leben. Komm zu uns, HErr JEſu! komm täglich und ſtündlich in unſere Seelen, und offenbare bald unter uns das Reich deiner königlichen Herrlichkeit, daß wir erquickt werden durch das Anſchauen deines Angeſichts. Da erſt können wir uns recht freuen, wenn alle Königreiche der Welt dir als dem Geſalbten GOttes unterworfen ſind, und wenn dein glorreiches Königreich die Geſtalt der Erde erneuert, daß unter deinem Scepter allenthalben Gerechtigkeit und Friede regieren. O dieſes ſelige Friedensreich laß doch bald auf der Erde abbrechen, und durch die Hoffnung darauf erhebe uns über alles Elend der gegenwärtigen argen Welt. In der Hoffnung auf dein Reich und deine Herrlichkeit hilf uns jeden Tag wandeln und auch heute thun, was vor dir wohlgefällig iſt. Dein Segen begleite uns allenthalben und deine Treue beſchütze uns auf allen unſeren Wegen, bis wir nach vollbrachter irdiſcher Wallfahrt uns ewig freuen dürfen in deinem himmliſchen Reiche. Amen.

Mel. Was GOtt thut, das iſt ꝛc.

1. Ach GOtt und HErr, du Lebenslicht! Du HErr des Heils ohn' Ende, Wir kommen vor dein Angeſicht, Wir beugen Knie' und Hände, Und loben dich demüthiglich In dieſer Morgenſtunde, Aus unſres Herzens Grunde.

2. Regier' mein Herz und den Verſtand Durch deines Geiſtes Gaben, Und führe mich mit deiner Hand, Wo du mich willſt hin haben. Behüt' mich allzeit gnädiglich, Und ſegne meine Tritte Durch deine Gnad' und Güte. Amen.

Dienſtag Abend.

Dein Reich komme!

Himmliſcher König! mit Dank und Anbetung

treten wir vor deinen Gnadenthron und loben mit den himmliſchen Heerſchaaren deinen heiligen Namen, daß du bis hieher deine Hülfe an uns erzeiget und auch heute deine göttliche Macht und Gnade an uns geoffenbaret haſt. Allermeiſt aber preiſen wir dich, daß du uns berufen haſt zu deinem Reiche und willſt alle deine theuren Heilsanſtalten uns genießen laſſen. O, welch traurige Nacht würde uns bedecken, wenn wir außer deinem Reiche leben müßten, ohne dein Wort, ohne die Gemeinſchaft der Heiligen, ohne deine köſtlichen Gnadenmittel und ohne Hoffnung des ewigen Lebens! Alle Reiche dieſer Welt, alle Macht und Herrlichkeit der Menſchen, Alles, davon wir uns beherrſchen laſſen, alle geiſtlichen und leiblichen Gewalten müſſen aufhören. Ja, Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte und dein Reich werden nicht vergehen. Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für und du mußt herrſchen, bis daß alle deine Feinde zum Schemel deiner Füße gelegt ſind. O welche Freude werden die Seelen genießen, die in deinem himmliſchen Reiche dich ſchauen und in deinem Tempel dir dienen dürfen Tag und Nacht. Darum, o JEſu, ſchenke uns ſolche Herzen, die trachten am erſten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, pflanze durch deinen heiligen Geiſt Alles in uns, was vor dir gefällig iſt: Glaube, Liebe, Hoffnung; darinnen ſtehet ja dein Reich, darin laß uns aushalten als wackere Kämpfer, daß wir unter deinem heiligen Siegespanier überwinden den Teufel und die Welt und unſer eigen Fleiſch und Blut. Schenke uns alle Früchte des Geiſtes, als da ſind: Friede, Freude im

Digitized by Google

heiligen Geiſt, Demuth, Sanftmuth, Freundlichkeit, Gütigkeit, Weisheit für unſern himmliſchen und für unſern irdiſchen Beruf, Wahrheit und Gerechtigkeit, Keuſchheit und Reinheit an Geiſt, Seele und Leib, ſchenke uns Kraft gegen alle Verſuchungen, und Freudigkeit, dir, als unſerem einigen HErrn und Meiſter, zu dienen in allem unſerem Wandel, daß dein Wort allein unſeres Fußes Leuchte, und die Rechte deiner Gerechtigkeit allein unſer Geſetz ſeyen. So komme dein Reich in uns, und ſo bleibe du in uns und wir in dir, auf daß wir auch Miterben deiner Herrlichkeit werden, und in deinem himmliſchen Reich unter dir leben und dir ewiglich dienen. Du haſt ja durch dein heiliges Blut die rechten Ueberwinder zu Prieſtern und Königen geſalbt. Zu dieſer hohen Stufe in deinem Reiche laß auch uns gelangen, daß wir in alle Ewigkeit im prieſterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit dich verherrlichen. Schenke uns aber auch jetzt ſchon die Gnade, daß wir die Sache deines Reichs fördern allenthalben und auf allerlei Weiſe, erhöre unſere Gebete für alle Menſchen, erwecke Alle, einzugehen in dein Reich, ſegne Alles, was in dieſer Abſicht unter Iſrael, Iſmael und unter allen Heiden geſchiehet, laß das ganze Miſſionswerk dir empfohlen ſeyn, und führe aus allen Geſchlechtern und Nationen, ja von den fernſten Enden der Erde immer mehrere herein zur Seligkeit des neuen Teſtamentes, auf daß dein Reich komme in allen Landen und alle Kniee ſich vor dir beugen, und alle Zungen bekennen: in dem HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Amen.

Digitized by Google

Mel. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

1. Jetzt, da das Licht der Sonne Sich unſrem Aug' entzieht, Sing' ich mit Freud' und Wonne Dir, GOtt! mein Abendlied. Den Tag verdank' ich dir, An dem, als ich erwachte, Ich froh und dankbar dachte: Der HErr thut wohl an mir.

2. Getreuer Menſchenhüter, Bleib' dieſe Nacht bei mir! Mich, meine Freund' und Güter Weih' und befehl' ich dir, Ich ſchlafe fröhlich ein; Du, Vater, wirſt ſchon ſorgen, Daß ich am neuen Morgen In dir kann fröhlich ſeyn. Amen.

Mittwoch Morgen.

Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel!

Allmächtiger GOtt und Vater! nach deinem gnädigen Willen fangen wir ſchon wieder die Mitte der Woche an; bis hieher haſt du geholfen; ein Tag ſagt's dem andern und eine Nacht thut es der andern kund, wie treulich deine Liebe über uns wachet. Lob und Preis ſey dir für alle deine Gnadenwohlthaten. Hilf uns auch den heutigen Tag zu deiner Ehre zubringen, und begleite uns mit deiner Gnade und Wahrheit auf allen unſern Wegen. Hilf beſonders, daß auch durch uns dein Wille geſchehe, wie im Himmel von den Tauſendmal Tauſenden ſeliger Geiſter, die um deinen Thron ſtehen. Zwar geſchieht dein guter, gnädiger Wille auch ohne unſer Gebet, aber wir bitten in unſerem Gebet, daß er auch bei uns geſchehe, darum wolleſt du allen böſen Rath und Willen brechen und hindern Alles, ſo uns deinen Namen nicht heiligen und dein Reich nicht kommen laſſen will, als da iſt des Teufels, der Welt und unſeres Fleiſches Wille, dagegen ſtärke und behalte uns feſt in deinem Wort bis an unſer Ende. Das ſey dein gnädiger, guter Wille, den du erfüllen wolleſt an uns Allen. Unſer Wille iſt verderbt und verkehrt

Digitized by Google

von Natur, und führet zu eitel Verderben. Darum verwirf unſern eigenen Willen, und gib, daß dein heiliger Wille allein unſer Wille ſey, daß unſer alter Menſch gekreuziget werde mit Chriſto, und daß in ſolchem Tode unſer Eigenwille ſterben müſſe, auf daß wir nicht uns ſelber leben, ſondern dem, der für uns geſtorben und auferſtanden iſt. Es iſt ja dein Wille, daß, wer den Sohn ſiehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben; darum ſchenke uns ſolchen Glauben, daß der Sohn in uns lebe und bleibe ewiglich. Ja, HErr JEſu! deine unausſprechliche Liebe erfülle uns; das, was du am Stamm des Kreuzes für uns gethan haſt, das nehme uns das Herz mit all ſeinem eigenen Willen; dadurch ziehe uns mächtiglich, daß wir aus aller Selbſtliebe und Ichheit und Fleiſchlichkeit heraus uns hineinſchwingen in dich, und daß in deinem heiligen Willen alle Kräfte unſeres Leibes, Seele und Geiſtes ruhen und wirken, kämpfen und ſiegen. Hierinnen befeſtige uns, o GOtt, durch die große Hoffnung auf die Zeit, da vollkommen auf der ganzen Erde dein Wille geſchehen muß, wie er im Himmel geſchiehet. So weit wir jetzt noch von dieſem ſeligen Zuſtand entfernt ſind, ſo muß es doch nach deinen Verheißungen dahin kommen, daß durchaus alle Willen nur dir gehorchen und du vollkommen biſt Alles in Allem. Deßwegen ſehnen wir uns nach dem neuen Himmel und der neuen Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnet. Da wird Aller Speiſe die ſeyn, daß ſie deinen Willen thun, da wird Alles ruhen in dir. In dieſer Hoffnung laß uns heute und alle Tage die Welt und uns ſelbſt verläugnen, damit du jetzt ſchon Alles in uns ſeyeſt,

Digitized by Google

und wir einſt in deinem himmliſchen Heiligthum als ſelige Prieſter dir ewiglich dienen dürfen. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

1. Laß, HErr, in deiner Liebe Mir's heute wohlergehen, Laß mich mit frohem Triebe Im Glauben auferſtehen, Sey ſelbſt mein Schirm und Schutz, Laß mir den Tag gelingen, Ihn fröhlich zuzubringen, Dir dankbar, mir zu Nutz.

2. Ach, ſegne und behüte, Mein GOtt und Vater, mich, GOtt Sohn, der Glanz der Güte, Leucht' ob mir gnädiglich! Erheb', GOtt heil'ger Geiſt, Dein Antlitz, gib mir Friede, Bis mit des Lammes Liede Dein Kind dich ewig preist. Amen.

Mittwoch Abend.

Dein Wille geſchehe auf Erden, wie im Himmel!

Himmliſcher Vater! wir danken dir, daß du auch heute deinen guten, gnädigen Willen zu unſerem Heile haſt wirken laſſen, und ſchenkſt uns jetzt wieder die ſtille Nacht zur Ruhe und Erquickung. Laß uns ruhen in dir, in deinem allein guten Willen. Ja, laß auf der ganzen Erde in Allen, durch Alle und an Allen deinen heiligen Willen geſchehen, ſo wie er in deinem himmliſchen Reiche geſchiehet. Wir blicken hinauf zu dem leuchtenden Heer des Himmels, das ſeit Jahrtauſenden unverändert nur deinem Wink und Willen gehorcht, wir ſehen im Geiſte die Schaaren der Engel und Auserwählten in deinem Reich, die heiligen Väter, Propheten und Apoſtel, deine Zeugen und Diener aus allen Zeiten, und alle Heiligen in deiner obern Gemeinde, die hingeſchiedenen Lehrer und Prediger deines Volkes, unſere in dir entſchlafenen Brüder, Schweſtern, Väter, Mütter, Verwandte und Freunde (N. N. N. N. *), ſie thun nur deinen Willen, erwecke uns, daß wir als Glieder ihrer Ge=

* Hier kannſt du aller deiner in Chriſto entſchlafenen Lieben namentlich gedenken, und durch ſolches Andenken vor dem HErrn in ewiger Gemeinſchaft mit ihnen bleiben.

Digitized by Google

meinſchaft ihrem Glauben nachfolgen, und wie ſie droben in deinem Heiligthume dir dienen und dein Wille ihr Leben iſt, ſo gib, o himmliſcher Vater, daß auch wir in dieſem Pilgerthal nichts anders wollen, wünſchen und thun, als was dein Wille iſt. Regiere du alle Kräfte unſeres Geiſtes und alle Glieder unſeres Leibes, Hände und Füße, Augen, Mund und Ohren, daß Alles an uns bleibe in der Zucht deines Geiſtes! Schenke uns auch Sanftmuth und Geduld bei Allem, was gegen unſern Willen geſchiehet von Menſchen oder von dir, daß nur dein Wille an uns ſich offenbare, und nicht was wir wollen, gelinge. Alle Schmerzen und Leiden, alle Widrigkeiten und Hinderniſſe laß uns geduldig ertragen, und verwahre uns vor allem Murren, Verzagen, Widerſtreiten, Böſesvergelten, und aller feindlichen Geſinnung, vor allem Schimpfen, Verleumden und Allem, was in unſerem Eigenwillen ſich gegen dich und unſern Nächſten regen will. Heilige uns zu völligem Gehorſam deines Willens, und regiere all unſer Dichten und Trachten, all unſer Denken und Begehren, unſere Freude wie unſer Sehnen, unſere Leiden und Thränen, Alles beherrſche und leite zur Ehre deines Namens. Laß uns auch nichts gegen deinen Willen widerfahren, bewahre uns vor allen Gefahren an Leib und Seele, vor allen Einflüſſen eines böſen Willens von ſichtbaren oder unſichtbaren Feinden, laß auch in dieſer Nacht unter dem Schutz deiner Liebe uns im Frieden ruhen, und erleuchte unſere Herzen mit deinem himmliſchen Lichte. Hilf, daß jeder Tag und jede Nacht uns näher mit dir vereinige, und ſchicke Alles zu unſerem ewigen Heil. Amen.

Digitized by Google

Mel. O Durchbrecher ꝛc.

1. Abend heller als der Morgen, Weil mein JEſus bei mir iſt. Gute Nacht, ihr müden Sorgen! Sanfte Ruhe, ſey gegrüßt! Weil mich GOttes Flügel decket Und ſein Auge für mich wacht, Ach, ſo werd' ich nicht erſchrecket Vor der ſonſt betrübten Nacht.

2. Treuer Hirte deiner Schafe, Wächter mitten in der Nacht, Decke mich in meinem Schlafe, Gib mir deiner Engel Wacht. Sey du meine Feuerſäule, Daß der arge Feind erſchrickt, Wenn er die vergift'ten Pfeile Auf mein ſchlafend Herze drückt. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Unſer tägliches Brod gib uns heute!

HErr, unſer GOtt! du gibſt das tägliche Brod auch wohl ohn unſere Bitte, auch allen böſen Menſchen, aber wir bitten in dieſem Gebet, daß du es uns erkennen laſſeſt und wir mit Dankſagung empfahen unſer täglich Brod; ſo gib und erhalte uns denn nach deiner großen Barmherzigkeit Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, als Eſſen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof (Aecker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Geſinde), fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Geſundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn, und was wir ſonſt bedürfen für geiſtliches und leibliches Wohl. Wir preiſen deine Liebe für alles Gute, das du hierin bisher an uns gethan haſt, wir danken dir für jeden Tag, da du uns das Leben aufs Neue geſchenket haſt. Auch der heutige Morgen erweckt uns zum Lob deiner Gnade. Hilf uns, dieſen Tag zu deiner Ehre zuzubringen, und lenke Alles, was du uns erfahren läſſeſt, zu unſerem Beſten. Auf dich werfen wir alle unſere Sorgen, denn du ſorgeſt für uns. Zwar ſind wir es nicht werth, daß deine Hand uns ſegnet; ja,

Digitized by Google

wenn du uns in großes Elend, Noth und Gefahr gerathen ließeſt, ſo widerführe uns nur unſer Recht, aber, o himmliſcher Vater! um JEſu Chriſti, deines geliebten Sohnes, willen erbarme dich über uns, und hilf uns in allen Nöthen und Bedürfniſſen. Vor Allem aber ſchenke uns das wahrhaftige Brod des Lebens, JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn. Das iſt das lebendige Brod, vom Himmel gekommen. Wer von dieſem Brod eſſen wird, der wird leben in Ewigkeit. Alle andere Nahrung iſt vergänglich, aber das Brod des Lebens iſt das weſentliche Brod, und gibt der Welt das Leben, daß, wer davon iſſet, nicht ſterbe. Dieſes Brod gib uns, durch deinen heiligen Geiſt ziehe uns zum Sohne, pflanze ſelbſt in uns wahren Glauben und völlige Liebe, daß wir eſſen ſein Fleiſch, und trinken ſein Blut, auf daß er bleibe in uns und wir in ihm. Dieſes Himmelsbrod gib uns alle Tage, wie du einſt deinem Volk Iſrael alle Tage das Manna gegeben haſt. Auch ſo ſchenke uns, was uns Noth thut für dieſes Leben und für die Ewigkeit. Der du deines eingebornen Sohnes nicht haſt verſchonet, ſondern haſt ihn für uns Alle dahingegeben, wie ſollteſt du uns mit ihm nicht Alles ſchenken! Um ſeinetwillen blicke gnädig auf uns herab, laß uns mit allen den Unſrigen dir empfohlen ſeyn, wir legen auf dein großes Vaterherz unſere Eltern, Geſchwiſter, Anverwandte, Freunde und Bekannte (N. N. N. N. *), unſern König, deſſen Gemahlin und Kinder, beſonders den Kronprinzen, die Miniſter, Räthe und Beamte des Königs, alle geiſtlichen und weltlichen Vorgeſetzten, Lehrer in Kirchen und Schulen,

* Hier kannſt du Aller, für die du zu beten haſt, namentlich gedenken.

Digitized by Google

Erzieher und Aufſeher der Jugend, Vorſteher, Diener und Glieder der Gemeinden, insbeſondere flehen wir zu dir für alle Mitglieder unſerer Gemeinde, Bekehrte und Unbekehrte, beſonders für alle angefochtenen Seelen, die du erleuchten wolleſt durch dein himmliſches Licht. Wir bitten um deine Gnade für Geſunde und Kranke, Wittwen und Waiſen, Alte und Junge, beſonders für die liebe Jugend, daß du ſie doch erzieheſt nach deinem Wort und leiteſt auf deinen Weg. Gib deinen Segen, Kraft und Freudigkeit zu allen Berufsarbeiten im Haus und auf dem Felde, behüte uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, ſchenke uns gute und gedeihliche Witterung, und erfülle deine Verheißung, daß dein Engel ſich lagern ſoll um die her, ſo dich fürchten und ihnen aushelfen. Amen.

Mel. Was GOtt thut ꝛc.

1. HErr! Alles iſt in deiner Hand, Was uns die Erde bringet, Dein iſt das Meer, dein iſt das Land, Die Höhe dir lobſinget. Du biſt mein GOtt, Du hilfſt aus Noth, Du kannſt mir Alles geben, Mein Schild, mein Fels, mein Leben.

2. Ach GOtt! vergib durch deinen Sohn Mir alle meine Sünde, Und gib, daß ich vor deinem Thron Schutz, Hülf' und Gnade finde. Hilf, daß ich mag Auch dieſen Tag Zu deinen Wegen wallen, Zu deinem Wohlgefallen. Amen.

Donnerſtag Abend.

Vergib uns unſere Schulden, wie wir vergeben unſern Schuldigern!

Barmherziger GOtt und Vater! vor dir beugen wir uns in den Staub, und bekennen unſere Miſſethat. Du haſt ſo Großes an uns gethan, im Leiblichen und Geiſtlichen. Auch heute wieder, wie alle Tage, haſt du uns ſo reichlich geſegnet, daß wir aus allen Kräften dir dienen ſollten. Wir aber ſind abgewichen und untreu geworden, und haben uns ver-

ſündiget mit allerlei Miſſethat, und haben nichts Anderes verdienet, als deinen Zorn und Ungnade, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, ſondern auch noch vielmehr mit innerlicher, angeborner Blindheit, Unglauben, Zweifeln, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Hoffart, böſen Lüſten, Geiz, heimlichem Neid, Haß und Mißvergunſt, auch anderen böſen Tücken, wie du das am beſten erkenneſt, und wir es leider ſo vollkommentlich nicht erkennen. Darum begehren wir von Herzen deine Gnade: GOtt! ſey uns gnädig nach deiner Güte, und tilge unſere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Waſche uns wohl von unſern Miſſethaten, und reinige uns von unſern Sünden, wirke ſelbſt in uns die Opfer, die dir gefallen, einen geängſteten Geiſt und ein zerſchlagenes Herz. Waſche uns durch das Blut des ewigen Hoheprieſters, und laß dir wohlgefallen das Opfer, das er auch für uns gebracht hat. O JEſu Chriſte! erhöre uns, kleide uns in das reine Kleid deiner Gerechtigkeit, ſchenke uns den ganzen Segen deines allerheiligſten Verdienſtes, laß uns in deinem blutigen Leiden und Sterben Ruhe finden für unſere Seelen, vergib uns alle unſere Sünden, laß auch aus dem heutigen Tage Nichts bleiben, das uns im Gericht verklagen könnte, und ſchenke uns die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, durch die Kraft deiner glorreichen Auferſtehung. Erwecke uns auch durch ſolche deine Gnade, daß, wie du an uns thuſt, alſo auch wir thun an allen unſern Schuldigern. Stärke uns in deiner göttlichen Liebe, daß wir lieben unſere Feinde, ſegnen, die uns fluchen, wohlthun denen, die uns haſſen, bitten für die, ſo uns beleidigen und verfolgen.

Digitized by Google

Wenn wir nicht vergeben, ſo wird uns auch nicht vergeben. Darum ſchenke durch die Kraft deiner Verſöhnung auch uns verſöhnte Herzen, daß wir in fröhlichem Frieden mit GOtt und allen Menſchen uns zur Ruhe legen, und deines himmliſchen Segens theilhaftig werden können. Deine Gnade, o HErr, ſey über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Mel. O Durchbrecher ꝛc.

1. Laß mein Opfer dir gefallen, O du ew'ger Gnadenthron! Höre meines Mundes Lallen, Und der Lippen ſchwachen Ton. Ach, durchſtreich' mit deinem Blute Des vergangnen Tages Schuld. Schone meiner mit der Ruthe, Und erzeige mir Geduld.

2. Deine Wagenburg umſchließe Alles, was mir angehört, Daß man nichts vom Grauen wiſſe, Welches ſonſt die Ruhe ſtört. Laß an unſer Bette ſchreiben: GOttes Kinder ſchlafen hier, Und GOtt wird bei ihnen bleiben. O wie ſanfte ſchlafen wir! Amen.

Freitag Morgen.

Führe uns nicht in Verſuchung!

Heiliger GOtt! wir danken dir von Herzen, daß du auch heute wieder deine Sonne über uns aufgehen läſſeſt. Du wolleſt dieſen Tag uns zum Segen machen auf Zeit und Ewigkeit, und unſere Seelen erhalten in deiner Gemeinſchaft. So viele Feinde drohen, uns von dir zu entfernen, jeder Morgen mußte uns mit neuer Furcht vor uns ſelbſt erfüllen, wenn wir nicht auf dich unſere Hoffnung ſetzen dürften. Biſt du für uns, was kann wider uns ſeyn? Deßwegen rufen wir zu dir: behüte uns vor allem Böſen, und führe uns nicht in Verſuchung. Du verſucheſt zwar Niemand, aber wir bitten in dieſem Gebet, daß du uns wolleſt behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unſer Fleiſch nicht

betrüge, noch verführe in Mißtrauen, Unglauben, Verzweiflung und andere große Schand und Laſter, und ob wir damit angefochten würden, ſo hilf uns gnädiglich, daß wir doch endlich gewinnen, den Sieg erhalten und die Krone erlangen. Ja, HErr, bewahre uns vor dem ganzen Reich der Finſterniß, und laß dem Satan und allen böſen Geiſtern keinerlei Macht und Gewalt über uns, wir bitten dich, du wolleſt uns wie mit einer heiligen Schutzmauer umgeben, daß nur lauter Lichtskräfte auf uns einwirken können. Bewahre uns auch vor allen Thorheiten und Verführungen der Welt, vor den todten Götzen des Reichthums, vor den Banden der Ehre bei Menſchen und vor den eitlen Freuden der Welt, die da vergehet mit ihrer Luſt. O, laß es uns nie vergeſſen, daß der Welt Freundſchaft eine Feindſchaft gegen dich iſt, und ſtärke uns, zu verläugnen Alles, was nicht in dein Reich taugt. Verſchließe unſere Augen gegen alle Verführungen, und mache uns los von Allem, womit unſer eigen Fleiſch und Blut uns reizet und locket. Augenluſt, Fleiſchesluſt und hoffärtiges Leben laß nicht in uns ſeyn, und ſchenke uns deine Gotteskraft, daß wir das Auge, das uns ärgert, ausreißen, und die Hand abhauen, die uns zu Fall bringen will. Sticht etwas Schönes, Liebliches uns in die Augen, ſo laß uns blicken auf deine über alle Maßen wichtige Herrlichkeit, reizt irgend etwas Creatürliches unſere Luſt, ſo ſtelle uns vor das blutige Kreuz deines lieben Sohnes, und laß da unſern alten Menſchen ſammt ſeinen Lüſten und Begierden gekreuziget werden. Will Rache oder Zorn in uns aufſteigen, ſo gib uns einen tiefen Eindruck von der Langmuth deiner Liebe, und

Digitized by Google

wenn unſere Lieblingsſünden und Lieblingsneigungen ſich regen, ſo ſtehe du uns mächtig bei, und gib, daß auch dieſe letzten und gefährlichſten Feinde ſich zum Schemel deiner Füße legen müſſen. Bewahre uns auch vor aller Verſuchung zur Ungeduld, zum Verzagen an deiner Hülfe, gib, daß wir nicht Fleiſch für unſern Arm halten, und uns nicht verlaſſen auf Menſchen, noch auf Fürſten. Erhalte uns ſtets die rechte Einfalt des Glaubens, die Nüchternheit zum Gebet und die Ruhe des Geiſtes, die ſich in keinem Wege erſchrecken und verwirren läßt. Bewahre uns auch vor allen Mißſtimmungen, vor allem düſtern Weſen, vor allem Leichtſinn, aller Stumpfheit und Trägheit des Geiſtes, und gib, daß wir durch Nichts uns deine heilige Nähe entziehen laſſen. Nimm Alles in uns und an uns in deine Gewalt und gnädige Bewahrung, regiere du mit deinem heiligen Geiſte alle Kräfte unſeres Leibes und Geiſtes, laß in deiner Kraft uns Alles überwinden, getreu bis in den Tod, und ſchenke uns dann die Krone des ewigen Lebens. Erhöre uns um JEſu Chriſti willen. Amen.

Mel. O GOtt, du frommer GOtt ꝛc.

1. Dem Leibe hab' ich jetzt Die Kleider angeleget, Laß meiner Seele ſeyn Dein Bild, HErr, eingepräget Im güldnen Glaubensſchmuck, In der Gerechtigkeit, Die allen Seelen iſt Das rechte Ehrenkleid.

2. Mein JEſu! ſchmücke mich Mit Weisheit und mit Liebe, Mit Keuſchheit, mit Geduld Durch deines Geiſtes Triebe, Auch mit der Demuth mich Vor Allem kleide an So bin ich wohl geſchmückt Und köſtlich angethan. Amen.

Freitag Abend.

Erlöſe uns von dem Böſen!

Lieber, himmliſcher Vater! du Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Troſtes, wir arme Sünder

kommen an dieſem Abend aus der Finſterniß dieſes irdiſchen Jammerthales, und ſuchen dein Antlitz, wir begehren dein, HErr, darum wolleſt du uns aushelfen, wir kennen deinen Namen, darum wolleſt du uns ſchützen, wir rufen dich an, du wolleſt uns erhören. Sey du bei uns in jeder Noth, reiß uns heraus, und mache uns zu Ehren, ſättige uns mit langem Leben, und zeige uns dein ewiges Heil. Ach ſiehe! wir ſind ſchwach und elend, und haben in uns ſelbſt keine Ruhe, und von Allem, was in der Welt iſt, keinen Frieden, und müßten ohne deine Erbarmung durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte ſeyn. Darum ſey uns gnädig, GOtt! ſey uns gnädig, denn auf dich trauet unſere Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel haben wir Zuflucht, bis daß alles Leid dieſer Zeit und aller Kampf vorübergehe. Erlöſe uns von allen Leiden dieſes Lebens, hilf uns aus aller Trübſal und Anfechtung, mache uns los von Allem, was uns in Angſt und Noth, in Schmerzen Leibes oder der Seele verſetzet. O hilf uns nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit, daß wir frei werden von allen unſern Feinden, innerlichen und äußerlichen, hilf uns gegen alle böſe Menſchen, gegen das Gift der Verleumdung und aller Bosheit, verwahre uns gegen allen Schaden und Gefahr an Gut, Ehre und Leben. Erlöſe uns auch von aller Gewalt des Teufels und ſeiner böſen Geiſter, umgürte uns mit dem Schwert des Geiſtes, und laß uns nie entfallen den Schild des Glaubens, damit wir auslöſchen können alle feurigen Pfeile des Böſewichts. Ach, und weil allenthalben ſo viel Elend und Jammer in der Welt iſt, ſo erbarme dich über alle betrübten Seelen, und verherr=

Digitized by Google

liche deine Hülfe an allen Traurigen, Kranken, Verlaſſenen, Verfolgten und Nothleidenden. Erhöre uns um JEſu Chriſti willen, an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut. In Kraft dieſer Erlöſung erlöſe auch uns und alle Welt von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem himmliſchen Reich. Bewahre uns auch in dieſer Nacht vor allem Böſen, Schaden und Unglück. Schenke uns deinen allmächtigen Gnadenſchutz, und laß alle Feinde ferne bleiben von uns und all den Unſern. Dein Licht leuchte in aller Finſterniß, ſo wie die Feuerſäule den Kindern Iſrael leuchtete bei der Nacht. So wie bei ihnen, bleibe auch bei uns, und laß uns deine Hülfe widerfahren nach deinem Wort. Amen.

Mel. Die Nacht iſt vor der Thür ꝛc.

1. Lamm GOttes! ſchaue mich Vor deinem Kreuze liegen, Mein mattes Herz will ſich In deine Wunden ſchmiegen. Ach, öffne dieſe Gruft Der Seele, die da ruft.

2. Zerbrich in dieſer Nacht Die Macht der Finſterniſſe, Daß ich bei deiner Wacht Die Augen fröhlich ſchließe. Dein Dornkranz ſtelle mir Ein ſanftes Kiſſen für.

3. So ſchlaf ich ruhig ein Auf dein Verdienſt und Leiden, Es kann mich keine Pein Von deiner Liebe ſcheiden. Aus Liebe wünſch' ich mir, Zu ſterben gar mit dir. Amen.

Samſtag Morgen.

Denn dein iſt das Reich!

GOtt, JEſus Chriſtus, heiliger Geiſt, hochgelobet in Ewigkeit! Vor dir werfen wir arme Sünder uns in den Staub, und beten an deine Herrlichkeit, und preiſen deine ewige Gnade, die ſich in dieſer ganzen Woche an uns verherrlichet und unſer Gebet ſo väterlich erhöret hat. Ja, du erhöreſt Gebet, darum kommt alles Fleiſch zu dir. Denn dein iſt das Reich über alle Welt, und die Macht über alle Mächte.

GOtt! dein Stuhl bleibt immer und ewig, das Scepter deines Reiches iſt ein gerades Scepter. O ſtarker König und HErr der ganzen Welt, lege zum Schemel deiner Füße alle Macht und Gewalt der Erde, auch alle Macht der Sünde und des Unglaubens unter uns und in uns, und hilf uns, daß wir dich als unſern einigen Friedefürſten und Oberherrn aus allen Kräften anbeten und dir allein dienen. Setze deinen Stuhl unter uns, und regiere uns mit dem Scepter deiner Gerechtigkeit, weihe unſere Seelen zu Tempeln, darinnen du wohnen könneſt und regieren als der König der Gnade, des Friedens, der Gerechtigkeit, und als der Fürſt alles Lebens. Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Alle Thäler ſollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel ſollen erniedrigt werden, und was ungleich iſt, ſoll eben, und was höckericht iſt, ſoll gerade werden. Ja, zeuch ein zu deinen Thoren, du König des Friedens, bleibe bei uns alle Tage, bis an der Welt Ende, und laß deinen Namen herrlich werden in allen Landen, daß man dir danke im Himmel. O laß uns nie vergeſſen, daß jetzt ſchon das Reich dein iſt, wenn auch noch ſo viele Verächter es dir ſtreitig machen, ſie müſſen Alle zu Schanden werden. Als unſer und der ganzen Welt König kannſt du ſchaffen, was du willſt, helfen und erretten, wie du willſt. So ſtärke unſer Vertrauen auf dich, daß wir gern und freudig deine Unterthanen ſeyen, dir in allen Stücken gehorchen, uns in Allem willig von dir führen laſſen. Was du thuſt, iſt wohlgethan. Als unſer König kannſt und willſt du uns ſegnen, und ſorgeſt für uns mehr, als alle leiblichen Herren für

ihre liebſten Diener. Das laß uns auch heute erfahren, ſchenke uns einen geſegneten Schluß der Woche, vergib uns alle unſere Sünden, und laß unter allem Wechſel der Tage und Wochen das unſern Troſt ſeyn, daß du als der gute Hirte dich deiner Heerde ſelbſt annehmen willſt, und ſie führen auf die beſte Weide. O dreieiniger GOtt! erbarme dich deiner armen Menſchheit, und laß bald dein Reich unter uns erſcheinen in Herrlichkeit. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Mit dir, HErr JEſu, ſteh' ich auf, In deſſen Schooß ich lag, Regiere ſelber meinen Lauf An dieſem ganzen Tag.

2. Vielleicht bin ich dem Ziele nah, Das meinen Lauf beſchließt, Vielleicht iſt ſchon mein Abend da, Eh' dieſer Tag verfließt.

3. Erhebe mich zu Salems Ruh', Wann mir mein Abend naht, Und theile mir das Kleinod zu, Darum ich hier dich bat. Amen.

Samſtag Abend.

Dein iſt die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit!

HErr, unſer GOtt! mit den Schaaren deiner heiligen Engel und Auserwählten im Himmel fallen wir am Schluſſe dieſer Woche nieder vor dem Stuhl deiner Herrlichkeit, und beten dich an, und rufen: Amen, Lob und Ehre, und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke ſey unſerem GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du biſt der GOtt der Kraft und Stärke, du kannſt ſchaffen, was du willſt, geben oder nehmen, wie du willſt, du kannſt ſegnen oder ſtrafen, verwunden und verbinden, tödten und lebendig machen nach deinem Wohlgefallen. Auch die verfloſſene Woche preiſet deine Kraft und Herrlichkeit. Segne du Alles, was wir darin erfahren haben, nach dem Reichthum deiner Gnade, und bleibe ferner

unſere Stärke und unſer Schild; auf dich hoffen wir, hilf uns, ſo iſt uns geholfen. Vergib uns alle Sünden dieſer Woche, waſche uns durch das Blut deines lieben Sohnes JEſu Chriſti, du haſt ja die Kraft, ein ganzes Geſchlecht verlorener Sünder ſelig zu machen, o ſo erbarme dich über uns, wirf alle unſere Sünden in die Tiefe des Meeres, und mache uns in JEſu Chriſto theilhaftig der Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Und um dieſer theuren Gerechtigkeit JEſu Chriſti willen laß auch ferner dein heiliges Angeſicht gnädig auf uns ruhen. Erweiſe deine Kraft an uns durch allerlei geiſtliche und leibliche Segnungen. Du haſt die Macht, Alles zu thun, was wir bitten. So erhöre uns nach deiner Weisheit, und wann du nicht alle unſere Bitten erhören kannſt, ſo ſtärke uns in der Macht deiner Stärke, daß wir Ruhe finden in deinem heiligen Willen, und uns dir unterwerfen in allen Stücken. Laß deine Kraft mächtig ſeyn in unſerer Schwachheit, belebe durch ſie alle Kräfte unſeres Geiſtes und alle Glieder des Leibes, ſey unſere Zuverſicht und Stärke, eine Hülfe in allen Nöthen, die uns treffen. Laß deine Kraft alſo in uns mächtig ſeyn, daß wir uns nicht fürchten, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer ſänken. Wir werden dennoch wohl bleiben, denn du, HErr Zebaoth, biſt mit uns, du, GOtt Jakobs, biſt unſer Schutz. Offenbare an uns deine Herrlichkeit, du biſt der König der Ehren, alle Lande müſſen deinen Ruhm verkündigen. O HErr JEſu, du treuer Hoherprieſter unſerer Seelen und König aller Welt, mache auch uns theilhaftig deiner Herrlichkeit, und nimm uns zu Ehren an. Wenn du ſitzen wirſt auf dem Stuhl

Digitized by Google

deiner Herrlichkeit, ſo erfülle an uns die theure Verheißung: Vater: ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir ſeyen, die du mir gegeben haſt, auf daß ſie meine Herrlichkeit ſehen. Und wie du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ſo laß auch uns ohne Aufhören dir dienen in dem Reich deiner Herrlichkeit. Wer dein Wort hält, der hat das ewige Leben, und wird den Tod nicht ſehen ewiglich. So laß die Kräfte der zukünftigen Welt jetzt ſchon in uns wirken, und bleibe ſelbſt in uns mit dem ganzen Segen deiner ewigen Gottheit. Segne und beſchütze uns auch in dieſer Nacht, laß uns ſanft ruhen in dir, und morgen mit Freuden den theuren Ruhetag erleben. Ziehe ſelbſt uns die rechten Sabbathkleider an, und gib uns und Allen, die morgen dein Wort zu verkündigen haben, einen reichen Segen aus deiner Gnadenfülle, damit deine Ehre unter uns und in aller Welt verherrlichet werde. Amen.

Mel. In dich hab' ich gehoffet ꝛc.

1. Für alle Gaben ſey gepreist GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geiſt! Ihr'r bin ich zu geringe. Vernimm den Dank, Den Lobgeſang, Den ich dir kindlich ſinge.

2. Du nahmſt dich meiner kindlich an, Haſt Großes heut an mir gethan, Mir mein Gebet gewähret, Haſt väterlich Mein Haus und mich Beſchützet und genähret.

3. Sey auch nach deiner Lieb' und Macht Mein Schutz und Schirm in dieſer Nacht, Vergib mir meine Sünden. Und kommt mein Tod, HErr Zebaoth, So laß mich Gnade finden. Amen.

Amen.

Barmherziger GOtt und Vater! Wir danken dir, daß du uns verheißen haſt in JEſu Chriſto, du wolleſt uns geben Alles, was wir bitten in ſeinem Namen. Nun ſiehe! bei all unſerem Gebet liegen wir vor dir nicht auf unſere Gerechtigkeit, ſondern auf deine grundloſe Barmherzigkeit, die da iſt in Chriſto JEſu, unſerem HErrn. Um ſeines heiligen Verdien-

Digitized by Google

ſtes um ſeines blutigen Leidens oder Sterbens, um ſeiner glorreichen Auferſtehung willen wollſt du uns erhören und uns geben, was uns Noth thut im Leiblichen und im Geiſtlichen für dieſe Zeit und für die Ewigkeit. Siehe nicht an unſere Sünden, ſondern allein deine Barmherzigkeit und die Gerechtigkeit deines geliebten Sohnes. Wie du uns in ihm erwählet haſt vor Grundlegung der Welt, ſo wolleſt du uns auch jetzt in ihm erhören. Ja, wann wir rufen zu dir, ſo höre Chriſtum in uns, und um ſeines Namens willen, um deiner Liebe willen, damit du ihn liebeſt, erhöre uns. Nimm deinen heiligen Geiſt nie von uns, auf daß er uns allezeit vertrete nach dem, das dir gefällt, und wenn er uns vertritt mit unausſprechlichem Seufzen, ſo kannſt du uns ja nicht hinausſtoßen. Ach ſiehe, alle deine Verheißungen ſind Ja in deinem Sohne und ſind Amen in ihm. Darum ſprich zu all unſerem Gebet dein großes Amen, ja, ja, es ſoll alſo geſchehen. O HErr JEſu! du haſt in deiner heiligen Offenbarung dich ſelbſt Amen geheißen. So ſey es nun auch für und in uns. Laß uns ſtündlich rufen: Abba, lieber Vater! und ſey du auf dieſes und all unſer Gebet das rechte Amen, die völlige Erhörung in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Was hier auf 32 Seiten über das Vater Unſer gebetet iſt, das betet ein Herz, das gerne betet, nicht auf vierzehn Mal, wie es hier ſteht, ſondern oft auf Einmal, freilich aber mehr in heiligen Gedanken, Gefühlen, Willenstrieben, als in Worten. Daraus ſieheſt du, liebe Seele, das Verhältniß des Büchergebets zum Herzensgebet. Wie der denkende Geiſt oft in einer Minute mehr denken und ſchauen kann, als die Hand in ſechszig Minuten zu ſchreiben vermag, ſo kann im höchſten Denken, im Beten, der Geiſt durch Einen kräftigen Aufſchwung mehr aus GOtt ziehen, als durch zehn Wortgebete. Für den betenden Geiſt gibt es keine Zeit, weil er in GOtt iſt, und GOtt iſt ewig und außer aller Zeit. Eine Minute, die in GOtt verlebt iſt, trägt den Charakter der Ewigkeit, und eine Ewigkeit in GOtt iſt nur wie eine große Minute. Tauſend Jahre ſind vor ihm und in ihm, wie ein Tag. Deßwegen werden die großen Minuten des Lebens öfters zu viertel, halben, ganzen Stunden, und in ſolchen Ewigkeitsſtunden betet das volle Herz über das unendliche, nie auszuſchöpfende Vater Unſer mehr, als vierzig, fünfzig und hundert Seiten enthalten können. Haſt du auch ſchon etwas von ſolcher Fülle und Seligkeit des Lebens in GOtt erfahren? Suchet, ſo werdet ihr finden!

Digitized by Google

Dritte Woche.

Ueber die zehn Gebote.

Sonntag Morgen.

Ich bin der HErr, dein GOtt, du ſollſt keine anderen Götter neben mir haben.

Heilig, heilig, heilig biſt du, HErr Zebaoth, alle Lande ſind deiner Ehre voll. So ſingen die Engel vor deinem Throne, auch uns weckt zu ſolchem Lob der neue Morgen auf, den deine Gnade uns erleben läßt. Preis und Dank ſey dir für dieſen heiligen Tag, du wolleſt ihn zum Segen machen für uns und deine ganze Chriſtenheit. Wir beugen uns vor dir in den Staub und beten an deine heilige Majeſtät, der du in der Höhe und im Heiligthum wohneſt und bei denen, die zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind. Deß freuet ſich unſere Seele, und unſer Mund ſoll rühmen deinen heiligen Namen, daß du dich uns geoffenbaret haſt und nenneſt dich unſern GOtt, daß wir zu dir ſagen dürfen: Mein HErr und mein GOtt. Ach, ſo viele Tauſende kennen dich nicht, viele Millionen Menſchen liegen in der Finſterniß und beugen ihre Kniee vor ſtummen Götzen, vor uns haſt du ausgebreitet den Reichthum deiner ewigen Barmherzigkeit, und in deinem lieben Sohne ſehen und finden und haben wir dich als unſern Vater. Dafür ſey dir ewig Lob und Dank geſagt. Erwecke du ſelbſt unſere Herzen, daß wir dich als unſern einigen HErrn annehmen und dir allein alle Ehre geben und nicht den Götzen dieſer Welt, nicht uns ſelbſt oder irgend einem Menſchen oder ſonſt einiger Creatur. Du biſt der Erſte und der Letzte, der An=

fang und das Ende, und außer dir iſt kein GOtt. Darum ſollen ſich dir alle Kniee beugen und alle Zungen ſchwören: in dem HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Hilf uns nur, dich immer mehr zu erkennen, gib uns einen Blick in die Tiefen deiner ewigen Gottheit, daß wir erkennen, wie du alles Leben in dir ſelbſt haſt und Alles, was da lebet und webet, von dir allein Leben und Odem hat. O allgenugſamer GOtt, zeige uns den unausforſchlichen Reichthum deines Lebens und deiner Herrlichkeit. Bei all unſerer Schwachheit und allem Elend dieſer Zeit laß uns ſtets gedenken an deine wunderbare Allmacht, du kannſt ſchaffen, was du willſt, helfen und erretten, wie du willſt. Bei all unſerem Wandel ſey du uns nahe mit deiner heiligen Allgegenwart, und gib, daß wir dich ſtets und überall vor Augen und im Herzen haben. Du erforſcheſt uns, HErr, und kenneſt uns, und verſteheſt unſere Gedanken von ferne und ſieheſt alle unſere Wege, und iſt kein Wort auf unſerer Zunge, das du, HErr, nicht Alles wiſſeſt. Durch dieſes Licht deiner Allwiſſenheit erfülle uns mit Scheue und Ehrfurcht, daß wir in keine Sünden willigen, noch thun wider deine Gebote. Laß darum das Licht deiner Heiligkeit in uns leuchten und züchtige uns nach deiner Gerechtigkeit. Hilf uns, daß wir heilig werden, wie du heilig biſt, und weil wir arme Sünder dir auf Tauſend nicht Eins antworten können, ſo offenbare an uns deine grundloſe Barmherzigkeit durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn, vergib uns alle unſere Sünden, und laß deine Gnade über uns walten in alle Ewigkeit. Verkläre dich auch heute in uns mit allen Vollkom-

menheiten deines heiligſten Weſens, und ſegne dazu Alles, was wir und deine ganze Kirche heute in deinem Namen thun wollen, ſegne alles Singen, Beten, Bibelleſen, Predigt und alle geiſtlichen Unterredungen zur Ehre deines Namens auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden ꝛc.

1. Wie ſoll ich mich heute ſchmücken, Daß ich GOtt gefallen mag? JEſus wird die Kleider ſchicken, Die ich ihm zu Ehren trag'. Sein Blut und Gerechtigkeit, Iſt das ſchönſte Sonntagskleid.

2. HErr, ermuntre meine Sinnen, Und bereite ſelbſt die Bruſt. Laß mich Lehr' und Troſt gewinnen, Gib zu deinem Manna Luſt, Daß mir deines Wortes Hall Recht tief in mein Herze fall'. Amen.

Sonntag Abend.

Ich bin der HErr, dein GOtt, du ſollſt keine anderen Götter neben mir haben.

Lieber himmliſcher Vater, in dieſer ſtillen Abendſtunde loben wir deinen heiligen Namen, daß du auch heute wieder uns geſegnet haſt mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern. Laß doch das, was wir aus deinem theuren Worte heute vernommen haben kräftig in uns wirken, und erhelle durch dein Licht alle Finſterniß dieſes irdiſchen Jammerthales. Insbeſondere bitten wir dich, du wolleſt uns alle Untreue gegen dich gnädiglich vergeben. Du nenneſt dich unſern GOtt, und wir ſollen dein Eigenthum ſeyn, ſollen dich allein anbeten und dir allein dienen. Aber ſo oft laſſen wir durch die nichtigen Götzen der Welt uns gefangen nehmen, lieben Menſchen und andere Creaturen mehr als dich, achten Fleiſch für unſern Arm, verlaſſen uns auf uns ſelbſt und hängen unſer thörichtes Herz an irdiſche Güter, Ehren und Freuden. Vergib uns dieſe Untreue um deines lieben Sohnes

Digitized by Google

JEſu Chriſti willen, mache uns los von allem Dienſt des vergänglichen Weſens, und zerreiße alle Ketten, damit wir gebunden ſind durch den Gott dieſer Welt. Binde uns an dich durch die Seile der Liebe, und laß uns durch nichts von dir geſchieden werden. O hilf uns, ewige Liebe, daß wir dich lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe, ja aus allen Kräften, daß wir dich für das höchſte Gut achten, dir mit dem Herzen anhangen, immer in Gedanken mit dir umgehen, das größte Verlangen nach dir tragen, das größte Wohlgefallen an dir haben, dir ganz und gar uns ergeben und um deine Ehre eifern. Hilf, daß wir unſer ganzes Leben anrichten nicht nach unſerem eigenen Willen und Gutdünken, auch nicht nach den ſündlichen Gewohnheiten der Welt, ſondern allein nach deinem Willen und nach deinen Geboten. Bewahre uns vor allen ungöttlichen und unreinen Bildern, die unſere Seele zur Abgötterei verleiten, rotte ſelbſt aus unſern verdorbenen Herzen alle Bilder, die unſer Hochmuth, Eitelkeit, Fleiſchesliebe, Unkeuſchheit oder auch unſer Mammonsdienſt aufſtellet, zerſtöre die dunkeln Haine, darin wir vor dieſen Greueln uns beugen, und zerbrich alle ſelbſtgemachten Höhen, darauf wir den Abgöttern der Welt oder unſerem eigenen Ich dienen möchten. Heilige uns in deiner Wahrheit, und erneure uns in dein vollkommenes Ebenbild, worin allein wir dir wohlgefallen können. Du haſt uns ja in JEſu Chriſto erkauft, daß wir dein Eigenthum ſollen werden, darum hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir dir dienen als dein auserwähltes Geſchlecht, als dein königliches Prieſterthum und heiliges Volk dei-

nes Eigenthums. Segne dazu Alles, was wir heute Gutes gehört oder betrachtet haben, und bewahre uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir bei dir und in dir als der Sonne der Gerechtigkeit bleiben, und ſo ohne Aufhören ein heiliger Sabbath in unſern Seelen gefeiert werde durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Sey nun auch in dieſer Nacht unſer Schutz und bewahre uns vor allem Böſen. Laß uns ruhen in dir, und treibe alle Feinde ferne von uns. O dreieiniger GOtt, verherrliche an uns bei Tag und Nacht deine große Barmherzigkeit. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens ꝛc.

1. Wir bitten deine hohe Macht, Behüt' uns auch in dieſer Nacht, Bewahre uns vor allem Leid, GOtt, Vater der Barmherzigkeit.

2. So unſre Augen ſchlafen ein, So laß das Herz doch wacker ſeyn, Beſchirm' uns, HErr, mit ſtarker Hand, Löſ' uns von aller Sünde Band. Amen.

Montag Morgen.

Du ſollſt den Namen des HErrn, deines GOttes, nicht vergeblich führen.

Heiliger GOtt, barmherziger Vater, wir danken dir, daß du an dieſem Morgen das Leben uns aufs Neue geſchenket haſt. In deinem Namen fangen wir unſere Arbeitstage an, ſegne du all unſern Eingang und Ausgang, unſer Beten und Arbeit, laß dein Wort unſeres Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerem Wege ſeyn. Beſonders gedenken wir heute deines Gebotes, daß wir deinen Namen nicht vergeblich führen ſollen, ſondern dich fürchten und lieben, daß wir bei deinem Namen nicht fluchen, ſchwören, zaubern, lügen oder trügen, ſondern denſelben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und dir danken. Schreibe ſelbſt

durch deinen göttlichen Finger dieſes heilige Gebot in die Tafeln unſerer Herzen, und hilf uns, daß wir deines Namens gedenken, wir ſitzen oder ſtehen auf, wir gehen oder liegen. Du biſt ja unſer Vater und unſer Erlöſer, von Alters her iſt das dein Name, darum ſey dein Wort unſeres Herzens Freude und unſer Troſt, denn wir ſind ja nach deinem Namen genennet, HErr, GOtt Zebaoth. Dafür danken wir dir von ganzer Seele. Aller Menſchen Name iſt eitel und verflucht vor dir um unſerer Sünden willen, aber dein Name iſt heilig und währet ewiglich. Dein Name, o HErr, iſt ein feſtes Schloß, der Gerechte läuft dahin und wird beſchirmet. Darum preiſen wir dich, daß wir in JEſu Chriſto nach deinem Namen genennet ſind, daß wir um ſeines Verdienſtes willen uns dein Volk dürfen heißen, ja gar deine Söhne und Töchter. O lieber, himmliſcher Vater! laß doch das nicht umſonſt an uns ſeyn, auf daß wir deinen heiligen Namen nicht vergeblich führen, bewahre uns vor der Welt und dem, was in der Welt iſt, daß wir durch Nichts uns verleiten laſſen, deinen Namen zu verleugnen. Stärke uns, daß wir unſere Zuverſicht in allen Dingen ganz und gar auf dich allein gründen. Unſere Hülfe ſteht im Namen des HErrn. HErr, wir trauen auf dich, laß uns nimmermehr zu Schanden werden. Errette uns durch deine Gerechtigkeit von aller böſen Macht, und weil du verheißen haſt, daß denen, die deinen Namen fürchten, ſoll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, ſo erfülle uns täglich mit einer rechten Furcht vor deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit, und laß dadurch uns wandeln in dem Licht vor deinem Angeſicht. Hilf uns dazu auch am heutigen

Digitized by Google

Tag, bewahre uns vor allen Sünden und Mißbrauch deines Namens, behüte uns auch vor allem leiblichen Uebel, und ſey auf allen unſern Wegen uns nahe mit deiner allmächtigen Hülfe. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden ꝛc.

1. Segne, HErr, an dieſem Tage, Mein Beginnen, meinen Tritt; Muß ich durch Verdruß und Plage, Ach, ſo folge tröſtend mit! Wirſt du mir zur Seite ſteh'n, Werd' ich nie in Angſt vergeh'n.

2. Mein Bedürfniß, meine Sorgen Leg' ich, HErr, in deinen Schooß, Mache mich an dieſem Morgen Nur von allen Sünden los! Wen du führſt, der wandelt klug, Wen du liebſt, der hat genug.

3. Lehre du mich ſelig ſterben, Weil ich noch im Leben bin! Reiß im ſündlichen Verderben, HErr, nicht meine Seele hin! Gnad' und Wahrheit ſey mein Theil, JEſus ewiglich mein Heil! Amen.

Montag Abend.

Du ſollſt den Namen des HErrn, deines GOttes, nicht vergeblich führen.

Heiliger GOtt! mit Dank und Anbetung treten wir auch an dieſem Abend vor dich und loben deine große Barmherzigkeit, daß du auch heute uns durchgeholfen und dein Erbarmen noch nicht von uns gewendet haſt. Ach HErr, wir ſind deiner Wohlthaten ſo gar unwürdig, auch das Gebot, das wir heute Morgen uns vorhielten, haben wir ſchon ſo manchfach übertreten und deinen heiligen Namen oft und viel vergeblich geführet und verunehret, ihn unangerufen, ungerühmet und ungeehret gelaſſen, auch ſind wir vielfältig undankbar geweſen gegen deine vielen Gnadengaben, und haben dir nicht die Ehre gegeben, ſo doch dir allein alle Ehre gebühret in Zeit und Ewigkeit. Ach, HErr, unſere Sünden haben es verdienet, daß du deinen Namen uns nehmeſt, und ver-

Digitized by Google

werfeſt uns von deinem heiligen Angeſicht. Aber in deinem geliebten Sohne haſt du uns ja eine ewige Hoffnung gegeben, ſein Name heißet JEſus, und in dieſem Namen ſollen geſegnet werden alle Geſchlechter der Erde, und iſt in keinem andern Heil, auch iſt kein anderer Name den Menſchen gegeben, darin wir ſollen ſelig werden. O ſo ſchenke auch uns dein Heil in dem theuren Seligmacher, in dem du uns erwählet haſt vor Grundlegung der Welt. Gib aber, daß wir ſeinen Namen nicht vergeblich tragen. Mache uns zu wahren und lebendigen Gliedern an ſeinem Leibe, bewahre uns vor aller Heuchelei, vor allem Lippendienſt, vor allem leeren Geſchwätz über geiſtliche Dinge, ſtrafe uns durch deinen Geiſt, ſo oft unſer Mund anders redet, als das Herz denket, ſo oft wir deinen Namen mißbrauchen wollen zu einiger Sünde, Unlauterkeit, Täuſchung und Schein. Laß uns wandeln in der Wahrheit, ſey du allein unſer Ruhm und unſere Ehre, bewahre uns vor allem Hochmuth, daß wir in keinerlei Sache uns ſelbſt die Ehre geben; nicht uns, HErr, nicht uns, ſondern deinem Namen ſey Ehre in alle Ewigkeit. Darum mache dich ſelbſt uns recht groß, und uns dagegen immer kleiner, daß wir als ſolche, die Nichts ſind vor dir, Alles nur in dir ſuchen, und dich allein ehren und preiſen, daß wir auch unſere Zuverſicht allein auf dich ſetzen in allen Nöthen. O HErr, laß den Geiſt des Gebets auf uns ruhen, daß wir dich allezeit anrufen und bei dir Ruhe finden für unſere Seelen. Und wie in uns, ſo wirke zur Ehre deines Namens in aller Welt. GOtt, wie dein Name iſt, ſo ſey auch dein Ruhm bis an der Welt Ende, und vom Aufgang der Sonne bis zum

Digitized by Google

Niedergang ſoll dein Name herrlich werden unter allen Völkern. Segne dazu jeden Tag, da du deine Sonne aufgehen läſſeſt über die Böſen und über die Guten. Laß aber auch in der Dunkelheit der Nacht deinen Namen als ein feſtes Schloß für uns ſtehen, darin wir Schutz und Zuflucht finden gegen alle Feinde. Bleibe bei uns, o dreieiniger GOtt, und ſegne uns nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit. Amen.

Mel. Ach, was ſoll ich Sünder machen ꝛc.

1. Ach, mein JEſu! ſieh, ich trete, Da der Tag nunmehr ſich neigt, Und die Finſterniß ſich zeigt, Hin zu deinem Thron und bete, Neige du zu deinem Sinn Auch mein Herz und Sinnen hin.

2. Sieh, ich komme mit Verlangen, O mein Herzensfreund! zu dir, Neige du dein Licht zu mir; Da der Tag nunmehr vergangen, Sey du ſelbſt mein Sonnenlicht, Das durch alles Finſtre bricht.

3. O mein theurer Heiland! wache, Wache du in dieſer Nacht, Schütze mich mit deiner Macht, Deine Liebe mich anlache, Laß mich ſelbſt auch wachſam ſeyn, Wenn ich gleich jetzt ſchlafe ein. Amen.

Dienſtag Morgen. *

Du ſollſt den Feiertag heiligen.

Lieber, himmliſcher Vater! wir preiſen deine treue Liebe, die auch heute wieder neu über uns aufgeht. Deine Hand hat uns bisher erhalten, Lob und Dank ſey dir für die vielen Gnadenwohlthaten, womit du uns täglich erfreueſt. Insbeſondere aber danken wir dir für die hohe Gnade, daß du uns dein Wort und Predigt gegeben haſt, und auf den Feiertag ſonderlich zu üben befohlen, welchen Schatz kein menſchlich Herz genugſam bedenken kann. Dein Wort iſt das einzige Licht in der Finſterniß dieſes

* Die beiden folgenden Gebete könnten auch als Sonntags- und Feiertags-Gebete gebraucht werden.

Digitized by Google

Lebens, darum hilf uns, daß wir allezeit dich fürchten und lieben, daß wir die Predigt und dein Wort nicht verachten, ſondern daſſelbige heilig halten, gerne hören und lernen. Erleuchte ſelbſt unſere Herzen durch das Licht deiner himmliſchen Weisheit, daß wir durch dein Wort heiligen laſſen allen unſern Wandel, alle Tage unſeres Lebens, und beſonders alle Feiertage. Ach, bewahre uns doch vor den Sünden und Thorheiten, mit denen deine heiligen Tage ſo oft entweihet werden, laß uns an dieſen Tagen eintreten in dein Heiligthum und da in prieſterlichem Schmuck, unbefleckt von der Unreinigkeit dieſer Welt, laß uns deine Gottesdienſte halten und erbauet werden immer feſter auf den allerheiligſten Grund unſeres Glaubens, und wachſen am inwendigen Menſchen durch deine Kraft. Und in deinem Heiligthum laß uns bleiben, auch wenn wir austreten aus den Tempeln, die mit Händen gemacht ſind. Du willſt ja, daß wir ſelbſt Tempel deines heiligen Geiſtes werden, hilf uns dazu mit der Macht, die da wirket Alles in Allem, heilige unſere Herzen zu deinen Altären und zünde ſelbſt das heilige Feuer der Andacht an, daß es ein Feuer werde, darin all unſer ſündliches und unreines Weſen verbrannt werde, unterhalte durch das Oel deines Geiſtes ſolche heiligen Feuer der Liebe, ja des völligen Lebens aus und in dir als der leuchtenden Lebensſonne, der wir all unſer eigenes Weſen zum Opfer darbringen. Mach uns ſo jeden Tag zu einem heiligen Sabbathtag, darin wir dir dienen, und wie wir am äußerlichen Sabbath ruhen von der Arbeit, ſo laß uns jeden Tag als einen geiſtlichen Sabbath anſehen, darin wir feiern ſollen von allen

Digitized by Google

Sünden und ruhen in dir als der ewigen Lebens- und Friedensquelle der ganzen Schöpfung. O verkläre täglich dich ſelbſt in uns als den menſchgewordenen GOtt, der um unſerer Sünden willen dahin gegeben und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket, für uns gen Himmel gefahren iſt, und heute noch zu uns kommt durch den Geiſt, der in alle Wahrheit leitet. Ja, dreieiniger GOtt! mache ſelbſt Wohnung in unſern Seelen und gib, daß unſer ganzes Leben ein beſtändiger Gottesdienſt ſey zur Ehre deines Namens. Hilf uns auch heute, ſo vor deinem Angeſichte zu wandeln, mache uns Alles zum Segen, was du uns erfahren läſſeſt, ſey uns allenthalben nahe mit deiner Hülfe, ſchütze und bewahre uns auf allen Wegen und gib, daß wir dieſes Tages uns noch in der Ewigkeit erfreuen können. Amen.

Mel. Ach, was ſind wir ohne JEſu ꝛc.

1. Angenehme Morgenblicke, Die mir GOttes Auge macht. Ich gedenke noch zurücke An die ſtille, düſt're Nacht, Die mit ihren Finſterniſſen Jetzt der Sonn' hat weichen müſſen.

2. Niemand kann zwei Herren dienen, Ach, ſo gib mich dir allein. Laß den Tag, der jetzt erſchienen, Einen heil'gen Tag mir ſeyn, Daß ich dir zu Ehren lebe, Und des Glaubens Früchte gebe.

3. Dein Herz ſey mit meinem Herzen, Deine Hand mit meiner Hand. Macht mir deine Ruthe Schmerzen, Wird ein Kreuz mir zugeſandt: Ach, ſo gib Geduld zum Leiden, Nach den Leiden wieder Freuden. Amen.

Dienſtag Abend.

Du ſollſt den Feiertag heiligen.

HErr, HErr, GOtt! barmherzig und gnädig, treu und geduldig! wir loben deinen heiligen Namen, daß du bisher Gnade für Recht bei uns haſt ergehen laſſen, und auch heute wieder uns geſegnet mit allerlei

Digitized by Google

geiſtlichen und leiblichen Segen. O hilf uns doch, für alle deine Wohlthaten dich würdiglich zu preiſen. Du ſchenkeſt uns ſo manchen heiligen Tag, und an jedem Tag auch manche Stunden zur Ruhe und geiſtlichen Wirkſamkeit, bewahre uns vor allem Mißbrauch ſolcher Gnadenzeiten und vergib uns, wo wir bisher uns hierinnen verſündiget haben. Ach, wir müſſen bekennen, daß wir ſo manchmal dieſe theuren Gnadenmittel nicht treu benützt oder gar deine heiligen Tage mißbraucht haben. O wie große Schuld liegt ſchon in dieſem einzigen Punkte auf der ganzen Chriſtenheit! Wie viele Verachtung deines Wortes und des öffentlichen und häuslichen Gottesdienſtes macht, daß deine Strafgerichte mit Recht über uns Alle hereinbrächen! O ſiehe unſer Elend an, vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat, und nimm nicht von uns die theure Beilage der evangeliſchen Wahrheit, ob wir ſolches wohl mit unſern Sünden verdient hätten. Stoße den Leuchter deines Evangeliums noch nicht weg von unſern Gemeinden, ſchenke ihnen rechtſchaffene Diener des Wortes der Wahrheit, die dein Werk treiben in göttlicher Kraft, laß ihr Wort geſegnet ſeyn, und zerſtöre dadurch immer mehr alle Bollwerke des Satans. Erwecke aber auch alle Gemeinden, daß ſie doch annehmen das Wort, welches allein kann unſere Seelen ſelig machen. O du allmächtiger HErr deiner Gemeinde! wirke du mit deinem heiligen Geiſte, daß doch allenthalben deine heiligen Tage geehrt und im Segen gefeiert werden. Wehre du ſelbſt Allen, welche den Gottesdienſt verachten und den Sonntag entheiligen durch allerlei Luſtbarkeiten, weltliche Geſellſchaften, Arbeiten, faule

Digitized by Google

Geſchwätze, Lärmen und Nachtſchwärmen. Bekehre ſie und uns Alle, wirke auch in Wirthshäuſern und allerlei Sündenplätzen an verblendeten Seelen, die in Gefahr ſind, ihr Heil zu verſcherzen. Laß ihnen keine Ruhe, bis ſie in dir Frieden geſucht und gefunden haben. Erwecke doch in uns Allen eine wahre und lebendige Gottesfurcht, daß wir deine Gerichte nicht über uns hereinrufen, ſondern in aller Gottſeligkeit wandeln vor dir, und laß uns ſo deinen Segen beerben. Ach, HErr! in dir iſt die ewige Sabbathruhe, bringe uns zu dieſer Ruhe, erlöſe uns von Allem, was uns umtreibt und beunruhigt. Wie jetzt in der Natur Alles ruht, und die Sterne mit ihrem milden Licht auf die Erde hernieder leuchten, ſo laß doch auch uns ruhen in dir, und gib deinen hellen Gnadenſchein in unſere Herzen, auf daß wir jetzt ſchon etwas ſchmecken dürfen von deinem himmliſchen Sabbath. Ach ſiehe! wir ſehnen uns heraus aus dem unruhevollen Treiben dieſer Welt und unſerer eigenen verdorbenen Natur, laß uns Ruhe finden für unſere Seelen in dir, und erfülle uns täglich und ſtündlich mit deinem ſeligen Himmelsfrieden durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn, durch deſſen ewiges Hoheprieſterthum du uns zu ewigen Prieſtern ſalben und in ewigen Sabbath verſetzen wolleſt. Amen.

Mel. Die Seele Chriſti heil'ge mich ꝛc.

1. Brunn alles Heils! dich ehren wir Und ſingen unſer Lob vor dir. Aus deiner Gottheit Heiligthum Drin hoher Segen auf uns komm'.

2. Der HErr, der Schöpfer, bei uns bleib', Er ſegne uns an Seel' und Leib; Und uns behüte ſeine Macht Vor allem Uebel Tag und Nacht.

3. Der HErr, der Heiland, unſer Licht, Laß leuchten uns ſein Angeſicht, Daß wir ihn ſchau'n und glauben frei, Daß er uns ewig gnädig ſey.

Digitized by Google

4. Der HErr, der Tröſter, ob uns ſchweb', Sein Antlitz über uns erheb', Daß uns ſein Bild werd' eingedrückt Und geb' uns Frieden unverrückt. Amen.

Mittwoch Morgen.

Du ſollſt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt im Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird.

Himmliſcher Vater! wir preiſen dich, daß du auch heute wieder uns aus der Dunkelheit der Nacht zum hellen Tageslicht haſt kommen laſſen. Hilf uns heute, im Licht deiner heiligen Gebote zu wandeln nach deinem Wohlgefallen. Insbeſondere gedenken wir an dieſem Morgen deines Gebotes, daß wir Vater und Mutter und alle Vorgeſetzten ehren und lieben ſollen. Wir danken dir von ganzer Seele, daß du nicht allein als unſer barmherziger Vater für uns ſorgeſt, ſondern daß du auch auf dieſer Erde uns Väter und Mütter, Vorſteher und andere Wohlthäter geſchenket haſt, die an deiner Statt ſich unſerer annehmen und als die ſichtbaren Abbilder und Werkzeuge deiner herrlichen Gnade unſer Troſt und unſere Hülfe ſind. Wir preiſen deine Gnade, daß du durch unſere lieben Eltern uns das Leben gegeben und ihnen geholfen haſt, uns zu ernähren, zu pflegen und zu erziehen unter viel Sorge, Gefahr, Mühe und Arbeit. Du wolleſt ihnen alle ſolche Wohlthaten Leibes und der Seele reichlich vergelten zeitlich und ewiglich. Insbeſondere aber hilf uns, daß wir uns dankbarlich erweiſen als gehorſame Kinder, auf daß unſere Eltern und Vorgeſetzte Freude und Ehre an uns erleben in dieſer Zeit und einſt noch vor deinem Thron ſich unſerer freuen mögen. O du GOtt der

Liebe und des Friedens! Bewahre uns doch vor allem Ungehorſam und aller Liebloſigkeit gegen unſere Eltern und gegen Alle, die wir wie Eltern ehren und lieben ſollen, Stief=, Pfleg= und Schwieger=Eltern, Verwandte, ältere Geſchwiſter, Gönner und Gutthäter, alte Leute und alle Vorgeſetzte im weltlichen, geiſtlichen und Hausſtand; ſolchen Allen ſollen wir unterthan ſeyn in deiner Furcht, hilf uns dazu durch deinen heiligen Geiſt, daß wir ſie in dem Herzen hoch, lieb und werth halten, ihnen mit demüthigen Geberden und Worten begegnen, auch ſolches in der That gegen ſie bezeugen mit Gehorſam, Furcht, Geduld, Dankbarkeit und Wohlthätigkeit. Ach, laß uns nie vergeſſen den ſchrecklichen Fluch, den du auf allen Ungehorſam geleget haſt in deinem Wort. Laß uns hören, was die Weisheit ſpricht: Ein Auge, das den Vater verſpottet, und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müſſen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler freſſen. O nimm uns unſern eigenen Willen mit all ſeinem Ungehorſam, Widerſpruch und Ungeduld, daß wir nicht werden wie Abſalom, und durch ſchändlichen Undank ins Verderben ſtürzen. Hilf uns vielmehr, daß wir den Eltern und aller menſchlichen Ordnung unterthan ſeyen allezeit, wie dein lieber Sohn JEſus Chriſtus unterthan war. Erfülle dann auch an uns deine Verheißung, und laß es uns wohl gehen in dem Lande, das du uns gegeben haſt, und noch mehr in dem himmliſchen Vaterland, in das du uns einführen wolleſt durch deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum. Begleite uns auch am heutigen Tag mit deinem allmächtigen Schutz

Digitized by Google

und Segen, wache über unſere Seelen und Leiber, gib uns als der beſte Vater Alles, was uns gut iſt für dieſe Zeit und für die Ewigkeit, und hilf uns unter allen Umſtänden mit deiner reichen Gnade, daß wir deiner ewigen Vaterliebe uns allezeit getröſten können durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

1. Du Aufgang aus der Höhe, Du Glanz der Herrlichkeit! Durch deine Gnade ſtehe Ich abermal bereit, Den hellen Tag zu ſeh'n. Ach, laſſe ſeine Strahlen Mir recht vor Augen malen, Wie wohl mir iſt geſcheh'n.

2. Ich lag in ſanftem Schlummer In der vergang'nen Nacht, Und dacht' an keinen Kummer, Der And're traurig macht. Da ich das Licht erblickt, Hab' ich das Leben wieder, Und fühle meine Glieder Mit neuer Kraft erquickt.

3. Ach, füll' mit deiner Gnade Mein Herze früh und ſpat, Daß mir kein Unfall ſchade, Gib beides, Rath und That. Erhalt' in Lieb' und Leid Ein ruhiges Gewiſſen. Soll ich mein Leben ſchließen, Ach komm'! mach' mich bereit. Amen.

Mittwoch Abend.

Du ſollſt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebeſt in dem Lande, das dir der HErr, dein GOtt, geben wird.

Barmherziger GOtt! wir danken dir, daß du auch heute dich an uns erwieſen haſt als unſern rechten Vater, Erlöſer und Tröſter. Du hilfſt vom Morgen bis zum Abend und vom Abend bis zum Morgen. Preis und Ehre ſey dir für alle deine vielen Gnadenwohlthaten. Hilf uns, dafür dich zu ehren mit allem unſerem Wandel, und vergib uns, wo wir wider dich geſündiget haben, vergib uns beſonders alle Uebertretung des Gebots, deſſen wir heute lebhafter gedenken, daß wir unſere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, ſondern ſie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, und ſie lieb und werth

Digitized by Google

halten. So manchfach hat unſer verderbtes Herz ſich gegen Eltern, Lehrer, Vorgeſetzte und Obrigkeiten verfehlt mit innerer Unzufriedenheit und Undank, mit unrechten Worten und Werken. Vergib uns ſolche Sünden um JEſu Chriſti willen, wirke ſelbſt in uns eine gründliche Buße und Bekehrung, daß wir unſern eigenen Willen gerne aufopfern und unterthan ſeyen aller Ordnung, die du über uns geſetzet haſt. Wehre allenthalben dem böſen Geiſt der Empörung und des Ungehorſams, zerſtöre alle Anſchläge der Widerſpenſtigen, und vereitle den Rath der Aufwiegler. Wirke du Gehorſam gegen alle Obrigkeiten und Vorgeſetzte, und pflanze in Alten und Jungen den Geiſt der Zucht und Ordnung, des Friedens und der Stille, auf daß wir ein ruhiges und zufriedenes Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Schütte deinen geiſtlichen und leiblichen Segen aus über alle Obrigkeit, über unſern Regenten und ſein ganzes Haus, über alle Räthe und Beamten, bewahre ſie vor allem Uebel und Unrecht, daß ſie das wahre Wohl der Unterthanen ſich allezeit laſſen angelegen ſeyn und mit Weisheit und Verſtand uns friedlich und zu allem leiblichen und geiſtlichen Wohl förderlich vorſtehen und regieren zu deines Namens Ehre und Preis. Laß auf Allen, die zu befehlen oder zu lehren haben, den Geiſt der Weisheit und Zucht ruhen, daß ſie als deine Diener deinen Namen verherrlichen. Schenke auch allen Eltern die Gaben deines heiligen Geiſtes, daß ſie ihre Kinder aufziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, bewahre ſie, daß ſie ihre Kinder nicht erbittern noch reizen, aber auch nicht

Digitized by Google

verweichlichen oder verzärteln. Laß alle Familien, Eltern und Kinder, Herrſchaften und Dienſtboten dir recht herzlich empfohlen ſeyn, entferne überall den Geiſt der Zwietracht, Verläumdung und Bosheit, und laß deine Liebe als die helle Sonne alle Herzen erwärmen und erleuchten. Erfülle uns aber auch mit deinem heiligen Geiſte, daß wir dir allezeit mehr gehorchen, als den Menſchen, auf daß wir nicht der Menſchen Knechte werden und darüber dich verläugnen oder vergeſſen. Gib, daß deine Furcht uns ganz und gar erfülle, und laß uns nie weichen von deinen heiligen Geboten, weder zur Rechten noch zur Linken. Weiche aber auch du nicht von uns mit deinem allmächtigen Gnadenſchutz, halte auch in dieſer Nacht deine Hand über uns und behüte uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele. O dreieiniger GOtt, hilf uns nach allen unſern Bedürfniſſen, erbarme dich über uns und gib uns deinen Frieden. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet ꝛc.

1. In JEſu Namen, der mir heut Mein Heil, mein Alles gar, Mein Schutz und meine Sicherheit, Mein Troſt und Leben war.

2. Leg' ich mich nun mit Zuverſicht Ins Bett zu meiner Ruh'; In ihm, der iſt und bleibt mein Licht, Schließ' ich die Augen zu.

3. Mich ſchrecket keine finſtre Nacht, Nichts iſt mir fürchterlich! Mein JEſus iſt bei mir und wacht, Und deckt und ſchützet mich.

4. In JEſu Namen ſchlaf' ich ein Und ruhe ſanſt in ihm. Und wach' ich auf in ſeinem Schein, So bin ich noch bei ihm. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Du ſollſt nicht tödten.

Allmächtiger GOtt, du Vater alles Lebens, der du rufeſt dem, das nicht iſt, daß es ſey, und haſt alle

Digitized by Google

Dinge geſchaffen durch dein Wort, wir danken dir an dieſem Morgen, daß du uns das Leben aufs Neue geſchenket haſt. Jeder Tag dieſer Gnadenzeit iſt ein neuer Ruf zum Leben in dir, jede Stunde dieſer irdiſchen Vorbereitung kann geſegnet werden für die Ewigkeit. Deßwegen haſt du geboten, das Leben hoch und heilig zu halten an uns und Anderen. Hilf uns und allen Menſchen, ſolches heilige Gebot treulich zu halten, daß wir allezeit dich fürchten und lieben, und unſerem Nächſten an Leib und Seele keinen Schaden noch Leid thun, ſondern ihm helfen und ihn fördern in allen Leibesnöthen. Ach, laß uns nie vergeſſen, wie etwas Großes es iſt um eine Seele, die den lebendigen Odem des Geiſtes empfangen hat aus dir, und wie heilig uns dein Leib ſeyn müſſe, den du beſtimmt haſt zu einem Tempel deines heiligen Geiſtes. Mache uns und alle Menſchen recht von Herzen dankbar für das Leben, das du uns gegeben haſt, und bewahre uns vor allen Abwegen und Sünden, dadurch wir uns an unſerem Leib oder Seelen ſchaden könnten. Laß uns nicht in Trübſinn und Schwermuth verfallen, auf daß der Teufel keinerlei Macht über uns habe, hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir nie verzagen an deiner Gnade. Stärke uns aber auch gegen allen Leichtſinn, daß wir nicht durch Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken, Unkeuſchheit und andere Befleckungen des Fleiſches uns an dir verſündigen und an unſerem eigenen Leben Schaden thun. O bewahre uns vor dem geiſtlichen Tode, in den Alle, die dir widerſtreben, dahin ſtürzen. Gib uns weiche, kindliche Seelen, in denen deine heiligen Lebenskräfte wirken können, und

erwecke uns ſo, das theure Gut des Lebens zu gebrauchen in deiner Furcht und auch Anderen zu helfen, daß ſie ihr Leben glücklich, geſund und zufrieden führen mögen. Weil aber auch ein Jeder, der mit ſeinem Bruder zürnet, des Gerichts ſchuldig, und wer ſeinen Bruder haſſet, ein Tödtſchläger iſt, darum flehen wir dich an, o du ewige Liebe, hilf uns, los zu werden von allem Zorn, Neid, Haß und Feindſchaft, wozu unſere verderbte Natur ſo geneigt iſt. Bezähme alle Leidenſchaften und Begierden, allen Hochmuth und Stolz, alle Habſucht und Geiz, ja alle böſen, hölliſchen Gedanken, dadurch wir zu Mord und Todtſchlag und anderen böſen Thaten verleitet werden könnten. Erfülle uns dagegen mit wahrer Liebe zu allen unſern Nebenmenſchen, Freunden und Feinden, Angenehmen und Widerwärtigen, daß wir anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld, und vertrage Einer den Andern in der Liebe, und vergeben uns unter einander, ſo Jemand Klage hat wider den Andern, gleichwie Chriſtus uns vergeben hat, alſo auch wir. In ſolcher Liebe hilf uns, auch heute zu wandeln nach deinem Wohlgefallen, und ſegne allen unſern Ausgang und Eingang. Laß deine heiligen Engel ſich um uns her lagern und uns beſchützen gegen alle Feinde. Sey allenthalben uns nahe mit deiner Hülfe, und bewahre uns durch deine Gottesmacht zur ewigen Seligkeit. Amen.

Mel. Ach, was ſind wir ohne JEſu ꝛc.

1. Ach, wie tief lag ich begraben In dem Schlaf, als in dem Tod. Jetzt kann ich mich wieder laben; Daß ich lebe, macht mein GOtt. Ach, HErr über Tod und Leben, Freudig will ich dich erheben.

2. Gib mir heut' ein neues Leben, Das nicht todt in Sünden ſey. Laß mich nicht am Eiteln kleben, Mach' mich

von dem Dienſte frei, Der des Fleiſches Lüſte heget, Und das Joch der Höllen träget.

3. Laß Gedanken, Wort' und Werke Heilig und geſegnet ſeyn, Und des heil'gen Geiſtes Stärke Mir viel Kraft und Troſt verleih'n. Dieſen Führer laß mich führen, Dieſen Beiſtand nie verlieren. Amen.

Donnerſtag Abend.

Du ſollſt nicht ehebrechen.

Barmherziger GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti, wir preiſen deine große Gnade, die du bis hieher an uns geoffenbaret haſt. Auch heute haſt du uns geholfen und viel Gutes an uns gethan. Wir danken dir für alle deine Liebe, und bitten, du wolleſt dadurch unſere Herzen gefangen nehmen, daß deine Liebe uns über alle andere Liebe gehe. Nur ſo können wir in deinen Wegen wandeln, und beſonders auch das heilige Gebot erfüllen, deſſen wir heute gedenken, daß wir keuſch und züchtig leben ſollen in Gedanken, Worten und Werken. Nur die reines Herzens ſind durch die Macht deiner Liebe in JEſu Chriſto, nur die werden dich ſchauen. Darum reinige uns von allen Befleckungen des Fleiſches und des Geiſtes, und vergib uns um JEſu Chriſti willen alle Unreinigkeit und Fleiſchlichkeit. Schaffe ſelbſt in uns ein reines Herz, und gib uns einen neuen gewiſſen Geiſt. O du heiliger und gerechter GOtt! laß uns nie vergeſſen, daß unſere Leiber Chriſti Glieder ſollen ſeyn und Tempel deines heiligen Geiſtes. Darum ſtärke uns zu jedem Kampf gegen Fleiſch und Blut, gegen die Blendwerke der Welt und gegen die liſtigen Anläufe des Teufels; wenn er ſeine unreinen Bilder in uns wirft, ſo laß uns dich vor Augen und im Herzen haben, daß wir in keine Sünde willigen.

Digitized by Google

Erwecke uns zu der Keuſchheit Joſephs, daß wir fliehen ſchon vor der bloßen Verſuchung als vor einer giftigen Schlange, daß wir uns ſelbſt nicht trauen und nicht leichtſinnig in die Verſuchung gehen, wir möchten ſonſt zu Fall kommen. Bewahre uns vor Allem, was uns zur Unkeuſchheit verleiten könnte, vor Müſſiggang und Narrentheidungen, vor Unmäßigkeit im Eſſen und Trinken, vor Ueppigkeit in Kleidung, vor leichtſinnigen und unkeuſchen Geſchwätzen und Geſellſchaften, vor ſchlechten Büchern, Erzählungen und Geſchichten, heilige unſere Augen, Ohren und alle Sinnen und Glieder, und hilf uns, durch deinen Geiſt unſern Leib zu behalten in Zucht, Heiligung und Ehre. Stelle uns das blutige Leiden und Sterben deines lieben Sohnes vor Augen, und laß uns durch ſeine Martern abgeſchreckt werden vor allen Sünden, womit auch wir ihn kreuzigen würden. Auf Gethſemane und Golgatha ſtelle uns hin, und da tödte du ſelbſt unſere Glieder, die auf Erden ſind, und erfülle uns mit einer brünſtigen Liebe zu dir, daß ſolche reine, heilige Liebe alle andere Liebe in uns verſchlingen möge. Du haſt ja ſelbſt geſagt, du wolleſt dich mit uns verloben in Ewigkeit, und dein heiliges Wort nennt alles Abweichen von dir, allen abgöttiſchen Welt- und Sündendienſt einen ſchändlichen Ehebruch — ach, ſo gib, daß wir dich über Alles lieben, und heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich erhalten werde bis auf den Tag deines Gerichtes. O du ewiges Licht, durchleuchte alle unſere Finſterniß, auch in dieſer Nacht laß deinen Gnadenſchein helle in uns leuchten und deinen Segen uns bedecken,

Digitized by Google

behüte uns vor allem Uebel, und laß uns fröhlich erwachen zu neuem Leben in dir. Amen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her ꝛc.

1. Der Abend kommt, ſo komm auch du Mit deinem Licht und Segen, Mein GOtt, daß ich mich zu der Ruh' Mag fröhlich niederlegen, Denn ohne dich und deine Wacht Wird mir die Finſterniß der Nacht Voll Furcht und Schrecken werden.

2. Laß deine Flügel ſeyn bereit, In Schutz mich einzuſchließen, Daß ich gewünſchte Sicherheit Im Schlafe kann genießen. Wenn deine Engel lagern ſich Mit Waffen um und neben mich, Vor wem ſollt' ich mich fürchten? Amen.

Freitag Morgen.

Du ſollſt nicht ſtehlen!

Lieber himmliſcher Vater! Mit Dank und Anbetung treten wir ein in den neuen Tag, den deine Gnade uns heute erleben läſſet. Mache auch dieſen Abſchnitt unſerer Gnadenzeit uns zum Segen für die Ewigkeit, und fördere uns auch heute in der Freudigkeit und Kraft, deine heiligen Gebote treulich zu erfüllen. Insbeſondere halten wir an dieſem Morgen das Gebot uns vor, daß wir nicht nach fremdem Gute trachten ſollen, nicht betrügen noch veruntreuen, ſondern einem Jeden das Seine laſſen und geben, unſer eigen Brod eſſen und uns nähren im Schweiß des Angeſichts. O du heiliger Richter aller Ungerechten, laß uns keine Ruhe, wann wir einiges Unrecht thun. Erfülle uns dagegen mit einer rechten Liebe gegen alle unſere Nebenmenſchen, auch gegen unſere Feinde, auf daß wir all ihr Gutes ihnen von Herzen gönnen und ſelbſt zu erhalten und fördern ſuchen. Bewahre uns vor dem ſchändlichen Neid und Mißvergunſt, welches iſt ein giftiger Eiter in den Beinen und frißt den Frieden der Seele und häuft den Zorn GOttes auf den Tag des Gerichts.

Digitized by Google

Durch des Teufels Neid iſt ja der Tod in die Welt kommen, und ein Dieb hat deinen lieben Sohn verrathen, darum laß ſolch böſe Wurzel nicht in uns aufkommen, und wann ſie doch aufkommt, ſo reiße ſie aus durch die Kraft deines Geiſtes, damit wir als dein Volk uns unbefleckt erhalten von allen Sünden und Schanden. [Pflanze auch überall in der Welt immer mehr Treue und Redlichkeit, treibe zurück alle Uebelthäter, und laß es den Betrügern nicht gelingen, züchtige und bekehre du Alle, die falſch Maß, Münze und Gewicht haben, den verdienten Lohn nicht geben, das Geborgte nicht bezahlen, das Gefundene nicht wieder bringen, und geſtohlenen Gutes ſich theilhaftig machen. Bewahre Alle, die in Aemtern ſtehen, daß ſie nicht unrecht Gut an ſich bringen, erwecke alle Unterthanen, daß ſie Steuer und Abgaben geben, wie ſich's gebühret, und nichts davon entwenden oder verhehlen.] Gib auch, daß wir alle deine Gaben in der Furcht gebrauchen zur Ehre deines heiligen Namens und zur Förderung deines Reiches, daß wir weder die koſtbare Zeit noch einiges anderes Gut durch Mißbrauch dir ſtehlen, vielmehr Alles als dein Pfund nach deinem Willen treulich und fleißig benützen. Mache alle Gewiſſen recht gehorſam und aufrichtig, daß wir im Geringſten treu ſeyen, und daß auch der Heller, der uns nicht gebührt, oder den wir mißbrauchen, uns keine Ruhe laſſe. Unrechtes Gut bringt einen Bann auf uns, der den Frieden in dieſer und in jener Welt raubt. Darum, o HErr, ſtelle auch unſere unerkannte Sünde uns in das Licht vor deinem Angeſicht, mache uns los von allen Verſuchungen des Neides und Geizes,

Digitized by Google

und ſchenke uns Kraft, die Hand, die uns ärgert, abzuhauen, auf daß der Name unſers HErrn JEſu Chriſti nicht verläſtert werde durch uns. Zu ſolchem Allem ſtärke uns durch deinen heiligen Geiſt, erneure unſere Herzen, treibe den Dieb hinaus, der in unſerer verderbten Natur verborgen iſt, und pflanze uns in JEſum Chriſtum als den einzigen Grund aller Gerechtigkeit und Heiligkeit. In ihm laß uns auch heute wandeln, und ſey mit deinem reichen Segen uns nahe auf allen unſern Wegen. Deine Gnade regiere uns, deine Allmacht ſchütze uns, dein Friede erquicke uns! Amen.

Mel. Die Seele Chriſti ꝛc.

1. Ich danke dir mit Herz und Mund, Mein GOtt, in dieſer Morgenſtund' Für alle Liebe, Treu' und Gnad', Die meine Seel' empfangen hat.

2. Ich bitt', daß deine Gnadenhand Heut über mich bleib' ausgeſpannt, Mein Amt, Gut, Ehr', Freund, Leib und Seel' In deinen Schutz ich dir befehl'. Amen.

Freitag Abend.

Du ſollſt kein falſch Zeugniß reden wider deinen Nächſten.

O du ewiger treuer und wahrhaftiger GOtt, wir danken dir an dieſem Abend, daß du deine heilige Wahrheit willſt unſern Schirm und Schild laſſen ſeyn, und haſt uns berufen und willſt uns ſelbſt den Weg weiſen, daß wir ſollen wandeln in deiner Wahrheit. Hilf du uns dazu und ſey mächtig in unſerer Schwachheit, damit wir in allem unſerem Wandeln dich von Herzen fürchten und lieben, daß wir unſern Nächſten nicht fälſchlich belügen, verrathen, afterreden oder böſen Leumund machen, ſondern ihn entſchuldigen, Gutes von ihm reden und Alles zum

Beſten kehren. Schenke du uns dazu die rechte Liebe und Sanftmuth, unſer verderbtes Herz iſt ſo lieblos und ſchadenfroh, die Liebe aber iſt langmüthig und freundlich, ſie trachtet nicht nach Schaden, ſie freuet ſich nicht der Ungerechtigkeit, ſie freuet ſich aber der Wahrheit, die Liebe verträgt Alles, ſie glaubt Alles, ſie hoffet Alles, ſie duldet Alles. Solche Liebe gegen alle unſere Nebenmenſchen, auch gegen unſere Feinde, ſchenke du uns ins Herz und heilige uns in deiner Wahrheit, damit wir nichts Anderes, denn Wahrheit reden und bezeugen. Du biſt ja ein GOtt der Wahrheit, und alles dein Thun iſt Wahrheit, der Teufel aber iſt ein Lügner und ein Vater der Lügen, und aller Lügner Theil wird ſeyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, welches iſt der andere Tod. Vor ſolchem Verderben behüte uns in Gnaden, bewahre uns auch vor allem falſchen Betheuren, vor allem Fluchen und Schwören, und wehre dem Satan, daß er Niemand zu der ſchrecklichen Sünde des Meineids verführen dürfe. Schenke uns erleuchtete Augen des Verſtändniſſes, daß wir alle Dinge erkennen ohne Irrthum und Falſchheit, gib uns aber auch Herzen ohne Falſch, daß wir weder mit Worten noch mit Geberden und Werken heucheln, ſchmeicheln, lügen und trügen. Wache ſelbſt, daß unſere Worte alle geheiliget ſeyen in der Wahrheit und Liebe, daß ſie nirgends böſe Frucht anrichten, ſondern zu deines Namens Ehre und unſerem Nächſten zum Guten laß geſegnet ſeyn, was wir reden. Gib auch, daß unſer Chriſtenthum keine Heuchelei und kein Geſchwätz ſey, ſondern daß wir in der That und Wahrheit dir dienen, und trachten, mehr zu ſeyn, als zu ſcheinen.

Digitized by Google

Ach, HErr! erbarme dich über uns, deine Wahrheit reicht, ſo weit die Wolken gehen, laß ſie unter uns herrſchen in allen Stücken, und gib, daß wir aus aller Lüge, Falſchheit und Irrthum geboren werden in die vollkommene Wahrheit durch die Kraft deines lieben Sohnes JEſu Chriſti, der da iſt der Weg, die Wahrheit und das Leben. In Ihm, dem Geliebten, laß uns ewig bleiben, als die Reben im Weinſtock. In Ihm laß uns ſicher ruhen auch in dieſer Nacht, und beſchütze uns gegen alle Feinde und gegen alle Gefahren an Leib und Seele. O dreieiniger GOtt, bleibe allezeit unſer Licht und Troſt, unſere Freude und Kraft, unſer Schutz und Friede. Du haſt bisher geholfen, hilf auch ferner, und breite deine Segenshände über uns aus. Amen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her rc.

1. Schläft nun der Leib geſegnet ein Und kann im Frieden liegen, So laß die Seele wachend ſeyn Und ſich in dir vergnügen. Dieß iſt ihr höchſter Troſt und Ruhm, Daß ſie dein werthes Eigenthum In Chriſto JEſu bleibet.

2. Mein HErr! die Hände leg' du mir In treuer Liebe unter! So ſchlaf' ich ſanft und wohl in dir; Und werd' ich wieder munter, So ſoll dir Mund und Herz dabei Auch Lob und Dank für deine Treu' Zum Morgenopfer bringen. Amen.

Samſtag Morgen.

Das neunte und zehnte Gebot.

Du ſollſt dich nicht laſſen gelüſten deines Nächſten Hauſes. Du ſollſt dich nicht laſſen gelüſten deines Nächſten Weibs, noch ſeines Knechts, noch ſeiner Magd, noch ſeines Ochſen, noch ſeines Eſels, noch Alles, was dein Nächſter hat.

O du allerheiligſtes und allerreinſtes Weſen! hilf uns doch, auch dieſes Gebot treulich zu halten, das wir am Morgen dieſes letzten Wochentages uns vor-

Digitized by Google

halten, hilf uns, auch heute dich zu fürchten und zu lieben, daß wir unſerem Nächſten nicht mit Liſt nach ſeinem Erbe oder Haus ſtehen, noch ſolches mit einem Schein des Rechten an uns bringen, ſondern ihm daſſelbe zu behalten förderlich und dienlich ſeyen. Dazu ſchenke uns ſelbſt die rechte Liebe, und bewahre uns vor allem Geiz, Neid und Ungerechtigkeit, daß wir zufrieden ſeyen mit dem, was du uns gegeben haſt, und in keinerlei Stück nach fremdem Eigenthum trachten, daß wir auch unſerem Nächſten nicht ſein Weib, Geſind oder Vieh abſpannen, abdrängen oder abwendig machen, ſondern dieſelben anhalten, daß ſie bleiben und thun, was ſie ſchuldig ſind. O erfülle uns mit der Macht deiner Liebe und hilf uns, daß wir alle unſere Nebenmenſchen nach deinem Gebot lieben wie uns ſelbſt, und daß wir ihnen alſo thun, wie wir wollen, daß ſie uns thun, hilf uns, daß wir es nicht nur mit denſelben getreulich meinen, ihnen alles Gute von Herzen wünſchen und gönnen, mit Worten und Werken uns freundlich gegen ſie bezeugen, und mit Troſt, Rath und That ihnen beiſpringen, ſondern auch ihre Schwachheiten mit Geduld vertragen, und durch ſanftmüthige Beſtrafung ihre Beſſerung ſuchen. Auch wir vermögen das nicht aus uns ſelbſt, wir ſind ſo arm an Liebe, ſo kalt und eigennützig und ſelbſtſüchtig von Natur. Darum erwärme du uns durch die Kraft deiner göttlichen Liebe, mache uns dir ähnlich, und laß in deinem lieben Sohn, in ſeinem blutigen Leiden und Sterben, da laß uns erkennen, was Liebe heißt, und in der Kraft dieſes heiligſten Leidens und Sterbens, hilf uns, daß wir uns unter einander lieb haben, wie er uns geliebt

Digitized by Google

hat. Und durch denſelbigen, deinen Sohn, hilf uns auch, zu überwinden alle Lüſten und Begierden unſeres verdorbenen Herzens, weil ja nicht bloß die grobe Sünde, ſondern auch alle böſe Luſt ein Greuel iſt vor dir. [Wer mit ſeinem Bruder zürnet, der iſt des Gerichts ſchuldig, und wer ein Weib anſiehet, ihrer zu begehren, der hat ſchon mit ihr die Ehe gebrochen in ſeinem Herzen. Das laß uns nie vergeſſen, heilige auch das Innere des Herzens und reinige alle verborgenen Schlupfwinkel, darein unſere Sünde ſich verſtecket. Ach, und weil das Dichten und Trachten unſeres verdorbenen Herzens nur böſe iſt immerdar von Jugend auf, ſo beſprenge uns mit dem theuren Blute deines eingeborenen Sohnes, waſche uns von allen Sünden und Lüſten des Fleiſches, daß wir die Sünde nicht herrſchen laſſen in unſerem ſterblichen Leibe, ihr Gehorſam zu leiſten in ihren Lüſten.] Erfülle uns mit deinem heiligen Geiſt, daß wir ablegen den alten Menſchen, der durch Lüſte und Irrthum ſich verderbet. Erneure uns aber im Geiſt unſeres Gemüthes, und ziehe uns an den neuen Menſchen, der nach dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, in JEſu Chriſto, unſerem HErrn. Als ſolche neue Menſchen können wir dann getroſt aus einer Woche in die andere übergehen. Biſt du für uns, was kann wider uns ſeyn? So ſey auch heute für uns und bei uns allezeit, und laß uns unter allen Umſtänden deine mächtige Hülfe erfahren. Wache mit deinem Gnadenſchutz über Leib und Seele, Hab und Gut, Leben und Geſundheit, und hilf, daß auch dieſer Tag und die ganze Woche uns einen Segen zurücklaſſe für die ſelige Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Mel. GOtt des Himmels und der Erden 2c.

1. Führe mich, o HErr! und leite Meinen Gang nach deinem Wort, Sey und bleibe du auch heute Mein Beſchützer und mein Hort; Nirgends, als bei dir allein, Kann ich recht bewahret ſeyn.

2. Meinen Leib und meine Seele Sammt den Sinnen und Verſtand, Großer GOtt, ich dir befehle Unter deine ſtarke Hand; HErr, mein Schild, mein Ehr' und Ruhm, Nimm mich auf, dein Eigenthum.

3. Deinen Engel zu mir ſende, Der des böſen Feindes Macht, Liſt und Anſchläg' von mir wende, Und mich halt' in guter Acht, Der auch endlich mich zur Ruh' Trage nach dem Himmel zu. Amen.

Samſtag Abend.

Ich, der HErr, dein GOtt, bin ein ſtarker und eifriger GOtt, der über die, ſo mich haſſen, die Sünde der Väter heimſuchet an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied, aber denen, ſo mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tauſendſte Glied.

O du ſtarker, heiliger GOtt! Am Schluß dieſer Woche, in der wir deine heiligen Gebote beſonders betrachtet haben, treten wir vor dein Angeſicht und danken dir, daß du deinen Willen uns ſo deutlich geoffenbaret und den Weg gezeiget haſt, den wir gehen ſollen. O laß uns dein Gebot feſtiglich für dein Wort halten, daß wir dich fürchten, lehre du ſelbſt uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt unſer GOtt, dein guter Geiſt führe uns auf ebener Bahn. Ach, laß uns nie vergeſſen, wie du züchtigeſt und verdammeſt Alle, die von deinen Wegen abweichen, erinnere uns recht oft an den Tag des Gerichts, da wir mit allen unſeren Worten und Werken, ja mit den geheimſten Gedanken und Begierden offenbar werden müſſen vor deinem Richterſtuhl, wo du geben wirſt einem Jeglichen nach ſeinen Werken,

Digitized by Google

nämlich Preis und Ehre und unvergängliches Weſen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben, aber denen, die der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Ungnade und Zorn, Trübſal und Angſt über alle Seelen, die da Böſes thun. O es iſt ſchrecklich, in die Hände des lebendigen GOttes zu fallen, und hinausgeworfen zu werden in die äußerſte Finſterniß oder in die Flammen der Hölle, da ihr Wurm nicht ſtirbt, und ihr Feuer nicht verlöſcht. Vor ſolch ſchrecklichem Gericht bewahre uns in Gnaden. Aber ach! wir haben es ja verdient, wir haben ja nach unſerer verdorbenen Natur und durch unſere unzähligen Sünden und Miſſethaten nichts Anderes verdient, als deinen Zorn und Ungnade, auch allerlei zeitliche Strafen und dazu die ewige hölliſche Verdammniß, denn kein einziges deiner Gebote haben wir recht und ganz erfüllt, dagegen aber alle haben wir mit Worten und Werken, oder doch mit böſen Gedanken manchfach übertreten. Aber, o HErr! gehe nicht mit uns ins Gericht, handle nicht mit uns nach unſern Sünden, und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. Du willſt ja nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe. Dazu hat unſer HErr JEſus Chriſtus für uns und uns zu gut ſein Leben gelaſſen. Ach, ſo ſiehe nicht auf uns, ſondern allein auf ſeine Gerechtigkeit, und um ſeines blutigen Verdienſtes willen ſey uns gnädig, ſchenke uns gründliche Buße und lebendigen Glauben, und erfülle an uns deinen Willen, daß, wer den Sohn ſiehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben! In dieſem deinem

Digitized by Google

Sohn laß uns ewiglich bleiben, in ihm und ſeiner Gerechtigkeit laß uns auch in die neue Woche übertreten, der wir entgegengehen. Wir preiſen dich für alle Gnade, die du bis hieher an uns gethan haſt, ja, für alle Wohlthaten, womit du deine ganze Menſchheit in dieſer Woche geſegnet haſt. Laß auch ferner deine Gnade täglich neu über uns aufgehen, beſchütze uns auch in dieſer Nacht vor allen Gefahren, und bereite unſere Herzen zu einer geſegneten Feier deines heiligen Sabbathtages. Deine Gnade, o HErr, ſey über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Mel. Befiehl du deine Wege ꝛc.

1. Die Woche geht zu Ende, Nicht aber GOttes Treu', Denn wo ich mich hinwende, Da iſt ſie immer neu. Die Zeit kann wohl verſchwinden, Nur GOttes Gnade nicht, Sie läßt ſich täglich finden, Und gibet Troſt und Licht.

2. O gnädigſter Erhalter Von Allem, was ich bin! Hör' meines Mundes Pſalter, Und nimm das Opfer hin, Es ſind ja deine Gaben, Die nicht zu zählen ſeyn, Und was ich nur kann haben, Das iſt ja Alles dein.

3. Mein Glaube läßt mich hoffen, Es ſey durch Chriſti Blut Ein neuer Bund getroffen, Und Alles wieder gut. Drum will ich dir geloben, Auf ewig treu zu ſeyn, Dein guter Geiſt von Oben Woll' mir die Kraft verleih'n!

4. Soll das in dieſem Leben Die letzte Woche ſeyn, Will ich nicht widerſtreben, Und mich im Geiſte freu'n Auf einen Feierabend, Den Chriſti Tod gemacht, Und dieſe Hoffnung habend, Sprech' ich nun: Gute Nacht!

Vierte Woche.

Ueber das chriſtliche Glaubensbekenntniß.

Sonntag Morgen.

Ich glaube an GOtt, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, wir preiſen deinen großen Namen, daß du

auch heute wieder uns den lieben Segenstag erleben läſſeſt, da wir dein Wort betrachten und deiner Gnadenwirkungen uns beſonders erfreuen dürfen. Deine Gnade allein iſt unſer Leben, je mehr wir deine heiligen Gebote betrachten, deſto mehr ſehen wir, wie viel uns fehlt, und wie wir nicht aus eigener Kraft ſelig werden können, ſondern allein durch den Glauben an dich als unſern verſöhnten Vater, als den für uns gekreuzigten Erlöſer und als unſern einzigen Tröſter und Beiſtand. Dieſem unſerem Glauben ſchenke immer mehr Licht, Kraft und Leben, daß er reiche Früchte bringe für die Ewigkeit. Mache auch heute die großen Wahrheiten unſeres Glaubens uns recht theuer und geſegnet. Gib uns beſonders einen tiefen Eindruck von dem erſten deiner Wunderwerke, von der Schöpfung aller Dinge durch das Wort deiner Allmacht. Laß uns mit tiefem Dank erkennen, daß deine Gnade uns geſchaffen hat ſammt allen Creaturen, und uns Leib, Seele und Geiſt, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben und noch erhält, daß du auch Kleider und Schuh, Eſſen und Trinken, Haus und Hof (Weib und Kind, Aecker, Vieh), und alle Güter uns beſcheret und mit aller Nothdurft und Nahrung dieſes Leibes und Lebens uns reichlich und täglich verſorget, wider alle Fährlichkeit beſchirmet und vor allem Uebel behütet und bewahret haſt, und das Alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn' all unſer Verdienſt und Würdigkeit. Hilf, daß wir dir dafür allezeit danken und dich loben, auch dir in all unſerem Wandel von Herzen dienen und gehorſam

ſeyen zur Ehre deines heiligſten Namens. O HErr! mache doch alle deine theuren Gnadenwohlthaten recht geſegnet an uns, ſtärke uns durch den Reichthum deiner Barmherzigkeit, daß wir feſthalten an dir, und den Anker unſeres Glaubens und unſerer Hoffnung gründen in dich. Du biſt allein der lebendige GOtt und die Quelle alles Lebens, du biſt der Erſte und der Letzte, und außer dir iſt kein GOtt und kein Heiland, an dir allein haben wir den HErrn der Herrlichkeit, an welchem nicht zu Schanden werden Alle, ſo auf dich harren, denn du kannſt ſchaffen, was du willſt, und kein Ding iſt vor dir unmöglich. Deine heilige Allmacht ſey allezeit der Fels, auf den wir uns verlaſſen dürfen, und die feſte Burg, darein wir fliehen vor allen Feinden und in aller unſerer Schwachheit. Du biſt ja unſer Vater in deinem lieben Sohn JEſu Chriſto, den du auch uns gemacht haſt zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlöſung. So erweiſe dich auch heute an uns als unſern allmächtigen Vater und als den Schöpfer neues Lebens in unſern Herzen. O mache dein Wort auch heute, wie einſt, da du ſprachſt: es werde! mache es alle Tage zu einer Kraft, die neues, ewiges Leben ſchafft in uns und aller Welt. Mache uns jeden Sonntag zu einem neuen Schöpfungstag, nimm das ſteinerne, liebloſe, ſündliche Herz weg aus unſerem Fleiſche, und gib uns ein fleiſchernes, weiches, dir ganz ergebenes Herz, ja gib deinen Geiſt in uns und mache ſolche Leute aus uns, die in deinen Geboten wandeln und deine Rechte halten und darnach thun. Laß heute deinen Namen geheiliget und verherrlichet werden in allen Kirchen, wo dein Wort

Digitized by Google

gepredigет wird, und in allen Herzen, die dich ſuchen. O dreieiniger GOtt, erbarme dich über uns, beſchütze uns heute gegen alle Gefahren Leibes und der Seele, und ſchaffe in uns, was vor dir gefällig iſt. Amen.

Mel. Meinen JEſum laß ich nicht ꝛc.

1. Licht vom Licht! erleuchte mich, Bei dem neuen Tages-lichte, Gnadenſonne! ſtelle dich Vor mein muntres Angeſichte; Wohne mir im Glanze bei, Daß mein Sabbath ſelig ſey.

2. Brunnquell aller Seligkeit! Laß mir deine Ströme fließen; Mache Mund und Herz bereit' Dich in Andacht zu genießen, Streu' das Wort mit Segen ein, Laß es kräftig in mir ſeyn.

3. Laß mich heut und allezeit Heilig, heilig, heilig ſingen, Und mich in die Ewigkeit Mit des Geiſtes Flügeln ſchwingen. Gib mir einen Vorſchmack ein, Wie es wird im Himmel ſeyn.

4. Segne mich, o GOttes Sohn! Laß mich deine Weis-heit hören, Ich will deinen Gnadenthron Mit gebeugten Knieen ehren, Bis mir deine Sonne lacht Und den großen Sonntag macht. Amen.

Sonntag Abend.

Ich glaube an GOtt, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Barmherziger GOtt, du Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti, durch ihn auch unſer Vater! wir dan-ken dir, daß du auch heute deine ewige Vatertreue an uns geoffenbaret und uns ſo manchfach geſegnet haſt mit allerlei geiſtlichem und leiblichem Segen. O wie glücklich ſind wir, daß wir dich unſern Vater nennen dürfen. In Ewigkeit können wir für dieſe hohe Gnade dir nicht genug danken. So viele Mil-lionen armer Menſchenſeelen ſind verwaist und in der traurigſten Finſterniß, weil ſie dich nicht kennen, weil du nur ihr Schöpfer und Richter, aber nicht ihr Vater biſt. Darum preiſen wir dich, daß du uns den Sohn gegeben haſt, und daß du in ihm unſer

Digitized by Google

barmherziger Vater biſt, und wir dürfen dich anrufen und an dich glauben und dich lieben als die lieben Kinder, ſo du doch Himmel und Erde geſchaffen haſt, und durch Einen Hauch deines Mundes Alles wieder vernichten kannſt. Ach, was iſt der Menſch, daß du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Kind, daß du dich ſeiner annimmſt, du haſt ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, Alles haſt du unter ſeine Füße gethan. Du haſt uns geſchaffen nach deinem Bilde, und willſt, wir ſollen dir, als unſerem rechten Vater, ähnlich ſeyn. Aber ach, wir haben dein Ebenbild verloren durch den leidigen Sündenfall, und ſind aus der Unſterblichkeit in den Tod, aus der Weisheit in Thorheit, aus der Heiligkeit in Sünde und Unreinigkeit, aus der Seligkeit in Verdammniß und allen Fluch der Sünde gerathen. Hilf uns doch aus ſolch großem Elend unſerer verdorbenen Natur heraus, und verkläre uns in dein vollkommenes Bild durch den Sohn, in dem du alles Verlorene ſuchen und alles Verderbte neu ſchaffen wolleſt. O mache doch, daß deine ganze Schöpfung dich preiſe, und alle Creaturen zu dem vollendet werden, wozu du ſie beſtimmt haſt, auf daß dein heiliger Name herrlich werde in allen Landen, und dein Königreich reiche, ſo weit die Wolken gehen. Laß deinen herrlichen Schöpfungsplan ausgeführet werden, bis daß Alles wiedergebracht ſey, was wir durch den Sündenfall verloren haben. Gib dein großes Werk der Neuſchöpfung in JEſu Chriſto nicht auf, bis daß wir des neuen Himmels und der neuen Erde uns erfreuen dürfen, darinnen Gerechtigkeit wohnet. Mit dieſer Hoffnung tröſte uns unter dem Verfall der gegen=

Digitized by Google

wärtigen Welt, und hilf uns, feſt an dir zu hangen und in deinen Wegen zu wandeln. Deine Gnade, o GOtt, regiere uns allezeit! Deine Allmacht beſchütze und bedecke uns auch in dieſer Nacht! Dein Licht leuchte uns in der Finſterniß, und dein Friede erfülle uns, damit wir ohne Unterlaß eine ſtille Sabbathruhe in unſern Seelen bewahren. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder ꝛc.

1. Der Sabbath iſt vergangen, Ich habe mein Verlangen Nach Herzenswunſch erfüllt. GOtt hat mich unterweiſet, Mit Lebensbrod geſpeiſet, Und meiner Seele Durſt geſtillt.

2. HErr! dir gebührt die Ehre, Hilf, daß ich nichts begehre, Als ganz in dir zu ſeyn, Nur dir wohl zu gefallen, Vor deinem Aug' zu wallen, Denn du biſt GOtt, mein Herz iſt dein.

3. O du dreieinig's Weſen! Mein Geiſt iſt ſchon geneſen, Weil ich dein Tempel bin. Ich habe Licht vom Lichte, Dein leuchtend Angeſichte Treibt alle Finſterniſſe hin.

4. Du wollſt nun bei mir wachen Und eine Sonne machen Auch mitten in der Nacht, Bis bei den Cherubinen Der Sonntag mir erſchienen, Der alle Nacht zu Schanden macht. Amen.

Montag Morgen.

Ich glaube an GOtt, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

HErr, unſer GOtt! wir kommen an dieſem Morgen vor dein heiliges Angeſicht, und beten an deine allmächtige Gnade, die bis hieher geholfen hat. Heilig, heilig, heilig biſt du, allmächtiger GOtt, der da war, und der da iſt, und der da kommt! Mit den vierundzwanzig Aelteſten im Himmel werfen auch wir uns nieder vor deinem Thron und lobſingen dir; du, HErr, biſt würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du haſt alle Dinge geſchaffen, und durch deinen Willen haben ſie das Weſen und ſind

geſchaffen. O, blicke gnädig auf uns, du allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden. Laß das Licht deiner Herrlichkeit in uns leuchten, und gib uns einen tiefen Eindruck deiner Allmacht, Gnade und Barmherzigkeit. Laß uns mit tiefer Ehrfurcht und zur Stärkung unſeres Glaubens allezeit dankbar bedenken, daß du durch dein bloßes Wort alle Dinge aus Nichts geſchaffen haſt und gerufen dem, was nicht war, daß es ſeye. Licht und Luft, Waſſer und Erde, Meer und Land mit allen Arten von Gewächſen und Bäumen, Sonne, Mond und Sterne, Fiſche, Vögel und alle Thiere hat deine wunderbare Macht ins Leben gerufen, und über Alles haſt du den Menſchen zum Herrſcher geſetzt, da du ihn ſchufeſt, ein Bild, das dir gleich ſey. O HErr! wie ſind deine Werke ſo groß und viel! Du haſt ſie alle weislich geordnet, und die Erde iſt voll deiner Güter! Hilf uns doch, die Wunder deiner Allmacht würdiglich zu preiſen, damit auch durch uns deine Ehre verherrlichet werde. Ach, wir ſind durch den leidigen Sündenfall ſo weit abgefallen von der Herrlichkeit, zu der du uns geſchaffen hatteſt. Laß uns doch nicht liegen in unſerem Verderben, ſondern erneure uns in dein heiliges Bild, daß du wieder über uns ſagen könneſt, wie im Anfang: ſiehe da, es iſt Alles ſehr gut. O ſchenke uns doch die reine Erkenntniß, die heilige Unſchuld und die Seligkeit in dir, wie ſolche Adam von dir ſelbſt erhalten. Schaffe uns ſo zu neuen Menſchen durch deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum. Durch ihn ſprich auch in uns: es werde Licht, und dieſes Licht deines Geiſtes laß nie in uns erlöſchen, damit keine Sündennacht in uns aufkomme. Dein

Digitized by Google

Wort laß unſere Veſte und das Leben in dir unſern Himmel ſeyn, ſcheide in uns den Geiſt vom Fleiſch, und laß uns fruchtbar werden an allerlei Früchten des Geiſtes, und gib uns zu eſſen vom Baum des Lebens, auf daß wir den Samen der Ewigkeit treulich in uns bewahren. O, gehe auf über uns, du Sonne der Gerechtigkeit, und regiere uns alle Tage mit deinem hellen Gnadenſchein, laß den hellen Morgenſtern in unſerem Herzen nie untergehen, und wenn Sonne und Mond ihren Schein verlieren, ſo bleibe du unſeres Angeſichtes Hülfe und Licht. Hilf, o HErr! daß alle unſere Glieder ſo munter und froh, wie die Vögel unter dem Himmel und die Thiere des Feldes ſich regen und bewegen zu deines Namens Ehre, und daß alle Kräfte unſeres Geiſtes dich verherrlichen im Bild deines heiligſten Weſens. Dazu ſegne uns auch den heutigen Tag, hilf uns, zu wandeln in deinem Lichte, ermuntere uns durch das Andenken an dein Schaffen und Wirken zu freudiger Arbeit und Berufstreue, gib Kraft und Segen zu allen unſern Geſchäften, hilf uns, deine Gaben und Kräfte wohl gebrauchen, und bewahre uns auf allen unſern Wegen vor allem Böſen an Leib und Seele. Deine allmächtige Hülfe verherrliche ſich auch heute an uns und allen deinen Creaturen. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden 2c.

1. Nacht und Schlaf iſt nun zurücke, Und ich ſoll zur Arbeit geh'n; Nun, die erſten Augenblicke Müſſen auf den Himmel ſeh'n; Lieber Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu.

2. Daß du mich die Nacht beſchützet, Dafür ſey dir Dank gebracht, Nimm, was mir am Tage nützet, Gleichfalls väterlich in Acht. Treuer Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu. Amen.

Digitized by Google

Montag Abend.

Ich glaube an GOtt, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Dreieiniger GOtt und HErr: ich glaube an dich als meinen einigen HErrn und GOtt, einigen Vater und Geber aller guten Gaben, einigen Schöpfer und Regierer aller Dinge und aller Menſchen, ich glaube an dich als meine einige Hülfe und Freude, einiges Licht und Leben, einigen Troſt, Rath, Macht und einige Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Ich glaube, aber hilf du meinem Unglauben. Ach, HErr! mache mich doch los von allem Unglauben meines Herzens, vergib mir in Gnaden Alles, was ich bisher gegen dich geſündiget habe durch Verzagtheit, Mißtrauen, Unglauben, Menſchenfurcht, Menſchen- und Selbſtvergötterung, und durch allen anderen Abfall von dir. Gehe nicht mit mir ins Gericht, und nimm deine Gnade und Hülfe nicht von mir. Bewahre mich, daß mein Glaube kein todtes Außenwerk ſey, kein kaltes, eitles Wiſſen von dir, ſondern daß er an dich ſich hänge aus aller Macht, in dich eingehe, an dir feſthalte, in dir gewurzelt bleibe in alle Ewigkeit. Wie dein Diener Abraham dir geglaubet hat, da er nichts ſahe, und iſt ausgegangen aus ſeiner Freundſchaft auf dein Wort, ſo ſchenke mir feſten, kindlichen Glauben, hilf mir, aus mir ſelbſt ganz auszugehen, auf daß mein Glaube ganz und gar eingehe in dich, o du allerheiligſtes, allerſeligſtes Weſen. Schenke mir einen Glauben, der die Welt überwindet, daß ich abſage dem Teufel und allen ſeinen Werken und Weſen, und auf ewig mich allein in dein heiliges Reich und in deinen ſeligen Dienſt

begebe. Laß mich nur nie verzagen an deiner Hülfe, laß meinen Glauben hindurchbrechen durch all mein Elend, Sünde und Verdammniß. Gründe mich ganz allein auf dein heiliges Erlöſungswerk, laß mich Ruhe finden in dem Blut, das auch für mich am Kreuze gefloſſen, und um deſſen willen du auch den ärmſten Sünder nicht verſtoßen willſt. In dieſem Glauben ſchenke mir Ruhe unter allen Umſtänden, und auch in den ſchweren Stunden der Trübſal. Du biſt ja der allmächtige Schöpfer Himmels und der Erden, du kannſt ſchaffen, helfen und geben, was und wie du willſt. Darum gründe mein Vertrauen ganz auf dich, auch wenn du verzieheſt, zu helfen; behüte mich, daß ich mich nicht vermeſſe, dir Ziel, Zeit, Maß oder Weiſe vorzuſchreiben, ſondern hilf, daß ich Alles ganz und gar nur deinem alleinguten Willen überlaſſe. Alle Dinge ſind dir unterthan, darum muß Alles uns dienen, ſo wir dir dienen von ganzem Herzen. So erfülle uns mit völligem Gehorſam, ſtärke uns durch die Tröſtungen unſerer Kindſchaft bei dir und Erbſchaft des ewigen Lebens, und laß unſern Glauben uns geſegnet werden zu unſerer Seelen Seligkeit. Hilf uns dann auch im Leiblichen. Deine allmächtige Schöpferkraft ſey uns allenthalben nahe, ſie beſchütze uns auch in dieſer Nacht, daß wir unter dem Schatten deiner Flügel ſanft und ſicher ruhen mögen. O großer GOtt! trage alle unſere Anliegen auf deinem Vaterherzen, und gib uns in Gnaden, was wir bedürfen für dieſe Zeit und für die Ewigkeit. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. GOtt Vater, ſchütz' mich gnädiglich! HErr JEſu

Chriſte, decke mich! GOtt heil'ger Geiſt, ſteh' du mir bei, Daß ich vor Unfall ſicher ſey.

2. Einſt, wann verflogen alle Zeit, Wann ich in deiner Ewigkeit, Will ich, was du mir hier gethan, Nach Würden preiſen, wie ich kann. Amen.

Allgemeines Lob des Schöpfers.

(S. Pſalm 104. 145. 147. 150.)

Dienſtag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn.

O HErr JEſu Chriſte! wir danken dir von Herzen für das liebe Tageslicht, das du uns heute wieder erblicken läſſeſt. Laß es auch in unſern Herzen helle werden, gehe du ſelbſt als die Sonne der Gerechtigkeit in uns auf und erfülle uns mit deinem ewigen Lichte. Unſer Licht iſt das, daß du, wahrhaftiger GOtt, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Menſch von der Jungfrau Maria geboren, biſt unſer HErr, der uns verlorne und verdammte Menſchen erlöſet hat, erworben und gewonnen von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels und der Hölle, nicht mit Gold oder Silber, ſondern mit deinem heiligen, theuren Blut, und mit deinem unſchuldigen Leiden und Sterben, auf daß wir dein eigen ſeyen und in deinem Reich unter dir leben und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit, gleichwie du biſt auferſtanden vom Tod, lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Dieſe ſeligmachende Wahrheit laß heute und alle Tage helle in uns leuchten. Lehre uns erkennen, daß wir ohne dich in alle Ewigkeit verdammt und verloren ſeyn müßten, weil wir mit unſern Sünden

Digitized by Google

nichts Anderes verdient haben, als GOttes Zorn und Ungnade, auch allerlei zeitliche Strafen, und dazu die ewige hölliſche Verdammniß. O zeige uns durch deinen heiligen Geiſt das grundloſe Verderben unſerer Natur, da wir in Adam alleſammt ſind abgefallen von der Wahrheit, haben uns empört gegen den allein guten Willen deines himmliſchen Vaters, und ſind in allerlei Greuel der Selbſtſucht und Sünde geſtürzet, in Fleiſchesluſt, Augenluſt und hoffärtiges Leben, dadurch das heilige Ebenbild GOttes an uns entſtellt und verloren iſt. Ach, offenbare uns den ganzen Schaden unſeres Weſens, ſtelle auch unſere unerkannte Sünden, Lüſte und Begierden uns in das Licht vor deinem Angeſicht, und erfülle uns ſo mit tiefſter Scham und Reue, auch mit heiligem Eifer und Begierde, daß wir uns dir ganz und gar ergeben, und durch deine überſchwängliche Gnade uns helfen laſſen. Ach lieber, himmliſcher Vater, du haſt in JEſu Chriſto uns erwählt vor Grundlegung der Welt, treibe uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir bedenken, was zu unſerem Frieden dient, und in deinem lieben Sohn ergreifen das ewige Leben. Du haſt verheißen, daß du in ihm unſer gnädiger GOtt und Vater ſeyn wolleſt, und uns an Kindes Statt annehmen und zu Erben aller himmliſcher Güter. Dieſe Verheißung erfülle gnädiglich an uns armen Sündern, und mache uns theilhaftig des ganzen Segens, den du unſerem verlorenen Geſchlechte zugedacht haſt durch das theure Werk der Erlöſung und Heiligung. Hilf du uns, ſo iſt uns geholfen, bekehre du uns, ſo ſind wir bekehrt. Wirke dazu auch heute in unſern Herzen, bleibe bei uns auf allen unſern Wegen, hilf uns

zu allen Geſchäften und gib, daß Alles in uns verkläre dich, unſern barmherzigen Vater, ſammt dem Sohn und heiligen Geiſt hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Das walt' GOtt Vater und GOtt Sohn, GOtt heil'ger Geiſt im Himmelsthron. Damit fang' ich den Tag nun an, Hilf, daß ich dir ſtets danken kann.

2. Ich rühm' von Herzen deine Güt', Weil du mich gnädig haſt behüt't, Daß ich nun hab' die finſtre Nacht In Ruh' und Friede zugebracht.

3. Mein GOtt! ich bitt' durch Chriſti Blut, Nimm mich auch dieſen Tag in Hut, Laß deine lieben Engelein Mein' Wächter und Gefährten ſeyn.

4. Mein'n Aus- und Eingang heut bewahr', Daß mir kein Böſes widerfahr', Behüte mich vor ſchnellem Tod, Und hilf mir, wo mir Hülf' iſt noth. Amen.

Dienſtag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn.

Lieber, himmliſcher Vater! wir preiſen deine große Barmherzigkeit, die uns auch heute wieder gnädiglich bewahret hat. Du thuſt überſchwänglich über all unſer Bitten und Verſtehen. Wir haben durch ſo viele Sünden deinen Zorn und Ungnade verdienet. Du aber haſt dich bisher unſerer herzlich angenommen. Ja, in deinem lieben Sohn ſchenkſt du uns die große Verheißung, daß du unſer Vater ſeyn wolleſt, und wir ſollen deine Söhne und Töchter ſeyn. O laß doch dieſe ſeligmachende Wahrheit uns allezeit in Gedanken ſeyn, mache dieſes dein göttliches Gnadenlicht recht helle in unſerer Finſterniß. Führe uns doch recht in die Niedrigkeit, und laß uns nie vergeſſen, daß wir nicht an dich glauben noch zu dir kommen mögen aus eigener Kraft oder Vernunft, da alle unſere Weisheit und Gerechtigkeit nichts taugt

Digitized by Google

vor dir, und Alles, was nur genannt mag werden im Himmel und auf Erden, uns nichts helfen kann ohne JEſum Chriſtum. Laß uns erkennen, daß er allein der Weg iſt und die Wahrheit und das Leben, und daß Niemand zu dir kommt, denn durch ihn. JEſus allein iſt das Licht und Leben der Welt, o, ſo laß uns keine Ruhe, wir ſeyen denn feſtgewurzelt im rechten Glauben an ihn, gib, daß unſer ganzes Leben uns ausführe aus uns ſelbſt und einführe in JEſum Chriſtum, wirke durch deinen heiligen Geiſt, daß alle unſere Freuden und Leiden, alle Demüthigungen, Sünden und Verirrungen uns zum Sohne treiben, ja laß all unſer Arbeiten und Nachdenken, all unſer Hören und Leſen, Sehen und Empfinden, Dichten und Trachten nur dazu geſegnet ſeyn, daß uns JEſus Chriſtus werde Alles in Allem. Du haſt ihn ja geſetzt zum Haupt und König der ganzen Welt, und es iſt dein Wohlgefallen geweſen, daß in ihm alle Fülle wohnen ſollte, und Alles durch ihn verſöhnet würde zu dir ſelbſt, es ſey auf Erden oder im Himmel, damit daß er Frieden machte an ſeinem Kreuz durch ſich ſelbſt. Ach, ſolchen Frieden in ihm ſchenke auch uns, daß wir nicht länger uns vergeblich abmühen in dieſer verkehrten Welt, auch nicht löchrichte Brunnen graben, die kein Waſſer geben, gib uns einen rechten Durſt nach dir als der lebendigen Quelle, und ſchenke uns in deinem geliebten Sohn das Waſſer, das in das ewige Leben quillet. O HErr, unſer GOtt! blicke in Gnaden auf uns herab, und mache uns theilhaftig des himmliſchen Erbes, das du durch JEſum Chriſtum uns zugedacht haſt. Laß uns jetzt ſchon aus aller Noth und

Digitized by Google

Schwachheit dieſer Zeit hinausſchauen auf die große Siegeszeit, da dein eingeborner Sohn die Herrlichkeit, die du ihm gegeben haſt, auch denen mittheilen wird, die ihm hier unter Schmach und Kreuz nachgefolgt ſind. Kein Auge hat es geſehen, kein Ohr gehört, in keines Menſchen Herz iſt es gekommen, was du denen bereitet haſt, die dich lieben. So laß in dieſer Liebe uns feſt und unverrückt bleiben, ſey uns allezeit recht nahe, damit wir unſere höchſte Freude in dir haben. Auch in dieſer Nacht umgib uns mit deinem Gnadenſchein, und bedecke uns mit deinem Schutze! Treibe alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde ferne von uns und ſegne unſere Ruhe, daß wir morgen zu deinem Preiſe erwachen. Amen.

O wache du, mein Heiland, wenn wir ſchlafen, Bleib' treu'ſter Hirte, nahe deinen Schafen, Und ſende deine lieben Engelſchaaren, Uns zu bewahren. Amen.

Mittwoch Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn.

Lieber Heiland, du barmherziger Hoheprieſter unſerer Seelen und König der ganzen Welt! wir preiſen an dieſem Morgen deinen heiligen Namen, daß du geſtern und heute und von Ewigkeit her große Dinge an uns gethan haſt, und dich geoffenbaret zu unſerem Heil. Wir danken dir für deine heilige Empfängniß, Geburt, Leben, Leiden und Sterben, dadurch du uns ewiges Heil erworben haſt, wir danken dir für deine glorreiche Auferſtehung und Himmelfahrt, für dein Sitzen zur Rechten GOttes, dadurch du uns den Zugang zum Vater eröffnet haſt, und Macht bekommen, uns zu beſcheiden dein Reich.

Digitized by Google

O, laß doch alle deine Liebesabſichten an uns armen Sündern erreicht werden, ſchreibe deinen heiligen JEſus-Namen tief in unſere Seelen, daß er mit ſeiner ganzen Weſenskraft darin bleibe ewiglich. In dieſem Namen iſt allein das Heil, und iſt uns kein anderer Name gegeben, darin wir ſollen ſelig werden. Ach, laß uns doch recht tief erkennen, daß du allein der Seligmacher biſt, der ſein Volk ſelig macht von ſeinen Sünden, der Immanuel, in welchem GOtt mit uns iſt, der Sohn, deſſen Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter und heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürſt. Dich zu erkennen, iſt das ewige Leben, in deinem Namen zu leben, iſt lauter Seligkeit. Darum bewahre uns, daß uns nichts lieber ſey, als deine Liebe, und nichts höher, als dein heiliger Name. In dieſem Namen ſollen ſich beugen alle Kniee derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen, daß du biſt der HErr, der GOtt, der da hilft, der HErr HErr, der vom Tode errettet. O, laß uns in dir Ruhe finden für unſere Seelen, dein Joch iſt ſanft, und deine Laſt iſt leicht, erquicke uns durch die reichen Tröſtungen deines Heils, und laß deine ewige GOttheit mächtig in uns wirken. Du biſt ja der heilige Chriſt GOttes, der Meſſias, auf den alle Väter hofften, der Geſalbte des HErrn, in welchem leibhaftig wohnet die ganze Fülle der GOttheit, und liegen in dir verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. O laß aus dem Reichthum deiner Weisheit, Macht und Gnade Kräfte des ewigen Lebens ausſtrömen in unſere armen Seelen, erbarme dich über

uns, du Geſalbter des HErrn, du ewiger Prophet, Hoheprieſter und König der ganzen Menſchheit. Dein Wort macht ein Heer von verlorenen Sündern zu frohen Lichteskindern, dein heiliges Opfer iſt die Verſöhnung für unſere und der ganzen Welt Sünde, daß wir, abgewaſchen in deinem Blut, Zugang haben ins Allerheiligſte, und deine königliche Herrlichkeit kann unſer ganzes Leben regieren, gegen alle Feinde beſchirmen, in dein himmliſches Weſen verſetzen, und uns vollenden in dein göttliches Ebenbild, daß wir als das heilige Volk des Eigenthums und als dein königliches Prieſterthum dir dienen in heiligem Schmuck, und in deinem ewigen Reich unter dir leben in dem wunderbaren Licht deiner Gnade. Hilf uns dazu auch am heutigen Tag, ſey du unſere Stärke und unſere Schutzmauer gegen alle Feinde. Wache über unſere Leiber und Seelen und behüte uns vor allem Böſen. Segne all unſern Eingang und Ausgang, und gib, daß wir dieſes Tages uns noch vor deinem Throne erfreuen können. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Erhör', o JEſu, meine Bitt' Und nimm mein Seufzen an! Ach, gehe mit mir Schritt vor Schritt Auf meiner Lebensbahn.

2. Gib deinen Segen dieſen Tag Zu meiner Pflicht und That, Damit ich fröhlich ſagen mag: Wohl dem, der JEſum hat. Amen.

Mittwoch Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn.

Lieber Heiland; durch deine Gnade haben wir auch dieſen Tag glücklich zurückgelegt. Wir danken dir für alle deine Hülfe und flehen zu dir, du wolleſt

dein himmliſches Licht ewiglich in uns leuchten laſſen, und um des Blutes willen, das du auch für uns am Kreuze vergoſſen haſt, uns theilhaftig machen aller der Gnadengüter, die du uns ſo theuer erworben haſt. Es iſt ja dein heiliger Wille, dein Leben Allen zu geben, auf daß Keines verloren gehe, und dazu biſt du gekommen als der eingeborne Sohn des Vaters, voller Gnade und Wahrheit. O, verkläre uns dieſe hochheilige Wahrheit, laß das Licht deiner herrlichen GOttheit helle leuchten in unſerer Finſterniß, laß uns mit tiefſter Anbetung täglich daran gedenken, daß du biſt das Wort, das im Anfang war, und wareſt von Ewigkeit her bei GOtt, ja GOtt ſelbſt, alle Dinge ſind durch dich gemacht, und ohne dich iſt Nichts gemacht, was gemacht iſt, in dir allein war und iſt in alle Ewigkeit das Leben und das Licht aller Menſchen. O, ſcheine auch in unſerer Finſterniß, du heller Morgenſtern, du biſt ja das Ebenbild des unſichtbaren GOttes, der Glanz ſeiner Herrlichkeit, und trägeſt alle Dinge mit deinem kräftigen Wort, der du biſt GOtt über Alles gelobet in Ewigkeit, der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. Du haſt Macht, zu retten Alles, was verloren gegangen iſt in Adam, o, gib auch uns Macht, GOttes Kinder zu werden durch den Glauben an Deinen Namen, nimm uns an, du Haupt des Leibes, laß uns als die Glieder täglich neue Lebenskräfte ziehen aus dir, dir iſt ja gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, ſo mache uns los von allen fremden Herren, denen unſer verderbtes Herz ſo oft dienen will, und ſtärke uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir dich als unſern einigen HErrn anbeten

und dir allein dienen. Alle deine Feinde müſſen zum Schemel deiner Füße gelegt werden, denn es iſt Alles unter deine Füße gethan, Alles im Himmel und auf Erden und unter der Erde. Darum errette uns durch eine große Errettung, wie du einſt dein Volk Iſrael erlöſet haſt aus dem Hauſe der Knechtſchaft. Du biſt der HErr, der unſere Gerechtigkeit iſt, darum gib, daß Alles in uns und an uns nur dich ſuche, nur dir angehöre, nur dich ehre und preiſe, und laß uns in deinem Reich unter dir leben und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit. Laß uns auch in dieſer Nacht erfahren, wie freundlich du biſt, wie reich über Alle, die dich anrufen, ſegne uns mit der Ruhe, die du als der ewige Friedefürſt geben kannſt, bewahre uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, und verherrliche an uns deine mächtige Hülfe, der du mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes lebeſt und regiereſt in Ewigkeit! Amen.

Nach eigener Melodie.

1. Werde munter, mein Gemüthe, Und ihr Sinnen geht herfür, Daß ihr preiſet GOttes Güte, Die er hat gethan an mir, Da er mich den ganzen Tag Vor ſo mancher ſchweren Plag, Hat bewahret und ergötzet, Daß mich Satan nicht verletzet.

2. Laß mich dieſe Nacht empfinden Eine ſanft und ſüße Ruh', Alles Uebel laß verſchwinden, Decke mich mit Segen zu; Leib und Seele, Muth und Blut, All die Meinen, Hab und Gut, Freunde, Feind' und Hausgenoſſen, Sind in deinen Schutz geſchloſſen. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, der empfangen iſt von dem heiligen Geiſt, geboren aus Maria, der Jungfrau.

O HErr JEſu Chriſte, du eingeborner Sohn

des lebendigen GOttes, unſer einiger HErr und Heiland! wir preiſen dich von ganzer Seele, daß du bis hieher uns ſo gnädiglich geholfen und alle Morgen deine Sonne neu über uns haſt aufgehen laſſen. Allermeiſt aber preiſen wir dich, daß du als die Sonne der Gerechtigkeit zu unſerem Heil erſchienen, daß du von dem Thron der ewigen Majeſtät und Herrlichkeit herabgeſtiegen biſt in der Fülle der Zeit, und haſt dich in unſer armes Fleiſch und Blut begeben, den ewigen Rathſchluß zu unſerer Erlöſung auszuführen. O du Herzog unſerer Seligkeit, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her geweſen iſt, alle Heiligen ſollen dich loben, und Alles, was im Himmel und auf Erden und unter der Erde iſt, ſoll anbeten vor dem kündlich-großen, gottſeligen Geheimniß, daß du als der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben geoffenbaret biſt im Fleiſch, und haſt einen menſchlichen Leib angezogen, und biſt uns armen Erdenkindern in allen Dingen gleich worden in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches. O erwecke uns kräftig, daß wir für ſolche deine wunderbare Gnade und unbegreifliche Herablaſſung dir allezeit alle Ehre geben, und uns ſelbſt dir ganz und gar zum Opfer darbringen. Laß aber auch den ganzen Segen deiner reinen und heiligen Empfängniß und Geburt über uns kommen. Segne, reinige und heilige dadurch unſere und unſerer Kinder und aller Menſchen unreine Empfängniß und Geburt. Ach, ſiehe an unſer Elend, ein Jedes von uns muß ſeufzen und klagen: ich bin aus ſündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, und deßwegen iſt alles Dichten und Trachten des

menſchlichen Herzens böſe immerdar von Jugend auf. Deßwegen wolleſt du durch die Kraft deiner heiligen Geburt hinwegthun allen Fluch unſerer fleiſchlichen Geburt, und an der Stelle der angeerbten Verderbniß unſerer Natur und aller reizenden Luſt zum Böſen wolleſt du uns mittheilen deine reine, heilige Natur. Wie die reine Jungfrau Maria überſchattet wurde von der Kraft des Höchſten, alſo laß auch über uns deinen heiligen Geiſt kommen, mache ſelbſt uns recht jungfräulich rein, keuſch und frei von allen Sünden, die dir den Eingang in uns verwehren, und wirke kräftig in uns durch den unvergänglichen Samen deines lebendigen Wortes, das da ewiglich bleibet. Dadurch ſchaffe in uns eine Furcht, die da heilig ſey und unſträflich vor dir, nämlich den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. In dieſem neuen Menſchen, in dir und deiner ewig gültigen Gerechtigkeit laß uns auch heute wandeln, und ſtärke uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir von dir uns kindlich leiten und regieren laſſen. Deine Wege allein ſind gut, ſie allein führen zum Himmel. Darauf führe uns durch dieſes irdiſche Jammerthal hindurch und mache uns Alles zum Segen, was du uns täglich erfahren läſſeſt. Deine Gnade und Wahrheit ſey heute und alle Tage unſer Schild und Schutz, bis wir in deinem Reich ſchauen dürfen, was wir hier geglaubet haben. Amen.

Mel. O GOtt, du frommer GOtt ꝛc.

1. O JEſu! ſüßes Licht, Nun iſt die Nacht vergangen, Nun hat dein Gnadenglanz Aufs Neue mich umfangen, Nun iſt, was an mir iſt, Vom Schlafe aufgeweckt, Und hat nun in Begier Zu dir ſich ausgeſtreckt.

2. Was ſoll ich dir denn nun, Mein GOtt, für Opfer ſchenken? Ich will mich ganz und gar In deine Gnad' einſenken,

Mit Leib, mit Seel' und Geiſt, Heut dieſen ganzen Tag. Das ſoll mein Opfer ſeyn, Weil ich ſonſt Nichts vermag.

3. Drum ſiehe da, mein GOtt! Da haſt du meine Seele, Sie ſey dein Eigenthum, Mit ihr dich heut vermähle In deiner Liebeskraft, Da haſt du meinen Geiſt, Darinnen wollſt du dich Verklären allermeiſt. Amen.

Donnerſtag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, der empfangen iſt von dem heiligen Geiſt, geboren aus Maria, der Jungfrau.

O HErr JEſu Chriſte, du helles Licht, welches erleuchtet alle Finſterniß, wir loben und preiſen deine große Gnade, die uns bis hieher geholfen und auch heute durch ſo viele Gefahren dieſer betrübten Welt uns glücklich hindurchgebracht hat. O welchen Segen haſt du durch deine heilige Menſchwerdung uns armen Sündern erworben. Lob und Dank ſey dir, daß du zu unſerem Heil in dieſe elende Welt gekommen biſt. Gib nur, daß durch deine heilige Geburt unſere unreine und ſündliche Natur gereiniget und geheiliget werde. Erneure uns in dein Ebenbild, laß uns durch deinen heiligen Geiſt wiedergeboren werden, daß wir nach dem Geiſte wandeln, nicht nach dem Fleiſch. Ach, wir müſſen es ja täglich erfahren, daß, was vom Fleiſch geboren iſt, das iſt Fleiſch, nur was vom Geiſt geboren iſt, iſt Geiſt. Drum gib uns ein reines Herz und einen neuen gewiſſen Geiſt. Laß dazu die Kraft deiner heiligen Geburt an uns geſegnet ſeyn, lege den ganzen Segen und das Verdienſt deiner Menſchwerdung auf uns und alle Menſchen, heilige dadurch alle Lebensalter vom erſten Augenblick an, laß beſonders auch allen neugeborenen Kindern die Kräfte deiner unſchuldigen und heiligen Kindheit zu

gute kommen, ſtärke all ihre Schwachheit durch deine Kraft, arbeite an ihnen und uns Allen mit deinem heiligen Geiſt, dem ja durch deine GOttheit in der Menſchheit die rechte Stätte bereitet worden. Ja, wie du geboren biſt für uns, ſo wolleſt du auch geboren werden in uns, daß wir dein heiliges Leben in uns haben, und verſetzt in dein himmliſches Weſen, lebendige Früchte des Geiſtes bringen, auf daß dein großer Name geehret werde durch uns. Durch ſolche deine Geburt und Leben in uns mache uns theilhaftig aller deiner himmliſchen Gnadengüter, und wie du in deiner Geburt in Bethlehem dich entäußert haſt aller deiner Herrlichkeit um unſertwillen, ſo laß dagegen durch die geiſtige Geburt in uns den ganzen Reichthum deiner Herrlichkeit uns zu Theil werden. O, ſtelle uns recht oft an deine Krippe, zeige uns da das Licht, welches allein erleuchtet alle Finſterniß, zeige uns die Hoheit in der Niedrigkeit, den Reichthum in der Armuth, die Herrlichkeit und Majeſtät in der Schwachheit. Laß uns hören die Lobgeſänge der heiligen Engel, daß ſie auch in uns dich verklären, und ſo durch dich allenthalben Ehre ſey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden und den Menſchen ein Wohlgefallen. Erweiſe dich auch in dieſer Nacht an uns und allen Menſchen als unſern HErrn und GOtt, als den Sohn, der uns gegeben iſt, als den wunderbaren Rath und Kraft unſeres Lebens und aller unſerer Ruhe, ſo wie unſerer Arbeit, als den Helden, der aus aller Noth und Gefahr erretten kann, als den ewigen Vater aller Gnade und alles Troſtes, als den Friedefürſten, der in allen unſern Bedürfniſſen und Anfechtungen thun kann über all unſer Bitten

und Verſtehen. Komme zu uns, HErr JEſu, und bleibe bei uns in Ewigkeit! Amen.

JEſu, mein Heiland, laß ſanft auf dem Lager mich liegen, Und durch den Schlaf die ermatteten Glieder vergnügen, Gib auch dabei, Daß mein Gemüth ſich aufs Neu' Stärke zum Kämpfen und Siegen. Amen.

Freitag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der gelebt und gelitten hat für uns.

Barmherziger Heiland! an dem Morgen dieſes Tages, der uns beſonders an dein blutiges Leiden erinnert, bringen wir dir die Lobopfer unſeres Dankes dar, daß du für uns und uns zu gut nicht allein Menſch biſt worden, ſondern haſt auch allen Fluch der ſündenbeladenen Menſchheit auf dich genommen, ſo du doch unſchuldig und heilig wareſt, und haſt nie eine Sünde gethan, iſt auch kein Betrug in deinem Munde erfunden. O, laß uns doch allezeit aus tiefem Grunde unſerer Seelen dir dankbar bleiben, daß du, obwohl du in göttlicher Geſtalt wareſt, es nicht für einen Raub hielteſt, GOtt gleich zu ſeyn, ſondern äußerteſt dich ſelbſt, nahmſt Knechtsgeſtalt an und warſt gleich wie ein anderer Menſch und an Geberden als ein Menſch erfunden. Ach, dein ganzes Leben war ja eine fortgehende Erniedrigung, ein tiefes Leiden über und durch die Sünden des Volks, eitel Mühe und Arbeit, unzählige Laſten, die du für uns auf dich nahmſt, und Schmerzen, durch die du uns geholfen haſt. O erwecke uns doch, daß wir fleißig dein heiliges, leidenvolles Leben betrachten, auf daß wir nie vergeſſen, was du für uns gethan haſt,

Digitized by Google

und dadurch getrieben werden, dir ganz zu leben, in deinem Dienſt freudig zu leiden, dich allezeit zu preiſen im Leben, Leiden und Sterben. Deine Demuth und Liebe, deine Sanftmuth und Hingabe mache uns zu eigen. Befreie uns von aller Leidensſcheue und erinnere uns oft, wie du von früheſter Jugend an in Niedrigkeit und Armuth wareſt, wie du, verfolgt von dem grauſamen Herodes, fliehen mußteſt durch die Wüſte in ein fremdes Land, wie du, ob du wohl GOttes Sohn wareſt, doch an dem, das du litteſt, Gehorſam gelernet haſt. Ja, deinen Gehorſam ſtelle uns allezeit vor Augen; wie du den Eltern unterthan wareſt, und im Schweiß deines Angeſichtes in harter Arbeit dein Brod aßeſt mit ihnen, ſo mache auch uns unterthan Allen, die uns zu gebieten haben, und erwecke uns zu ſtrengem Gehorſam in aller Pflicht, zum Fleiß und Eifer in jedem Geſchäft, und gib, daß wir, wie du, zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bei GOtt und den Menſchen. Und wie du ſeyn wollteſt in dem, das deines Vaters iſt, und da du zwölf Jahre alt wareſt, geſeſſen biſt mitten unter den Lehrern, daß du ihnen zuhöreteſt und ſie frageteſt, ſo erfülle auch uns mit einer rechten Begierde nach himmliſcher Weisheit und nach heiligem Gebetsleben in dem Heiligthum des Vaters. O, heilige du unſere Herzen, daß auch über uns der Himmel ſich aufthun könne, und der Geiſt herabkomme auf uns, und das Wohlgefallen des Vaters auf uns ruhe. Stärke uns, in dir zu leben, und hilf uns, zu überwinden alle Anfechtungen des Teufels. Wie du aus ſeiner liſtigen Verſuchung ſiegreich hervorgingſt, alſo, daß er fliehen mußte und die Engel

Digitized by Google

dir dieneten, ſo laß doch auch uns alle Leiden der Verſuchung glücklich überſtehen, und ſtärke uns durch den Schild des Glaubens, mit welchem wir auslöſchen können alle feurigen Pfeile des Böſewichts. In dieſer deiner Gnade erhalte uns auch heute den ganzen Tag, breite deine ſtarke Hand über uns aus, wo wir gehen und ſtehen, behüte uns vor allen Gefahren, und laß uns ganz und auf ewig eingeſchloſſen bleiben in deinen allmächtigen Schutz. Amen.

GOttes Sohn, du haſt mich heut Theu'r mit Blut erworben, Dein bin ich in Ewigkeit Lebend und geſtorben, Drum ſo wollſt du heut in mir Deinen Freitag halten, Daß die Lieb' auch gegen dir Nimmer mög' erkalten. Amen.

Freitag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der gelebt und gelitten hat für uns.

O HErr JEſu Chriſte! du großer Prophet, Hoheprieſter und König der ganzen Welt, wir loben deine große Barmherzigkeit, die uns auch an dieſem Abend zu ungeſtörter Ruhe kommen läſſet. Gib uns jetzt noch einen Segen von der Betrachtung deines heiligen Lebens und Leidens. Mache uns zu deinen rechten Jüngern, hilf uns Alles verlaſſen und dir nachfolgen, wie du es deinen Apoſteln in das Herz gegeben haſt. Und Alles, was du an ihnen gethan haſt, das laß uns zu gut kommen, und laß die Freundſchaft, deren du ſie gewürdiget haſt, und die Geduld, die du mit ihrer Schwachheit getragen haſt, auch für uns verdienſtlich werden. Schenke uns den ganzen Segen deines Prophetenamtes, laß alle deine heiligen Worte und Lehren tief in unſere

Seelen dringen, daß ſie uns rufen zur Buße, und uns bringen auf den ſchmalen Weg und zu der engen Pforte, die allein zum Leben führet. Offenbare deine göttliche Wundermacht heute noch an uns, daß dein Wort uns umſchaffe zu neuen Menſchen. Ach, ſiehe! wir ſind blind und taub, thue uns Augen und Ohren auf für deine Wahrheit, wir ſind lahm, richte du unſere Füße auf den Weg des Friedens, wir ſind ſtumm, öffne uns den Mund, daß wir laut rühmen von deinen herrlichen Thaten, wir ſind krank, heile du uns durch die Kraft deines göttlichen Lebens, wir ſind ausſätzig, voll Sünden, Fluch und Schanden, reinige uns durch dein Blut und heilige uns durch dein ewiges Hoheprieſterthum; wir ſind todt, wecke uns auf durch den Ruf deiner Allmacht, und laß uns leben in dir und für dich. Bezähme den Sturm unſerer Leidenſchaften und Begierden, treibe die böſen Geiſter der Fleiſcheslust, Augenluſt, Hoffarth und aller Sünden aus uns heraus, gib uns zu eſſen von dem Brod des Lebens, daß uns nimmermehr hungere, und tränke uns mit dem Waſſer, das ins ewige Leben quillet. Ach, alle deine heiligen Wunderthaten laß uns zu gut kommen im Leiblichen und im Geiſtigen, und erfülle durch deine göttliche Allmacht täglich an uns deine Verheißung, daß uns werden ſoll Alles, was wir bitten in unſerem Gebet. Und weil wir ſolches allein durch dein Verdienſt erlangen mögen, ſo ſchenke uns den ganzen Segen, Kraft und Verdienſt deines heiligen Gehorſams, den du bewieſen haſt unter allen Schmähungen, Verfolgungen und Leiden. Gib, daß dieſe deine Geduld, Feindesliebe und Sünderliebe uns rette

aus der Verdammniß, die wir mit unſern Sünden verdienet haben. Ja, all dein Leiden, Arbeiten, Wachen, Hungern, Dürſten, Müdewerden, Weinen, Verfolgt- und Verſchmähtwerden laß uns zu gut kommen, lege auch in dieſer Nacht den Segen deiner Ruhe und deines heiligen Schlafes auf uns, und laſſe aus deinem ganzen Leben, Leiden und Sterben die göttlichen Lebenskräfte deiner vollkommenen, heiligen Gottmenſchheit auf uns ausſtrömen, zu deines Namens Ehre und unſerer Seelen ewiger Errettung! Amen.

O du Licht der frommen Seelen, O du Glanz der Herrlichkeit! Dir will ich mich ganz befehlen Dieſe Nacht und allezeit. Bleibe doch, mein GOtt, bei mir, Daß ich bleibe ſtets in dir; Laß mich nicht in Sünden ſterben, Noch an Leib und Seel' verderben. Amen.

Samſtag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, geſtorben und begraben.

O du ewiger Hoheprieſter unſeres verlorenen Geſchlechts, du Hirte und Biſchof unſerer Seelen, wir preiſen deine Gnade, daß du bis hieher geholfen und in dieſer ganzen Woche uns ſo gnädiglich bewahret haſt. O wie viel haſt du durch dein bitteres Leiden uns erworben. Wir wären ewiglich verdammt und verloren, du aber warſt gehorſam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze, und haſt durch dein für uns vergoſſenes Blut eine ewige Erlöſung geſtiftet für alles Volk. Laß dieſe theure Wahrheit an dieſem Morgen wie eine helle Sonne in uns leuchten, und laß dieſe Sonne deiner ewigen Liebe nie in uns un-

tergehen, gib, daß ſie uns heute leuchte zu allen unſern Geſchäften, und uns ſegne in all unſerem Thun und Laſſen. O, ſchreibe es tief in unſere Seelen, daß du als der eingeborne Sohn GOttes gekommen biſt, nicht, daß du dir dienen läſſeſt, ſondern daß du dieneſt, und gebeſt dein Leben zum Löſegeld für Viele. Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er ſein Leben läſſet für ſeine Freunde, du aber biſt für uns Gottloſe geſtorben, alſo, daß wir GOtt verſöhnet ſind durch deinen Tod, da wir noch Feinde waren. Mache uns doch dadurch zu deinen Freunden, die alle ihre Kräfte, Leib, Seele und Geiſt, Gut und Blut, Ehre und Leben dir völlig opfern, und Alles nur aus dir und in dir und für dich ſeyn wollen. O liebſter Heiland! führe uns täglich hin an dein Kreuz, und laß uns betrachten, wie du der Allverachtetſte und Unwertheſte wareſt, voller Schmerzen und Krankheit, ſo verachtet, daß man das Angeſicht vor dir verbarg, zeige uns aber durch deinen heiligen Geiſt, daß du nur unſere Krankheit trugſt, und ludſt auf dich unſere Schmerzen, und biſt um unſerer Miſſethat willen verwundet und um unſerer Sünden willen zerſchlagen. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden ſind wir geheilet. O erweiche durch ſolche unausſprechliche Liebe unſere harten liebloſen Herzen, und hilf uns, daß wir hinfort nicht uns ſelber leben, ſondern dir, der du für uns geſtorben biſt. Ach, HErr JEſu! laß dein Leiden gelten als unſer Leiden, deinen Tod als unſern Tod, auf daß auch dein Leben unſer Leben, deine Gerechtigkeit unſere Gerechtigkeit werde. Gib, daß unſer alter Menſch ſammt dir gekreuziget werde, auf daß

der ſündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort nicht der Sünde dienen. Ach, laß deine Todespein nicht an uns verloren ſeyn, ſondern gib, daß auch wir, wie du, alle Morgen und Abend, und einſt in der Stunde des Todes unſern Geiſt befehlen können in die Hände deines himmliſchen Vaters, und ſchenke uns die Herrlichkeit, die du uns erworben haſt an deinem Kreuze. Erhöre uns um deines heiligſten Verdienſtes willen, der du mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes lebeſt und regiereſt in Ewigkeit! Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Des Morgens, wenn ich früh aufſteh', Und Abends wenn ich ſchlafen geh', Seh'n meine Augen, HErr! auf dich, HErr JEſu, dir befehl' ich mich!

2. In den heil'gen fünf Wunden dein O laß mich ruh'n und ſicher ſeyn Mit Seel' und Leib, Herz, Sinn und Muth; Mein Troſt und Kraft ſey ſtets dein Blut.

3. O JEſu! laß mich ganz dein ſeyn, Ich gebe dir die Seele mein. Bleib' ſtets bei mir; aus aller Noth Hilf mir auch heut, o treuer GOtt! Amen.

Samſtag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, unſern HErrn, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, geſtorben und begraben.

Großer GOtt und Heiland! dir ſey Preis und Ehre, daß du uns ſchon wieder eine Woche (glücklich und geſund) beſchließen läſſeſt. Gib nur, daß jede Woche uns näher zu dir bringe. Segne dazu beſonders dein blutiges Leiden an unſer Aller Herzen. Schenke uns auch jetzt von der Betrachtung deſſelben eine neue Lebenskraft für unſere Seelen. Zeig uns Alles, was du für uns gethan haſt, wie du gelitten haſt unter dem Verrath, der Verläugnung, dem Fliehen und Verlaſſen, das du von deinen nächſten

Freunden haſt erfahren müſſen, unter den Schwertern und Stangen roher Knechte, unter den Gerichten deiner wilden Feinde, unter dem Spott und Hohn des Volkes, deſſen König du wareſt, unter dem heidniſchen Richter und ſeinen grauſamen Kriegsknechten, in den Marterkammern der Geißelung und Dornenkrönung, und unter der ſchweren Laſt des Kreuzesbalkens, den du trugeſt. Zeige uns die ſchreckliche Tiefe deines Seelenleidens in Gethſemane, da du den Fluch der Sünden aller Welt trugeſt, und zittertest und zagteſt in dem Gericht des gerechten Zornes GOttes, deſſen Kelch du haſt trinken müſſen. Stelle uns auf Golgatha, und offenbare uns da die Tiefe deiner Angſt und Pein, deiner Schmerzen und Todesleiden. Laß uns nie vergeſſen, wie du Hände und Füße dir haſt durchbohren laſſen, und wie du, das Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerzen, voller Hohn, in unnennbaren Qualen zwiſchen Himmel und Erde hingeſt, von GOtt verlaſſen, als ein Fluch für uns. O die ſechs fürchterlichen Stunden der Angſt und Todespein laß uns mit tiefſtem Dank im Herzen tragen als Stunden, die für alle Ewigkeit uns Heil erworben haben. Deine heiligen fünf Wunden mache uns zu Quellen des Friedens, dadurch wir abgewaſchen werden von allen Sünden; deine heiligen ſieben Worte am Kreuz laß uns zu ewigem Troſt und Segen werden. Ja, all dein Leiden laß uns zu gut kommen, dein Zittern in Gethſemane bewahre uns vor dem Zagen im Gericht, deine Schmach und Verſpottung mache uns los von aller Schande der Sünde, dein Stehen vor den Gerichten ſpreche uns frei von allen

Schrecken des Gerichts, deine Geißelung und Dornenkrönung ſey uns zur Erlöſung von allen Strafen unſerer Miſſethaten und unſeres ſchändlichen Hochmuths, deine Bande machen uns ledig von den Feſſeln des Kerkers, in den wir gehören, deine Kreuzigung und alle deine Martern ſprechen uns los von allen Qualen der Hölle, die wir verſchuldet haben, dein von GOtt Verlaſſenſeyn ſchenke uns die ewige Nähe und Gemeinſchaft deines und unſeres Vaters, dein blutiger Tod erlöſe uns von der Pein des anderen Todes, dem wir durch uns ſelbſt verfallen ſind, und deine Ruhe im Grabe heilige unſere Gräber, daß ſie ſeyen ſtille Schlafkämmerlein, darin das Saatkorn des Leibes keime auf den Tag der Auferſtehung. Durch dieſe deine Ruhe ſegne auch jetzt unſere Schlafesruhe, durch dein Verdienſt bedecke und beſchütze uns gegen alle Feinde, in deiner Gnade laß uns ſicher ruhen und morgen einen geſegneten Sabbath erleben zu deines Namens Ehre. Amen.

1. O JEſu, bleibe du mein Licht, Entzünd' in meinem Herzen, Wenn mir der Sonne Glanz gebricht, Der Andacht helle Kerzen.

2. Mein Herz ſoll deine Hütte ſeyn, Es ſoll dein Opfer werden, Und ſtreben ohne Heuchelſchein, Ganz dein zu ſeyn auf Erden. Amen.

Fünfte Woche.

Ueber das chriſtliche Glaubensbekenntniß.

Sonntag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, welcher iſt abgeſtiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferſtanden von den Todten.

HErr JEſu, du großer Hoheprieſter und König

der ganzen Welt, mit Dank und Anbetung treten wir vor dein heiliges Angeſicht und freuen uns, daß du den theuren Tag uns wieder erleben läſſeſt, den wir zum Andenken an deine glorreiche Auferſtehung feiern. O, was wären wir, wenn du im Tode geblieben wäreſt, und was können wir werden durch die Kraft deiner Auferſtehung! Darum ſey dir Lob, Preis und Ehre, daß du gekommen biſt, die Werke des Teufels zu zerſtören, und das Gefängniß gefangen zu führen, dem alle Sünder von Natur verfallen ſind. Wir preiſen dich, daß du gelitten haſt für unſere Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß du uns GOtt opferteſt, und biſt getödtet nach dem Fleiſch, aber lebendig gemacht nach dem Geiſt, und biſt in demſelbigen auch hingegangen, und haſt geprediget den Geiſtern im Gefängniß, und haſt auch den Todten das Evangelium verkündiget, auf daß ſie gerichtet werden nach dem Menſchen am Fleiſch, aber im Geiſte GOtt leben. Laß durch ſolche deine Höllenfahrt uns und Allen, für die du geſtorben biſt, eine ſelige Himmelfahrt bereitet werden, und wie du durch die Offenbarung deiner Herrlichkeit und Erlöſungsmacht in der Hölle dem Teufel alles Recht über uns genommen, und der Hölle den Sieg entriſſen haſt, ſo wolleſt du doch auch heute noch deine herrliche Gnade an uns wirkſam machen zur Erlöſung von Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Ach ſiehe, unſer Widerſacher, der Teufel, geht heute noch umher, wie ein brüllender Löwe, und ſucht, welchen er verſchlinge, und hat einen großen Zorn, dem laß uns widerſtehen in deiner Kraft, daß er fliehe von uns. Du haſt ja durch den Tod die Macht genommen

Digitized by Google

dem, der des Todes Gewalt hatte, und haſt ausgezogen die Fürſtenthümer und die Gewaltigen, und ſie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich ſelbſt, und haſt das Gefängniß gefangen geführt, und Gaben empfangen auch für die Abtrünnigen. Darum hilf uns nach deiner göttlichen Allmacht, und mache uns los von allen unſern Feinden, laß der Hölle auch über uns kein Recht, und nimm dem Teufel und allen ſeinen böſen Geiſtern alle Macht und Gewalt über uns und alle Menſchen. Dagegen ſegne uns mit dem ganzen Segen und Verdienſt deiner glorreichen Auferſtehung, und ſchenke dadurch uns die Kraft neuen ewigen Lebens in dir. Stelle uns oft an dein heiliges Grab, und laß uns ſehen, wie an dem großen Morgen deiner Auferſtehung die Erde erbebte vor deiner göttlichen Majeſtät, und der Engel herabfuhr wie ein Blitz und wälzte den Stein von der Thür, daß die Hüter und alle deine hölliſchen Feinde wurden, als wären ſie todt. O du Fürſt des Lebens, der du dich geſetzet haſt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe, mache durch die Kraft deines Lebens, daß deine Auferſtehung unſere Auferſtehung werde. Segne uns dazu auch den heutigen Tag, hilf uns, mit dir der Sünde abzuſterben, auf daß wir auch ſammt dir in einem neuen Leben wandeln. Deine Gnade, o JEſu, ſey uns allenthalben nahe, und bewahre uns vor allen Einflüſſen des Satans und vor allem Uebel. Dein Licht erleuchte uns auf allen Wegen, und dein Friede bewahre unſere Herzen und Sinne zum ewigen Leben. Amen.

Mein JEſu, lenke meine Sinnen, Sey meine Weisheit,

mein Zier, Mein Heiland, ſegne mein Beginnen, Mein Schild und Hort, bleib' ſtets bei mir, Ich werde nur durch dich erfreut, Du Sonne der Gerechtigkeit. Amen.

Sonntag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, welcher iſt abgeſtiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferſtanden von den Todten.

Liebſter Heiland! wir danken dir für allen Segen des heutigen Tages und bitten dich, du wolleſt auch an dieſem Abend noch uns einen heilſamen Eindruck geben von der Betrachtung deiner Auferſtehung. Offenbare uns das Wunder deiner Allmacht, da du zerſprengt haſt die Bande des Todes, und das Leben wieder genommen, und den erſtorbenen Leib verklärt in das Leben des Geiſtes, und biſt aufgefahren als der verherrlichte Menſchenſohn in die Herrlichkeit, die du hatteſt, ehe die Welt war. Laß durch deinen Sieg über den Tod und Teufel uns vollkommen zu Theil werden die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt; du biſt um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket, gib, daß durch das Verdienſt deiner Auferſtehung dein himmliſcher Vater über die ganze verſöhnte Menſchheit das Wort ausſprechen könne: dieß iſt mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Ja, mache deine Gerechtigkeit, Unſchuld und Seligkeit uns ganz zu eigen, und lege zum Schemel deiner Füße alle unſere Feinde. Wir ſind ja mit dir begraben durch die Taufe in den Tod, wir ſind ſammt dir gepflanzet zum gleichen Tode, darum laß uns auch deiner Auferſtehung gleich ſeyn, auf daß, gleichwie du biſt auferwecket von den Todten durch die

Herrlichkeit des Vaters, alſo auch wir in einem neuen Leben wandeln, im Leben der Gerechtigkeit, des Glaubens, der lebendigen Hoffnung, als Tempel deines heiligen Geiſtes, darin du mit dem Vater Wohnung machen kannſt. Dazu weihe und ſtärke uns durch deine Auferſtehung, und um deßwillen, daß dein Geiſt in uns wohnet, mache einſt auch unſere ſterblichen Leiber lebendig, laß uns über alle Schrecken des Todes freudig hinüberblicken in die Herrlichkeit deines Lebens, und ſtärke uns, in unſere und der Unſrigen Gräber mit freudiger Hoffnung hineinzuſchauen in feſter Zuverſicht auf dich, der du dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Weſen an das Licht gebracht haſt. Laß dein Leben und deinen Geiſt in uns herrſchen, auf daß dein Leben unſer Leben werde, dein Sieg unſer Sieg, deine Klarheit unſere Klarheit, deine ganze ſelige Herrlichkeit unſere Herrlichkeit. Ach, komm zu uns, HErr JEſu, der du biſt der Erſte und der Letzte, der du todt warſt und biſt lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und haſt die Schlüſſel der Hölle und des Todes. Schenke uns die Krone des ewigen Lebens, wiſche ab alle Thränen von unſern Augen, ſey du ewiglich unſer GOtt, und laß uns dein Volk ſeyn. Bleibe auch in dieſer Nacht bei uns mit deiner Hülfe, laß dein Antlitz leuchten über uns, beſchütze uns gegen alle Feinde, und laß uns ſanft und friedlich ruhen in dir, wie du geruht haſt in deinem Grabe. Und wie du auferſtanden biſt vom Tode, ſo laß auch uns aus dem Schlaf, der da iſt des Todes Bild und Bruder, aufwachen durch deine Kraft zum Leben in dir und für dich. Laß uns ſchauen dein Antlitz in

Gerechtigkeit, laß uns ewig ſatt werden in dir, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Amen.

Mel. Meinen JEſum laß ich nicht ꝛc.

1. Treu'ſter JEſu, wache du, Weil ich jetzo will einſchlafen; Gönn' mir und den Meinen Ruh', Bleib', o Hirte, bei den Schafen. Schließ die Thüre ſelber zu, Treu'ſter JEſu, wache du.

2. Treu'ſter JEſu, ſteh' uns bei, Daß in uns der Geiſt und Glaube, Wenn wir ſchlafen, wacker ſey, Und der Feind uns ihn nicht raube. Deine Hülfe mach uns frei, Treu'ſter JEſu, ſteh' uns bei.

3. Treu'ſter JEſu, nimm zu dir Endlich mich und all die Meinen. Wenn der Tag nur bricht herfür, Da du ſelber wirſt erſcheinen, Führ' uns durch des Himmels Thür', Liebſter JEſu, ein zu dir! Amen.

Montag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, welcher iſt aufgefahren gen Himmel, da ſitzet er zu der Rechten GOttes, ſeines allmächtigen Vaters.

O HErr JEſu Chriſte! du König der erlöſten Menſchheit, Fürſt des Lebens, HErr des Todes und der Hölle, wir preiſen dich an dieſem Morgen, daß du durch Leiden des Todes gekrönt biſt mit Preis und Ehre, daß du von GOttes Gnade für Alle den Tod ſchmeckteſt, und als der Herzog unſerer Seligkeit durch Leiden vollkommen biſt geworden, und haſt vollkommenes Leben erworben Allen, die da geheiliget werden in dir. Wir preiſen dich, daß du erlöſet haſt die, ſo durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte ſeyn mußten, und haſt gemacht die Reinigung unſerer Sünden durch dich ſelbſt, und haſt dich geſetzt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe, und biſt ſo viel beſſer geworden, denn die Engel, ſo gar viel einen höhern Namen du vor ihnen ererbet haſt.

Digitized by Google

Du biſt der Sohn, den alle Engel GOttes anbeten ſollen, der GOtt, deſſen Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, der HErr, der unſere Gerechtigkeit iſt. Dich hat der Vater geſetzt über alle Werke ſeiner Hände, Alles hat er untergethan zu deinen Füßen, und hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, daß in deines heiligen JEſusnamen ſich beugen ſollen alle Kniee derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen, daß du biſt Chriſtus, der HErr. Darum alle Heiligen des Himmels vor dir ihre Kronen niederwerfen, und alle Creatur im Himmel und auf Erden ſoll dir bringen Lob, Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. O, hilf uns doch durch deine Gnade, daß unſer ganzes Leben dich verherrliche, gründe unſere ganze Hoffnung allein auf dich, der du biſt in die Höhe gefahren, und haſt das Gefängniß gefangen geführt, und haſt Gaben empfangen für die Menſchen, auch für die Abtrünnigen, daß GOtt der HErr dennoch bei uns bleiben wird ewiglich. Ach, ſchenke uns dieſe deine Gaben, ſiehe nicht an unſere ſchnöde Abtrünnigkeit, ſiehe nicht an den Schmutz unſerer Sünden, verwirf uns nicht von deinem Angeſicht, ſiehe nur auf dein theures Blut, auf dein leeres Grab, auf dein ganzes heiliges Verdienſt, und ſchenke uns den reichen Segen deiner königlichen Verherrlichung in deiner Himmelfahrt. Wie du da den Himmel haſt eingenommen und lebeſt und regiereſt immerdar, ſo ſchenke doch auch uns einen ſeligen Eingang in deine Herrlichkeit und gib uns Theil an all den himmliſchen Gnadengütern, die du uns erworben haſt an deinem Kreuze. In dieſem Genuß

deiner Gnade laß auch heute uns leben, mach Alles, was du uns erfahren läſſeſt, uns zum Segen für die Ewigkeit, hilf uns zu unſerer Arbeit, behüte uns vor allem Böſen und bewahre uns durch deine GOttesmacht zur ewigen Seligkeit. Amen.

Mel. Schwing dich auf zu deinem GOtt ꝛc.

1. Chriſte! wahres Seelenlicht, Deiner Chriſten Sonne, O du klares Angeſicht, Der Betrübten Wonne! Deiner Güte Lieblichkeit, Iſt neu alle Morgen, In dir bin ich recht erfreut, Darf nicht ängſtlich ſorgen.

2. Bleib' doch allezeit mein Licht, JEſu, meine Freude, Bis der frohe Tag anbricht, Da nach allem Leide, Aus dem ich in dieſer Zeit Sehnlich nach dir blicke, Ich mich dort an deiner Seit' Ewiglich erquicke! Amen.

Montag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, welcher iſt aufgefahren gen Himmel, da ſitzet er zu der Rechten GOttes, ſeines allmächtigen Vaters.

Großer GOtt und Heiland, Ehre und Anbetung ſey dir, daß du zu unſerem Heil ſitzeſt zur Rechten deines Vaters, und daß du täglich zu unſerem Schutz und Segen die königliche, göttliche Gewalt gebraucheſt, die dir gegeben iſt im Himmel und auf Erden. O HErr! ſo oft die Dunkelheit dieſes irdiſchen Jammerthales uns umhüllet, ſo laß uns hinſchauen auf dich. Dein Weg ging durch Leiden zur Herrlichkeit. Laß uns willig dir nachfolgen, und mache uns deine glorreiche Himmelfahrt zum Troſt und Licht unter allen Trübſalen dieſer Zeit, ſtelle uns recht oft hin auf den Oelberg, und laß uns im Geiſte ſehen, wie du da, an dieſem Ort deiner Erniedrigung, auch erhöht worden biſt über Alles, und haſt dich in göttlicher Kraft aufgeſchwungen zu deinem Vater und unſerem Vater.

Digitized by Google

O wie die Jünger ſehnſuchtsvoll dir nachblickten, ſo laß auch uns ſtets mit tiefſter Sehnſucht und Liebe nach dir blicken, und lege auf uns den ganzen Segen deiner Himmelfahrt. Laß uns daraus erkennen, wie dein ganzes Werk aufs Herrlichſte vollbracht und aller Fluch der Sünde getilgt und der Eingang ins Allerheiligſte uns aufgeſchloſſen iſt. Zeige uns die Thore der Gerechtigkeit, durch die du als der König der Ehren einzogſt in dein Reich, zeige ſie uns geöffnet auch für uns, daß auch wir hineindringen in das Heiligthum, und in der Kraft deines ewigen Hoheprieſterthums dir dienen als heilige Prieſter Tag und Nacht. Laß aber auch jetzt ſchon dein himmliſches Königreich uns zu gut kommen, ſey du unſer gnädiger König und HErr, leite uns nach deinem Wort, und beſchütze uns gegen alle unſere Feinde. Ja, komm mit der Macht deiner Stärke, kämpfe ſelbſt in uns gegen alle Anfechtungen des Satans und der Welt, laß Alles in uns und rings um uns her in der ganzen Welt nur zur Ehre deines Namens und zu unſerer Seligkeit dienen. Du kannſt ſelig machen immerdar Alle, die durch dich zu GOtt kommen, denn du lebeſt immerdar und bitteſt für uns, und wirkeſt zu unſerem Heil, und vertrittſt uns als der Fürſprecher bei dem Vater. Als ſolchen verherrliche dich täglich an uns, und erfülle deine Verheißung, daß du bei uns ſeyn wolleſt alle Tage bis an der Welt Ende. Hilf uns aber auch, daß wir dir als unſerem einigen König und HErrn dienen aus allen Kräften, und dich allein anbeten, laß uns trachten nach dem, was droben iſt, nicht nach dem, was auf Erden iſt, tödte ſelbſt die Glieder, die auf Erden ſind, und laß

Digitized by Google

es durch Annahme unſeres Gebets täglich bei uns zu der Himmelfahrt des Geiſtes kommen, in der wir jetzt ſchon dich finden und bei dir ſeyn können. O ſey uns gnädig, HErr! ſey uns gnädig, laß deine Liebe unſeres Lebens Kraft, dein Licht unſere Freude, deine Herrlichkeit unſere einzige Hoffnung ſeyn, und vereinige uns ganz mit dir durch deinen heiligen Geiſt. Laß auch in dieſer Nacht uns ruhen in dir, und wache über uns mit deinem göttlichen Gnadenſchutze. Treibe alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde ferne von uns, und ſchenke uns einen ſanften, erquickenden Schlaf, damit wir morgen zu deinem Preiſe erwachen mögen. Amen.

Hilf, Vater, hilf in deines Sohnes Namen, Daß mein Gebet vor dir ſey Ja und Amen! Dein guter Geiſt ſoll Bürg' und Siegel ſeyn. Auf dieſen Troſt ſchlaf ich geruhig ein. Amen.

Dienſtag Morgen.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der vom Himmel wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Heiliger, barmherziger Heiland! du ewiger GOtt! wir kommen an dieſem Morgen vor den Thron deiner Herrlichkeit und danken dir, daß du verheißen haſt, wieder zu kommen auf unſere arme Erde, und zu offenbaren das Reich deiner Gnade, Macht und Herrlichkeit, und alles Gericht auszuführen zum Siege. Ach, komme bald, HErr JEſu! wie du geſagt haſt: ſiehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, zu geben einem Jeglichen, wie ſeine Werke ſeyn werden. Siehe, es iſt ja doch Alles eitel in dieſem Jammerthal, der ſchwere Kampf hört nie auf, die

Digitized by Google

Welt nimmt uns ſo oft gefangen, unſere verderbte Natur hat ſo viel Macht über uns, das Fleiſch gelüſtet allezeit wider den Geiſt, der Teufel ſucht auf alle Art uns vom geraden Wege abzuführen, und unter den Menſchen iſt kein Friede und keine Wahrheit und kein Leben aus dir, alſo, daß wir durch viel Trübſal, Sünde, Demüthigung, Spott und Unrecht, Furcht, Noth und Gefahr hindurch müſſen. Darum ſehnen wir uns nach deinem Kommen. Aber freilich müſſen wir fragen: wie werden wir beſtehen, wann du wirſt erſcheinen? wer wird den Tag deiner Zukunft erleiden, wann du ſitzen, und ſchmelzen, reinigen und läutern wirſt, wie das Feuer des Goldſchmieds? Darum komme zuvor mit dem Segen deiner Gerechtigkeit, komme mit dem ſanften Feuer deiner Liebe und deines heiligen Geiſtes, komme täglich in uns, und mache Wohnung in uns mit deinem himmliſchen Vater. Wie du zu den Apoſteln kamſt, da du deinen Geiſt über ſie ausgoßeſt, ſo komm auch zu uns und in uns, und verkläre in uns armen Sündern dein göttliches Leben. Und wie du durch deinen Geiſt die Welt geſtraft haſt um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht, ſo komme auch in uns, und ſtrafe alles ſündliche, kreatürliche Weſen, und laß durch das Licht deiner Heiligkeit Alles gerichtet werden, was nicht in dein Reich taugt. Bereite uns ſo zu auf das ernſte Kommen, da du uns abholen wirſt von dieſer Erde und ſtellen vor deinen Richterſtuhl, daß die Stunde des Todes uns nicht überfalle, wie den faulen Knecht und wie die unklugen Jungfrauen. Wir wiſſen ja weder Zeit noch Stunde, da du uns rufeſt,

Digitized by Google

und wie ein Fallſtrick kann das Ende kommen zu der Stunde, da wir's nicht meinen. Darum erwecke uns täglich durch deinen heiligen Geiſt, daß wir Oel in unſern Lampen haben, und unſere Lichter brennen, wenn du kommſt, uns mit dir zu nehmen, auf daß wir ſeyn dürfen, wo du biſt. Segne uns dazu auch den heutigen Tag, laß uns wandeln in deiner Furcht, leite uns auf deinen Wegen, hilf uns gegen alle Feinde, und erquicke uns allezeit durch ein ſeliges Gefühl deiner Nähe. Amen.

1. O Aufgang aus der Höhe, Gib, daß dein Gnadenſchein Hell über mir aufgehe! Durch deine Gnad' allein Kann ich bewahret ſeyn.

2. HErr, ſegne meine Thaten, Die Werke meiner Hand, Laß Alles wohl gerathen, Beſchütze Stadt und Land, Sey gnädig jedem Stand. Amen.

Dienſtag Abend.

Ich glaube an JEſum Chriſtum, den eingebornen Sohn GOttes, unſern HErrn, der vom Himmel wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

HErr JEſu, wir danken dir, daß du auch heute wieder uns vor allem Böſen gnädiglich behütet haſt. Hilf doch, daß jeder Tag uns tiefer in dich gründe, damit wir nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft. O, bereite uns und deine ganze Gemeinde auf dein großes, richterliches Kommen, wecke alle Schläfrigen auf, rufe die Verirrten und Verlorenen, und hilf, daß der Tag deiner Zukunft uns nicht zum Gericht hereinbreche. Wenn du richten wirſt über den Menſchen der Sünde und das Kind des Verderbens und alles antichriſtliche Weſen, wenn du mit dem Geiſt deines Mundes umbringen wirſt

das Thier und den falſchen Propheten und Alle, die das Malzeichen des Thieres an ſich genommen haben, und wirſt den Satan binden laſſen auf tauſend Jahr, o, da gib, daß deine Gemeinde freudig ſtehen dürfe vor dir, umgürtet die Lenden mit Wahrheit und gekleidet in den Schmuck deiner Gerechtigkeit, auf daß Alle, welche Theil haben an der erſten Auferſtehung, als deine heiligen Prieſter mit dir regieren und ſich freuen deiner Herrlichkeit. Und wenn du einſt in der Vollendung der Zeiten kommen wirſt in deiner Herrlichkeit, und alle heiligen Engel mit dir, und wirſt ſitzen auf dem Stuhl deiner Herrlichkeit, und werden vor dir alle Völker verſammelt werden, o, dann laß durch die Kraft deiner Gerechtigkeit uns ererben das Reich, das den Deinen bereitet iſt von Anbeginn der Welt. Ach, laß doch dieſes großen Gerichtstages, da du richten wirſt die Lebendigen und die Todten, laß doch deiner richterlichen Gerechtigkeit uns täglich gedenken, auf daß wir die Gerechtigkeit, die du uns am Kreuze erworben, ergreifen durch wahren Glauben, und in der Gerechtigkeit deines Lebens bleiben bei dir, auf daß wir Freudigkeit haben auf den Tag des Gerichts, und nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft. O ſtelle uns oft im Geiſte hinein in den großen Augenblick der Ewigkeit, wo du mit einem Feldgeſchrei und Stimme des Erzengels und mit der Poſaune GOttes herniederkommen wirſt vom Himmel, und Alle, die in den Gräbern ſind, werden deine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichts. Ach, da wird

ein unbarmherziges Gericht ergehen über Alle, die nicht gerecht erfunden werden in dir. Vor dieſem Gericht bewahre uns in Gnaden, um deines heiligen Leidens, Sterbens und Auferſtehens willen laß uns nicht verloren gehen, durch deine Höllen- und Himmelfahrt, durch dein Sitzen zur Rechten GOttes hilf uns, ſey uns gnädig, und bereite uns täglich durch deinen heiligen Geiſt und göttliches Wort für dein ewiges himmliſches Reich. Heiliger HErre GOtt, heiliger, ſtarker GOtt, heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger GOtt, laß uns nicht verſinken in des bittern Todes Noth, laß uns nicht verzagen vor der tiefen Höllenglut, laß uns nicht entfallen von des rechten Glaubens Troſt. Kyrie eleyſon! Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder ꝛc.

1. Wenn ich mich ſchlafen lege, Mein Heiland! und erwäge, Was du an mir gethan, So preist dich mein Gemüthe, Und du voll Gnad' und Güte Nimmſt auch des Nachts dich meiner an.

2. Ich gehe nun zu Bette; Du weißt, was ich gern hätte; Im Traum dein theures Bild, Im Schlafen deine Nähe; Wenn ich dich gleich nicht ſehe, Sey doch mein Herz mit dir erfüllt.

3. Schließ dieſe Nacht mich Armen, Aus Gnade und Erbarmen, In deine Arme ein; Gib, daß kein Feind mich ſchrecke, Dein Heil ſey meine Decke, Dein Licht in Finſterniß mein Schein! Amen.

Mittwoch Morgen.

Ich glaube an den heiligen Geiſt.

HErr GOtt, heiliger Geiſt, du ewiger Tröſter unſerer Seelen! wir danken dir an dieſem Morgen für dein göttliches Licht, das du leuchten läſſeſt in unſerer Finſterniß. Ach, wir erfahren es ja täglich, daß, wie Niemand den Tag herbeiführen kann, ſo auch Niemand JEſum einen HErrn heißen kann,

Digitized by Google

ohne durch deine Kraft; unſer Sündenelend iſt ſo groß, daß wir nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEſum Chriſtum, unſern HErrn, glauben, oder zu ihm kommen können, ſondern du allein haſt uns durch das Evangelium berufen, mit deinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten, gleichwie du die ganze Chriſtenheit auf Erden berufeſt, ſammleſt, erleuchteſt, heiligeſt, und bei JEſu Chriſto erhältſt im rechten, einigen Glauben, in welcher Chriſtenheit du uns und allen Glaubigen täglich alle Sünden reichlich vergeben wölleſt, und am jüngſten Tage uns und alle Todten auferwecken, und uns ſammt allen Glaubigen in Chriſto ein ewiges Leben geben. Thue das an uns Allen, du Geiſt der Wahrheit, der du vom Vater und Sohn ausgeheſt, und verkläreſt den Vater und den Sohn in allen geſchaffenen Geiſtern, daß ſie durch deine Einwohnung theilhaftig werden der göttlichen Natur. O ſiehe! wir rufen aus der Tiefe zu dir, gieße deine göttlichen Lebenskräfte über uns aus, verherrliche dich an uns und in uns mit allen deinen Gaben, mit deinem ſeligmachenden Licht, mit deinem ganzen Tröſteramt. Du haſt ja ſeit Anbeginn der Welt deine heilige Schöpferskraft geoffenbaret, da die Erde noch wüſte und leer war, und Finſterniß war auf der Tiefe, da ſchwebteſt du auf dem Waſſer, und wirkteſt in den Schöpfungen GOttes dem neuen Licht entgegen. So wirke auch in uns, ordne und geſtalte, trenne und verknüpfe, züchtige und erleuchte; in der Wüſte und Finſterniß unſeres ſündigen Lebens ſchaffe du neue Lebenskräfte, wirke eine rechte Erkenntniß unſeres Elendes, daß durch dich alle Finſterniß uns aufge-

Digitized by Google

deckt werde, und laß uns keine Ruhe, wir haben denn das Licht gefunden, das Alles erleuchtet und wiedergeboren macht. O komm, GOtt Schöpfer, heiliger Geiſt, komme zu uns, und wie du gearbeitet haſt in den heiligen Männern GOttes, alſo erfülle auch uns mit göttlicher Weisheit und Erkenntniß des Heils, daß die Tiefen des göttlichen Wortes ſich uns aufdecken, und wir daraus erkennen den Rathſchluß zu unſerer Seligkeit. Durch ſolche Erkenntniß unſeres Elendes und der ewigen Liebe, die nicht den Tod des Sünders will, ſondern daß er ſich bekehre und lebe, wirke in uns eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, daß wir, von dir geſtraft, nicht mehr ruhig ſündigen dürfen, und nicht mehr leben können ohne Verſöhnung in JEſu Chriſto und gewiſſe Hoffnung des ewigen Lebens. Dieſe Hoffnung mache auch heute in uns lebendig, verkläre in uns den Vater und den Sohn, leite uns auf rechtem Wege, behüte uns vor Sünden und allem Uebel, gib Weisheit zu allen Geſchäften, und hilf, daß dieſer ganze Tag uns geſegnet ſey für die Ewigkeit. Amen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben ꝛc.

1. Der Tag bricht an, die Nacht iſt hin, Und mit der Nacht viel Kummer, Erweck', o JEſu! meinen Sinn, Vertreibe Schlaf und Schlummer; Gib, daß ich deine große Macht, Die mich ans Tageslicht gebracht, Mit Herz und Mund beſinge, Und dir mein Opfer bringe.

2. Verbinde mich, mein Heil, mit dir, Und laß mich an dir kleben; Gib, daß ich möge für und für Nach deinem Willen leben; Entreiß mein Herz der Eitelkeit, Gib, daß mich nicht durch Sicherheit Der Feind' mög' überwinden Und mit der Welt verbinden.

3. HErr! nimm dich auch der Meinen an, Und ſetze ſie zum Segen. Wend' ab, was heut uns ſchaden kann, Und laß uns wohl erwägen Die Kürze dieſer Lebenszeit,

Digitized by Google

O JEſu, mache uns bereit, Daß wir vor dir beſtehen, Wann Alles wird vergehen. Amen.

Mittwoch Abend.

Ich glaube an den heiligen Geiſt.

O heiliger Geiſt, du ewiges Licht, unſer Troſt und unſere Kraft, in dieſer ſtillen Abendſtunde rufen wir dich an, du wolleſt uns erleuchten durch deine Wahrheit und den Sohn in uns verklären als unſer einziges Heil und Leben. O, laß uns ihn erkennen, wie du in den heiligen Vätern und Propheten ihn verkündiget haſt,* als den, durch den der Schlange der Kopf zertreten werden ſoll, in dem geſegnet werden ſollen alle Geſchlechter der Erde, als den Löwen und Helden aus dem Stamm Juda, als den großen Propheten, deſſen Worte Alle gehorchen ſollen, als den Sohn Davids, der ewiglich als Prieſter und König ſitzen ſoll auf ſeinem Stuhl, zeige uns ihn als den Knecht GOttes, durch deſſen Wunden wir ſind geheilet, als den HErrn, der unſere Gerechtigkeit iſt, als den einigen Hirten, der das Verirrte wiederbringt, als den allerheiligſten Geſalbten und Fürſten, durch den die ewige Gerechtigkeit gebracht wird, dem alle Gewalt dienen und gehorchen muß; offenbare ihn in uns als den Durchbrecher und Herzog unſerer Seligkeit, der ſich mit uns verloben ſoll in Ewigkeit, durch den der Geiſt ſoll ausgegoſſen werden über alles Fleiſch, der die zerfallene Hütte Davids aufrichten ſoll, deſſen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her geweſen iſt, durch den die Erde

* Die folgenden Worte ſind der Ordnung nach Worte des Geiſtes an oder durch Adam, Abraham, Jakob, Moſe, David, Jeſaias, Jeremias, Ezechiel, Daniel, Hoſeah, Joel, Amos, Micha, Habakuk, Sacharia, Malachia, Johannes.

voll werden ſoll vom Erkenntniß der Ehre des HErrn, wie mit Waſſer des Meeres bedeckt; verkläre ihn in uns als den König, der da kommt zur Tochter Zion, ein Gerechter und ein Helfer, in dem Alle einen freien, offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit, als den HErrn und Engel des Bundes, deſſen Tag die Unbußfertigen nicht erleiden mögen, an dem aber alle Glaubigen haben die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter deſſelbigen Flügeln, als das Lamm GOttes, welches trägt die Sünden der Welt und tauft als GOttes Sohn mit Feuer und mit dem heiligen Geiſt. Als ſolchen König und Seligmacher laß auch uns JEſum Chriſtum erkennen, und verherrliche in uns den unerſchöpflichen Reichthum ſeines göttlichen Lebens. O du Geiſt der Wahrheit und Heiligkeit! führe uns durch gründliche Buße zum lebendigen Glauben an den Sohn, daß wir ausgehen aus uns ſelbſt, und wegwerfen alle unſere Weisheit, Gerechtigkeit und Kraft, und eingehen mit allen Kräften in JEſum Chriſtum, und ergreifen ſein heiliges Verdienſt, auf daß wir durch ihn das ewige Leben erlangen mögen. O, laß es zu einer gründlichen Wiedergeburt bei uns kommen, übe täglich an uns dein heiliges Straf-, Lehr- und Troſtamt, hilf uns, daß wir durch unſern Glauben erlangen die Vergebung aller Sünden in dem Blute JEſu Chriſti, und die Rechtfertigung vor GOtt durch das Verdienſt ſeiner glorreichen Auferſtehung, und in Kraft dieſer Rechtfertigung gehe du ſelbſt mit allen deinen ſeligen Wirkungen in uns ein, und wohne ſammt dem Vater und Sohn in uns als in heiligen Tempeln, und rufe als der Geiſt der Gnade und des

Gebetes allezeit in uns: Abba, lieber Vater! Ja, verſiegle und beſtätige in uns die vollkommene Kindſchaft GOttes und die Erbſchaft des ewigen Lebens, verkläre uns in das Ebenbild GOttes, und mache uns ſo theilhaftig aller der himmliſchen Vorrechte, die uns erworben ſind durch JEſum Chriſtum. Laß durch das Wort der Wahrheit und durch die heiligen Sakramente uns und die ganze Kirche allezeit erneuert, erleuchtet und geheiliget werden. Ja, erweiſe dich an uns ohne Unterlaß als der Geiſt der Heiligung, ohne welche wird Niemand den HErrn ſchauen, hilf, daß unſer Glaube nicht todt ſey, ſondern lebendig wirke und Früchte bringe in Geduld, nimm uns unſern eigenen Willen, mache uns ganz los von uns ſelber, und führe allen unſeren Willen, alle unſere Liebe, Freude und Erkenntniß, ja all unſer Dichten und Trachten ein in GOtt, auf daß er in uns ſey Alles in Allem. In ſolcher Lichtsgemeinſchaft erhalte uns auch in dieſer Nacht, und umſchließe uns mit deiner Kraft, daß der Feind uns nicht antaſte und wir ſanft in deinem Frieden ruhen. Amen.

1. Mit froher Seele geh' ich nun Zu Bett und laß die Sorgen ruh'n, Mein treuer Hüter wacht für mich, Wie ſüß mit JEſu ſchläft es ſich!

2. Hilf mir, o mein getreuer GOtt, Durch deines Sohnes bittern Tod, Der mit dem heil'gen Geiſt und dir Sey hochgelobet für und für. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Ich glaube an eine heilige, chriſtliche Kirche, die Gemeinſchaft der Heiligen.

O heiliger Geiſt, unſer HErr und GOtt, der du Eins biſt mit dem Vater und mit dem Sohn, gleicher Ehre, Macht und Herrlichkeit, wir preiſen an dieſem

Morgen deinen heiligen Namen, daß du in die Finſterniß unſerer verblendeten Sünderwelt herein die Kirche Chriſti als deinen heiligen Tempel gebauet haſt, darinnen du wohnen willſt ſammt dem Vater und Sohn, wir danken dir, daß du durch die Erleuchtung der heiligen Apoſtel den Grund geleget haſt zu der Gemeinſchaft, die da iſt die Behauſung GOttes im Geiſt, und daß du bis auf dieſen Tag in ihr dich verherrlichet und deine Gaben ſo manchfach ausgetheilet haſt. O, laß dein göttliches Werk nicht liegen, höre nicht auf, zu wirken an der Welt, ſchwebe über den Sündentiefen unſeres verlorenen Geſchlechtes, und ziehe immer Mehrere heraus aus den Stricken des Satans, auf daß die Welt immer mehr eingehe in die Kirche JEſu, laß aber auch die Kirche nicht in todtem Außenwerk verharren, ſondern arbeite mit allen deinen Gnadenkräften, auf daß die Kirche verkläret werde in das vollkommene Reich GOttes, als der wahrhaftige Leib JEſu Chriſti, an dem alle Glieder ſeyn ſollen unter einander. Hilf, daß wir ſammt allen Glaubigen all unſer Leben ziehen aus dem Haupt des Leibes, in dem alle Fülle wohnet, die ganze Fülle der Gottheit und Menſchheit. O heiliger Geiſt! kehr' bei uns ein, Und laß uns deine Wohnung ſeyn, O komm, du Herzensſonne. Du Himmelslicht! laß deinen Schein Bei uns und in uns kräftig ſeyn, Zu ſteter Freud und Wonne, Gib, daß wir und Alle, die du berufen haſt, nicht mehr Gäſte und Fremdlinge ſeyen, ſondern Bürger mit den Heiligen und GOttes Hausgenoſſen, erbauet auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt. O, erfülle uns mit allerlei Gottes-

Digitized by Google

fülle, und ſegne unſer ganzes Leben mit all ſeinen Freuden und Leiden, daß es uns ganz einführe in Chriſtum, daß wir mit allen Heiligen der irdiſchen wie der oberen Gemeine Eins ſeyen in ihm, auf welchem der ganze Bau in einander gefüget, wächſet zu einem heiligen Tempel in dem HErrn. Laß auch uns mit erbauet werden zu einer Behauſung GOttes im Geiſt, erwecke uns, daß wir wandeln, wie ſich's gebühret unſerem Beruf, und laß Alle, die da Glauben haben, in allen Ländern der Erde und aus allen Bekenntniſſen, laß Gelehrte und Ungelehrte, Hohe und Niedrige, Alte und Junge, fleißig ſeyn, zu halten die Einigkeit des Geiſtes durch das Band des Friedens, Ein Leib und Ein Geiſt, wie wir auch berufen ſind auf einerlei Hoffnung unſeres Berufes, Ein HErr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein GOtt und Vater unſer Aller, der da iſt über uns Alle, und durch uns Alle, und in uns Allen. In dieſer ſeligen Gemeinſchaft befeſtige uns auch heute und gib, daß alle unſere Erfahrungen und Geſchäfte uns geſegnet ſeyen für die Ewigkeit. Deine Wahrheit bedecke, deine Kraft beſchütze und dein Friede erquicke uns ewiglich. Amen.

1. Der Morgenhimmel taget, Die Schatten ſind vorbei; GOtt, dir ſey Dank geſaget! Denn deine Güt' und Treu' Iſt alle Morgen neu.

2. HErr, alle Uebel wende, Weil ich mich ganz und gar Ergeb' in deine Hände; Laß deiner Engel Schaar Mich ſchirmen immerdar. Amen.

Donnerſtag Abend.

Ich glaube an eine heilige, chriſtliche Kirche, die Gemeinſchaft der Heiligen.

HErr JEſu, wir danken dir, daß du am Abend dieſes unter deiner Gnade glücklich vollbrachten Tages uns

nun wieder zu unſerer Ruhe gehen läſſeſt. Gründe uns nun ganz in dich, und erfülle uns mit deinem heiligen Geiſt. Mache uns ſo zu lebendigen Gliedern der Gemeinſchaft der Heiligen. Gib aber auch, daß dieſe Gemeinſchaft in der ganzen Welt immer mehr wachſe an geiſtlichem Leben und immer mehr dich verherrliche. O, heiliger Geiſt, wehre doch allen Spaltungen und aller Zwietracht unter den Glaubigen, erwecke ſie, daß ſie das Nebenwerk nicht überſchätzen, ſondern mit einander in Einem Geiſt feſthalten an den Grundpfeilern der Wahrheit und Geheimniſſen der Gottſeligkeit. Hilf, daß Alle einander in Liebe vertragen, und mehr um das Heil ihrer Seelen durch wahre Bekehrung bekümmert ſeyen, als daß ſie ſtreiten und zanken auf dem Wege. O wehre dem Teufel, der ſo viel Unkraut unter den Waizen ſtreuet, wirke und erhalte eine rechte Zucht und tiefen Ernſt der Heiligung unter Allen, die ſich zum Leibe Chriſti rechnen, daß wir nicht nur mit den Lippen HErr, HErr! ſagen, ſondern daß wir in der That und Wahrheit den Willen thun unſers Vaters im Himmel. Laß uns keine Sünde ungeſtraft hingehen, bewahre uns vor allen Rückfällen, vor allen Regungen des alten Menſchen, vor allen Irrlehren und ſelbſtgemachter Weisheit, unterdrücke alle Aergerniſſe, und laß uns durch tägliche Buße beſtändig erneuert werden in die völlige Gemeinſchaft mit unſerem Haupt und König, an welchem der Leib wächſet zu ſeiner Selbſtbeſſerung in der Liebe. Ja, in der Liebe trage Einer des Andern Laſt, daß durch deine Kraft alle Gebete und Werke der ganzen Gemeinde einem jeglichen Glaubigen zu gute kommen im Leben, Leiden und Sterben. O, ſtelle doch die

Digitized by Google

Gemeinde, die da gereinigt iſt durch das Waſſerbad im Worte, ſtelle ſie dar vor Allen, die im Himmel und auf Erden ſind, daß ſie herrlich ſey, daß ſie nicht habe einen Flecken, oder Runzel, oder deß etwas, ſondern daß ſie heilig und unſträflich ſey, als die reine Braut JEſu Chriſti. Laß auch in der äußern Kirche dein Licht helle leuchten, gib der Wahrheit überall den Sieg, thue weg alle Aergerniſſe in Lehre und Wandel, dadurch der Weinberg GOttes verwüſtet wird, erleuchte und heilige alle Vorſteher, Diener und Glieder der Kirche, lege einen reichen Segen auf das Amt, das die Verſöhnung predigt, ſchenke uns allenthalben gottſelige Lehrer, die die Heerde Chriſti weiden aus reinem Herzensgrunde, daß der wahre Glaube und rechtſchaffenes Weſen unter uns herrſche in allen Dingen. Laß beſonders die Stützen der Kirche, das Wort und die heiligen Sakramente, unverändert und unverfälſcht ſtehen und wirken in ihrer ganzen Gotteskraft, daß ſie an recht Vielen geſegnet werde auf Zeit und Ewigkeit. Baue und befeſtige ſo die Gemeine auf dem unerſchütterlichen Felſen, daß die Pforten der Hölle ſie nicht überwältigen können. O hilf uns, werther Tröſter unſerer Seelen, laß uns und die ganze Chriſtenheit kommen zu dem Berge Zion, zu der Stadt des lebendigen GOttes, zu dem himmliſchen Jeruſalem und zu der Menge vieler tauſend Engel, und zu der Gemeine der Erſtgebornen, die im Himmel angeſchrieben ſind, und zu GOtt, dem Richter über Alle, und zu den Geiſtern der vollkommenen Gerechten, und zu dem Mittler des neuen Teſtaments, JEſu Chriſto, und zu dem Blut der Beſprengung,

Digitized by Google

das uns rein macht von allen Sünden. Erhöre uns, o heiliger Geiſt, HErre GOtt! der du mit dem Vater und Sohn lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe ꝛc.

1. JEſu! ſey von mir geprieſen Für die Gnade, die du heut An mir väterlich bewieſen, Ohne meine Würdigkeit Thue hiezu noch dieß Gut, Und laß mich in deinem Blut Die Vergebung meiner Sünden, Die mich reu'n, in Gnaden finden.

2. Und weil ich will ſchlafen gehen, Gib mir deine Engel zu, Daß ſie um mein Bett herſtehen, Mich zu ſchützen in der Ruh', Laß mich unter deinem Schutz Wider allen Satanstrutz Durch den Glauben tapfer ſiegen, Und die Nacht fein ſicher liegen.

3. Hierauf geh' ich hin zu Bette, Schlafe, JEſu, auf dein Wort, Kleb' an dir als eine Klette, Schlafend, wachend, o mein GOtt! Segne mich, du werther Geiſt, Der du Freund und Tröſter heiß'ſt, Höre doch mein ſehnlich Flehen; Amen, ja, es ſoll geſchehen. Amen.

Freitag Morgen.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden.

O heiliger Geiſt, wir danken dir an dieſem Morgen des Todestages JEſu, daß du nicht aufhöreſt, unter uns zu predigen das Wort vom Kreuze, und haſt bis auf den heutigen Tag die Vergebung unſerer Sünden uns finden laſſen in dem Blute JEſu Chriſti. Ach! ohne dieſes dein Zeugniß müßten wir ja verſchmachten in unſeren Sünden, ohne deine ſeligen Wirkungen könnte ja kein Menſch Verſöhnung finden. Darum preiſen wir dich, daß du dieſes höchſte Gut ohne Unterlaß austheileſt, und läſſeſt uns täglich kommen, und willſt uns und allen Glaubigen täglich alle Sünden reichlich vergeben, wir preiſen dich für jeden Ruf, da du uns innerlich bezeugeſt: dir ſind deine Sünden vergeben. Laß uns doch dieſes Zeugniß täglich und ſtündlich vernehmen; ſo oft wir ge-

fallen ſind, laß uns nicht liegen, verwirf uns nicht, richte unſere Füße allemal wieder auf den Weg des Friedens, ſtelle uns unter das Kreuz JEſu Chriſti, und wirke in uns den vollkommenen Troſt der Vergebung aller unſerer Sünden, gib, daß dieſer Troſt durch das Verdienst JEſu Chriſti allezeit unſer höchſter und koſtbarſter Schatz ſey, laß uns dieſen Schatz bewahren in reinen Gefäßen, und aus ihm für unſer armes Leben Kraft und Freudigkeit ſchöpfen. Ja, laß in der Kirche Chriſti das Wort, das die Verſöhnung predigt, nie verſtummen; wie im Tempel die Flamme des Opfers nie erloſch, und alle Tage das Blut der Böcke und Kälber floß, zu heiligen die Unreinen zu der leiblichen Reinigung, alſo öffne auch den überſchwänglich reichen Schatz des Verdienſtes JEſu zur Vergebung der Sünde Allen, die da hungern und dürſten nach der Gerechtigkeit, rufe alle Sünder, daß ſie annehmen das Wort vom Kreuze, welches allein kann ihre Seelen ſelig machen. O du Geiſt der Heiligkeit, ſteure dem Leichtſinn, der ſich ſelber Vergebung anmaßt, züchtige die Selbſtgerechtigkeit, die um guter Werke willen Vergebung hofft, ſtrafe den Unglauben, der ohne Vergebung ſelig werden will, brich den Trotz der Stolzen, die da ſprechen: ich bin reich, ich habe gar ſatt und bedarf Nichts; erleuchte den Aberglauben, der außer Chriſto Vergebung ſucht, tröſte die Verzagten, die keine Vergebung glauben können, zeige allen Verirrten den Weg des Heils, und verkläre in allen Geiſtern den Sohn, der allein uns vom Vater gemacht iſt zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlöſung. O lieber Heiland, hilf uns zu ſolchem

Digitized by Google

Leben in dir durch deine allmächtige Gotteskraft, bewahre uns auch heute vor allen Irrwegen, laß dein Licht uns helle leuchten, hilf uns in unſerem irdiſchen, und noch vielmehr in unſerem himmliſchen Beruf, laß dem Satan keine Macht über unſere Seelen und Leiber, und gib, daß auch dieſer Tag uns deiner ſeligen Ewigkeit näher führe. Amen.

Mel. Die Nacht iſt vor der Thür ꝛc.

1. HErr, laß dir meinen Dank In Schwachheit hier gefallen! Dein Lob ſoll Lebenslang Aus meinem Munde ſchallen; Laß du mich niemals mein, Nur dir alleine ſeyn.

2. Verſorge meinen Mund, Doch vielmehr meine Seele, Erhalte ſie geſund In ihrer Leibeshöhle! Gib einen Gnadenblick Auch zu der Meinen Glück.

3. Du willſt mich dieſen Tag Ins Buch des Segens ſchreiben, Daß ich ſo leben mag, Wie mich dein Geiſt wird treiben, Durch deſſen Leitung führ' Mich mehr und mehr zu dir. Amen.

Freitag Abend.

Ich glaube an die Vergebung der Sünden.

O HErr JEſu Chriſte, du hochgelobter Heiland der ganzen Menſchheit, wir preiſen dich, daß du bisher unſerer verſchonet und durch die Vergebung ſo vieler Sünden Gnade für Recht bei uns haſt ergehen laſſen. Auch heute wieder hat dein Erbarmen uns getragen. Laß uns dir immer dankbarer werden, und ſchenke uns immer mehr Hunger und Durſt nach deiner Gerechtigkeit. Laß uns nie vergeſſen, daß wir ohne deine Vergebung der Sünden ewig verdammt und verloren ſeyn müßten. O heiliger Geiſt, behüte uns vor aller falſchen Sicherheit, und laß uns keine Ruhe, wir haben denn eine gewiſſe Hoffnung des ewigen Lebens durch die Erlöſung, die da iſt in dem Blute JEſu Chriſti. Solche Hoffnung

der Verſöhnung ſchenke du uns, und laß ſie uns nur auf dein Zeugniß annehmen, weil ja Niemand Sünde vergeben kann, denn allein GOtt. Führe du uns an den Schrecken des Sinai vorüber, ja führe uns aus der Hölle, in die wir gehören, heraus, und verkläre in uns den Vater der Barmherzigkeit, der alle unſere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen will, und unſere Miſſethat vertilgen, wie eine Wolke, und unſere Sünde, wie den Nebel. Und weil wir ſolche hohe Gnade nicht erlangen mögen ohne durch das heiligſte Verdienſt JEſu Chriſti, ſo beſprenge unſere Herzen mit ſeinem theuren Blut, und waſche uns dadurch von aller Unreinigkeit, und erfülle ſo an uns die Verheißung, daß, wenn unſere Sünde gleich blutroth iſt, ſo ſoll ſie doch ſchneeweiß werden, und wenn ſie gleich iſt wie Scharlach, ſo ſoll ſie doch wie Wolle werden. Und weil viele Sünden vergeben werden dem, der viel liebt, ſo pflanze ſelbſt in uns eine rechte Liebe und Verlangen zu JEſu, daß wir nicht uns ſelber lieben noch die Welt, ſondern ganz ausgehen von uns ſelbſt und aus Liebe zu dem, der uns zuerſt ſo hoch geliebet hat, in bußfertigem Glauben uns ganz und gar hingeben an ihn, auf daß er ſo ſeine herrliche Gnade an uns offenbaren und alle unſere Sünden auf ſich nehmen könne. Er iſt ja für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Er hat unſere Sünden ſelbſt geopfert an ſeinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben, durch welches Wunden wir ſind heil worden. Ach, ſo gib denn, du Tröſter unſerer Seelen, daß auch uns das Blut JEſu Chriſti rein mache

Digitized by Google

von allen Sünden. Und weil wir nur dann, ſo wir uns ſelber richten, nicht gerichtet werden, ſo erhalte uns in täglicher Buße durch dein heiliges Zucht- und Strafamt, und mache uns dann theilhaftig der Verheißung, daß, ſo wir unſere Sünden bekennen, ſo iſt er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untugend. O, laß aus ſolch herrlichem Gnadenſtand uns nie entfallen, laß uns nie untergehen die Sonne der Gerechtigkeit, laß ſie auch an dieſem Abend uns helle leuchten, und erwecke uns, in der Gerechtigkeit JEſu Chriſti auch zu leben nach ſeinem Wohlgefallen. Mache die Vergebung der Sünden in uns zu einer Kraft der Erneuerung in das göttliche Leben, zu dem wir berufen ſind. Heilige dich ſelbſt in unſeren Herzen, und laß uns durch die Kindſchaft GOttes auch Erben werden des ewigen Lebens. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Ich lege mich, was ſoll hiebei Mein letzter Wahlſpruch ſeyn? Ich weiß, daß dieß der beſte ſey: Auf JEſum ſchlaf' ich ein.

2. HErr, laß auch deiner Engel Wacht Heut um mein Lager ſeyn, So hab' ich eine ſanfte Nacht, Auf JEſum ſchlaf' ich ein.

3. Ich bleib' im Leben und im Tod, O theurer Heiland, dein, Und ſag' im Blick aufs Morgenroth: Auf JEſum ſchlaf' ich ein. Amen.

Samſtag Morgen.

Ich glaube an die Auferſtehung des Leibes und ein ewiges Leben.

O heiliger Geiſt, du einiger Tröſter unſerer Seelen, wir danken dir am Schluß dieſer Woche, daß du unter allem Wechſel der Stunden, Tage, Wochen und Jahre uns den großen Troſt gibeſt, daß

durch deine Macht das Vergängliche und Verwesliche an uns muß anziehen das Unverwesliche, und dieß Sterbliche wird anziehen die Unſterblichkeit; wir danken dir, daß du auch über uns ausgießen willſt die Kräfte der zukünftigen Welt, und uns zu Erben machen des ewigen Lebens. O verpflanze uns ganz in den Sohn, der unſern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Du biſt ja der Geiſt deß, der JEſum von den Todten auferwecket hat, und wenn du in uns wohneſt, ſo dürfen wir gewiß ſeyn, daß derſelbige, der Chriſtum von den Todten auferwecket hat, wird auch unſere ſterblichen Leiber lebendig machen. O ſo wohne du in uns, durchdringe uns ganz und gar, heilige alle unſere Glieder und Sinnen und alle Kräfte Leibes und der Seele, auf daß das Fleiſch verkläret werde in das Leben des Geiſtes, und wir als heilige, unzerſtörliche Tempel in uns tragen den Vater der Ewigkeit, durch den wir bewahret werden zum ewigen Leben. Tröſte uns dadurch unter aller Trübſal dieſer Zeit, unter aller Schwachheit des Fleiſches, in der wir täglich rufen müſſen: ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes! Wir ſind ja beſchweret allenthalben, ſo lange wir in der Hütte ſind, und ſehnen uns nach der Behauſung, die vom Himmel iſt, auf daß das Sterbliche würde verſchlungen vom Leben. Ach, darum laß uns nie vergeſſen, daß, ſo unſer irdiſches Haus dieſer Hütte zerbrochen wird, wir einen Bau haben von GOtt erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig iſt im Himmel.

Digitized by Google

Und wenn Alles uns prediget, daß Alles ganz eitel iſt, und wenn die böſen Tage kommen, und die Jahre, da wir ſprechen: ſie gefallen mir nicht, dann richte unſer Angeſicht auf den großen Verklärungstag, an dem auch die Creatur frei werden wird von dem Dienſt des vergänglichen Weſens zu der herrlichen Freiheit der Kinder GOttes. Und wenn der Tod über uns kommt, als der König der Schrecken, und alle Sinne uns vergehen, und unſer mattes Herz im letzten Kampfe bricht, ach, dann herrſche du in uns und erfülle uns mit göttlicher Lebenskraft, und laß uns erkennen, daß der Tod iſt verſchlungen in den Sieg, und daß wir nicht allein das Bild des irdiſchen Adams tragen ſollen, ſondern auch das Bild des himmliſchen, durch den wir geſchaffen ſind in das geiſtliche Leben. Das Waizenkorn bringt ja keine Frucht, es ſterbe denn und verweſe, ſo laß auch uns freudig in die Gräber blicken, in denen unſere Leiber geſäet werden als Keime, deren Jeglichem GOtt einen Leib gibt, nach dem er will. In dieſem Glauben ſtärke uns auch heute, richte unſere Blicke von allem Irdiſchen und Vergänglichen hinweg, und laß uns ſchauen auf die Krone des ewigen Lebens. Nach ihr zu trachten und dagegen der Welt abzuſterben, das ſey alle Tage unſere fürnehmſte Sorge. Hilf uns dazu durch deine Macht, und gib unter allen Geſchäften und Leiden dieſer Zeit uns Muth und Kraft durch die ſelige Hoffnung der Auferſtehung. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet ꝛc.

1. Dank ſey dir, Hüter Iſrael! Ich ſchlief, ſo wachteſt du: Drum hatten beide, Leib und Seel', Die angenehmſte Ruh'.

2. Ich gebe mich von Neuem dir; Hier haſt du Herz und Hand! Gib du dich auch von Neuem mir, Und deinen Geiſt zum Pfand.

Digitized by Google

3. Nun tret' ich froh die Arbeit an, Gib deinen Segen mir, Daß ich was Gutes ſchaffen kann; Die Ehre geb' ich dir. Amen.

Samſtag Abend.

Ich glaube an die Auferſtehung des Leibes und ein ewiges Leben.

Großer GOtt und Heiland! deine Gnade ſey hochgelobet, daß du in dieſer ganzen Woche dich unſerer treulich angenommen und viel Gutes uns gethan haſt an Leib und Seele. Schenke uns nun auch einen geſegneten Beſchluß dieſer Woche, und tröſte uns unter dem ernſten Wechſel der Zeiten durch die große Hoffnung der Auferſtehung. Alles vergeht, aber du macheſt Alles neu. O heiliger Geiſt, bereite du ſelbſt uns zu, daß auch an uns Alles wiedergebracht werde, was durch den leidigen Sündenfall verloren gegangen iſt, verkläre uns vollkommen nach Geiſt, Seele und Leib in das Ebenbild JEſu Chriſti, und laß uns zu denen gehören, welche Theil haben an der erſten Auferſtehung, auf daß der andere Tod keine Macht über uns habe, und wir als Prieſter GOttes und Chriſti mit ihm regieren. O bewahre uns vor den Befleckungen, durch die wir vom Fleiſche das Verderben ernten würden. Hilf uns unſern Leib heilig halten, daß die Keime des Auferſtehungsleibes in uns nicht verderbet werden. Laß Alles an uns ſterben, was irdiſch und fleiſchlich iſt, tödte ſelbſt die Glieder, die auf Erden ſind, Fleiſch und Blut kann ja das Reich GOttes nicht ererben, darum erfülle uns durch und durch mit deinem himmliſchen Licht, und mache uns theilhaftig der göttlichen Natur, auf daß uns reichlich dargereicht werde der Eingang zu

Digitized by Google

dem ewigen Reich unſers HErrn JEſu Chriſti. O gib, daß das ewige Leben für uns lauter Freude und Seligkeit ſey, bewahre uns vor dem zukünftigen Zorn, hilf, daß unſer Keines verworfen werde in das ewige Feuer, das bereitet iſt dem Teufel und ſeinen Engeln in dem Abgrund der Hölle, da ihr Wurm nicht ſtirbt und ihr Feuer nicht verlöſcht. O verherrliche dich an uns als den Geiſt des Lebens, der da lebendig machet auf Zeit und Ewigkeit. Laß die Kräfte der Ewigkeit, die hier ſchon in uns gelegt ſind, immer wirkſamer in uns werden, und verſetze uns ganz in das himmliſche Weſen mit Chriſto, auf daß wir ewig leben durch die Gemeinſchaft mit dem, der da iſt der Vater der Ewigkeit und hat alles Leben in ſich ſelber. Mache ſo unſern Glauben zu der vollkommenen Gotteskraft, dadurch wir wiedergeboren werden aus der Finſterniß in das Licht, aus dem Fleiſch in den Geiſt, aus dem Tode in das Leben, ja, ſchenke uns in unſerem Glauben den Sieg, der in der Kraft JEſu Chriſti überwindet die Welt und die Sünde, den Tod, Teufel und Hölle. Hilf, daß jede Woche uns der ſeligen Ewigkeit um einen Schritt näher bringe, ſegne dazu auch den morgenden Tag, erleuchte uns auch in dieſer Nacht mit deinem himmliſchen Lichte und bedecke uns mit deiner Kraft, wohne ewig in uns ſammt dem Vater und Sohn, auf daß du, o dreieiniger GOtt, in uns und in aller Welt ſeyeſt Alles in Allem. Amen.

Mel. Allein GOtt in der Höh' ſey Ehr' ꝛc

1. GOtt Lob! ein Schritt zur Ewigkeit Iſt abermal vollendet, Zu dir im Fortgang dieſer Zeit Mein Herz ſich ſehnlich wendet, O Quell, daraus das Leben fließt, Und alle Gnade ſich ergießt In meine Seel' zum Leben!

2. Ich zähle Stunden, Tag' und Jahr', Und wird mir allzu lange, Bis es erſcheine, daß ich gar, O Leben, dich

umfange, Damit, was ſterblich iſt in mir, Verſchlungen werde ganz in dir, Und ich unſterblich werde.

3. Ich bin vergnügt, daß mich nichts kann Von deiner Liebe trennen, Und daß ich frei vor Jedermann Dich darf den Bräut'gam nennen, Und du, o treuer Lebensfürſt! Dich dort mit mir vermählen wirſt Und mir dein Erbe ſchenken.

4. O JEſu! meine Seele iſt Zu dir ſchon hingegangen, Und du, der du voll Liebe biſt, Haſt ſie mit Fried' umfangen, Fahr' hin, was heißet Stund' und Zeit! Man iſt ſchon in der Ewigkeit, Wenn man in JEſu lebet. Amen.

Sechste Woche.

Ueber die ſieben Sendſchreiben in der Offenbarung.

Sonntag Morgen.

Ueber das erſte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 1—7.

Ich habe wider dich, daß du die erſte Liebe verläſſeſt. Gedenke, wovon du gefallen biſt, und thue Buße und thue die erſten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald und deinen Leuchter wegſtoßen von ſeiner Stätte, wo du nicht Buße thuſt.

O HErr JEſu Chriſti, der du biſt das A und das O, der Anfang und das Ende, wir beugen unſere Kniee vor dir an dieſem heiligen Tage und preiſen dich, daß du bis hieher geholfen und mit allerlei geiſtlichem und leiblichem Segen uns erfreuet haſt. Laß auch heute deine theure Gnadenzeit reichlich an uns geſegnet werden, und erwecke uns durch dein heilſames Wort, dir mit neuer Freudigkeit uns ganz und gar zu ergeben. Dazu haſt du beſonders durch deine heilige Offenbarung uns einen ernſten Ruf gegeben, und jeder Sonntag, als der Tag, da du ſie

deinem Knechte Johannes mittheilteſt, erinnert aufs Neue daran, daß du geſprochen haſt: Selig iſt, der da lieſet und die da hören die Worte der Weiſſagung und behalten, was darinnen geſchrieben iſt, denn die Zeit iſt nahe. O HErr, der du biſt der treue Zeuge und Erſtgeborne von den Todten und ein Fürſt der Könige auf Erden, und haſt uns geliebet und gewaſchen von den Sünden mit deinem Blut, bereite uns zu auf den großen Tag deiner Zukunft, da dich ſehen werden alle Augen und die dich geſtochen haben und werden heulen alle Geſchlechter der Erde. Ach! da laß uns beſtehen vor dir durch die Kraft deines heiligſten Verdienſtes, dadurch du alle Ueberwinder zu Königen und Prieſtern machen willſt vor GOtt und deinem Vater. Hilf uns, daß wir da Oel in unſern Lampen haben und wie die klugen Jungfrauen eingehen dürfen in deinen Hochzeitſaal. Ach, wie werden wir da alles Leid dieſer Zeit vergeſſen, ja dir für das danken, worüber wir jetzt ſeufzen. Darum richte unſere Blicke oft aus der traurigen Gegenwart hinaus auf die freudenreiche Zukunft, da du die Deinen als deine Heerde führen wirſt auf die beſte Waide und zu dem lebendigen Waſſerbrunnen. Indeſſen erhalte uns dein Wort, und was du den ſieben Gemeinen als ernſten Ruf deiner Heiligkeit verkündiget haſt, das ſchreibe auch in unſere Herzen und mache es zur Kraft eines neuen Lebens. Ach HErr, du weißeſt alle unſere Werke und ſieheſt, daß wir nach dem inneren Menſchen dir gerne anhangen möchten und um deines Namens willen arbeiten und nicht müde werden. Aber du ſieheſt auch, wie oft wir die erſte Liebe verlaſſen haben. O, wie waren wir dazu-

Digitized by Google

mal ſo ſelig, da der Ruf in dein Reich uns noch friſch und deine Liebe noch neu war, wie gerne wollten wir da ganz nur dir leben und alles Andere für Schaden achten. Ach, und von ſolcher Liebe ſind wir abgekommen durch die natürliche Trägheit und ſchändlichen Leichtſinn unſeres verdorbenen Herzens. Darum wirke ſelbſt in uns eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, daß wir alle unſere Sünden herzlich erkennen und bekennen, aufs Tiefſte bereuen, haſſen und laſſen, und durch die Kraft des Glaubens an dich uns der Beſſerung des Lebens ernſtlich befleißigen. Dazu erwecke uns auch heute, wende unſere Augen und Herzen von allem Irdiſchen ab auf das himmliſche Kleinod, das uns vorhält unſere göttliche Berufung in dir. Mache heute dein Wort überall, wo es verkündigt wird, zu einem kräftigen Zug zu dir, erfülle uns mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern, und laß uns wiedergeboren werden in das vollkommene Ebenbild deines himmliſchen Vaters, auf daß wir die Herrlichkeit erlangen, die du uns erworben haſt durch dein heiliges Leiden, Sterben, Auferſtehen und Sitzen zur Rechten GOttes. O HErr, erhöre uns und erbarme dich unſerer nach dem Reichthum deiner ewigen Barmherzigkeit. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden ꝛc.

1. Halleluja! ſchöner Morgen! Schöner, als man denken mag. Heute fühl' ich keine Sorgen, Denn das iſt ein heil'ger Tag, Der durch ſeine Lieblichkeit Recht das Innerſte erfreut.

2. JEſu, komm doch, mich zu ſchmücken, Daß ich dir gefallen mag. Du wollſt ſelbſt die Kleider ſchicken, Die ich dir zu Ehren trag'. Dein Blut und Gerechtigkeit Iſt das ſchönſte Sonntagskleid.

3. Segne deiner Knechte Lehren, Oeffne ſelber ihren

Digitized by Google

Mund. Mach' mit Allen, die dich hören, Heute deinen Gnadenbund, Daß, wenn man hier bet't und ſingt, Solches in dein Herze dringt.

4. Hilf, daß ich den Tag beſchließe, Wie es dir gefällig iſt. Segne, pflanze und begieße, Der du HErr des Sabbaths biſt, Bis ich einſt auf jenen Tag Ewig Sabbath halten mag. Amen.

Sonntag Abend.

Ueber das erſte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 1—7.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geiſt den Gemeinen ſagt: Wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradieſe GOttes iſt.

Hochgelobter Heiland! deine Gnade ſey geprieſen, daß du auch heute dein theures Wort uns geſchenket, und an Seele und Leib uns manchfach geſegnet haſt. O, wie viel thuſt du täglich an uns! Erwecke uns doch durch deine Wohlthaten zu einer gründlichen Liebe gegen dich, und hilf uns, dich als das höchſte Gut zu lieben und an dir aus allen Kräften zu hangen. Schreibe dazu deine theuren Verheißungen tief in unſere Herzen, daß wir dadurch gelocket werden, die Welt und uns ſelbſt zu verläugnen und in dir und deinem Reich unſer Ein und Alles zu ſuchen. Ein Blick in dein Paradies mache uns dieſe Welt klein, und um deiner Herrlichkeit willen können wir Alles für Schaden achten, was hier uns gefangen nehmen will. Darum mache dein Wort recht lebendig in uns, thue uns die Ohren auf, daß wir hören, was dein Geiſt den Gemeinen ſagt, heilige uns in deiner Wahrheit, und hilf uns, zu überwinden in deiner Gotteskraft. Siehe, in der Welt haben wir Angſt, aber mache uns getroſt in dir, der du die Welt überwunden und alle Feinde zum Schemel deiner

Füße gelegt haſt. Durch dieſen glorreichen Sieg verleihe auch uns im Fleiſch und Blut gebundenen Sündern den Sieg über alle Macht des Teufels, über alle Verſuchungen der Welt und über die Schwachheit unſeres eigenen Fleiſches. Schenke uns deinen himmliſchen Frieden, und mache uns los von Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Alles haſt du ja für uns überwunden und alles Gefängniß gefangen geführet. Darum ſind auch die Leiden dieſer Zeit nicht werth der Herrlichkeit, die an uns ſoll offenbaret werden. Durch dieſe Herrlichkeit tröſte uns unter aller Trübſal, und erleichtere uns alle Laſten, die uns deine Hand auflegt. O, laß uns überwinden alle Leiden und Anfechtungen, unter denen oft unſere armen Herzen ſeufzen. Laß uns beharren bis ans Ende und nicht müde werden um deines Namens willen. Schenke uns Geduld und Stärke, und hilf, daß unſer Wille ganz eingehe in deinen alleinguten und alleinſeligen Willen. So mache uns theilhaftig all deiner theuren Verheißungen, nimm uns auf in dein Reich und gib uns zu eſſen von dem Holz des Lebens, das im Paradieſe GOttes iſt, und laß uns trinken von dem lautern Strom des lebendigen Waſſers, der klar wie ein Cryſtall ausgeht von deinem Stuhl. Du haſt ja verheißen, daß, wer zu dir kommt, den wird nicht hungern, und wer an dich glaubt, den wird nimmermehr dürſten. Darum ſchenke uns dich ſelbſt als das lebendige Brod, vom Himmel gekommen, und laß uns erfahren, daß wer von dieſem Brod eſſen wird, der wird leben in Ewigkeit. Segne uns dazu auch alle Erfahrungen des heutigen Tages, und vereinige uns immer tiefer mit dir. Bleibe auch ferner unſere

Hülfe, ſey auch in dieſer Nacht unſer mächtiger Schutz und Segen, laß uns ungeſtört in dir ruhen und gib uns Friede allenthalben und auf allerlei Weiſe. Amen.

Mel. Lobt GOtt, ihr Chriſten ꝛc.

1. O GOtt! du großer HErr der Welt, Den Niemand ſehen kann, Du ſiehſt mich ja in deinem Zelt, Hör' auch mein Seufzen an.

2. Ich ſuche deinen Gnadenthron, Sieh' unſre Schuld nicht an, Gedenke, daß dein lieber Sohn Für uns genug gethan.

3. Schreib' Alles, was man heut' gelehrt, In unſre Herzen ein, Und laſſe die, ſo es gehört, Dir auch gehorſam ſeyn.

4. Erhalte ferner noch dein Wort, Und thu' uns immer wohl, Damit man ſtets an dieſem Ort Dir diene, wie man ſoll.

5. Nun ſuch' ich wieder meine Ruh', O Vater! ſteh' mir bei, Und gib mir deinen Engel zu, Daß er mein Wächter ſey.

6. Gib Allen eine gute Nacht, Die heute recht gelebt, Und beſſ're die, die unbedacht Dir haben widerſtrebt.

7. Wofern es dir, mein GOtt, gefällt, So hilf mir morgen auf, Daß ich noch ferner in der Welt Vollbringe meinen Lauf.

8. Und endlich führe, wenn es Zeit, Mich in den Himmel ein, Da wird in deiner Herrlichkeit Mein Sabbath ewig ſeyn. Amen.

Montag Morgen.

Ueber das zweite Sendſchreiben.

Offenb. 2, 8—11.

Ich weiß deine Werke und deine Trübſal und deine Armuth (du biſt aber reich) und die Läſterung von denen, die da ſind des Satans Schule.

Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirſt.

HErr JEſu, der du biſt der Erſte und der Letzte, der du todt warſt und biſt lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, wir kommen auch an dieſem Morgen vor dein heiliges Angeſicht und preiſen dich, daß du bis auf dieſen Augenblick dich an uns geoffenbaret haſt

als den Fürſten des Lebens und haſt uns geholfen aus aller Noth. Ach ſiehe, wir haben ſo viel zu kämpfen mit dem Dienſt des vergänglichen Weſens, und dieweil wir in dieſer elenden Hütte ſind, ſehnen wir uns und ſind beſchweret, auch ſeufzt unſer ſchwaches Herz oft unter dem vielen Druck und Leiden, das auf unſerer armen Menſchheit lieget. Da tröſte du uns durch deine Hülfe und laß uns nie vergeſſen, daß du alle unſere Trübſal und Armuth kenneſt, und ſey uns nahe mit deiner göttlichen Macht, Treue und Gnade. Du biſt ja, ob du wohl reich biſt, arm geworden um unſertwillen, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Darum ſchenke uns dich ſelbſt, auf daß wir, in uns zwar arm und voll Schwachheit und elend, aber in dir reich ſeyen und ſtark in der Macht deiner Stärke. Ach, Mancher iſt ja arm bei großem Gut: aber reich bei ſeiner Armuth iſt, wer aus dir und in dir lebt. Die Hungrigen fülleſt du mit Gütern und läſſeſt die Reichen leer. Darum hilf uns, gern und willig alle Armuth und alles Elend zu ertragen, und ſtärke uns, daß wir uns nicht fürchten vor Allem, was wir jetzt und in der Zukunft zu leiden haben. Alle Leiden dieſer Zeit ſind nicht werth der Herrlichkeit, die an uns ſoll offenbaret werden. Darum ſtärke uns, feſt zu halten an deinem Namen, auch unter allem Spott und Hohn der Welt, und hilf, daß keine Läſterung der Knechte Satans uns von dir abwendig mache. O HErr! gründe uns feſt in dich, daß wir als Bäume der Gerechtigkeit feſt gewurzelt ſeyen in dir und immer mehr Früchte bringen für die Ewigkeit. Segne dazu auch den heutigen Tag und die ganze Woche, die wir durch deine Gnade wieder

angefangen haben. Erhalte uns heute in deiner Gemeinſchaft, ſchenke uns deinen himmliſchen Frieden, gib Segen zu all unſern Geſchäften, behüte uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, und hilf, daß Alles uns immer tiefer in dich einführe, weil ja du allein unſere Hoffnung und unſer Friede biſt in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Nun ſich die Nacht geendet hat, Die Finſterniß zertheilt, Wacht Alles, was am Abend ſpat Zu ſeiner Ruh' geeilt.

2. Wie ſoll ich dir, du Seelenlicht, Zur G'nüge dankbar ſeyn? Mein Leib und Seel' iſt dir verpflicht't, Und ich bin ewig dein.

3. Hab' Dank, und nimm, HErr, mein'n Geſang Für deine Lieb' und Treu', Hilf, daß ich dir mein Lebenlang Von Herzen dankbar ſey.

4. Gedenke, HErr, auch heut an mich, Sey meines Herzens Tag, Und wende von mir gnädiglich Noth, Jammer, Angſt und Plag'.

5. Ach laß, o JEſu, keine Sünd' Mich dieſen Tag begehn, Hilf mir, daß ich als GOttes Kind Einſt mög' vor dir beſteh'n. Amen.

Montag Abend.

Ueber das zweite Sendſchreiben.

Offenb. 2, 8—11.

Sey getreu bis an den Tod, ſo will ich dir die Krone des Lebens geben.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geiſt den Gemeinen ſagt: Wer überwindet, dem ſoll kein Leid geſchehen von dem andern Tode.

Barmherziger Heiland, mit Dank und Anbetung kommen wir vor dein heiliges Angeſicht und preiſen deine Gnade, die ſich auch an dieſem Tage wieder an uns unwürdigen Menſchen verherrlichet hat. O laß uns nie vergeſſen, wie freundlich du biſt, erwecke unſere Seelen, daß wir uns dir ganz und gar ergeben.

Digitized by Google

Du biſt der Erſte und der Letzte, der Anfang und das Ende, präge dieſe Wahrheit uns recht tief in unſere Herzen, daß all unſer Anfang mit dir geſchehe, der du ja alle Dinge geſchaffen haſt und trägeſt mit deinem kräftigen Wort, hilf uns aber auch, daß wir das Ende aller Dinge nur in dir ſehen, ſey du das Ziel, auf das unſer ganzes Leben hingeht, daß wir nichts Anderes ſuchen, als nur dich, und alle Dinge uns nur ſo viel gelten, als ſie in dir gelten. O treuer JEſu! ſchenke uns Kraft, alles Andere für Schaden zu achten, auf daß wir nur dich gewinnen, ſey du unſer Ein und Alles, es iſt ja doch alles Andere eitel und iſt Alles Nichts ohne dich. Darum laß uns feſtiglich bleiben in dir und ausharren mit Geduld, auch wenn allerlei Trübſal, Verfolgung und Anfechtung uns von dir ſcheiden will. Unter dem Allem laß uns aushalten, getreu bis an den Tod. Ach ſiehe, unſere Liebe iſt oft ſo ſchwach und gering, und läßt ſich ſo leicht erkalten, oft durch die elendeſten irdiſchen Sachen. Und doch iſt die Liebe Nichts, wenn ſie nicht treu bleibt bis ans Ende. Darum hilf uns gegen alle Feinde, die uns von dir abwendig machen wollen, und ſtärke uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir aushalten in jedem Kampf, den du uns verordneſt. Niemand wird gekrönt, er kämpfe denn recht, darum mache uns zu wackeren Streitern, die in deiner Kraft überwinden den Satan und die Welt und das verderbte Fleiſch. Schenke uns den glorreichen Sieg, deſſen Kraft du uns erworben haſt an deinem Kreuze, und verleihe uns dann auch die Krone des Lebens, die du verheißen haſt allen deinen Getreuen. O laß uns kein Leid geſchehen von dem anderen Tod, be-

Digitized by Google

wahre uns vor allen Schrecken der Hölle, und mache uns theilhaftig deines vollkommenen, göttlichen Lebens, auf daß wir in dir ewiglich bleiben und du in uns. Amen.

Nach eigener Melodie.

1. Nun ſich der Tag geendet hat, Und keine Sonn' mehr ſcheint, Schläft Alles, was ſich abgematt't, Und was zuvor geweint.

2. Nur du, mein GOtt, haſt keine Raſt, Du ſchläfſt noch ſchlummerſt nicht, Die Finſterniß iſt dir verhaßt, Weil du biſt ſelbſt das Licht.

3. Gedenke, HErr, doch auch an mich In dieſer finſtern Nacht, Und ſchenke du mir gnädiglich Die Hülfe deiner Macht.

4. Ich fühle zwar der Sünden Schuld, Die mich bei dir klagt an, Doch deines lieben Sohnes Huld Hat g'nug für mich gethan.

5. Ihn ſetz' ich dir zum Bürgen ein, Wann ich ſoll vor Gericht, Ich kann ja nicht verloren ſeyn In ſolcher Zuverſicht.

6. Drauf thu' ich meine Augen zu Und ſchlafe fröhlich ein, Mein GOtt wacht ſelbſt in meiner Ruh', Wer wollte traurig ſeyn?

7. Soll dieſe Nacht die letzte ſeyn In dieſem Jammerthal, So führe mich in Himmel ein Zur auserwählten Zahl. Amen.

Dienſtag Morgen.

Ueber das dritte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 12—17.

Das ſagt, der da hat das ſcharfe zweiſchneidige Schwert: Ich weiß, was du thuſt und wo du wohneſt, da des Satans Stuhl iſt; und hältſt an meinem Namen und haſt meinen Glauben nicht verläugnet. Aber ich habe ein Kleines wider dich, daß du daſelbſt haſt, die an die Lehre Balaams halten.

Hochgelobter Heiland, JEſus Chriſtus, der du Augen haſt, wie Feuerflammen, und vor welchem nichts Unreines beſtehen mag, wir beugen unſere Kniee vor dir und preiſen deinen allerheiligſten Namen, daß du bis auf dieſen Morgen Gnade für Recht haſt er-

gehen laſſen und haſt uns noch nicht verſtoßen, da du doch ſo Vieles gegen uns haben mußt und das befleckte Gewand unſerer eigenen Gerechtigkeit ein Greuel iſt vor dir. O HErr! höre nicht auf, uns zu tragen in Langmuth und Geduld, bewahre uns, daß wir nicht zittern und zagen müſſen vor dem zweiſchneidigen Schwert, mit dem du tödteſt alle Widerwärtigen, Ungehorſamen und die an der Sünde Gefallen haben. O, mache dein Wort jetzt in der Gnadenzeit zu einem zweiſchneidigen Schwert in uns, daß es ein Richter ſey der Gedanken und Sinne des Herzens. Uebe ſo dein innerliches Gnadengericht an uns, zeige uns auch das Kleinſte, das du wider uns haſt. Du willſt ja, daß wir heilige Prieſter ſeyn ſollen, die ſich mit Nichts verunreinigen und ſollen keinen Fehler an ſich haben. Ach, darum decke uns Alles auf, was nicht in dein Reich taugt, zerbrich, verbrenne und zermalme, was dir nicht völlig wohlgefällt. Ach ſiehe, wir ſind ja auch ſo vielfach an Orten, wo des Satans Stuhl oder des Satans Schule iſt, ſo viele ſchreckliche Verſuchungen drohen auch uns oft von dir abzuwenden, ſo viele falſche Lehren wollen uns berücken und in ſo vielen Büchern, Reden, Räthen und Lehren der Menſchen ſteckt ein offenbares oder verborgenes Gift, das unſerem thörichten, verdorbenen Herzen ſo oft verderblich wird. Ach, davor bewahre uns in Gnaden und ſtärke uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir auch halten an deinem Namen, wie die Gemeinde zu Pergamus, und deinen Glauben nicht verläugnen. Ja, mache uns los von allen Ketten des Satans und hilf uns zu der vollkommenen Freiheit der Kinder GOttes, damit wir in dir Leben und volles Genüge

Digitized by Google

finden mögen. Segne uns auch den heutigen Tag, ſey uns nahe mit deinem allmächtigen Schutz und Frieden, laß dir uns und alle die Deinen und die Unſern herzlich empfohlen ſeyn und gib uns, was wir bedürfen für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. O JEſu! deine treue Hand Hat bisher mich bewacht, Auch allen Schaden abgewandt In dieſer finſtern Nacht.

2. In deinen Armen ſchlief ich ein, Drum konnte Satan nicht Mit ſeiner Liſt mir ſchädlich ſeyn, Die er auf mich gericht't.

3. Drum ſey dir ewig Lob und Dank, O HErr, für deine Treu', Hilf, daß ich dir mein Lebenlang Von Herzen dankbar ſey.

4. Erhör', o JEſu, meine Bitt', Nimm meine Seufzer an, Und laß all meine Tritt' und Schritt' Heut geh'n auf rechter Bahn.

5. Wend' meine Augen gnädig ab Von aller Eitelkeit, Damit bis in mein kühles Grab Ich alles Böſe meid'.

6. Gib deinen Segen dieſen Tag Zu meinem Werk und That, Damit ich freudig ſagen mag: Wohl dem, der JEſum hat. Amen.

Dienſtag Abend.

Ueber das dritte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 12—17.

Thue Buße. Wo aber nicht, ſo werde ich dir bald kommen und mit ihnen kriegen durch das Schwert meines Mundes. Wer überwindet, dem will ich zu eſſen geben von dem verborgenen Manna, und will ihm geben ein gutes Zeugniß und einen neuen Namen, welchen Niemand kennet, denn der ihn empfängt. —

Ach lieber, treuer Heiland, wir danken dir, daß du auch an dieſem Abend noch deine theure Hirtenſtimme an uns ergehen läſſeſt. Alle Morgen und Abend rufeſt du uns zur Buße, zur geiſtlichen Erneuerung in dir, laß doch ſolchen Ruf nicht vergeblich an uns ſeyn und erwecke uns täglich und ſtündlich

durch deinen heiligen Geiſt, daß wir uns dir ganz und gar hingeben und uns von dir leiten und regieren laſſen in allen Dingen. Thue ſelbſt uns die Herzen auf, daß wir uns Alles, was du wider uns haſt, aufdecken laſſen und trachten, dir völlig wohl zu gefallen. Laß uns nie vergeſſen deinen Ruf: „Thue Buße,“ und die ernſtliche Drohung, da du ſprichſt: „Wo aber nicht — ſo will ich bald kommen und mit dir kriegen durch das Schwert meines Mundes.“ O, komme nicht als Richter über uns, wie ein Dieb in der Nacht, ſondern komme durch die Wirkungen deines heiligen Geiſtes, komme mit dem reichen Segen deines theuren Verdienſtes, komme mit deiner heilig und ſelig machenden Nähe, und bleibe in uns als das Licht, das da vertreibet alle Finſterniß. Hilf uns, zu überwinden Alles, was uns von dir abführen will, alle Macht des böſen Feindes, alle Verſuchungen der Welt und unſeres verdeckten Fleiſches, auch alle Anfechtungen durch Trübſale und durch Alles, was unſern Geiſt umhüllen und den hellen Aufblick zu dir verdunkeln könnte. Schenke uns den Sieg in dir, und laß uns durch Alles hindurchbrechen zur völligen Freiheit, zum Leben in dir und zur ewigen Gemeinſchaft an deiner Herrlichkeit. Gib uns zu eſſen von dem verborgenen Manna, und weil du das wahrhaftige Brod biſt, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben, ſo gib uns dich ſelbſt und erfülle durch die Kraft deines heiligſten Lebens unſere Herzen mit Kräften der zukünftigen Welt. Und in dir ſchenke uns auch das gute Zeugniß in der Kraft deiner heiligſten Gerechtigkeit, die allein vor dem Vater gilt, und gib uns den neuen Namen, in dem Alles verborgen

iſt, was wir in dir ſind und haben. O verkläre uns in dein Bild von einer Klarheit zu der andern, und mache uns theilhaftig der Herrlichkeit, in der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach eigener Melodie.

1. Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menſchen, Städt' und Felder, Es ſchläft die müde Welt, Ihr aber, meine Sinnen, Auf, auf! ihr ſollt beginnen, Was eurem Schöpfer wohlgefällt.

2. Wo biſt du, Sonn', geblieben? Die Nacht hat dich vertrieben, Die Nacht, des Tages Feind, Fahr' hin, ein' andre Sonne, Mein JEſus, meine Wonne, Gar hell in meinem Herzen ſcheint.

3. Das Haupt, die Füß' und Hände Sind froh, daß nun zum Ende Die Arbeit kommen ſey; Herz! freu' dich: du ſollſt werden Vom Elend dieſer Erden Und von der Sünden Arbeit frei.

4. Nun geht, ihr matten Glieder, Geht hin und legt euch nieder, Des Bettes ihr begehrt, Es kommen Stund' und Zeiten, Da man euch wird bereiten Zur Ruh' ein Bettlein in der Erd'.

5. Breit' aus die Flügel beide, O JEſu, meine Freude, Und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verſchlingen, So laß die Engel ſingen: Dieß Kind ſoll unverletzet ſeyn. Amen.

Mittwoch Morgen.

Ueber das vierte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 18—29.

Das ſagt der Sohn GOttes, der Augen hat wie Feuerflammen und ſeine Füße, gleich wie Meſſing. — Alle Gemeinen ſollen erkennen, daß ich bin, der die Nieren und Herzen erforſchet, und werde geben einem Jeglichen unter euch nach euren Werken.

O HErr JEſu Chriſte! du König und Richter aller Welt, am Morgen dieſes Tages flehen wir zu dir, du wolleſt auch in uns das Licht leuchten laſſen aus der Finſterniß, wie du dem Tage gerufen haſt aus der Nacht. Du haſt ja Augen wie Feuerflammen, und kannſt nichts Dunkles und Unreines leiden, vor

dir iſt Alles bloß und entdeckt vor deinen Augen, laß uns da nie vergeſſen und gib uns heilige Ehrfurcht vor deiner göttlichen Allwiſſenheit, nach der du Herzen und Nieren erforſcheſt. Du verſteheſt ja unſere Gedanken von ferne, wir gehen oder liegen, ſo biſt du um uns und ſieheſt alle unſere Wege. Darum züchtige uns täglich durch deinen heiligen Geiſt, und bereite uns alſo zu, daß du nicht nach deiner Gerechtigkeit mit uns verfahren müſſeſt. Deine Gerechtigkeit ſtehet feſt, wie Meſſing, und deine Füße zertreten und zerſtören, wie glühendes Erz, alle Widerwärtigen. Ach, darum bewahre uns doch, daß wir deinen Namen nicht verläugnen, hilf uns, daß wir trachten, dir wohl zu gefallen in allen Dingen, und daß du an uns finden könneſt Liebe, treuen Dienſt, Glauben, Geduld, und daß wir je länger je mehr thun, wie die Gemeine in Thyatira. — Und wenn du etwas in uns findeſt, das den Verführern und Irrlehrern das Ohr aufthut, ſo laß uns keine Ruhe, wir haben denn ernſtliche Buße gethan. Gib uns tiefe Eindrücke von deinen heiligen Gerichten, da du einem Jeglichen gibſt nach ſeinen Werken ohne Anſehen der Perſon, und wirfſt in große Trübſal Alle, die nicht Buße thun. O HErr! erneure uns im Geiſt unſeres Gemüthes, thue alles Unreine von uns hinaus, bewahre uns vor allen Irrlehren und falſchen Propheten, hilf uns gegen alle Verſuchungen des Antichriſten und ſchreibe deinen heiligen Namen auf uns, damit wir das Malzeichen des Thieres nicht annehmen. O, heilige uns in deiner Wahrheit, und ſtärke uns, um deinetwillen Alles zu verläugnen. Du haſt ja für uns blutige Martern am Kreuze erduldet, darum kannſt du uns nicht

laſſen, und wir laſſen dich nicht, du ſegneſt uns dann. Ja, ſegne uns alle Tage und auch heute mit Allem, was uns Noth thut für all unſere geiſtlichen und leiblichen Bedürfniſſe. Verherrliche deine Treue und Gnade an uns um deines heiligſten Verdienſtes willen. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe ꝛc.

1. HErr, es iſt von meinem Leben Wieder eine Nacht vorbei. Laß mich deine Treu' erheben, Die auch dieſen Morgen neu. Deine Macht hat dieſe Nacht Mir zur ſanften Ruh' gemacht, Und nun kommt mir ſchon dein Segen Mit der Morgenröth' entgegen.

2. Iſt mein Auge nunmehr lichte, So erleucht' auch meinen Sinn, Daß vor deinem Angeſichte Ich ein Kind des Lichtes bin, Und den angebroch'nen Tag So in dir zubringen mag, Daß ich in dem Lichte wandle, Und in Allem weislich handle.

3. Segne mich in allen Werken, Die mir mein Beruf gebeut, Laſſe deinen Geiſt mich ſtärken, Mind're die Beſchwerlichkeit. Was ich denke, red' und thu', Alles, Alles, ſegne du, Gib, daß Wollen und Vollbringen Dir zur Ehre wohl gelingen.

4. Sollt' ich heut' in Sünde fallen, Richte mich bald wieder auf, Laß in deiner Furcht mich wallen Bei der Welt verkehrtem Lauf, Halte Fleiſch und Blut im Zaum, Gib dem Satan keinen Raum, Wenn er mir ſein Netze ſtellet, Daß er meinen Fuß nicht fället. Amen.

Mittwoch Abend.

Ueber das vierte Sendſchreiben.

Offenb. 2, 18—29.

Was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme. Wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden — und will ihm geben den Morgenſtern.

Lieber Heiland! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du am heutigen Tag uns wieder gnädig durchgeholfen und bewahret haſt vor allem Schaden und Unglück. Ach, wir ſind nicht werth aller Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an uns thuſt. Mit deinen Augen wie Feuerflammen ſieheſt du ſo

Vieles an uns, was nicht in dein Reich taugt, und bei Allem, was du etwa Gutes an uns findeſt, mußt du uns doch rufen: Aber ich habe wider dich. O wie Vieles mußt du wider uns haben, wie viel Thorheiten und Sünden ſieheſt du an uns, und wie würde es uns gehen, wenn du geben wollteſt einem Jeglichen unter uns nach ſeinen Werken! Ach, darum ſey uns gnädig und hilf uns, ſey mächtig in unſerer großen Schwachheit, damit doch das, was du uns gegeben haſt, nicht verloren gehe, ſtärke uns, zu halten, was wir haben, befeſtige uns in dir, als dem einigen Grund und Fels alles Heils. Insbeſondere wolleſt du uns bewahren vor allen Tiefen des Satans, vor allen Irrlehren, die da haben den Schein tiefer Weisheit und Erkenntniß, vor allem Fürwitz des Fleiſches und falſcher Freiheit, die da widerſtreitet deinem heiligſten Willen. Schenke uns die ſtille Einfalt, die Nichts ſucht, als dich und dein himmliſches Reich, und hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir ausgehen aus uns ſelbſt, und verläugnen uns ſelbſt, und ablegen den alten Menſchen mit all ſeinen Sünden und Thorheiten. Dagegen erneure uns im Geiſt unſeres Gemüthes und ziehe ſelbſt uns an den neuen Menſchen, daß wir ewiglich bleiben in dir und uns durch Nichts ſcheiden laſſen von deiner Liebe. O hilf uns überwinden, hilf uns hindurchbrechen zur vollkommenen Freiheit, daß wir halten alle deine Werke bis ans Ende und dir gehorſam ſeyen in allen Dingen. Wirke ſelbſt deine Werke in uns durch deinen heiligen Geiſt, gib uns Glauben, Liebe und Hoffnung, mache uns wiedergeboren durch das Wort deiner Wahrheit, und lehre uns allezeit wandeln in der Hei=

Digitized by Google

ligung, ohne welche Niemand dich ſchauen wird. Und endlich nimm uns mit Ehren an, und ſchenke uns den hellen Morgenſtern, den du verheißen haſt, das ſchöne, milde Licht deiner Gnade und Herrlichkeit. O, du biſt ja ſelbſt der helle Morgenſtern, durch den der Tag anbricht in uns und aller Welt, darum ſchenke uns dich ſelbſt und gehe ein in uns als das Licht, das erleuchtet alle Finſterniß und wirket Leben und ewige Freude. Bleibe auch in dieſer Nacht unſer Licht und laß uns in dir zeitliche und ewige Ruhe finden für Geiſt, Seele und Leib. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder ꝛc.

1. Der Tag iſt nun vergangen, Die güld'nen Sterne prangen Am blauen Himmelsſaal, Alſo möcht' ich auch ſtehen, Wann mich wird heißen gehen Mein GOtt aus dieſem Jammerthal.

2. Der Leib eilt nun zur Ruhe, Legt ab das Kleid und Schuhe, Das Bild der Sterblichkeit, Die zieh' ich aus, dagegen Woll' Chriſtus mir anlegen Den Rock der Ehr' und Herrlichkeit.

3. Mein' Augen ſteh'n verdroſſen, Gar bald ſind ſie geſchloſſen, Wo bleibt dann Leib und Seel'? Nimm ſie zu deinen Gnaden, Sey gut für allen Schaden, Du Aug' und Wächter Iſrael.

4. Auch euch, ihr meine Lieben, Soll heute nicht betrüben Ein Unfall noch Gefahr. GOtt laß euch ſelig ſchlafen, Stell euch die güld'nen Waffen Um's Bett und ſeiner Engel Schaar! Amen.

Donnerſtag Morgen.

Ueber das fünfte Sendſchreiben.

Offenb. 3, 1—6.

Ich weiß deine Werke, denn du haſt den Namen, daß du lebeſt und biſt todt. — So du nicht wirſt wachen, werde ich über dich kommen, wie ein Dieb, und wirſt nicht wiſſen, welche Stunde ich über dich kommen werde.

O HErr JEſu Chriſte! der du Herzen und Nieren erforſcheſt, wir beugen uns vor dir in den

Staub und preiſen deine Treue, die auch heute uns das liebe Tageslicht erleben läſſet. Segne uns den neuen Tag und laß ferner Gnade für Recht bei uns ergehen, wie du bisher nach deiner großen Barmherzigkeit gethan haſt. Du haſt die ſieben Geiſter GOttes, du kannſt deinen heiligen Geiſt austheilen, wie du willſt, und durch ihn ſelbſt in erſtorbenes Todtengebein neues Leben einhauchen. Thue das auch an uns, wir gehören ja zu der Gemeine, deren goldene Leuchter ſtehen vor dir, und die Engel und Vorſteher der Gemeine ſind als leuchtende Sterne in deiner rechten Hand. Darum kannſt du uns nicht laſſen, kannſt die Seelen nicht verſtoßen, die du erworben haſt durch dein eigen Blut. Ach, ſo hilf uns, HErr, und laß dein heiligſtes Verdienſt uns zu gut kommen. Du weißeſt alle unſere Werke, du ſieheſt auch unter uns ſo Viele, die den Namen haben, daß ſie leben und ſind todt. O, mache uns doch lebendig in dir, es iſt ja etwas Erſchreckliches, ſo im falſchen Schein dahinzugehen, erſchrecklich iſt es, lebendig todt zu ſeyn, darum erfülle uns doch mit der Kraft deines göttlichen Lebens, friſche Alles, was ſterben will, kräftig wieder auf, und mache uns wacker und ſtark in der Macht deiner Stärke, daß wir in dir zum völligen Siege gelangen. Alle unſere Werke, die du nicht völlig erfindeſt vor GOtt, die wolleſt du durchleuchten durch das Licht deines heiligen Geiſtes, und uns züchtigen, daß wir verläugnen alles ungöttliche Weſen und uns heiligen laſſen durch und durch zum Gehorſam der Wahrheit. O HErr! ſiehe, unſere Augen ſehnen ſich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Handle mit uns nach

deiner Gnade und lehre uns deine Rechte. Denn du biſt unſer GOtt und wir das Volk deiner Weide und Schafe deiner Hand. Darum laß dein Werk nicht liegen, ſondern was du in uns angefangen, das wolleſt du auch beſtätigen und vollenden. Laß uns ſtets deſſen gedenken, was wir von dir empfangen und gehöret haben, hilf uns, es zu halten, daß uns Niemand unſere Krone raube. Erwecke uns zu täglicher Buße, wecke uns auf aus jedem Schlaf der Sünde und des Leichtſinns, daß wir wachen allezeit und du uns nicht findeſt als faule Knechte. O, wir wiſſen ja nicht, in welcher Stunde du über uns kommen wirſt, darum ſtärke du uns und bewahre uns vor dem großen Gerichte, da du wie ein Dieb in der Nacht kommſt über Alle, die dich verachten, und gibſt einem Jeglichen nach ſeinen Werken. Bleibe bei uns allezeit, begleite uns auf allen unſern Wegen, daß wir dich überall vor Augen und im Herzen haben und in keine Sünde willigen. Hilf uns dazu auch am heutigen Tag, laß deinen heiligen Geiſt mächtig in uns regieren, gib Segen zu allen unſern Arbeiten, bewahre uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, und trage uns mit allen unſern Bedürfniſſen auf deinem hoheprieſterlichen Herzen. O HErr! ſey uns ein ſtarker Hort, dahin wir immer fliehen mögen, der du zugeſagt haſt, uns zu helfen, denn du biſt unſer Fels und unſere Burg und einige Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. Morgenglanz der Ewigkeit ꝛc.

1. HErr! vor deinem Gnadenthron Sinke ich anbetend nieder. Höre, JEſu, GOttes Sohn, Meines heißen Dankes Lieder; Du haſt mich in dieſer Nacht Treu bewacht.

2. Womit ſoll ich dankbar ſeyn? Alles Gute, das ich

habe, Gibt mir deine Hand allein, Ich beſitze keine Gabe, Als ein ſündenvolles Herz, Reich an Schmerz.

3. Nur die ſtille Dankbegier, Nur ein inniglichen Sehnen, Das mich treibet für und für, Und der Reue bittre Thränen Sind, was ich dir bringen kann; Nimm ſie an!

4. Schütze, Vater! mich auch heut, Will mich Dunkelheit umhüllen. Wenn die Welt mir Schmerzen beut, Möge mich dein Troſt erfüllen; Denn mit dir kann ich allein Freudig ſeyn.

5. Den Beruf, zu dem du mich, GOtt, mein Vater, auserkoren, Segne du, auch bitt' ich dich, Wollſt nicht laſſen ſeyn verloren Meine Arbeit, Müh' und Fleiß, Meinen Schweiß.

6. Auch mein Hoffen leg' ich dir, Feſt vertrauend, heut zu Füßen. Bleibe, JEſu! du in mir, Du kannſt Freud' und Leid verſüßen; Und der Tod, wenn er erſcheint, Iſt mein Freund. Amen.

Donnerſtag Abend.

Ueber das fünfte Sendſchreiben.

Offenb. 3, 1—6.

Wer überwindet, der ſoll mit weißen Kleidern angelegt werden, und ich werde ſeinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will ſeinen Namen bekennen vor meinem Vater und ſeinen Engeln.

HErr JEſu! du König des Himmels und der Erde, von Herzen danken wir dir an dieſem Abend, daß du bisher uns geholfen und auch heute wieder deine Gnade an uns geoffenbaret haſt. Ach, wir ſind nicht werth aller Treue und Barmherzigkeit, die du noch täglich an uns thuſt. Wir ſind alleſammt wie die Unreinen, und alle unſere Gerechtigkeit iſt wie ein unfläthiges Kleid. Und doch nimmſt du nur die zu dir auf, die ihre Kleider nicht beſudelt haben. Ach HErr! waſche uns doch durch dein heiliges Blut, reinige uns von aller Befleckung des Fleiſches und Geiſtes, und laß uns zu denen gehören, die mit weißen Kleidern angethan ſind, weil ſie gekommen ſind aus großer Trübſal, und haben ihre Kleider gewaſchen,

und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes. Zu dieſer Schaar der Auserwählten bringe auch uns, ziehe uns an mit Kleidern des Heils und kleide uns mit dem Rock deiner Gerechtigkeit, daß wir, mit prieſterlichem Schmuck gezieret, dir dienen Tag und Nacht, und uns nimmermehr hungere, noch dürſte, noch über uns falle die Sonne oder irgend eine Hitze. O hilf uns, zu überwinden in deiner Kraft, wie du überwunden haſt, und biſt geſeſſen mit deinem Vater auf ſeinem Stuhl. Wandle du alle Tage mit uns, auf daß auch wir einſt mit dir wandeln mögen in weißen Kleidern in deinem Reich. Du haſt ja durch dein für uns vergoſſenes Blut unſere Namen geſchrieben auf das Buch des Lebens, laß ſie ewig darin geſchrieben bleiben, und damit ſie nie ausgetilget werden, ſo bewahre uns vor allen Sünden, und mache uns los von allen Banden des Satans und der Welt, entkleide uns aller eigenen Gerechtigkeit und aller ungöttlichen Regungen unſerer verdorbenen Natur, daß wir ganz und gar in dir leben und dein Name verkläret werde in uns und durch uns. Hilf uns auch, dieſen deinen heiligen Namen freudig zu bekennen vor der Welt, ſtärke uns gegen alle Menſchenfurcht, und laß uns deine Schmach höher achten, als alle Schätze und Ehren der Welt. Und dann wolleſt du einſt auch uns bekennen vor deinem Vater und vor ſeinen Engeln, und uns geben die Herrlichkeit, die du uns erworben haſt an deinem Kreuze. In dieſer Hoffnung laß uns einſchlafen, ſo oft wir uns zur Ruhe legen, und erhalte uns beſtändig in Gemeinſchaft mit dir, daß auch im Schlaf unſere Seelen zu dir wachen und Kräfte des Lebens aus dir ziehen mögen. Bleibe du

allezeit und auch in dieſer Nacht unſer Schutz und unſere Hülfe, laß dein Antlitz über uns leuchten und gib uns deinen zeitlichen und ewigen Frieden. Amen.

Mel. Die Seele Chriſti heil'ge mich ꝛc.

1. Der Tag iſt hin, Der Sonne Glanz Hat nunmehr ſich verloren ganz, Jetzt bricht die finſtre Nacht herfür Und öffnet uns der Sternen Thür.

2. O GOtt! durch JEſum lob' ich dich, Daß du mich haſt ſo gnädiglich Beſchützet dieſen ganzen Tag Vor mancher wohlverdienten Plag'.

3. Gib auch in dieſer Nacht mir Ruh' Und decke mich mit Gnaden zu, Dein Engel bleibe ſtets bei mir, Auf daß kein Unfall mich berühr'.

4. Laß Feinde, Diebe, Waſſer, Feu'r, Der Nächte ſchreckend Ungeheu'r Sammt aller Trübſal, Angſt und Pein, Sehr fern, o Vater, von mir ſeyn.

5. HErr! ſchütze mich in aller Noth, Laß einen böſen ſchnellen Tod Auch dieſe Nacht mich treffen nicht, Laß ſchauen mich des Tages Licht. Amen.

Freitag Morgen.

Ueber das ſechste Sendſchreiben.

Offenb. 3, 7—13.

Du haſt eine kleine Kraft und haſt mein Wort behalten und haſt meinen Namen nicht verläugnet. Dieweil du haſt behalten das Wort meiner Geduld, will ich auch dich behalten vor der Stunde der Verſuchung, die kommen wird über der ganzen Welt Kreis, zu verſuchen, die da wohnen auf Erden.

Lieber Heiland! wir danken dir an dieſem Morgen, daß du bisher uns getragen haſt mit Langmuth und Geduld, und haſt dich an uns erwieſen als den Heiligen und Wahrhaftigen, vor dem zwar die kleinſte Sünde ein Greuel iſt, der aber allen bußfertigen Sündern alle Gnadenverheißungen treulich hält. O höre nicht auf, uns zu züchtigen durch das Licht deiner Heiligkeit, und rufe uns täglich zur Buße durch

deinen heiligen Geiſt. Aber tröſte und ſtärke uns auch durch dein Wort, und mache die theuren Verheißungen deiner Gnade zu einem Licht in aller Dunkelheit unſeres elenden Lebens. Du biſt ja der HErr, dem Alles unterthänig iſt, dir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, ach, ſo gebrauche deine Macht zum Segen deiner Gemeinde, verherrliche dich als den, der da hat den Schlüſſel Davids, der aufthut und Niemand zuſchließet, der zuſchließet und Niemand aufthut, zerſtöre alle Feinde, die dir die Ehre rauben, laß Alles, was du thuſt an deinem Reiche, ewiglich gelten zu unſerem Heil, und wirke mit deiner Gotteskraft, daß Alles nur nach deinem Willen gehe und all unſer Thun und Laſſen dir diene. Ach ſiehe, auch wir haben, wie die Gemeine zu Philadelphia, eine kleine Kraft, hilf uns doch durch deine Gnade, laß deine Gnade mächtig ſeyn in unſerer Schwachheit, ſtärke uns, zu behalten dein Wort als unſeres Fußes Leuchte und ein Licht auf unſerem Wege. Bewahre uns vor aller Verzagtheit, vor aller Menſchenfurcht und Menſchengefälligkeit, damit wir deinen Namen nicht verläugnen und nicht ſeyen, wie die aus Satans Schule, die da ſagen, ſie ſeyen Chriſten, und ſind es nicht, ſondern lügen. O behalte uns vor der Stunde der Verſuchung, daß wir uns nicht fortreißen laſſen in den Abfall, in deſſen ſchrecklichen Abgrund der Teufel verſchlingen will Alle, die auf Erden wohnen. Hilf uns, unter allen Anfechtungen zu behalten das Wort deiner Geduld, wie du gehorſam warſt bis zum Tod am Kreuze und haſt uns Allen gerufen: in der Welt habt ihr

Angſt, aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden. Befeſtige uns im wahren Glauben, gründe uns in dich, heilige uns in deiner Wahrheit, begleite uns auf allen unſern Wegen, ſegne all unſer Thun und Laſſen, und ſey heute und alle Tage unſer mächtigſter Schutz und Fels unſeres Heils, und erfülle auch an uns deine Verheißung: du wirſt erfahren, daß ich der HErr bin, an welchem nicht zu Schanden werden, ſo auf mich harren. Ja, wir harren täglich auf dich, erbarme dich über uns um deines heiligen Verdienſtes willen. Amen.

Nach eigener Melodie.

1. HErr, gib mir Folgſamkeit, Gib Wachſamkeit und Treu', Verzagung an mir ſelbſt, Vertrau'n auf deine Kräfte, Ein immer betend Herz Bei jeglichem Geſchäfte, Daß, was ich red' und thu', Ein Schritt zum Himmel ſey.

2. So geh' durch Wort und Geiſt Stets mit mir aus und ein, Und laß mich keinen Schritt Ohn' dich allein hier wallen, Ja, leit' und führe mich Nach deinem Wohlgefallen, Und laß mich nimmermehr Mein eig'ner Meiſter ſeyn.

3. Hab' immer auf mich Acht, Umſchränke Herz und Sinn, Du weißt, wo dieſen Tag Der Feind mich will verſtricken, Ach, laß ihm ja nicht zu, Mein Ziel mir zu verrücken, Ach, ſchließ auf ewig mich In deine Wunden ein. Amen.

Freitag Abend.

Ueber das ſechste Sendſchreiben.

Offenb. 3, 7—13.

Siehe, ich komme bald. Halte, was du haſt, daß Niemand deine Krone nehme. — Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines GOttes und ſoll nicht mehr hinausgehen. Und will auf ihn ſchreiben den Namen meines GOttes und den Namen des neuen Jeruſalems.

Lieber Heiland! wir danken dir, daß du uns auch heute geholfen haſt, des Tages Laſt und Hitze

zu tragen, und haſt uns durchgebracht durch ſo viele Verſuchungen und Anfechtungen des Satans und der Welt. Es iſt ja ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben, da iſt immer Sorge, Furcht, Hoffnung und zuletzt der Tod. Darum ſehnen wir uns nach deinem Kommen und bitten dich: komme bald, nimm dein Reich ein, zerſtöre alle Macht der Verſucher, ſtärke die Deinen und hilf ihnen, auszuhalten und zu überwinden, daß wir treulich behalten, was wir haben von dir. O, mache uns feſt im Beſitz der theuren Heilsgüter, die du uns erworben haſt an deinem Kreuze, daß uns kein Menſch und kein Teufel und keine andere Creatur betrügen dürfe um die Vergebung der Sünden, Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes, Kindſchaft GOttes und Erbſchaft des ewigen Lebens. Dieſe ſeligen Erbtheile wolleſt du uns in Gnaden erhalten und verſiegeln, daß uns Niemand unſere Krone raube, und wir in dem prieſterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit als dein auserwähltes Volk dein Bild an uns tragen und die Herrlichkeit, die du uns erworben haſt. O, ſchenke uns die unverwelkliche Krone der Ehren, weil du uns ja geliebet haſt und gewaſchen von den Sünden mit deinem Blut, und willſt uns zu Königen und Prieſtern machen vor GOtt und deinem Vater. In der Kraft dieſes königlichen Priſterthums laß uns überwinden, und ſchenke uns den glorreichen Sieg, den du errungen haſt über Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Und wann wir überwunden haben, ſo nimm uns auf in dein Heiligthum, und laß in deinem Tempel uns wie ſtarke Pfeiler ſteſtgegründet ſeyn in unveränderlicher ewiger Herrlichkeit und Seligkeit. Ja, ſchreibe auf

uns den Namen deines Vaters, daß wir, wie der Hoheprieſter, auf unſerer Stirne tragen den heiligſten Namen Jehovah und ihm geweiht ſeyen in ewiger Heiligkeit und Seligkeit. Schreibe auch auf uns den Namen des neuen Jeruſalems, der Stadt, die vom Himmel herniederkommt, und gib uns im Namen ſchon jetzt die Kraft all der ſeligen Bürgerrechte der Stadt, die da iſt eine Hütte GOttes bei den Menſchen, darinnen er wohnt als ihr GOtt und abwiſchen wird alle Thränen von unſern Augen, da der Tod nicht mehr ſeyn wird, noch Leid, noch Geſchrei, noch Schmerzen wird mehr ſeyn. O, in dieſe Stadt, die wie Kryſtall durchleuchtet iſt von der Herrlichkeit GOttes, in dieſe heilige Friedensſtadt bringe auch uns, und dahin lenke durch deinen heiligen Geiſt alle unſere Schritte, auf daß wir vollkommene Ruhe und ewigen Frieden haben in dir. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

1. Ich ſuche dich in meinem Bette, Holdſeliger Immanuel, O daß ich dich gefunden hätte, So freute ſich mein Leib und Seel', Komm, kehre willig bei mir ein, Mein Herz ſoll deine Kammer ſeyn.

2. Ihr angenehmen JEſushände, Kommt, drückt die müden Augen zu, Und ſchreibt dieß Wort an alle Wände: Ein Gotteskind hat hier die Ruh', Werft allen Kummer hinter mich, Und ſchwächt des Satans Ferſenſtich.

3. Laß mich die ſchöne Morgenröthe In deinem Lichte wiederſeh'n, Daß ſie die Nacht der Sünde tödte, Und lehre mich die Welt verſchmäh'n, Die nur Aegyptens Dunkel liebt, Und Niemand Licht und Frieden gibt.

4. Wohlan! du treuer Freund der Seele, Ich habe dich, ich halte dich! Schlaf' ich in deiner Wunden Höhle, So iſt mir gar nichts hinderlich! Ich weiß, daß, wo du, JEſus, biſt, Mein Bette gar der Himmel iſt. Amen.

Digitized by Google

Samſtag Morgen.

Ueber das ſiebente Sendſchreiben.

Offenb. 3, 14—22.

Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm biſt. Weil du lau biſt, werde ich dich ausſpeien aus meinem Munde. — Du ſprichſt: ich bin reich und habe gar ſatt und bedarf nichts, und weißt nicht, daß du biſt elend, und jämmerlich, arm, blind und bloß.

O HErr JEſu Chriſte, am Morgen des letzten Wochentages kommen wir mit Dank und Anbetung vor dein heiliges Angeſicht und preiſen deine große Gnade, die alle Morgen neu über uns iſt. O, ſey auch ferner unſer Schutz und Segen, unſer Licht und Leben, und leite uns durch alle Freuden und Leiden dieſer Zeit zur ſeligen Ewigkeit. Bewahre uns vor allen Blendwerken, die uns um unſere Seligkeit betrügen könnten. Du biſt der treue und wahrhaftige Zeuge, und kenneſt den Rath der Seelen. Darum rufen wir zu dir: Erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine, und ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin und leite mich auf ewigem Wege. Zeige uns durch das Licht deines heiligen Geiſtes, ob wir auch der Gemeine zu Laodicäa gleichen, ob wir auch weder kalt noch warm ſind, nicht mehr kalt, wie die Unbekehrten, die dein Geiſt oft leicht ſtrafen und erneuern kann, und doch nicht warm, nicht bekehrt und eifrig in deinem Dienſte, ſondern lau, zwar erwärmt von der Sonne deiner Gnade, aber nicht geheiligt und wiedergeboren. O wie viel Lauheit findeſt du an uns, wie oft hinken wir auf beiden Seiten, möchten wohl durch deine Gnade ſelig werden, aber wollen unſere Sünden und Lieb-

lingsneigungen nicht aufgeben und uns ſelbſt nicht verläugnen. Dieſes Verderben decke uns recht auf, beſonders bewahre uns vor allem Hochmuth, der die Sünde entſchuldigt und die Blöße verdeckt mit zerriſſenen Lumpen natürlicher Kräfte oder Tugenden. Ach, laß uns nicht in die gefährlichſte Täuſchung verſinken, da wir uns für reich und ſatt halten möchten, und ſind doch elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. Zeige uns das ganze Elend unſerer tiefen Verdorbenheit, Armuth und Blöße, daß wir keine Ruhe haben, bis wir in dir Friede und in deinem Geiſt Erneuerung und Wiedergeburt gefunden haben. O mache doch etwas Rechtes und Ganzes aus uns zur Ehre deines Namens, ſpeie uns nicht aus deinem Munde um unſerer Lauheit und Trägheit willen, ſondern erwärme, ja entzünde uns durch das Feuer deiner Liebe, und gib, daß wir brennen vor Eifer, dir ganz zu leben und in dir reich zu werden für's ewige Leben. O, ſchenke uns das köſtliche Gold deiner reinen, lauteren Wahrheit, daß wir nicht bauen auf Holz, Heu und Stoppeln, ſondern allein auf den Grund, der im Feuer durchläutert iſt und im Feuer beſtehet und ewiglich währet, nämlich auf deine vollkommene Wahrheit, Gerechtigkeit und alle die heiligen Anſtalten deines Reiches. Kleide uns auch in weiße Gleider durch die Kraft deines heiligſten Verdienſtes, auf daß wir in dem reinen Gewand deiner vollgültigen Gerechtigkeit beſtehen können vor dem Richterſtuhl, und nicht offenbar werde die Schande unſerer Blöße. Und damit uns kein Schein betrüge und keine Verſuchung verführe, ſo ſchenke uns Augenſalbe durch die Erleuchtung deines heiligen Geiſtes,

Digitized by Google

daß wir ſehen mögen und wiſſen, was gut oder böſe ſey, und den ſchmalen Weg wandeln und nachjagen allezeit der Heiligung, ohne welche Niemand dich ſchauen kann. So hilf uns aus unſerem Verderben, mach' uns los von allem Fluch der Sünde und allen Ketten des Satans, und heilige uns in dir zu völliger Gemeinſchaft deines Lebens und deiner Herrlichkeit. Bereite uns dazu auch an dem heutigen Tage, laß dazu alle Gnadenwohlthaten dieſer ganzen Woche an uns geſegnet ſeyn, und lehre uns unter allem Wechſel der Zeiten auf das Eine, was Noth thut, ernſtlich ſehen und darnach trachten aus allen Kräften. O HErr, ſegne uns mit allen Früchten deines Todes, und heilige uns durch und durch in der Kraft deines heiligen Geiſtes. Amen.

Nach eigener Melodie.

1. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerſchöpften Lichte! Schick' uns dieſe Morgenzeit Deine Strahlen zu Geſichte, Und vertreib' durch deine Macht Unſre Nacht.

2. Deiner Gnade Morgenthau Fall' auf unſer matt Gewiſſen, Laß die dürre Lebensau Lauter ſüßen Troſt genießen, Und erquick' uns, deine Schaar, Immerdar.

3. Gib, daß deiner Liebe Glut Unſere kalten Werke tödte, Und erweck' uns Herz und Muth Bei entſtand'ner Morgenröthe, Daß wir, HErr, durch deinen Schein Selig ſeyn.

4. Laß uns ja das Sündenkleid Durch des Bundes Blut vermeiden, Daß uns die Gerechtigkeit Möge wie ein Rock bekleiden, Und wir ſo vor aller Pein Sicher ſeyn.

5. Leucht' uns ſelbſt in jene Welt, Du verklärte Gnadenſonne! Führ' uns durch das Thränenfeld In das Land der ſüßen Wonne, Da die Luſt, die uns erhöht, Nicht vergeht. Amen.

Digitized by Google

Samſtag Abend.

Ueber das ſiebente Sendſchreiben.

Offenb. 3, 14—22.

Welche ich lieb habe, die ſtrafe und züchtige ich. So ſey nun fleißig und thue Buße. — Siehe, ich ſtehe vor der Thür und klopfe an. So Jemand meine Simme hören wird und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. — Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu ſitzen.

Treuer Hirte und Biſchof unſerer Seelen! am Schluſſe dieſer Woche beugen wir uns vor dir in tiefer Demuth und preiſen dich von ganzem Herzen, daß du uns bis hieher ſo treulich durchgeholfen haſt, und höreſt nicht auf, uns zu führen deine Wege und bald mit Lieben, bald mit Leiden zu uns zu kommen. Schenke uns doch die rechte Unterwerfung, daß wir unſern Willen dir ganz und gar ergeben und in Allem dich machen laſſen, wie es dir wohlgefällt. Wie könnteſt du es böſe mit uns meinen, da deine Treu' ſich nicht verläugnen kann? Du züchtigeſt die, welche du lieb haſt, und Alles ſoll ihnen zum Beſten dienen, darum bitten wir dich, du wolleſt nur alle deine Züchtigungen recht geſegnet an uns machen, damit dein heiliger Wille vollkommen an uns und in uns geſchehe. Mache alle äußerlichen Züchtigungen durch Leiden und Trübſale recht heilſam für unſere Seelen, beſonders aber wirke durch die ſtillen Züchtigungen deines heiligen Geiſtes, damit wir als willige, gehorſame Kinder uns von dir leiten laſſen auf krummen und geraden Wegen, durch Freude und Leid, Furcht und Hoffnung. Erwecke uns nur durch Alles, was du an uns thuſt, zu einer wahren, gründlichen Buße

und zu fleißigem Ernſt in der Heiligung, auf daß wir in das Bild deiner Heiligkeit verkläret werden von einer Klarheit zu der andern. Und damit das geſchehe, gehe ſelbſt nach deiner Verheißung ein in uns und halte dein theures Abendmahl mit uns. Oeffne uns die Ohren, daß wir hören deine treue Hirtenſtimme, thue uns das Herz auf, daß wir dich eingehen laſſen in uns und bereite dir ſelbſt die Stätte in uns, damit du ſammt dem Vater in uns Wohnung machen könneſt durch deinen heiligen Geiſt, und wir ewiglich in dir bleiben und du in uns. Ja, als die Reben laß uns bleiben in dir, dem Weinſtock, und mache uns theilhaftig aller deiner himmliſchen Gnadengüter, daß wir reichlich genießen die Gaben deines Hauſes, und Leben und volles Genüge finden in dir. Und in ſolcher Kraft der Gemeinſchaft mit dir hilf uns auch, zu überwinden die Welt, wie du überwunden haſt. O, theile uns dein Leben mit, und mache unſern Glauben vollkommnn zu dem Sieg, der die Welt überwindet. Erfülle auch an uns deine Verheißung, daß du den Ueberwindern geben willſt, zu ſitzen mit dir auf deinem Stuhl, wie du ſitzeſt mit deinem Vater auf ſeinem Stuhl in ewiger Glorie und Herrlichkeit. Ach! es hat's ja kein Aug' geſehen und kein Ohr gehöret, und iſt in keines Menſchen Herz gekommen, was du bereitet haſt denen, die dich lieb haben. Du willſt die rechten Ueberwinder zu Königen und Prieſtern machen, daß ſie mit dir regieren ſollen. Nun ſo gib, daß wir um ſolcher Herrlichkeit willen Alles für Schaden achten und die ganze Welt verläugnen, damit wir dich gewinnen und als wahre Kinder GOttes auch Miterben deiner Seligkeit ſeyen. Segne uns

Digitized by Google

dazu beſonders auch den morgenden Tag, wirke auch in dieſer Nacht auf uns ein, laß unſere Seelen auch im Schlaf in dir ruhen, wehre allen Feinden, uns zu ſchaden, und laß das Licht deines Antlitzes in ewiger Klarheit über uns leuchten. Amen.

Nach eigener Melodie.

1. Die Woch' iſt hin, mein JEſu, bei mir bleibe, O Seelenlicht, der Sünden Nacht vertreibe. Geh' auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit, Erleuchte mich, o HErr! denn es iſt Zeit.

2. Lob, Preis und Dank ſey dir, mein GOtt, geſungen: Dir ſey der Ruhm, daß Alles wohl gelungen Nach deinem Rath, ob ich's gleich nicht verſteh'; Du biſt gerecht, es gehe, wie es geh'.

3. Vergib, o HErr, was mir ſagt mein Gewiſſen; Welt, Teufel, Sünde hat mich hingeriſſen, Es iſt mir leid, ich ſtell' mich wieder ein. Da iſt die Hand: du mein und ich ganz dein.

4. Iſraels Schutz, mein Hüter und mein Hirte! Zu meinem Troſt dein ſieghaft Schwert umgürte, Bewahre mich durch deine ſtarke Macht, Wenn Belial nach meiner Seele tracht't.

5. Du ſchlummerſt nicht, wenn matte Glieder ſchlafen, Ach, laß den Geiſt im Schlaf auch Gutes ſchaffen. O Lebensſonn'! erquicke meinen Sinn, Bleib' ſtets in mir, weil ich dein eigen bin. Amen.

Siebente Woche,

beſonders in Leidenstagen zu gebrauchen, über die Worte JEſu am Kreuz.

Sonntag Morgen.

Vater! vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

Barmherziger GOtt und Vater, der du in der Höhe und im Heiligthum wohneſt und bei denen, ſo zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind, aus der

Tiefe dieſes irdiſchen Jammerthales rufe ich zu dir, und begehre deine Hülfe und deinen Troſt. Du haſt auch heute wieder das Licht hervorgehen laſſen aus der Finſterniß, ich danke dir für dieſen Beweis deiner Vaterliebe, und bitte dich, du wolleſt mir dadurch zu erkennen geben, wie du ein GOtt des Lichtes und Lebens biſt, ein Vater der Barmherzigkeit und des Troſtes. O, mache den lieben Sonntag auch heute zu einem Freudentag für meine Seele, laß die Sonne deiner hellen Gnade in mir leuchten, und zerſtöre dadurch alle Nacht der Sorgen und Schmerzen, die in dieſer argen Welt auf uns fallen. O wie viele Noth iſt unter der Sonne, wie iſt es ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben! da iſt nichts als Sorge, Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod. In jeder Sekunde ſtirbt Eines von der Erde hinweg, und dagegen tritt ein ſchwaches Kindlein unter Schmerz und Angſt herein, und ſo mit jedem Wort, das ich hier vor dir ausſpreche, ſteigen unzählige Seufzer von der Erde zu dir auf. Wie viele Tauſend Kranke, Arme und Nothleidende beginnen dieſen Tag mit Sorge und Furcht, und welchen Jammer hat die Sünde über Alle gebracht, die in dieſes unreine Fleiſch und Blut gehüllt ſind! O wie Viele ſeufzen da: ich elender Menſch, wer wird mich erlöſen von dem Leibe dieſes Todes! Da iſt keine andere Zuflucht für uns, als dein Kreuz, o JEſu Chriſte! Da haſt du all unſer Kreuz und Leiden geſegnet und geheiliget und eine ewige Erlöſung geſtiftet für alles Volk. Darum ſchwingen wir uns auf Golgatha und ſchauen dich an in deiner blutigen Marter. Tiefer und ſchmerzlicher hat Niemand gelitten, als du. Und unſere

Sünden ſind es, die dich ſo geſchlagen haben. Du nimmſt auf deinen Rücken Die Laſten, die mich drücken Viel ſchwerer, als ein Stein, Du wirſt ein Fluch, dagegen Verehrſt du mir den Segen, Dein Schmerzen muß mein Labſal ſeyn. Für dieſe unbegreifliche Liebe preiſe ich dich von ganzem Herzen und bitte dich, du wolleſt mir den vollen Segen deines Leidens ſchenken, daß ich dadurch erlange die Vergebung aller meiner Sünden und die gewiſſe Hoffnung des ewigen Lebens. Deine Geduld helfe meiner Ungeduld, deine Fürbitte meiner Noth. Du riefeſt mitten aus den Schmerzen heraus: Vater, vergib ihnen! Laß dieſes Wort deiner Liebe auch mir gelten und ſchenke die Geduld und Liebe, woraus es gefloſſen, auch mir. Hilf mir, alles Leiden dieſer Zeit zu erdulden in deiner Kraft, und ſtärke mich, dir nach willig mein Kreuz zu tragen in Stille und Gehorſam. Wenn ich nur dich habe, ſo frage ich nichts nach Himmel und Erde, und ob mir gleich Leib und Seele verſchmachtet, ſo biſt du doch allezeit meines Herzens Troſt und mein Theil. In dir iſt lauter Leben und Seligkeit. Du biſt durch Leiden des Todes mit Preis und Ehre gekrönet, und willſt dazu auch uns helfen. Segne mir hiezu auch den heutigen Tag, mache mir dein theures Wort zur Kraft und zum Leben, und umgib mich allenthalben mit deinem göttlichen Gnadenſchutz. O HErr! erlöſe mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem ewigen, himmliſchen Reich. Amen.

Mel. Zion klagt ꝛc.

1. Heile mich, o Heil der Seelen, Wo ich krank und traurig bin, Nimm die Schmerzen, die mich quälen, Und den ganzen Schaden hin, Den mir Adams Fall gebracht Und ich

ſelbſten mir gemacht; Wird, o Arzt, dein Blut mich netzen, Wird ſich all mein Jammer ſetzen.

2. Schreibe deine blut'gen Wunden Mir, HErr, in das Herz hinein, Daß ſie mögen alle Stunden Bei mir unvergeſſen ſeyn. Du biſt doch mein ſchönſtes Gut, Da mein ganzes Herze ruht, Laß mich ſtets zu deinen Füßen Deiner Lieb' und Gunſt genießen. Amen.

Sonntag Abend.

Vater! vergib ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

HErr JEſu Chriſte! du ewiger Troſt und Friedefürſt aller betrübten Herzen, ich danke dir, daß du mich heute wieder den lieben Sonntag haſt durchleben laſſen, und aus deinem theuren Worte mir Manches gegeben zur Stärkung meiner Seele. O HErr! mache doch deine ſeligmachende Wahrheit immer kräftiger in mir, und ſo oft die Laſt des Kreuzes mich drückt, ſo ſtelle mich im Geiſte hin an dein Kreuz und laß mich hören die holdſeligen, göttlichen Worte, die du da geſprochen haſt. So ſchmerzlich deine Wunden bluteten, ſo herzlich riefeſt du deinem Vater, und ſo viel Urſache zum Zorn über deine Peiniger du hatteſt, ſo flehteſt du doch um Vergebung für ſie. So laß auch mich unter aller Finſterniß und Trübſal doch nie den hellen Glaubensblick auf den Vater verlieren, ſchenke mir in deiner Liebe die beſtändige Nähe deines und meines Vaters, daß ich mit allen Kräften Leibes und der Seele in ihm ruhen möge und ſeinem alleinguten Willen ſtille halte in freudig leidendem Gehorſam. Ueber Vermögen wirſt du mir nicht auflegen, und meine Schwachheit wirſt du ſtärken durch die Kraft deines Leidens. Deine Marter am Kreuz läßt mich all mein Leiden als gering an=

Digitized by Google

ſehen, und deine Lammesgeduld beſchämt meine Ungeduld. Darum ſtelle deine Schmerzen und deine bis in den Tod treue und ſtille Liebe mir recht lebendig vor die Seele, und hilf mir aushalten in jedem Kampfe. Und wenn Menſchen die Urſache meiner Leiden ſind, ſo ſtärke mich, auch ſo zu vergeben und um Verzeihung zu flehen, wie du es gethan haſt, daß ich nicht widerſtrebe dem Uebel, daß ich willfährig ſey meinem Widerſacher, ja daß ich liebe meine Feinde, ſegne, die mir fluchen, wohl thue denen, die mich haſſen, und bitte für die, ſo mich beleidigen und verfolgen. So oft wiſſen ſie nicht, was ſie thun, ja Alle, die dich nicht kennen, wiſſen nicht, wie ſie ſich an dir verſündigen. Darum laß mich gegen Jedermann anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth, Geduld und die Liebe, die da iſt das Band der Vollkommenheit. So allein bin ich werth, ein Kind deines Vaters zu heißen, und ſo allein kann ich auch alles Kreuz leicht ertragen. Denn durch Stilleſeyn und Hoffen ſind wir ſtark, und ſo wir ſtille ſind, wird uns geholfen nach deinem Wort. So laß mich nur ganz in dir ruhen, du biſt mein Licht und mein Heil, vor wem ſollte ich mich fürchten, du biſt meines Lebens Kraft, vor wem ſollte mir grauen? Decke mich auch in dieſer Nacht mit deinem Schutze, behüte mich vor allen Feinden des Leibes und der Seele, gib mir deine himmliſchen Wächter zum Troſt und Schirm, und laß deine ſeligmachende Gnade ewig über mir walten. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Mein GOtt, die Sonne geht zur Ruh', Komm, drück' die müden Augen zu, Laß mich dein Gnadenantlitz ſeh'n Und höre meines Herzens Fleh'n.

Digitized by Google

2. Dein Schäflein kommt in deinen Schoos, Ach, mach' es aller Sünde los, Iſt dieſer Tag nicht recht vollbracht, Dein Sohn hat Alles gut gemacht.

3. Nimm du ſein Blut für meine Schuld, Erneure deine Vaterhuld, Und nimm dein Kind in Gnaden an, Daß ich fein ſanfte ruhen kann.

4. Du biſt der Wächter Iſrael, Bewahre beides, Leib und Seel', Sey mein und auch der Meinen Schutz, Bleib' bei uns, jedem Feind zum Trutz.

5. Und ſtöret etwas meine Ruh', So ruf' mir deine Worte zu, Die heute mich ſo wohl erquickt, So werd' ich träumend auch entzückt. Amen.

Montag Morgen.

Da nun JEſus vom Kreuz herab ſeine Mutter ſahe und den Jünger dabei ſtehen, den er lieb hatte, ſpricht er zu ſeiner Mutter: Weib, ſiehe, das iſt dein Sohn. Darnach ſpricht er zu dem Jünger: ſiehe, das iſt deine Mutter.

Lieber Heiland! ich preiſe deine Gnade, daß du auch heute wieder Tag werden läſſeſt nach der finſtern Nacht. Deine Güte iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen neu und deine Treue iſt groß. Dieſe tröſtliche Erfahrung, die ſchon ſo viele Tauſende deiner Knechte gemacht haben, laß mich recht feſthalten, und tröſte mich dadurch, daß ich unter allen Leiden dieſer Zeit auf dich hoffe und dir gänzlich vertraue. Was du thuſt, iſt Alles wohlgethan. Du züchtigeſt, welche du lieb haſt, und du biſt ſelbſt ein verſuchter Hoheprieſter und kannſt Mitleid haben mit aller unſerer Schwachheit. O, was hat dein treues Herz empfunden, als du am Holz des Fluches deine geliebte Mutter ſaheſt, wie das Schwert durch ihre Seele ging, und ſie verzagen wollte vor unausſprech-

lichem Kummer. Da haſt du in deinen und in ihren Schmerzen Alles geſchmeckt, was ein armes Menſchenherz zu Boden drücken kann. Gegen ſolche Schmerzen ſind die Leiden, die mich in dieſer Welt treffen, klein, und wenn auch theure Seelen von mir genommen werden, ſo ſind die Wunden doch nicht ſo ſchrecklich, wie die der Maria. Aber wie du ihren Kummer auf deinem Herzen trugeſt und ſie liebreich tröſteteſt, ſo ſiehe auch auf meine Leiden gnädig herab, und ſchenke mir Troſt, Hülfe und Licht. Du haſt der Maria einen Sohn gegeben, und dem Jünger der Liebe, der durch deinen Tod aufs Schmerzlichſte verwaist war, dem gabſt du eine Mutter. Nimm dich auch unſerer Familiennöthen ſo treulich an, erbarme dich über alle um ihre Kinder trauernden Eltern und über alle verwaisten Kinder, und fülle alle die Lücken aus, die unſern Herzen Sorge und Schmerz bereiten. O du treuer Hoheprieſter, trage mich mit allen Anliegen, Verlegenheiten und Sorgen auf deinem Herzen und hilf mir gnädiglich aus aller Noth. Dir iſt Alles möglich, mit Einem Wink kannſt du Leid in Freude verwandeln und Alles neu machen. Und deine Verheißung iſt, daß du bei uns bleiben wolleſt alle Tage bis an der Welt Ende, und daß du thun wolleſt, was wir bitten, und ſorgen für uns, ſo daß wir alle unſere Sorgen auf dich werfen dürfen. Das thue auch an mir, wenn ich's gleich nicht werth bin, erbarme dich meiner um deinetwillen, erzeige auch heute deine Hülfe an mir und allen Nothleidenden, ſey mir allenthalben nahe mit deinem Troſt und Frieden, ſegne meine Arbeit, hilf mir kämpfen, ringen, dulden, ſchweigen, hoffen und beten, und erlöſe

Digitized by Google

mich zur rechten Zeit und Stunde, daß ich fröhlich deinen Namen rühmen könne. Amen.

Mel. Ich ruf' zu dir ꝛc.

1. O JEſu Chriſt, mein ſchönſtes Licht, Der du in deiner Seelen So hoch mich liebſt, daß ich es nicht Ausſprechen kann noch zählen, Gib, daß mein Herz dich wiederum Mit Lieben und Verlangen Mög' umfangen, Und als dein Eigenthum Nur einzig an dir hangen.

2. Mein Troſt, mein Schatz, mein Licht und Heil, Mein höchſtes Gut und Leben! Ach, nimm mich auf zu deinem Theil, Dir hab' ich mich ergeben, Dann außer dir iſt lauter Pein, Ich find' hier überalle Nichts dann Galle, Nichts kann mir tröſtlich ſeyn, Nichts iſt, das mir gefalle.

3. Was iſt, o Schönſter, das ich nicht In deiner Liebe habe? Sie iſt mein Stern, mein Sonnenlicht, Mein Quell, da ich mich labe, Mein ſüßer Wein, mein Himmelbrod, Mein Kleid vor GOttes Throne, Meine Krone, Mein Schutz in aller Noth, Mein Haus, darin ich wohne. Amen.

Montag Abend.

JEſus ſprach vom Kreuze herab zu Maria: Weib, ſiehe, das iſt dein Sohn, und zu Johannes: ſiehe, das iſt deine Mutter.

Barmherziger GOtt und Vater, deß Güte ſich nicht wendet, wenn du auch manchmal dein Antlitz auf Augenblicke verbirgeſt, ich danke dir an dieſem Abend, daß du auch heute mich erhalten haſt, und ſchenkeſt mir unter aller Trübſal dieſer Zeit doch immer ſo viel Troſt und Hoffnung, daß ich aus dieſer mühſeligen Wallfahrt auf das himmliſche Kleinod und aus dem Kampf auf den Sieg hinausblicken kann. Solche Hoffnung haſt du mir an deinem Kreuze erworben, treueſter Heiland. O wie viel haſt du erduldet um meinetwillen. Mutter und Freundſchaft, Leib und Leben haſt du geopfert, um meine arme Seele vom ewigen Verderben zu erlöſen. Ich danke dir für alle deine Schmerzen, und bitte dich, du wolleſt

auch auf mich ſo gnädig herabſehen, wie du vom Kreuzesbaume herab deine Mutter und deinen geliebten Johannes anblickteſt. Du vergaßeſt deine Qualen über ihrem Kummer. So iſt mein Schmerz dir auch ein Schmerz. Das laß mich feſt glauben, wenn ich niedergedrückt werde durch die Sorgen um mich und beſonders auch durch die Sorgen um meine Angehörigen. Sie liegen dir auf dem Herzen mehr, als mir ſelbſt. O, nimm dich ihrer und meiner ſo liebreich an, wie der Maria und des Johannes. Schenke uns dich ſelbſt, du biſt mehr als Vater und Mutter, bleibe bei uns in allen trüben Stunden und laß deinen göttlichen Frieden auf uns ruhen. Bekehre mich nur wahrhaft, und führe auch alle Glieder meiner Familie aus der Finſterniß zu deinem wunderbaren Lichte. O großer GOtt und Heiland, laß unſer Keines verloren gehen, rette uns aus allen Anfechtungen des Feindes, hilf uns in aller Trübſal, vereinige uns immer feſter mit dir und in dir mit einander. Nur auf dieſem Grund ſind alle Verbindungen feſt und beſtändig, darum laß durch die Liebe, die du an deinem Kreuze uns erzeiget haſt, unſere Herzen zuſammenſchmelzen, daß wir in dir Eines ſeyen mit denen, die dem Fleiſche nach uns angehören, und mit allen unſern geiſtlichen Brüdern, Schweſtern und Verwandten. Laß uns Alle mit jedem Tag deiner ſeligen Ewigkeit näher kommen, und hilf, daß wir uns einſt Alle vor deinem Thron herrlich wieder finden. Laß deine Gnade ferner mit uns ſeyn, rette uns aus aller Noth, beſchütze uns auch in dieſer Nacht vor Gefahren und Schrecken, und laß uns ruhen in dir, der du biſt die einzige Ruhe und Zuflucht unſerer Seelen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Mel. Valet will ich ꝛc.

1. In meines Herzens Grunde Dein Nam' und Kreuz allein Funkelt all' Zeit und Stunde, Drauf kann ich fröhlich ſeyn, Erſchein' mir in dem Bilde Zum Troſt in meiner Noth, Wie du, HErr Chriſt, ſo milde Dich haſt geblut't zu Tod.

2. In meines Herzens Grunde Dein Nam' und Kreuz allein Funkelt all' Zeit und Stunde, Drauf kann ich fröhlich ſeyn. Wenn in mir will entſtehen Angſt, Schrecken, Furcht und Scheu, Laß eiligſt mir aufgehen Dein'n JEſusnamen neu. Amen.

Dienſtag Morgen.

JEſus ſprach zu dem Schächer am Kreuze: Wahrlich, ich ſage dir, heute wirſt du mit mir im Paradieſe ſeyn.

Treuer Heiland, auch an dieſem Morgen trete ich an dein Kreuz und tröſte mich mit deinem blutigen Leiden. Wie ein Miſſethäter hingſt du zwiſchen den zwei Schächern und wurdeſt unter Spott und Hohn den Verbrechern gleich geachtet von deinem Volke, dem du doch zu aller Zeit Nichts als Liebes und Gutes erzeiget hatteſt. Haſt du als der Heilige GOttes ſolches erduldet, wie darf ich, der Sünder, mich beſchweren, wenn ich unter der Feindſchaft der Welt und in der Wüſte dieſes Lebens Manches zu leiden habe. Weil aber mein ſchwaches Herz ſo oft verzagt und leidensſcheu iſt, ſo tröſte und ſtärke mich durch deine Kraft, und gib mir etwas von dem Heldenmuth, mit dem du dich erniedrigt haſt bis zum Tod am Kreuze. Alle deine Schmach iſt in Ehre und Herrlichkeit verwandelt worden. Und wie wareſt du ſelbſt mitten unter der tiefſten Erniedrigung ſo groß und erhaben, da du durch deine Geduld und Liebe von dem Schächer als der Sohn GOttes erkannt wurdeſt und ihm den Eingang in das Paradies verheißen durfteſt. Laß mich daraus erkennen, wie Geduld im Leiden groß macht, und wie es aus der

Digitized by Google

Tiefe in die Höhe geht, wenn wir ſtille halten unter dem Willen deines himmliſchen Vaters. Du haſt durch deine Schmach unſere Schmach auf dich genommen, und durch deine Wunden unſere Sündennoth geheilet. Dieſe Noth iſt ja doch die größeſte, und bei allen Leiden, ja unter den tiefſten Schmerzen müſſen wir wie der Schächer bekennen: wir empfangen, was unſere Thaten werth ſind. O hilf mir zu ſolcher Demuth und Beugung, hilf mir alles Kreuz und Trübſal willig tragen, und glaubensvoll nur auf dich ſchauen, wie der Schächer keinen andern Wunſch hatte, als den, du möchteſt ſeiner gedenken in deinem Reiche. Dieſes Reich haſt du uns aufgeſchloſſen durch deinen Sieg am Kreuze, und alle Leiden dieſer Zeit ſind nicht werth der Herrlichkeit, die dort an uns ſoll geoffenbaret werden. Darum mache mir nur das zum höchſten Anliegen, daß ich doch in dir eine vollkommene Vergebung aller meiner Sünden erlange, und daß dein Blut mich rein mache von allen Befleckungen des Fleiſches und Geiſtes. O JEſu, ſchenke mir den ganzen Segen deines Leidens und Sterbens, und wenn ich in der Stunde der Anfechtung denken muß, meine Sünde ſey zu groß, als daß ſie mir vergeben werden könnte, ſo zeige mir in deiner Gnade gegen den Schächer die Erfüllung der Verheißung, daß, wenn unſere Sünde gleich blutroth iſt, ſo ſoll ſie doch ſchneeweiß werden, und wenn ſie gleich wäre wie Scharlach, ſo ſoll ſie doch wie Wolle werden. Damit tröſte mich, du barmherziger Hoheprieſter, und ſchenke auch mir Armen jetzt ſchon einen fröhlichen Zugang zum Gnadenthron und einſt auch einen herrlichen Eingang in dein himmliſches Königreich. So

Digitized by Google

mache mir auch meinen Gang durch dieſe Welt leicht, und laß mich Alles überwinden in deiner Kraft. Segne mich auch heute mit deinem Schutz und Frieden, fördere das Werk meiner Hände, und bringe mich durch alles Kreuz und Leiden immer feſter in deine ſeligmachende Gemeinſchaft, daß ich ewig in dir bleibe und du in mir. Amen.

Mel. O Traurigkeit ꝛc.

1. Die Nacht iſt hin. Mein Geiſt und Sinn Sehnt ſich nach jenem Tage, Dem auf ewig weichen muß Finſterniß und Plage.

2. Der Sonne Licht Durch Wolken bricht. O unerſchaff'ne Sonne, Brich mit deinem Licht hervor, Mir zur Freud' und Wonne.

3. Wach, o mein Freund, Damit kein Feind, Kein Unheil mich berühre, Meinen ganzen Lebenslauf Deine Hand regiere.

4. O JEſu mein, Gib Licht und Schein In unſern dunkeln Zeiten; Führ' uns aus der dunkeln Welt In die Ewigkeiten. Amen.

Dienſtag Abend.

JEſus ſprach zu dem Schächer am Kreuze: Wahrlich, ich ſage dir, heute wirſt du mit mir im Paradieſe ſeyn.

Barmherziger GOtt und Heiland, der du das zerſtoßene Rohr nicht zerbrichſt und das glimmende Tocht nicht auslöſcheſt, von Herzen danke ich dir für die Gnade und Geduld, mit der du uns arme und verlorene Sünder trägeſt. In den tiefſten Nöthen dürfen wir deiner uns getröſten, ja, wenn wir, wie der Schächer, von ſchwerer Sündenſchuld beladen ſind, und uns als eine Beute des Todes und der Hölle anſehen müſſen, ſo dürfen wir doch zu dir rufen, der du geſagt haſt: Wer zu mir kommt, den will ich nicht hinausſtoßen. Wer an mich glaubet, der ſoll das

ewige Leben haben, und du willſt ihn auferwecken am jüngſten Tage. O treuer Heiland, laß dieſen ſeligen Troſt mich feſthalten in Noth und Tod. Oft muß ich mit David ſagen: meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer geworden. Es iſt mit mir gar anders, und bin ſehr zerſtoßen. Ich heule vor Unruhe meines Herzens. Aber ich harre, HErr, auf dich, du, HErr, mein GOtt, wirſt erhören. Haſt du den Schächer gnädig angeſehen, ſo wirſt du auch mein Seufzen nicht verachten. Er hatte nichts als ein zerſchlagenes, bußfertiges Herz und ein glaubiges Verlangen nach dir und deinem Reich, mit dem wolleſt du auch mich vor dich kommen laſſen und in die Wunden meiner Sündennoth und aller meiner Trübſal den Balſam deiner Liebe und deines Friedens gießen. Ach HErr, verwirf mich nicht, ſey mir nicht ſchrecklich, wende dich zu mir, vergib mir alle meine Sünden, wirf ſie in die Tiefe des Meeres, waſche mich ſchneeweiß durch dein Blut, das du auch für mich vergoſſen haſt, und das ja die ganze Welt rein und frei machen kann. O barmherziger Hirte, rechne mich zu deinen Schafen, und errette mich vom Rachen des Wolfes, der eine Beute aus mir machen will. Weide mich auf grüner Aue, führe mich zu friſchem Waſſer, erquicke meine Seele, und führe mich auf rechter Straße um deines Namens willen. Dann fürchte ich kein Unglück, ob ich ſchon wanderte im finſtern Thal, denn du biſt bei mir, dein Stecken und Stab tröſten mich. O gedenke an mich aus deinem oberen Heiligthum, du treuer Hoheprieſter und König, der du ſelig machen kannſt immerdar Alle, die durch dich zu GOtt kommen, ſegne mich aus Zion, ſtrecke

Digitized by Google

den Scepter deines Erbarmens gegen mich aus, und öffne mir, wie dem Schächer, die Pforten deines himmliſchen Paradieſes, daß ich als dein erkaufter Erbe ewig bei dir ſeyn dürfe. In dieſem ſeligen Hoffnungsblick hilf mir alle Noth und Anfechtung dieſer unteren Welt überwinden, und ſchenke mir unter allen Stürmen von Außen und Innen ſelige Ruhe in dir. Dieſe Ruhe verleihe mir auch in dieſer Nacht, umſchließe mich mit der Wagenburg deiner heiligen Engel, erquicke mich mit deinem göttlichen Frieden, und laß mich unter deinem Schutze ſicher, fröhlich und ſtark bleiben, bis alle Nacht dieſer Zeit verwandelt iſt in ewiges Licht und ewige Freude. Amen.

Mel. Nun ſich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Auch dieſen Tag hab' ich vollbracht Mit aller ſeiner Noth, Nur deiner Vaterlieb' und Macht Verdank' ich es, o GOtt.

2. Wärſt du nicht meines Lebens Kraft, Mein Retter und mein Heil, So würd' in meiner Pilgerſchaft Kein Troſt mir je zu Theil.

3. Doch welche Ruhe fühlt mein Herz, Du biſt, du bleibſt mein GOtt! Dein Wort verſüßt mir jeden Schmerz Und lindert jede Noth.

4. Froh kann ich mich dem Schlaf vertrau'n, Auch ſchlafend bin ich dein. Vor keinem Unfall laß mir grau'n, Du wollſt mein Helfer ſeyn. Amen.

Mittwoch Morgen.

Mein GOtt, mein GOtt, warum haſt du mich verlaſſen!

O HErr JEſu Chriſte, der du um unſerer Miſſethat willen verwundet wurdeſt und um unſerer Sünden willen zerſchlagen, ich danke dir an dieſem Morgen für den großen Troſt, den du auch mir an deinem Kreuze erworben haſt. Mit Angſt müßte jede Nacht und mit Sorge jeder Tag mich erfüllen,

wenn du nicht unſere Krankheit getragen und unſere Schmerzen auf dich geladen hätteſt. Aber nun, da wir durch deine Wunden heil werden können, darf ich auch unter Kreuz und Noth doch mit Freude und Hoffnung jeden neuen Tag begrüßen. Haſt du dein Leben für mich gegeben, ſo darf ich mich nicht fürchten, denn du haſt alle meine Feinde überwunden. Sünde und Tod, Teufel und Hölle ſind durch dich zu Schanden gemacht, und alle Trübſal dieſer Zeit haſt du durch dein Leiden denen, die an dich glauben, geſegnet und geheiliget, ſo daß Alles uns zum Beſten dienen muß, und Alles ein Weg iſt zu der Herrlichkeit, in die du uns vorangegangen biſt. Laß mich das recht feſt glauben, und ſo oft die Hitze der Anfechtung mich dürre und glaubensarm machen will, ſo laß mich hinſchauen auf dein Kreuz, an dem du auch um meinetwillen von GOtt verlaſſen wareſt. Haſt du in dieſe tiefſte Tiefe des Leidens dich an meiner Statt eingeſenket, ſo darf mir nichts die Hoffnung rauben, daß du mich liebſt und mich aus aller Noth erretten willſt; haſt du die Schrecken der Hölle für mich empfunden, ſo darf ich nicht zagen und klagen, denn durch deine Verlaſſenheit iſt mir die Nähe des Vaters erworben, und durch deine dreiſtündige Finſterniß geht mir das Licht der Gnadenſonne auf, daß ich in dir einen fröhlichen Zugang zum Gnadenthron habe. O, ſey ewig geprieſen für dieſe wunderbare Stellvertretung. Ich wäre würdig, von GOtt verlaſſen zu ſeyn, ich wäre würdig, wie ein Wurm im Staube zertreten zu werden. Und du nimmſt meine Schuld auf dich, und läſſeſt dich legen in des Todes Staub. Ach HErr, laß deine Todespein nicht an mir

verloren ſeyn. Und wenn ich ſeufzen muß, wie du am Kreuze geſchrieen haſt, ſo tröſte mich durch dein Naheſeyn, laß die Finſterniß auch bei mir nicht zu lange anhalten, ſondern erquicke mich durch deine Barmherzigkeit. O mein Bruder und mein GOtt, rette mich aus aller Noth. Sey mir auch heute allenthalben nahe mit deiner Hülfe, und ſegne mich auf allen meinen Wegen. Dein Gnadenſchutz umſchließe mich, deine Liebe tröſte und erleuchte mich, und dein Freudengeiſt erhalte mich ewig in deiner ſeligmachenden Gemeinſchaft. Amen.

Mel. JEſu, meine Freude ꝛc.

1. JEſu! meine Stärke! Deine Wunderwerke, Deine Gütigkeit Lobt mein armes Leben, Dir bleib' ich ergeben Heut und allezeit, Daß dein Schutz Mich vor dem Trutz Der verdammten Höllenſchaaren Gnädig woll' bewahren.

2. Schließ' mich aus Erbarmen, JEſu, in dein' Armen, Daß mir nichts gebricht. Eile, von den Sünden Mein Herz zu entbinden, Meiner Seele Licht! Sieh' auf mich, Ich bitte dich, Rett' aus Angſt und Hinderniſſen Mein erſchreckt Gewiſſen.

3. Wende, was betrübet, Wie es dir beliebet, Heut in Freud' und Luſt, Daß von Furcht und Zagen, Unglück, Kreuz und Plagen Mir nichts ſey bewußt. Was ich hab', Iſt deine Gab', Die woll' vor des Feindes Wüthen Deine Macht behüten.

4. Gib, daß es gelinge, Daß ich was vollbringe, HErr! zu deiner Ehr'; Segne mein Beginnen, Leite meine Sinnen, Tröſte, führ' und lehr', Bis ich werd' Von dieſer Erd', Wenn mein Ruh'tag iſt gekommen, Zu dir aufgenommen. Amen.

Mittwoch Abend.

Mein GOtt, mein GOtt, warum haſt du mich verlaſſen?

Barmherziger Heiland, du ewiger Hoheprieſter unſerer Seelen, der du an deinem Kreuze Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen geopfert haſt zu dem, der dir von dem Tode konnte aushelfen,

Digitized by Google

und biſt geworden Allen, die gehorſam ſind, eine Urſach zur ewigen Seligkeit, ich preiſe dich für deine unbegreifliche Liebe, die dich getrieben hat, auch die ſchrecklichſte Strafe unſerer Sünden auf dich zu nehmen, da du verlaſſen wareſt von GOtt. O, was mußte dein heiliges Herz da empfinden! Du wareſt Eins mit dem Vater, wußteſt Nichts von Sünde und Sündenſchuld, und haſt doch ſo unausſprechliche Leiden um der Sünde willen erduldet, haſt wie ein Sünder die Scheidewand zwiſchen GOtt und der Sünde gefühlt, und bis zur Hölle und ihren Schrecken dich erniedrigen laſſen, um uns verlorene und verdammte Menſchen loszukaufen aus den Banden des Satans. O, laß dieſes dein bitteres Todesleiden mir zu gut kommen in aller meiner Noth. Auch ich fühle mich in dieſem irdiſchen Jammerthal ſo manchmal verlaſſen von GOtt, oft klagt mein Gewiſſen mich an, und ich möchte mit Kain ſeufzen: meine Sünde iſt zu groß, als daß ſie mir vergeben werden könnte, oft iſt der Himmel mir verſchloſſen, daß ich den Vater nicht finde und vor dem Richter zittere, oft thürmen ſich Trübſalsberge um mich her, daß ich ſchreien muß: HErr, warum? HErr, wie ſo lange? Ach, in ſolchen Anfechtungen lege den hoheprieſterlichen Segen deines von GOtt Verlaſſenſeyns auf mich, und laß mir das Licht wieder aufgehen in meiner Finſterniß. Du haſt ja in deinem Verlaſſenſeyn den Fluch meiner Sünde getragen und mir erworben, daß GOtt mein naher und barmherziger Vater iſt. Darum fürchte ich mich nicht. Der dein Opfer für mich angenommen hat, wie ſollte er mir mit dir nicht Alles ſchenken? Der dich aus der tiefſten Verlaſſenheit in die seligſte Herrlichkeit

Digitized by Google

aufgenommen hat, wie ſollte er ein durch dein Blut erkauftes Menſchenkind verſtoßen? Gib nur, daß ich mit dir der Welt abſterbe und mit dir in einem neuen Leben wandle. Mache mich zu deinem völligen Eigenthum, daß ich in dir ſey und du in mir. So laß dann dein Leiden, deinen Tod und deine hoheprieſterliche Fürbitte für mich gelten, und erfülle an mir die Verheißung, daß, wenn auch Berge weichen und Hügel hinfallen, ſo ſoll doch deine Gnade nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens nicht hinfallen. O HErr! erbarme dich über mich, laß auch in dieſer Nacht mich deine Hülfe erfahren, bedecke mich mit deiner Gnade, laß mich ſicher ruhen unter dem Schatten deiner Flügel, und bleibe ewig meine Freude, mein Troſt, mein Friede und mein Leben. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe ꝛc.

1. Wend' o HErr! durch deine Hüter Von mir Schaden und Gefahr, All die Meinen, Hab' und Güter Väterlich heut Nacht bewahr'! Nimm dich meiner gnädig an, Daß mich nichts gefährden kann, Laß mich deine Engelſchaaren Um und um fein wohl bewahren.

2. Willſt du meinen Lebensfaden Schon abreißen dieſe Nacht, O, dann habe doch aus Gnaden, JEſu! auf mich gute Acht. Nimm mich nur im Glauben hin, Wenn du willſt, ich willig bin, In dir, JEſu, abzuſcheiden Zu den reinen Himmelsfreuden.

3. Iſt es aber, HErr, dein Wille, Daß ich länger leben ſoll, So laß mich fein ſanft und ſtille Schlafen und ausruhen wohl, Auch am Morgen früh aufſteh'n Und an meine Arbeit geh'n, Die du mir haſt aufgetragen Hier in meinen Lebenstagen. Amen.

Donnerſtag Morgen.

Mich dürſtet.

Lieber himmliſcher Vater, der du keinen Gefallen haſt am Tode des Gottloſen, ſondern daß er

ſich bekehre von ſeinem Weſen und lebe, dir danke ich an dieſem Morgen für das neue Leben, das du mir ſchenkeſt, und das mir ein neuer Zeuge deiner unverdienten Barmherzigkeit iſt. Allermeiſt aber preiſe ich dich, daß du deinen eingeborenen Sohn auch für mich dahingegeben haſt in Noth und Tod, und willſt ihn auch mir machen zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlöſung. In Ihm allein iſt das Leben, ohne Ihn wäre ich ewig im Tode, ſein Tod iſt mein Leben, ſein Leiden meine Freude, ſeine Schmach meine Ehre, ſein Verſchmachten und Dürſten meine Sättigung. Ach, liebſter Heiland! ich preiſe dich für deine bis in den Tod treue Liebe. O, gib es mir recht tief zu fühlen, was du am Kreuze erduldet haſt, und beſonders, wenn mein ſündliches Herz nach eitlem Weltglück dürſtet, ſo rufe deinen Schmerzensruf: mich dürſtet! von deinem Kreuze herab in meine Seele. O, welche Martern ergingen da über dich, da die Schrift an dir erfüllet ward: Ich bin ausgeſchüttet wie Waſſer, alle meine Gebeine haben ſich zertrennet, mein Herz iſt in meinem Leibe wie zerſchmolzenes Wachs, meine Kräfte ſind vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen, und du legeſt mich in des Todes Staub. Das Alles haſt du um meiner Sünden willen auf dich genommen, du haſt gedürſtet, damit ich nicht verſchmachten müſſe in den Flammen der Hölle, du haſt die Fluthen der Trübſal über deinem Haupte zuſammenſchlagen laſſen, damit ich aus der Grube, da kein Waſſer innen iſt, durch dein Bundesblut erlöſet und in das Reich der Freude und Herrlichkeit verſetzet würde. O barm-

Digitized by Google

herziger Heiland, wie kann ich dir in Ewigkeit genug danken? Wirke ſelbſt in mir einen brennenden Durſt der dankbarſten Liebe zu dir, daß ich nicht leben könne ohne dich, daß du mein Ein und Alles werdeſt, und ich alle Kräfte Leibes und der Seele dir zum Opfer übergebe. Halte mich durch deine ſtarke Hand, tröſte mich in aller Trübſal dieſer letzten, betrübten Zeit, hilf mir unter allen Verſuchungen des Satans und der Welt, und laß mich überwinden, wie du überwunden haſt. Auch in der ernſten Stunde des Abſcheidens ſtehe mir bei, und wenn meine verſchmachtende Zunge an meinem Gaumen klebt, ſo komme dein Dürſten am Kreuze mir zu gut, daß ich in dir das Waſſer finde, das in das ewige Leben quillet. Ja, leite du mich zu dem lebendigen Waſſerbrunnen, und wiſche alle Thränen ab von meinen Augen, daß ich errettet dich fröhlich rühmen könne. In deine Hände befehle ich meinen Geiſt, ſey heute und alle Tage mein Troſt und Leben, mein Schutz und meine Burg, daß kein Feind mir ſchade, und daß all mein Leiden, Beten und Arbeiten geſegnet ſey für die Ewigkeit. Amen.

Mel. So führſt du doch ꝛc.

1. GOtt iſt getreu! ich wag' es dann auch heute Auf dich, o Vater, denn ich bin dein Werk, Mein JEſu, auf dein Blut und Oſterbeute, GOtt heil'ger Geiſt, auf deine Gnad' und Stärk'. Ich bin nichts werth, o, das bekenn' ich frei! Weg Eigenwerk, dein Schimmer reicht nicht weit! Mein Element iſt nur Barmherzigkeit, Daraus entſpringt der Troſt: GOtt iſt getreu!

2. GOtt iſt getreu! wie oft hat er mein Flehen Nach Wunſch erhört in großer Kümmerniß! Worinnen ich noch muß auf Hoffnung ſäen, Das kommt zuletzt, zuletzt, zuletzt gewiß. Selbſt mein Gefühl, daß ich ſo elend ſey, Und meine Furcht vor'm Rückfall wirket er, Nur daß er

heftiger mich beten lehr', Und hilft doch immer durch: GOtt iſt getreu!

3. GOtt iſt getreu! ach, drücke die drei Worte, Dreiein'ger GOtt, doch tief in meinen Sinn, Mit welchen ich dann wohl an jedem Orte Auf jeden Fall in dir gewappnet bin. Es werde deine Treu' mir ſtündlich neu, Nur laß auch mich dir immer treuer ſeyn, Bis ich durch dich vollend't vor dir erſchein', Und ewig rühmen kann: GOtt iſt getreu! Amen.

Donnerſtag Abend.

Mich dürſtet.

Barmherziger GOtt und Vater, der du verheißen haſt, daß du unſerer nicht vergeſſen wolleſt, wenn auch ein Weib ihres Kindleins vergäße, ich preiſe dich für deine treue Vaterliebe, mit der du auch heute über mir gewacht und mich wieder einen Tag meiner mühſeligen Pilgrimſchaft haſt zurücklegen laſſen. Du führſt mich, wie dein Volk Iſrael, durch die Wüſte dieſes Lebens, die meiner Natur nicht gefällt, aber du ſchenkeſt mir doch täglich das himmliſche Manna und das Waſſer aus dem lebendigen Felſen, der uns allenthalben mitfolget, und wenn ich nur die Augen des Geiſtes aufthue, ſo ſehe ich überall die Spuren deiner Segensnähe, die mich umgibt, wie die Wolkenſäule des Tags und Feuerſäule des Nachts. Solchen Troſt bei aller meiner Unwürdigkeit und ſolches Licht in aller Finſterniß haſt du mir erworben, treueſter JEſu, da du am Stamme des Kreuzes meine und aller Welt Sünden getragen und an meiner Statt den Zorn GOttes geſchmecket haſt. O wie verſchmachtete dein heiliger Leib, nachdem du den bittern Leidenskelch bis auf den letzten Tropfen ausgetrunken hatteſt, in welch tiefer Leibes- und

Digitized by Google

Seelennoth warſt du, als du nach dreiſtündiger Finſterniß, von GOtt verlaſſen, riefſt: Mich dürſtet! Solche Qualen trugſt du ſtille, wie ein Lamm, weil dich dürſtete nach der Rettung verlorener Menſchenſeelen, denen du den Brunnen des Heils eröffnen wollteſt, damit wir das Waſſer trinken dürfen, das in das ewige Leben quillet. Ewig ſey dir Dank dafür, ewig ſoll meine Seele dürſten nach dir, dem lebendigen GOtt. Und du, o HErr, wolleſt meinen Hunger und Durſt nach deiner Gerechtigkeit erfüllen mit dir ſelbſt, und als der treue Hirte der Schafe auch mich führen zu friſchem Waſſer und auf die beſte Waide. Auch wenn ich im Irdiſchen Hunger und Durſt, Armuth und Elend durchzumachen habe, ſo laß dein Dürſten und Verſchmachten mir zu gute kommen, und mache mich willig, mit dir zu leiden und all mein Kreuz willig dir nachzutragen. Durch Leiden zur Herrlichkeit war dein Weg, wie ſollte ich einen andern verlangen! Was du auflegſt, hilfſt du auch tragen, und über Vermögen wirſt du nie auflegen. So laß mich feſt an dir hangen und aushalten in jedem Kampf, den du mir verordneſt, und aufſehen allezeit auf dich, den Anfänger und Vollender meines Glaubens. Dein Rath iſt wunderbar, deine Wege oft verborgen und dunkel, aber doch ſind ſie eitel Güte und Wahrheit, und Alles wirſt du herrlich hinausführen. Am Ende muß Alles dich loben und auch für alles Kreuz werde ich mehr danken, als für das Glück dieſer Welt. In dieſer Hoffnung laß mich auch jetzt ruhen, und ſchließe du meine müden Augen zu. Alle meine Sorge werfe ich auf dich, ſorge du für mich, behüte mich vor allen Anfechtungen des böſen Feindes,

Digitized by Google

und dein Name ſey mir ein feſtes Schloß, darin ich ſicher liege und ſchlafe ganz mit Frieden. Amen.

Mel. Der lieben Sonne Licht und Pracht ꝛc.

1. Ihr hellen Sterne! leuchtet wohl Und glänzt mit euren Strahlen, Ihr macht die Nacht des Lichtes voll, Doch noch zu tauſendmalen Scheint heller in mein Herz Die ew'ge Himmelskerz', Mein JEſus, meiner Seele Ruhm, Mein Schutz, mein Schatz, mein Eigenthum.

2. Der Schlaf zwar herrſchet in der Nacht Bei Menſchen und bei Thieren, Doch Einer iſt, der droben wacht, Bei dem kein Schlaf zu ſpüren. Es ſchlummert JEſus nicht, Sein Aug' er auf mich richt't; Drum ſoll mein Herz auch wachend ſeyn, Daß JEſus wache nicht allein.

3. So ſchlaf' ich denn, mein JEſu, ein, Und ruh' in deinen Armen. Dein' Aufſicht ſoll die Decke ſeyn, Mein Bette dein Erbarmen, Mein Kiſſen deine Bruſt, Mein Traum die ſüße Luſt, Die mir aus deinen Wunden fließt, Und dein Geiſt in mein Herze gießt.

4. So oft die Nacht mein' Ader ſchlägt, Soll dich mein Geiſt umfahen, So vielmal ſich mein Herz bewegt, Soll dieß ſeyn mein Verlangen, Daß ich mit lautem Schall Möcht' rufen überall: Ach JEſu, JEſu, du biſt mein Und ich bin dein und bleibe dein! Amen.

Freitag Morgen.

Es iſt vollbracht.

Hochgelobter Heiland, JEſus Chriſtus, der du alles Gericht ausgeführet haſt zum Sieg, mit Dank und Anbetung trete ich an dieſem Morgen deines Todestages vor dein heiliges Angeſicht und preiſe deine ewige Liebe, die alle Morgen als eine helle Gnadenſonne über mir aufgeht. Und wenn auch Wolken der Trübſal und Sündennoth mich verhüllen, ſo darf ich im Glauben an dein großes Erlöſungswerk doch mich dein getröſten und fröhlich meine Zuverſicht ſetzen auf dich. Du haſt Alles vollbracht, was zu meinem Heile nöthig war, du haſt alle meine Feinde völlig überwunden, und die Pforten der Hölle

für mich zugeſchloſſen, daß ich ohne Furcht und ohne Grauen durch die offene Himmelsthüre auf den Gnadenſtuhl ſchauen und als begnadigtes Kind deines und meines Vaters mich des herrlichen Erbes freuen darf, das du mir ſo theuer am Kreuze erworben und im Himmel aufbehalten haſt. O großer GOtt und Heiland! in deinem Namen ſollen ſich beugen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde ſind, o du Lamm GOttes, welches getragen und hinweggenommen hat die Sünden aller Welt, du biſt würdig, zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Alle deine Feinde müſſen zum Schemel deiner Füße gelegt werden, ſchon an deinem Kreuze haſt du der alten Schlange den Kopf zertreten und biſt Allen, die dir gehorſam ſind, eine ewige Urſach der Seligkeit geworden. Wer will nun die Auserwählten GOttes beſchuldigen, GOtt iſt hier, der da gerecht machet, wer will uns verdammen, du biſt hier, der du für uns geſtorben, ja vielmehr, der du auferwecket biſt für uns, und ſitzeſt zur Rechten GOttes und vertrittſt uns. Der Vorhang iſt zerriſſen, die Scheidewand entzwei, Alles haſt du vollbracht, allen Fluch getilgt, alle Schuld verſöhnt, und Sünde und Tod, Teufel und Hölle zunichte gemacht für dein Volk. O, mit dieſer ſeligen Gewißheit tröſte auch mich, daß ich im Blick auf deinen Sieg aushalte unter jedem Kampfe. Du haſt geſagt: in der Welt habt ihr Angſt, aber ſeyd getroſt, ich habe die Welt überwunden. So laß uns dir nachlaufen, kämpfen und überwinden, bis du uns aufnehmen kannſt in dein Reich. Dieſem himmliſchen Reich bringe auch

Digitized by Google

heute mich näher, und mache mir dieſen Tag mit allen ſeinen Erfahrungen, Leiden und Uebungen zum Segen auf Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. Allein GOtt in der Höh' ſey Ehr' ꝛc.

1. Das walte GOtt! ich bin erwacht Mit neugeſtärkten Kräften Und gehe, wie mich GOtt bedacht, Zu den Berufsgeſchäften. Es ſey, o Vater, Sohn und Geiſt, Du, der mein treuer Bundsgott heißt, In deinem großen Namen.

2. HErr JEſu, laß auf eb'ner Bahn Stets deinen Geiſt mich leiten, Und ſtößt mein Fuß auch öfters an, So laß ihn doch nicht gleiten. Geh' du mir vor und zeuch mich nach! Und führſt du auch durch Noth und Schmach, So hilf mir muthig folgen.

3. Was ich mir vornehm' oder thu', Geſcheh' zu deinen Ehren, Sieh' du ſelbſt meinen Tritten zu, Und laß dein Wort mich lehren; Irr' oder fall' ich, greif nach mir, Und halt' mir ſtets das Kleinod für, Daß ich nach ihm mich ſtrecke.

4. HErr, ich befehle deiner Huld All meine Zeit auf Erden; Laß deine göttliche Geduld Zur Seligkeit mir werden, Sey bei mir in der Sterbensnoth, Und führe mich einſt durch den Tod Zu deinen Lebensbrunnen. Amen.

Freitag Abend.

Es iſt vollbracht.

Liebreicher JEſu, der du unſere Sünden ſelbſt geopfert haſt an deinem Leibe auf dem Holz, und durch welches Wunden wir ſind heil worden, ich danke dir von Herzen, daß du in Kraft deines heiligſten Leidens und Sterbens dich bis hieher meiner angenommen und vor dem ewigen Tod, dem ich verfallen wäre, mich bewahret haſt. Auch für mich haſt du am Abend deines Todestages, woran der heutige Abend mich beſonders erinnert, das ſiegreiche Wort geſprochen: es iſt vollbracht. O wie wohl wird es dir geweſen ſeyn, als der heiße Kampf zu Ende ging, in dem du alles Böſe überwandſt, und wie wohl thut auch mir dein Siegeswort, ſo oft ich in der Hitze

Digitized by Google

der Trübſal ermatten, und die Hände muthlos ſinken laſſen will. Durch deinen Kampf und Sieg haſt du mir die Kraft erworben, in jedem Kampf auszuhalten, und in der herrlichen Vollendung deines Werkes ſehe ich die tröſtliche Wahrheit, daß unſere Trübſal, die zeitlich und leicht iſt, eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit ſchafft denen, die nicht auf das Sichtbare ſehen, ſondern auf das Unſichtbare. Wie du durch Leiden des Todes gekrönet biſt mit Preis und Ehre, ſo willſt du auch die Deinigen im Ofen des Elends auserwählt machen, und wie das Gold durchs Feuer, uns durchs Feuer der Trübſal bewähren. Und da dürfen wir vor Nichts erſchrecken. Sind die drei Männer im glühenden Feuerofen erhalten worden, und iſt Daniel aus der Löwengrube unverſehrt hervorgegangen, ſo kannſt du auch uns aus jeder Noth herausreißen. Darum laß mich nur recht ſtille halten; aus deinem Wort: „es iſt vollbracht,“ ſehen wir, daß alles Kreuz ein Ende nimmt, und daß der Kampf, der in dir gekämpft wird, zum Siege führt. Und wie gut wird ſichs einſt nach der Arbeit ruhen, wie wohl wirds thun, und wie werde ich mich freuen können, wenn ich nach vollbrachter irdiſcher Wallfarth daheim ſeyn darf bei dir, und wenn du abwiſchen wirſt alle Thränen von meinen Augen und mich aufnehmen in die ewige Freude, wo der Tod nicht mehr ſeyn wird, noch Leid, noch Geſchrei, noch Schmerzen wird mehr ſeyn, wo alles Alte vergangen und Alles neu geworden iſt. O großer, barmherziger Heiland, laß dieſe meine Hoffnung nicht vergeblich ſeyn, gründe mich nur ganz in dich, führe mich aus Allem, was Welt und Irdiſch heißt, heraus,

Digitized by Google

und mache mich los von Allem, was dich und mich trennen könnte. Schmelze in dem Tiegel der Trübſal Alles weg, was nicht in dein Reich taugt, bis du auch an mir dein Werk vollendet haſt und auch über mich ſagen kannſt: es iſt vollbracht. Vollende mich in dir, vollende auch dein ganzes Zion, ja vollende dein Werk an der ganzen Welt, bis daß Alles durch dich wiedergebracht ſey, was in Adam verloren iſt, bis daß auf dem neuen Himmel und der neuen Erde der ganze Reichthum deiner Barmherzigkeit und der ganze Segen deines Todesleidens offenbar werde, ja bis GOtt Alles in Allem iſt, und ſo durch alle Himmel deine Erlösten jauchzen: Es iſt vollbracht! Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder ꝛc.

1. Mein GOtt, es eilen wieder Die abgematt'ten Glieder Der lieben Ruhe zu; Doch ſoll mein Geiſt noch wachen, Du ſorgſt für meine Sachen; Wann Alles ſchläft, ſo wache du.

2. Mach' meine Lagerſtätte Zu einem Jakobsbette, Sey ſelbſt im Traum mir nah, Laß mich, wie ihn, im Liegen Auch deinen Segen kriegen, Als er die Himmelsleiter ſah.

3. Du Tröſter aller Blöden, Laß mich von dir nun reden, Wann ich zu Bette bin. Wann ich erwache, ſchenke, Daß ich an dich gedenke, Erfülle meinen Geiſt und Sinn.

4. HErr, du haſt Legionen Von Engeln und von Thronen, Ach, ſchenk' mir dieſe Wacht; Gib, daß von deinen Schaaren, Mein Lager zu bewahren, Ein hülfreich Heer ſein Lager macht.

5. Und wann mein Stündlein ſchläget, Daß man mich ſchlafen leget, Verleih' mir ſanfte Ruh'. Kleid' aus die ſchweren Waffen, Laß ſelig mich entſchlafen, Drück', JEſu, mir die Augen zu. Amen.

Samſtag Morgen.

Vater! ich befehle meinen Geiſt in deine Hände.

JEſu, meines Lebens Leben, JEſu, meines Todes Tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefſte Seelennoth, In das äußerſte Verderben, Nur

daß ich nicht möchte ſterben, Tauſend, tauſend Mal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür. Mit dieſem Loblied trete ich am letzten Tage der Woche vor dein heiliges Angeſicht, o treuer Heiland! Du haſt Alles für mich gethan, was nur die treueſte Liebe für ein unwürdiges Geſchöpf thun kann. Tage und Wochen fliehen, aber deine Gnade bleibt, Kreuz und Trübſal, Sündennoth und Elend umhüllen mich wie Wolken in dieſem Jammerthal, aber dein Blut macht Alles gut, dein Leiden verſüßt jeden Schmerz, und dein Tod rettet aus aller Noth. Was iſt, das mir ſchaden könnte, ſo ich in dir bin! Unter allen Umſtänden darf ich meinen Geiſt in die Hände deines Vaters befehlen, und in dieſer Burg bin ich ſicher gegen alle Feinde. Das haſt du mir erworben, da du nach vollbrachtem Leidenskampf am Kreuze deinen Geiſt in die Hände deines Vaters befahleſt. Auch das haſt du mir zu gut gethan, mir haſt du dadurch Kraft zum Sieg und Stärke im Tod erworben, daß ich ruhig meine irdiſche Hütte zuſammenbrechen ſehen kann und auch aus der tiefſten Leibes- und Seelennoth mich in das Erbarmen GOttes hineinſchwingen darf. Ob auch der äußerliche Menſch verweſet, ſo wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert durch die Kraft deines Todes und deines Lebens. O barmherziger Heiland, nimm mich mit dir von der Erde zum Himmel, führe meinen Geiſt ganz ein in die Hände des Vaters und in deine ewige Gemeinſchaft. Dein Blut waſche mich von allen Sünden, und dein Tod ſchenke mir das ewige Leben. Deine vor GOtt ewig gültige Gerechtigkeit ſey mein ſchönſter Schmuck und mein Ehrenkleid, in dem ich vor

Digitized by Google

dem Vater wohlgefällig erſcheinen kann. So kann ich froh ſeyn, wenn eine Woche um die andere dahineilt, und die große Ewigkeit immer näher kommt. Hier unten iſt doch Nichts, als Kampf, Verſuchung, Mühe und Arbeit, Sünde und Sündennoth, Sorge und Furcht. In dir allein iſt Friede und Freude, und wenn ich in dir überwunden habe, dann wird mich Nichts gereuen, was ich hier durchzumachen hatte, für Alles werde ich dir danken können. So hilf mir nur, feſt in dir zu bleiben, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübſal, anhaltend am Gebet. Wer dich hat, der hat Alles. Wo du biſt, da iſt der Himmel, und müßte ich mit dir in die tiefſte Leidenstiefe, ja in die Hölle fahren, ſo habe ich doch in dir den Himmel. Entziehe mir nur deine Nähe nicht, bewahre mich vor Sündenwegen und vor Allem, was mich von dir ſcheiden könnte. Erhalte mich heute und alle Tage in deiner Gemeinſchaft, bleibe ewig mein Schutz und Troſt, meine Kraft und Gerechtigkeit, mein Friede und mein Leben. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden ꝛc.

1. Daß du mich die Nacht beſchützeſt, Dafür ſey dir Dank gebracht. Nimm, was mir am Tage nützet, Gleichfalls väterlich in Acht. Treuer Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu.

2. In ſo mancherlei Beſchwerden Sieh und wende meine Noth, Und bei meinem Schweiß auf Erden Segne mir mein täglich Brod. Reicher Vater, ſegne du, Führe mich dem Himmel zu.

3. JEſu, du nur biſt mein König, Herrſche du allein in mir; Mache dir mich unterthänig, Denn mein Herz gehöret dir. Ja, mein HErr, regiere du, Führe mich dem Himmel zu.

4. Du biſt ja für mich geſtorben, Du erkaufteſt mich mit Blut; Schütze, was du dir erworben, Gegen Satans Liſt und Wuth. Starker Heiland, rette du, Führe mich dem Himmel zu.

Digitized by Google

5. Wenn ich endlich ausgewallet, Lege du mich in die Gruft; Wann dann die Poſaune ſchallet, Die mich zum Erwachen ruft; Führe mich dem Himmel zu, Dort iſt Leben, dort iſt Ruh'. Amen.

Samſtag Abend.

Vater! ich befehle meinen Geiſt in deine Hände.

Großer Hoheprieſter und König der ganzen Welt, der du dein Leben in den Tod gegeben haſt, und biſt den Uebelthätern gleich gerechnet worden, und haſt Vieler Sünde getragen und für die Uebelthäter gebeten, ich danke dir von Herzen für Alles, was du bis auf dieſen Augenblick an mir gethan haſt. Auch die zu Ende gehende Woche iſt mir ein neuer Zeuge deiner unverdienten Barmherzigkeit. Ich lebe noch, die theure Gnadenzeit iſt noch nicht geſchloſſen, und ich darf es glauben, daß du auch mir ewiges Leben an deinem Kreuze erworben haſt, und daß alle Erfahrungen meines Lebens mich nur tiefer in dich einführen ſollen durch die Kraft deines Todesleidens, in dem du alle meine Sünden getragen und vollkommene Gerechtigkeit mir erworben haſt. Auch alles Kreuz und alle Noth dieſer Zeit ſind mir Zeichen deiner großen Huld, Liebesſtricke, durch die du mich immer feſter an dich knüpfen willſt. O laß mich das allezeit glauben, und laß in dieſem Troſte mich auch aus dem dahineilenden Abſchnitt meines Lebens freudig übertreten in einen neuen. Thue alles Alte hinweg, und ſchaffe Alles neu. Wirf alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres und ſchenke mir den ganzen Segen deines heiligſten Leidens und Sterbens. Laß das himmliſche Erbtheil, das ich um meiner Sünde willen verloren habe, in dir mich wieder finden, und

wie du deinen Geiſt in die Hände deines Vaters befahleſt, ſo nimm auch mich auf in dich, und laß mich in dir auch Eines ſeyn mit dem Vater, daß kein Tod und kein Feind mich von dir ſcheide. O JEſu, mache mir dieſes ganze irdiſche Leben zum Segen für die Ewigkeit, hilf mir, feſt an dir zu hangen unter allen Stürmen der Welt und des Satans, und gründe mich unverrücklich auf dich, den Fels des Heils. Du biſt nach deinem Tod als der vollkommene Hoheprieſter in das obere Heiligthum eingegangen und kannſt ſelig machen immerdar, die durch dich zu GOtt kommen, und lebeſt immerdar und bitteſt für ſie. Das laß auch mir zu gute kommen, und bewahre mich durch deine Gottesmacht zur ewigen Seligkeit. Alles iſt dein, alle deine Feinde müſſen zum Schemel deiner Füße gelegt werden, und wie in Adam Alle geſtorben ſind, ſo ſollen in dir Alle lebendig gemacht werden. O erzeige dich als dieſen allmächtigen Lebensfürſten ohne Unterlaß in aller Welt, und laß nicht ab, bis alles Verlorene wiedergebracht, alles Verwundete und Kranke geheilt, alles Todte belebt und verherrlicht iſt. Großer GOtt! erbarme dich über alle Menſchen, und laß bald dein herrliches Königreich hereinbrechen. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Der letzte Wochentag iſt hin, Dafür ich dir verbunden bin. Du biſt mein GOtt, das A und O, In dir iſt meine Seele froh.

2. Der Anfang war mit dir gemacht, Mit dir iſt auch das End' vollbracht. O habe Dank für deine Treu', Und steh' auch in der Nacht mir bei.

3. Die Menge meiner Sünden ſchreckt, Ich habe deinen Zorn erweckt, Ach, löſch' ihn, HErr, in Chriſti Blut, So iſt mein Herze wohlgemuth.

4. Laß meine Sünde ferne ſeyn, Du aber kehre bei mir

ein, Dein Herz begleite mich zur Ruh, Und decke mich mit Liebe zu.

5. Der Fürſt der Finſterniß ſtellt ſich In ſeiner Rüſtung wider mich, Ich halte ihm dein Kreuz nun für, Bald ſchreckt ihn dieſes Siegspanier.

6. Gib, daß ich mich bereiten mag Auf deinen heil'gen Sabbathtag, Daß ich auch geiſtlich aufſteh' Und meinen Kirchweg fröhlich geh'.

7. Der Feierabend kommt herbei, Wer weiß, wie nah mein Ende ſey. Das Ende dieſer Woche ſpricht: O Menſch, vergiß dein Ende nicht.

8. Wohlan! mein Glaube hält dich feſt, Und wenn du einſt mich rufen läßt, So bin ich in dir wohlgemuth, Denn Ende gut, macht Alles gut. Amen.

Neujahrs- und Neumonats-Gebete. *

Morgengebet am Neujahrsfeſt.

Allmächtiger GOtt und Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, der du uns erwählet haſt durch Chriſtum, ehe der Welt Grund geleget war, und haſt uns verordnet zur Kindſchaft gegen dir ſelbſt, wir werfen uns nieder in den Staub vor dem Thron deiner Herrlichkeit und preiſen deinen heiligen Namen für alle Gnade und Treue, die du an uns erzeigeſt. O HErr, wir ſind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan haſt bis auf dieſen Augenblick. HErr! du biſt groß und ſehr löblich, und deine Größe iſt unausſprechlich. Gnädig und barmherzig biſt du, geduldig und

* Der Neumonat, d. h. der erſte Tag eines Monats, war im Alten Bund ein Feſt. Sollen wir im Neuen nicht auch ſein gedenken? alſo, wie im Alten Bunde an den Feſten mehr als ſonſt geopfert wurde, mehr geiſtlich opfern, d. h. beten? Deßwegen ſoll für jeden Neumonat ein beſonderes Gebet hier ſtehen, das außer dem gewöhnlichen Morgengebet, oder ſtatt deſſelben, oder am Mittag gebetet werden kann. Mit jedem Neumonat fängt ja ein Neujahr an. Der rechte Chriſt aber weiß noch mehr, nämlich, daß auch mit jedem Tag ein Neujahr anfängt. Mit jedem Tag ſo viel Neues, im Herzen ſo viel Altes, o HErr! erneure uns auf ewig.

Digitized by Google

von großer Güte, du biſt Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königreichs rühmen. Dein Reich iſt ein ewiges Reich, und deine Herrſchaft währet für und für. Gelobt ſey dein heiliger Name, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, dein Zorn währet einen Augenblick, und du haſt Luſt zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Auch heute freuen wir uns und ſind fröhlich in dir. In deinem Namen treten wir ein in dieſes neue Jahr, von dir nehmen wir es an, dir ſoll es geheiligt ſeyn mit allen ſeinen Tagen und Stunden. Dir bringen wir uns zum Opfer dar, alle Glieder und Sinne des Leibes, alle Kräfte des Geiſtes ſollen dir dienen ohne Unterlaß. Hilf uns dazu durch deinen heiligen Geiſt, in deſſen Troſt und Kraft allein wir Allem entgegengehen können, was dieſes Jahr uns bringt. O HErr! ſey uns nahe mit deiner Hülfe, laß den Schutz deiner Allmacht allezeit wie eine Decke über uns ausgebreitet ſeyn, treibe den Teufel und all ſein Heer von unſern Häuſern und Herzen hinweg. Schenke uns im Leiblichen, was wir bedürfen, Geſundheit, Nahrung, Kleidung, und was ſonſt zur Lebensnothdurft gehört. Vor Allem aber hilf uns zur rechten geiſtlichen Erneurung und weiſe uns deine Wege, daß wir allezeit wandeln in deiner Wahrheit. Erhalte unſere Herzen bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten und thun in allen Dingen, was vor dir gefällig iſt. Dazu wolleſt du, o HErr JEſu Chriſte, kräftiglich in uns Allen wirken, und dein ganzes theures Verdienſt an unſern Seelen geſegnet machen. Wir danken dir, daß du uns ſo hoch geliebet haſt und biſt gekommen in unſer armes Fleiſch und Blut und haſt dich beſchneiden laſſen am achten Tage und biſt dadurch unter das Geſetz gethan und haſt uns den Eingang in den Gnadenbund GOttes erworben. O HErr! wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wolleſt deinen heiligen JEſusnamen, den du bei der Beſchneidung erhalten, an uns Allen verherrlichen und zum Panier machen, zu dem wir feſtiglich halten unter allem Kampf. In dieſes Namens Kraft laß uns

Digitized by Google

leben, leiden und ſterben. Dieſer Name ſey unſeres Herzens Troſt, Licht und Heil, und ſtärke uns zu jedem guten Werk. O heiliger Geiſt! erleuchte unſere Seelen, erneure uns, daß alles Alte vergangen und Alles neu werde, und wir im neuen Glauben, neuer Liebe und neuer Hoffnung wandeln mögen, und ſo auch tüchtig werden, zu tragen den neuen Namen in dem neuen Jeruſalem, und mit neuen Liedern anzubeten in dem neuen Himmel und der neuen Erde. O, mache Alles an uns neu, ewig jung und ewig friſch im Dienſte unſeres GOttes. Ach, komme zu uns, dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, ſegne uns mit der ganzen Kraft deiner ewigen Liebe, laß dir Alle, die mit uns im Glauben verbunden ſind, ja alle Menſchen herzlich empfohlen ſeyn, ſegne all unſern Ausgang und Eingang, bewahre uns vor ſchweren Leiden und Verſuchungen, tröſte uns aber auch unter den Widrigkeiten, die nicht ausbleiben werden. Haben wir dich, o JEſu, ſo iſt Alles gut. Komme zu uns, ſey eine feurige Mauer um uns her und wirke in uns, daß wir unſere Lampen allezeit brennend erhalten und an den Lenden gegürtet ſeyen, auf daß wir freudig der Stunde deiner Zukunft entgegengehen können, und indeſſen unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträſlich erhalten werde. O barmherziger Vater! deine Gnade regiere mich. O JEſu Chriſte! deine Weisheit erquicke mich. O heiliger Geiſt! deine Kraft erleuchte mich. Mein Schöpfer! ſtehe mir bei, mein Erlöſer! hilf mir, mein Tröſter beiwohne mir. O HErr, ſegne mich, und behüte mich. O HErr, erleuchte dein Angeſicht über mich, und ſey mir gnädig. O HErr, erhebe dein Angeſicht über mich, und gib mir deinen Frieden! Amen.

Mel. Meinen JEſum laß ich nicht ꝛc.

1. GOtt mit uns! Immanuel! Oeffne mit dem neuen Jahre Deinen reichen Gnadenquell, Daß man überall erfahre, Wie du ſelbſt das höchſte Gut, Welches Allen Gutes thut.

2. Segne uns an Seel' und Leib, O du Segen aller Segen! Was betrübet, das vertreib', Führ' uns ſtets auf ſolchen Wegen, Da dein Fuß vom Segen träuft, Und dein Brunnen überläuft.

3. Aus- und Eingang ſey beglückt, Thun und Laſſen laß gelingen. Wenn uns nur dein Aug' anblickt, Muß uns lauter Heil umringen, Schau' uns nur in Gnaden an, So iſt Alles wohlgethan.

4. Schließe deinen Himmel auf, Laß auf Erden Frieden grünen,

Digitized by Google

Und bei ſchlimmer Zeiten Lauf Alles uns zum Beſten dienen. Setze beides, Stadt und Land, In vergnügten Ruheſtand.

5. Zeichne mit des Bundes Blut Dieſes Jahr in deine Hände, Halt' uns feſt in deiner Hut, Segne Anfang, Mittel, Ende, Und ſprich uns durch's ganze Jahr: Amen, Amen, ſo wird's wahr. Amen.

Abendgebet am Neujahrsfeſt.

O HErr JEſu Chriſte! der du biſt der Erſte und der Letzte und der Lebendige, wir preiſen dich von ganzer Seele, daß du uns nun ſchon einen Tag des neuen Jahres haſt zurücklegen laſſen. Da ſehen wir ja, daß du auch in dieſem Jahre die Verheißung erfüllen willſt: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Das iſt unſer einiger Troſt in dieſem Pilgerthale, ohne deine Nähe wären wir längſt vergangen in ſo vielem Elend von Innen und Außen. So oft ſchon war uns um Troſt bange, du aber haſt dich unſerer Seelen herzlich angenommen, daß wir nicht verdürben, denn du wirfſt alle unſere Sünden hinter dich zurück. O HErr! dir ſey Preis und Ehre. Deine Güte iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen und Abend neu, und hat ſich auch heute wieder an uns verherrlichet. Mit dir haben wir dieſes Jahr anfangen dürfen, dein heiliger JEſusname iſt das theure Licht, das uns gleich auf der Schwelle des Jahres empfing und uns vorleuchtet in alle Dunkelheiten, Leiden und Trübſale, die vielleicht in dieſem Jahr über uns kommen. Auch haben wir dein koſtbares Wort heute hören dürfen, und ſehen in ihm auch für die Zukunft eine Kraft GOttes, ſelig zu machen Alle, die daran glauben. Und noch ſteht deine Kirche, und noch ſind deine heiligen Sakramente unſeres Herzens Troſt, Kraft und Heiligung. O, wohin wir blicken, ſehen wir überall Nichts als Gnade und Hülfe. Das Wehen deines Geiſtes umgibt uns allenthalben, wie die Luft, und wie wir die Luft nur einathmen dürfen, ſo dürfen wir nur unſere Herzen aufthun, um durch deinen Geiſt erquickt zu werden. Und du ſelbſt willſt ja Wohnung machen in uns, und alle unſere Traurigkeit in Freude verwandeln und uns das ewige Leben geben in dir. O was haben wir da für reichen Troſt, wie freudig können wir da aller Zukunft entgegengehen! Der

HErr iſt mein Licht und mein Heil, vor wem ſollte ich mich fürchten? der HErr iſt meines Lebens Kraft, vor wem ſollte mir grauen? wenn ſich ſchon ein Heer wider mich leget, ſo fürchtet ſich dennoch mein Herz nicht, wenn ſich Krieg wider mich erhebet, ſo verlaſſe ich mich auf ihn. Ja, HErr! ſey du unſere Hülfe, wir trauen feſt auf dich, laß uns nicht zu Schanden werden. Unſere Zeit ſteht allein in deinen Händen, ſey du uns ein ſtarker Fels und eine Burg, daß du uns helfeſt. Um deines Namens willen wolleſt du uns leiten und führen, in deine Hände befehlen wir uns mit Allem, was wir haben und ſind, auch mit all den Unſrigen und mit Allen, die deiner Hülfe bedürfen. Auf dein hoheprieſterliches Herz legen wir alle Menſchen, du wolleſt ſie aus der Welt herausführen in dein Reich und machen, daß in dieſem Jahr recht Viele ihren geiſtlichen Geburtstag erleben. O HErr, unſer GOtt! ſey uns gnädig, und offenbare an uns deine Herrlichkeit, erweiſe dich auch in dieſem Jahr als den guten Hirten, der da weidet auf grüner Aue, und führet zum friſchen Waſſer. Erquicke täglich unſere Seelen, und führe uns auf rechter Straße um deines Namens willen. Bleibe auch in dieſer Nacht unſer allmächtiger Schutz und Segen, ſchenke uns eine ſanfte Ruhe, und ſtärke uns, daß wir morgen das erſte Tagwerk des Jahrs in Segen beginnen mögen. Wache du bei uns, und laß leuchten dein Antlitz über uns. Amen.

Mel. Wach' auf, mein Herz, und ſinge ꝛc.

1. Nun laßt uns geh'n und treten Mit Singen und mit Beten Zum HErrn, der unſerm Leben Bis hieher Kraft gegeben.

2. Wir geh'n dahin und wandern Von einem Jahr zum andern, Wir leben und gedeihen Vom alten bis zum neuen

3. Ach, Hüter unſers Lebens! Fürwahr, es iſt vergebens Mit unſerm Thun und Machen, Wo nicht dein' Augen wachen.

4. Gelobt ſey deine Treue, Die alle Morgen neue, Lob ſey den ſtarken Händen, Die alles Herzleid wenden.

5. Laß ferner dich erbitten, O Vater! und bleib' mitten In unſerm Kreuz und Leiden Ein Brunnen unſrer Freuden.

6. Sprich deinen milden Segen Zu allen unſern Wegen, Laß Großen und auch Kleinen Die Gnadenſonne ſcheinen.

7. Sey der Verlaſſ'nen Vater, Der Irrenden Berather, Der Unverſorgten Gabe, Der Armen Gut und Habe.

8. Hilf gnädig allen Kranken, Gib fröhliche Gedanken Den hochbetrübten Seelen, Die ſich mit Schwermuth quälen.

9. Und endlich, was das Meiſte, Füll' uns mit deinem Geiſte, Der uns hier herrlich ziere Und dort zum Himmel führe. Amen.

Digitized by Google

Morgengebet am zweiten Eismonat.

Allmächtiger GOtt und Vater! der du Schnee gibſt, wie Wolle, und ſtreueſt Reif, wie Aſche, wir danken dir, daß du auch in des Winters Erſtarrung unſere Hülfe biſt, und läſſeſt deine Gnade alle Morgen neu über uns ſeyn. O HErr! wie du uns das leibliche Leben ſchenkeſt, ſo wirke in uns auch das geiſtliche Leben. Zeige uns in der jetzigen Erſtarrung der Natur ein Bild von dem traurigen Zuſtand des Herzens, in dem du nicht regiereſt. Wie die Kälte den Boden zuſchließt und hart macht, ſo iſt ein Herz, das ſich nicht erwärmen läßt durch deine Liebesſonne. Darum bewahre uns in Gnaden vor aller Selbſtſucht, Selbſt- und Weltliebe und allen andern Wolken, dadurch dein himmliſches Gnadenlicht uns verhüllt und verborgen wird. Bewahre uns vor der Erſtarrung, in der nichts wächst und der innere Menſch erſtirbt; bewahre uns vor dem geiſtlichen Tod, aus dem es kein Auferſtehen gibt, wie aus dem leiblichen Tod der Natur. O, gib den Samen deines Lebens in uns durch deinen heiligen Geiſt, und laß dieſen Samen im Stillen aufgehen, wenn auch die Stürme darüber wehen. Und wie jetzt der Same der Frucht im Boden der Erde ruht und ſchon hervorgeſproßt iſt, nachdem das Waizenkorn erſtorben iſt, ſo hilf doch, daß unſer alter Menſch ſterbe, und eine neue, ſchöne Frucht deines Geiſtes hervorkeime. Und wie der Schnee die Saaten ſchützt und nährt, ſo breite durch das Verdienſt JEſu Chriſti über unſer Herz und Leben eine ſchützende Decke, daß wir durch die Macht deiner Stärke wachſen und zunehmen. Wirke beſonders auch dann kräftig an uns, wann wir angewieſen ſind, zu ruhen und ſtille zu halten, wie jetzt Alles in der Natur ruht und ſchläft; laß uns da neue Kräfte ſammeln, und ſtärke uns zu dem Lauf und Kampf, den du uns verordneſt. Beſonders in den Zeiten der Trübſal, Krankheit und Noth, wo all unſer Schaffen und Wirken, Treiben und Ringen uns nichts hilft, da ſey du uns nahe und laß im Grund unſerer Seelen den Samen deines Lebens ſtill wirken, und wenn der Froſt äußerer Verlaſſenheit unſere Herzen zuſammenpreßt, ſo erfülle uns mit deiner Liebe, daß wir unter der Kälte der Welt nicht auch

Digitized by Google

erſtarren, ſondern wie das aufgefrorne Erdreich weicher und fruchtbarer iſt, ſo mache uns durch alle Kälte, Trübſal und Widrigkeit, die wir erfahren, immer weicher, ſanfter und mehr empfänglich für die Wirkungen deiner geiſtlichen Schöpferkraft und für die Erneurung deines heiligen Geiſtes. O hilf uns, treuer GOtt, und ſo oft es Winter werden will in uns, ſo athme mit dem Lebenshauch deines Geiſtes kräftig in uns, daß wir aus aller Dürre, Erſtarrung und Stillſtand herausgeboren werden in dein friſches, früchtereiches und ſeligmachendes Leben. O! erfülle dazu unſere Seelen mit dem ganzen Reichthum deiner Barmherzigkeit, laß heute und alle Tage deine milde Gnadenſonne über uns und in uns leuchten, und mache unſere Herzen rein, klar und helle, waſche uns ſchneeweiß durch das Blut JEſu Chriſti, daß wir werden, wie du deine Gemeinde haben willſt, herrlich, ohne Flecken oder Runzel, heilig und unſträflich, damit du uns einſt auch kleiden könneſt in die ſchneehellen und glänzenden Kleider, darinnen deine Engel und Auserwählten prangen. Solche Barmherzigkeit thue an uns, treuer Vater, um JEſu Chriſti willen, durch deinen heiligen Geiſt. Amen.

Bei großer Kälte.

O barmherziger GOtt und Vater, wir flehen zu dir, du wolleſt uns glücklich und geſund durch die Kälte hindurchbringen, und uns bewahren vor allen Krankheiten, Unglücksfällen und Leiden. Beſonders ſchenke und erhalte uns auch die Mittel, dadurch wir gegen Kälte und Froſt uns ſchützen können. O, erbarme dich aller Nothleidenden, Armen und Kranken. So Manches ſeufzt in dieſen langen Winternächten ohne Licht und Wärme, da hilf du, HErr, und ſey nahe Allen, die von der ſchweren Laſt der Armuth gedrückt ſind, ſchenke ihnen, was ſie bedürfen, und erquicke ſie durch allerlei geiſtliche und leibliche Hülfe. Erwecke auch die, welche helfen können, zu thätiger Liebe, daß ſie ihre Hand aufthun und ſich der Armen treulich annehmen. O HErr! unſer GOtt! ſey uns gnädig, und laß deine Hülfe und Troſt uns reichlich widerfahren, um JEſu Chriſti willen. Amen.

Digitized by Google

Morgengebet am erſten Thaumonat.

HErr! HErr, unſer GOtt! der du ſprichſt, ſo zerſchmelzet es, und läſſeſt deinen Wind wehen, ſo thauet es auf, deine Gnade iſt unſer Schirm und Schild, und unter dem Schatten deiner Flügel rühmen wir. Du haſt bis hieher geholfen, und läſſeſt uns heute ſchon den zweiten Monat des neuen Jahres erleben. Wir preiſen deine wunderbare Gnade, die von Tag zu Tag, und von Monat zu Monat durchhilft und ſegnet. Deine Güte reicht, ſo weit der Himmel iſt, und deine Wahrheit, ſo weit die Wolken gehen. Schon merken wir wieder, wie die Sonne mit jedem Tag höher heraufſteigt, und Schnee und Eis ihr weniger widerſtehen können. Ach, ſo laß doch auch in unſern Seelen deine milde Gnadenſonne täglich kräftiger wirken, daß doch alles kalte, liebloſe, ſelbſtſüchtige Weſen zerſchmelze und vergehe, und alle Unreinigkeit und Sünde unſerer Natur weichen müſſe vor der Sonne deiner Liebe. O, wie oft in einer Nacht aller Schnee verſchwindet, und die Erde ihren Schoos wieder aufthut, ſo wirke durch deinen Geiſt, daß wir kräftig herausgeriſſen werden aus allen Sünden, Thorheiten und Verkehrtheiten unſerer verdorbenen Natur, und dagegen unſere Herzen geöffnet werden dem Wort der Wahrheit und den Züchtigungen deines Geiſtes. Aber bewahre uns vor allem Rückfall. So oft bricht in dieſem Monat der Froſt ſchnell wieder herein, und der Schnee, der eben zerſchmolzen, wird zu Eis und bringt zu Fall, die darauf wandeln; ach! ſo laß es bei uns nicht gehen, ſetze uns nicht auf das Schlüpfrige, daß wir nicht zu Boden ſtürzen, erhalte unſere Seelen offen und weich, daß dein Gnadenlicht beſtändig uns erleuchten und erwärmen könne; tödte die Sündenglieder, die auf Erden ſind, und verſetze uns mit Chriſto in das himmliſche Weſen, das nicht angetaſtet wird von Froſt und Erſtarrung. Der Storch weiß ſeine Zeit, wann er in dieſem Monat wieder kommen ſoll, und die Schwalben merken ihre Zeit, ſo laß auch mich dein Recht wiſſen und fröhlich deinem Rufe und Zuge folgen. Ja, bringe uns bald zu dem ewigen Frühling deiner himmliſchen Herrlichkeit, und erquicke uns durch deinen Frieden, damit wir unter allen Stürmen dieſer

Digitized by Google

Zeit vollkommene Ruhe und Hoffnung in dir haben mögen. O treuer GOtt! bleibe in dieſem Monat unſer allmächtiger Schutz und Segen. Dir ſollen alle Kräfte von Leib, Seele und Geiſt geheiliget ſeyn, nimm uns an als Opfer, die ganz dir gehören, und ſegne uns alle Tage und Stunden dieſes Abſchnittes unſerer Lebenszeit, der zwar klein, aber doch für die Ewigkeit unendlich wichtig und bedeutend iſt. Insbeſondere ſegne uns die heilige Faſtenzeit, die in dieſem Monat anfängt, daß wir uns doch ernſtlich beſchäftigen mit dem blutigen Leiden und Sterben JEſu Chriſti, und dir fleißig danken, daß du uns verlorene und verdammte Sünder durch den Tod deines eingebornen Sohnes erlöſet haſt. O, jeder Augenblick, wo wir dieſes größten aller Wunder gedenken, iſt ja ein Feſt für unſere Seelen. Solche Feſte laß uns feiern in Buße, Glauben und wahrem Ernſt der Heiligung. [Dagegen bewahre uns vor all den Thorheiten und Sünden, die in dieſem Monat von den Faſtnachtsnarren und der tollen Welt begangen werden. O, wehre doch dem Teufel, daß er nicht ſo gar Alles verderben und die Zeit heiliger Einkehr in eine ſündliche Tanz- und Poſſenzeit verwandeln dürfe. Schaue darein, HErr, und laß die armen Seelen nicht ſo lange gebunden, ſondern bekehre ſie zu dir durch deinen heiligen Geiſt.] Ach, komme zu uns, HErr JEſu, komme bald, wir ſehnen uns nach deinem Heil, fülle unſere Seelen mit deiner Kraft und deinem Licht, ſey heute und alle Tage uns nahe auf allen unſern Wegen, und bereite uns täglich und ſtündlich auf den großen Tag deiner Zukunft. Amen.

Morgengebet am erſten Lenzmonat.

Barmherziger GOtt und Vater! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns ſchon wieder einen neuen Monat erleben läſſeſt, und haſt uns nun durch die ſchwere Zeit des Winters glücklich hindurchgebracht. Wie Viele ſind in dieſer Zeit geſtorben und haben ſich umſonſt dem Frühling entgegengeſehnt, wie Viele ſind dahingegangen unter ſchweren Leiden und Trübſalen, in Armuth, Froſt und vielen Entbehrungen! O, da loben und preiſen wir dich, daß du es mit uns ſo

Digitized by Google

gnädig gemacht haſt, und läſſeſt deine Barmherzigkeit alle Morgen neu über uns ſeyn. Ja, HErr! von deiner Macht will ich ſingen und des Morgens rühmen deine Güte, denn du biſt mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. Auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Darum treten wir mit Freudigkeit in dieſen neuen Monat ein. Schon iſt der liebe Frühling bei uns angemeldet, ſchon fliehet Schnee und Eis vor den kräftigen Strahlen der Sonne, ſchon jauchzen muntere Vögel durch die Lüfte, und denen es zu kalt wurde vor dem Hauch des Winters, die kehren wieder und verkünden die große Auferſtehung der Natur. Noch ſchlummert ſie den langen Schlaf, aber ſchon regt ſich das Leben, bald ſproſſen zarte Blümlein lieblich hervor, ſchon jubelt die Lerche, und des Frühlings Lüfte rufen die muntere Jugend zum freudigen Spiel. O HErr! laß doch in dem Allen uns erkennen, wie wunderbar deine Gnade iſt, und wie du ein GOtt des Lebens biſt, und auch uns Leben, nichts als ſeliges, ewiges Leben geben willſt aus deiner Gottesfülle. O, auch wir gleichen von Natur der erſtorbenen Erde, wie ſie grau daliegt, ohne Schmuck und Frucht, aber wie dein Lebenshauch die Geſtalt der Erde erneuert, ſo gib auch in uns deinen heiligen Geiſt, daß er Alles neu mache. Wecke uns aus dem Schlaf der Sünde, des Leichtſinns und aller Trägheit des Fleiſches, laß auch die letzten Reſte des alten Eiſes unſerer Natur zerſchmelzen durch die Kraft deiner Liebesſonne, und gib dem göttlichen Samen, den du in uns geleget haſt, fröhliches Gedeihen. Pflege die zarten Pflänzlein, die dein lieber Sohn in uns gepflanzet hat, durchdringe uns mit himmliſchem Frieden und ſeliger Hoffnung, daß wir einſtimmen in die fröhlichen Lobgeſänge aller deiner Creaturen. Und wie jetzt überall deine Kraft Leben ſchafft und wirkt, und die Tage immer länger und die Arbeit immer größer wird, ſo laß dein Licht immer kräftiger in uns wirken, und erwecke uns, daß wir mit allen Kräften Leibes und der Seele arbeiten und ſchaffen zur Ehre deines Namens, dem Nächſten zu Nutz und uns zu zeitlichem und ewigem Segen. O, richte uns zu für deinen Dienſt, wie die Weingärtner jetzt

Digitized by Google

ihre Weinberge zubereiten. Wie ſie die Reben aufrichten vom Boden der Erde und wegſchneiden alles Holz, das nicht taugt, ſo wolleſt du uns kräftiglich erheben und auf die Füße ſtellen, daß wir ſtehen in deiner Hut, und wegſchneiden Alles, was nicht in dein Reich taugt. O HErr! ſchaue vom Himmel, und ſuche heim dieſen Weinſtock, und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, und den du dir feſtiglich erwählet haſt. Sey uns gnädig, HErr! und höre nicht auf, dein Werk in uns zu haben. [Verbirgſt du dein Angeſicht, ſo erſchrecken wir, und ſind wie der Frühling, den der Schnee wieder zudeckt. O, davor bewahre uns, und weil auf zu frühe und zu ſchnelle Wärme wieder verderbliche Kälte folgt, ſo laß das zu feurige Gefühlsweſen ferne von uns ſeyn, damit unſer Chriſtenthum nicht der Flamme gleiche, die ſchnell auflodert, aber ſchnell wieder erliſcht. Lege einen feſten Grund in uns, nimm uns in deine Bearbeitung, wie jetzt Gärten und Aecker zubereitet werden zu neuer Saat. Räume die Steine weg, jäte alles Unkraut aus, mache alles Unebene gerade, hilf, daß der Boden fein weich und offen ſey, damit der Same deines heiligen Wortes hineinfalle als eine Kraft, Früchte zu ſchaffen für die Ewigkeit.] Insbeſondere mache in dieſem Monat das Leiden und Sterben JEſu Chriſti recht geſegnet und fruchtbar an uns, auf daß wir unſern höchſten Troſt darin finden, daß, ſo Einer für Alle geſtorben iſt, ſo ſind ſie Alle geſtorben. O laß deine unbegreifliche Vaterliebe und die bis in den Tod treue Liebe JEſu Chriſti, laß ſie mächtig in uns wirken, auf daß wir hinfort nicht uns ſelber leben, ſondern dem, der für uns geſtorben und auferſtanden iſt. Kreuzige du ſelbſt unſer Fleiſch ſammt ſeinen Lüſten und Begierden, und hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, zu wandeln in einem neuen Leben. O dreieiniger GOtt! ſegne uns reichlich mit deiner Gnade, und gib uns auch in dieſem Monat, was uns Noth thut im Leiblichen und im Geiſtlichen, und verherrliche dich in uns als den, der verheißen hat: Siehe, ich mache Alles neu. Amen.

Digitized by Google

Morgengebet am erſten Oſtermonat.

Allmächtiger GOtt und Vater! der du die Wüſte zu Waſſerſeen machſt, und das dürre Land zu grünen Auen, dich preiſet unſere Seele, und unſer Mund ſoll frohlocken deinem heiligen Namen. Denn du erneuerſt die Geſtalt der Erde und macheſt fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Du ſucheſt das Land heim und wäſſerſt es und machſt es ſehr reich. Dein Brünnlein hat Waſſers die Fülle, und deine Güte währet ewiglich. Das verkündet uns auch dieſer neue Monat. Schon iſt der vierte Theil des Jahres verſchwunden, und täglich haben wir deine Treue und deinen Segen erfahren. Bis hieher haſt du geholfen, und wirſt auch ferner helfen. Ueberall, wohin wir blicken, ſehen wir lauter Spuren deiner Gnade, überall ſchenkſt du neues Leben, neue Freude, und fülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. O öffne unſere Herzen, daß dein Licht in uns leuchte und uns durch und durch klar und hell mache, laß deine Kraft mächtig in uns wirken, und ſchaffe in uns neues Leben, wie jetzt überall das Leben kocht in Pflanzen und Bäumen. Ach ſiehe, es iſt noch ſo viel Kampf in uns, hilf uns heraus. Wie der Frühling in dieſem Monat noch oft zu kämpfen hat mit dem Winter, ſo hat dein Leben lange zu ſtreiten gegen Fleiſch und Blut, aber wie der Schnee, der jetzt noch fällt, ſchnell wieder ſchmilzt und flieht, ſo laß doch, allmächtiger Vater, Alles in uns, was nicht in dein Reich taugt, ſchmelzen vor deiner Gnadenſonne, und hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir geiſtlich auferſtehen, wie die Natur jetzt leiblich auferſteht, und wie dein lieber Sohn aus des Todes Banden ſiegreich auferſtanden iſt. O, laß es Oſtern werden in unſern Herzen, und hilf, daß Chriſtus, der auferſtandene Herzog unſerer Seligkeit, eine Geſtalt in uns gewinne, und wir neue Menſchen werden in der Kraft deines heiligen Geiſtes. Du willſt ja Alles neu machen, und ſchaffſt jetzt überall, wohin wir blicken, neues Leben. Schon werden die Wieſen mit jungem Grün bedeckt, höher und höher ſteigt die friſche Winterſaat, bald brechen viel tauſend Knoſpen auf, es freuen ſich die Fiſche im Waſſer, und frohlocken die Vögel des Himmels.

Digitized by Google

Ueberall iſt Freude und Leben. Solche Freude gib auch in uns, ſolch reiches Leben wirke auch in unſern Seelen. Es ſchlummern ja ſo viele und manchfaltige Kräfte in uns, laß ſie ſich regen und wirken zu deiner Ehre, und hilf uns, daß Alles in uns und an uns dir diene und dich verherrliche. Nimm uns in deine Bearbeitung. Wie jetzt in den Weinbergen der Boden der Erde umgehackt und umgekehrt wird, ſo wolleſt du uns umſchaffen und umkehren, daß der rechte Weinſtock JEſus Chriſtus tief in uns wurzeln, und die gnädigen Regen deines heiligen Geiſtes uns befruchten können. Und wie jetzt edle Reiſer gepfropft werden auf wilde Bäume, ach, ſo propfe doch in den wilden Stamm unſerer Natur das edle Reis von dem Stamm Iſai, nämlich deinen geliebten Sohn JEſum Chriſtum, daß ſein Leben unſer Leben werde, und ſeine heilige, göttliche Natur in uns Früchte bringe für die Ewigkeit. O HErr! höre nicht auf, uns zu ſegnen, erhalte uns allezeit dir treu, ſtark im Glauben, feſt in der Liebe, ſelig in der Hoffnung. Hilf, daß uns Nichts von dir abbringe, und wenn die unbeſtändige Witterung dieſes Monats uns als Bild eines wankelmüthigen Herzens vor Augen tritt, ſo mache du uns um ſo begieriger, feſt zu hangen an dir, und gründe uns immer tiefer in dein Leben, daß wir allezeit nur dein Licht in uns laſſen leuchten, nur deine Kraft in uns wirken, nur deinen Geiſt in uns regieren, und treiben zu Allem, was vor dir gefällig iſt. O! erbarme dich über uns, dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, ſey in dieſem ganzen Monat uns nahe mit deiner Hülfe, laß dir geheiligt ſeyn alle Kräfte Leibes und der Seele, leite uns auf allen unſern Wegen, ſegne all unſer Vornehmen, und gieße reichlich über uns aus die Kräfte deines ewigen Lebens. Amen.

Morgengebet am erſten Wonnemonat.

O daß ich tauſend Zungen hätte, Und einen tauſendfachen Mund! Ich ſtimmte damit in die Wette Aus allertiefſtem Herzensgrund Ein Loblied nach dem andern an Von dem, was GOtt an mir gethan.

Ihr grünen Blätter in den Wäldern, Bewegt und regt euch doch mit mir; Ihr ſchwanken Gräslein in den Feldern, Ihr Blumen, laßt doch eure Zier Zu GOttes Ruhm belebet ſeyn, Und ſtimmet lieblich mit mir ein!

Ach Alles, Alles, was ein Leben Und einen Athem in ſich hat, Soll ſich mir zu Gehülfen geben, Denn mein Vermögen iſt zu matt, Die großen Wunder zu erhöhen, Die allenthalben um mich ſtehen.

Lobe den HErrn, meine Seele! HErr, mein GOtt, du biſt ſehr herrlich, du biſt ſchön und prächtig geſchmückt. Licht iſt dein Kleid, das du anhaſt, du breiteſt aus den Himmel wie einen Teppich. Du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menſchen. HErr! wie ſind deine Werke ſo groß und viel? Du haſt ſie alle weislich geordnet, und die Erde iſt voll deiner Güter! Alles preist deine wunderbare Schöpfermacht! Alles feiert die große Auferſtehung der Natur. [Tauſendfarbige Blumen, ſchöner als Salomo in all ſeiner Pracht, verkünden deine Herrlichkeit; die Bäume in ihrem ſchneeweißen Schmuck opfern dir ſüßen Geruch, in den grünen Wäldern wiederhallt allenthalben dein Ruhm, und die fröhlichen Singerchöre der Luft laſſen mit tauſend Stimmen dein Lob ertönen. Höhe und Tiefe iſt voll deiner Ehre; Berge, Hügel und Thäler frohlocken deinem großen Namen. Denn du thuſt deine Hand auf und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Auch ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.] Du biſt groß, o HErr, und ſehr löblich, und deine Größe iſt unausſprechlich. Ich will reden von deiner herrlichen, ſchönen Pracht und von deinen Wundern. Alle deine Werke ſollen dir danken, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Zu ſolchem Lob erwecke du ſelbſt alle Menſchen durch deinen heiligen Geiſt, und hilf uns, daß auch wir, wie jetzt die ganze Natur, dich preiſen und verherrlichen mit allen Kräften Leibes und der Seele. Thue du ſelbſt Alles aus uns hinaus, was uns daran hindert. Ach! es iſt in uns immer noch ſo viel Winterliches, ſo viel altes, unreines Weſen, ſo Vieles, was dich verunehrt und uns um den ewigen Frühling deines Friedens und deiner Herrlichkeit betrügt. O, reiße es heraus aus unſern Herzen, ſollt's auch ſeyn mit tauſend Schmerzen; überall iſt neues Leben, ſollten wir den Namen haben, daß wir leben, und todt ſeyn! O HErr! wie du erneuert haſt die Geſtalt der Erde, ſo erneure auch uns. Die Auferſtehung der Natur ſoll ja ein Bild und Unterpfand

Digitized by Google

ſeyn von unſerer geiſtlichen und von der einſtigen leiblichen Auferſtehung. Gib, daß wir nicht hinter der Natur zurückbleiben. Wie jetzt viel tauſend Schmetterlinge ſchön und froh herumfliegen, die erſtanden ſind aus dem Grab und Tod, ſo laß uns jetzt auferſtehen und in einem neuen Leben wandeln, auf daß wir einſt auch im verklärten Auferſtehungsleib deiner vollen Seligkeit genießen mögen, und in weißen Kleidern, ſchöner als die Blüthen der Bäume, dir dienen als heilige Prieſter. [Ach, bereite uns zu für dein Reich, mache alle die Wunder, die wir jetzt rings um uns her erblicken, recht geſegnet an uns durch tiefe Eindrücke deiner Liebe, deines Lebens und deines heiligen Geiſtes. Wir ſehen jetzt täglich das fleißige Volk der Bienen aus jedem Blüthenkelch trinken, und jetzt ſchon Speiſe ſammeln auf den Winter, ach, ſo treibe auch uns, daß wir frühzeitig ewige Schätze ſammeln auf die ernſte Zeit, wo wir darben müßten ohne eine ewige Hoffnung in dir. Dieſe Frühlingsherrlichkeit vergeht, alles Gras verdorrt, und alle Blumen fallen ab, ſo iſt alles Irdiſche eitel, und wir ſind ewig betrogen und verloren, wenn nicht dein Licht uns ewig leuchtet, o du Sonne der Geiſter, JEſus Chriſtus, der du biſt der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch dich. Wir aber ſprechen ſo oft: zeige uns den Vater, wie Philippus, deſſen wir heute gedenken. O! wer dich ſiehet, der ſiehet den Vater. Ohne dich aber erbleicht alles Licht, und alle Pracht der Welt iſt wie die Nacht, die alle Schönheit der Natur mit Finſterniß bedeckt.] Du allein biſt wahre, ewige Wonne, und nur der Kranz, der durch deine Gerechtigkeit uns geflochten iſt, verwelkt niemals. Darum ſchenke uns dich ſelbſt, und in dir einen ewigen Frühling, in dir laß uns grünen und blühen, wie ein Baum grünet, gepflanzet an den Waſſerbächen, der ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit, und ſeine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. Ohne dich ſind wir wie Spreu, die der Wind verſtreuet, ohne dich werden alle unſere Blüthen zerſtört durch die Sünde, wie Ein Froſt oder Sturm oft in Einer Nacht Millionen Blüthen verderbt, daß ſie ſchwarz und wie verbrannt zur Erde fallen und zertreten werden.

O, vor ſolch ſchrecklichem Schickſale wolleſt du uns in Gnaden bewahren. Binde uns feſt an dich, wie jetzt die Reben an die Pfähle gebunden werden, daß ſie nicht ausſchweifen, und wie ſie jetzt reichen, überfließenden Saft aus der Erde zu ziehen anfangen, ſo thue uns auf den Reichthum deiner Barmherzigkeit, daß wir ſo viel Saft und Kraft, als unſer armes Herz bedarf, aus dir ziehen, und ſo dein Leben in uns bekommen. O ſegne uns, heiliger Vater, fülle uns mit deiner Gnade, hochgelobter Erlöſer! erleuchte und heilige uns, du Tröſter und Freudenquell der Geiſter. Hilf uns in allen Dingen, dreieiniger GOtt, ſegne all unſer Thun und Laſſen, und bleibe unſere Freude und Wonne in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Frühlings- und Sommerlied.

Mel. Kommt her zu mir, ſpricht GOttes ꝛc.

1. Geh' aus, mein Herz, und ſuche Freud' In dieſer lieben Sommerszeit An deines GOttes Gaben! Schau' an der ſchönen Gärten Zier Und ſiehe, wie ſie mir und dir Sich ausgeſchmücket haben!

2. Die Bäume ſtehen voller Laub, Das Erdreich decket ſeinen Staub Mit einem grünen Kleide. Narciſſen und die Tulipan, Die ziehen ſich viel ſchöner an, Als Salomonis Seide.

3. Die Lerche ſchwingt ſich in die Luft, Das Täublein fleucht aus ſeiner Kluft, Und macht ſich in die Wälder: Die hochbegabte Nachtigall Ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Thal und Felder.

4. Die Gluckhenn' führt ihr Völklein aus, Der Storch baut und bewohnt ſein Haus, Das Schwälblein ſpeiſt die Jungen; Der ſchnelle Hirſch, das leichte Reh Iſt froh und kommt aus ſeiner Höh' Ins tiefe Gras geſprungen.

5. Die Bächlein rauſchen in dem Sand, Und malen ſich an ihrem Rand Mit ſchattenreichen Myrthen; Die Wieſen liegen hart dabei, Und klingen ganz vom Luſtgeſchrei Der Schaf' und ihrer Hirten.

6. Die unverdroſſ'ne Bienenſchaar Fliegt hin und her, ſucht hie und dar Ihr' edle Honigſpeiſe; Des ſüßen Weinſtocks ſtarker Saft Bringt täglich neue Stärk' und Kraft In ſeinem ſchwachen Reiſe.

7. Der Waizen wächſet mit Gewalt, Darüber jauchzet Jung und Alt, Und rühmt die große Güte Deß, der ſo überflüſſig labt, Und mit ſo manchem Gut begabt Das menſchliche Gemüthe.

8. Ich ſelber kann und mag nicht ruh'n; Des großen GOttes großes Thun Erweckt mir alle Sinnen: Ich ſinge mit, wann Alles ſingt, Und laſſe, was dem Höchſten klingt, Aus meinem Herzen rinnen.

9. Ach, denk' ich, biſt du hier ſo ſchön, Und läſſeſt uns ſo lieblich geh'n Auf dieſer armen Erden: Was will doch wohl nach dieſer Welt Dort in dem feſten Himmelszelt Und güld'nen Schloſſe werden?

10. Welch hohe Luſt, welch heller Schein Wird dort in Chriſti Garten ſeyn! Wie wird es da wohl klingen, Da ſo viel tauſend Seraphim Mit unverdroſſ'nem Mund und Stimm' Ihr Hallelujah ſingen!

11. O wär' ich da! o ſtünd' ich ſchon, Ach, ſüßer GOtt, vor deinem Thron, Und trüge meine Palmen! So wollt' ich nach der Engel Weiſ' Erhöhen deines Namens Preis Mit tauſend ſchönen Pſalmen.

Digitized by Google

12. Doch gleichwohl will ich, weil ich noch Hie trage dieſes Leibes Joch Auch nicht gar ſtille ſchweigen: Mein Herze ſoll ſich fort und fort An dieſem und an allem Ort Zu deinem Lobe neigen.

13. Hilf mir, und ſegne meinen Geiſt Mit Segen, der vom Himmel fleußt, Daß ich dir ſtetig blühe, Gib, daß der Sommer deiner Gnad' In meiner Seele früh und ſpat Viel Glaubensfrucht erziehe.

14. Mach' in mir deinem Geiſte Raum, Daß ich dir werd' ein guter Baum, Und laß mich Früchte treiben, Verleihe, daß zu deinem Ruhm Ich deines Gartens ſchöne Blum' Und Pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum Paradeis, Und laß mich bis zur letzten Reiſ' An Leib und Seele grünen; So will ich dir und deiner Ehr' Allein, und ſonſten Keinem mehr, Hier und dort ewig dienen.

(Paul Gerhard.)

Morgengebet am erſten Brachmonat.

Hallelujah! Lobet, ihr Himmel, den HErrn, lobet ihn in der Höhe. Lobet ihn, alle ſeine Engel, lobet ihn, alles ſein Heer. Lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtende Sterne. Lobet ihn, ihr Himmel, allenthalben, und die Waſſer, die oben am Himmel ſind, die ſollen loben den Namen des HErrn, denn er gebietet, ſo wird es geſchaffen. Lobet den HErrn, auf Erden, ihre Wallfiſche und alle Tiefen, Feuer, Hagel, Regen, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die ſein Wort ausrichten, Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Bäume des Waldes, Thiere und alles Vieh, Gewürme und Vögel, lobet den HErrn. Ihr Könige auf Erden und alle Leute, Fürſten und alle Richter auf Erden, Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, ſollen loben den Namen des HErrn, denn ſein Name allein iſt hoch, ſein Lob gehet, ſo weit Himmel und Erde iſt. Ueberall, wohin wir blicken, ſehen wir lauter Freude und Wonne, Segen und friſche Lebensfülle. Alles ruft uns zu: Der HErr iſt GOtt, der HErr iſt GOtt, gebt unſerem GOtt die Ehre. Ja, wir preiſen dich, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden, daß du bis hieher uns erhalten, und rings um uns her ſo viele tauſend Wunder deiner Allmacht und Gnade ausgebreitet haſt. GOtt! du macheſt fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Dein Brünnlein hat Waſſers die Fülle. Du läſſeſt das Getreide wohl gerathen, denn alſo baueſt du das Land. Du tränkeſt ſeine Furchen und feuchteſt ſein Gepflügtes, mit Regen macheſt du es weich und ſegneſt

Digitized by Google

ſein Gewächs. Du kröneſt das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußſtapfen triefen von Fett. Preis und Dank ſey dir für ſolche Gnade. Wir ſind ja der keines werth, das du an uns thuſt, und hätten mit unſern vielen Sünden längſt nichts Anderes verdient, als daß du die Erde in eine Wüſte verwandelt hätteſt, und uns verſchmachten und ewig verloren ſeyn ließeſt. Aber um JEſu Chriſti willen haſt du bisher uns verſchont, um ſeines heiligſten Verdienſtes willen gießeſt du deinen Segen aus über Berg und Thal. Darum preiſen wir dich, daß du auch uns berufen haſt zur Hochzeit des Lammes, und willſt uns auch um deines Sohnes willen als deine Kinder lieben. O, dieſe Gnade iſt unendlich mehr, als alle Herrlichkeit der Natur, die doch ſchnell wieder vergeht. Darum laß uns in Chriſto ergreifen das ewige Leben, hilf uns, abzulegen den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und anziehen den neuen Menſchen, der nach dir geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Und weil wir ſolches aus uns ſelber nicht vermögen, ſo wenig, als die Natur ſich ſelbſt ihr ſchönes Frühlingskleid anziehen konnte, ſo gib uns deinen heiligen Geiſt, daß er uns Chriſtum anziehe und in ihm uns zu neuen Menſchen ſchaffe. Ach! wir ſind ja ſo arm in uns ſelbſt, unfruchtbar, wie die Brachäcker, die jetzt ohne Schmuck und Frucht daliegen. Aber wie ſie jetzt ſchon umgepflügt werden auf die Saat des künftigen Jahres, ſo nimm uns doch frühe in deine Bearbeitung, und ſchaffe uns um, und bereite dir in unſern Herzen eine Stätte für den Samen deines göttlichen Lebens, auf daß wir etwas werden zum Lob deiner herrlichen Gnade. Schon zeigen ſich Früchte auf vielen Bäumen und kräftige Beeren im Walde und Felde, o mache doch, daß auch wir Früchte bringen, und gib in uns die Kräfte deines Lebens, daß wir genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des HErrn zum Preiſe. O, ſegne uns dazu jede Betrachtung deiner ſchönen Welt, und hilf, daß dieſer ganze Monat uns tiefer in dich einführe, damit wir durch Nichts mehr von dir geſchieden werden. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! laß deinen Frieden auf uns ruhen, ſey uns allezeit

nahe mit deiner Hülfe, heilige dir alle unſere Kräfte, laß uns dein völliges Eigenthum ſeyn, und erhalte uns in deiner ſeligmachenden Gemeinſchaft in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am erſten Heumonat.

Allmächtiger GOtt und Vater! der du biſt Sonne und Schild, und gibſt Gnade und Ehre, und läſſeſt kein Gutes mangeln den Frommen, dich preiſen wir von ganzer Seele, daß du bis hieher geholfen und nun ſchon die Hälfte des Jahres uns glücklich haſt zurücklegen laſſen. O, wie viel Gutes haſt du in dieſen hundert und zwei und achtzig Tagen uns erzeiget an Leib und Seele! Wo wären wir, wenn du nicht allezeit deine Hand über uns ausgebreitet hätteſt! Darum ſoll unſer Mund dein Lob ſagen, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Auch für dieſen neuen Monat danken wir dir und preiſen dich für alle die Wunder deiner Schöpferkraft, die du vor uns hinſtelleſt. [Ueberall, wohin wir blicken, ſehen wir lauter Werke deiner Gnade. Die ſchön geſchmückte Erde wird immer reicher an Früchten. Aller Augen warten auf dich, und du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Du thuſt deine Hand auf, und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Groß, o HErr! ſind deine Werke, wer ihrer achtet, der hat eitel Luſt daran. Was du ordneſt, das iſt löblich und herrlich, und deine Güte währet ewiglich. Du gibſt Speiſe denen, die dich fürchten, und gedenkeſt ewiglich an deinen Bund. Du feuchteſt die Berge von oben her, du macheſt das Land voll Früchte, die du ſchaffeſt. Du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menſchen, daß du Brod aus der Erde bringeſt und alle Bäume voll Saftes ſtehen. Für alle ſolche Gnade ſey dir Lob, Preis und Ehre.] O GOtt! wir ſind viel zu gering aller Barmherzigkeit, die du an uns thuſt. Mit unſern vielen Sünden, mit unſerem ſchnöden Undank und Untreue hätten wir längſt nichts Anderes verdient, als daß du uns als dürre Bäume abgehauen und ins Feuer geworfen hätteſt. Ein jeder Blick in die Natur muß uns beſchämen,

Digitized by Google

da wir ſo weit zurück ſind hinter den Gewächſen der Erde, die jetzt alle nach und nach ihre reichen Früchte geben, und durch ihren Anblick, Geruch und Geſchmack Jedermann zur Freude und Segen werden. Als dürre Pflanzen ſtehen wir vor dir, ohne Früchte für die Ewigkeit. Aber haue uns noch nicht ab, höre auf die Fürbitte des barmherzigen Gärtners JEſu Chriſti, der den dürren Baum nicht ſo bald verloren geben, ſondern um ihn graben und ihn bedüngen will. Du haſt ja verheißen: du wolleſt Iſrael wie ein Thau ſeyn, daß er ſoll blühen, wie eine Roſe, und ſeine Wurzeln ſollen ausſchlagen, wie Libanon, und ſeine Zweige ſich ausbreiten, daß er ſey ſo ſchön, wie ein Oelbaum, und blühen, wie ein Weinſtock. Nun ſo erfülle doch deine Verheißung an uns. Blicke auch ferner in Gnaden auf uns herab, und ſchaffe in uns Alles, was vor dir wohlgefällig iſt. Du biſt es, der die Früchte der Erde hervorbringt, von ſelbſt kann kein Gewächs ſolches wirken, ſo ſchaffe auch in uns, und damit wir dich ganz und allein wirken laſſen, wie die Erde dir ſtille hält, ſo ſchenke uns deinen heiligen Geiſt, daß er uns erneure in dein Bild, zu dem du uns von Anfang an beſtimmt haſt. Ohne ſolche Erneurung ſind wir wie das Gras, das in dieſem Monat abgemäht wird und verdorret. O ſo ſchenke uns dein Leben und erleuchte uns durch das Licht deiner herrlichen Gnade! Wie jetzt die Sonne am höchſten ſteht und Alles mit ihrer Hitze erfüllt, ſo laß deine Gnadenſonne allezeit hoch und mächtig und ſtark in uns ſeyn, und erfülle uns mit den Kräften deines Lebens. Du haſt ja geſagt: Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Nun ſo fülle uns mit den reichen Gütern deines Hauſes, und gieße reichlich über uns aus die Gabe des heiligen Geiſtes. Segne uns geiſtlich und leiblich, wie du das Erdreich mit deinen Gaben fülleſt. Findeſt du aber, daß wir ernſter Erfahrungen oder gar Züchtigungen bedürfen, ſo geſchehe dein Wille! Die Gewitter, deren in dieſem Monat wohl manche kommen werden, ſind ja heilſam und fruchtbringend, ſo müſſen auch alle Trübſale denen, die dich lieben, zum Beſten dienen. Nur bewahre uns vor dem verderblichen Hagel: wie über unſere Felder, ſo über unſere

Seelen laß keinen Schlag kommen, der niederſchmettert, ohne aufzurichten, verwundet, ohne zu verbinden, tödtet, ohne lebendig zu machen. Wende alle Gefahren gnädig von uns ab, und erzeige uns in allen Dingen deine allmächtige Hülfe, damit dieſer ganze Monat uns zu zeitlichem und ewigem Segen gereiche. O laß dein Angeſicht allezeit über uns leuchten, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt, und bereite uns mit jedem Tage mehr zu für dein himmliſches Reich. Amen.

Morgengebet am erſten Erntemonat.

Allmächtiger GOtt, Schöpfer Himmels und der Erden, wir loben und preiſen deinen heiligen Namen, daß du immer noch deine theure Verheißung erfülleſt: So lange die Erde ſtehet, ſoll nicht aufhören Samen und Ernte, Froſt und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Schon wieder läſſeſt du uns in einen neuen Monat eintreten, und ſchon wird das Feld täglich mehr weiß zur Ernte. Ein Tag verkündigt dem andern die Wunder deiner Gnade, und eine Nacht thut es der anderen kund, wie du ſo gerne ſegneſt. Dein Brünnlein hat Waſſers die Fülle. Du läſſeſt das Getreide wohl gerathen, denn alſo baueſt du das Land. Du kröneſt das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußſtapfen triefen von Fett. Die Anger ſind voll Schafe und die Auen ſtehen dick mit Korn, daß man jauchzet und ſinget. Es wartet Alles auf dich, daß du ihnen Speiſe gebeſt zu ſeiner Zeit. Wenn du ihnen gibſt, ſo ſammeln ſie, wenn du deine Hand aufthuſt, ſo werden ſie mit Gut geſättiget. Verbirgeſt du dein Angeſicht, ſo erſchrecken ſie. Du nimmſt weg ihren Odem, ſo vergehen ſie, und werden wieder zu Staub. Du läſſeſt aus deinen Odem, ſo werden ſie geſchaffen, und erneuerſt die Geſtalt der Erde. Du ſchaueſt die Erde an, ſo bebet ſie, du rühreſt die Berge an, ſo rauchen ſie. Das Alles werden wir vielleicht in dieſem Monat erfahren. Manches Gewitter kann kommen, das große Gefahr droht, aber ein Wink von dir, ſo muß alle Noth ſchwinden. Darum verbirg dein Angeſicht nicht vor uns, erhalte den Segen, womit du bisher unſere

Digitized by Google

Felder geſchmücket haſt, thue deine Hand auf, daß wir geſättiget werden mit deinem Gut. Laß uns aber deine Gaben auch mit recht tiefem Danke empfangen, und hilf uns, daß unſer Leben ein Loblied deiner Barmherzigkeit ſey. O, bewahre doch uns und alle Menſchen vor dem ſchnöden Undank, über den du die Klage geſprochen haſt: Ein Ochſe kennet ſeinen Herrn, und ein Eſel die Krippe ſeines Herrn, aber Iſrael kennet es nicht, und mein Volk vernimmt es nicht. Schreibe deine Wohlthaten tief in unſere Seelen, laß uns nicht vergeſſen, daß wir der keines werth ſind, das du an uns thuſt, ſondern mit unſeren Sünden lauter Mißwachs, Armuth, Hunger und Elend verdienet haben. Und weil du allen Segen nur um deines eingebornen Sohnes willen auf uns ausſtrömen läſſeſt, ſo ziehe uns durch alle deine Gaben immer kräftiger zum Sohne, und erwecke uns, daß wir in ihm uns dir opfern mit allen Kräften Leibes und der Seele. O, wirke dir doch auch in uns und aus uns eine Ernte, und laß uns nicht ohne Früchte erfunden werden, damit du uns nicht als leere Spreu in den Ofen werfen müſſeſt. Erfülle uns mit der Gabe des heiligen Geiſtes, daß er in uns ſchöne und kräftige Früchte ſchaffe. Laß uns keine Ruhe in unſerem alten Weſen, ſondern wecke uns ſtets auf, daß wir täglich auf den Geiſt ſäen, und vom Geiſt das ewige Leben ernten, auf daß wir uns in dir freuen können, wie man ſich freuet in der Ernte. Schenke uns dazu vor Allem das wahre Himmelsbrod, das allein der Welt das Leben gibt, nämlich deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum. Wer von dieſem Brod iſſet, der wird leben in Ewigkeit. Darum gründe uns in ihn, auf daß wir, ganz eingewurzelt in ihn, genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des HErrn zum Preiſe. So ſegne uns auch dieſen Monat mit all ſeinen Freuden und Leiden, laß uns Alles zum Beſten dienen, bewahre uns vor allen Gefahren und Verſuchungen, vor ſichtbaren und unſichtbaren Feinden, und laß uns in dir allezeit Licht, Kraft, Troſt und ewige Hoffnung finden durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Amen.

Digitized by Google

Morgengebet am erſten Herbſtmonat.

O HErr, unſer GOtt! der du mehreſt die Früchte auf den Bäumen und das Gewächs auf dem Felde, wir preiſen dich für alle deine Gnade und allen den reichen Segen, den du vor uns ausbreiteſt. O HErr! wir ſind zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du täglich an uns thuſt. [Wie viele Gaben ſtrömen jetzt täglich in unſere Häuſer aus Berg und Thal. Du macheſt fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Aller Augen warten auf dich, und du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit. Du thuſt deine Hand auf und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. So viele Bäume entzücken jetzt unſere Augen durch die ſchönen Früchte, die von der Sonne ſo lieblich bemalt ſind. Wir ſehen die Aeſte ſich beugen unter ihrer Laſt. O, ſolch reiche Früchte des Geiſtes ſchenke auch uns durch deinen heiligen Geiſt, aber hilf uns, daß wir auch, je mehr wir Früchte haben, deſto mehr uns beugen und demüthigen vor dir, auf daß alle Ehre dir gegeben werde. Und wie in dieſem Monat die Aecker gedünget werden, auf daß ſie Früchte bringen für das folgende Jahr, ſo erwecke uns doch, daß wir Alles in unſerem Leben, auch das Kleinſte und Schlechteſte, durch deine allmächtige Schöpferkraft geſegnet werden laſſen zur Befruchtung für die Ewigkeit.] O HErr! laß doch aus allem Wechſel der Vergänglichkeit etwas Unvergängliches bleiben, Schätze für den Himmel, die weder Motten noch Roſt freſſen, und da die Diebe nicht nachgraben noch ſtehlen. Und damit wir ſolche Schätze ernſtlich ſuchen und ſie für höher achten als alles Irdiſche, ſo nimm uns täglich in deine Bearbeitung, und wenn du es für gut findeſt, ſo laß auch die Hitze der Trübſal über uns ergehen, nur daß etwas ausgeboren werde, das in dein Reich taugt. Wie jetzt der Weinſtock die Hitze noch ſo nöthig hat, auf daß der Wein erfreue des Menſchen Herz, ſo laß es auch bei uns nicht fehlen an allen Mitteln, dadurch du das reine, edle Gold, das in dein Heiligthum taugt, aus allen Schlacken unſerer verdorbenen Natur herausläutern kannſt. O laß dein Werk nicht liegen, beſtätige und vollende, was du in uns angefangen haſt. Bringe

Digitized by Google

uns zu vollkommener Ruhe in dir, und laß in dieſem ganzen Monat uns allezeit Leben und volle Genüge in dir finden durch deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum. Heilige dir alle unſere Kräfte Leibes und der Seele, laß deinen allmächtigen Gnadenſchutz allenthalben auf uns ruhen, und wenn auch der Tag jetzt bald wieder der Nacht gleicht, ſo laß es doch in unſern Herzen allezeit Tag ſeyn und deine Gnadenſonne uns nie untergehen. O HErr GOtt Vater, Sohn und heiliger Geiſt! ſey uns gnädig, und hilf, daß alle Zeit uns immer mehr zubereite für deine ſelige Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am erſten Weinmonat.

Ewiger Vater, der du bleibeſt, wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende, wir danken dir von Herzen, daß du uns ſchon wieder einen Monat erleben läſſeſt, mit dem wir in das letzte Viertheil des Jahres eintreten. O wie ſchnell eilt unſere Zeit zur Ewigkeit, und wie ernſt predigt uns dieſer Monat, daß alles Fleiſch iſt wie Heu, und alle Herrlichkeit der Menſchen wie des Graſes Blume. Das Gras iſt verdorret, die Blumen abgefallen, die ganze Natur zieht ihr ſchönes Sommerkleid wieder aus, der liebliche Schmuck der Bäume verwelkt, und Alles eilt zum Ende. O HErr! lehre uns bedenken, daß auch wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden! Durch die Verdorbenheit unſerer Natur ſind ja wir auch verwelket, wie die Blätter, und unſere Sünden führen uns dahin, wie ein Wind. Aber in deinem lieben Sohn JEſu Chriſto haſt du uns zum Leben berufen, um ſeinetwillen ſey uns gnädig, und durch die Kraft ſeines theuren Verdienſtes nimm uns an, und gieße in uns aus die Kräfte deines Lebens, auf daß wir werden, wie ein Baum, gepflanzet an den Waſſerbächen, der ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit, und ſeine Blätter verwelken nicht, und was er macht, geräth wohl. O mache du uns zu ſolchen unverwelklichen Pflanzen der Gerechtigkeit, und laß uns einſt auch eſſen von dem Holz des Lebens, das zwölferlei Früchte trägt, und bringt ſeine Früchte alle Monate und ſeine Blätter dienen zur Geſundheit der Heiden. O HErr! laß in allen Früchten

Digitized by Google

der Erde, die auch in dieſem Monat noch eingeſammelt werden, uns erkennen, wie auch wir Früchte bringen ſollen für die Ewigkeit, präge uns recht tief ein das Wort: Welcher Baum nicht gute Früchte bringt, der wird abgehauen und ins Feuer geworfen. O laß uns doch nicht ſo tief beſchämt werden durch die reichen Gewächſe der Erde. Mache unſer ganzes Leben zu einer geſegneten Ausſaat auf die Ewigkeit. Wie jetzt mitten unter dem Früchteeinſammeln ſchon wieder der Same aufs künftige Jahr in die Erde gelegt wird, ſo laß uns ſtets unter allen Freuden dieſes Lebens und durch Alles, was wir empfangen, genießen und erfahren, Samen ausſtreuen auf die Ewigkeit. Beſonders erwecke uns, daß wir von deinen Gaben auch gerne mittheilen denen, die wenig oder nichts empfangen haben. Bewahre uns doch vor allem Mißbrauch deiner Güter, vor aller Ueppigkeit, Unmäßigkeit und allem Geiz. [O, es wird in dieſem Herbſt ſo viel geſündigt unter den Freuden des Herbſtes, ſo Viele gedenken deiner nicht und ehren das Geſchöpf mehr, denn den Schöpfer. Vor ſolch ſchnödem Undank bewahre uns durch die Züchtigungen deines heiligen Geiſtes, den du durch alle Werke und Geſchäfte der Natur kräftig zu uns reden laſſen wolleſt.] Ach, wir ſind ja nicht für dieſe flüchtige Zeit auf der armen Erde, die mit all ihren Gütern und Freuden unſerem unſterblichen Geiſt nichts geben kann. Jeder Tag, der nicht deiner ſeligen Ewigkeit uns näher bringt, iſt verloren. O ſo erwecke uns doch, zu trachten am erſten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Pflanze ſelbſt in uns eine tiefe Sehnſucht nach deiner Heimath, wie die Vögel, die ſich fürchten vor des Winters Kälte, hinziehen in die Länder des Frühlings. O, wie du in ſie den Trieb gelegt haſt, der ſie ſicher über Berge und Meere in die ſchönen Sommerauen hinüberführt, ſo nimm dich auch unſerer väterlich an, und laß uns keine Ruhe, wir ſeyen denn auf dem Weg in den ewigen Frühling deines himmliſchen Reiches. Wir haben ja hier keine bleibende Stätte, unſer ganzes Leben iſt eine mühevolle Wanderſchaft, ſo laß uns ſtets trachten nach dem ewigen Friedensland, wo wir in deiner Herrlichkeit uns freuen werden mit einer Freude, die

Digitized by Google

Niemand von uns nehmen kann. O HErr GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! erhöre all unſer Gebet, gib uns Alles, was uns Noth thut für dieſe Zeit und für die Ewigkeit, ſegne uns allezeit mit deiner reichen Hülfe, und laß dein Antlitz über uns leuchten in Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

Morgengebet am erſten Wintermonat.

O allmächtiger GOtt und Vater unſers HErrn JEſu Chriſti! der du die Wolken läſſeſt aufgehen vom Ende der Erde und den Wind kommen aus heimlichen Oertern, wir danken dir an dieſem Morgen eines neuen Monats, daß du nicht aufhöreſt, uns zu helfen, und läſſeſt deine Gnade von Tag zu Tag über uns walten. Alles Gras iſt verwelket, alle Blumen ſind abgefallen, verſchwunden alle Schönheit des Sommers und Herbſtes, aber deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen neu. Das iſt unſeres Herzens Freude und Troſt, da jetzt die ganze Natur, erſtorben, ſich in den langen Winterſchlaf leget. Die Vögel unter dem Himmel ſind geflohen, die Loblieder deiner Creaturen ſind verſtummt, nur das Rauſchen der fallenden Blätter predigt uns ernſt, daß Alles eitel iſt unter der Sonne. Wie dieſe Blätter verwelkt ſind, ſo werden auch wir verwelken, und wie ſie verfaulen im Boden der Erde, ſo wird unſer Leib verweſen und zu Staub und Aſche werden. O das laß uns nie vergeſſen, damit wir doch nicht auf dieſer vergänglichen Erde uns einbauen, ſondern dieſer Welt abſterben und unſer Fleiſch kreuzigen ſammt allen ſeinen Lüſten und Begierden. Fleiſch und Blut kann ja dein Reich nicht ererben, und deßwegen muß dieſe ganze Sichtbarkeit ſterben und erneuert werden. Darum gib doch dein Leben in uns, damit unſer Wandel jetzt ſchon im Himmel ſey, von dannen wir auch warten JEſu Chriſti, des HErrn, der unſern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthänig machen. Mit dieſer allmächtigen Wirkung, die aus allem Tode neues Leben ſchafft, tröſte uns jetzt beim Sterben der Natur, und mache uns zu unſerer fürnehmſten Sorge, daß wir haben mögen eine gewiſſe

Digitized by Google

Hoffnung des ewigen Lebens. Wir haben jetzt in unſern Häuſern ſo mancherlei Früchte der Erde eingeſammelt, erwecke nun einen rechten Hunger und Durſt nach Früchten des Geiſtes in uns, daß wir dieſe Winterzeit anwenden zur Nährung unſerer unſterblichen Seelen. Laß uns hören auf die Stimme der Weisheit, die da aufträgt ihren Wein und bereitet ihren Tiſch und ruft: Kommt, zehret von meinem Brod, und trinket des Weins, den ich ſchenke, verlaſſet das alberne Weſen, ſo werdet ihr leben, und gehet auf dem Wege des Verſtandes. O dieſer Gnadentiſch der Weisheit, welche da iſt dein Sohn JEſus Chriſtus, dieſes Brod des Lebens iſt unendlich mehr werth, als alle Früchte des Feldes. [Darum mache doch dieſe Zeit der ſtillen Einkehr und Ruhe recht geſegnet an uns, auf daß unſere Seelen erfüllet werden mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Bewahre uns vor allem Müſſiggang und geiſtiger Stumpfheit, die ſich nicht bemüht um die göttliche Weisheit. Müſſiggang iſt aller Laſter Anfang. So erwecke uns doch beſonders in den langen Winterabenden, daß wir uns ernſtlich und fleißig mit geiſtlichen Dingen beſchäftigen, beſonders mit deinem heiligen Wort und andern nützlichen Büchern, damit wir ſo auch auf den Geiſt ſäen, nicht bloß auf die Erde und nicht auf das Fleiſch. Bewahre uns vor Allem, dadurch in dieſen Wintermonaten die koſtbare Zeit getödtet wird.] Erwecke uns, die Zeit auszukaufen, daß doch aus jedem Tag ein Segen bleibe für die Ewigkeit. Hilf, daß die düſtern Tage der wolkigen Regen- und Windzeit uns zu tiefem Ernſt und heiliger Einkehr in uns ſelbſt erwecken, damit, je mehr die ſichtbare Sonne ſich verbirgt und ſinkt, deſto heller und höher deine Gnadenſonne in uns leuchte, auf daß wir allezeit wandeln als Kinder des Lichts und des Tages, nicht in der Nacht und Finſterniß. Und wie jetzt die rauhen Winde, Regen und Schnee zur Befruchtung der Erde für das künftige Jahr dienen, ſo mache uns auch alles Rauhe und Widrige, das wir in dieſer Welt erfahren, zum Segen für die Ewigkeit. O dreieiniger GOtt! bleibe bei uns auf allen unſern Wegen, ſegne all unſern Ausgang und Eingang, gib Kraft gegen alle

Verſuchungen und andere Feinde, ſchenke uns, was wir bedürfen im Leiblichen und Geiſtlichen, hilf beſonders allen Armen und Kranken, und ſey unſer Aller Schutz und Segen, Licht und Troſt, Kraft und Seligkeit in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am erſten Chriſtmonat.

O du gnädiger GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti! Wir preiſen dich von ganzem Herzen, daß du uns (glücklich und geſund) in den letzten Monat des Jahres eintreten läſſeſt, in den lieben Chriſtmonat, in dem du alle deine theuren Verheißungen uns aufs Neue beſtätigen und einen ganzen Himmel voll Seligkeit aufthun willſt. O, dein Name ſey hochgelobet! Schenke uns doch in dieſem Monat einen reichen Segen, bereite ſelbſt unſere Herzen, daß dein lieber Sohn als der König der Ehren in uns eingehen und Wohnung machen könne. Alle Thäler ſollen erhöhet, und alle Berge und Hügel ſollen geniedriget werden, und was ungleich iſt, ſoll eben, und was höckricht iſt, ſoll gerade werden. O fülle du alle Sündentiefen aus, erniedrige alle Hochmuthsberge, und mache uns durch deinen heiligen Geiſt offene Herzen, damit du deine Herrlichkeit offenbaren könneſt in uns, und damit durch dieſen theuren Advent- und Chriſtmonat der Chriſt in uns komme. Ach, wir ſelbſt können ja ſolches nicht bewirken. Wir ſind in unſerer verdorbenen Natur, wie jetzt die äußere Natur iſt, kalt und todt, ohne Lebenskraft, ohne Wachsthum, ohne Freude und Friede. Wie alle Lobgeſänge der Vögel verſtummt ſind, ſo iſt kein Lob deiner Gnade in uns, wie die Bäume kahl und als dürre Reiſer daſtehen, ſo ſind wir ohne Gerechtigkeit, ohne Alles, was vor dir gefällig iſt. Wie rauhe Winde und Stürme über die leeren Felder hinbrauſen, ſo ſind in unſern armen Herzen allerlei Leidenſchaften, Lüſte und Begierden, und wie die Sonne nieder ſteht, und die Nächte immer länger und düſterer werden, ſo ſteht Alles, was göttlich heißt, uns nieder und gering, und dein Licht kann nicht durchbrechen durch unſere Finſterniß. O da ſieh' doch in Gnaden uns an, barmherziger GOtt und Vater, laß uns nicht liegen in unſerem Elend. Wir ſelbſt

Digitized by Google

können uns ſo wenig als die kalte Erde verjüngen. Ohne deine Lebenskraft bleiben wir erſtarrt, ohne dein Licht weichet die Finſterniß nicht. O ſo durchleuchte uns durch dein Leben. Dieſer Monat kündigt uns an, daß Allen, die deinen Namen fürchten, ſoll aufgeben die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter deſſelbigen Flügeln. Wie die ſichtbare Sonne in dieſem Monat wieder umkehrt und anfängt, höher zu ſteigen, ſo laß die Sonne der Geiſter, JEſum Chriſtum, neu über uns aufgehen und immer höher über uns ſtehen, bis wir ganz durchleuchtet ſind, wie ein heller Kryſtall, und ganz verkläret in dein heiliges Ebenbild. O HErr! laß unſer Keines verloren gehen. Du haſt eine unendliche Fülle von Kräften für alle deine Geſchöpfe, und haſt Gaben auch für die Abtrünnigen. O ſo höre nicht auf, in uns zu wirken. [Wir ſehen ja in dieſem Monat, wie mitten in des Winters Todesſchlaf doch neues Leben gepflanzet wird. Manch junger Baum wird jetzt in die Erde geſetzt, und die alten werden umgegraben und gedüngt und von Auswüchſen gereinigt, und Weinberge werden angelegt, und die alten mit Erde verſehen und durch neue Mauern befeſtigt. So kannſt du auch die Trägheit und Erſtarrung unſerer Natur überwinden und die Keime des neuen Lebens in uns pflanzen. Thue das an uns um deines eingebornen Sohnes willen. In ihm iſt ja das Leben erſchienen, dieſes Leben gib in uns, und durchleuchte dadurch alle unſere Gedanken, Wünſche und Triebe, auch alle unſere Verhältniſſe und Umſtände.] O ſey uns ein ſtarkes Licht, und hilf uns in allen Dingen, wo wir deiner Hülfe bedürfen. Erwecke uns auch in dieſem Monat zu ernſtlichem Nachdenken über uns ſelbſt, damit wir doch das zu Ende eilende Jahr nicht verlaſſen, ohne daß wir vor deinem Richterſtuhl Rechenſchaft abgelegt und vollkommene Vergebung und Kraft der Erneuerung bei dir erlangt haben. O HErr! ſey uns gnädig, begleite uns auf allen unſern Wegen mit deinem allmächtigen Schutz und Segen, und erweiſe dich an uns als den HErrn, der da ſpricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöſet, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du biſt mein. Ja, dein laß uns ſeyn und bleiben ewiglich. Amen.

Digitized by Google

Abendgebet am letzten Tag eines Monats.

Gelobt ſeyſt du, HErr, unſer GOtt, der du unſer Gebet nicht verwirfſt, noch deine Güte von uns wendeſt, du biſt gerecht in allen deinen Wegen und heilig in allen deinen Werken, du biſt nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernſt anrufen. Du thuſt, was die Gottesfürchtigen begehren, und höreſt ihr Schreien, und hilfſt ihnen. Darum ſoll unſer Mund dein Lob ſagen, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. O wirke ſelbſt in uns das rechte Lob, all unſer Dank iſt viel zu ſchwach, dich würdiglich zu preiſen für Alles, was du täglich an uns thuſt. Wie viel Elend und Noth hätte in dieſem Monat über uns kommen können, wie viel tauſend Menſchen ſind in dieſer kurzen Zeit von der Erde abgerufen worden! Uns aber haſt du deine Gnadenzeit bis hieher offen gelaſſen, und in all den dreißig (31) Tagen, auf die wir heute zurückblicken, haben wir Nichts als Gutes von dir empfangen. Auch alle traurigen und widrigen Erfahrungen dieſes Monats ſind ja nach deinem Liebesrath lauter Segen, und auch den böſen Tag können wir für gut nehmen. Darum ſey dir Lob und Dank für Freud und Leid, für Geſundheit und Krankheit, für Sorge und Hoffnung. Wir ſind ja der keines werth, das du an uns gethan haſt, und wenn du uns in unſern Sünden hätteſt ſterben laſſen, ſo wäre uns nur unſer Recht geſchehen. Aber um deines lieben Sohnes willen haſt du bis hieher unſerer in Gnaden verſchont. O höre nicht auf, uns zu ſegnen, um des heiligſten Verdienſtes JEſu Chriſti willen ſey uns gnädig, verbirg dein Antlitz vor unſern Sünden, und tilge alle unſere Miſſethat, entſündige uns, daß wir rein werden, waſche uns, daß wir ſchneeweiß werden. Du haſt verheißen, du wolleſt anſehen den Elenden und der zerbrochenes Geiſtes iſt, und der ſich fürchtet vor deinem Wort. Nun ſiehe uns an, und laß uns deine Gnade reichlich erfahren. Du biſt unſer Vater und unſer Erlöſer, von Alters her iſt das dein Name. Darum gedenke nicht unſerer Sünden. Siehe doch das an, daß wir Alle dein Volk ſind, Schafe deiner Hand, an die dein eingeborner Sohn dein Blut gewandt hat. [O, um deines

Digitized by Google

Sohnes willen kannſt du uns ja nicht laſſen. Sein Blut macht Alles gut. O ſo ſchaue uns an in ihm als deine lieben Kinder, mache Alles gut, was wir in dieſem Monat durch Sünde und Unverſtand verderbt haben, hilf durch deine allmächtige Gotteskraft, daß Alles, was wir gedachten, böſe zu machen, gut werde, und daß aus Allem, was wir in dieſem Monat gethan, geſprochen, gehört, geſehen und erfahren haben, ein Segen bleibe für die Ewigkeit. Schenke uns vollkommene Erlaſſung aller Schuld, und decke dadurch Alles zu, was von Schande, übler Nachrede und anderer Widrigkeit über uns kommen könnte. Du kannſt Alles ausgleichen, Alles recht und gut machen.] Darum ſtärke uns, daß wir alle unſere Sorgen und Anliegen auf dich werfen und in deiner reichen Erbarmung Ruhe finden für unſere Seelen durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. So können wir auch dieſen Monat dahineilen ſehen, wir ſitzen unter deinem Schirm und bleiben unter deinem Schatten, du biſt unſere Zuverſicht und unſere Burg, unſer GOtt, auf den wir hoffen. Du wolleſt nach deiner großen Barmherzigkeit auch ferner mit deinen Fittigen uns decken, daß unſere Zuverſicht ſey unter deinen Flügeln. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! ſey uns allezeit nahe mit deiner Hülfe, umgib uns allenthalben mit deinem allmächtigen Schutz, daß der Teufel und alle böſen Feinde uns nichts ſchaden dürfen. O laß deine heiligen Engel allezeit um uns ſchweben, und behüte allen unſern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet am letzten Tag des Jahrs.

Dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt, hochgelobet von Ewigkeit zu Ewigkeit! vor dem Thron deiner Gnade und Herrlichkeit werfen wir uns nieder am Schluß des Jahrs, das mit all ſeinen Freuden und Leiden hinabſinkt ins Meer der Ewigkeit. Wir ſuchen dein Antlitz, wir unterwinden uns, mit dir zu reden, obwohl wir Staub und Aſche ſind. Laß dir wohlgefallen die Rede unſeres Mundes und das Geſpräch unſerer Herzen vor dir, HErr, unſer Hort und unſer Erlöſer. [HErr GOtt! du biſt unſere Zuflucht für und für.

Digitized by Google

Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geſchaffen worden, biſt du, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du die Menſchen läſſeſt ſterben und ſprichſt: kommet wieder, Menſchenkinder. Denn tauſend Jahre ſind vor dir wie der Tag, der geſtern vergangen iſt, und wie eine Nachtwache. Du läſſeſt ſie dahin fahren wie einen Strom, und ſind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird. Alle Menſchen ſind wie Nichts vor dir, du aber biſt der GOtt der Macht und der Stärke, du bleibeſt, wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende. Darum kommen wir zu dir und begehren deine Hülfe und deinen Troſt. Höre unſer Gebet, HErr, und vernimm unſer Schreien, und ſchweige nicht über unſern Thränen, denn wir ſind beides, deine Pilgrime und deine Bürger, wie alle unſere Väter. Erquicke uns durch die Tröſtungen deiner Gnade, und gib in unſere Herzen deinen ſeligmachenden Frieden. Du haſt bisher ſo große Dinge an uns gethan, und Ströme der Barmherzigkeit über uns regnen laſſen. In alle Ewigkeit können wir dir nicht genug danken für deine wunderbare Erbarmung, die ſich in dieſen dreihundert und fünf und ſechszig Tagen an uns verherrlichet hat.] O lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöſet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Deine Güte, o HErr, iſt es, daß wir nicht gar aus ſind, dein Barmherzigkeit hat noch kein Ende, ſondern ſie iſt alle Morgen neu, und deine Treue iſt groß. Darum ſoll unſer Mund dein Lob ſagen, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Wir preiſen dich für all deine leiblichen und geiſtlichen Wohlthaten, daß du unſer Leben bis hieher erhalten, Geſundheit des Leibes uns geſchenket, dazu Nahrung, Kleidung und Alles, was zur Leibesnothdurft gehört, allezeit gegeben haſt. Wir danken dir für die gnädige Erhaltung unſerer Angehörigen (Eltern, Kinder, Geſchwiſter, Verwandten, Freunde), und für allen Umgang, der uns erfreute und förderte, für alle Gemeinſchaft der Heiligen und

für alle Menſchen, durch die du zu uns geredet haſt. Wir preiſen dich für dein heiliges Wort und alles Lebenswaſſer, das wir aus dieſem theuren Heilsbrunnen geſchöpft haben, auch für alle Verkündigung deſſelben in Kirchen, Schulen und ſonſtigen Verſammlungen; insbeſondere danken wir dir für allen Troſt der Vergebung unſerer Sünden und alle Kraft deines heiligen Erlöſungswerkes, für allen Ruf zur Buße und Heiligung, für alle Züchtigungen und Führungen deines heiligen Geiſtes, für die Erquickungen deiner theuren Sakramente und für alle Gnadenmittel und Gnadenwirkungen, dadurch du zu unſern armen Seelen gekommen biſt. [O HErr! pflanze ſelbſt den rechten Dank in uns, alle unſere Worte ſind ſchwach und viel zu gering aller Treue, die du an uns gethan haſt. Stelle ſelbſt alle deine Gnadenwohlthaten uns in ein helles Licht, und nimm uns dadurch völlig gefangen in deinen Dienſt.] Wir danken dir auch für Alles, was du an unſerer Gemeinde und unſerem ganzen Vaterlande, ja an der ganzen Chriſtenheit und an allen Menſchen gethan haſt. O, du biſt ja Allen gütig und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königreichs rühmen und von deiner Gewalt reden. Hilf, daß unſer ganzes Leben ein Zeuge deiner Wunder, und all unſer Wandel ein Loblied deiner Langmuth und Gnade ſey. Ach, wir haben dir bisher ſo ſchlecht gedient, und alle deine Treue mit Undank und Sünden vergolten. Gehe doch nicht mit uns ins Gericht; denn vor dir iſt kein Lebendiger gerecht. [O handle mit uns nicht nach unſern Sünden, und vergilt uns nicht nach unſerer Miſſethat. So hoch der Himmel iſt über der Erde, laß deine Gnade über uns walten, ſo fern der Morgen iſt vom Abend, laß unſere Uebertretung von uns ſeyn.] Vergib uns all unſern ſchnöden Undank und Kaltſinnigkeit gegen dich, alle Trägheit zum Gebet, Gleichgültigkeit gegen dein Wort, alle Ungeduld, Unglauben und allen Ungehorſam gegen deinen alleinguten Willen. Vergib uns alle Regungen und Begierden unſerer verdorbenen Natur, Fleiſchesluſt, Augenluſt und hoffärtiges Leben, beſonders alle Unkeuſchheit und Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken,

Digitized by Google

allen Eigenwillen und Selbſtſucht, da wir wandelten in unſe- res böſen Herzens Gedanken. Vergib uns die zahlloſen Sün- den der Liebloſigkeit gegen unſere Nebenmenſchen, alles Richten und Verdammen, alle Unfreundlichkeit, Feindſchaft und Zorn, allen Geiz und Trägheit zu helfen, allen Neid und Mißgunſt, auch alle anderen böſen Tücke unſeres Herzens. O HErr! du ſtelleſt ja auch unſere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angeſicht. Aber vergib uns auch dieſe, waſche uns, o HErr JEſu Chriſte, durch dein heiliges Blut, daß wir rein und ſchneeweiß werden. Wirf alle unſere Sünden in die Tiefe des Meeres, und ſchenke uns deine vollkommene Gerechtigkeit, die du uns erworben haſt an deinem Kreuze. Mit dieſer Ge- rechtigkeit kleide uns als mit einem hellen, glänzenden Kleide, in dem wir erſcheinen dürfen vor deinem Vater und unſerem Vater. Du machſt ja Alles neu, alles Alte muß vergehen durch dein heiligſtes Verdienſt. Nun, ſo erneure auch uns, daß wir mit dieſem Jahresſchluß ablegen den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und anziehen den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Mit dieſem neuen Menſchen iſt uns Alles gegeben. Iſt GOtt für uns, was mag wider uns ſeyn? Hat er dich für uns dahingegeben, wie ſollte er uns mit dir nicht Alles ſchenken? Ja, ſchenke uns Alles, dreieini- ger GOtt, was wir bedürfen für Leib, Seele und Geiſt. Er- barme dich unſerer und aller Menſchen. [Wirke in allen Her- zen eine ernſtliche Buße, erbarme dich auch über alle Leichtſinnige, die unter Scherz und Lärm ins neue Jahr hinübertaumeln, züchtige ſie durch deinen Geiſt, laß ſie und uns Alle bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden. Heilige dich ſelbſt in unſern Herzen, und laß aus allen Erfahrungen des verfloſſenen Jahres uns einen reichen Segen für die Ewigkeit bleiben, erſetze, was wir haben fehlen laſſen, mache gut, was wir verderbt haben, und ſegne unſern Eintritt in das neue Jahr durch ein reiches Maß deiner Gnade.] Bleibe bei uns in alle Ewigkeit, ſey unſere Zuflucht in allen Nöthen, unſere Stärke in aller Schwachheit, unſer Schutz in allen Gefahren. Laß uns alle Dinge zum Beſten dienen, und erweiſe dich an

Digitized by Google

uns als den GOtt, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. O himmliſcher Vater! ſegne uns und behüte uns. O JEſu Chriſte! laß dein Angeſicht leuchten über uns, und ſey uns gnädig. O heiliger Geiſt! erhebe dein Antlitz über uns, und gib uns deinen Frieden. Amen! Hallelujah! Amen.

Mel. Befiehl du deine Wege ꝛc.

1. Durch Trauern und durch Plagen, Durch Noth, durch Angſt und Pein, Durch Hoffnung und durch Klagen, Durch manchen Sorgenſtein, Bin ich, GOtt Lob, gedrungen. Dieß Jahr iſt nun vollbracht, Dir, GOtt, ſey Lob geſungen, Mein Herz zum Dank erwacht.

2. Der du mich haſt erbauet, In dir beſteht mein Heil! Dir iſt mein Glück vertrauet, Du biſt und bleibſt mein Theil. Du haſt mich wohl erhalten, Du biſt mein Troſt, mein Hort, Dich laß ich ferner walten, HErr! führ' mich fort und fort.

3. HErr JEſu! meine Liebe, Was du willſt, will auch ich. Gib, daß ich nichts verübe, Was irgend wider dich. Dir iſt mein Herz ergeben, Mein Will' iſt nicht mehr mein, Dieweil mein ganzes Leben Dein eigen wünſcht zu ſeyn.

4. Nach dir ſoll ich mich ſchicken, Und, HErr, ich will's auch thun. Soll mich die Armuth drücken? Ich will dabei beruh'n. Soll mich Verfolgung plagen? Ja, HErr, befiehl du mir. Soll ich Verachtung tragen? Gern, gern gehorch' ich dir!

5. Soll ich verlaſſen ſitzen? HErr GOtt! dein Wille gilt. Soll ich in Aengſten ſchwitzen? Mein Heiland! wie du willt. Soll ich denn Krankheit leiden? Ich will gehorſam ſeyn. Soll ich von dannen ſcheiden? HErr, dein Will' iſt auch mein.

6. Soll ich zum Himmel dringen? Gar gern, o GOtt, mein Licht. Soll mich die Höll' verſchlingen? Ach, dieſes willſt du nicht. Ich habe zwar verdienet Nur Straf, kein ew'ges Gut, Doch haſt du mich verſöhnet Durch deines Sohnes Blut.

7. Heut iſt das Jahr beſchloſſen, HErr! deine Gnad' ſey heut Auch auf mich ausgegoſſen, Mein Herze werd' erneut. Laß ich die alten Sünden, So werd ich, GOtt, bei dir Auch neuen Segen finden, Dein Wort verſpricht es mir. Amen.

Feſtgebete.

Adventsgebete.

Morgengebet am erſten Adventsſonntag.

Allmächtiger GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti! mit Dank und Anbetung werfen wir uns nieder vor dem Thron deiner Gnade und preiſen deinen heiligen Namen, daß du uns abermals den

Digitized by Google

Morgen eines neuen Kirchenjahrs erleben läſſeſt. O wie können wir dir genugſam danken für alle deine Gnadenerweiſungen, womit du bis auf dieſen Augenblick unſere unſterblichen Seelen erquicket haſt, und haſt uns geſegnet mit allerlei geiſtlichem Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. [So hoch der Himmel über der Erde iſt, läſſeſt du deine Gnade über uns walten, ſo fern der Morgen iſt vom Abend, läſſeſt du unſere Uebertretung von uns ſeyn. Deine Gnade währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und deine Gerechtigkeit auf Kindeskind. Darum ſollen alle deine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königreichs rühmen.] Insbeſondere preiſen wir dich, daß du zum Anfang dieſes Kirchenjahrs uns die große Wahrheit von dem Kommen deines eingebornen Sohnes hinſtelleſt. Dieſes Kommen macht ja Alles neu. [Schenke auch uns dadurch neue Herzen, und bereite uns ſelbſt durch deinen heiligen Geiſt, damit in uns und aller Welt alle Thäler erhöhet und alle Berge und Hügel erniedrigt werden, auf daß JEſus Chriſtus, der hochgelobte König der Ehren, einziehe in uns und ewiglich in uns bleibe als unſer Licht und Leben, in deſſen Kraft wir allezeit rufen dürfen: Abba, lieber Vater!] O treuer Heiland! gehe auf über uns als der helle Morgenſtern, und erleuchte unſer Aller Herzen, auf daß wir das ewige Leben haben im hellen Glanz deiner Gerechtigkeit. Laß heute der Tochter Zion, ja der ganzen Chriſtenheit das Wort gelten: Siehe, dein König kommt zu dir, daß wir mit freudevollen Herzen dir jauchzen: Hoſiannah, Hoſiannah, gelobet ſey, der da kommt im Namen des HErrn!

Digitized by Google

O komme zu uns und mache Wohnung in unſern Herzen, ſchenke uns deinen Frieden, du kommſt ja als ein ſanftmüthiger König, reich an Gnade und Erbarmung. Komme zu uns mit dem ganzen Segen deines heiligſten Lebens, Leidens, Sterbens und Auferſtehens, laß uns allezeit wandeln im Licht deiner herrlichen Gnade, und gib, daß Alles in uns und an uns ſich dir als dem rechten Herrſcher zu Füßen lege, auf daß wir nicht erſchrecken dürfen über deinem Kommen zum Gericht, ſondern frohe Hoffnung haben in dir. [O laß uns nie vergeſſen, daß Alle, die deinen Gnadenadvent nicht annehmen und ſich zu eigen machen, die haben deinen Gerichts- und Schreckens-Advent zu gewarten, und müſſen zittern und zagen, wenn du kommen wirſt in deiner Herrlichkeit. Darum hilf uns zu einem rechten innerlichen Advent, daß du mit der ganzen Kraft deines Verdienſtes und mit dem Segen deiner ewigen Gottheit in uns eingehen und ewiglich bleiben könneſt.] O heiliger Geiſt! bereite du ſelbſt dem HErrn den Weg in unſere Herzen, auf daß bald komme zu ſeinem Tempel der HErr, den wir ſuchen in unſerem Elend, und der Engel des Bundes, deß wir begehren. Reinige uns von Allem, was nicht taugt in das Reich unſeres Königes, und heilige uns durch und durch, daß unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich behalten werde auf die Zukunft unſeres HErrn JEſu Chriſti! O dreieiniger GOtt! ſegne uns das neue Kirchenjahr, ſegne jeden Gottesdienſt und alle kirchlichen Anſtalten ſammt allen Vorſtehern, Dienern und Gliedern der Kirche, ſegne heute und alle Tage all unſer Gebet, Geſang, Bibelleſen, Predigt, Jugendunterricht und

Digitized by Google

allen Gebrauch deiner heiligen Sakramente. Laß durch alle dieſe theuren Gnadenmittel deine Kirche unter uns äußerlich und innerlich gebaut und befeſtigt werden, Alles zur Ehre deines hochheiligen Namens und uns zur ewigen Seligkeit! Amen.

Mel. Wie ſchön leucht't uns der Morgenſtern ꝛc.

1. Zeuch, JEſu! in die Herzen ein; Du kommſt, du ſollſt gelobet ſeyn, Denn du biſt HErr der Herzen. In Sanftmuth pflegſt du einzuzieh'n, Da muß die Furcht des Todes flieh'n Und aller Sünden Schmerzen. Leben Geben, Gnad' ertheilen, Wunden heilen Tödtlichkranken, Iſt dein Thun, das wir dir danken.

2. Zeuch, JEſu! in die Herzen ein, Lehr' uns das Hoſiannah ſchrei'n Und dein Erſcheinen lieben. Das ganze Herz beherrſche du, Es rufe dir mit Wonne zu In heilsbegier'gen Trieben. Neue Treue Wirk' in Allen, Laß erſchallen; Unſrem König Iſt nun Alles unterthänig. Amen.

Ein anderes Gebet auf den I. Advent, als das Kirchen-Neujahr, ſteht oben S. 227, und für den Abend S. 229.

Abendgebet am erſten Adventsſonntag.

Wie ſoll ich dich empfangen, Und wie begegnen dir? O aller Welt Verlangen! O meiner Seele Zier! O JEſu, JEſu! ſetze Mir ſelbſt die Fackel bei Damit, was dich ergötze, Mir kund und wiſſend ſey.

Dein Zion ſtreut dir Palmen Und grüne Zweige hin. Und ich will dir in Pſalmen Ermuntern meinen Sinn, Mein Herz ſoll vor dir grünen In ſtetem Lob und Preis, Und deinem Namen dienen, So gut es kann und weiß.

Zu ſolchem Lob und Dank hilf du uns ſelbſt, HErr JEſu! Du haſt auch heute wieder ſo Vieles an uns gethan, und in all den Segnungen dieſes Tages uns das Unterpfand gegeben, daß du auch im neuen Kirchenjahr unſer Licht, Troſt und Hülfe ſeyn wolleſt. O, wir danken dir für all deine theuren Gnadenverheißungen und für all den reichen Segen, den du aus deiner ewigen Gottesfülle uns ſchenkeſt.

Digitized by Google

Von deinem Kommen ins Fleiſch an bis auf den heutigen Tag ſehen wir eine lange Reihe von herrlichen Gnadenwirkungen und Gnadengaben, womit du die arme Menſchheit erquickt haſt. Auch in unſerem kurzen Leben ſtehen ſchon ſo viele Denkmale deiner überſtrömenden Liebe und Erbarmung. Auch wir haben ſchon ſo vielen Segen von deinem Kommen erfahren dürfen. Du erhältſt Alle, die da fallen, und richteſt auf Alle, die niedergeſchlagen ſind. Du biſt nahe Allen, die dich anrufen, du heileſt, die zerbrochenen Herzens ſind, und verbindeſt ihre Schmerzen. O fahre auch ferner fort, uns zu ſegnen, laß uns täglich und ſtündlich dein gnadenreiches Kommen erfahren. Du haſt ja verheißen: Wer mich liebet und mein Wort hält, den wird mein Vater lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. O ſo ſchenke uns doch eine rechte Liebe zu dir und Kraft, dein Wort zu halten allezeit, auf daß du zu uns kommen und ewiglich in uns bleiben könneſt. Du haſt ja unſere arme, verlorene Menſchheit ſo hoch gewürdiget, da du vom Thron der Herrlichkeit herabgeſtiegen biſt und haſt Fleiſch und Blut an dich genommen. O laß dieſe große Gnade nicht vergeblich an uns ſeyn, und gieße über uns aus alle die göttlichen Lebenskräfte, die du durch die Vereinigung deiner Gottheit mit der Menſchheit uns erworben und zugedacht haſt. Du biſt worden, was wir ſind, laß uns auch, was du biſt, werden, o unſer GOtt und unſer Bruder! Sey täglich in uns wirkſam, und erneure uns in das vollkommene Ebenbild deines und unſeres Vaters, auf daß wir am großen Tag deiner Zukunft offenbar werden mit dir in deiner

Digitized by Google

Herrlichkeit und mit allen Engeln und Auserwählten uns ewiglich freuen in dir, der du lebeſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Indeſſen laß dein Licht uns leuchten allezeit, auch in der Dunkelheit dieſer Nacht, daß wir durch alle Finſterniß dieſer Zeit hindurchbrechen zu dem wunderbaren Glanz deiner Herrlichkeit. O höre unſer Rufen! Der Geiſt und die Braut ſprechen: Komm! und ſehnſuchtsvoll hören wir dein Wort: Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, HErr JEſu! Hoſiannah! Amen.

Mel. Meinen JEſum laß ich nicht ꝛc.

1. Komm, du werthes Löſegeld, Deſſen alle Heiden hoffen, Komm, o Heiland aller Welt, Thor' und Thüren ſtehen offen; Komm in göttlich hoher Zier, Komm, wir warten mit Begier.

2. Zeuch auch in mein Herz hinein, O du großer Ehrenkönig, Laß mich deine Wohnung ſeyn! Bin ich armer Menſch zu wenig, Ei, ſo ſoll mein Reichthum ſeyn, Wenn du bei mir zieheſt ein.

3. Nimm mein Hoſiannah an Mit den Siegespalmenzweigen, So viel ich nur immer kann Will ich Ehre dir erzeigen, Und im Glauben dein Verdienſt Mir zueignen zum Gewinnſt.

4. Hoſiannah! Davids Sohn! Ach, HErr, hilf, laß wohl gelingen. Laß dein Scepter, Reich und Kron' Uns viel Heil und Segen bringen, Daß in Ewigkeit beſteh': Hoſiannah in der Höh'! Amen.

Gebete am II. Adventsſonntag.

Siehe oben S. 218—222 über die Zukunft des HErrn.

Gebete am III. Adventsſonntag (als Vorbereitung auf Weihnachten).

S. oben S. 188—192.

Gebete am IV. Adventsſonntag.

S. oben S. 192—196.

Morgengebet am Chriſtfeſt.

Barmherziger GOtt, du Vater unſers HErrn JEſu Chriſti, in ihm auch unſer Vater! Lob, Preis

Digitized by Google

und Ehre ſey dir gebracht, wie im Himmel, alſo auch auf Erden, daß du an uns armen Sündern erfüllet haſt deine theuren Verheißungen, und haſt uns geſchenket den Sohn, deſſen Herrſchaft iſt auf ſeiner Schulter, welcher heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürſt. O laß ſeine Herrſchaft groß werden und des Friedens kein Ende in ſeinem Königreich, daß er es zurichte mit Gerechtigkeit und Gericht von nun an bis in Ewigkeit. Ja, wie du uns erwählet haſt in ihm, ehe denn der Welt Grund geleget war, und haſt uns verordnet zur Kindſchaft gegen dich ſelbſt, ſo mache uns nun auch theilhaftig des ganzen Segens, den du in deinem lieben Sohn uns zugedacht haſt, und erfülle durch ihn, was du verheißen haſt, daß du dich mit uns verloben wolleſt in Ewigkeit, daß du dich mit uns vertrauen wolleſt in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. O treuer GOtt! wie du in Chriſto dich verlobt haſt mit der Menſchheit, ſo vertraue dich mit einem Jeglichen unter uns, und gib durch die Kraft deines heiligen Geiſtes, daß wir als deine lieben Kinder dir angehören in ewiger Gerechtigkeit. Ja, komme zu uns, HErr JEſu! beſuche uns als der Aufgang aus der Höhe, erſcheine denen, die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes, und richte unſere Füße auf den Weg des Friedens. Wir loben und preiſen deine wunderbare Gnade, daß du unſer armes Fleiſch und Blut an dich genommen, und dich uns gleich gemacht haſt in allen Dingen. O heilige und verkläre dadurch unſere Menſchheit, reinige durch deine Erſcheinung im Fleiſch unſer verdorbenes, in Sünden erſtorbenes Fleiſch von allen todten Werken,

Digitized by Google

bringe durch deine heilige Menſchwerdung Alles wieder, was uns Adams Fall verloren hat, ſetze deine Unſchuld anſtatt unſerer Schuld und Sünde, deine unbefleckte Reinigkeit an die Stelle unſerer Unreinheit, deine Weisheit ſetze anſtatt unſerer Verblendung und Thorheit, und deine vollkommene Heiligkeit an die Stelle unſeres ganzen Sündenelends, auf daß durch dich auch an uns die Lobgeſänge der himmliſchen Heerſchaaren in Erfüllung gehen, die da riefen: Ehre ſey GOtt in der Höhe, und Frieden auf Erden, und den Menſchen ein Wohlgefallen. Du haſt Theil genommen an unſerer Menſchheit, auf daß wir Theil hätten an deiner Gottheit, obwohl du reich wareſt, biſt du doch arm geworden, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. O ſo mache uns reich in dir, fülle uns mit den reichen Gütern deines Hauſes, daß in dir uns allezeit offen ſtehe der Zugang zu dem Heiligthum, aus dem du gekommen biſt zu uns. Du ſchämeſt dich nicht, uns Brüder zu heißen, o unſer Bruder und unſer GOtt! mache deine Liebe uns höher, als Alles, was in der Welt iſt, und offenbare immer herrlicher in uns dein Leben und alle die göttlichen Kräfte, die du durch deine Menſchwerdung uns zugedacht und erworben haſt. Du biſt worden, was wir ſind, laß uns auch, was du biſt, werden; verkläre uns in das vollkommene Ebenbild deines und unſeres Vaters, und verſetze uns mit dir in das himmliſche Weſen. O, wie du für uns geboren biſt, ſo werde auch in uns geboren, und hilf uns täglich, daß wir dich in uns laſſen eine Geſtalt gewinnen, daß nicht mehr wir leben, ſondern du in uns. O heiliger Geiſt! reinige dazu unſere Seelen zu hei-

Digitized by Google

ligen Tempel, darinnen der Sohn ſammt dem Vater Wohnung machen kann, erfülle uns ganz mit deinem Licht und deiner Kraft, und mache uns hell und klar, wie Kryſtall, daß die ewige Gnadenſonne ohne Unterlaß uns durchleuchten und durchheiligen könne. O erbarme dich über uns, dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! Sey heute und alle Tage unſer Licht und Leben, Friede und Troſt, Freude und Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. JEſus meine Zuverſicht ꝛc.

1. GOttes und Marien Sohn, Liebſter JEſu! ſey willkommen, Der du ſelber in Perſon Unſre Menſchheit angenommen, Rette mich aus aller Noth, O mein Bruder und mein GOtt!

2. Wir empfinden Alle noch, Was uns Adam hat verloren, Und auch ich bin in dem Joch Seiner Miſſethat geboren. Aber jetzt hoff' ich auf dich, And'rer Adam, änd're mich.

3. Du biſt worden, was ich bin, Laß mich auch, was du biſt, werden; Nimm das Elend von uns hin, Das die Menſchen plagt auf Erden. Und gib mir von deinem Heil, Mein Erlöſer, auch mein Theil.

4. Aus dem Himmel kommſt du her, Hilf mir Armen aus der Hölle. Nur ein Stall iſt dir noch leer, Aber gib mir eine Stelle Unter denen, die bei dir Wohnen werden für und für.

5. Steckt mein Herz in böſer Luſt, Hilf mir, daß es nicht ſo bleibe; Wohne ſelbſt in meiner Bruſt, Wie in deiner Mutter Leibe, Bis ich, ganz mit dir erfüllt, Kriege GOttes Ebenbild. Amen.

Abendgebet am Chriſtfeſt.

O HErr JEſu Chriſte! du eingeborner Sohn des ewigen Vaters, der du uns Macht haſt gegeben, GOttes Kinder zu werden, am Abend dieſes heiligen Freudentages preiſen wir deine unausſprechliche Gnade, daß du auch zu unſerem Heil biſt geoffenbaret im Fleiſch als das Wort, das im Anfang war, durch das alle Dinge gemacht ſind, in dem da iſt

Digitized by Google

das Leben und das Licht der Menſchen. O wie können wir in alle Ewigkeit dir genugſam danken für das unbegreifliche Wunder deiner Liebe, daß du, ob du wohl in göttlicher Geſtalt warſt, es nicht für einen Raub hieltſt, GOtt gleich zu ſeyn, ſondern haſt dich ſelbſt entäußert und Knechtsgeſtalt angenommen, warſt gleich wie ein anderer Menſch und an Gebärden als ein Menſch erfunden, haſt dich ſelbſt erniedrigt und warſt gehorſam bis zum Tod am Kreuze. O, in dieſes Geheimniß unſerer Seligkeit gelüſtet ſelbſt die Engel zu ſchauen. Dieſes Geheimniß enthülle uns immer mehr durch deinen heiligen Geiſt, und erfülle dadurch unſere Herzen mit einer brünſtigen Liebe zu dir, der du uns ſo hochgeliebet haſt. O laß deine heilſame Gnade uns züchtigen, daß wir verläugnen alles ungöttliche Weſen und die weltlichen Lüſte, und züchtig, gerecht und gottſelig leben in dieſer Welt, und warten allezeit auf die ſelige Hoffnung und Erſcheinung deiner Herrlichkeit, der du dich ſelbſt für uns gegeben haſt, auf daß du uns erlöſeteſt von aller Ungerechtigkeit, und reinigteſt dir ſelbſt ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. Lege zu dieſem Ende den ganzen Segen deiner heiligen Geburt auf uns, daß ſie unſere Neugeburt ſey, und wir dadurch eingehen in deine Gottheit, wie du eingegangen biſt in unſere Menſchheit. O unſer Bruder und unſer GOtt! gehe auf in uns als die Sonne der Gerechtigkeit, daß wir in dir haben das Leben, das ewiglich bleibet, und theilhaftig werden der göttlichen Natur, wie du der menſchlichen. In dir iſt ja Gottheit und Menſchheit Eins, darum pflanze uns völlig in dich ein, und heilige durch dein göttlich=

Digitized by Google

menſchliches Leben unſere unreine Geburt, unſer beflecktes Herz, all unſer Dichten und Trachten, all unſern Anfang, Mittel und Ende. Du biſt das A und das O, der Erſte und der Letzte und der Lebendige. Bleibe du in uns, und laß uns bleiben in dir als die Reben am Weinſtock, auf daß wir einſt in dir erlangen die Herrlichkeit und Klarheit, die du hatteſt beim Vater, ehe die Welt war. O ſchenke uns alle Kindſchaftsrechte, die du als der Sohn uns erworben haſt, daß der Vater in uns nur dich ſehe, und dich in uns liebe, und um deinetwillen uns annehme als Erben aller himmliſchen Güter. Erbarme dich unſer, o JEſu! und verherrliche deinen Namen an uns, in uns und durch uns zu deiner Ehre und unſerer ewigen Seligkeit. Bleibe auch in dieſer Nacht unſer Licht, wie du den Hirten auf dem Felde als der Aufgang aus der Höhe erſchieneſt in dunkler Nacht. Beſchütze uns mit deiner allmächtigen Gnade, und laß deinen Frieden auf uns ruhen. Amen.

Mel. JEſus meine Zuverſicht ꝛc.

1. JEſu, heil'ger Menſchenſohn! Mache mich zu GOttes Kinde, Daß ich ſtets vor ſeinem Thron Einen Vater an ihm finde, Der mir nunmehr nimmer Feind, Weil ich ſein ſo naher Freund.

2. Deine Windeln waren klein Und zu ſchlecht für ſolche Glieder, Hülle meine Sünden ein, Denn ſie ſind mir ſelbſt zuwider, Und dein Geiſt, der Alles kann, Zieh' uns ganz dein Leben an.

3. Ach! dein Elend iſt zu groß, Der du liegeſt in der Krippe. Trage mich in GOttes Schooß, Wann man künftig mein Gerippe, Es ſey zeitlich oder ſpät, Leget auf ein hartes Bett.

4. Wann der Teufel ſich erbost Auf der Menſchen ihren Orden, Bleibe das mein ganzer Troſt, Daß GOtt ſelbſt ein Menſch iſt worden! Ich bin dein mit Leib und Seel', Hilf mir, mein Immanuel!

5. Nun, ich weiß, es wird geſcheh'n, Gib nur, daß wir's

Digitized by Google

Alle glauben, Und hinfort durch kein Verſeh'n Deiner Wohlthat uns berauben, Sondern Werk und Lobgeſang Bringen unſer Lebenlang. Amen.

Am zweiten Weihnachts- oder Stephanstag.

O HErr JEſu Chriſte! der du vom Himmel gekommen biſt auf dieſe Erde, auf daß wir von der Erde ſelig in den Himmel kommen möchten, wir danken dir, daß du durch deine heilige Menſchwerdung und deinen blutigen Tod die Kräfte deiner Gottheit in uns geleget, und alle unſere Schwachheit und Elend alſo verkläret haſt, daß wir unter allen Schmerzen und Leiden den Himmel können offen ſehen, und unſern Geiſt in deine Hände befehlen. In der Kraft dieſer Verklärung haſt du ſo viele Blutzeugen deines Namens freudig alle Martern überwinden laſſen, und ihr Blut zu einem Samen neues Lebens für deine Gemeinde gemacht. Insbeſondere preiſen wir dich, daß du dem Märtyrer Stephanus verliehen haſt, den guten Kampf zu kämpfen, und haſt ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit. O laß uns von ihm lernen, wie das wahre Leben fließt aus dem Tod, und wie unſer alter Menſch ſterben muß, auf daß du in uns geboren werden könneſt. Laß uns nie vergeſſen, daß deine Geburt den Himmel öffnet nur für die, welche mit dir ſich pflanzen laſſen zu gleichem Tode, alſo, daß der alte Menſch ſammt dir gekreuzigt wird, daß der ſündliche Leib aufhöre, und wir hinfort der Sünde nicht dienen. So nur biſt du unſer Leben, und Sterben unſer Gewinn. O das ſchenke uns, wie deinen Diener Stephanus, hilf uns, daß wir uns doch nicht ſo in dieſes irdiſche Leben einbauen, ſondern bei allen Lebensgedanken auch das Sterben

Digitized by Google

in und mit dir in Rechnung nehmen. Mache ſo unſere jetzige Chriſtfreude zu einer rechten Sterbensfreudigkeit, ſo wie deine Geburt eine Geburt zum Sterben wie zum Leben war. Ziehe unſere Seelen ganz in dich hinein, erfülle uns tief mit einem heiligen Heimweh nach deinem Reich, daß wir vergeſſen Alles, was dahinten iſt, und uns ſtrecken nach dem, das vorne iſt, nach dem Kleinod, welches uns vorhält unſere himmliſche Berufung in dir. JEſu! hilf ſiegen und laß mirs gelingen, Daß ich das Zeichen des Sieges erlang', So will ich ewig dir Lob und Dank ſingen, JEſu, mein Heiland, mit frohem Geſang. Wie wird dein Name da werden geprieſen, Wo du, o Held, dich ſo mächtig erwieſen! JEſu! hilf ſiegen, wann ich nun ſoll ſcheiden Von dieſer jammer- und leidvollen Welt. Wann du mich rufeſt, gib, daß ich mit Freuden Zu dir mög' fahren ins himmliſch Gezelt. Laß mich, ach JEſu, recht ritterlich ringen, Und durch das Leben und Tod zu dir dringen. Amen.

Am dritten Weihnachts- oder Johannistag.

Treuer Heiland! der du uns geliebet haſt, ehe die Welt gegründet war, und biſt aus unbegreiflicher Liebe herabgeſtiegen in unſer armes Fleiſch und Blut, wir danken dir von Grund unſerer Seelen, daß du durch die Offenbarung deiner überſchwänglichen Liebe auch in unſere kalten und liebeleeren Herzen die Kraft der Liebe ausgegoſſen haſt. Du haſt uns zuerſt geliebet, wie könnten wir anders, als dich wiederlieben von ganzem Herzen und aus allen Kräften! Hilf du uns dazu durch deinen heiligen Geiſt, und gib, daß aus aller unſerer Betrachtung deiner heili-

gen Geburt die edle Frucht einer wahren und ewigen Liebe hervorgehe. Segne dazu beſonders auch das Andenken an den Jünger der Liebe, das wir heute feiern. Wie er an deiner Bruſt lag, und Nichts kannte und liebte, als dich, ſo vereinige uns mit dir, ja wie du in uns eingegangen biſt durch deine Menſchwerdung, ſo laß uns eingehen in dich und ewiglich bleiben in dir. Du biſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in dir und du in ihm. Wer lieb hat, der iſt von GOtt geboren, und kennet dich, und hat in dir das Leben. Wer nicht lieb hat, der kennet dich nicht, und bleibet im Tode, dem bringt auch die Chriſttagsfreude keinen Segen, und dem biſt du ein Geruch des Todes zum Tode. O ſo erfülle uns doch mit einer ganzen und völligen Liebe, daß wir ausgehen aus uns ſelbſt und uns dir ganz übergeben, und daß wir in dir auch unſere Brüder lieben nicht mit Worten, noch mit der Zunge, ſondern mit der That und mit der Wahrheit. O mache das Vorbild deines Jüngers Johannes recht kräftig an uns, daß wir auch, wie er, durch deine Liebe neu geboren werden in ein heiliges Leben der Liebe, in dem wir Eins ſind mit dir, und jetzt ſchon etwas ſchmecken dürfen von der Herrlichkeit, die du uns verheißen haſt.

Schenke, HErr, auf meine Bitte, Mir ein göttliches Gemüthe, Einen königlichen Geiſt, Mich als dir verlobt zu tragen, Allem freudig abzuſagen, Was nur Welt und Irdiſch heißt. Amen.

Andere Weihnachtsgebete.

Siehe oben S. 196—199, auch S. 199—201.

Neujahrsgebete.

S. oben S. 304—308, und das Jahresſchlußgebet S. 334.

Digitized by Google

Am Erſcheinungsfeſt.

O HErr JEſu Chriſte! der du biſt das Licht der Heiden und das Heil GOttes bis an der Welt Ende, wir danken dir von ganzer Seele, daß du den Weiſen aus Morgenland geoffenbaret haſt das helle Licht deiner heiligen Erſcheinung, und biſt über ihnen aufgegangen als der Stern aus Jakob, und haſt dadurch allen Heiden deine Gnade und Hülfe zugeſichert. Du biſt ja das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menſchen, die in dieſe Welt kommen. O mache dich auf, und laß deine Herrlichkeit aufgehen über allen Völkern. Es iſt ja dein heiliger Wille, daß Niemand verloren gehe, ſondern daß Alle, die an dich glauben, das ewige Leben haben. Aber ſiehe! viele Millionen ſind noch gebunden mit Ketten des Satans, Finſterniß bedecket das Erdreich und Dunkel die Völker, o ſo erbarme dich doch deiner armen Menſchheit, laß deine Herrlichkeit erſcheinen über allen Heiden, unter Chriſten und Nichtchriſten, erweiſe dich kräftig als das Licht, das da öffnen ſoll die Augen der Blinden, und die Gefangenen aus dem Gefängniß führen, und die da ſitzen in der Finſterniß, aus dem Kerker. O du allmächtiger König der ganzen Welt, zerbrich alle Bollwerke des Satans, zerreiße alle Ketten der Finſterniß, zerſtöre alle Macht, die ſich wider dich erhebt, ſtürze die Altäre der Götzen, und zerſtöre alle Tempel, in denen deine Ehre nicht wohnet. Dir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, o ſo tritt herfür mit der Macht deiner Stärke, verbirg dich nicht ſo lange, laß dem Teufel nicht ſo viel Gewalt, er hat ja einen großen Zorn und ſuchet, welchen er verſchlinge. Dem widerſtehe

Digitized by Google

durch deine allmächtige GOtteskraft, und entreiße ihm die Seelen, die du durch dein theures Blut dir erkauft haſt zu deinem Eigenthum. Laß dein heiliges Wort ſich immer weiter ausbreiten, und mache die Predigt deſſelben durch deinen heiligen Geiſt geſegnet an Allen, die dich nicht kennen. Sende dazu immer mehr Arbeiter in deine Ernte, ſegne das theure Miſſionswerk, in dem du bisher ſchon dich ſo wunderbar verherrlichet haſt, erfülle alle Miſſionarien mit einem reichen Maß deines heiligen Geiſtes, auf daß ſie fertig ſeyen, zu treiben dein Werk, und deinen Namen zu tragen vor die Heiden an den Enden der Erde. Bewahre ſie auch unter allen Gefahren, ſey ihr allmächtiger Schutz gegen alle ſichtbaren und unſichtbaren Feinde, und hilf ihnen über Land und Meer, daß die Waſſerwogen ſie nicht erſäufen, noch die Wüſte ſie verderbe. O HErr, allmächtiger GOtt! wache über allen Miſſions-Anſtalten und Allem, was zur Ausbreitung deines Reiches geſchieht unter Chriſten, Juden, Muhamedanern und Heiden. Auch in der Chriſtenheit ſind noch ſo viele Heiden, bekehre du ſie, und laß ihnen keine Ruhe, bis ſie dich gefunden haben. O HErr! erſcheine uns Allen als die Sonne der Gerechtigkeit, laß uns allezeit wandeln in deinem Licht, komme bald ſelbſt zu uns, einzunehmen dein Reich, und wirke kräftig in uns mit deinem heiligen Geiſt, auf daß unſer Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich erhalten werden bis zur Erſcheinung deiner Zukunft. O komme bald, HErr JEſu! Amen.

Ein anderes S. 196. Abendgebet S. 199.

Paſſions-Gebete.

Faſtnachtsgebet.

O HErr JEſu Chriſte, du Heiland der ganzen Welt, wir armen Sünder beugen uns in den Staub vor dir und ſagen dir Lob und Dank, daß du uns nicht laſſen willſt in dem Elend unſerer Sünde und Verdorbenheit, ſondern haſt dich unſerer erbarmet, und auf dich genommen unſere Schuld und Strafe. O wie können wir in alle Ewigkeit dir genug danken, daß du an unſerer Statt das bitterſte Leiden und den ſchrecklichſten Tod willig übernommen haſt, auf daß wir Frieden hätten, und ſtatt der Verdammniß unſerer Natur erlangen die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. O HErr! wer ſind wir, daß du dich unſerer ſo annimmſt, und ſchenkeſt uns, was dein iſt, und nimmſt auf dich, was unſer iſt. Wer ſind wir, daß du täglich deine Gnadenzeit uns offen läſſeſt, und ſchenkeſt uns auch jetzt wieder die heilige Zeit, da wir deines theuren Leidens und Sterbens beſonders gedenken und daraus Kräfte der zukünftigen Welt ziehen dürfen. O HErr! dir ſey Lob, Preis und Ehre für jeden Tag und jede Stunde der heiligſten Paſſionszeit, da du ernſtlicher mit uns reden, ſegensreicher zu uns kommen willſt. Ja, komme, HErr, komme zu uns und in uns, verkläre dich in uns mit der ganzen Kraft deines ewig vollgültigen Verdienſtes, gieße über uns aus alle Segnungen und Kräfte deiner reinen und heiligen GOttmenſchheit, laß uns reichlich genießen die Früchte deines Todes, und erquicke und nähre uns dadurch für's ewige Leben. O, mache uns die theure Zeit, in die wir heute eintreten, recht

Digitized by Google

geſegnet durch ernſtliche Erweckung zur Buße, durch gründliche Wiedergeburt in dein Leben und durch alle Früchte eines wahren Glaubens, einer reinen Liebe und gewiſſen Hoffnung des ewigen Lebens. Mache uns beſonders in dieſer ernſten Vorbereitungszeit dein heiliges Wort recht theuer und wichtig, und ſchenke uns dadurch viel Licht über unſere Finſterniß, viel Reue und Leid über alle unſere Sünden, viel Demuth über unſer großes Elend, und erfülle uns mit einer rechten Heilsbegierde, daß wir doch in uns ſelbſt nichts mehr ſuchen, ſondern alles Heil nur in dir und aus dir ſuchen und finden. Erwecke uns zu einem fleißigen und von Herzen dankbaren Andenken an dein blutiges Leiden und Sterben, daß wir darauf unſere Herzen richten, und damit als mit Lieblingsgedanken uns beſchäftigen. Durch dieſe heiligen Bilder vertreibe aus unſern Herzen alle Sünden= und Weltbilder, damit dein heiliger Geiſt in uns wohnen könne als in Tempeln, die gewaſchen ſind durch dein Blut. O nimm doch alle Thorheiten und Verkehrtheiten unſrer Natur von uns weg, bewahre uns vor ſündlichen Vergnügungen, hilf uns fliehen alle Narrentheidinge und Scherze, die ſich nicht ziemen, und mache dieſe ernſte Zeit dazu geſegnet, daß wir immer mehr der Welt abſterben, und kreuzigen unſer Fleiſch ſammt ſeinen Lüſten und Begierden. O HErr! heilige dich ſelbſt in unſern Herzen, erneure uns in dein vollkommenes Ebenbild, und ſey uns allenthalben und allezeit nahe mit deiner Weisheit, Gerechtigkeit und allmächtigen Hülfe. Amen.

Für die Paſſionszeit kann zum täglichen Morgen= und Abendgebet die ſiebente Woche (von S. 273 an) gebraucht werden.

Digitized by Google

Morgengebet am Palmſonntag.

O JEſu Chriſte, der du gekommen biſt, zu dienen, und zu geben dein Leben zu einer Erlöſung für Viele, wir loben und preiſen deine große Barmherzigkeit, daß du uns wiederum die große Woche erleben läſſeſt, da wir mit der ganzen Chriſtenheit das Andenken an dein blutiges Leiden und Sterben feiern, und uns ſo unſerer Seligkeit getröſten dürfen. (O ſey uns tauſendmal gegrüßet, du treuer Hoheprieſter unſerer Seelen, der du dein Blut vergoſſen haſt zur Verſöhnung für unſere und der ganzen Welt Sünden, ſey uns gegrüßet, du König der Herrlichkeit, der du gekommen biſt zur Tochter Zion, ein Gerechter und ein Helfer, ſanftmüthig und von Herzen demüthig, daß in dir alle Mühſeligen und Beladenen Ruhe finden ſollen für ihre Seelen. Hoſiannah dir, dem Sohne Davids! Gelobet ſeyſt du, der du kommſt in dem Namen des HErrn! Hoſiannah in der Höhe! So jauchzte dein Volk dir entgegen, da du am heutigen Tag als König einzogeſt in deine Stadt, und feierlich Alle beriefeſt in dein Reich. Hoſiannah! rufen auch wir aus tiefſtem Herzensgrund, und wie ſie dort ihre Kleider auf den Weg breiteten, und Palmen und Zweige ſtreueten, ſo wollen wir dir unſere Herzen zubereiten, wollen die Kleider unſerer eigenen Gerechtigkeit wegwerfen und zu deinen Füßen legen. Du aber, o du barmherziger Heiland, gehe ein bei uns, ſiehe nicht an unſere große Unwürdigkeit und Sünde, in der wir freilich nicht werth ſind, daß du uns nur anblickeſt. Aber du biſt ja auch in jene mit Blutſchulden bedeckte Stadt eingezogen als das große Opfer für die Sünden der Welt, in der Kraft dieſes

Opfers erbarme dich auch über uns und verachte nicht, zu uns zu kommen. Du kannſt auch aus uns, wie aus deinem Tempel, den ganzen Kram und Markt aller irdiſchen Dinge austreiben, und uns heiligen zu einem reinen Bethaus, darinnen du wohnen kannſt ſammt dem Vater im heiligen Geiſt. O es iſt dir ein Kleines, zu machen, daß alle Thäler erhöhet und alle Berge und Hügel geniedriget werden, ſo bereite dir ſelbſt den Weg, und mache dir eine ebene Bahn in unſere Herzen, wirf allen ſadducäiſchen Leichtſinn und Unglauben und allen phariſäiſchen Sauertaig und Hochmuth aus uns hinaus, und mache uns gleich den Kindern im Tempel, aus deren Munde du dir ein ſo feines Lob zugerichtet haſt. Ja zu Kindern mache uns, daß wir in uns ſelbſt Nichts ſuchen und Nichts begehren, als dich allein, du ewige Liebe.) Du biſt ja dazu gekommen als der eingeborne Sohn des Vaters, daß wir in dir die Kindſchaft empfangen, und haſt dein heiliges Leben in den Tod gegeben, daß wir als deine Brüder mit dir erben können. O laß dieſen ſeligen Rathſchluß und dieſes große Werk deiner Liebe nicht umſonſt an uns ſeyn, wir ſind ja getauft in dich und in deinen Tod, ſo laß uns mit dir ſterben, daß doch unſer alter Menſch ſammt dir gekreuziget werde, auf daß der ſündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Zu ſolcher Erneuerung in dir ſegne uns dieſe heilige Woche, ſtelle uns dein ganzes Leiden recht lebendig vor die Seele, führe uns im Geiſt an alle die Schmerzensorte, da du gezittert, geduldet und geblutet haſt für uns. Beſonders laß uns verweilen in Gethſemane, in den Marterkammern der Gerichts-

häuſer und auf dem blutigen Golgatha. O da vor deinem Kreuze, da gib es uns tief zu erkennen, wie hoch du uns geliebet haſt, da zeige uns den ſchrecklichen Fluch, den wir mit unſern Sünden verdienet haben, aber auch den überſchwänglichen Reichthum der Gnade, den du uns erworben haſt. O erwecke uns durch die Betrachtung all deiner Leiden zur tiefſten Demuth, da ja wir es ſind, die dir den bittern Kelch des Zornes GOttes bereitet, dich gegeißelt, mit Dornen gekrönet, gekreuzigt und zu Tode gemartert haben. Was du, o HErr, erduldet, iſt alles unſere Laſt, unſere Schuld, unſer Fluch und Verderben. O ſo wirke doch in uns einen recht tiefen Haß gegen die Sünde, die ſolche Martern auf dich gebracht hat und eine heiße, brünſtige Liebe zu dir, der du für uns, da wir noch Feinde waren, dich geopfert haſt. Bewahre uns aber in Gnaden vor dem ſchnöden Unbeſtand des Volkes, das heute Hoſiannah rief und nach fünf Tagen das ſchreckliche „Kreuzige“ brüllte. Erfülle uns auf ewig mit deinem Leben, durch die Macht deiner Liebe ziehe unſere Herzen ganz los von Allem, was dir nicht wohlgefällt, gründe uns ganz in dich, daß wir bleiben in der Gemeinſchaft deines Todes, deines Lebens und deiner ewigen Herrlichkeit. O HErr! ſey auch heute uns nahe, erwecke uns und Alle, die deinen Namen tragen, zu einer recht ernſtlichen Feier dieſer großen ſtillen Woche, vor Allem pflanze in uns eine gründliche Buße, weil wir nur ſo den Segen deines Leidens empfangen. Ach, ſey mächtig in unſerer Schwachheit, wehre dem Satan, daß er uns deines himmliſchen Segens nicht berauben dürfe, und hilf uns durch deinen heiligen Geiſt,

Digitized by Google

daß wir noch vor deinem Throne uns dieſer Woche freuen dürfen als einer reich geſegneten Gnaden- und Friedenswoche. Amen.

Mel. HErr, ich habe mißgehandelt ꝛc.

1. JEſu, was hat dich getrieben, Nach Jeruſalem zu geh'n? Ach, dein heißentflammtes Lieben Läſſet dich nicht ſtille ſteh'n, Du gehſt, daß ich werd' erhoben Ins Jeruſalem dort oben.

2. Nahe dich zu meiner Seelen, HErr, wie zu Jeruſalem, So kann mir kein Reichthum fehlen, Bin ich gleich ein Bethlehem, Biſt du nur bei mir zugegen, So leb' ich in Salems Segen.

3. Weil du mich, wie deine Jünger, Haſt in dieſe Welt geſandt, Ach, ſo ſey mein Herzbezwinger, Daß es dir bleib' zugewandt, Im Gehorſam deinen Willen, Liebſter JEſu, zu erfüllen.

4. Laß mich gern und willig gehen, Wann und wo du ſendeſt mich, Und nicht auf den Ausgang ſehen, Sondern laſſen walten dich, Und das thun, was mir befohlen, Ob mir gleich dein Rath verhohlen.

5. Soll ich, JEſu, dir zu Ehren Meine Kleider ziehen aus, Und um dein Gebot und Lehren Gar verlaſſen Hof und Haus, Ach, ſo gib Geduld im Leiden, Und laß uns das Kreuz nicht ſcheiden.

6. So will ich mit Freuden ſingen Hoſiannah! früh und ſpat, Und mein Freudenopfer bringen Dir mit Herzen, Mund und That. Hoſiannah in der Höhe! Höre, JEſu, was ich flehe. Amen.

Abendgebet am Palmſonntag.

O du ewig treuer Hoheprieſter unſerer Seelen, der du durch Leiden des Todes gekrönet biſt mit Preis und Ehre, wir danken dir, daß du am heutigen Tage ſo freundlich uns eingeladen haſt, zu betrachten dein heiliges Leiden, und mit Lob und Anbetung zu verkündigen deinen Tod. O HErr! laß den Ruf deiner Gnade kräftig an uns wirken, und erfülle unſere Herzen mit ewigem Dank gegen Alles, was du an uns gethan haſt. Laß uns nie vergeſſen, daß du

Digitized by Google

in ewiger Herrlichkeit bei dem Vater warſt in göttlicher Geſtalt, und hieltſt es nicht für einen Raub, GOtt gleich zu ſeyn, ſondern äußerteſt dich ſelbſt, und nahmſt Knechtsgeſtalt an, warſt gleich wie ein anderer Menſch und an Geberden als ein Menſch erfunden. Schon dafür ſind wir dir ewig den tiefſten Dank und Anbetung ſchuldig, wie auch für all dein Leiden, das du in deinem ganzen Lauf erduldet haſt, da du nicht hatteſt, wo du dein Haupt hinlegeſt, und unter Hohn und Verfolgung deiner Feinde, unter Schwachheit, Thorheit und Untreue deiner Freunde und unter viel Mühe und Arbeit dein ſchweres Werk verrichten, und gegen Welt, Sünde, Teufel und Hölle kämpfen mußteſt. Schon dafür biſt du es werth, daß wir mit allen unſern Kräften uns dir zu treuem Dienſte ergeben. Aber du haſt ja noch viel mehr gethan, du haſt dich aufs Tiefſte erniedrigt, und wardſt gehorſam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. O, dieſes Geheimniß deiner Liebe und unſerer Erlöſung offenbare und erhelle uns ſo viel, als unſer ſchwacher Geiſt faſſen kann. Ohne deine Verſöhnung iſt unſer ganzes Leben und die ganze Welt eine Wüſte, in der wir verſchmachten müſſen, dein Blut aber macht die Wüſte zu Waſſerſeen und das dürre Land zu Waſſerquellen. O ſo blicke doch in Gnaden auf uns, und erfülle deine Verheißung, da du geſprochen haſt: die Elenden und Armen ſuchen Waſſer, und iſt Nichts da, ihre Zunge verdorret vor Durſt, aber Ich, der HErr, will ſie erhören, Ich, der GOtt Iſraels, will ſie nicht verlaſſen. Das thue an uns, und ſchenke uns aus dem unerſchöpflichen Reichthum deiner Gnade Leben, Licht

Digitized by Google

und Kraft, auf daß wir erfüllet werden mit allerlei Gottesfülle, und ſtark am inwendigen Menſchen dir dienen in rechtſchaffener Gerechtigkeit, die vor dir gefällig iſt. Mache ſo dieſe große Woche uns zu einer wahrhaftigen Gnaden-Woche, und erfülle deine theure Verheißung, du wolleſt dich mit uns vertrauen in Gnade und Barmherzigkeit. Aus Gnaden biſt du ja, ob du wohl reich biſt, arm geworden, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Nun ſo verherrliche auch jetzt wieder deine treue Liebe an uns, und laß uns mit Freudigkeit hinzutreten zu dem Gnadenſtuhl, daß wir reichlich Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe Noth ſeyn wird. Laß uns an deiner Gnade genügen, daß wir alles Leben und alle Hoffnung nur in dir ſuchen, und alſo ſtille werden in dir und dieſe heilige ſtille Woche in ſeligem Umgang mit dir verleben mögen. O HErr! mache alle Welt ſtille, in dich eingekehrt und verſenkt in die Betrachtung deines großen Opfers. Mache es ſtille in den Häuſern und auf den Straßen, ſtille an den Vergnügungsorten und Sündenplätzen, ſtille bei Tag und Nacht. Lenke alle Herzen zu dir, ſammle ſie aus aller Zerſtreuung, daß ſie hören deine Stimme. Ja, rede kräftig zu uns durch deinen heiligen Geiſt, erwecke uns, ernſtlich nachzufolgen deinen Fußſtapfen, auf daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben. Laß auch in dieſer Nacht uns ruhen in dir, und ſey du unſer Licht und Segen, unſer allmächtiger Schutz gegen alle Feinde und unſeres Herzens Freude in alle Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Mel. Schwing' dich auf ꝛc.

1. JEſu! deine Paſſion Will ich jetzt bedenken! Wolleſt mir vom Himmelsthron Dazu Andacht ſchenken! In dem theuren Bild erſchein', JEſu, meinem Herzen, Wie du, unſer Heil zu ſeyn, Litteſt alle Schmerzen.

2. Gib, daß ich recht ſehen mag Deine Angſt und Bande, Deine Speichel, Schläg' und Schmach, Deine Kreuzesſchande, Deine Geißel, Dornenkron', Speer- und Nagelwunden, Dadurch du, o GOttesſohn, Dir mich feſt verbunden.

3. Laß mich aber nicht allein Deine Marter ſehen, Laß mich auch die Urſach' ſein, Und die Frucht verſtehen: Ach, die Urſach' war auch ich, Ich und meine Sünde, Dieſe hat gemartet dich, Daß ich Gnade finde.

4. JEſu! lehr' bedenken mich Dieß mit Buß' und Reue, Hilf, daß ich mit Sünden dich Martre nicht aufs Neue, Sollt' ich dazu haben Luſt, Und nicht wollen meiden, Was GOtt ſelber büßen mußt' Mit ſo großem Leiden!

5. Wann mir meine Sünde will Machen heiß die Hölle, JEſu! mein Gewiſſen ſtill', Dich ins Mittel ſtelle; Dich und deine Paſſion Laß mich glaubig faſſen, Liebſt du mich, du GOttesſohn, Wie kann GOtt mich haſſen?

6. Gib, auch, JEſu, daß ich gern Dir das Kreuz nachtrage, Daß ich Demuth von dir lern' Und Geduld in Plage, Daß ich dir geb' Lieb' um Lieb', Indeß laß dieß Lallen, Bis es kommt aus rein'rem Trieb, JEſu, dir gefallen. Amen.

Morgengebet am Gründonnerſtag.

Blut'ge Leiden meines ein'gen Freundes, O was hat mein Herz an euch! Wenn es euch betrachtet, o wie weint es, Wie zerfloſſen wird's, wie weich! Möcht' mir das Gefühl doch nie verſchwinden, Noch mein Geiſt ſich je wo anders finden, Als auf der geliebten Höh', Golgatha, Gethſemane!

O treuer Heiland, der du in den Tagen deines Fleiſches Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen geopfert haſt zu dem, der dir von dem Tode konnte aushelfen, wir beugen unſere Kniee vor dir in tiefer Anbetung deiner unausſprechlichen Liebe, in der du dich hingegeben haſt für uns in Noth und Tod, und biſt durch blutige Martern Allen, die dir gehorſam ſind, geworden eine Urſach zur ewigen Seligkeit. O dir ſey ewig Lob und Dank, mit allen

Heiligen des Himmels wollen wir dich ehren und lobſingen deinem heiligen Namen, daß du ſo Großes an uns gethan haſt. Niemand hat ja größere Liebe, als die, daß er ſein Leben läſſet für ſeine Freunde, du aber haſt dein heiliges, göttliches Leben gelaſſen für Feinde und Gottloſe. O Wunder ohne Maßen, Wenn man's betrachtet recht: Es hat ſich martern laſſen Der HErr für ſeine Knecht', Es hat ſich ſelbſt der wahre GOtt Für uns verlorne Menſchen Gegeben in den Tod. Ja, du warſt wie ein Wurm im Todesſtaube, ein Spött der Leute und Verachtung des Volkes, du wareſt ausgeſchüttet wie Waſſer, alle deine Gebeine hatten ſich zertrennet, dein Herz war in deinem Leibe wie zerſchmolzenes Wachs. O HErr! öffne uns einen Blick in dieſe Tiefen deiner Leiden, laß uns auch nur etwas von dem empfinden, was deine Mutter Maria empfand, da ſie unter deinem Kreuze ſtand und das Schwert ihre Seele durchbohrte. O gib es uns recht tief zu fühlen, was du erduldet haſt für uns, laß uns auf deinem ganzen Leidensgang dich begleiten und wie mit den Augen des Leibes dich ſehen unter den Banden und Mißhandlungen der wilden Schaaren, unter dem Verrath des Judas, Verläugnung des Petrus und Fliehen aller Jünger. Stelle dich vor unſere Seele, wie du vor den Gerichten dich verſchmähen und verdammen und von dem ſchändlichen Undank deines Volkes dich verwerfen laſſen mußteſt. Laß uns mit tiefſter Beugung hinblicken auf die blutbeſpritzte Dornenkrone, auf deinen von Geißelhieben zerfleiſchten Rücken und auf dein beſpeietes Angeſicht. Nimm uns mit dir auf den letzten, ſchwerſten Gang, gib die Laſt des

Kreuzesbalkens uns zu fühlen, laß die Schrecken des Todeshügels uns empfinden, und ſtelle uns vor dein Kreuz, daß wir ſehen und fühlen deine durchbohrten Hände und Füße, deinen ausgeſpannten Leib, deine ſchrecklichen Todesſchmerzen, deine Angſt und Pein, da du von GOtt verlaſſen warſt, und deinen letzten Todeskampf. O das Alles zeige uns, HErr JEſu, und gib es uns tief zu empfinden, und wirke bei jedem Schmerz und Leiden, das wir an dir ſehen, den Eindruck in uns: das Alles haben wir verdient und verſchuldet mit unſern Sünden. O erfülle uns mit einem tiefen und ewigen Dank, daß wir mit allen Kräften Leibes und der Seele uns dir ergeben. Rufe von deinem Kreuz herab in unſere Herzen: das that ich für dich, was thuſt du für mich? Wirke in uns einen tiefen Abſcheu gegen alle Sünden, als welche dich gekreuzigt haben, entleide ſelbſt uns allen Dienſt der Welt, und laß uns mit dir ſterben, daß wir alles eigene Weſen ganz dir zum Opfer bringen und durch die Kraft deines heiligſten Verdienſtes in einem neuen Leben wandeln. Segne dazu den heutigen Tag und alle Betrachtung deines Leidens. Mache uns zu neuen Kreaturen durch deinen heiligen Geiſt, und verſetze uns in dein himmliſches Weſen. Amen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben ꝛc.

1. JEſu, meines Lebens Leben, JEſu, meines Todes Tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefſte Seelennoth, In das äußerſte Verderben, Nur daß ich nicht möchte ſterben, Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

2. Du, ach, du haſt ausgeſtanden Läſterreden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, Du gerechter GOttesſohn, Nur mich Armen zu erretten Von des Teufels Sündenketten. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

3. Du haſt laſſen Wunden ſchlagen, Dich erbärmlich

Digitized by Google

richten zu, Um zu heilen meine Plagen, Um zu ſetzen mich in Ruh': Ach, du haſt zu meinem Segen Laſſen dich mit Fluch belegen. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

4. Man hat dich ſehr hart verhöhnet, Dich mit großem Schimpf belegt, Gar mit Dornen angekrönet; Was hat dich dazu bewegt? Daß du möchteſt mich ergötzen, Mir die Ehrenkron' aufſetzen. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

5. Du haſt wollen ſeyn geſchlagen, Zu befreien meine Pein, Fälſchlich laſſen dich anklagen, Daß ich könnte ſicher ſeyn; Daß ich möchte troſtreich prangen, Haſt du ſonder Troſt gehangen. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

6. Du haſt dich in Noth geſtecket, Haſt gelitten mit Geduld, Gar den herben Tod geſchmecket, Um zu büßen meine Schuld; Daß ich würde losgezählet, Haſt du wollen ſeyn gequälet. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

7. Deine Demuth hat gebüßet Meinen Stolz und Uebermuth, Dein Tod meinen Tod verſüßet, Es kommt Alles mir zu gut; Dein Verſpotten, dein Verſpeien Muß zu Ehren mir gedeihen. Tauſend tauſendmal ſey dir, Liebſter JEſu, Dank dafür.

8. Nun, ich danke dir von Herzen, JEſu für geſammte Noth, Für die Wunden, für die Schmerzen, Für den herben, bittern Tod, Für dein Zittern, für dein Zagen, Für dein tauſendfaches Plagen, Für dein Ach und tiefe Pein Will ich ewig dankbar ſeyn. Amen.

Abendgebet am Gründonnerſtag.

Ich danke dir in glaubensvoller Reue, Du Wundergott der unerhörten Treue, Für deinen Rath der unerforſchten Triebe Und ſüßen Liebe. HErr JEſu Chriſt, ich preiſe deine Liebe, In der du ſtirbſt, daß ich lebendig bliebe. Dein Herz entbrennet gegen Menſchenkinder, Die armen Sünder.

O in alle Ewigkeit können wir dir nicht genugſam danken für die überſchwängliche Liebe, die du in deinem blutigen Todesleiden zu unſerem Heil geoffenbaret haſt. Ach, du trugſt ja unſere Krankheit und ludſt auf dich unſere Schmerzen, um unſerer Miſſethat willen biſt du verwundet und um unſerer

Digitized by Google

Sünde willen zerſchlagen. An unſerer Statt **wardſt** du ein Fluch, uns aus der Hölle zu erlöſen, **ließeſt** du die Schrecken der Hölle über dich ergehen. **Dafür** ſey dir ewig Lob und Dank geſagt, du treuer **Hirte** und Biſchof unſerer Seelen, durch welches **Wunden** wir ſind heil worden. Insbeſondere gedenken wir an dieſem Abend mit tiefſtem Danke der Liebe, mit der du dich in deinem heiligen Abendmahl uns zu eigen gegeben haſt, der theuren Reden, in denen du uns ein ſo koſtbares Vermächtniß hinterlaſſen haſt, aber auch des ſchweren Leidens, da du in Gethſemane zittertest unter den Schrecken der Gerichte GOttes. O! das geht über Alles, was wir bitten und verſtehen. Darum ſchenke du uns durch deinen heiligen Geiſt das rechte Licht, damit wir verſtehen den Rathſchluß deiner Liebe. Verkläre in uns dein Wort: wer mein Fleiſch iſſet und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm. Ja, ſchenke uns dich ſelbſt, dein Fleiſch iſt allein die rechte Speiſe und dein Blut der rechte Trank. Gehe ein in uns, du König der Gerechtigkeit, halte Abendmahl mit uns, und ſchenke uns dadurch alle die ſeligen Früchte deines Todes. Erneure uns in dein Ebenbild, mache uns los von Allem, was dir nicht wohlgefällt, laß aus deinem Leiden uns erfahren, was es iſt um die Sünde und um die Gerichte GOttes, nimm uns mit dir in den Garten Gethſemane, daß wir ſehen, wit du getrauert, gezittert und gezaget haſt, und deine heilige Seele betrübt war bis in den Tod. [O da warſt du an unſerer Statt im Gericht, da ging der Fluch aller Sünden der Menſchheit über dich, da trankſt du den Kelch des grimmigen Zorns des all-

Digitized by Google

mächtigen GOttes. Ach, dafür ſollen alle Heiligen dich loben und dir danken immer und ewiglich. Wirke ſelbſt in uns den rechten Dank und eine brünſtige Liebe. Schenke uns den ganzen Segen dieſes Leidens, laß deine in tiefſter Angſt vergoſſene Blutstropfen für uns zeugen und uns erquicken im Leben und Sterben, und wenn wir ins Gericht kommen, ſo ſey du unſer Fürſprecher, und vertritt uns vor deinem Vater und unſerem Vater durch dein ewiges Hoheprieſterthum.] O wie dort der Engel dich ſtärkte in deiner Angſt, ſo ſtärke uns durch das Verdienſt dieſer Angſt in allen unſern Nöthen und Anfechtungen. Der Fluch und die Strafe liegt ja auf dir, auf daß wir Frieden hätten. Aber erwecke uns auch durch ſolche deine Liebe, daß wir dir leben und nicht uns ſelbſt. Ohne dich ſind wir freilich zu Allem untüchtig. Der Geiſt iſt wohl willig, aber das Fleiſch iſt ſchwach. So leicht fallen wir in Schlaf, wie die Jünger nicht wachen konnten bei dir. Nun wecke du uns auf, und laß uns allezeit wachen und beten, daß wir nicht in Anfechtung fallen, ſondern in deiner Kraft kämpfen und den Sieg erlangen, wie du überwunden haſt. O treuer JEſu! gib uns Alles, was wir bedürfen, bereite uns auf morgen zu einer würdigen Feier deines Todes, und ſey auch in dieſer Nacht unſer helles Licht und unſer Schild und Schirm. Du haſt freilich in dieſer Nacht nicht geſchlafen, aber haſt uns dadurch die ewige Ruhe erworben. So ſey auch jetzt die Ruhe unſerer Seelen, und erquicke uns durch die reichen Tröſtungen deiner herrlichen Gnade. Amen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben ꝛc.

1. JEſu, der du wollen büßen Für die Sünden aller Welt, Durch dein theures Blutvergießen, Der du dich ſelbſt

dargeſtellt Als ein Opfer für die Sünder, Die verdammten Adams-Kinder, Ach, laß deine Todespein Nicht an mir verloren ſeyn.

2. Rette mich durch deine Plagen, Wann mich meine Sünde plagt, Laß, ach, laß mich nicht verzagen, Weil du ſelbſt für mich gezagt, Hilf, daß mich dein Angſtſchweiß kühle, Wann ich Drangſalshitze fühle, Ach, laß deine Todespein Nicht an mir verloren ſeyn.

3. Mache mich durch deine Bande Von des Satans Banden frei, Hilf, daß dein' erlitt'ne Schande Meine Kron' und Ehre ſey, Troſt der Seelen, Heil der Erden, Laß mich nicht zu Schanden werden; Ach, laß deine Todespein Nicht an mir verloren ſeyn.

4. Jeſu! komm, mich zu befreien Durch dein lautes Angſtgeſchrei, Wann viel tauſend Sünden ſchreien, Stehe du mir Armen bei, Wann mir Wort und Sprach' entfallen, Laß mich ſanft von hinnen wallen, Laß mir deine Todespein Leben, Heil und Himmel ſeyn. Amen.

Morgengebet am Charfreitag.

O Lamm GOttes! unſchuldig Am Stamm des Kreuzes geſchlachtet, Allzeit erfunden geduldig, Wiewohl du wareſt verachtet, All Sünd' haſt du getragen, Sonſt müßten wir verzagen, Erbarm' dich unſer, o JEſu! Erbarme dich unſer! O du hochgelobter Hoheprieſter unſerer Seelen! Siehe in Gnaden auf uns herab! Hier liegen wir vor deinem Thron und beten dich an, der du biſt der treue Zeuge und Erſtgeborne von den Todten und ein Fürſt der Könige auf Erden, der du uns geliebet haſt bis in den Tod und gewaſchen von Sünden mit deinem Blut, und willſt uns zu Königen und Prieſtern machen vor GOtt und deinem Vater, dir, o du König der Herrlichkeit, ſey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. [O, wie im Himmel die Menge vieler tauſend Engel dich anbetet, und werfen vor dir ihre Kronen nieder alle Geiſter der vollkommenen Gerechten, ſo

Digitized by Google

laß auch uns einſtimmen in ihrem Lobgeſang, da vor deinem Stuhl viel tauſendmal Tauſend rufen mit großer Stimme: Das Lamm, das erwürget iſt, iſt würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Ja, dir gebühret aller Ruhm und Alles, was nur genannt mag werden im Himmel und auf Erden, muß dir dienen, und alle Zungen müſſen bekennen: In dem HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. O erwecke dazu alle Herzen, damit der heutige Tag ein ewig geſegneter Huldigungstag werde, an dem viele tauſend Menſchen dir aufs Neue ſich ergeben mit Leib und Seele.] Ach, wirke ſelbſt in uns den rechten Dank. Heilige du unſere Lippen und Herzen, daß wir uns ganz dir opfern, wie du dich für uns geopfert haſt. Ja, ewiglich ſoll unſer ganzes Leben dich preiſen, und all unſer Dichten und Trachten dir lobſingen, daß du uns verlorne Sünder erkaufet haſt mit deinem theuren Blute, und wardſt an unſerer Statt von GOtt verlaſſen, und haſt für uns Alles vollbracht, und für uns und uns zu gut dein Haupt geneigt und dein heiliges Leben dahingegeben in den Tod. O HErr! gib uns doch ſelbſt den rechten Eindruck von all deinen Martern und Leiden, ſtelle uns dich vor Augen, daß wir dich ſehen in deiner blutigen Schmerzensgeſtalt, wie du mit der Dornenkrone umwunden und mit zerfleiſchtem Rücken am Holz des Fluches hingſt als ein Verbrecher in finſterer Todesnacht. Zeige uns deine heiligen fünf Wunden, dein ausgeſpannt Gebein, dein Zittern und Zagen, die ſchmähliche Verſpottung durch dein Volk, dein Verſchmachten vor Durſt und Hitze und die ſchreckliche

Finſterniß, da du von GOtt verlaſſen warſt. O das zeige uns, daß wir's nie vergeſſen, daß durch dieſe Bilder deines blutigen Leidens alle Sündenbilder aus uns weichen müſſen, und daß durch den Anblick deines Kreuzes der ganze Welt= und Sündendienſt uns entleide, durch welchen wir dich ja heute noch kreuzigen. O HErr! ſchreibe deine blutigen Wunden uns tief in das Herz hinein, daß ſie mögen alle Stunden bei uns unvergeſſen ſeyn. [Du trugſt ja unſere Krankheit und ludſt auf dich unſere Schmerzen. Um unſertwillen warſt du ſo verachtet, daß man das Angeſicht vor dir verbarg. Um unſerer Miſſethat willen biſt du verwundet, und um unſerer Sünde willen zerſchlagen. Die Strafe liegt auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden ſind wir geheilet. O wie viel haſt du uns dadurch erworben, wir Alle wären in Ewigkeit verloren und verdammt, wenn du nicht unſere Sünden ſelbſt geopfert hätteſt an deinem Leibe auf dem Holz. Ach, ſo gib doch, daß wir, der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben. Siehe, wir ſind die irrenden Schafe, erbarme dich über uns, du treuer Hirte und Biſchof unſerer Seelen.] Schenke uns den ganzen Segen deines heiligſten Leidens und Sterbens, beſprenge uns mit deinem Blut, daß es uns rein mache von aller Sünde, waſche uns ſchneeweiß, und ziehe uns an die Kleider des Heils und den Rock der Gerechtigkeit, daß wir in prieſterlichem Schmuck dir dienen und als das Volk des Eigenthums dich verherrlichen. O du ewiges Licht, erleuchte unſere Finſterniß, du Arzt aller Kranken, heile unſere Krankheit, du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, nimm auf dich alle un=

Digitized by Google

ſere Laſten, du Fiedefürſt, gib uns deinen Frieden, du ewige Lebensquelle, gib uns das Leben, das da ewiglich währet, du treuer Hoheprieſter, vertritt uns beim Vater, und ſchenke uns in deinem Opfertod vollkommene Verſöhnung auf Zeit und Ewigkeit, daß wir in dir einen offenen Zugang zum Gnadenthron haben und erlangen die Herrlichkeit, die du uns an deinem Kreuze erworben haſt. O heiliger Vater! erbarme dich unſer um des Sohnes willen, den du für uns zur Sünde gemacht haſt. O JEſu Chriſte! hilf uns durch die Kraft deines blutigen Todes! O heiliger Geiſt! erfülle uns mit allerlei Gottesfülle, und hilf uns, daß wir nicht uns ſelber leben, ſondern dem, der für uns geſtorben und auferſtanden iſt. Amen.

Mel. Herzlich thut mich ꝛc.

1. O Haupt voll Blut und Wunden, Voll Schmerzen, voller Hohn, O Haupt, zum Spott gebunden Mit einer Dornenkron', O Haupt, ſonſt ſchön gezieret Mit höchſter Ehr' und Zier, Jetzt aber höchſt ſchimpfiret, Gegrüßet ſeyſt du mir!

2. Was du, o HErr! erduldet, Iſt Alles meine Laſt, Ich hab' es ſelbſt verſchuldet, Was du getragen haſt, Schau her, hier ſteh' ich Armer, Der Zorn verdienet hat, Gib mir, o mein Erbarmer, Den Anblick deiner Gnad'!

3. Ich danke dir von Herzen, O JEſu, liebſter Freund, Für deine Todesſchmerzen, Da du's ſo gut gemeint, Ach gib, daß ich mich halte Zu dir und deiner Treu', Und wann ich einſt erkalte, In dir mein Ende ſey.

4. Wann ich einmal ſoll ſcheiden, So ſcheide nicht von mir, Wann ich den Tod ſoll leiden, So tritt du dann herfür, Wann mir am allerbängſten Wird um das Herze ſeyn, So reiß mich aus den Aengſten, Kraft deiner Angſt und Pein.

5. Erſcheine mir zum Schilde, Zum Troſt in meinem Tod, Und laß mich ſeh'n dein Bilde In deiner Kreuzesnoth, Da will ich nach dir blicken, Da will ich glaubensvoll Dich feſt an mein Herz drücken, Wer ſo ſtirbt, der ſtirbt wohl! Amen.

Digitized by Google

Ein anderes.

(Am Charfreitag Morgen oder Mittag zu gebrauchen.)

Allmächtiger GOtt und Vater! wir preiſen deinen heiligen Namen, daß du uns erwählet haſt durch deinen Sohn, ehe der Welt Grund geleget war, daß wir ſollten ſeyn heilig und unſträflich vor dir in der Liebe, und haſt uns verordnet zur Kindſchaft gegen dir ſelbſt durch JEſum Chriſtum, nach dem Wohlgefallen deines Willens, zu Lobe deiner herrlichen Gnade, durch welche du uns haſt angenehm gemacht in dem Geliebten, an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum deiner Gnade. Lob, Preis und Dank ſey dir geſagt, daß du ſo herrlich ausgeführet haſt den Rathſchluß deines Willens, und haſt in deinem eingebornen Sohn eine ewige Erlöſung geſtiftet für alles Volk. Darum ſollen alle deine Heiligen dich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Du heileſt, die zerbrochenes Herzens ſind, und verbindeſt ihre Schmerzen. O heile auch uns, und eile, uns zu helfen, verbirg dein Antlitz nicht vor uns, thue uns kund den Weg, darauf wir gehen ſollen, denn uns verlangt nach dir. Vergib uns alle unſere Sünden, und blicke nicht auf unſere Miſſethat, ſondern allein auf das theure Verdienſt deines geliebten Sohnes, und um ſeinetwillen laß auf uns ruhen dein göttliches Wohlgefallen. O lieber Heiland, der du um unſerer Sünden willen biſt dahingegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket, wir danken dir mit tiefſter Anbetung für all dein blutiges Leiden und bittern Tod. O wir ſchauen hin auf dein Kreuz und zittern vor der Todesmacht, in der du von GOtt

Digitized by Google

verlaſſen warſt an unſerer Statt. O mache dieſe Nacht für uns zum Anfang des neuen Tages, deſſen Licht ewiglich leuchtet. Deine Angſt ſey unſer höchſter Troſt, deine Pein unſere ewige Erquickung, dein Blut mache uns rein von aller Sünde, deine Wunden ſeyen uns die Quellen ewiger Geſundheit, und dein Tod ſey unſer Leben. O du barmherziger Hohepriester unſerer Seelen! komme zu uns mit dem ganzen Segen deines blutigen Verdienſtes, ſchenke uns in dir die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, und weil du durch deinen Tod die Macht nahmſt dem, der des Todes Gewalt hatte, das iſt dem Teufel, ſo erlöſe uns und alle die, ſo durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte ſeyn müßten. Schließe uns in deine heiligen Wunden, daß wir vor allen Feinden ſicher ſeyen, laß mit dir gekreuziget ſeyn Alles, was dir nicht wohlgefällt, und gib dein heiliges Leben in uns. Dein Geiſt verſetze uns in ſich, und in dir laß uns bleiben ewiglich. O heiliger Geiſt! heilige unſere Herzen, weihe uns zu Prieſtern des lebendigen GOttes in der Kraft des ewigen Hohepriesterthums Chriſti, das du in uns verklären wolleſt. Schaffe uns um zu neuen Menſchen, und wohne ſelbſt in uns als in heiligen Tempeln, darinnen die Flamme der Liebe nie erlöſche, und der Friede GOttes nimmermehr aufhöre! Dreieiniger GOtt und HErr! verherrliche dich an uns und aller Welt, erlöſe uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmliſchen Reich. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder 2c.

1. O Welt, ſieh hier dein Leben Am Stamm des Kreuzes ſchweben, Dein Heil ſinkt in den Tod; Der große Fürſt der Ehren Läßt willig ſich beſchweren Mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

2. Wer hat dich ſo geſchlagen, Mein Heil, und dich mit Plagen So übel zugericht't? Du biſt ja nicht ein Sünder, Wie wir und unſere Kinder, Von Miſſethaten weißt du nicht.

3. Ich, ich und meine Sünden, Die ſich wie Körnlein finden Des Sandes an dem Meer, Die haben dir erreget Das Elend, das dich ſchläget, Und das betrübte Marterheer.

4. Du nimmſt auf deinen Rücken Die Laſten, die mich drücken, Viel ſchwerer, als ein Stein, Du wirſt ein Fluch, dagegen Verehrſt du mir den Segen, Dein Schmerzen muß mein Labſal ſeyn.

5. Du ſpringſt ins Todes Rachen, Mich frei und los zu machen Von ſolchem Ungeheu'r; Sünd', Tod, und was ich habe, Vergräbſt du in dem Grabe, O unerhörtes Liebesfeu'r!

6. Ich bin, mein Heil, verbunden All Augenblick und Stunden Dir überhoch und ſehr, Was Leib und Seel' vermögen, Das ſoll ich billig legen Allzeit an deinen Dienſt und Ehr'.

7. Ich will mich mit dir ſchlagen An's Kreuz, und dem abſagen, Was meinem Fleiſch gelüſt' Was deine Augen haſſen, Das will ich flieh'n und laſſen, So viel mir immer möglich iſt.

8. Dein Seufzen und dein Sehnen Und ſo viel tauſend Thränen, Die dir gefloſſen zu, Die ſollen mich am Ende In deinen Schooß und Hände Begleiten zu der ew'gen Ruh'. Amen.

Abendgebet am Charfreitag.

Sey mir tauſendmal gegrüßet, Der mich je und je geliebt, JEſu, der du ſelbſt gebüßet Das, womit ich dich betrübt, Ach, wie iſt mir doch ſo wohl, Wenn ich knie'n und liegen ſoll An dem Kreuze, da du ſtirbeſt, Und um meine Seele wirbeſt.

O treuer Heiland, der du Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen geopfert haſt zu dem, der dir von dem Tode konnte aushelfen, wir armen Sünder loben und preiſen deine unbegreifliche Liebe, daß du an unſerer Statt dich haſt ſchlachten laſſen als das Lamm GOttes, das trägt die Sünden der Welt, und thatſt deinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Ja, ewiger Dank und Anbetung ſey dir, daß du den ſchweren Kampf durchgedrungen haſt und biſt durchs

Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre, nachdem du von GOttes Gnaden für Alle den Tod geſchmecket haſt. O du Herzog unſerer Seligkeit! wir treten hin an die ſtille Ruheſtätte, in der am Abend des ſchrecklichen Leidenstages deine gemarterten Gebeine Ruhe fanden. O, da lobſingen wir dir für den Sieg, den du erſtritten, da möchten wir mit dir uns hinlegen in das ſtille Grab, auf daß unſer alter Menſch mit dir ſterbe, und der ſündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Wir ſind ja mit dir begraben durch die Taufe in den Tod, ſo pflanze uns auch jetzt ſammt dir zu gleichem Tode, daß wir auch der Auferſtehung gleich ſeyen. O ſchenke uns alle Früchte deines Todes, laß dein Siegeswort: Es iſt vollbracht! ganz uns gelten, daß wir wirklich alle unſere Feinde als überwunden anſehen dürfen, und uns ewiglich getröſten der vollkommenen Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Ja, höre nicht auf, heute noch Alles zu vollbringen, was zu unſerer Vollendung nöthig iſt, laß dein Leiden ganz uns gelten, als hätten wir gelitten und gebüßt. Du haſt dadurch der ewigen Gerechtigkeit das große Opfer gebracht, daß wir Freudigkeit haben auf den Tag des Gerichts, dein Tod iſt unſer Leben, dein Fluch unſere Seligkeit. O ſo laß auch unſern Geiſt befohlen ſeyn in die Hände deines Vaters und unſeres Vaters, daß wir ewiglich bleiben in dir und du in uns, und durch dich wir im Vater, und der Vater in uns. O du ewiger Mittler und Fürſprecher, laß dein heiliges Hoheprieſterthum uns ewiglich gelten, und erfülle an uns deine Liebesabſicht, daß Alles, was dein iſt, ſoll unſer ſeyn, ja, daß wir durch dich

Digitized by Google

auch der göttlichen Natur ſollen theilhaftig werden. [O dieſen ſeligſten Rathſchluß der ewigen Liebe führe vollkommen an uns aus, tödte alle Sündenglieder, die auf Erden ſind, ziehe uns ganz empor und hinein in dich, daß dein heiliges Leben unſer Leben werde, und wir aus all unſerer Sünde, Schwachheit und Elend uns hineinſchwingen können in dich, der du biſt unſere vollkommene Gerechtigkeit, unſere Heiligkeit, unſer Friede und unſer ewiges Leben. O ſchenke uns Alles, was du uns erworben haſt, kleide uns ganz in dich ein, daß du uns überſchatteſt und in uns lebeſt, und der Vater dich in uns liebe mit vollkommener, ewiger Liebe.] Ja, HErr JEſu, wir wollen nichts mehr ſeyn, ſey du unſer Ein und Alles in Zeit und Ewigkeit. Ohne dich iſt ja doch Alles eitel, ohne dich iſt die ganze Welt und unſer ganzes Leben nur Schatten, Schatten des Todes und der Hölle. So laß dein Licht ewiglich in uns leuchten, dein Leben in uns wirken, deinen Geiſt uns erfüllen, daß nicht mehr wir leben, ſondern du in uns. Und durch ſolches Leben in uns ſchenke uns den Eingang in das Allerheiligſte, und gib uns alle Stunden von dem Brunnen des lebendigen Waſſers umſonſt. Durch die Kraft deines Sieges erfülle an uns deine Verheißung: Siehe, ich mache Alles neu, und: Wer überwindet, der wird es Alles ererben. Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Die Seele Chriſte heil'ge mich, Sein Geiſt verſetze mich in ſich, Sein Leichnam, der für mich verwund't, Der mach' mir Leib und Seel' geſund.

2. Das Waſſer, welches auf den Stoß Des Speers aus ſeiner Seite floß, Das ſey mein Bad, und all ſein Blut Erquicke mir Herz, Sinn und Muth.

3. Der Schweiß von ſeinem Angeſicht Laß mich nicht

kommen ins Gericht, Sein ganzes Leiden, Kreuz und Pein, Das wolle meine Stärke ſeyn.

4. O JEſu Chriſt! erhöre mich, Nimm und verbirge mich in dich, Schließ mich in deine Wunden ein, Daß ich vorm Feind kann ſicher ſeyn.

5. Ruf' mir in meiner letzten Noth, Und nimm mich auf zu dir, mein GOtt, Daß von mir und den Heil'gen all'n Mög' ewiglich dein Lob erſchall'n. Amen.

Morgengebet am großen Sabbath.

O HErr JEſu Chriſte! mit gerührteſtem Danke treten wir heute an dein Grab und freuen uns der Ruhe, die du darinnen gefunden haſt nach dem langen, ſchweren Kampf. O du haſt ja bis aufs Blut widerſtanden über dem Kämpfen wider Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Dieſe Feinde alle haſt du überwunden, ſie triumphirten wohl, da du im Grabe lageſt, aber wir frohlocken über deinen Sieg, und preiſen dich, daß du durch dein Grab auch die letzten Schrecken unſerer Natur hinweggenommen haſt. Wir preiſen dich, daß du in dem Garten Joſephs als den Baum des Lebens dich haſt pflanzen laſſen, auf daß Alles wiedergebracht werde, was im Garten Eden verloren gegangen iſt durch den leidigen Sündenfall. Dort erſchallte das Donnerwort: du ſollſt des Todes ſterben. Aber von dem Garten, in dem du den letzten Fluch der Sünde trugſt, tönt die frohe Botſchaft des Lebens in unſere Herzen. Denn ſo Einer für Alle geſtorben iſt, ſo ſind ſie Alle geſtorben. Du biſt für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir werden in dir die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. So iſt dein Grab unſer ſeliger Troſt, und wir hören dein Wort, daß Alle, die in den Gräbern ſind, werden deine Stimme hören, und die Deinigen werden her-

vorgehen zur Auferſtehung des Lebens. O ſo richte doch unſere Blicke recht oft hin auf dein ſtilles Ruhekämmerlein, und mache uns geneigt, mit dir zu ſterben, mit dir ins Grab zu liegen, weil wir ja mit dir leben ſollen. Ach, wir ſind ja ſchon durch die Taufe mit dir begraben in den Tod, ſo pflanze uns doch zu völliger Gleichförmigkeit mit dir, daß wir mit dir gekreuziget werden, mit dir ſterben, mit dir begraben werden, aber auch mit dir auferwecket werden von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, und mit dir in einem neuen Leben wandeln. Dazu ſegne an uns dein ganzes heiliges Verdienſt von deiner Krippe an bis zu deinem Grabe. Alles haſt du für uns und uns zu gut gethan, ſo ſegne uns deine heilige Menſchwerdung, dein ganzes Leben erfülle uns mit ewig neuer Lebenskraft, dein Leiden ſpreche uns los von allem Fluch der Sünde, dein heißer Kampf verleihe uns den Sieg in allem Streit dieſer Zeit, dein Blut mache uns rein von aller Sünde, dein Opfertod ſchenke uns die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, dein Eingang ins Allerheiligſte verſchaffe uns Freudigkeit auf den Tag des Gerichts und vollkommene Kindſchaft beim Vater, und dein Grab heilige unſere Gräber zu ſtillen Schlafkämmerlein, darin das Samenkorn erſtirbt, um lebendig zu werden, und wird geſäet in Unehre und Schwachheit, aber auferſtehen in Kraft und Herrlichkeit. Und weil du, während dein Leib im Grab lag, im Geiſte hingegangen biſt und haſt gepredigt den Geiſtern im Gefängniß, ſo flehen wir zu dir, du wolleſt ſolches auch uns und all den Unſrigen zu gute kommen laſſen, und dadurch alles das Anrecht, das die Hölle auch an unſere

Natur hätte, auslöſchen und vertilgen, daß alle Macht der Finſterniß uns nichts ſchade, und das ganze Reich des Satans uns nichts angehe. O treuer Hoheprieſter unſerer Seelen! der du das Gefängniß gefangen geführet haſt und Gaben empfangen für die Menſchen, auch die Abtrünnigen, hilf uns in Gnaden aus aller unſerer Trübſal, aus allem Fluch und Verderben, und ſchenke uns die vollkommene Verſöhnung in dir. Und wie wir in dieſer theuren Gnadenwoche dich lebhafter vor Augen gehabt und inniger mit dir umgegangen ſind, ſo laß dieſes dein Bild und Leben allezeit in uns bleiben, daß die ſeligen Eindrücke dieſer ſtillen Tage ewiglich geſegnet an uns bleiben. O wir danken dir für Alles, was du in dieſer Woche zu uns geredet und in uns gewirket haſt, verſiegle es durch die Kraft deines Blutes und durch deinen heiligen Geiſt. Laß dein Werk nicht liegen, ſondern was du angefangen haſt, das wolleſt du auch beſtätigen und vollenden, bis alle unſere Traurigkeit in Freude verkehret iſt, und wir da ſind, wo du biſt. Ja, bringe uns zu dem ewigen Sabbath der himmliſchen Stadt, deren Baumeiſter GOtt iſt, und erwecke uns heute und alle Tage, daß wir aus allen Kräften trachten, einzukommen zu der Ruhe, die noch vorhanden iſt für das Volk GOttes. Amen.

Ein anderes S. 205.

Mel. Der Tag iſt hin, mein JEſu, bei mir bleibe ꝛc.

1. O Lamm, das meine Schuldenlaſt getragen, Und als ein Fluch iſt an das Kreuz geſchlagen, Der Fluch iſt weg, die Erde iſt nun rein, Zum Zeugniß deß mußt'ſt du begraben ſeyn.

2. Nun glaub' und weiß ich, daß du biſt geſtorben, Daß du den Tod geſchmeckt und mir erworben Gerechtigkeit, daß ich beſtehen kann Vor GOtt, und daß die Sünde abgethan.

Digitized by Google

3. Ich darf nun nicht vor meinem Grab erſchrecken, Da du, mein Heil, dich in das Grab läß'ſt ſtrecken, Dein Grab macht mein's zur ſüßen Lagerſtätt', Zum Schlafgemach, zum ſtillen Ruhebett.

4. Mein Heiland! ich bin mit dir ſchon begraben. Als Seel' und Leib die Tauf' empfangen haben, Die Taufe, die auf deinen Tod geſcheh'n; Nun laß mich auch mit dir ſtets auferſteh'n. Amen.

Abendgebet am großen Sabbath S. 207.

Dankſagung für das Leiden und Sterben JEſu Chriſti. *

O HErr JEſu Chriſte! der du um unſerer Miſſethat willen biſt verwundet und um unſerer Sünde willen zerſchlagen, wir danken dir von Grund unſerer Seelen für alle die blutigen Martern, die du an unſerer Statt an deinem heiligen Leib und deiner reinen Seele erduldet haſt. Schenke uns jetzt zur Betrachtung deiner Leiden dein himmliſches Licht, und leite uns in alle Wahrheit durch deinen heiligen Geiſt.

Wir danken dir, daß du um unſertwillen dich als das Oſterlamm haſt zur Schlachtung auserſehen, und deinen heiligen Leib zum Opfertod und Begräbniß ſalben laſſen, und haſt den gottloſen Rath deiner Feinde nicht zunichte gemacht, auch dem Verräther Judas nicht gewehret, dich um dreißig Silberlinge zu verkaufen oder zu verrathen, ſondern haſt dich willig überantworten laſſen in der Sünder Hände. Durch ſolche Hingabe und Geduld mache uns willig, Alles zu ertragen und geſchehen zu laſſen, was du unſern Feinden und Beleidigern zuzulaſſen für gut findeſt.

Wir danken dir, daß du in deinen letzten Stunden deine Jünger ſo liebreich um dich verſammelt haſt, wie ein ſterbender Vater ſeine unmündigen Kinder, und haſt in ihre

* Dieſes Gebet, das einen Ueberblick über das ganze Todesleiden JEſu enthält, kann in der ganzen Paſſionswoche oder Paſſionszeit gebraucht werden. Es können davon zwei, drei, vier Abſchnitte oder das Ganze auf Einmal gebetet werden, je nachdem Zeit oder Luſt da iſt. Werden bloß einzelne Abſchnitte genommen, ſo kann jedesmal zum Schluß der Vers: O Lamm GOttes ꝛc. gebetet werden.

Digitized by Google

Herzen hinein ſo theure Worte geſprochen. Wir danken dir, daß du wie ein Knecht dich erniedrigt haſt, ihnen die Füße zu waſchen, und ihnen alſo zu verhelfen zur Reinigung und Heiligung Leibes und der Seele, und auch uns ein Beiſpiel gegeben, daß wir ſollen nachfolgen deinen Fußſtapfen. O pflanze dieſe Demuth und Liebe tief in unſere Seelen. Haſt du, als der Sohn GOttes, ſolches gethan, wer ſind wir, wenn wir in Hochmuth und Liebloſigkeit dich verläugnen! O mache uns dir ähnlich, und erwecke uns, ganz in dir und aus dir und für dich zu leben. Schreibe alle deine letzten Reden tief in unſere Seelen, daß wir uns unter einander lieben, wie du uns geliebet haſt, und als die Reben bleiben in dir, dem Weinſtock, auf daß du auch unſere Traurigkeit in Freude verkehren könneſt, und uns zeigen die Herrlichkeit, die du hatteſt, ehe die Welt war.

Wir danken dir, daß du dein heiliges Abendmahl eingeſetzet haſt, und darinnen dein eigen Fleiſch und Blut als die rechte Speiſe und Trank uns gegeben, und verheißen, daß, wer dein Fleiſch iſſet und trinket dein Blut, der bleibe in dir und du in ihm, und du wolleſt ihn auferwecken am jüngſten Tage. O erfülle das an uns Allen, mache Wohnung in uns, und laß uns ewiglich Eins ſeyn mit dir!

Wir loben und preiſen deine unausſprechliche Liebe, daß du an unſerer Statt in Gethſemane getrauert, gezittert und gezaget haſt, und haſt allen Fluch der Sünde auf dich genommen und alle Schrecken des Gerichts über dich ergehen laſſen. O ſprich uns dadurch los von aller Schuld, Strafe, Fluch und Gericht, durch deine Angſt mache uns Freudigkeit auf den Tag des Gerichts, durch den blutigen Schweiß, den du vergoſſen, tilge alle unſere Sünden, durch deinen Gehorſam, da du den bittern Kelch des Zornes trankſt, bewahre uns vor dem zukünftigen Zorn, durch deine tiefe Erniedrigung und Niederfallen auf die Erde erhebe unſere Häupter, daß wir unter Freuden zum Gnadenthron unſeres verſöhnten Vaters aufſchauen. Und wie du zum Vater ſprachſt: Nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe, ſo hilf uns durch deine

Digitized by Google

Kraft, daß wir all unſer eigenes Weſen zum Opfer bringen, und des Vaters Wille ganz unſer Wille ſey.

Wir danken dir, daß du ſo geduldig, ohne Zorn und Grimm, dich von dem treuloſen Juda haſt verrathen und von den rohen Dienern deiner Feinde haſt gefangen nehmen laſſen, da du doch durch Ein Wort deiner Allmacht Alle zu Boden ſtrecken konnteſt. O mache durch deine Bande uns frei von allen Banden, und den tiefen Schmerzen, den du durch den Verrath deines eigenen Jüngers erfuhreſt, den laß uns zu gut kommen, und bewahre uns vor allen den Schmerzen, die wir für unſere zahlloſen Untreuen verdienet haben. Und deine Geduld und Sanftmuth, da du den Verräther gar noch Freund nannteſt, und deinem Widerſacher das Ohr heilteſt, mache uns ganz zu eigen, daß auch wir, ſo uns Jemand einen Streich gibt auf den rechten Backen, den andern auch darbieten, und Böſes mit Gutem vergelten.

Wir danken dir, daß du den Petrus, da er dich dreimal verläugnete, mit trauernder Liebe anblickteſt, und trugſt ſo auch den Schmerzen, den wir mit unſern vielen Verläugnungen verdienet haben. O hilf, daß wir dich jetzt nicht mehr verläugnen, damit du uns einſt bekennen könneſt vor deinem himmliſchen Vater.

Wir danken dir, daß du unter den falſchen Zeugniſſen der Boshaftigen deinen Mund nicht aufthuſt, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Schenke uns dadurch die ſelige Hoffnung auf das gute Zeugniß und den neuen Namen, den du verheißen haſt allen Ueberwindern.

O HErr JEſu Chriſte! wir danken dir, daß du vor dem Hohepriеſter frei und freudig bekannt haſt, daß du ſeyeſt Chriſtus, der Sohn des Hochgelobten, und haſt dich über ſolchem Bekenntniß der höchſten Wahrheit verdammen, ja ins Angeſicht ſpeien und mit Fäuſten ſchlagen laſſen. O du hochgelobter König, der du biſt die weſentliche Wahrheit und höchſte Weisheit, mache das ſelige Geheimniß deiner Gottheit uns armen Sündern zum ewigen Segen, daß du uns nie ein Aergerniß ſeyeſt, wie den Juden, ſondern eine

Digitized by Google

Gotteskraft ins ewige Leben. Und weil der Unglaube an deine Gottheit die Urſache deines Todes war, ſo nimm von uns alle Strafen unſeres Unglaubens, unſerer Verachtung und unſeres ſchnöden Undanks, und ſprich durch deine Verdammniß uns los von aller Verdammniß, die wir mit unſern zahlloſen Sünden verſchuldet haben.

Wir danken dir, daß du von einem Gericht zum andern dich haſt ſchleppen laſſen, vom ſchwerſten Gericht in Gethſemane zu Hannas, von Hannas zu Kaiphas, von Kaiphas vor den hohen Rath deines Volkes, vom jüdiſchen Rath vor den Heiden Pilatus, von Pilatus zu Herodes, von Herodes zu Pilatus, und von Pilatus zur ſchauerlichen Schädelſtätte. O welche ſaure Gänge waren das, o wie mußte dein zartes, liebevolles, heiliges Herz bluten unter den Händen dieſer rohen Menſchen, unter der Schmach des Volkes, das du zu erlöſen gekommen warſt, unter den Mißhandlungen der grauſamen Diener und Schergen, die dich gebunden führten und ihre Wuth an dir ausließen. O laß uns nie vergeſſen, was du an unſerer Statt erduldet haſt, und laß das Alles uns zu gute kommen, deine ſchmähliche Verſpottung und Verhöhnung laß uns zu ewiger Ehre gedeihen, dein Kummer und Schmerz unter den Gerichten zeuge für uns im letzten Gericht, dein Schweigen vor den Richtern ſpreche für uns, weil ja wir ohne dich auf Tauſend nicht Eins antworten können, deine Demüthigung durch die leichtſinnigen Weltmenſchen ſey unſer Sieg über die Welt, und ſtärke uns, dich zu bekennen auch unter Schmach und Spott. Und wenn wir von Menſchen etwas zu leiden haben, ſo richte unſere Herzen und Augen empor zu dir, damit wir von dir Geduld und Leidensſinn lernen. Du hätteſt mit Einem Wort alle deine Peiniger in die Hölle hinabſtürzen können, und haſt ihnen doch nicht gewehret, dich zu martern. So mache auch uns ſtille und gehorſam und willenlos in allen Dingen, und laß uns das Verdienſt deines Gehorſams zu gute kommen.

Wir danken dir für den tiefen Schmerzen, den du erduldet haſt unter dem „Kreuzige, Kreuzige“ des Volkes, das

du ſo oft verſammeln wollteſt, wie eine Henne verſammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel. O welch ein Schwert mußte da durch deine Seele dringen, da ſie dich verwarfen und den Aufrührer und Mörder Barrabas losließen. Ach, der Barrabas ſind wir mit unſern Sünden. Wie du als der Unſchuldige an der Stelle des Aufrührers und Mörders büßen mußteſt und er ging frei aus, ſo iſt ja dein Tod auch für uns geſchehen und ſchenkt uns Leben und Freiheit, da wir doch im Abfall und der Empörung unſeres Eigenwillens den Tod verſchuldet haben. Darum preiſen wir dich für dieſe unausſprechlich liebevolle Stellvertretung, da du dich an die Stelle der Sünder geſetzet haſt, und unſern Fluch und Strafe auf dich genommen.

Wir danken dir, daß du von Pilatus dich haſt verurtheilen und ſo von Juden und Heiden, alſo von der ganzen Menſchheit dich ausſtoßen laſſen, da du doch als der Heilige GOttes nie eine Sünde thateſt, und iſt nie ein Betrug in deinem Munde erfunden worden. Insbeſondere preiſen wir dich für die ſchrecklichen Martern, die du im heidniſchen Richthaus unter der wilden Rotte der Kriegsknechte haſt erdulden müſſen, da ſie dich geißelten, und dir einen Purpurmantel anlegten, und flochten eine Krone von Dornen, und ſetzten ſie auf dein Haupt, und verſpotteten dich, und ſchlugen dich ins Angeſicht, und ſpeieten dich an, und ſchlugen mit dem Rohr die Dornenkrone in dein Haupt. Solches haſt du erduldet, da du doch im Augenblick mehr als zwölf Legionen Engel hätteſt rufen können, die alle deine Feinde und Peiniger hätten vernichten können! O dieſe entſetzlichen Qualen, dieſe giftigen Verhöhnungen und Mißhandlungen laß uns nie vergeſſen. Alle ſolche Schande haben wir verſchuldet, und du haſt Alles auf dich genommen. Du biſt verſpottet worden, damit wir zu Ehren gelangen, du haſt die Dornenkrone getragen, um uns die Krone der Gerechtigkeit zu erwerben, du biſt zum Spott mit dem Purpurmantel angethan worden, auf daß du uns kleiden könneſt in die Kleider des Heils und in den Rock der Gerechtigkeit, und in all dieſem Elend und Schmach biſt du vor das Volk geſtellet worden, auf daß wir

Digitized by Google

vor deinem Vater nicht in der Schande unſerer Blöße, ſondern im reinen Schmuck deines ewig gültigen Verdienſtes erſcheinen könnten. Sehet, welch ein Menſch, ſprach Pilatus, als er dich dem Volk zeigte in deiner Schmerzensgeſtalt; ſehet, welch ein Menſch, müſſen die Engel GOttes im Himmel ſagen, wenn ſie mich ſehen im Glanz deiner Gerechtigkeit!

Wir danken dir für die ſchrecklichen Schmerzen der Geiſſelung, die du wie ein niedriger Verbrecher erduldet haſt, ſtill und geduldig wie ein Lamm, das verſtummet vor ſeinem Scheerer. O wie abſcheulich iſt doch vor deinem himmliſchen Vater der Greuel der Sünde, daß du, weil du unſere Sünden gebüßet haſt, ſo erſchreckliche Qualen haſt erdulden müſſen, da dein heiliger Leib nackend und gebunden mit wilden Geißelhieben zerfleiſcht wurde! Ach HErr! gib doch, daß auch unſere Natur ſchaudere vor dieſen entſetzlichen Schmerzen, die um unſerer Uebertretungen willen auf dich gehäuft wurden. Erfülle uns durch deine unbeſchreibliche Liebe mit tiefer und reiner Liebe zu dir, daß wir um deinetwillen die ganze Welt für Nichts achten, und unſer ganzes Herz und Leben dir ergeben.

Wir danken dir, daß du den ſchweren Kreuzesbalken ſelbſt getragen haſt durch die Straßen der Stadt, in die du als König Iſraels eingezogen wareſt unter dem Hoſianna des Volkes. O wie mußte da dir das Herz bluten, wie mußte dein von ſchrecklichen Leiden bereits ganz ermatteter Leib zittern und beben, und als du von ferne den Todeshügel erblickteſt, auf dem noch ſchrecklichere Schmerzen und Leiden deiner warteten, o welche Angſt wird da über deine heilige Seele gefallen ſeyn! Und doch dachteſt du nicht an dich, ſondern nur an das Unglück der Stadt, die dich ausſtieß, und wollteſt nicht, daß die Töchter deines Volkes über dich weinen, ſondern nur über ſich ſelbſt und ihre Kinder. O dieſen prieſterlichen Sinn präge auch uns tief ein, und wie du dein Kreuz auf dich nahmſt, ſo hilf uns, daß auch wir in deiner Kraft all unſer Kreuz als dein Kreuz auf uns nehmen, weil ja Niemand dein Jünger ſeyn kann, der nicht ſich ſelbſt verläugnet und ſein Kreuz auf ſich nimmt und dir nachfolgt. Aber hilf du uns

Digitized by Google

dazu, du haſt ja dazu dein Kreuz getragen, daß das unſrige uns leicht würde, ſo ſtärke uns täglich durch deinen heiligen Geiſt, daß wir gern und willig unſer Kreuz dir nachtragen.

Wir danken dir, o treueſter JEſu! daß du auf der ſchauerlichen Schädelſtätte wie ein Lamm dich zur Schlachtbank haſt führen laſſen und haſt dich willig hingelegt, daß man deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohren und deinen heiligen Leib an das Holz des Fluches hat aufhängen dürfen. O welche unnennbaren Schmerzen mußteſt du da durchmachen, da du ja den betäubenden Trank nicht trinken, ſondern mit vollem Bewußtſeyn und Empfindung den bittern Schmerzenskelch bis auf den letzten Tropfen austrinken wollteſt. Ach treuer JEſu! was haſt du doch für uns erduldet, da du dich an unſerer Statt unter die Uebelthäter haſt rechnen laſſen. O du heiliger Sohn GOttes! mit tiefſter Anbetung ſinken wir nieder am Fuß deines Kreuzes, und lobſingen dir für alle Martern und Schmerzen, die du um unſerer Sünden willen erduldet haſt. Nur dir, nur dir, o GOtteslamm, ſey unſer Leben Zum Eigenthum auf ewig hingegeben, Wozu du uns durch deine blutigen Wunden So hoch verbunden.

Hab' Dank, o Lamm, für dein unendlich Lieben, Das dich für mich in Noth und Tod getrieben, Daß du den Zorn, der über mich ſollt' kommen, Auf dich genommen. Ja, habe tauſendfachen Dank für alle die unnennbaren Qualen und Martern, die du in den ſechs fürchterlichen Stunden an deinem Kreuze haſt erdulden müſſen. Habe Dank für jeden Tropfen Blutes, den du für uns vergoſſen, Ein Tropfen iſt ja genug, alle unſere Sünden abzuwaſchen. Habe Dank für jeden Schmerzen, der deine Glieder durchbebte, für jeden Krampf, der in deinem Leibe wüthete, für alles Reißen, Stechen, Brennen, Ermatten und Abſterben, für das Verſchmachten vor innerer Hitze, für den Todesſchweiß und Todeskampf, insbeſondere aber für die ſchreckliche Finſterniß, in der du von GOtt verlaſſen wareſt. O in dieſe Tiefe deines Leidens, da du den ganzen Fluch der Hölle ſchmeckteſt, blicken wir mit heiligem Schauer hinab, dieſe Gerichte des verborgenen GOttes

ergründen wir in Ewigkeit nicht. Aber danken, von Grund unſerer Seelen danken wollen wir dir, und anbeten deine unbegreifliche Liebe, daß du Alles, Alles auf dich genommen haſt, was wir arme Sünder verſchuldet haben. O weil du von GOtt verlaſſen warſt, ſo laß uns durch dein Verdienſt ewig in der ſeligſten Nähe deines Vaters und unſeres Vaters bleiben, ja in dir laß uns Eins ſeyn mit ihm!

O HErr JEſu Chriſte, wir danken dir für die theuren **ſieben Worte**, die du an deinem Kreuze geſprochen, und durch die du uns ſo tiefe Blicke in dein bis in den Tod treuliebendes Herz eröffnet haſt. Wir preiſen dich, daß du für die wilden Menſchen, die dich ans Kreuz ſchlugen, gebeten haſt: „**Vater! vergib ihnen**, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun.“ O dieſe Liebe gegen Feinde und Beleidiger, ja gegen Peiniger ſchenke auch uns durch deinen heiligen Geiſt, und dieſe hoheprieſterliche Fürbitte gelte und helfe auch uns Allen, die dich mit ihren Sünden kreuzigen. Wir danken dir, daß du deine arme Mutter und den Jünger, den du lieb hatteſt, in ſo zärtlicher Liebe vom Kreuz herab anblickteſt und ſprachſt zu der **Mutter**, die vom Schwert durchbohrt war, die tröſtlichen Worte: Weib, ſiehe, das iſt dein Sohn, und zu dem **Jünger**: ſiehe, das iſt deine Mutter. So ſorge auch für uns, und trage alle unſre Anliegen auf deinem hoheprieſterlichen Herzen.

Wir danken dir, daß du zu dem bußfertigen Schächer die göttlichen Worte ſprachſt: wahrlich, ich ſage dir, heute wirſt du mit mir im Paradieſe ſeyn. O das ſprachſt du ja zu der verſöhnten Hälfte der Menſchheit. Uns Allen, die wir unſere Kleider waſchen laſſen in deinem Blute, uns Allen gilt es alle Tage und Stunden, da wir dich ſuchen: heute noch ſollſt du das Leben haben in mir. O ja, HErr, begnadige uns Alle, ja alle Menſchen an allen Enden und Orten, begnadige uns, wie den Schächer, und laß uns in deiner freien Gnade Leben und volles Genüge finden und ewige Ruhe für unſere Seelen.

Wir danken dir, daß du in der tiefſten Finſterniß von

Digitized by Google

Außen und Innen dich drei Stunden lang von GOtt verlaſſen gefühlt haſt und gerufen: Mein GOtt, mein GOtt! warum haſt du mich verlaſſen? O da trafen dich ja die Schrecken der Hölle, da lag auf dir das Fürchterlichſte, was einen Geiſt treffen kann, alle Pein des andern Todes, in dem die arme Seele nicht ſterben und nicht leben kann, da war dein Herz in deinem Leibe wie zerſchmolzenes Wachs, und alle deine Kräfte vertrocknet wie ein Scherben, und der Richter legte dich in des Todes Staub. Für dieſes Leiden aller Leiden danken wir dir mit tiefſter Anbetung. Mache es uns zur Quelle ewiger Freude in deiner und deines himmliſchen Vaters Gemeinſchaft, und ſchenke uns alle die theuren Heilsgüter, die du uns dadurch erworben haſt.

Wir danken dir, daß du ſo ſchmerzlichen Durſt und Verſchmachten ausgeſtanden haſt und gerufen: Mich dürſtet. O was wirſt du doch unter ſolch brennender Hitze erfahren haben, da alle deine Gebeine innerlich verzehrt und zertrennet wurden. O wie wunderbar iſt es, daß du gedürſtet haſt, da du doch ſelbſt die Quelle aller Quellen, das Leben alles Lebens biſt. Ach, du haſt auch das an unſerer Statt erduldet. Laß es uns zu gut kommen in aller Hitze der Trübſal, insbeſondere bewahre uns durch deinen Durſt vor der Hitze des hölliſchen Feuers und vor dem Verſchmachten unter den Gerichten GOttes.

Wir danken dir, daß du endlich, da Alles vollendet war, geſprochen haſt: es iſt vollbracht. O treuer Hoheprieſter! alle Heiligen ſollen dich loben, und alle Welt dich fürchten, daß du das große Opfer vollbracht haſt, das unſere Seelen errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß und den Schrecken der Hölle. Laß es uns heute und alle Stunden gelten, daß für uns und uns zu gut Alles vollbracht iſt, was zum Heil unſerer Seelen nothwendig war. O vollende dein Werk in uns immer mehr, vollende unſere Verſöhnung, Rechtfertigung und Heiligung, ja vollende uns in das vollkommene Ebenbild deines himmliſchen Vaters, und ſchenke uns das unvergängliche und unbefleckte und unverwelkliche Erbe, das behalten wird im Himmel!

Digitized by Google

Wir danken dir, daß du zuletzt mit lauter Stimme ſiegreich riefſt: **Vater! ich befehle meinen Geiſt in deine Hände!** und daß du dann für uns das Haupt neigteſt und verſchiedſt, gabeſt als der Fürſt des Lebens dich in den Tod dahin. O da war der ſchwere Kampf ausgekämpft, da kam die Ruhe nach dem heißen Streit, da gingſt du mit deinem Blut als der ewige Hohepriester ein ins Allerheiligſte, zu erſcheinen vor dem Angeſicht GOttes für uns, und durch dein eigenes Opfer für uns auf ewig aufzuhebende Sünde und Tod, Teufel und Hölle. O wir danken dir, HErr JEſu, und flehen dich an, du wolleſt auch dein letztes Wort ganz uns gelten laſſen, daß dadurch dein verſöhnter Geiſt auf ewig in die Hände deines verſöhnten Vaters befohlen ſey, und wir die volle Kindſchaft erlangen, und mit dir, als dem ewigen Sohn der Liebe, erben und herrſchen und Theil haben an aller deiner Herrlichkeit.

Wir danken dir, daß du den **Vorhang im Tempel zerriſſen** haſt in zwei Stücke, und ſo den Zugang zum Gnadenthron eröffnet für Alle, die dir ſich opfern, wie du dich für uns geopfert haſt. O du großer Friedefürſt, laß auch uns, beſprengt mit deinem heiligen Blut, hinzutreten und eingehen ins Allerheiligſte und ewiglich dienen und anbeten im prieſterlichen Schmuck deiner reinen Gerechtigkeit.

Wir danken dir, daß du die **Erde erbeben** machteſt, daß die Felſen zerriſſen und die Gräber thaten ſich auf und ſtunden auf viel Leiber der Heiligen, die da ſchliefen, und gingen aus den Gräbern und kamen in die heilige Stadt und erſchienen Vielen. Für ſolche wunderbare Offenbarung deines Lebens, und für dieſen herrlichen Anfang deiner Auferſtehung der Gerechten preiſen wir dich und flehen, du wolleſt durch die Kraft deines Todes auch uns mit Auferſtehungskräften erfüllen.

Wir danken dir, daß du die **Seite** deines heiligſten Leibes haſt durchſtechen laſſen, daß wir deines Todes unumſtößlich gewiß ſind. O JEſu! ſchreibe deine blut'gen Wunden Mir tief in das Herz hinein, Daß ſie mögen alle Stunden Bei mir unvergeſſen ſeyn. Du biſt doch mein ſchönſtes Gut,

Da mein ganzes Herze ruht, Laß mich ſtets zu deinen Füßen Deiner Lieb' und Gunſt genießen.

Wir danken dir, daß du dich auch in ein Grab haſt legen laſſen, und haſt dadurch unſere Gräber geweiht und geheiligt zu ſtillen Ruhekämmerlein, darinnen das Saatkorn verweſen ſoll auf den großen Tag der Auferſtehung.

O JEſu! ſey ewig unſer Leben, unſer Ein und Alles, unſere höchſte Liebe, unſer einiges Licht, unſere Kraft, Hoffnung und Seligkeit. Laß uns für all dein blutiges Leiden und Sterben dir leben, dir leiden, dir ſterben, hilf uns, Alles dir zum Opfer zu bringen, und heilige uns durch und durch, daß nicht mehr wir leben, ſondern du in uns. Erfülle uns dazu heute und alle Tage mit einem reichen Maß deines heiligen Geiſtes, und laß uns als die Reben ewiglich in dir, als dem rechten Weinſtock, bleiben, und Früchte bringen zur Ehre deines himmliſchen Vaters. Hilf auch, daß durch dein Todesleiden Alles wiedergebracht werde, was in Adam verloren war, heile alles Verwundete, ſtärke alles Schwache, laß den Segen deines Hoheprieſterthums in die ewigen Ewigkeiten reichen, und erfülle die Verheißung, daß alle deine Feinde zum Schemel deiner Füße gelegt werden müſſen, bis daß GOtt ſey Alles in Allem. Amen.

Morgengebet am Oſterfeſt.

Triumph! Triumph! Viktoria! Der große Siegesheld ſteht da! Mein auferſtand'ner JEſus ruft, Sammt Himmel, Erde, Meer und Luft: Viktoria!

Der ſchwere Blutkampf iſt vorbei, Der Bürge ſtehet wieder frei. Nun iſt das ſchwere Werk vollbracht, Der ſchöne Tag vertreibt die Nacht. Viktoria!

Du tapf'rer Ueberwinder du, Ich jauchze tauſend Dank dir zu! Es ſingt mein tiefſter Herzensgrund, Es ruft mein jubelvoller Mund: Viktoria!

Ja, Sieg, herrlicher Sieg über alle unſere Feinde iſt die frohe Botſchaft dieſes heiligen Morgens. O großer Sieger JEſu Chriſte, unſer HErr und GOtt, unſer ewiger Hoheprieſter und allmächtiger König, deinem heiligen Namen ſey Lob, Preis

Digitized by Google

und Ehre in alle Ewigkeit. Durchs Leiden des Todes biſt du gekrönet mit Preis und Ehre, und weil du gehorſam warſt bis zum Tod am Kreuze, darum hat dich GOtt erhöhet über aller Himmel Himmel, und hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, daß in deinem hochheiligen JEſus-namen ſich beugen ſollen alle derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erden ſind, und alle Zungen bekennen ſollen, daß du biſt der HErr, zur Ehre GOttes, des Vaters. [O HErr! laß auch unſere Loblieder dir gefallen, ja wirke ſelbſt in uns das Lob, das dir gefällig iſt, daß unſere Herzen ewig voll der tiefſten Anbetung und Dankbarkeit ſeyen, und daß wir alle Kräfte Leibes und der Seele dir zum völligen Opfer darbringen. Dein Tod iſt unſeres Todes Tod, dein Leben unſeres Lebens Leben. O verſetze uns ganz in dich, damit dein heiliges Leiden, Sterben, Auferſtehen und Sitzen zur Rechten GOttes vollkommen uns gelte und uns auf ewig losſpreche von Sünde und Tod und lebendig mache in der Herrlichkeit.] Du haſt in deinem Tod alle unſere Sünde, Fluch und Strafe getragen, und in deiner Auferſtehung uns Leben, Gerechtigkeit, Wohlgefallen vor GOtt und ewige Kindſchaft erworben, und weil du uns ſolches erworben haſt, ſo gehört es unſer eigen, und wir wollen uns feſtiglich darauf verlaſſen in jeder Noth. Wenn aber Satan oder Welt oder unſer eigen verderbtes Herz uns das Kleinod rauben will, das du uns erworben haſt, ſo laß die Kraft deiner Auferſtehung mächtig in uns wirken, und gib, daß der herrliche Sieg, in dem du Sünde und Tod, Teufel und Hölle überwunden haſt,

Digitized by Google

uns verhelfe zum Sieg über alle Feinde und zum Aushalten in Geduld, daß wir von dir nicht weichen, ſondern den Anker unſeres Glaubens feſt in dich werfen, und durch dich als den Fürſten des Lebens erhalten werden zum ewigen Leben. O mache Alles, was uns ſchaden will, uns dazu geſegnet, daß wir ſterben mit dir, und mit dir auch in einem neuen Leben wandeln. Thue du ſelbſt durch deine allmächtige Gotteskraft allen alten Sauerteig hinaus, damit wir dich empfangen als das rechte Oſterlamm, und Oſtern halten nicht in dem alten Sauerteig der Bosheit und Unreinigkeit, ſondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. Ja, pflanze uns mit dir zu gleichem Tode und zu gleicher Auferſtehung, hilf uns, abzulegen den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und uns zu erneuern im Geiſt unſeres Gemüthes, und anzuziehen den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Durch ſolche geiſtliche Auferſtehung hilf uns auch zur einſtigen Auferſtehung des Leibes. Es iſt ja dein heiliger Wille, daß wir ebenſo, wie du, mit verklärtem Auferſtehungsleib aus dem Grabe hervorgehen ſollen. Dieſen Willen, durch den du alles Verlorene wieder bringen willſt, erfülle auch an uns, und laß uns durch deine Kraft hervorgehen zur Auferſtehung des Lebens, und ſchenke uns den verklärten Leib, welcher leuchtet wie die Sonne in deines Vaters Reich. Durch dieſe ſelige Hoffnung tröſte uns beim Blick auf unſere und der Unſrigen Gräber. Du biſt die Auferſtehung und das Leben. Wer an dich glaubt, der wird leben, ob er gleich ſtürbe. Durch dich iſt der Tod verſchlungen

Digitized by Google

in den Sieg. Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? Vor dem Throne deines Vaters beten die vollendeten Gerechten dich an und jauchzen, daß ſie durch den Tod gekommen ſind in das Leben, da abgewiſcht ſind alle Thränen von ihren Augen, und ſie ſich freuen mit unausſprechlicher, herrlicher Freude. Dorthin richte unſere Herzen und Sinnen, und ſo lange wir hier wallen, ſo ſey du unſer Licht und Troſt und unſere vollkommene Freude. O heilige uns durch und durch, erfülle uns ganz mit deinem Leben, und verkläre uns in dein Bild von einer Klarheit zu der andern. Amen.

Mel. Wachet auf, ruft uns ꝛc.

1. Du, dem die Schöpfung unterthänig, Biſt unſer Prieſter nun und König Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dein Loos iſt lieblich dir gefallen, Und deinen Auserwählten allen Iſt gleiche Herrlichkeit bereit. Du ſtellſt auf dem Alter Dein Blut für Alle dar Zur Verſöhnung; Wir ſollen rein, Auf ewig dein, Ein Prieſtervolk und Fürſten ſeyn.

2. Du wirſt mit deinem Lebensſtabe Die Deinen auch aus ihrem Grabe Ausführen in des Himmels Licht; Dann ſchauen wir mit ew'ger Wonne Dich ſelbſt, HErr JEſu, Gnadenſonne, Von Angeſicht zu Angeſicht. Den Leib wird deine Hand Im neuen Vaterland Neu verklären! Dann ſind wir frei Durch deine Treu'; — Du auf dem Thron machſt Alles neu! —

3. O Auferſtand'ner! ſieh hernieder Auf deine Sünder, deine Brüder, Die noch im Erdenthale ſteh'n! Komm du, Geliebter, uns entgegen, Daß wir uns ewig freuen mögen, Und laß uns deine Klarheit ſeh'n. Heil Allen, die mit dir Schon auferſtanden hier Durch den Glauben! Hier ſind ſie ſchon Dem Tod entfloh'n! Stärk' uns den Glauben, Gottesſohn! Amen.

Ein anderes S. 209.

Abendgebet am Oſterfeſt.

Allmächtiger GOtt, Vater des Lebens, wir loben und preiſen dich von Grund unſerer Seelen, daß du

von den Todten ausgeführet haſt den groſsen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Teſtaments, unſern HErrn JEſum Chriſtum, und haſt ihn gekrönet mit Preis und Ehre und ihm gegeben, ſich zu ſetzen zur Rechten deiner heiligſten Majeſtät in der Höhe. O ſchenke uns das ganze Verdienſt ſeiner glorreichen Auferſtehung; wie du dadurch über ihn geſprochen haſt: Siehe! das iſt mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, ſo ſprich um ſeinetwillen dieſes groſse Zeugniſs auch über uns, deine verſöhnten Kinder. Du haſt ja durch die Auferweckung deines Sohnes bezeugt, daſs du ſein groſses Opfer angenommen haſt, und läſſeſt in ewige Zeiten das Hoheprieſterthum JEſu gelten, daſs wir alleſammt, die durch ſein Blut abgewaſchen ſind, dürfen eingehen ins Allerheiligſte. So nimm uns an als dein Volk, als deine lieben Kinder, die gerecht ſind vor dir in deinem Sohne, laſs alle unſere Kindesrechte vollkommen gelten in Chriſto JEſu, und ſchenke uns alle die himmliſchen Gnadengüter, die er uns erworben hat. Mache uns ſammt ihm lebendig, und verſetze uns ſammt ihm in das himmliſche Weſen, und erzeige an uns jetzt und in zukünftigen Zeiten den überſchwänglichen Reichthum deiner Gnade. O treuer Heiland, du Lamm GOttes, das erwürget iſt für die Sünden der Welt, du biſt würdig, zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Und alle Kreatur ſage Amen, und alle Heiligen, die da anbeten vor deinem Thron, rufen: Heilig, heilig, heilig iſt der HErr, alle Lande ſind ſeiner Ehre voll. In ihren Lobgeſang ſtimmen wir ein, die Harfen, die wir zu deiner Ehre anſtim-

Digitized by Google

men, ſind unſere in deinem Blut geheiligten Herzen, ſie ſollen dein ſeyn auf ewig. Wohne du darin, und erfülle uns mit allerlei Gottesfülle. O tritt herzu in deiner reichen Liebe, laß auch uns hören das Wort, das du zu Johannes ſprachſt: Fürchte dich nicht, ich bin der Erſte und der Letzte und der Lebendige. Ich war todt und ſiehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüſſel der Hölle und des Todes. O mit dieſem Troſt erquicke auch unſere Seele, daß wir uns nicht fürchten vor dem zukünftigen Gericht, ſondern allezeit freudig und getroſt ſprechen mögen: Wer will die Auserwählten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hier, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Chriſtus iſt hier, der geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur Rechten GOttes und vertritt uns. Dieſen Glauben ſchreibe feſt in unſere Seelen, und dadurch mache uns ſtark gegen alle Feinde, die uns um unſere Seligkeit betrügen wollen. Dir iſt ja gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, und du biſt dazu geſtorben und auferſtanden, daß du über Todte und Lebendige HErr ſeyſt. Dir übergeben wir uns mit Leib und Seele, nimm uns an als Opfer, die da lebendig, heilig und dir wohlgefällig ſeyen. Mache deine Auferſtehung in uns zum Grund einer wahrhaftigen geiſtlichen Auferſtehung, daß der innere Menſch in uns geboren werde, der, jetzt verborgen mit dir in GOtt, einſt offenbar werde mit dir in der Herrlichkeit. Ja, hilf, daß wir täglich aufs Neue der Sünde abſterben, und zu neuem Leben in dir auferſtehen. Durch eine wahre und tägliche Buße tödte uns am Fleiſch, und mache uns lebendig an dem Geiſt, damit

Digitized by Google

wir wahrhaftig der Sünde abgeſtorben, der Gerechtigkeit leben. O du ewiger Hoheprieſter unſerer Seelen, lebe du in uns, und was wir noch leben im Fleiſch, das laß uns leben im Glauben an dich, der du uns geliebet und dich ſelbſt für uns gegeben haſt. Zu ſolchem göttlichen Leben erneure uns, o heiliger Geiſt! dein Licht durchleuchte uns, deine Kraft erfülle uns, dein göttlicher Lebensodem heilige unſere Leiber und Seelen zu unzerſtörlichen Tempeln, darinnen du wohnen kannſt ſammt dem Vater und Sohn, alſo daß wir theilhaftig werden der erſten Auferſtehung und ererben die Herrlichkeit, die der Erſtling, Chriſtus, uns erworben hat. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! erbarme dich über uns, und gib uns deinen ewigen Frieden. Amen.

Mel. Valet will ich dir geben 2c.

1. Ich geh' zu deinem Grabe, Du großer Siegesfürſt, Weil ich die Hoffnung habe, Daß du mir zeigen wirſt, Wie man kann fröhlich ſterben, Und fröhlich aufereh'n, Wie mit den Himmelserben Ins Land des Lebens geh'n.

2. Dein Grab war wohl verſiegelt, Du brichſt es doch entzwei; Wenn mich der Tod verriegelt, So bin ich dennoch frei; Du wirſt den Stein ſchon rücken, Der auch mein Grab bedeckt, Da werd' ich dich erblicken, Der mich vom Tode weckt.

3. Du fähreſt in die Höhe, Und zeigeſt mir die Bahn, Wohin ich endlich gehe, Wo ich dich finden kann; Dort iſt es ſicher wohnen, Und lauter Glanz um dich, Da warten Himmelskronen In deiner Hand auf mich.

4. O meines Lebens Leben, O meines Todes Tod, Ich will mich dir ergeben In meiner letzten Noth, Und meine Ruhſtatt machen In deiner Liebe Gruft, Da werd' ich einſt erwachen, Wenn deine Liebe ruft.

5. Du wirſt den Oelberg zeigen, Wo man gen Himmel fährt, Da werd' ich fröhlich ſteigen, Bis daß ich eingekehrt In Salems Friedenshütten, Wo du mit Palmen nah' Dem, welcher treu geſtritten; Ach, wär' ich nur ſchon da! Amen.

Ein anderes S. 212.

Digitized by Google

Morgengebet am Oſtermontag.

Auferſtandener Heiland, der du biſt das A und das O, der Anfang und das Ende, der HErr und GOtt, der da iſt, und der da war, und der da kommt, dich preiſen wir von ganzer Seele, daß du durch deinen Tod die Sünde und den Tod zu nichte gemacht und durch deine Auferſtehung Unſchuld und ewiges Leben wiedergebracht haſt, auf daß wir von aller Gewalt des Teufels erlöſet, in deinem Reich leben und dir dienen als dein Volk. O laß alle Morgen, ſo oft wir aus den Banden des Schlafes aufſtehen, uns an deine glorreiche Auferſtehung denken, da du die Bande des Todes zerriſſeſt und aus der Finſterniß des Grabes dich zu verklärtem Leben der Herrlichkeit empor ſchwangſt. Erſcheine uns in unſern Herzen, wie du dort der Maria und den andern Seelen, die dich früh Morgens ſuchten, erſchienſt. O daß doch auch wir dich ſo eifrig und ſo frühe ſuchten, wie ſie! Sprich auch zu uns: fürchtet euch nicht, zeige uns nicht allein dein Grab leer, ſondern auch unſere Gräber und die Gräber unſerer ſchon entſchlafenen und noch lebenden Freunde und Angehörigen, zeige ſie uns leer durch die Kraft deiner Auferſtehung. Du biſt ja das Haupt und wirſt als der Erſtgeborne von den Todten alle Glieder deines Leibes nach dir ziehen. O ziehe auch uns heraus aus allem Elend dieſer eitlen Welt, tröſte uns in aller unſerer Trübſal, mach uns los von allen Sünden, laß uns als deine Glieder ewiglich bleiben in dir, und als fruchtbare Reben Früchte bringen zu deiner Ehre. Und weil wir ſolches aus uns ſelber nicht vermögen, ſo wandle du allezeit mit uns, wie

Digitized by Google

du mit den Jüngern nach Emmaus gingſt und ihnen die Schrift öffneteſt. Bleibe beſonders bei uns, wenn es Abend werden will, halte dein Abendmahl mit uns, und gib uns dich ſelbſt, daß wir dich erkennen als unſer ſeligſtes Leben, und in dir volle Genüge finden. Sprich über uns, wie über die Eilfe am Abend deines Auferſtehungstages, dein ſeliges „Friede ſey mit euch.“ Schenke uns vollkommenen und ewigen Frieden mit dir, daß Alles ſchweigen müſſe, was uns verklagen will, und nichts uns von dir ſcheiden könne, weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Kreatur. [In dir, du großer Sieger über Tod und Grab, in dir wohnt ja die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, du kannſt ſelig machen, welche du willſt, und es iſt dein heiliger Wille, daß Alles wiedergebracht werde, was in Adam verloren gegangen iſt, o! ſo erbarme dich doch über uns, und hilf, daß, wie der Tod geherrſchet hat durch den Einen, ſo wir, die wir im Glauben empfangen die Fülle der Gnade und der Gabe zur Gerechtigkeit, herrſchen im Leben durch dich. Und weil du uns erkauft haſt durch deinen Tod und Auferſtehung, daß wir dir nach überwinden und ſo einſt als Könige und Prieſter mit dir herrſchen ſollen, ſo laß uns täglich die ganze Kraft deines ewigen Hoheprieſterthums erfahren, und verſetze uns aus aller Schwachheit, Sünde und Elend dieſer Zeit in dein himmliſches Königreich, deſſen Bürger wir jetzt ſchon nach dem verborgenen Menſchen des Herzens ſeyn dürfen. O laß uns Alles für Schaden achten, auf daß wir dich gewinnen und

Digitized by Google

in dir erfunden werden, in der Gerechtigkeit, die von GOtt dem Glauben zugerechnet wird durch die Kraft deiner Auferſtehung.] Wirke in uns durch deinen heiligen Geiſt einen himmliſchen Sinn, daß wir vergeſſen Alles, was dahinten iſt, und uns ſtrecken nach dem, das vorne iſt, und jagen nach dem vorgeſteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches uns vorhält unſere himmliſche Berufung in dir. O treuer Heiland! ſey heute und alle Tage unſer höchſter Troſt, unſere einige Hoffnung und Freude, unſer allmächtiger Schutz und Segen, und gib uns Frieden allenthalben und auf allerlei Weiſe. Amen.

Mel. Alle Menſchen müſſen ſterben ꝛc.

1. Treuſter Freund von allen Freunden! Bleibe ferner noch bei mir. Kommt die Welt, mich anzufeinden, Ach, ſo ſey du ſtark in mir. Will der Teufel auf mich blitzen, Wollſt du tröſten und beſchützen; Komm, in meinem Geiſt zu ruh'n, Was du willſt, das will ich thun.

2. Bin ich traurig und betrübet, So gib nur in meinen Sinn, Daß dich meine Seele liebet, Und daß ich der Deine bin. Laß dein Wort mich feſte gründen, Laß es auch mein Herz entzünden, Daß es voller Liebe brennt, Und dich immer beſſer kennt. Amen.

Abendgebet am Oſtermontag.

Gelobt ſeyſt du, GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti, der du uns nach deiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren haſt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferſtehung JEſu Chriſti von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. O hilf uns, daß dieſes Erbe uns ewiglich bleibe, und daß kein Feind es uns rauben könne. Laß uns erfahren die allmächtige Kraft des Sieges, den dein eingeborner Sohn für uns und uns zu gut

Digitized by Google

erſtritten hat, da er Sünde und Tod, Teufel und Hölle auf ewig überwunden hat, und uns erworben die reine Gerechtigkeit, in der wir erſcheinen dürfen vor deinem heiligen Angeſichte. In Ihm, dem Geliebten, haſt du uns angenehm gemacht, ja in Ihm haſt du uns erwählet vor Grundlegung der Welt, daß wir ſollen ſeyn heilig und unſträflich vor dir in der Liebe, und haſt uns verordnet zur Kindſchaft gegen dir ſelbſt nach dem Wohlgefallen deines Willens, zu Lobe deiner herrlichen Gnade. Um deßwillen flehen wir zu dir, du Vater der Herrlichkeit, du wolleſt uns geben den Geiſt der Weisheit und der Offenbarung zur Erkenntniß aller deiner ſeligen Gnadenabſichten, und erleuchtete Augen unſeres Verſtändniſſes, daß wir erkennen mögen, welche da ſey die Hoffnung unſeres Berufs, und welches da ſey der Reichthum deines herrlichen Erbes, und welche da ſey die überſchwängliche Größe deiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung deiner mächtigen Stärke, welche du gewirket haſt in Chriſto, da du ihn von den Todten auferwecket haſt und geſetzet zu deiner Rechten im Himmel über alle Fürſtenthümer, Gewalt, Macht, Herrſchaft und Alles, was genannt mag werden nicht allein in dieſer Welt, ſondern auch in der zukünftigen. Das Alles gib uns zu erkennen und zu verſtehen, und erwecke uns dadurch zu lebendigem Glauben und ungefärbter Liebe, und zu völliger, ewiger Hoffnung. Insbeſondere aber wirke in uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir aufſtehen aus allen unſern Sünden, und neue Menſchen werden nach deinem Wohlgefallen, und dir alle unſere Kräfte, Sinne und Glieder opfern und heiligen. [O HErr!

laß doch unſere Dankbarkeit nicht ſo ſchnell vorübergehen, damit du nicht über uns klagen müſſeſt, wie über dein undankbares Volk Iſrael, von dem du ſprachſt: bleibt doch der Schnee länger auf den Steinen, und das Regenwaſſer verſchießt nicht ſo bald, als mein Volk meiner vergißt. O ſo geht es ja heute noch bei ſo Vielen, die nach einem ernſtlichen Oſtertag einen leichtſinnigen Oſtermontag feiern, und dann wieder Alles verlieren, was du Gutes in ihnen gewirkt haſt. Vor ſolchem Elend bewahre uns, laß uns aus der nun geendigten theuren Feſtzeit einen reichen Segen auf Zeit und Ewigkeit bleiben. Erwecke du ſelbſt uns alle Morgen und alle Abend, ja alle Stunden, daß wir dich lebendig vor Augen haben und aller deiner theuren Gnadenwohlthaten ernſtlich gedenken, daß wir auch allezeit ein gerührtes, dankbares Herz behalten für alle die unbegreifliche Liebe, die dein theurer Sohn uns erwieſen hat. O laß die heiligen Bilder von ſeinem Leiden, Sterben und Auferſtehen uns allezeit friſch in der Seele bleiben, daß dadurch alle Welt- und Sündenbilder in uns ausgetilget werden, und wir beſtändig im Gedächtniß halten JEſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den Todten, auf daß wir mit ihm auferſtehen und in ihm ewig lebendig, heilig und ſelig ſeyen. Dazu hilf uns durch deinen heiligen Geiſt, wirke in uns Alles, was vor dir gefällig iſt, bewahre uns vor allem Leichtſinn, vor der Fleiſchesluſt, Augenluſt und hoffärtigem Leben, vergib denen, die ſich heute beſonders darin verſündiget haben, aber erwecke ſie auch zu wahrer und gründlicher Bekehrung, damit doch immer mehr alle Kniee ſich vor dir und deinem Sohne

Digitized by Google

beugen und alle Zungen bekennen: In dem HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Sey auch in dieſer Nacht unſer allmächtiger Schutz und Segen, und erinnere uns durch all unſer Einſchlafen und Erwachen recht ernſtlich daran, daß wir mit Chriſto ſterben und mit Chriſto auferſtehen ſollen, auf daß wir mit ihm in einem neuen Leben wandeln. Amen.

Mel. Es iſt das Heil uns kommen her ꝛc.

1. Ach, mein HErr JEſu, der du biſt Vom Tode auferſtanden, Errett' aus Satans Macht und Liſt Und aus des Todes Banden, Daß wir zuſammen insgemein Zum neuen Leben geben ein, Das du uns haſt erworben.

2. Sey hochgelobt in dieſer Zeit Von allen Gotteskindern, Und ewig in der Herrlichkeit Von allen Ueberwindern, Die überwunden durch dein Blut; HErr JEſu! gib uns Kraft und Muth, Daß wir auch überwinden. Amen.

Morgengebet am Tage der Confirmationsfeier.

(Für Confirmanden folgen unten beſondere Gebete.)

Barmherziger GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti, der du der rechte Vater biſt über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir preiſen deine große Gnade, daß du den heutigen Tag uns erleben läſſeſt, an dem du mit ſo vielen Kindern in der Chriſtenheit deinen Gnadenbund erneuern willſt, und rufſt über ſo manche blühende Schaar von jungen Sprößlingen deines Reiches die theure Verheißung aus: Ich will euer Vater ſeyn, und ihr ſollt meine Söhne und Töchter ſeyn. O laß doch dieſes Wort allen den Kindern gelten, die heute ihren Taufbund erneuern, wirke kräftig in ihnen, damit ſie ausgehen von der Welt, und ſich abſondern von aller Befleckung des Fleiſches und Geiſtes, und kein Unreines anrühren, und ſich dir kindlich und auf ewig ergeben, daß ſie werden Tempel des lebendigen

GOttes, und du deine Verheißung an ihnen erfüllen könneſt: Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln, und will ihr GOtt ſeyn, und ſie ſollen mein Volk ſeyn. Um deines eingebornen Sohnes willen nimm ſie an als deine Kinder, ſie ſind freilich auch Kinder des Zorns von Natur, vergiftet durch die angeborne Verderbniß und reizende Luſt zum Böſen, aber dazu iſt ja dein Sohn erſchienen, daß er alle Werke des Teufels zerſtöre, und durch ſein Blut uns rein mache von aller Sünde und Unreinigkeit. O darum wolleſt du, treuer Heiland, unſere Kinder und Alle, die heute ſich zu dir bekennen, durch dein ewiges Hoheprieſterthum vertreten vor dem Vater, und ihnen reichlich mittheilen die himmliſchen Gnadengüter, die du an deinem Kreuze uns erworben haſt, ja das ganze Verdienſt deines Leidens, Sterbens und Aufer=ſtehens ſchenke den jungen Seelen, die du ja auch erkauft haſt mit deinem Blute, daß ſie dein Eigen=thum ſeyn ſollen auf ewig. O wehre dem Teufel, daß er dieſe Seelen nicht von dir reiße, löſche ſelbſt alle die feurigen Pfeile des Böſewichts aus, und hei=lige ſie in deiner ſeligmachenden Wahrheit. Pflanze in ihnen einen unerſchütterlichen, lebendigen Glauben, daß ſie unter den Verſuchungen der Welt felſenfeſt auf dich gegründet bleiben, erfülle ſie mit ungefärbter Liebe, daß ſie nicht ſich ſelber leben, ſondern dir, der du für ſie geſtorben und auferſtanden biſt, und daß ſie in deiner Kraft Liebe haben gegen Jedermann. Hilf ihnen ſo zu einem Wandel im Himmel, erwecke ſie täglich, zu trachten nach dem, was droben iſt, nicht nach dem, was auf Erden iſt, damit ſie völlige Hoffnung haben in dir, und das Ziel ihres Glaubens

Digitized by Google

davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Uns Alle aber wolleſt du heute und alle Tage kräftiglich erwecken, daß wir auch unſern Taufbund erneuern und aufs Neue dir uns ganz und gar ergeben. O ſiehe, HErr! auch wir wollen abſagen dem Teufel und allen ſeinen Werken und Weſen, der Pracht und Eitelkeit der gottloſen Welt und allen ſündlichen Lüſten des Fleiſches, und hingegen uns verpflichten, dir, unſerem hochgelobten HErrn und GOtt, ſammt dem Vater und heiligen Geiſt, zu dienen unſer Leben lang. Hilf du uns, dieſen Bund zu halten, und beſtätige uns auch deinen Bund mit uns, daß wir aller deiner theuren Gnadenverheißungen vollkommen theilhaftig werden, und in dir erlangen die Vergebung aller Sünden, Kindſchaft GOttes, Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes und Erbſchaft des ewigen Lebens. Durch ſolche deine Gnadenwohlthaten erwecke uns, ganz dir zu leben und um deinetwillen Alles für Schaden zu achten, fördere du uns immer mehr in der Heiligung, ohne welche Niemand dich ſchauen kann, und laß uns alle Sünden, als wodurch wir dich kreuzigen, fliehen wie giftige Schlangen. Ja, erneure du uns im Geiſt unſeres Gemüthes, daß wir anlegen den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Du, o HErr, ſey unſer Ein und Alles, dir allein laß uns als dein Eigenthum zur Ehre leben, leiden und ſterben, damit wir in unſerer letzten Todesſtunde freudig und getroſt ſprechen mögen: HErr JEſu! dir leb ich, dir leid ich, dir ſterb ich, dein bin ich todt und lebendig, mach mich, o JEſu, ewig ſelig. Amen.

Digitized by Google

Mel. Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

1. Ich bin getauft auf deinen Namen, GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geiſt, Ich bin gezählt zu deinem Samen, Zum Volk, das dir geheiligt heißt, Ich bin in Chriſtum eingeſenkt, Ich bin mit ſeinem Geiſt beſchenkt.

2. Du haſt zu deinem Kind und Erben, Mein lieber Vater, mich erklärt, Du haſt die Frucht von deinem Sterben, Mein treuer Heiland, mir gewährt, Du willſt in aller Noth und Pein, O guter Geiſt, mein Tröſter ſeyn.

3. Doch hab' ich dir auch Furcht und Liebe, Treu' und Gehorſam zugeſagt, Ich habe mich aus reinem Triebe Dein Eigenthum zu ſeyn gewagt, Hingegen ſag' ich bis ins Grab Des Satans ſchnöden Werken ab.

4. Mein treuer GOtt! auf deiner Seite Bleibt dieſer Bund wohl feſte ſteh'n; Wenn aber ich ihn überſchreite, So laß mich nicht verloren geh'n. Nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, Wenn ich ſchon einen Fall gethan.

5. Ich gebe dir, mein GOtt, aufs Neue Leib, Seel' und Herz zum Opfer hin. Erwecke mich zu neuer Treue, Und nimm Beſitz von meinem Sinn. Es ſey in mir kein Tropfen Blut, Der nicht, HErr, deinen Willen thut.

6. Weich, weich, du Fürſt der Finſterniſſen, Ich bleibe mit dir unvermengt, Hier iſt zwar ein befleckt Gewiſſen, Jedoch mit JEſu Blut beſprengt, Weich, eitle Welt, du Sünde, weich, GOtt hört es, ich entſage euch.

7. Laß dieſen Vorſchlag nimmer wanken, GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geiſt; Halt mich in deines Bundes Schranken, Bis mich dein Wille ſterben heißt; So leb ich dir, ſo ſterb ich dir, So lob ich dich dort für und für. Amen.

Morgengebet am Himmelfahrtsfeſt.

O HErr JEſu Chriſte, der du biſt der Glanz der Herrlichkeit GOttes und das Ebenbild ſeines Weſens, und trägſt alle Dinge mit deinem kräftigen Wort, wir lobſingen dir mit tiefſter Anbetung, daß du gemacht haſt die Reinigung unſerer Sünden durch dich ſelbſt, und haſt dich geſetzt zur Rechten der Majeſtät in der Höhe, da du auffuhreſt von der Erde zu deinem Vater und zu unſerem Vater. Darum ſollen dich alle Engel GOttes anbeten. Du biſt der

König der Ehren, vor dir müſſen ſich beugen alle Kniee derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erden ſind, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, das Scepter deines Reiches iſt ein richtiges Scepter, du haſt geliebet die Gerechtigkeit und gehaſſet die Ungerechtigkeit, darum hat dich, o GOtt, geſalbet dein GOtt mit dem Oel der Freuden über deine Genoſſen, und hat dich geſetzt zu ſeiner Rechten im Himmel über alle Fürſtenthümer, Gewalt, Macht, Herrſchaft und Alles, was genannt mag werden nicht allein in dieſer Welt, ſondern auch in der zukünftigen, und hat alle Dinge unter deine Füße gethan und hat dich geſetzt zum Haupt der Gemeine über Alles, welche da iſt dein Leib, der du Alles in Allem erfülleſt. Anbetung, Ruhm und Majeſtät ſey dir von Ewigkeit zu Ewigkeit, daß du als der König der Ehren eingegangen biſt durch die Thore der Gerechtigkeit, und haſt den Himmel eingenommen, Lob und Dank ſey dir, daß du, als der ewige Hoheprieſter über das Haus GOttes, eingegangen biſt in das Allerheiligſte, zu erſcheinen vor dem Angeſicht GOttes für uns, und uns ewiglich zu vertreten, daß wir vollkommenen Frieden und Zugang zum Thron der Gnade haben in dir. O laß dieſes dein Hoheprieſterthum und dein heiliges Königreich uns zu ewigem Segen gereichen, und ſchenke uns alle Früchte deiner glorreichen Himmelfahrt, damit wir als die Glieder an dir, dem Haupte, uns von dir nachziehen laſſen und ererben das Reich, das uns bereitet iſt ſeit Anbeginn der Welt. Wie du aufgenommen biſt in die Herrlichkeit, ſo nimm auch uns auf in deine Herrlichkeit durch die Kraft deines heiligen Verdienſtes.

Digitized by Google

Du haſt ja in deiner Himmelfahrt das Gefängniß gefangen geführet, und Gaben empfangen für die Menſchen, auch die Abtrünnigen, daß GOtt, der HErr, dennoch auch bei ihnen bleiben wird. O ſo nimm uns auch an, obwohl wir vielfältig abtrünnig geweſen ſind von dir, verwirf uns nicht, ſchenke uns alle die Gaben, die du empfangen haſt für deine arme Menſchheit. Du haſt ja unſere Menſchheit mit dir genommen auf den Thron der Herrlichkeit, und kannſt ſo die Kräfte und Segnungen deiner verklärten Gottmenſchheit über uns ausgießen, ſo ſalbe auch uns zu Prieſtern des lebendigen GOttes, und erfülle uns mit deinem heiligen Geiſte, damit auch wir, wie du, ſiegen in dem Kampf mit der Welt und dem Satan. O laß uns nie matt werden in dem Streit gegen Fleiſch und Blut, und wenn unſere Kraft ſchwach iſt, ſo ſey du mächtig in unſerer Schwachheit, und ſtärke uns durch den glorreichen Sieg, den du für uns und uns zu gut errungen haſt. [Es müſſen ja alle deine Feinde zum Schemel deiner Füße gelegt werden, ſo laß uns vor keinem Feind erſchrecken, er iſt in dir ſchon überwunden, lege aber beſonders alle Feinde in uns zum Schemel deiner Füße, tödte die Glieder, die auf Erden ſind, mach uns völlig los von allen Werken des Fleiſches, und hilf, daß unſer ganzer Wandel im Himmel ſey, und daß wir allezeit einen freien Blick behalten in deine Herrlichkeit, und ſehnſuchtsvoll warten auf die Erſcheinung deiner Zukunft.] Wie du die Erde verlaſſen haſt, ſo hilf uns, zu verlaſſen und zu verläugnen und für Nichts zu achten die ganze Welt mit allen ihren Freuden, Gütern, Ehren, Verſuchungen, Leiden und Trübſalen.

Digitized by Google

Weil du aber verheißen haſt, daß du bis an der Welt Ende bei uns bleiben wolleſt alle Tage, ſo laß uns täglich und ſtündlich deine ſeligmachende Nähe erfahren, ja bleibe in uns mit deiner Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit, auf daß wir in dir vollkommen wohlgefällig ſeyen vor dem Vater, und täglich im Geiſte dir nach gen Himmel fahren können, und durch deine Gnade erfüllet werden mit allerlei Gottesfülle. Segne uns dazu auch den heutigen Tag, mache alle Verkündigung und Betrachtung deines Wortes kräftig an unſeren Seelen, und ſtelle uns mit den Jüngern an den Oelberg, daß wir dich ſehen auffahren, und dir nachblicken, und dich nie aus den Augen und aus dem Herzen verlieren. O ſey ewiglich unſer Licht, unſere Freude, unſer Sieg und unſere Herrlichkeit. Amen.

Mel. Sey Lob und Ehr' dem höchſten Gut ꝛc.

1. Die Stunde der Vollendung kam, Du ſtandeſt auf dem Hügel, Und eine Wolke GOttes nahm Dich, HErr, auf Lichtes Flügel! Du ſchwebteſt hoch hinauf, dich ſah'n Die Jünger, beteten dich an, Anfänger und Vollender!

2. Sie ſah'n die einſt durchbohrte Hand Nicht mehr gebunden beben, Dein Leib, am Kreuz einſt ausgeſpannt, Ward Freiheit, Kraft und Leben, Hin fuhrſt du durch des Himmels Höh'n Triumphreich, wie die Sonne ſchön, Du Erſtgeborner Aller!

3. Die Engelſchaaren beugten all Ihr Knie vor dir und ſangen, Daß von der Freude Jubelſchall Die Himmel all erklangen. Des Vaters ſtrahlenreicher Thron War, JEſu, deiner Leiden Lohn, Und aller Himmel Freude.

4. Welch Licht iſt deinem Lichte gleich, HErr, HErr! einſt Knecht der Knechte. Der Schöpfung unermeßlich Reich Iſt dein, dein GOttes Rechte, Und jeder Himmelsfürſt wirft dir Sich hin, und: HErr, HErr! hier ſind wir, Gebeut uns, rufen Alle.

5. Du ſchauſt vom Himmel hoch herab, Du Haupt, auf deine Glieder, Blickſt aus der Herrlichkeit aufs Grab, Das dich einſt deckte, nieder, Du ſtrahleſt deines Geiſtes Licht Und Kraft in uns, und weicheſt nicht Vom Herzen, das dir glaubet.

Digitized by Google

6. Anbetung dir, o Erſter! dir, Des Vaters Freud' und Ehre! Aus unſrem Staube jauchzen wir Hinauf in Engel-Chöre! Was warſt du? biſt du? wirſt du einſt, Wenn du vom Himmel uns erſcheinſt Als Richter, ſeyn? du Höchſter! Amen.

Ein anderes S. 214.

Abendgebet am Himmelfahrtsfeſt.

Hochgelobter Heiland, du großer Hoheprieſter und König der Gemeine, der du ſitzeſt zur Rechten GOttes auf dem Stuhl der Majeſtät im Himmel, und biſt ein Pfleger der heiligen Güter und der wahrhaftigen Hütte, vor dem Thron deiner Herrlichkeit werfen wir uns nieder, und preiſen deine ewige Gnade, daß du hingegangen biſt, den Himmel einzunehmen, und uns eine Stätte zu bereiten, auf daß wir ſeyen, wo du biſt. O tröſte uns dadurch in aller unſerer Trübſal, ſiehe! wir haben noch den ſchweren Kampf mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ja mit Fürſten und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die in der Finſterniß dieſer Welt herrſchen, mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel. Und ſonſt iſt ſo viel Elend, Schwachheit, Trübſal und Jammer auf dieſer armen Erde, und iſt ein elend jämmerlich Ding um aller Menſchen Leben von Mutterleibe an, bis ſie in die Erde begraben werden, die unſer Aller Mutter iſt, da iſt immer Sorge, Furcht, Hoffnung und zuletzt der Tod, da iſt Zorn, Eifer, Widerwärtigkeit, Unfriede und Todesgefahr, Neid und Zank und Alles, was unter der Sonne geſchieht, iſt eitel und Mühe, es iſt Alles ganz eitel. O da blicken wir ſehnſuchtsvoll dir nach, wie deine verwaiſten Jünger dir nachblickten, als du von ihnen ſchiedeſt und auffuhreſt dahin, wo du zuvor warſt. Lege auch auf

uns, wie auf ſie, deine ſegnenden Hände, ſende auch zu uns deine heiligen Engel, daß ſie uns tröſten und ſtärken, laß uns aber auch dir nach hineinblicken, ja im Geiſte hineingehen ins Allerheiligſte, und erquicke uns durch deine überſchwänglich reiche Gnade, und gib uns zu ſchmecken die Kräfte der zukünftigen Welt. [O du biſt ja hingegangen als unſer treuer Hoheprieſter, und weil du allerdinge uns, deinen Brüdern, biſt gleich geworden, ſo kannſt du jetzt auch auf dem Thron der Majeſtät Mitleid haben mit unſerer Schwachheit, und weil du verſucht biſt allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde, ſo kannſt du auch barmherzig ſeyn gegen Sünder, und darinnen du gelitten haſt und verſucht biſt, kannſt du helfen denen, die verſucht werden. Du kannſt es, und du willſt es auch, wir liegen dir auf deinem treuen Herzen, und ſind Glieder deines Leibes, von deinem Fleiſch und von deinem Gebein. Ach, ſo gib nur, daß wir nie von dir weichen, ſondern kindlich, einfältig und beſtändig an dir hangen, und um deinetwillen Alles für Schaden achten.] Du biſt ja doch unſer einiges Gut, da wir allein Ruhe finden für unſere Seelen, unſer einiges Licht, Kraft, Troſt und Leben in Zeit und Ewigkeit. So erhalte uns feſtiglich in dir, ziehe uns in dir nach in das Heiligthum, dahin du uns vorangegangen biſt, erwecke uns zu einer täglichen Himmelfahrt des Geiſtes in brünſtigem Gebet, daß wir Eins werden mit dir, und du auf ewig Wohnung machen könneſt in uns. So gib uns unter allem Elend von Außen und Innen einen ſtarken Troſt in dir, daß wir in jedem Augenblick Zuflucht haben zu dir, und feſt halten an der angebo-

Digitized by Google

tenen Hoffnung, welche wir haben als einen ſichern und feſten Anker unſerer Seele, der auch hineingehet in das Inwendige des Vorhangs, dahin du als unſer Vorläufer und ewiger Hohepriester für uns eingegangen biſt. Und allezeit laß uns trachten nicht nach dem, das auf Erden iſt, ſondern nach dem, das droben iſt, da du biſt ſitzend zur Rechten GOttes. Dazu ſegne uns deine glorreiche Himmelfahrt, durch die du uns ganz dir nachziehen wolleſt in wahrem Glauben, Liebe und Hoffnung. Und wie du einſt deinen Diener Elias wunderbar von der Erde weggenommen und zu dir erhoben haſt, ſo nimm auch unſern Geiſt zu dir, und laß uns erfahren dein Wort: Wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn. Indeſſen erfülle uns mit deinem heiligen Geiſt, daß wir, wie deine Apoſtel, angethan werden mit Kraft aus der Höhe, und in ſtiller Geduld warten auf den großen Tag, da du wiederkommen wirſt in deiner Herrlichkeit. O da laß uns erfunden werden vor dir, und ſchenke uns in deinem Reich die Herrlichkeit, die du uns verheißen haſt. Amen.

Mel. Freu' dich ſehr, o meine Seele ꝛc.

1. HErr! du fährſt mit Glanz und Freuden Auf zu deiner Herrlichkeit, Doch mich drücken noch die Leiden Und die Sünden dieſer Zeit. Gib mir, JEſu, Muth und Kraft, Daß ich meine Pilgerſchaft So in dir zurückelege, Daß ich ſtets dein bleiben möge.

2. Laß mir deinen Geiſt zurücke, Aber zeuch mein Herz zu dir, Wenn ich nach dem Himmel blicke, O ſo öffn' ihn gnädig mir. Neige meinem Fleh'n dein Ohr, Trag' es deinem Vater vor, Daß er mir die Schuld vergebe, Und ich mich bekehr' und lebe.

3. Lehre mich die Welt verachten, Und was in mir Eitles iſt, Und nach dem, was dort iſt, trachten, Wo du, mein Erlöſer, biſt. Wolluſt, Ehre und Gewinn: Soll mich dieß zur Erde zieh'n, Da ich jenſeits über'm Grabe Eine größ're Hoffnung habe?

Digitized by Google

4. Dieſe müſſe nichts mir rauben, Du erwarbſt ſie theuer mir, Jetzo ſeh' ich ſie im Glauben, Dorten find' ich ſie bei dir, Dort belohnſt du das Vertrau'n Deiner Gläubigen durch Schau'n, Und verwandelſt ihre Leiden In unendlich große Freuden.

5. Dort bereit' auch mir die Stätte In des Vaters Hauſe zu, Rufſt du frühe oder ſpäte Mich zu meines Grabes Ruh', Leucht' auch mir in dieſer Nacht Durch die Stärke deiner Macht, Die des Todes Macht bezwungen, Und für mich den Sieg errungen.

6. Kommſt du endlich glorreich wieder An dem Ende dieſer Zeit, O ſo ſammle meine Glieder, Die Verweſung hier zerſtreut, Heil'ge und verklär' ſie ganz, Daß der Leib in Himmelsglanz, Dann nicht mehr von Staub und Erde, Deinem Leibe ähnlich werde. Amen.

Ein anderes S. 216.

Morgengebet am Pfingſtfeſt.

Allmächtiger GOtt und Vater unſeres HErrn JEſu Chriſti, Lob, Preis und Ehre ſey dir, daß du dich geoffenbaret haſt in deinem Sohne, und biſt in ihm eingegangen in unſer armes Fleiſch und Blut. Insbeſondere danken wir dir an dieſem heiligen Morgen, daß du durch den Sohn und in ſeinem Namen geſendet haſt den heiligen Geiſt, in dem du heute noch zu uns kommen und Wohnung in uns machen willſt. O blicke gnädig auf uns herab, verwirf uns nicht von deinem Angeſichte, und thue nicht von uns die Hand ab, GOtt, unſer Heil. Du haſt ja verheißen, du wolleſt unſer Vater ſeyn, und wir ſollen deine Söhne und Töchter ſeyn. Ach, ſo nimm uns in Gnaden an, und ſende in unſere Herzen das Pfand, den Geiſt, daß er in uns allezeit rufe: Abba, lieber Vater! Segne dazu, treuer Heiland, dein theures Verdienſt an uns Allen. Reinige uns durch dein Blut, und bereite dir dadurch eine Stätte in uns, daß wir als reine Tempel deines heiligen Geiſtes in

Digitized by Google

ewiger Gemeinſchaft mit dir leben mögen. O wir danken dir von Grund unſerer Seelen, daß du deine Verheißung erfüllet haſt, und über deine Apoſtel den Geiſt ausgegoſſen ohne Maß, und ſie alſo angethan mit Kraft aus der Höhe, daß ſie neue Menſchen, heilige Glieder an dir, dem Haupte, ja gar deiner göttlichen Natur theilhaftig wurden. Wie ſie, ſo erfülle auch uns mit deinem heiligen Geiſte, daß er auch uns in alle Wahrheit leite, und als unſer göttlicher Tröſter in uns wirke Licht und Leben, Gerechtigkeit und alle Kräfte der zukünftigen Welt. Ja, laß auf uns ruhen den Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, den Geiſt des Raths und der Stärke, den Geiſt der Erkenntniß und der Furcht des HErrn, damit unſer ganzes Leben durchleuchtet und durch und durch geheiliget werde, und wir als fruchtbare Reben in dir, dem Weinſtock, grünen, blühen und herrliche Früchte tragen. Und wie du durch die Ausgießung deines heiligen Geiſtes die Kirche gegründet haſt, daß die Pforten der Hölle ſie nicht überwältigen ſollen, ſo laß auch in unſere Herzen dein Reich kommen durch deinen heiligen Geiſt, damit wir als lebendige Glieder an dir, dem Haupte, bleiben ewiglich. O heiliger Geiſt! übe an uns dein göttliches Geſchäfte, zerſtreue alle Finſterniſſe unſerer Natur, tilge alle Sündenkräfte, die noch herrſchen in uns durch das Geſetz in den Gliedern, wirke in uns und allen Menſchen eine wahre Veränderung an Herz, Sinn und Muth, erneure uns in das Ebenbild des Vaters und in die Klarheit JEſu Chriſti, und ſchaffe in uns himmliſche Weisheit, reine Gerechtigkeit und ſeligen Frieden. Dreieiniger GOtt und HErr! verherrliche dich an

Digitized by Google

uns mit den reichen Gütern deines Heils, gib, daß heute auch an uns der Tag der Pfingſten erfüllet werde, daß wir erfahren die theure Verheißung, der Geiſt ſoll ausgegoſſen werden über alles Fleiſch, ſegne an uns alle Verkündigung deines Wortes, gib uns zu trinken das Waſſer, das in das ewige Leben quillet, und ſchenke uns den Eingang in die himmliſche Stadt, in der wir verklärt werden von einer Klarheit in die andere. Amen.

Ein anderes S. 222.

Abendgebet am Pfingſtfeſt.
Siehe oben Seite 225.

Morgengebet am Pfingſtmontag.
Siehe oben Seite 227.

Abendgebet am Pfingſtmontag.
Siehe oben Seite 229.

Morgengebet am Dreieinigkeitsfeſt.

O du allerheiligſtes Weſen, GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! Hochgelobet ſey dein großer Name von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du haſt dich geoffenbaret zu unſerem Heil, und dein heiliger Name iſt ein feſtes Schloß, dahin der Gerechte läuft und wird beſchirmet. O wie können wir dich würdiglich preiſen, daß du uns das tiefe Geheimniß deines göttlichen Weſens ſo gnädiglich geoffenbaret und gelehret haſt, in rechtem Glauben zu wiſſen und zu bekennen, daß du in drei Perſonen gleicher Macht und Ehre ein ewiger wahrer GOtt ſeyeſt, und daß wir ſammt allen Engeln und Auserwählten dich als unſern Vater, Erlöſer und Tröſter anbeten und anrufen dürfen. O großer GOtt, erhalte uns feſt in dieſem ſeligmachenden Glau-

ben, und mache unſere Erkenntniß deines heiligſten Weſens immer fruchtbarer und lebendiger, daß wir in dir leben und du in uns. Und weil ſolche Weſens-Erkenntniß allein durch Wiedergeburt möglich iſt, ſo hilf uns, von allem ungöttlichen Leben aus und in dich einzugehen, damit alle Kräfte unſeres Geiſtes geheiliget werden durch deine ewige Wahrheit. Du haſt uns erwählet, ehe der Welt Grund geleget war, und verordnet zur Kindſchaft gegen dir ſelbſt, und uns angenehm gemacht in dem Geliebten. Ach, ſo ziehe uns doch kräftig zu dir, und bereite ſelbſt unſere Herzen, daß du in uns einziehen könneſt und Wohnung in uns machen. Schenke uns den rechten Glauben, Liebe und Hoffnung, und mache uns theilhaftig deines himmliſchen Reiches. O heiliger Vater! zieh uns zum Sohne, o barmherziger Heiland, führe uns zum Vater, ſey uns der Weg und die Wahrheit und das Leben, o heiliger Geiſt, verkläre in uns den Vater und den Sohn, und verſetze uns ganz und gar in das himmliſche Weſen. O du Vater der Barmherzigkeit, ſegne uns als deine Kinder mit allerlei geiſtlichem und leiblichem Segen, o du Sohn GOttes und Heiland der ganzen Welt, GOtt von GOtt, Licht vom Licht, du weſentliches Ebenbild des Vaters und Glanz ſeiner Herrlichkeit, gleicher Macht, Ewigkeit und Majeſtät, erbarme dich über uns. Du willſt ja ſuchen, was verloren iſt, und haſt dazu unſer Fleiſch und Blut angezogen, o du, unſer Bruder, unſer Bräutigam, du ewiger Hohepriester unſerer Seelen und König aller Welt, erbarme dich über uns. Wer dich ſiehet, der ſiehet den Vater, ſo zeige dich uns in deiner Herrlichkeit. O heiliger Geiſt, der

Digitized by Google

du ausgeheſt vom Vater und Sohn, gleicher Allmacht, Ewigkeit und Herrlichkeit, erbarme dich über uns, erleuchte und heilige uns zum ewigen Leben. O HErr GOtt, Vater, Sohn und Geiſt! heilig, heilig, heilig, heilig biſt du, alle Lande ſind deiner Ehre voll. Segne uns, hilf uns gegen alle Feinde, tritt den Satan unter unſere Füße, zerſtöre alle ſeine Anſchläge, mach uns los von der Welt und unſerem verderbten Willen, und heilige uns in dir ſelbſt. GOtt! * wie dein Name iſt, ſo iſt auch dein Ruhm bis an der Welt Ende, deine Rechte iſt voll Gerechtigkeit. Darum befehl ich nun Leib, Seele und Geiſt in deine Hände. So gebenedeye mich nun die göttliche Majeſtät, und beſchirme mich die heilige Dreifaltigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit, es vertheidige mich die unausſprechliche Mildigkeit, es erfreue mich die unendliche Süßigkeit. Mich bedecke die höchſte Wahrheit GOttes, mich ſtärke die tiefſte Erkenntniß Chriſti, mich bewahre die grundloſe Gütigkeit des HErrn. Die Gnade des Vaters regiere mich, die Weisheit des Sohnes erquicke mich, die Kraft des heiligen Geiſtes erleuchte mich. Mein Schöpfer ſtehe mir bei, mein Erlöſer helfe mir, mein Tröſter beiwohne mir. Der HErr ſegne mich, und behüte mich! der HErr laſſe ſein Angeſicht leuchten über mir, und ſey mir gnädig! der HErr erhebe ſein Angeſicht auf mich, und gebe mir Friede. [Dieſer Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit ſey heute und allezeit zwiſchen mir und allen meinen Feinden, ſichtbaren und unſichtbaren, daß ſie ſich zu mir nicht können

* Das Folgende iſt aus dem Mittwoch-Abendgebet im alten württembergiſchen Geſangbuch.

nahen, noch mich beſchädigen. O HErr! ſey mir gnädig, und hilf mir. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein, wann meine Augen nimmer ſehen, meine Ohren nimmer hören, und meine Zunge nimmer redet, wann meine Hände nimmer greifen, und die Füße nimmer gehen mögen, ſo ſtehe mir bei, du hochgelobte Dreifaltigkeit! daß der böſe Feind keine Macht an mir finde. Hilf mir aus zu deinem himmliſchen Reich, und ſchenke mir ſelige Auferſtehung des Leibes und ein ewiges Leben. Kyrie eleyſon! Chriſte erhöre uns! Kyrie eleyſon!] Amen.

Mel. HErr JEſu Chriſt ꝛc.

1. GOtt, Vater, HErr, wir danken dir, Daß du uns b'hüteſt für und für, Ernähreſt uns ſo mildiglich, Bewahr' uns ferner gnädiglich.

2. HErr JEſu Chriſt, wahr'r Menſch und GOtt, Haſt uns erlöst vom ew'gen Tod, Und uns verdient das Himmelreich, Mach' uns dein'n lieben Engeln gleich.

3. GOtt! heil'ger Geiſt! du Tröſter gut, Der du gibſt rechten Sinn und Muth, Den Glauben, Lieb' und Hoffnung mehr', Und uns von Sünden zu dir kehr'!

4. Du heilige Dreifaltigkeit, Du ſeyſt gelobt in Ewigkeit; O treuer GOtt, am letzten End' Nimm unſre Seel' in deine Händ'. Amen.

Gebet am Reformationsfeſt.

Barmherziger GOtt und Vater! wir danken dir von Grund unſerer Seelen, daß du bis auf dieſen Tag über uns gnädiglich gewachet haſt, und haſt uns den theuren Schatz deines ſeligmachenden Wortes erhalten, und aus aller Finſterniß des Irrthums und ſündlicher Verblendung immer wieder das helle Licht deiner Wahrheit hervorleuchten laſſen. Wir preiſen dich, daß du in allen Zeiten erhalten haſt eine Gemeinſchaft der Heiligen, in denen das Zeugniß der Wahrheit nie ganz unterging. Insbeſondere aber danken wir dir, daß du in den Zeiten der größten Finſterniß die theuren Zeugen deines Namens erwecket haſt, Luther, Melanchthon, Zwingli,

Digitized by Google

Calvin, und deren Freunde, Beſchützer, Gehülfen und Schüler. O HErr JEſu Chriſte! wie treulich haſt du durch dieſe Gottesmänner deine Verheißung erfüllt, daß die Pforten der Hölle deine Gemeine nicht überwältigen ſollen, und daß du bei uns bleiben wolleſt alle Tage, und ſollen eher Himmel und Erde vergehen, als daß deine Worte vergehen. Für dieſe treue Bewachung deines Heiligthums danken wir dir von Herzen, beſonders, daß du die theure Wahrheit von der Rechtfertigung durch den Glauben aus aller Verunſtaltung und Verfinſterung wieder ans Licht gebracht und dadurch neue Herzen und eine neue Zeit geſchaffen haſt. Für dieſe reich geſegneten Wirkungen ſollen alle Heiligen dir danken, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Beſonders preiſen wir dich, daß du auch in unſerem Lande und in unſerer Gemeinde den Leuchter deines Evangeliums noch nicht weggeſtoßen haſt, und läſſeſt uns täglich dein heiliges Wort gebrauchen und darin den Weg zur Seligkeit finden. O wir hätten freilich mit unſerem Leichtſinn und Undank längſt nichts Anderes verdient, als daß du dein Wort von uns genommen hätteſt, aber um deines heiligſten Verdienſtes willen laß Gnade für Recht ergehen, und erhalte uns ferner die zwei Grundpfeiler unſerer evangeliſchen Kirche, dein theures Wort und die ſeligmachende Wahrheit von der Rechtfertigung, die wir erlangen allein durch den lebendigen Glauben an dein Verdienſt, ohne des Geſetzes Werke. Erwecke uns und alle Glieder unſerer Kirche, daß wir dieſe Kleinodien treulich bewahren, und durch dein Wort und deinen heiligen Geiſt immer mehr erneuert werden im Geiſt unſeres Gemüthes. Alle Reformation hilft uns nicht viel ohne Reformation des Herzens, und in jeder der ſichtbaren Kirchen gehen wir verloren, wenn wir nicht lebendige Glieder deines Reiches ſind, und in der Gemeinſchaft der Heiligen ſtehen. Ach, darum bekehre uns wahrhaftig, wirke durch dein Wort eine rechte Erleuchtung unſeres inwendigen Menſchen, ſchenke uns in deinem Blut die Vergebung aller Sünden, und durch deinen heiligen Geiſt erneure und heilige uns, daß wir wiedergeborne Kinder deines und unſeres Vaters ſeyen, und in dir haben das wahrhaftige Licht, die ewige Gerechtigkeit,

Digitized by Google

beſtändigen Zugang zum Thron der Gnade und Erbſchaft des ewigen Lebens. Das wirke in allen Gliedern der Kirche, belebe alles Erſtorbene, ſammle alles Zerſtreute, verhindere böſe Spaltungen, mache deine heiligen Sakramente recht wirkſam und geſegnet, und hilf, daß wir immer mehr alleſammt Ein Leib werden, deſſen Haupt du biſt. Ja, laß dein Reich zu uns kommen, und wache allezeit über uns als der treue Hirte und Biſchof unſerer Seelen. Amen.

Gebet am Ernte- und Herbſt-Dankfeſt.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöſet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirſt wie ein Adler. Barmherzig und gnädig iſt der HErr, geduldig und von großer Güte. Ein Tag ſagt es dem andern, und eine Nacht thut es kund der andern. Darum ſollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, und die Ehre deines Königreichs rühmen, und von deiner Gewalt reden, denn du biſt Allen gütig, und erbarmeſt dich aller deiner Werke. Aller Augen warten auf dich, und du gibſt ihnen ihre Speiſe zu ſeiner Zeit, du thuſt deine Hand auf, und erfülleſt Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Darum ſoll unſer Mund dein Lob ſagen, und alles Fleiſch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Du haſt der Erde geboten, und ſie brachte reichlich ihr Gewächs, du feuchteſt die Berge von oben her, du macheſt das Land voll Früchte, die du ſchaffeſt, du läſſeſt Gras wachſen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menſchen, daß du Brod aus der Erde bringeſt, und daß der Wein erfreue des Menſchen Herz, und ſeine Geſtalt ſchön werde vom Oel, und das Brod des Menſchen Herz ſtärke, daß die Bäume des HErrn voll Saftes ſtehen, und geben liebliche Frucht. Solche Gnade haben wir auch in dieſem Jahr erfahren, auf Bergen und Hügeln, in Thälern und Gründen haſt du uns mit vielen Gaben

27*

Digitized by Google

geſegnet, und täglich deine milde Hand aufgethan. Du haſt deine Sonne aufgehen laſſen über die Böſen und über die Guten, du haſt regnen laſſen über Gerechte und Ungerechte. Für das Alles danken wir dir von ganzer Seele, für Alles, was du auf Aeckern und Wieſen, in Gärten und Weinbergen, auf Bäumen und im Boden der Erde, in Wäldern und Feldern für uns haſt wachſen laſſen, für das Alles danken wir dir, und preiſen deine allmächtige Schöpferkraft, die ſo Vieles und Gutes uns beſcheret hat. Wirke doch ſelbſt in uns den rechten Dank, und laß uns nie vergeſſen, was du täglich und ſtündlich an uns gethan haſt bis auf dieſen Augenblick. Bewahre uns vor dem ſchnöden Undank, der ſo bald wieder dein vergißt, und das Geſchöpf mehr liebt und ehrt, als den Schöpfer. Zeige uns, wie unwürdig wir aller deiner Gnadenwohlthaten ſind, und wie wir mit unſern vielen Sünden längſt verdient hätten, daß du uns alle deine Wohlthaten entzögeſt. Dadurch wirke einen tiefen, demüthigen und beſtändigen Dank in uns, damit wir uns dir ganz zum Opfer darbringen, und dich preiſen und ehren mit all unſerem Wandel. Behüte uns auch vor Unzufriedenheit und Mißmuth, wenn wir nicht ſo viel bekommen haben, als wir wünſchten. Wir verdienen ja gar Nichts, und du biſt an Nichts gebunden, du kannſt mit Wenig und mit Viel helfen, gibſt du den jungen Raben und dem Vieh das Futter, ſo wirſt du es auch uns nicht fehlen laſſen. O treuer Vater! nimm uns an, wir geben dir, was wir haben, unſer Herz, laß es dein völliges Eigenthum ſeyn, und ſchaue es mit Wohlgefallen an um deines eingebornen Sohnes JEſu Chriſti willen. In ihm ſey auch ferner uns nahe mit deiner Hülfe, und laß uns täglich erfahren, wie du reich biſt über Alle, die dich anrufen. Mache alle deine leiblichen Gaben uns zu kräftigen Zügen, dadurch wir in dich uns einführen laſſen, auf daß dein Leben in uns komme, und wir theilhaftig werden der himmliſchen Gnadengüter, die du uns verheißen haſt durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn. Amen.

Morgengebet auf die Apoſteltage.

O HErr JEſu Chriſte! wir danken dir, daß du deine

heiligen Apoſtel durch deine glorreiche Auferweckung geſtärkt, und durch die Ausgießung deines Geiſtes erleuchtet haſt, zu verkündigen dein Wort unter allen Völkern, und eine Gemeinde zu ſammeln, die nach deiner Verheißung die Pforten der Hölle nicht überwältigen ſollen. Wir danken dir, daß du das reine apoſtoliſche Wort der Wahrheit uns bis auf dieſen Tag erhalten haſt, und ſendeſt heute noch deine Diener und Zeugen unter Chriſten und Heiden, daß ſie als Botſchafter an deiner Statt aller Welt predigen: Laſſet euch verſöhnen mit GOtt. O HErr! mache dieſe Predigt geſegnet an allen Herzen, thue ſelbſt allen Zeugen deiner Wahrheit die Thüren auf, daß ſie Eingang finden, und fruchtbaren Samen für die Ewigkeit ausſtreuen. Und wie du über deine Apoſtel deinen heiligen Geiſt ausgegoſſen haſt, ſo gieße ihn heute noch über Alle aus, die dein Wort verkündigen oder hören, auf daß dein heiliges Licht erleuchte alle Finſterniß der Welt. O lege den Geiſt deiner Apoſtel auf uns, mache uns felſenfeſt, wie Petrus, voll Liebe, wie Johannes, treu bis in den Tod, wie Jakobus, männlich ſtark, wie Andreas, ohne Falſch, wie Bartholomäus, demüthig und bereit, Alles zu verlaſſen, wie Matthäus, gerecht und ernſtlich in der Heiligung, wie Jakobus, eifrig, wie Simon, laß uns, wie Philippus, in dir den Vater ſuchen und finden, führe uns, wie Thomas, durch alle Zweifel zum feſten Glauben, offenbare dich uns, wie dem Judas Lebbäus, und mache Wohnung in uns ſammt dem Vater, bewahre uns vor den ſchrecklichen Sünden des Verräthers, laß dagegen das Loos uns aufs Lieblichſte fallen, wie dem Matthias, und erfülle uns mit der Kraft, Liebe und Feuereifer des Paulus, auf daß wir ſtark ſeyen in dir und treiben dein Werk, und dir dienen in all unſerem Wandel zur Verherrlichung deines Namens, zum Bau deines heiligen Zions, und uns ſelbſt zur ewigen Seligkeit. Und wie du die Namen deiner Apoſtel ſchreiben willſt auf die zwölf Gründe deiner himmliſchen Stadt, alſo ſchreibe auch unſere Namen in das Buch des Lebens, ja trage ſie als der ewige Hoheprieſter auf deiner Bruſt, und bewahre uns durch das Wort der Apoſtel und Propheten zur ewigen Seligkeit in der Kraft deines heiligen Geiſtes. Amen.

Digitized by Google

Abendgebet auf die Apoſteltage.

(Aus der altwürttembergiſchen Liturgie.)

Allmächtiger GOtt, wir danken dir, daß du deinen eingebornen Sohn, JEſum Chriſtum, auferwecket haſt vom Tode, und ihn laſſen offenbar werden den vorerwählten Zeugen und heiligen Apoſteln, welche durch ihn empfangen haben Gnade und Apoſtelamt unter allen Heiden, den Gehorſam des Glaubens aufzurichten in ſeinem Namen. Wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wolleſt uns bei der reinen apoſtoliſchen Lehre des heiligen Evangelii väterlich erhalten, treue Arbeiter in deine Ernte ſenden, deinen Geiſt und Kraft zum Worte geben, damit wir erbauet werden auf den Grund der Apoſtel und Propheten, da JEſus Chriſtus der Eckſtein iſt, und gedenken an unſere Lehrer, die uns das Wort GOttes geſagt haben, derſelben Ende anſchauen und ihrem Glauben folgen, auch durch ſolchen Glauben der Seelen Seligkeit davon bringen, und dich mit allen Heiligen, Apoſteln, Glaubigen und Auserwählten um deine Wohl- und Gutthaten loben und preiſen immer und ewiglich. Amen.

Gebet auf den Gedächtnißtag Johannis des Täufers.

Allmächtiger GOtt, lieber himmliſcher Vater! wir danken dir, daß du Johannem den Täufer geſendet haſt als die Stimme eines Predigers in der Wüſte, zu bereiten den Weg vor dem Engel des Bundes, deß dein Volk begehrte. Wir danken dir, daß du dieſen Vorläufer geſalbet haſt mit Kraft und Feuer des Elias, und haſt ihn predigen laſſen die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, und haſt alſo die Herzen zubereitet auf die große Ankunft deines Sohnes. Wir danken dir, daß du durch die wunderbare Erſcheinung bei der Taufe dem Johannes die Offenbarung von der Gottheit deines Sohnes geſchenket haſt, und haſt ſo den ſeligen Tag des neuen Teſtamentes anbrechen laſſen. O HErr! mache die Bußpredigt des Johannes auch an uns wirkſam und geſegnet, daß auch wir durch ſein Wort uns züchtigen laſſen und treiben zu ernſtlicher Buße und Bekehrung. Wie er in der Wüſte war, ſo nimm

auch uns in die Stille, und laß den Ernſt deines Geſetzes tief in unſere Seelen dringen; wie er in rauhes Gewand gehüllt war, ſo laß auch uns ferne bleiben von aller Hoffart und Eitelkeit, wie er nur Heuſchrecken und wilden Honig aß, ſo erwecke auch uns zur Mäßigkeit und Enthaltſamkeit von fleiſchlichen Lüſten, und wie er allen Ständen und Geſchlechtern ihre Sünden vorhielt, ſo ſchone doch auch Nichts in uns und an uns, lehre uns durch deinen heiligen Geiſt, daß wir dem zukünftigen Zorn nicht entrinnen können, ſo wir nicht rechtſchaffene Früchte der Buße bringen, weil ja jeder Baum, der nicht gute Früchte bringet, abgehauen und ins Feuer geworfen wird. Und wie Johannes um des Zeugniſſes der Wahrheit willen ſich ins Gefängniß werfen und tödten ließ, ſo erfülle auch uns mit Muth und Kraft, unter allem Spott, Verachtung und Verfolgung der Welt dir treu zu bleiben, und mit Worten und Werken zu bekennen dich und den du geſandt haſt, JEſum Chriſtum. Weil aber der Kleinſte im Himmelreich größer iſt, denn Johannes, ſo hilf uns aus allem geſetzlichen Treiben heraus durch das Wort deines ſeligmachenden Evangeliums, mache uns frei durch die Wahrheit des Sohnes, der allein iſt das wahrhaftige Licht, welches alle Menſchen erleuchtet, die in dieſe Welt kommen, ja verkläre uns in die vollkommene Freiheit der Kinder GOttes, und mache uns durch die Verſöhnung in JEſu Chriſto und durch die Heiligung deines Geiſtes zu lebendigen Gliedern deines Reiches, auf daß wir Erben werden aller deiner theuren Verheißungen, und das Ende unſeres Glaubens, der Seelen Seligkeit, erlangen mögen durch JEſum Chriſtum, unſern HErrn und Heiland. Amen.

Gebet auf Mariä Reinigung.

Allerliebſter HErr JEſu Chriſte, du Sohn des lebendigen GOttes und Erſtgeborner von allen Kreaturen, wir danken dir von Herzen, daß du deinem himmliſchen Vater in deinem Tempel dich haſt darſtellen laſſen, und uns eine vollkommene Reinigung von allen unſern Sünden erworben. Hilf, daß wir ſolches feſtiglich glauben, auch uns ſelbſt dir all unſer Lebenlang zu deinem Dienſt und Wohlgefallen darſtellen. Gib

Digitized by Google

ſo, daß nicht allein unſere Augen dich ſehen, ſondern auch unſere Herzen eingehen in dich, und daß wir ſo in der Kraft deiner ſeligmachenden Gemeinſchaft als deine treuen Diener im Frieden dahin fahren können, wie Simeon. Wie er dich erkannte als das Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Iſrael, ſo laß uns dich erkennen und ergreifen als das einige Licht unſerer Seelen, und wie Hannah dir diente mit Faſten und Beten Tag und Nacht, ſo erwecke uns zu treuem Dienſt in deiner Nachfolge, und wie ſie voll Freuden von dir redete zu Allen, die auf die Erlöſung zu Jeruſalem warteten, ſo öffne auch unſern Mund, daß wir dich bekennen, und dir die Ehre geben vor allem Volk. Und wie deine Mutter Maria im Tempel ihr Reinigungsopfer brachte, ſo erwecke uns täglich, daß wir uns dir darbringen als ein Opfer, das durch die Kraft deines großen Verſöhnungsopfers rein und wohlgefällig ſey vor deinen Augen. O HErr! laß dein Gnadenantlitz über uns leuchten, ſtelle uns vor deinem Vater dar in dem hochzeitlichen Kleid deiner Gerechtigkeit, und weihe uns durch deinen heiligen Geiſt zu reinen Gefäßen deiner Gnade, damit wir in dir wachſen, wie du als Kind wuchſeſt, und durch dich ſtark werden im Geiſt, voller Weisheit und Gottſeligkeit, daß auch bei uns, wie bei dir, GOttes Gnade bleibe ewiglich. O treuer Hoheprieſter unſerer Seelen! reinige uns von allen Sünden, vermehre in uns deine ſelige Erkenntniß, ſtärke das Licht unſeres Glaubens, damit wir nach vollbrachter mühſamer Pilgrimſchaft im Frieden dahinfahren, und das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, davon bringen, und dich mit allen Heiligen und Auserwählten loben und preiſen immer und ewiglich. Amen.

Gebet auf Mariä Verkündigung.

Siehe Seite 196.

Digitized by Google

Buß-, Beicht- und Abendmahls-Gebete.

Gebete über die ſieben Bußpſalmen.

(An Bußtagen, vor der Beichte und ſonſt zu gebrauchen.)

Bußgebet über den 6. Pſalm.

Heiliger und gerechter GOtt! Ich beuge meine Kniee vor deinem Richterſtuhl, und bekenne vor dir meine Sünden, die mir zu ſchwer worden ſind wie eine ſchwere Laſt. Ach HErr! ſtrafe mich nicht in deinem Zorn, und verwirf mich nicht von deinem Angeſicht. Züchtige mich, HErr, doch mit Maße und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibeſt. HErr! ſey mir gnädig um deines eingebornen Sohnes JEſu Chriſti willen, ſiehe, ich bin ſchwach, alle meine Kraft, Vermögen, Weisheit und Gerechtigkeit iſt Nichts, Alles in mir iſt durch den Greuel der Sünde verderbet. O ſiehe mich elenden, verdammten und verlornen Sünder an, heile mich, HErr, denn meine Gebeine ſind erſchrocken, und meine Seele zittert vor deinem Richterſtuhl. Ach HErr! wie ſo lange läſſeſt du dein Gericht über mich ergehen, wie lange verbirgeſt du dein Gnadenantlitz vor mir? Wende dich, HErr, kehre dich wieder zu mir, und errette meine Seele, die ohne dich in ihre eigene Hölle verſunken iſt. Hilf mir um deiner Güte willen! Denn im Tode gedenkt man deiner nicht, wer will dir in der Hölle danken? O ſiehe, ich bin ſo müde von Seufzen, in mancher Nacht netze ich mein Lager mit meinen Thränen, und durch die Schrecken deiner Gerichte iſt meine Geſtalt verfallen vor Trauern und iſt alt worden, denn allenthalben werde ich geängſtiget. Wo ich gehe und ſtehe, da ſtellen meine Sünden ſich vor meine Augen, und alle Werke deiner Hände predigen mir, daß ich nicht werth bin aller Barmherzigkeit, die du an mir thuſt. O ſiehe, ich liege vor dir nicht auf einige eigene Gerechtigkeit, ſondern allein auf deine grundloſe Barmherzigkeit, die da iſt in Chriſto JEſu, unſerem HErrn. Ihn haſt du für uns zur Sünde gemacht, auf daß

Digitized by Google

wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Um ſeinetwillen kannſt du mich nicht verſtoßen, wie du verheißen haſt, daß wir durch ſeine Wunden heil werden. Darum traue ich auf dich. Du höreſt mein Weinen. Weichet von mir, alle Uebelthäter, ich haſſe euren Weg, und will nicht mit euch verloren gehen! Der HErr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der HErr an. Ja, nimm mich an, treuer Vater, als dein Kind und Erben um JEſu Chriſti willen. Mache alle meine und deine Feinde zu Schanden, daß erſchrecken Alle, welche lieb haben und thun die Lügen. Verherrliche deinen Namen an mir, und erneure mich im Geiſt meines Gemüthes durch deinen heiligen Geiſt. Amen.

Bußgebet über den 32. Pſalm.

Barmherziger GOtt und Vater, der du deinen eingebornen Sohn um unſerer Sünden willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket haſt, ich bitte dich von Herzen, du wolleſt auch mich, wie deinen Diener David, erfahren laſſen, wie wohl es dem iſt, dem die Uebertretungen vergeben ſind, dem die Sünde bedecket iſt. Und damit du alle meine Sünden bedecken könneſt, ſo ſchenke mir ein bußfertiges Herz, daß ich ſelbſt meine Sünden vor dir aufdecke, und Alles bekenne, und aller deiner Gerichte mich ſchuldig gebe. Du kannſt ja nur dem die Miſſethat nicht zurechnen, in deß Geiſt kein Falſch iſt, deſſen Seele los iſt von der Sünde, daß er nicht mehr nach dem Fleiſche wandeln will, ſondern nach dem Geiſt. Und ſo oft habe ich es ſchon erfahren, daß, wenn ich meine Sünde verſchweigen wollte, ſo verſchmachteten meine Gebeine, und war kein Friede in mir, und meine Kraft ward verzehrt durch Unruhe meines Gewiſſens und durch tägliches Heulen über meinem Elend. Denn deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir, dein Gericht ließ meinem unbußfertigen Herzen keine Ruhe, und ſtrafte mich über meine Sünden, daß mein Lebensſaft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhehle meine Miſſethat nicht. Fleiſchesluſt, Augenluſt und hoffärtiges Leben wirken in mir allerlei Früchte des Todes, und mein verderbtes Herz will nur ſich ſelber lieben und nach eigenem Willen leben.

Digitized by Google

Ach HErr! vergib mir alles Eigenleben, Eigenliebe, Hochmuth, Liebloſigkeit und alle Lüſte und Begierden meines Fleiſches. Vergib mir die Miſſethat aller meiner Sünde. Ich bitte dich mit allen Heiligen, hilf uns, und wenn große Waſſerfluthen der Verfolgung und Anfechtung kommen, ſo laß ſie nicht an uns gelangen. Du, o HErr, ſey mein Schirm in aller Noth, du wolleſt mich vor Angſt behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne. Unterweiſe du mich, du treuer GOtt, wie du verheißen haſt, zeige mir den Weg, den ich wandeln ſoll, leite mich mit deinen Augen, und ſchenke mir ein weiches Herz, daß ich nicht ſey wie ein Roß oder Maulthier, bei welchen kein Verſtand iſt, welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, weil ſie nicht folgen, wo ſie nicht fühlen. Ach, der Gottloſe, der dir nicht gehorcht, hat ja ſo viel Plage, und Alle, welche die Natur über ſich laſſen herrſchen, müſſen der Natur Streiche leiden, wer aber auf dich hoffet, den wird die Güte umfahen. Darum gründe mein Herz ganz auf dich, du ewiges und einziges Gut, ſchenke mir das ganze Verdienſt deines geliebten Sohnes JEſu Chriſti, der ja auch mich geliebet und auch für mich ſich dargegeben hat. In ihm ſiehe mich an mit den Augen deines Wohlgefallens, daß ich als dein liebes Kind mich freue in dir, und fröhlich rühmen könne deinen heiligen Namen ſammt allen Gerechten, Heiligen und Auserwählten. Amen.

Bußgebet über den 38. Pſalm.

(In großer Anfechtung von Innen und Außen.)

HErr! ſtraf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, reibe mich nicht gar auf, denn der Fluch der Sünde ſteckt ſchon wie ein tödtlicher Pfeil in mir, und deine Hand drücket mich, daß ich vor dem Dräuen des Gewiſſens keine Ruhe habe. Ja, auch an meinem Leibe iſt nichts Geſundes vor deinem Drohen, und iſt kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, und drohen wie die Wellen des Meeres mich zu verſchlingen in den Abgrund der Hölle, ſie drücken auf mich, und wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer geworden. Wie Wunden voll Eiter, ſo ſtinken meine Sünden

und thörichten Uebertretungen, vor den Schrecken deiner Gerichte gehe ich krumm und ſehr gebückt in tiefſter Scham, den ganzen Tag gehe ich traurig. Denn meine Lenden verdorren ganz, und iſt nichts Geſundes an meinem Leibe. Es iſt mir gar anders, und bin ſehr zerſtoßen, ich heule vor Unruhe meines Herzens. Du, o HErr, kenneſt mein Elend, du ſieheſt mein zerknirſchtes Herz, nach deiner Hülfe verlangt mein zerſchlagener Geiſt, und dieſe meine Begierde iſt vor dir offenbar, und mein Seufzen iſt dir nicht verborgen. O richte doch auch nur Einen Blick deines Gnadenantlitzes auf mich, laß mich doch nicht ganz verloren gehen, nicht ganz verzehret werden, du ſieheſt ja, wie mein Herz bebet, und meine Kraft hat mich verlaſſen, ja ſelbſt das Licht meiner Augen iſt nicht bei mir, wie bei einem Sterbenden, der ſich keine Hülfe mehr geben kann. Ich kann mir nicht mehr rathen mit meiner Vernunft, noch mich tröſten mit meinem Herzen, es iſt Alles dunkel vor meinen Augen. [Dazu ſtehen meine Lieben und Freunde mir entgegen, und ſcheuen meine Plage vor Eckel und Widrigkeit oder vor Mitleid, und meine Nächſten treten ferne, und verſtehen mich nicht, und werfen mich weg.] O ſieh doch darein, HErr, ſey du mein Schutz und meine Hülfe, auch gegen die, die mir nach der Seele ſtehen, und mir übel wollen, und mir Schaden thun, und gehen mit eitel Liſten um. Ich muß ja vor ihnen ſeyn wie ein Tauber und wie ein Stummer, der ſeinen Mund nicht aufthut, und keine Widerrede in ſeinem Munde hat. Alſo tief haſt du mich gedemüthiget, und ſolches Gericht iſt recht, denn ich habe es verdient mit meinen Uebertretungen und Thorheiten. Aber, o HErr! habe Erbarmen, ich harre auf dich. Du, HErr, mein GOtt, wirſt mich erhören, und mich nicht gar zu Schanden machen, daß meine Widerſacher ſich nicht länger über mein Elend freuen, noch ſich rühmen wider mich, wenn mein Fuß gewanket hat. Ich bin ja ſchon ganz zu Leiden gemacht, und mein Schmerzen iſt immer vor mir, denn ich zeige meine Miſſethat an, und bin tief bekümmert um meiner Sünde willen. Darum verlaß du mich nicht, HErr, mein GOtt, ſey nicht ferne von mir, eile, mir beizuſtehen, HErr, meine Hülfe. Es iſt ja nicht dein

Digitized by Google

Wille, daß Jemand verloren gehe, ſondern daß ſich Jedermann zur Buße kehre und lebe, und alſo haſt du die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn dahingabſt, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben. So laß auch mich das Leben finden in deinem Sohne. Wie er den Schächer am Kreuz begnadigt hat, und wie ſchon ſo viele groben Sünder mit dem hochzeitlichen Kleid angethan worden ſind, ſo laß auch an mir Gnade für Recht ergehen, und erzeige an mir den Reichthum deiner väterlichen Barmherzigkeit. Vergib mir alle meine Sünden, und laß mich als dein Kind in JEſu Chriſto ererben die Herrlichkeit, zu der du uns verordnet haſt vor Grundlegung der Welt. Amen.

Bußgebet über den 51. Pſalm.

GOtt! ſey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Waſche mich wohl von meiner Miſſethat, und reinige mich von meiner Sünde, von aller Unkeuſchheit in Werken, Worten und Gedanken, ja von aller Befleckung des Fleiſches und Geiſtes. Gehe nicht mit mir ins Gericht über allen meinen Lüſten und Begierden, über alle Eitelkeit, Hochmuth, Liebloſigkeit, Neid, Zank, Geiz und allen anderen Werken des Fleiſches. Ach, dieſe Miſſethaten alle erkenne ich an mir, und meine Sünde iſt immer vor mir. An dir allein habe ich geſündigt; wenn auch alle Menſchen mir vergeben, was ich wider ſie geſündigt, ſo habe ich doch deine Strafgerichte verſchuldet und übel vor dir gethan, und wenn du mich richteſt, ſo mußt du Recht behalten in deinen Worten, ja kein Menſch darf dir Schuld geben, wenn du mich, als deines ewigen Gerichtes ſchuldig, in allerlei zeitliche Strafen und in die hölliſche Verdammniß übergibſt. Aber, o HErr, laß Gnade für Recht ergehen, vor dir iſt ja kein Lebendiger gerecht, ſiehe an mein Elend und die Schwachheit meines Fleiſches, denn ich bin aus ſündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Von Mutterleibe an iſt das Gift der Erbſünde in mir, und verderbt all meinen Wandel. Aber ſiehe! im Verborgenen meines inwendigen Menſchen iſt ja doch Luſt zur

Digitized by Google

Wahrheit, und zu dieſem Funken deines Ebenbildes haſt du Luſt, darum wolleſt du mich nicht verwerfen, und im verborgenen Menſchen des Herzens in mir kund thun deine ſeligmachende Weisheit. Und weil du auch für mich deinen eingebornen Sohn dahingegeben haſt, ſo laß ſein heiliges Verſöhnopfer auch für mich gelten, und wie im alten Bund das Blut der Verſöhnung und Reinigung mit Yſopbüſcheln beſprengt wurde auf die unreinen Menſchen, ſo entſündige mich durch das Blut JEſu Chriſti, daß ich rein werde, waſche mich, daß ich ſchneeweiß werde. Durch ſolche Verſöhnung mit dir laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du durch deine Drohungen und Gerichte zerſchlagen haſt. O treuer Vater! verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Miſſethat, löſche ſie aus, daß ihrer nicht mehr gedacht werde. Aber nicht allein vom Fluch der Sünde mache mich los, ſondern auch von aller Kraft und Luſt der Sünde erlöſe mich, ſchaffe in mir ein reines Herz, und gib mir einen neuen, gewiſſen Geiſt. O HErr! laß die Augen deines Wohlgefallens auf mir ruhen um JEſu Chriſti willen, verwirf mich nicht von deinem Angeſicht, und nimm deinen heiligen Geiſt nicht von mir. Tröſte mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geiſt enthalte mich, daß ich durch inneren Trieb der Liebe zu dir vor neuem Fall bewahret bleibe, daß ich auch als dein begnadigtes Kind die Uebertreter deine Wege lehre, daß ſich die Sünder auf dem rechten Heilsweg zu dir bekehren. Ach lieber himmliſcher Vater! errette mich doch von den Blutſchulden, du biſt ja mein GOtt und Heiland, hilf mir, ſo wird meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen. HErr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. So laß mich reine Opfer des Geiſtes dir darbringen, äußerliche Opfer gefallen dir nicht, aber ein geängſteter Geiſt iſt ein wohlgefälliges Opfer vor dir, ein geängſtetes und zerſchlagenes Herz wirſt du, o GOtt! nicht verachten. So nimm mich an, und ſegne mich ſammt deinem ganzen Zion nach dem Reichthum deiner Gnade, baue die Mauern deines Volkes, herrſche in uns als einiger HErr und einige Liebe, und laß dir wohlgefallen die Herzen, die

wir als Opfer der Gerechtigkeit auf deinem Altar opfern. Siehe nicht uns an, ſondern deinen geliebten Sohn in uns, und um ſeinetwillen ſchenke uns den ganzen Reichthum deiner Barmherzigkeit. Amen.

Bußgebet über den 102. Pſalm.

HErr! höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Noth meiner Seele, neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anrufe, ſo erhöre mich bald. Meine Tage ſind vergangen wie ein Rauch unter meinen Sünden und Thorheiten, ſtatt für die Ewigkeit zu leben, habe ich in Eitelkeit und Verkehrtheit für dieſe Welt gelebt, und die Welt vergeht mit ihrer Luſt, und weſſen Tage verloren ſind, der wird ſelbſt verloren gehen. Darum ſchmachtet meine Seele unter dem Fluch der Sünde, und meine Gebeine ſind verbrannt wie ein Brand. Mein Herz iſt geſchlagen wie Gras und verdorret, daß ich vor Scham und Schrecken deiner Gerichte vergeſſe, mein Brod zu eſſen. Ich ſeufze wie ein Käuzlein in verſtörten Städten, ich wache wie ein einſamer Vogel auf dem Dach. Täglich ſchmähen mich meine Widerſacher, und die mich ſpotten, fluchen wider mich. Ich eſſe Aſche wie Brod, und miſche meinen Trank mit Weinen vor deinem Drohen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden geſtoßen haſt. So hoch deine Barmherzigkeit mich erfreut und erquickt hat, ſo tief beugt mich jetzt die Schuld und Strafe, die ich auf mich geladen habe. Mein bisheriges Leben iſt dahin wie ein Schatten, und ohne deine Hülfe muß ich verdorren wie Gras. Du aber, HErr, bleibeſt ewiglich, und dein Gedächtniß für und für. Darum traue ich auf dich, du wolleſt dich aufmachen und über mich und Alle, die dich ſuchen, erbarmen. Du biſt ja der treue GOtt und Vater, der ſich wendet zum Gebet der Verlaſſenen, und verſchmähet ihr Gebet nicht. Du ſchaueſt von deiner heiligen Höhe, und ſieheſt vom Himmel auf Erden, daß du das Seufzen aller in Sünden Gefangenen höreſt, und los macheſt die Kinder des Todes, auf daß ſie zu Zion predigen deinen Namen und dein Lob in der heiligen Stadt, wenn die Völker

zuſammenkommen und die Königreiche, dir zu dienen. O HErr, verziehe nicht mit deiner Hülfe, laß deine Gnadenzeit noch ferner offen ſtehen, verkürze ſie mir nicht, und nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage, du biſt ja die einige Quelle alles Lebens, deine Jahre währen für und für, du haſt vorhin die Erde gegründet, und die Himmel ſind deiner Hände Werk, ſie werden vergehen, aber du bleibeſt, ſie werden alle veralten wie ein Gewand, wenn du ſie verwandeln wirſt. Du aber bleibeſt, wie du biſt, und deine Jahre nehmen kein Ende. So laß auch dein Erbarmen uns ewiglich bleiben, und die Sonne der Gerechtigkeit uns helle leuchten in JEſu Chriſto, unſerem HErrn. Um ſeines blutigen Leidens und Sterbens willen erbarme dich über uns, vergib uns alle unſere Sünden, und laß uns als deine Kinder ewiglich vor dir bleiben. Amen.

Bußgebet über den 132. Pſalm.

Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir, meine Sünden haben mich in Angſt und Schrecken verſenkt, und ſo du ins Gericht mit mir gehen willſt, ſo bin ich ewig verloren. Aber, o HErr, verwirf mich nicht von deinem Angeſicht, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willſt, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird beſtehen? Ach, da wären alle Kinder Adams verloren, und nicht Einer könnte ſelig werden. Denn wir ſind alleſammt abgewichen, und alleſammt untüchtig geworden, da iſt nicht, der Gutes thue, auch nicht Einer. Wir ſind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir vor dir haben ſollten. Aber du willſt ja nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe, bei dir iſt die Vergebung, daß man dich fürchte und mit tiefſtem Dank dir diene. Darum harre auch ich auf deine Hülfe und Gnade, meine Seele harret, und ich hoffe auf dein Wort. Was du verheißen haſt, das wirſt du auch thun. Schenke uns nur Geduld, daß wir ausharren und nicht verzagen, hilf, daß wir dir ſtille halten, und Ziel, Weiſe, Zeit und Maß der Hülfe gänzlich dir überlaſſen. Nur laß unſer Keines verloren gehen, und mache unſere Hoffnung auf dich nicht zu Schanden. Bei dir iſt ja

Digitized by Google

die Gnade und viel Erlöſung bei dir, und du wirſt dein geiſtliches Iſrael erlöſen aus allen ſeinen Sünden, wie du verheißen haſt durch JEſum Chriſtum. In ihm blicke uns gnädig an, durch ſein Blut waſche uns von allen Sünden, und verſenke ſie in die Tiefe des Meeres. Um Chriſti willen ſchenke uns die Gerechtigkeit, die vor dir gilt, erlöſe uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmliſchen Reich. Amen.

Bußgebet über den 143. Pſalm.

HErr! erhöre mein Gebet, das ich aus der Tiefe meines Sündenelendes zu dir ſchicke, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen, nach der du ja alle deine theuren Verheißungen erfüllen willſt an denen, die zerſchlagenes und demüthiges Geiſtes ſind, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen, nach der du den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht haſt, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. O um dieſes heiligſten Verdienſtes JEſu Chriſti willen gehe doch nicht ins Gericht mit deinem Knecht, ich bin ja nicht dein Feind, ich will ja dir angehören, all mein Leben ſoll dir dienen und nicht mir. Aber in Sünden bin ich geboren, und von Natur iſt nichts Gutes in mir, ja kein Lebendiger iſt gerecht vor dir, unter deinen Heiligen iſt keiner ohne Tadel, ja auch die Himmel ſind nicht rein vor dir, und hat Einer Luſt, mit dir zu rechten, ſo kann er dir auf Tauſend nicht Eins antworten. Ach, ſo laß doch auch bei mir Gnade für Recht ergehen, handle nicht mit mir nach meiner Sünde, und vergilt mir nicht nach meiner Miſſethat. Ich bin ja ſchon ohne deine beſonderen Gerichte elend genug, denn der böſe Feind verfolget meine Seele, und ſchlägt mein Leben zu Boden, er legt mich in das Finſtere, wie die Todten in der Welt. Es iſt keine Ruhe und kein Friede und keine Kraft in mir vor den Anfechtungen und Verſuchungen des Satans, mein Geiſt in mir iſt geängſtet, und vor den Schrecken deiner Gerichte iſt mein Herz mir in meinem Leibe verzehrt. Aber du, o HErr, willſt ja nahe ſeyn bei denen, die zerbrochenes

Digitized by Google

Herzens ſind, und helfen denen, die ein zerſchlagenes Gemüth haben. Nun ſo thue an mir, wie du in den vorigen Zeiten gethan haſt, ich gedenke an alle Thaten deiner Barmherzigkeit, die du an deinem Volke gethan haſt, du biſt ja heute noch derſelbe GOtt und Vater, reich über Alle, die dich anrufen. Darum breite ich meine Hände aus zu dir, meine Seele dürſtet nach dir, wie ein dürres Land. HErr! erhöre mich bald, ſonſt vergehet mein Geiſt, verbirg dein Antlitz nicht vor mir, daß ich nicht gleich werde denen, die ohne Hoffnung in die Grube fahren. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Vergib mir alle meine Sünden, und zerreiße die Handſchrift, ſo wider mich iſt. Aber erneure mich auch im Geiſt meines Gemüths, thue mir kund den Weg, darauf ich gehen ſoll, denn mich verlanget nach dir. Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden, Satan, Welt und Fleiſch. Zu dir habe ich Zuflucht, ſchütze mich vor aller Verſuchung. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt mein GOtt, dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. O HErr! erquicke mich um deines Namens willen, führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen, verſtöre meine Feinde um deiner Güte willen, laß dem Satan und der Welt keinerlei Macht über mein ſchwaches Herz, und bewahre mich vor Allem, was mich von dir abbringen will, denn ich bin dein Knecht, ich will allein von deiner Gnade leben, und allein dir dienen, und dein völliges Eigenthum ſeyn in Zeit und Ewigkeit. Hilf mir dazu durch deinen heiligen Geiſt, nimm mich ganz mir, und gib mich ganz dir, ſey mein Ein und Alles, und laß mich ererben dein Reich, das du mir bereitet haſt durch JEſum Chriſtum. Amen.

Vor der Beicht.

Heiliger und gerechter GOtt, der du Herzen und Nieren prüfeſt, und vor welchem kein Lebendiger gerecht iſt, ich beuge mich in tiefſter Scham und Reue vor deinem heiligen Richterſtuhl, und unterwinde mich, mit dir zu reden, wiewohl ich Staub und Aſche bin. Ach ſiehe, meine Seele verlanget nach der himm-

Digitized by Google

liſchen Speiſe, die da nähret und erquicket in das ewige Leben. Aber ich fürchte mich, unwürdig, und alſo mir ſelber zum Gericht, zu eſſen und zu trinken, ich finde ſo viele Sünden und Unarten meines verderbten Herzens, und ſehe nicht die geringſte Würdigkeit an mir, ſondern eitel Unreinigkeit und Thorheit, auch allerlei Befleckung des Fleiſches und Geiſtes. Ach HErr! in ein ſo unreines Gefäß kannſt du ja deine himmliſchen Gnadengüter nicht niederlegen, und wer unwürdig iſſet und trinket von dem Leib und Blut deines eingebornen Sohnes, der iſſet und trinket ihm ſelber das Gericht. Darum komme ich zu dir, der du der rechte Vater biſt über Alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, du willſt ja nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe, bereite du ſelbſt mich zu, wirke in mir eine aufrichtige Prüfung meines Herzens und Lebens, erforſche mich, GOtt, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine, und ſiehe, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Decke mir das ganze Verderben meines Herzens auf, und ſchenke mir ſelbſt die rechte Aufrichtigkeit, damit ich keine Lieblingsneigung verberge, und keine Schooßſünde verſtecke, ſondern Alles, was nicht in dein Heiligthum taugt, erkenne, und von Herzen haſſe und laſſe. Wirke durch deinen heiligen Geiſt in mir eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, daß ich Alles, was dir nicht wohl gefällt, in den Tod gebe, und mein Fleiſch kreuzige ſammt ſeinen Lüſten und Begierden. Ob mich die Welt an einem Halme, Ob ſie mich an der Kette hält, Iſt Alles Eins in deinen Augen, Da nur ein ganz befreiter Geiſt, Der alles Andere Schaden heißt, Und nur die laut're Liebe taugen. Stelle darum auch die unerkannten Sünden in das Licht vor meinen Augen, und bewahre mich vor dem verderblichen Betrug aller feinen Werke des Fleiſches, in denen der Satan ſich verkleidet in einen Engel des Lichts, mich zu berücken und gefangen zu nehmen unter das Geſetz in den Gliedern. Drum ſo tödt' und ſchlachte hin Meinen Willen, meinen Sinn, Reiß mein Herz aus meinem Herzen, Sollt's auch ſeyn mit tauſend Schmerzen. Trage Holz auf den Altar, Und verbrenn' mich ganz und gar; O

28*

Digitized by Google

du allerliebſte Liebe, Wenn doch nichts mehr von mir bliebe, nichts mehr von den vielen Eigenheiten und eitlen Gedanken, nichts mehr von den verborgenen Lüſten und Begierden des Fleiſches, nichts mehr von den unkeuſchen und weltlichen Bildern, die meine Seele durchziehen und verunreinigen, nichts mehr von dem ſchändlichen Geiz, der immer mehr nehmen und immer weniger geben will, nichts mehr von dem häßlichen Neid, der mit Nichts zufrieden iſt, und ſich gelüſten läßt nach Allem, was der Nächſte hat, nichts mehr von dem ſchnöden Undank, der ſich ſelbſt die Ehre gibt, und dein vergißt, nichts mehr von dem Hochmuth, der immer wiederkehrt, und als giftiges Unkraut Alles verderbt. O dieſe Sündengreuel alle, die die Welt vielleicht kaum an mir ſieht, decke mir recht auf, und weil ich nur dann Frieden habe, wenn ich von dieſem Unrath und Ausſatz abgewaſchen bin, ſo beſprenge mich mit dem Blut deines geliebten Sohnes JEſu Chriſti, und ſchenke mir um ſeines theuren Verdienſtes willen die Vergebung aller meiner Sünden. O HErr! gehe nicht mit mir ins Gericht, waſche mich, daß ich ſchneeweiß werde, verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Miſſethat. O treuer Vater! nimm mich an um deines Sohnes willen, den du ja auch für mich zur Sünde gemacht haſt, auf daß ich werde in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt! O barmherziger Hoheprieſter meiner Seele! Laß es doch nicht vergebens ſeyn, daß du auch für mich dein theures Blut vergoſſen haſt, bereite dir ſelbſt eine Stätte in meinem Herzen, daß du eingehen könneſt, und Abendmahl mit mir halten, und ich in dir! O heiliger Geiſt, du Tröſter in aller Noth, nimm dich meiner Seele herzlich an, daß ſie nicht verderbe. Brich alle Hartnäckigkeit und Sündenliebe meines Herzens, wecke mich aus aller Sicherheit, Trägheit, Welt- und Selbſtliebe kräftiglich auf, wirke eine göttliche Traurigkeit und Reue in mir, und laß durch dein lebendigmachendes Evangelium und innerliches Zeugniß die feſte Gewißheit der Vergebung aller meiner Sünden in mir geboren werden. Erneure mich aber auch, o dreieiniger GOtt, im Geiſt meines Gemüthes, erwecke mich zu treuer Nachfolge, Verachtung der Welt und völligem Ernſt in der Heiligung,

Digitized by Google

ohne welche Niemand dich ſchauen kann. Segne mir zu dem Ende das heilige Abendmahl auf Zeit und Ewigkeit, daß ich nie mehr aus deiner Gemeinſchaft falle, ſondern ewiglich Eins ſey mit dir. Ach, HErr GOtt Vater im Himmel! erbarme dich über mich! HErr GOtt Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über mich! HErr GOtt heiliger Geiſt! gib mir deinen Frieden. Sey mir gnädig und verſchone meiner, lieber HErr und GOtt! und hilf mir aus zu deinem ewigen himmliſchen Reich. Amen.

Beicht. *

Ich armer Sünder bekenne mich GOtt, meinem himmliſchen Vater, daß ich leider ſchwerlich und mannigfaltig geſündiget habe, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, ſondern auch noch viel mehr mit innerlicher, angeborener Blindheit, Unglauben, Zweiflung, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Hoffart, böſen Lüſten, Geiz, heimlichem Neid, Haß und Mißvergunſt, auch anderen böſen Tücken, wie das mein HErr und GOtt an mir erkennet, und ich es leider ſo vollkommentlich nicht erkennen kann. Alſo reuen mich alle meine Sünden, und ſind mir leid, und begehre von Herzen Gnade von GOtt durch deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum. O HErr, mir geſchehe, wie du geſagt haſt:

Wenn eure Sünde gleich blutroth iſt, ſoll ſie doch ſchneeweiß werden, und wenn ſie gleich iſt wie Roſinfarbe, ſoll ſie doch wie Wolle werden.

Ich, ich tilge deine Uebertretung um meinetwillen, und denke deiner Sünden nicht.

Ich vertilge deine Miſſethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel.

Sey getroſt, mein Sohn, meine Tochter, deine Sünden ſind dir vergeben.

Auf dieſe Verheißungen und auf das Verdienſt des allerheiligſten Leidens, Sterbens und Auferſtehens meines liebſten HErrn und Heilandes JEſu Chriſti glaube ich die Vergebung aller meiner Sünden im Namen GOttes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Amen.

* Dieſe Beicht ſollte nicht bloß vor dem heiligen Abendmahl, ſondern auch ſonſt oft gehalten werden.

Digitized by Google

Nach der Beicht.

Ach lieber himmliſcher Vater! dir ſey Preis und Dank, daß du durch deinen eingebornen Sohn JEſum Chriſtum auch mir armen Sünder die große Hoffnung gegeben haſt, daß mir alle meine Sünden vergeben ſind aus lauter Gnade, und daß du mich um deines Sohnes willen für fromm und gerecht und für dein liebes Kind willſt halten, auch mich zum Erben machen aller deiner himmliſchen Güter. O HErr! laſſe mich nimmermehr aus dieſer Gnade fallen, und entzünde mein Gemüthe mit heiliger Liebe zu dir, daß ich dein eigen ſey, und du ſammt dem Sohn und heiligen Geiſt in mir Wohnung machen könneſt ewiglich. Amen.

Andere S. 232 und 234.

Vor dem heiligen Abendmahl.

O HErr JEſu Chriſte, der du biſt das lebendige Brod, vom Himmel gekommen, daß, wer von dieſem Brod eſſen wird, der wird leben in Ewigkeit, ich danke dir von Grund meines Herzens für deine große Barmherzigkeit, daß du auch mich eingeladen haſt, an deinem Gnadentiſche zu erſcheinen, und willſt mir dein eigen Fleiſch und Blut zu genießen geben. Ich danke dir für die theure Verheißung, daß wer dein Fleiſch iſſet und trinket dein Blut, der bleibet in dir, und du in ihm, und hat das ewige Leben, und du wirſt ihn auferwecken am jüngſten Tage. O erfülle dieſes Wort auch an mir, ziehe du ſelbſt mir das hochzeitliche Kleid an, damit du mit den Augen deines Wohlgefallens auf mich blicken könneſt, und mich erquicken mit den reichen Gütern deines Hauſes. Ach! in mir ſelbſt habe ich ja Nichts als Unwürdigkeit, aber, o HErr, ſiehe nicht an, wie unwürdig, ſondern wie bedürftig ich bin, ſchenke mir in der Armuth des Geiſtes und Sehnſucht nach deinem Heil die rechte Würdigkeit, vergib mir alle meine Sünden, waſche mich von aller Unreinigkeit durch dein theures

Digitized by Google

Blut. Du haſt ja auch mir in deinem blutigen Leiden die Vergebung aller meiner Sünden erworben, du wardſt ein Fluch für mich, und haſt an meiner Statt die Strafen meiner Sünde getragen, auf daß ich Frieden hätte, durch deine Wunden darf auch ich heil werden. O für ſolche Gnade ſey dir ewig Lob und Dank geſagt, ja für alle deine Schmerzen und Leiden an Seele und Leib, für alle Angſt und Noth, für deinen blutigen Schweiß und Todeskampf, für alle Martern und Qualen, die du am Kreuze erduldet an unſerer Statt, für das Alles will ich dir ewig dankbar ſeyn, und in ſolchem Dank laß mich heute und alle Tage deinen Tod verkündigen, bis daß du kommeſt. O du ewige Liebe, die du mich bis in den Tod geliebet haſt, laß auch mich dein Opfer werden, wie du dich für mich geopfert haſt, nimm mich an, und verachte mich nicht. Du haſt ja ſelbſt mein Herz verlangt, es iſt das Einzige, was ich für dich habe, und ich gebe es, ſo gut ich's geben kann, mache du ſelbſt es rein, und bereite es alſo durch die Kraft deines Blutes und durch deinen heiligen Geiſt, daß du Wohnung darinnen machen könneſt, und Abendmahl halten mit mir, und ich mit dir. O laß dein heiliges Fleiſch und Blut mir gedeihen zu einer vollkommenen Verſöhnung mit deinem himmliſchen Vater und mit allen Menſchen, weil ja nur dann uns vergeben wird, wenn auch wir von Herzen vergeben, ein Jeglicher ſeinem Bruder ſeine Fehler. Mache ſelbſt uns los von aller Feindſeligkeit und Widrigkeit, und erfülle uns mit völliger Liebe, damit du Nichts in uns findeſt, was dir zuwider iſt. Tödte auch die Glieder, die auf Erden ſind, Unreinigkeit, Unkeuſchheit, böſe Luſt, Hochmuth, Geiz, welcher iſt Abgötterei, und alle Gedanken, Bilder und Begierden, um deren willen der Zorn GOttes kommt über die Kinder des Unglaubens. Hilf mir ganz ablegen den alten Menſchen, der durch Lüſte in Irrthum ſich verderbet, und erneure du mich im Geiſt meines Gemüthes, und ziehe mir an den neuen Menſchen, der nach GOtt geſchaffen iſt in rechtſchaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. So bereite mich ſelber zu für dein heiliges Abendmahl, reinige und heilige mich zu einem Tempel deines heiligen Geiſtes, darein du eingehen und auf

Digitized by Google

ewig Wohnung machen kannſt. Heilige mich nach Geiſt, Seele und Leib durch deine ſüße Ankunft, vereinige mich mit dir durch deine lebendige Gegenwart, und nimm mich ſo völlig auf in den Bund deiner Gnade und Herrlichkeit. Ach treueſter JEſu! wie du am Kreuz uns erworben haſt Alles, was dein iſt, ſo ſchenke es auch mir jetzt, flöße mir durch dein heiliges Abendmahl alle Kraft deines Todes ein zum ewigen Leben, verlobe und vermähle dich mit mir in Gnade und Barmherzigkeit, und laß meine Seele als deine Braut in heiligem Schmuck dir anhangen und dienen ewiglich. Vereinige mich auch mit allen Gliedern deines Leibes, und wie wir mit einander von Einem Brod eſſen, und von Einem Kelche trinken, ſo verbinde uns durch lebendige Gemeinſchaft des Geiſtes alſo, daß wir, wie ein Brod und Trank, Ein Leib ſeyen an dir, dem Haupte. Und weil du den Deinigen als deinem Leibe auch die Auferſtehungskräfte deines Leibes erworben haſt, ſo laß durch dein heiliges Fleiſch und Blut auch meinen Leib geheiliget und den Keim meines Auferſtehungsleibes mit neuer Lebenskraft erfüllet werden. Es iſt dir ja Alles möglich, ſo thue an mir nach dem ganzen Reichthum deiner hoheprieſterlichen und königlichen Gnade, gib dich ganz mir, und nimm mich ganz auf in dich, und wenn ich auch Nichts ſehe, und wenig fühle, ſo laß mich glauben, daß du um deines heiligen Verdienſtes willen auch in mir überſchwänglich mehr thun willſt über Alles, was ich bitte und verſtehe. O heiliger Vater! erbarme dich über mich, daß meiner armen Seele ewiglich geholfen werde. O treuer Hohepriester! verherrliche dich an mir, und erfülle mich mit den reichen Gütern deines Hauſes. O heiliger Geiſt! erleuchte und heilige mich durch und durch, daß mein Geiſt ganz ſammt Seele und Leib unſträflich erhalten werde bis auf die ſichtbare Zukunft meines hochgelobten HErrn und Heilandes JEſu Chriſti. Amen.

Digitized by Google

Beim heiligen Abendmahl.

O HErr JEſu Chriſte! dein heiliger Leib heilige meinen Leib, Seele und Geiſt, und komme mir zu gut zur ewigen Seligkeit. Amen.

O HErr JEſu Chriſte! dein heiliges Blut waſche mich von aller Sünde, und öffne mir den Eingang in dein allerheiligſtes Reich. Amen.

O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, dein heiliger Leib und dein heiliges Blut ſtärke und bewahre mich und alle Abendmahlsgenoſſen in wahrem Glauben, Liebe und Hoffnung zu dem ewigen Leben. Amen.

Nach dem heiligen Abendmahl.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünde vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöſet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ach treueſter JEſu, du liebreicher Freund meiner Seele, aus allen Kräften will ich dir lobſingen, denn du haſt Großes an mir gethan. Dich ſelbſt haſt du mir gegeben, dein Fleiſch als die rechte Speiſe, und dein Blut als den rechten Trank, daß ich mit dir in ewiger Gemeinſchaft ſoll bleiben dürfen. O dein Name ſey hochgelobt, mein ganzes Herz ſoll dir dienen, all mein Wandel ſoll dich preiſen und verherrlichen. Hilf mir dazu durch deinen heiligen Geiſt, laß mich ewiglich feſthalten an dir, daß mich Nichts von dir ſcheide. Verſchließe meine Sinne und Gedanken gegen die Welt und ihre gottloſen Verſuchungen, mache mich ganz los von mir ſelbſt, damit ich nicht in die alten Sünden verfalle, ſondern in der Kraft deines Todes täglich aller Sünde abſterbe, und der Gerechtigkeit lebe, daß ich inſonderheit auch

Digitized by Google

in der Liebe wandle, wie du, o treuer Heiland geliebet, uns haſt, und dich ſelbſt für uns dargegeben. O wie du dich für mich geopfert haſt, ſo hilf mir, daß ich mich ganz dir opfern könne, und ſo in unverrückter Gemeinſchaft mit dir und allen Glaubigen bleibe, daß auch mein ganzes Leben ein Gottesdienſt ſey, da ich im prieſterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit dir diene, dir ganz lebe, leide und ſterbe, damit du mein Ein und Alles ſeyeſt, und ich in dir durch die Kraft deines Leibes und Blutes Auferſtehung des Leibes und ein ewiges Leben erlange, und einſt auch mit dir über deinem himmliſchen Gnadentiſch eſſen und trinken dürfe in deinem Reich. O HErr JEſu! dein Geiſt beſitze mich nun ewiglich, deine Gnadenſonne durchleuchte mich ohne Unterlaß, dein heiliger Leib erhalte mich, dein theures Blut durchdringe mich, dein Leiden heilige mich, dein Tod erwecke mich zum ewigen Leben, deine Gerechtigkeit zeuge für mich vor dem Vater, dein ewiges Hoheprieſterthum verleihe mir alle deine himmliſchen Gnadengüter, deine göttliche Liebe entzünde mich, daß ich täglich deines Preiſes voll ſey, und deine königliche Allmacht bewahre mich vor Satan, Welt und Fleiſch zur ewigen Herrlichkeit. Amen.

Allgemeine Fürbitte.

Allmächtiger GOtt, Schöpfer Himmels und der Erden, der du der rechte Vater biſt über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, wir kommen vor dein heiliges Angeſicht, um zu erfüllen dein Gebot, das du uns gegeben haſt in deinem Worte, daß wir vor allen Dingen zuerſt thun ſollen Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankſagung für alle Menſchen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit und Ehrbarkeit. Und weil du ſolches uns geboten haſt, ſo erhöre auch all unſer Gebet, und ſegne den prieſterlichen Dienſt, den wir für Andere vor dir verrichten. Du willſt ja, daß allen Menſchen geholfen werde, und zur Erkenntniß

der Wahrheit kommen. O führe dieſen Willen deiner ewigen Barmherzigkeit kräftig aus, und erbarme dich über alle Menſchen, Chriſten, Juden, Türken und Heiden, erbarme dich über Glaubige und Unglaubige, Bekehrte und Unbekehrte, Hohe und Niedere, Alte und Junge, Reiche und Arme, Geſunde und Kranke, beſonders über alle Nothleidende, Angefochtene, Schwermüthige, Verfolgte und über die vielen tauſend Sterbenden, die an jedem Tag vor deinen Richterſtuhl treten müſſen. Gib einem Jeglichen im Leiblichen, allermeiſt aber im Geiſtlichen, nach ſeinem beſonderen Bedürfniß, ziehe durch alle Schickſale und Erfahrungen die Herzen zu dir, laß allen Menſchen Alles zum Beſten dienen, Glück und Unglück, Armuth und Reichthum, Leben und Tod, das Alles kommt ja von dir, ſo gib, daß auch Alles führe zu dir, damit dein Name an allen Menſchen verherrlichet werde. Ja, verkläre dich in der ganzen Menſchheit, damit alle Welt immer mehr eingehe in dein Reich, und du allenthalben und allezeit werdeſt und bleibeſt Alles in Allem.

Insbeſondere flehen wir zu dir, du wolleſt dein heiliges, allein ſeligmachendes Wort immer mehr zu einem Licht aller Völker machen, und daher alle Bibelanſtalten kräftiglich fördern, und durch alle Mittel, deren ſie bedürfen, unterſtützen, auch alle ihre Bemühungen unter Chriſten und Unchriſten reichlich ſegnen, damit überall das Licht hervorleuchte aus der Finſterniß, und in den Millionen, die noch ferne von dir ſind, entſtehe die Erleuchtung von der Erkenntniß deiner Klarheit in dem Angeſicht JEſu Chriſti. O mache an allen Enden dein Wort lebendig und kräftig und ſchärfer, denn ein zweiſchneidiges Schwert, daß es in allen Herzen durchdringe, bis daß es ſcheidet Seele und Geiſt, auch Mark und Bein, und ſey ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Bedecke mit deinem allmächtigen Schutz Alle, die dein Wort ausbreiten, laß dir alle Miſſionäre, Miſſionsſchulen und ſonſtige Miſſionsanſtalten herzlich empfohlen ſeyn, bewahre ſie vor allen geiſtlichen und leiblichen Gefahren, Verfolgungen und Anfechtungen des Satans und der Welt, rede du ſelbſt aus Allen, die deinen Namen tragen vor den

Digitized by Google

Heiden, vor den Königen und vor den Kindern von Iſrael. Sey du ihr Schutz zu Waſſer und zu Land, ſtärke ſie zu allen Verläugnungen, Entbehrungen und Gefahren, lege den Geiſt und die Kraft deines Dieners Paulus und anderer Zeugen auf ſie hin, und erfülle ſie mit einem reichen Maß deines heiligen Geiſtes, wehre allen Aergerniſſen, und führe immer mehr Seelen aus der Finſterniß zum Licht, aus der Sünde zur Gerechtigkeit, aus der Gefangenſchaft des Satans zu der herrlichen Freiheit der Kinder GOttes.

O HErr JEſu Chriſte, du barmherziger Hirte und Biſchof unſerer Seelen! laß deine ganze Kirche dir herzlich empfohlen ſeyn. Wir bitten dich um die große Miſſion oder Sendung deines heiligen Geiſtes, den du beſonders in deiner Kirche ausgießen wolleſt über alles Fleiſch. Ach, es iſt ſo viel erſtorbenes Todtengebein, belebe du es, führe du alle Unglaubigen zum ſeligen Licht deines allerheiligſten Glaubens, allen Zweifelnden hilf zur Gewißheit und feſter Erkenntniß, alle Wankenden richte auf, und Alle, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten, die bekehre und heilige durch die Kraft deiner Liebe. Erhalte uns dein Wort und Sakramente, thue allen Predigern den Mund auf, daß ſie zeugen von deinen großen Thaten, und dir dienen nicht zu eigener, ſondern zu deiner Ehre, nicht aus eigener, ſondern aus deiner Kraft. O rüſte immer mehr Boten des Friedens aus, die da ſeyen Hirten nach deinem Herzen, und deine Schafe weiden in Kirche und Häuſern nach deinem Wohlgefallen. Stärke ſie in ihrem ſchweren Beruf, und hilf, daß ſie ihr Amt mit Freuden thun und nicht mit Seufzen. Bekehre die unbekehrten Diener der Kirche, laß ihnen keine Ruhe, bis ſie dir ſich ergeben haben; denen aber, die nicht aufhören, deinen heiligen Geiſt zu betrüben, denen wolleſt du ſelber den Mund ſtopfen, und wehren allen Aergerniſſen in Leben und Wandel. O hilf doch, daß Alle, die ſich Geiſtliche nennen, wahrhaft geiſtlich ſeyen, voll deines heiligen Geiſtes und wahrhaftige Prieſter, die ſich ſelbſt dir opfern mit Allem, was an ihnen iſt, fleißig beten für ſich und ihr Volk, und mit heiligem Eifer dein Wort treiben. Weil aber ſolches Prieſterthum allen Gläubigen

Digitized by Google

zukommt, ſo ſegne dein ewiges Hoheprieſterthum an allen Gliedern deiner Kirche, und erfülle ſie mit den reichen Gaben deines heiligen Geiſtes, auf daß dein Wort reichlich unter uns wohne, und unſer Aller Leben ein reiner Gottesdienſt werde vor deinem himmliſchen Vater. Segne dazu alle kirchlichen Anſtalten und Ordnungen, wehre allem Sekten- und Rottengeiſt, erwecke überall Liebe und Demuth, daß nicht die Einen ſich über die Andern erheben, und ſie verachten, wirke allenthalben Eifer in Erfüllung aller Pflichten, erfülle alle Behörden und Vorgeſetzte der Kirche mit göttlicher Weisheit, Sanftmuth, Geduld und heiligem Eifer für deine Ehre, daß ſie dir dienen in treuem Gehorſam deiner Wahrheit und deine Ehre und dein Reich fördern, und in deiner Kraft kämpfen gegen alles Widerchriſtenthum, ohne Anſehen der Perſon.

Beſonders bitten wir dich auch, du wolleſt wachen über alle Schulen, hohen und niederen. Wehre doch dem Teufel, der auf dieſes Saatfeld ſo vieles Unkraut ausſtreut, bewahre die Behörden und Lehrer vor dem irdiſchen Sinn, der nur für dieſe Welt ſorgt, und mit allerlei weltlichen Kenntniſſen und Wiſſenſchaften den Geiſt alſo überladet, daß er ſtumpf wird für deine alleinſeligmachende Wahrheit. O gib, daß in allen Schulen deine Ehre wohne, und dein Name bekannt werde, und der göttliche Same deines Wortes ausgeſtreuet werde als eine Kraft, Früchte zu bringen für die Ewigkeit. Lenke die Herzen aller Lehrer zu dir, daß ſie dich über Alles fürchten und lieben, und ihren ſchweren Beruf in deiner Kraft mit Freuden treiben, bewahre ſie vor Eitelkeit, Ungeduld, Unkeuſchheit, Trägheit, Zorn, Neid, Geiz und anderen Tücken des Satans, erfülle ſie mit deinem heiligen Geiſt, und zeige ihnen, wie ſie durch Alles, was ſie lehren, zu dir führen können und ſollen. Wirke kräftig in den Herzen der Jugend, bewahre ſie vor aller Verführung des Satans und der Welt, vor aller Unkeuſchheit, Unmäßigkeit, Uebermuth, Trägheit, Ungehorſam und anderen Sünden, dagegen erfülle ſie mit heiligem Eifer, dich zu ſuchen, dir zu dienen, und in dir zu wachſen in allerlei Weisheit und Erkenntniß. Gieße den

Digitized by Google

Geiſt der Gnade und des Gebets aus über Jünglinge und Jungfrauen, und mache ſie zu Pflanzen der Gerechtigkeit zu deinem Preiſe.

Erziehe dir ſo ein gottesfürchtiges Volk, das dir diene in Gerechtigkeit, und fleißig ſey zu guten Werken. Erfülle alle Unterthanen mit Gehorſam und Liebe gegen alle Obrigkeit, daß wir nicht allein um der Strafe, ſondern um des Gewiſſens willen unterthan ſeyen aller menſchlichen Ordnung, als verordnet von dir. Und weil du, o HErr, der Fürſten und Gewaltigen Herzen in deiner Hand haſt, und mächtig biſt unter den Schilden auf Erden, ſo wende die Augen deiner Barmherzigkeit auf alle Regenten und Herren, gib ihnen Friede und Einigkeit, und erwecke ſie, dir die Ehre zu geben in allen Dingen. Segne beſonders unſern theuerſten König und ſeine Gemahlin, den Kronprinzen und alle Prinzen und Prinzeſſinnen, auch Alle, die dem königlichen Hauſe anverwandt und zugethan ſind. Setze ſie bei geſundem und langem Leben zum beſtändigen Segen für dein Volk. Schenke unſerem König deinen heiligen Geiſt, damit er dich über Alles fürchte und liebe, und halte alle deine Gebote und Rechte. Mach ſeinen Thron feſt durch deine Güte, und ſeinen Scepter lenke immer hin zum Recht und zur Gerechtigkeit. Laſſe ſeine Regierung zu einer reichen Quelle des Segens für unſer ganzes Vaterland werden. Zerſtöre alle Anſchläge derer, die ſich gegen ihn auflehnen, und derer, die ihn haſſen, daß ſie nicht aufkommen. O HErr, wende deine Barmherzigkeit nicht von ihm ewiglich. Gib dem König zu ſeiner Regierung verſtändige und getreue Räthe, treue und gottesfürchtige Soldaten, und was ſein ganzes Regiment beglücken und erfreuen kann, hier zeitlich und dort ewiglich. Sey mit allen Behörden, Räthen und Beamten, geiſtlichen und weltlichen, und hilf, daß ſie immer mehr dir dienen und nicht der Welt, dich verherrlichen und nicht ſich ſelbſt.

Verbreite überall wahre Gewiſſenhaftigkeit, Gottesfurcht, Gerechtigkeit, Liebe und Treue im Großen und Kleinen. Erhalte unſer ganzes Vaterland in gutem Flor, ſegne ſeinen Handel, fördere ſeine Gewerbe und Handthierungen, erhalte

Digitized by Google

den Ackerbau, beſchere uns gedeihliche Witterung, und gib zu allen Dingen dein göttliches Gedeihen. Behüte uns vor wohlverdienten Landplagen, Krieg, Hunger und theurer Zeit, Feuer und Waſſersnoth, Peſtilenz und anderen Seuchen an Menſchen und Vieh. Auch wolleſt du alle Früchte der Erde, den Weinſtock und das zu unſerer Nahrung und Hülfe dienende Vieh ſammt Allem, was zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehört, väterlich ſegnen, und mit fruchtbarem Wachsthum gerathen und gedeihen laſſen. Segne beſonders den Hausſtand, laß Friede und Liebe in allen Familien herrſchen, und treibe weg den Zwietrachtteufel, der die Herzen von einander reißen will; ſchenke allen Eltern Weisheit und Glück in der Erziehung, allen Kindern Gehorſam und Liebe, den Herrſchaften Geduld und Freundlichkeit, den Dienſtboten Zufriedenheit, Fleiß, Treue und Gehorſam. O mache überall Alles ſo, wie es deinem heiligen Willen wohlgefällt, erbarme dich über alle Menſchen in allen Ständen und Altern, gib einem Jeden, was er bedarf. Erhöre die Betenden, tröſte die Angefochtenen und Betrübten, ſtärke die Niedergeſchlagenen, bekehre die Unbekehrten, überzeuge die Ungläubigen und Zweifelnden, befeſtige die Schwankenden, heile die Geiſteskranken, erbarme dich aller Elenden und Armen, hilf den Verfolgten, ſey das Licht der Gefangenen, errette Alle, die Unrecht leiden, ſpeiſe die Hungrigen, tränke die Durſtigen, kleide die Nackenden, begleite die Reiſenden, erlöſe die unſchuldig Gefangenen, warte der Kranken, beſchütze die Schwangeren, entbinde die Gebärenden, ernähre und ſtärke die Säugenden, pflege die Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, verſorge die Waiſen, vertheidige die Wittwen, heilige die Eheloſen, ſtärke die Schwachen, wache für die Schlafenden, erbarme dich aller Sterbenden, und beweiſe die Wunder deiner Allmacht und deiner Gnade an allen Orten.

Zuletzt aber, lieber himmliſcher Vater, laß dir beſonders empfohlen ſeyn alle meine Angehörigen, Eltern, Kinder, Geſchwiſter, Verwandte, Freunde, Nachbarn und Bekannte, behüte ſie vor allem Uebel, ſchenke ihnen alles geiſtliche und leibliche Gut, deſſen ſie bedürfen, und regiere ſie in allen

Digitized by Google

Dingen mit deinem heiligen Geiſt, ſegne alle meine Wohlthäter, vergib meinen Feinden, und bringe uns Alle zuſammen in dein ewiges himmliſches Reich. O heiliger Vater! erbarme dich über uns. O JEſu Chriſte! ſey uns gnädig! O heiliger Geiſt! gib uns deinen Frieden und Segen. Dir, o dreieiniger GOtt! ſey Ehre, Preis und Dank jetzt und immerdar. Amen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06432 0099

Digitized by Google

Digitized by Google